

Am Montag in der WELT

Ministerium der Deutschen Demokratischen Republik
Ministerium für Staatssicherheit



Doppelagent Stiller packt aus

Sieben Jahre lang war Werner Stiller einer der tüchtigsten Offiziere im Ministerium für Staatssicherheit (MfS). Als Spezialist für Wirtschafts- und Industriespionage dirigierte der gelernte Physiker Anwerbung und Einsatz von Agenten in der Bundesrepublik. Doch Werner Stiller war ein Doppelagent des BND. 1979 setzte sich Stiller in den Westen ab. 17 Ost-Spione wurden mit seiner Hilfe verhaftet, 15 weitere konnten fliehen. Wie Stiller ins Zentrum der Spionage in Ost-Berlin kam, was er dort alles erlebt und beobachtet hat, schildert er in seinen Erinnerungen. Auszüge daraus veröffentlicht die WELT von Montag an.

Heute in der WELT

Lambsdorff zur „Subventionitis“

Maßnahmen gegen die „Subventionitis“ fordert Otto Graf Lambsdorff in einem Beitrag für die WELT. Wie eine entsprechende „revolutionäre Steuerreform“ gegen den Widerstand der betroffenen Interessengruppen durchgeführt werden kann, sollten sich die Bonner Politiker jenseits des Atlantiks anschauen. Dort sei den Amerikanern ein „Jahrhundertwerk“ gelungen. Seite 9

POLITIK

Schulden: Bonn hat Polen vorgezogen, mit seinen internationalen Zins- und Tilgungsverpflichtungen in Verzug zu sein. Staatssekretär von Württemberg, der durch die Normalisierung der Außenbeziehungen Polens ins Stocken gerate.

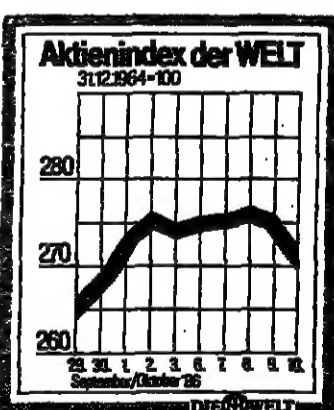
Kontakte: Eine Gruppe chinesischer Politiker unter Führung des stellvertretenden Vorsitzenden des „Nationalkomitees der Politischen Konsultativkonferenz“, Yang Jingren, besucht von Sonntag an die Bundesrepublik auf Einladung der „Länder-Bevollmächtigten beim Bund.“

Verhaftet: In Jena ist ein 23-jähriger verhaftet worden. Anzeichen besteht ein Zusammenhang mit dem am 4. September zu zwei Jahren Haft verurteilten Andreas Richter, der die Parole „Wer die Wahl hat, hat die Qual, wer nicht wählt, wird gleich“, an eine Hauswand gemalt hatte.

WIRTSCHAFT

Schadstoffarm: Bis Ende 1987 wollen die obersten Bundesbehörden ihre Fahrzeuge auf umweltschonende Wagen umstellen. Die Hälfte, 212 Pkw, sind bereits als schadstoffarm einzustufen.

Börse: An den deutschen Aktienbörsen kam es zu Einbußen. Renten notierten behauptet. WELT-Aktienindex 272,30 (275,81). BHF-Rentenindex 106,769 (106,787). BHF-Performance-Index 107,149 (107,138). Dollarmittelkurs 2,0036 (1,9995). Goldpreis je Feinunze 428,15 (435,75) Dollar.



KULTUR

„DDR“: Kubanischer Karneval am Ostseestrand und der Chef einer Kleingartenanlage geben den dünnen Rahmen für einen Musical-Versuch im Metropol. (S. 15)

Juden: Café Vienna, die „Fiedermusik“ oder Molnar-Lustspiele – Musiksteine aus dem Leben jüdischer Flüchtlinge in China. Gezeigt in Tel Aviv. (S. 15)

SPORT

Motorsport: Vorletzter Lauf zur Formel-1-Weltmeisterschaft in Mexiko City. Der Briten Mansell könnte den Titel mit einem Sieg vorzeitig gewinnen. (S. 21)

Basketball: Der deutsche Meister Bayer Leverkusen qualifizierte sich mit einem 86:78 über Nashua Den Bosch im Rückspiel für die 2. Runde des Europapokals. (S. 21)

AUS ALLER WELT

Spontanausflug: Wissenschaftler nehmen die Lachfische berühmter Zeitgenossen unter die Lupe. Gerastete Bewegungsabläufe, in grafische Kurven umgesetzt, zeigen auf: Ein Lachen, das herzlich wirken soll (Foto), darf nur fünf Sekunden dauern. (S. 16)

AAA: In „freundlicher-sonnigem Klima“ präsentiert die Autobranche unter dem Funkturm in Berlin die neuen 87er Modellreihen. In den zehn Messehallen sind 177 Anbieter vertreten, darunter 29 Automobilfirmen. (S. 16)

Wetter: Weiterhin mild Seite 16
Auto-WELT Seite 17
Leserbriefe und Personalien Seite 20
Fernsehen Seite 22
Geistige WELT Seiten I-VIII
Berufs-WELT mit Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Reagan dämpft die Erwartungen

Differenzen über die Bedeutung des „Vor-Gipfels“ / Aber Hoffnung auf Leitlinien für Genf

FRITZ WIRTH/DW. Washington

Unmittelbar vor der zweiten Begegnung zwischen Ronald Reagan und Michail Gorbatschow innerhalb von elf Monaten haben sich zwischen beiden Delegationen deutliche Unterschiede in der politischen und strategischen Bewertung dieses „Vor-Gipfels“ herausgestellt.

Während die Sowjets diese Gespräche, die insgesamt sechs Stunden dauern sollen, immer stärker zu einem Schlüsselergebnis im Ost-West-Dialog hochstilisieren, auf dem entscheidende Weichen für die Zukunft der Abrüstungskontrolle gestellt werden sollen, spielt die amerikanische Delegation die Begegnung als einen „Klärungsprozess auf dem Wege zum nächsten Gipfel“ herunter.

Ronald Reagan ist deshalb nicht mit großen Erfolgserwartungen auf entscheidende Durchbrüche nach Reykjavik gekommen. Er hat keine neuen Vorschläge mit nach Island gebracht und ist nicht darauf eingerichtet, irgendwelche Abkommen zu unterzeichnen. „Es liegen bereits gute Vorschläge von unserer Seite auf dem Tisch“, erklärte sein Sprecher Larry Speakes.

„Wir rechnen nicht einmal damit, daß am Ende dieser Gespräche am Sonntag mittig ein Datum für das Gipfeltreffen in Washington festliegen wird“, sagte ein leitender Beamter der Reagan-Administration, der bei den Vorbereitungen des Gipfels mitwirkte. Statt dessen erwartet man auf amerikanischer Seite, daß Gorbatschow die Ergebnisse von Reykjavik zunächst mit nach Moskau nimmt und von dort Signale über den Termin des nächsten Gipfels aussendet. Ein sowjetischer Sprecher machte gestern in einer Pressekonferenz ähnliche Andeutungen.

Präsident Reagan wäre zufrieden, wenn es in Reykjavik gelänge, neue Leitlinien für die Abrüstungs-Unterhändler in Genf auszuwerfen, die vor allem zu einem Abkommen im Mittelstreckenraketenbereich führen könnten. Von den Fortschritten dieser Genfer Unterhändler in den nächsten Wochen hänge dann der Termin des kommenden Gipfels ab.

Die bisher noch ungelösten Probleme für ein neues Mittelstreckenraketen-Abkommen betreffen die Dauer eines solchen Vertrages, die Frage seiner Verifizierbarkeit und die Anzahl der sowjetischen Mittelstreckenraketen, die im asiatischen Raum stationiert bleiben sollen.

Auf amerikanischer Seite hat man nicht die Absicht, die Daniloff-Affäre noch einmal aufzuwärmen. In der Frage der 25 angeblichen Spione in

der sowjetischen UNO-Mission in New York, die bis Mitte nächster Woche die USA verlassen sollen, ist man jedoch nicht zu Kompromissen und zum Nachgeben bereit.

Im übrigen beherrschen die Sowjets seit einigen Tagen deutlich die Public-Relations-Szene in Reykjavik mit einer Serie von Pressekonferenzen, während die Amerikaner in dieser Hinsicht bis Freitag nachmittags stumm blieben.

Parteichef Michail Gorbatschow traf am Freitag bei stürmischem Wetter und regenverhangenen Himmel zusammen mit seiner Frau auf dem Flughafen in Keflavik ein, wo er von Islands Außenminister Mathiesen empfangen wurde. Die Spitzen der isländischen Regierung, die am Vortage Präsident Reagan begrüßt hatten, fehlten, weil zu gleicher Zeit das

isländische Parlament eröffnet wurde.

Zu der mehr als 300 Personen zählenden sowjetischen Delegation gehören Außenminister Schewardnadse, der ehemalige Botschafter in Washington, Dobrynin, und Generalstabschef Achromjew. Der sowjetischen Delegation gehören außerdem der Delegationschef in Genf, Karpow, und der Leiter des sowjetischen Nordamerika-Instituts, Arbatow, an.

Präsident Reagan verbrachte den Freitag vor allem mit Vorbereitungsgesprächen mit seinem Außenminister Shultz und Sicherheitsberater Poindexter in der Residenz des amerikanischen Botschafters. Meldungen, nach denen eine Verlängerung des Treffens über den Sonntag mittig hinweg von den Sowjets angestrebt werde, sind von amerikanischer Seite als Spekulation zurückgewiesen worden.

C.G.STRÖHM, Wien

Die Tatsache, daß der sowjetische Generalstabschef, Marschall Achromjew, als offizielles Mitglied der sowjetischen Delegation angehört, hat allgemein Überraschung ausgelöst. Bisher hat ein sowjetischer Generalstabschef erst ein einziges Mal an einem Ost-West-Gipfel teilgenommen, und zwar Marschall Ogarkow, der 1979 Breschnew zu den Salt-2-Verhandlungen mit Präsident Carter in Wien begleitete. Achromjew hatte kürzlich das einseitige sowjetische Atomtest-Moratorium als „Schaden“ für die Sowjetunion bezeichnet. Das hatte im Westen zu Spekulationen über schwere Meinungsverschiedenheiten zwischen politischer und militärischer Spitze geführt.

Seiten 2 und 3: Weitere Beiträge



Präsident Ronald Reagan bei der Ankunft auf dem Stützpunkt Keflavik mit der isländischen Präsidentin Vigdís Finnbogadóttir. FOTO: AP

Untersuchungen ergeben: Dick von hinten erschossen

Grenzsoldaten der CSSR waren auf deutschem Gebiet

GÜNTHER BADING, Bonn
Der pensionierte Bundeswehr-Oberstleutnant Johann Dick ist am 18. September bei einer tschechoslowakischen Grenzsoldaten von hinten erschossen worden. In Sicherheitskreisen gibt es kaum noch Zweifel, daß – anders als von den Behörden in der CSSR dargestellt – gezielt auf ihn geschossen worden ist. Ebenso scheint festzustehen, daß diese Schüsse von deutschem Boden aus abgegeben worden sind.

Das ist das Ergebnis der bisherigen Ermittlungen durch die deutschen Behörden und einer Sitzung der gemeinsamen deutsch-tschechoslowakischen Kommission zur Klärung des Grenzwischenfalls. Die Kommission hatte am Donnerstag nahe dem Grenzübergang Waldhaus getagt. Dabei wurden die bei der Obduktion zurückgelassenen Leichenteile sowie ein Obduktionsbericht übergeben.

Die CSSR beharrt auf ihrer bisherigen Version, daß ungezielt auf einen flüchtenden polnischen Staatsangehörigen geschossen worden sei. Dick sei zufällig getroffen worden. In dem Bericht der CSSR (dokumentiert in WELT v. 2. 10. 85) heißt es, es sei von tschechoslowakischem Gebiet „aus dem Lauf, ungezielt und mit erheblicher Streuung“ geschossen worden, wobei „ein Teil der Projektilspitze auf das Gebiet der BRD gelangt sein und die gefundene Person (Dick, d.Red.) verletzt haben könnte“.

Sicherheitskreise belegen ihre Ansicht, daß gezielt auf Dick geschossen

wurde, mit den Ergebnissen ihrer Ermittlungen. Tatort. So seien nahe der Stelle, an der der verletzte Dick von einer CSSR-Streife gefunden wurde, Einschüsse in den Fichten festzustellen, die alle genau in Brusthöhe gelegen hätten. Dies widerspreche der Darstellung, daß „aus dem Lauf, ungezielt und mit erheblicher Streuung“ geschossen worden sei. Neben den Patronenhüllen, die angeblich neben dem verletzten Dick von einem CSSR-Soldaten abgefeuert wurden, um Hilfe zum Abtransport herbeizurufen, sind an einer anderen Stelle, hundert Meter von der Grenze entfernt auf deutschem Gebiet, weitere 25 Geschosshüllen gefunden worden. Die ballistische Untersuchung weist darauf hin, daß die in den Fichten neben dem Fundort Dicks entdeckten Geschosse wahrscheinlich von dieser Stelle aus abgefeuert wurden. Es handelt sich um Munition aus den üblichen Waffen der CSSR-Grenztruppen.

Nur einem der beiden an dem Fluchtversuch vom 18. September beteiligten jungen Polen gelang die Flucht. Bei der Rekonstruktion des Vorgangs auf deutscher Seite gab er an, Dick bei seiner Flucht nicht bemerkt zu haben. Der zweite Pole, der 19-jährige Andrzej Gwizdon, wurde von den Tschechen festgenommen. Er soll am Dienstag vor einem Diplomaten der deutschen Botschaft in Prag über seine Beobachtungen des Tathergangs berichtet.

Denkt Schiesser an einen drastischen Personal-Abbau?

Verwirrung bei Betriebsräten im Neue-Heimat-Anschluß

DIETHART GOOS, Bonn
Der neue Eigentümer des Wohnungsunternehmens Neue Heimat, Horst Schiesser, will die Zahl der Beschäftigten von gegenwärtig 2500 mittelfristig halbieren. Das berichtete der FDP-Abgeordnete im Bonner Untersuchungsausschuß, Josef Grünbeck, in einem WELT-Gespräch. Grünbeck hatte am vergangenen Dienstag in Berlin als erstes Ausschussmitglied bei einer Unterredung mit Schiesser vollen Einblick in den Kaufvertrag erhalten.

Grünbeck referierte die Auffassung des Berliner Brotfabrikanten, wonach das von ihm zum symbolischen Preis von einer Mark erworbene

über der WELT die Vermutung, auf der Basis dieser Vereinbarung werde die BGAG bei Ausweitung des Sozialplans „noch mächtig zur Kasse gebeten“.

In der Sitzung des parlamentarischen Untersuchungsausschusses am Freitag sorgten diese Pläne, obwohl sie nur in Umrisen angesprochen wurden, für beträchtliches Aufsehen. Der Vorsitzende des Konzernbetriebsrates der Neuen Heimat, Manfred Franz, und sein Stellvertreter Günter Dettmann reagierten überrascht und ungläubig, als ihnen der CDU-Abgeordnete Johannes Gerster entsprechende Fragen stellte. Dettmann meinte, ein so krasser weiterer Personalabbau sei unvorstellbar. Die Neue Heimat verfüge allein über mehr als 1000 angestellte Hausmeister. Gerster deutete an, deren Aufgaben könnte Schiesser privaten Hausverwaltungen übertragen.

Der zwischen Schiesser und der BGAG vereinbarte und inzwischen von der Neuen Heimat und den zuständigen Gewerkschaften IG Bau, Steine, Erden sowie Handel, Banken und Versicherungen notifizierter Sozialplan sieht großzügige finanzielle Regelungen vor. Zunächst soll versucht werden, die 400 freizusetzenden Arbeitskräfte in anderen Gewerkschaftsunternehmen unterzubringen. Sollte dies scheitern, erhalten die Betroffenen pro Dienstjahr ein Zwölftel ihres Jahresbruttogehaltes und bei über zehnjähriger Beschäftigung einen Zuschlag von 20 Prozent.

SEITE 4: Weitere Beiträge

ne Gewerkschaftsunternehmen personell total überbesetzt sei. Eine wirtschaftliche Geschäftsführung bei gleichzeitiger Wahrung der Gemeinnützigkeit des Unternehmens sowie der Sozialbindung der 190 000 NH-Wohnungen sei mit diesem Personalabbau nicht möglich. Schiesser müsse daher noch „kräftig ausmustern“.

Als Bestandteil des Kaufvertrages hat Schiesser mit der gewerkschaftseigenen Finanzgesellschaft BGAG einen Sozialplan vereinbart, der die Reduzierung der Mitarbeiterzahl um 400 Stellen vorsieht. Dair wird die BGAG 55 Millionen Mark zahlen. Der FDP-Abgeordnete äußerte gegen-

Indien kauft in den USA Militärgüter

DW. Neu-Delhi

Die USA und Indien wollen ihre rüstungstechnische Zusammenarbeit nach 30 Jahren Unterbrechung wieder aufnehmen. Aus Neu-Delhi verlautet, Indien werde Triebwerke vom Typ F-404 des Konzerns General Electric für sein Kampfflugzeug LCA erhalten. Außerdem würden die USA Nachtsicht- und andere Ortungsgeräte sowie Fernmeßanlagen an das indische Raketenversuchszentrum im Bundesstaat Orissa verkaufen. Die Lieferungen beruhen auf einem Rahmenabkommen, daß der indische Premierminister Rajiv Gandhi im Juni vergangenen Jahres in Washington unterzeichnet hatte.

Die Verlautbarung fällt zeitlich mit dem Beginn der Visite des amerikanischen Verteidigungsministers Weinberger zusammen. Dieser erste Besuch eines US-Verteidigungsministers beruht nicht die „besonderen Beziehungen“ zur Sowjetunion, hieß es in Neu-Delhi. Moskau ist der wichtigste Waffenlieferant Indiens, und es wird erwartet, daß der sowjetische Parteichef Gorbatschow bei seinem Besuch im November die Lieferung von Kampfflugzeugen des Typs MIG-29 bekanntgeben wird.

Reform der Rechtschreibung

geo. Lünebeck

Die Reform der deutschen Rechtschreibung nimmt Formen an. Nach einem Beschluß der Kultusministerkonferenz in Lünebeck sollen das Institut für Deutsche Sprache und die Gesellschaft für Deutsche Sprache bis zum Jahresende 1987 gemeinsam Reformvorschläge vorlegen. Die Vorschläge werden sich auf die Teilbereiche Silbentrennung, das Schreiben von Fremdwörtern, das Zusammen- und Getrennschreiben sowie die Interpunktion beziehen. Eine Reform der Groß- und Kleinschreibung war nach einer Entscheidung der Kultusminister im vergangenen Jahr von der Reform ausgeschlossen worden.

Deutlich sprach sich die Konferenz gegen Alleingänge der Bundesrepublik aus. Eine einheitliche Reform im deutschsprachigen Raum sei „politische Notwendigkeit“. Die angestrebten Änderungen in der Rechtschreibung sollen daher bis Mitte 1988 mit den anderen deutschsprachigen Staaten abgestimmt werden. Die KMK beschloß ferner, an einer Fachkonferenz auf Regierungsebene teilzunehmen, zu der Österreich die deutschsprachigen Staaten im Dezember nach Wien eingeladen hat.

Moskau läßt Lyrikerin frei

DW. Moskau

Die wegen „antisowjetischer Propaganda“ inhaftierte Lyrikerin Irina Ratuschinskaja (32) aus Kiew ist vorzeitig freigelassen worden.

Sie habe das Gefängnis am Donnerstag nachmittags verlassen dürfen, sagte sie der Nachrichtenagentur Reuter am Freitag am Telefon. Sie war 1983 zu sieben Jahren Arbeitslager und fünf Jahren Verbannung verurteilt worden, da sie Gedichte veröffentlicht hatte, in denen sie sich kritisch mit der sowjetischen Geschichte auseinandersetzt. Sie wurde im Juli ins Kiewer Gefängnis verlegt. Frau Ratuschinskaja wird zu den größten Lyrik-Begabungen der Gegenwart gezählt.

Sie sei am Mittwoch über ihre bevorstehende Entlassung informiert worden, sagte die Lyrikerin. Ob die Begnadigung damit zusammenhänge, daß am Wochenende Parteichef Michail Gorbatschow mit dem amerikanischen Präsidenten Ronald Reagan zusammenkomme, könne sie nicht mit Sicherheit sagen. Vermutlich ist sie vom Obersten Sowjet begnadigt worden, obwohl weder sie selbst noch ihre Angehörigen Gnadengesuche eingereicht hatten.

„275 Tage in ungeheizter Zelle ohne Bett und Fenster“

Laibacher Zeitung berichtet über Menschenrechtsverletzungen

KNA, Laibach
Zum ersten Mal hat jetzt eine jugoslawische Zeitung einen Bericht über die Foltermethoden in den Gefängnissen des Landes veröffentlicht. Der Chefredakteur des in Laibach erscheinenden Blattes „Nova Revija“ bemerkte zu dem Bericht, daß sich so viel Material über Menschenrechtsverletzungen in Jugoslawien bei ihm angesammelt habe, daß er erwäge, dafür eine eigene Rubrik in seiner Zeitung einzurichten.

Verfasser des jetzt veröffentlichten Artikels ist der 25-jährige katholische Theologiestudent Dobroslav Paraga, der 1980 zu vier Jahren Gefängnis verurteilt worden war. Obwohl er herz- und magenkrank wurde, mußte er 275 Tage in einer ungeheizten Einzelzelle ohne Bett und Fenster verbringen. Eine Zeitung war Paraga aus dem Gefängnis Lepoglava auf die berüchtigte Gefängnisinsel Goli Otok überstellt worden, wo nach seinen Angaben die politischen Gefangenen von den kriminellen Häftlingen liquidiert werden sollen.

Dobroslav Paraga verfolgt offenbar das gleiche Ziel, um dessen willen der Student seinerzeit verurteilt worden war. Sein „Vergehen“ hatte darin bestanden, Unterschriften unter eine Petition zu sammeln, die eine Amnestie für alle politischen Gefangenen in Jugoslawien forderte. Sie war seinerzeit von 43 Persönlichkeiten unterzeichnet worden, darunter hohen kirchlichen Würdenträgern. Am 14. November 1980 sandten Paraga und Mitinitiator Ernest Bradjer die Petition nach Belgrad. Wenige Tage später wurden die beiden jungen Männer verhaftet; Bradjer starb nach drei Tagen unter ungeklärten Umständen im Gefängnis.

Während seiner Haftzeit hatte sich Paraga mit anderen Häftlingen mehrfach für bessere Behandlung in den Gefängnissen eingesetzt. Die Gefangenen forderten als politische Häftlinge anerkannt und von den Kriminellen getrennt zu werden. Auch bat sie um Erlaubnis, ihre Religion ausüben sowie Zeitungen und Bücher lesen zu dürfen. Die Eingaben hatten jedoch keinen Erfolg.

DER KOMMENTAR

Warum Reform?

Von PETER DITTMAR

Die Kultusminister tagen. Die deutsche Sprache ist geladen. Ob als Gast oder als Angeklagter bleibt offen. Denn es geht um die Rechtschreibreform. Keiner verkantet die Schwierigkeiten, richtig deutsch zu schreiben. Aber die Schwierigkeit, die deutschsprachigen Ländern unter den Hut einer Reform zu bringen, sind kaum geringer. Der Duden, des trockenen Tons der Regelsatzung längst schon satt, registriert jedenfalls nur noch, was sich in der Sprache bewegt. Die Strenge der Academie Française ist ihm fremd. Aber er delegiert sie auch nicht an Ministeriale oder Sprachgesellschaften.

Die Puristen, die für die rigorose Kleinschreibung eintreten, haben jedenfalls keine Chance. Allenfalls wird man sich auf ein paar Schönheitsreparaturen einigen können. Das Beispiel anderer Länder, die durch eine Schriftreform ihre Verbindung zur Vergangenheit abschneiden, ist Warnung genug. Die zentralasiatischen Republiken der Sowjetunion, die in einer Generation zuerst arabisch, dann lateinisch, dann kyrillisch schreiben lernen mußten, oder die Volksrepublik China, die zahlreiche Schriftzeichen so vereinfachte, daß alte Texte nur noch Wissenschaftler lesen können, haben das vorerzählt.

Wir Deutschen leben nicht mehr in Luthers Zeiten, in denen ein sprachgewaltiger Mann neue Regeln setzen konnte. Also sollten wir uns mit den alten zufrieden geben.

Chirac rügt Abweichler

DW. Paris

Der französische Premierminister Jacques Chirac hat am Freitag Abtrünnige seiner bürgerlich-konservativen Koalition scharf kritisiert. In einer Erklärung sagte er: „Ich zögere nicht, die unverantwortliche Haltung von Abgeordneten der Mehrheit anzuprangern“. Die Unstimmigkeiten im Regierungslager hatten die Wahl des früheren, sozialistischen Außenministers Roland Dumas zum Vorsitzenden des Außenpolitischen Ausschusses der Nationalversammlung ermöglicht. Chirac bedauerte, daß in „einem besonders sensiblen“ Bereich, dem der Außenpolitik, die Einheit der Mehrheit gebrochen wurde. Damit sei die „Pflicht zur Solidarität“ nicht erfüllt worden.

DIE WELT UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Einmischung?

Von Enno v. Loewenstern

Oberfeldarzt Dr. Reinhard Erös hat von der feinfühligsten Bundeswehr-Führung Sprechverbot erhalten. Er war nämlich unterwegs, um kranken und verletzten Menschen zu helfen. Da er dies - nach ähnlichen Einsätzen in Kenya, Kanada und Kalkutta - diesmal in der Gegend von Nangahar tat, prüft die Bundeswehr-Führung, ob das Herausoperieren von Kugeln und Anlegen von Verbänden dort gegen den Paragraphen 16 des Soldatengesetzes verstößt.

Der Paragraph 16 des Soldatengesetzes verbietet Angehörigen der Bundeswehr außerhalb des Geltungsbereichs des Grundgesetzes jede Einmischung in Angelegenheiten ihres Aufenthaltsstaates. Bis jetzt wurde ärztliche Hilfe nicht als Einmischung definiert. Nangahar aber liegt in Afghanistan. Das veranlaßt die Bundeswehr, Kommentare zum Paragraphen 16 zu wälzen. Warum? Geht sie davon aus, daß das Quälen und Töten von Menschen dort Teil der Politik ist und daß derjenige, in dessen Armen etwa - wie es Erös widerfuhr - ein von Bauchschüssen verletztes Kind stirbt, durch seinen Hilfeversuch die dort gültige Politik konterkariert?

Muß die Bundeswehr sich des Arztes schämen, der auf seine Kosten und mit seinen bescheidenen Mitteln versucht, dort zu helfen, wo das Menschenrecht mit Füßen getreten wird?

Der Westen geniert sich, wenn man ihn dabei erwischt, etwas gegen Massenmord und Diktatur zu tun. In Nicaragua wurde ein Amerikaner zur Schau gestellt, der angeblich den Freiheitskämpfern dort zu helfen suchte. Alle Welt distanziert sich von ihm. Während ein stetiger Strom sowjetischer Waffen aus Kuba nach Nicaragua herübergepumpt wird, um das größte Heer Mittelamerikas gegen seine Nachbarn aufzurüsten und den Umsturz in der Demokratie El Salvador mit Mord und Sabotage zu betreiben, wird bei uns gegen die angeblich bösen Contras gehetzt und die „Nichteinmischung“ von den Anden bis zum Hindukusch gepredigt - wenn wir nicht gerade in Schulbüchern darüber klagen, daß die britische Regierung 1938-39 nichts für die Widerstandskämpfer gegen Hitler tat.

Respekt vor Dr. Erös. Respekt vor jenen, die den unterdrückten Menschen von Nicaragua gegen das kommunistische Regime helfen wollen. Die wahren Hasenfüße sitzen anderswo.

Ein Monopol desintegriert

Von Carl Gustaf Ströhm

Die Serbische Akademie der Wissenschaften zu Belgrad, die in wenigen Wochen ihr hundertjähriges Jubiläum feiert, gilt als eine der angesehensten wissenschaftlichen Institutionen im Südosten Europas. Jetzt ist die Akademie mit einem brisanten Memorandum an die Öffentlichkeit getreten: Die Mitglieder der Akademie - darunter Wissenschaftler, Schriftsteller und bildende Künstler von internationalem Rang - sprechen eine offene Warnung an die kommunistische Partei und die jugoslawische Regierung aus.

Wenn nicht alsbald liberale Reformen und politischer Pluralismus in Jugoslawien verwirklicht würden, so heißt es im Belgrader Dokument, dann drohe die Gefahr einer „Desintegration“ des gesamten föderativen Systems. Zugleich verurteilen die Belgrader Akademie-Mitglieder das „Monopol der Kommunistischen Partei“ im Lande.

Bemerkenswert am Akademie-Memorandum sowie an einem gleichzeitig in Belgrad kursierenden offenen Brief des „Komitees für Gedankenfreiheit“ ist die scharfe Kritik, die hier nicht nur an den Erben des legendären Partisanenmarschalls und Staatsgründers, sondern auch an verstorbenen Tito persönlich geübt wird. Das gegenwärtige jugoslawische System wird als „Fortsetzung der negativen Politik der seinerzeitigen Kommunistischen Internationale“ bezeichnet.

Im offenen Brief des „Komitees für Gedankenfreiheit“, dessen Unterzeichner zu den angesehensten Intellektuellen in Serbien und Jugoslawien gehören, wird nicht nur die sofortige Einführung der Pressefreiheit gefordert. Zugleich werden für Jugoslawien auch - freie Wahlen verlangt.

Damit zeigt sich nicht nur eine schwere Krise des titostischen Kommunismus, der heute in einer ähnlichen Sackgasse steckt wie die Regime des „realen Sozialismus“ im sowjetisch dominierten Osten. Zugleich kommt Serbien mit seinen liberalen und demokratischen Traditionen wieder ins Blickfeld. Kann ein kommunistischer Staat zur freiheitlichen Demokratie finden? Im Südosten könnten interessante Veränderungen bevorstehen.

Ärzte, die keine sind

Von Paul F. Reitze

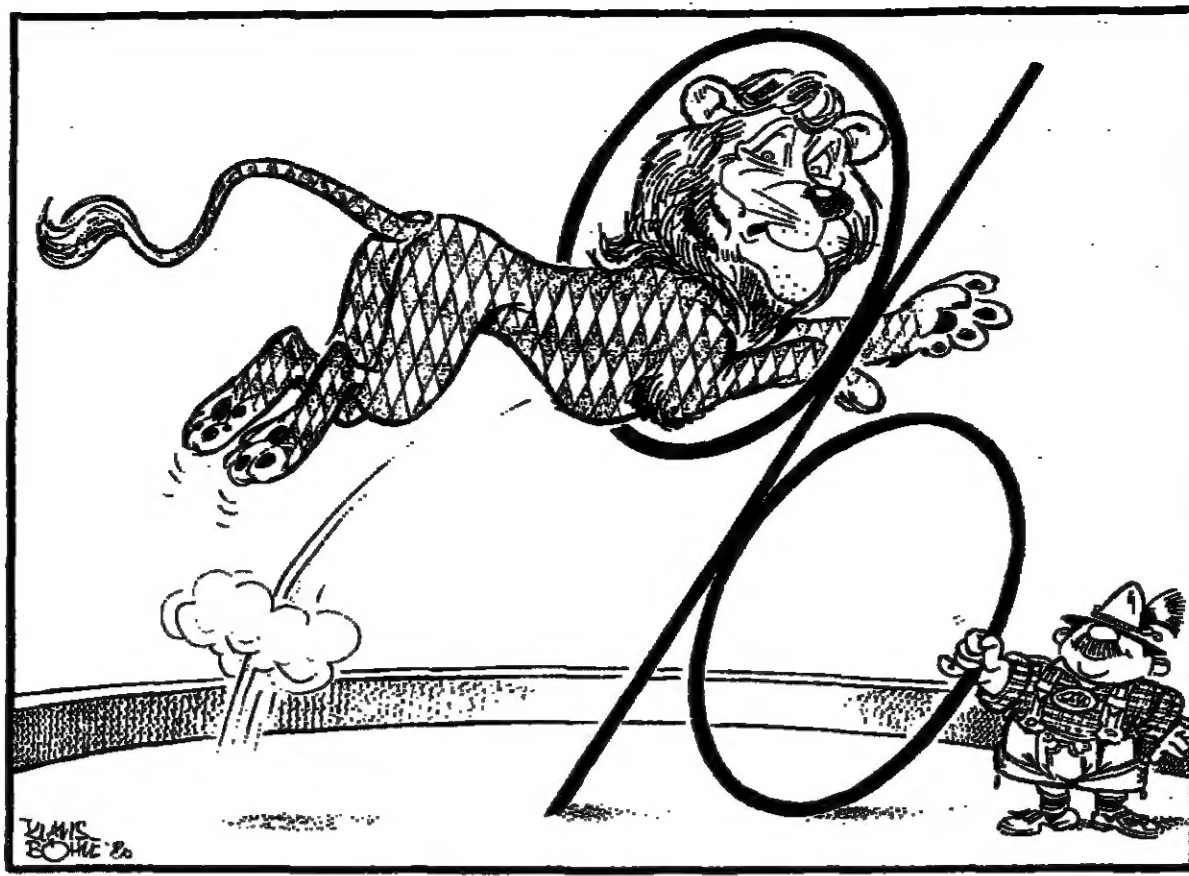
Die Bundesregierung hat sich nun im Streit um die Neuordnung der Medizin-Ausbildung zu einem Kompromiß durchgerungen. Ein Gesetzesentwurf, der am nächsten Freitag vom Bundesrat behandelt wird, enthält drei folgenreiche Wörter nicht mehr, die unter ärztlichen Standespolitikern für Aufregung gesorgt hatten: Neben dem Arzt „mit Abschluß der Ausbildung“ war mit einem Mal ein Akademiker mit „Abschluß des Medizinstudiums“ aufgeführt worden - das Ende des einheitlichen Arztstandes.

Denn es hätte künftig Ärzte gegeben, die für die Heilpraxis zugelassen sind, und Diplommediziner, die nicht einmal zur Ausstellung eines Rezeptes berechtigt gewesen wären. Sie hätten ihr Unterkommen in beratenden Tätigkeiten suchen müssen, etwa in der Pharmaindustrie oder im Verlagswesen.

Wozu der ganze Kraftakt? Das Gesundheitsministerium hatte sich noch etwas anderes einfallen lassen, den „Arzt im Praktikum“. Zwei Jahre sollte nach diesen Plänen ein an der Universität ausgebildeter Mediziner sich „unter Aufsicht“ eines berufserfahrenen Kollegen Routine aneignen. Da sich nicht für alle 12 000 Absolventen, die jährlich die Fakultäten verlassen, solche Stellen finden ließen, wollte man möglichst viele sozusagen vom Markt nehmen, durch Abdrängung in die Diplom-Gruppe.

Jetzt wird das Projekt „Arzt im Praktikum“ zwar nicht aufgehoben, aber doch aufgeschoben. Eingeführt wird es erst ein Jahr später, also Ende 1988, und zunächst sollen achtzehn Monate für dieses „Praktikum“ genügen.

Medizinprofessoren klagen seit langem darüber, daß die Arzt-Ausbildung in der Bundesrepublik nicht mehr dem internationalen Standard in vergleichbaren Ländern entspreche. Aber ist wirklich eine Besserung zu erwarten, wenn man nach dem Studium einfach eine weitere Phase anhängt? Das eigentliche Übel beginnt bei der Studienzulassung, die Gedächtnisakrobaten bevorzugt. Dies kann nicht ohne Einfluß auf die Qualität der künftigen ärztlichen Versorgung bleiben. Weniger und bessere Bewerber, das wäre der allererste Schritt. Beschließen müßten ihn freilich die Länder, die Kultusminister.



Gorbatschow in Begleitung

Von Fritz Wirth

Die Weltpolitik, die seit jeher in Schablonen eingefahren scheint, hat immer noch eine Nische für das Unerwartete. Eines dieser staunenswerten Ereignisse war in den letzten Tagen zwischen Daniloff-Affäre und Island-Gipfel die Tatsache, daß es Präsident Reagan für ratsam hielt, sich öffentlich gegen den Vorwurf zu verteidigen, zu nachgiebig gegenüber dem Kommunismus zu sein. Man hatte, jedenfalls bei den Schablonen-Schneidern, andere Etiketten in Erinnerung.

Die Befürchtungen sind Teil eines Chors der Skeptiker, deren Lamento die Island-Reise Reagans begleitet. Sie entdecken nach der Daniloff-Konfrontation Watterspuren einer neuen Appeasementpolitik und fürchten, daß Reagan in Reykjavik mehr zu verlieren als zu gewinnen habe. Diesen Kritikern hatten sich, wenn auch aus anderen Motiven, so erfahrene Gipfel-Strategen wie Kissinger und Brzezinski angeschlossen, die ihren Horror vor „Ad-hoc-Gipfeln“ ausdrückten. Sie befürchten, daß die Elie, mit der diese Begegnung arrangiert wurde, jedem substantiellen Ergebnis im Wege stehe.

Präsident Reagan hat sich mit bemerkenswerter Gelassenheit über diese Bedenken hinweggesetzt, denn er hat in Island weitaus weniger zu verlieren als Gorbatschow, der um dieses Treffen erachtet hat. Der Grund: Gorbatschow will nicht zum vereinbarten Gipfel nach Washington kommen, um dort nur vorgeführt zu werden, wie es in Genf geschah. Er braucht auf diesem nächsten Gipfel Ergebnisse, die er seinen Kritikern im Kreml vorweisen kann. Deswegen arrangierte er den Vorgipfel.

Es ist so ungewöhnlich wie bezeichnend, daß er seinen öffentlichen Kritiker, den Generalstabchef Marshall Achromjew, nach Island mitnahm - wer beachtet hier wen? Gorbatschows Wunsch nach diesem Vorgipfel ist also das Produkt eigener Unsicherheit. Deshalb irren jene Kritiker, die fürchten, daß Reagan sich mit diesem Island-Treffen unnötige Blößen gebe. Nicht Reagan, sondern Gorbatschow ist der verwundbare Teil. Für ihn steht mehr auf dem Spiel. Und wenn dieses Island-Treffen

den Weg zu einem Abkommen im nuklearen Mittelstreckenbereich ebnet, wie es möglich scheint, so läßt sich schwerlich daraus ein Triumph für die Sowjets konstruieren. Denn wie immer dieses Abkommen auch beschaffen sein mag - es wird schlechter aussehen als das, was die Sowjets vor drei, vier Jahren hätten erzielen können, bevor sie mit ihrer Boykottpolitik aus den Verhandlungen auszogen.

Man muß fairerweise sagen: Gorbatschow hat diese verspielten Chancen nicht (allein) zu verantworten. Er bemüht sich, aus den Trümmern dieser Politik das Beste zu machen, und spielt dabei mit schlechteren Karten, weil er es mit einem Gegner zu tun hat, der aus einer Politik der Stärke operiert.

Man tut deshalb gut daran, dieses Treffen in Reykjavik nicht mit der üblich gewordenen „Highnoon“-Stimmung aufzuladen und die Pokerfrage, wer als erster mit der Wimper zuckte, nicht zum Erfolgskriterium zu machen, um am Ende glorievole Sieger und gedemütigte Verlierer ausruufen zu können. Denn diese Begegnung ist nicht von der Art, Man kann sogar sagen: Sollte es einen Sieger und einen Verlierer geben, wäre es ein Beweis dafür, daß dieses Treffen gescheitert ist in seinem Bemühen, Hürden auf dem Weg zum nächsten Gipfel in Washington aus dem

Wege zu räumen, und daß damit dieser Gipfel in Gefahr wäre. Die Amerikaner haben deshalb den Status und den Rahmen dieser Begegnung bewußt heruntergespielt. Sie wollen kein Abkommen in Reykjavik unterschreiben und haben keine vorgefertigte Schlussklärung mitgebracht. Sie rechnen nicht einmal damit, einen festen Termin für den Washington-Gipfel mit nach Hause zu nehmen.

Sicher aber ist heute schon, daß Gorbatschow mit klaren Vorstellungen über die amerikanische Gipfel-Diplomatie heimfahren wird. Und dazu werden die Einsicht und die Gewißheit gehören, daß ein Mittelstreckenraketen-Abkommen zwar ein Fortschritt, aber noch lange keine Lösung des sowjetisch-amerikanischen Spannungsverhältnisses darstellt, daß ein Truppenabzug von 8000 Soldaten noch kein ernsthafter Ansatz zu einer glaubhaften Afghanistan-Politik ist und daß der Freikauf des Jurij Orlov gegen einen sowjetischen Spion keine akzeptable Antwort auf die sowjetische Menschenrechts-Problematik darstellt.

Das sind die Dimensionen der amerikanischen Gipfel-Diplomatie. Sie sind in ihrem Verbund seit der Daniloff-Affäre eher noch stärker geworden, auch wenn die Reagan-Administration vor jener Schwelle stoppt, wo sie ultimativen Charakter bekommen und etwa Fortschritte im Abrüstungsbereich von Fortschritten im humanitären Bereich abhängig machen.

Im Hintergrund der Kritik an Reagans Island-Trip steht unausgesprochen die Befürchtung, Reagan suche ein Gipfelabkommen um jeden Preis, um sich damit einen Platz in der Geschichte zu sichern. Das Gegenteil trifft eher zu: Er weiß sehr wohl, daß ein schlechtes Abkommen ihm diesen Platz in der Geschichte streitig machen kann. Denn er ist selbstbewußt genug, zu wissen, daß ihm als dem populärsten amerikanischen Präsidenten des Jahrhunderts dieser Platz ohnehin sicher ist. Es gibt für ihn keinen Grund, sich durch Eitelkeiten in Zugzwang zu bringen. Die weiße Flagge des Appeasement, die seine Kritiker über diesem Treffen im Geiste wehen sehen - sie darf eingezogen werden.



Keine Gefahr, daß er zu nachgiebig ist: Reagan (beim Abflug)

Zweierlei Gewissen, eins für Nicaragua und eines hier

Wann der „Soldat des Vaterlandes“ etwas „Herzerhebendes“ ist / Von Peter R. Hofstätter

Sogenannte „Aufbauhelfer“, die in Nicaragua Waffen getragen haben, obwohl sie sich zu Hause als Kriegsdienstverweigerer anerkannten, stellen eine Verlegenheit dar. „Im Interesse der Glaubwürdigkeit aller Kriegsdienstverweigerer“ muß nach Meinung des Bundesbeauftragten für Zivildienst, Peter Hintze, in jedem dieser Fälle ein neues Prüfungsverfahren eingeleitet werden.

Es sind zwar zunächst „nur“ drei Verfahren. Aber sind das die einzigen mit selektivem Gewissen? Wie steht es etwa um die gewalttätigen Demonstranten, unter denen sich ziemlich viele anerkannte Kriegsdienstverweigerer befinden dürften? Die von ihnen eingesetzten Waffen sind zum großen Teil - wie Schleudern mit Stahlkugeln, Leuchtraketen - lebensgefährlich.

Viele dieser Randalierer verstehen sich als „Partisanen“ im „revolutionären Krieg“ gegen unseren Staat, den sie nicht als ihren Staat zu empfinden lernen. Seltensamerweise schweigt sich die Polizei darüber aus, wie viele der festgenommenen Randalierer anerkannte Kriegsdienstverweigerer sind. Will

man hier ein ernsthaftes Problem „im Interesse der Glaubwürdigkeit aller Kriegsdienstverweigerer“ lieber nicht zur Kenntnis nehmen? Immerhin gibt es ja auch manchenorts eine seltsame Zurückhaltung bezüglich der „Freiräume“ - der besetzten Häuser zum Beispiel - in denen Schläger ihre angeblich so spontanen Einsätze generalstabsmäßig vorbereiten.

Die grundsätzliche Frage, um deren Beantwortung wir eines Tages nicht mehr herumkommen, ist die nach der Gewissensfreiheit, die nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts sogar „über der Wehrpflicht“ steht. Diese Freiheit ergibt sich aus der schon von den Scholastikern erkannten Tatsache, daß über die inneren Beweggründe einer Handlung Gott allein urteilen kann, weshalb das menschliche Gericht nur für äußere Taten zuständig ist.

Nicht einmal sich selbst kennt der Mensch „genugsam“ (um) - wenn die Triebfeder zur Pflichtbeobachtung von ihm gefühlt wird (entscheiden zu können), ob sie gänzlich aus der Vorstellung des Gesetzes hervorgehe oder ob nicht

manche andere, sinnliche Antriebe mitwirken, die auf den Vorteil (oder zur Verhütung eines Nachteils) angelegt sind“. Die Psychologie hat von Schopenhauer und Nietzsche bis Freud und Adler diese These aus Kants „Metaphysik der Sitten“ (1797) vollumfänglich bestätigt.

Damit aber führt der nächste Denkschritt mit Hegels „Grundlinien der Philosophie des Rechts“ (1820, Paragraph 137) in ein schwer zu bewältigendes Spannungsverhältnis: Einerseits erscheint das Gewissen als „die absolute Berechtigung, in sich und aus sich selbst zu wissen, was Recht und Pflicht ist“, und als „ein Heiligtum, welches anzutasten Frevel wäre“. Andererseits ist jedoch nicht sicher, ob das, was (ein bestimmtes Individuum) für gut hält oder ausübt, auch wirklich gut ist. Darum ist das Gewissen dem Urteil unterworfen, ob es wahrhaft ist oder nicht... Der Staat kann deswegen das Gewissen in seiner eigentlichen Form, das ist als subjektives Wissen, nicht anerkennen, so wenig als in der Wissenschaft... die Versicherung und Berufung auf eine subjektive Meinung eine Gül-

IM GESPRÄCH Peter Glotz

Was macht er nach Brandt?

Von Peter Philipps

Es ist seit langem ein offenes Geheimnis, daß Peter Glotz sein Amt als Bundesgeschäftsführer der SPD nicht über den Tag hinaus ausüben wird, an dem sein Vorsitzender Willy Brandt sich von der Bühne in die Loge zurückzieht. 1988 wird es wohl soweit sein. Die Crux ist, daß Glotz sich als Stellensucher nicht selbst demonstrieren kann.

Der Schnelldenker und -sprecher wird jedenfalls nicht als Nur-Abgeordneter im Bundestag seinen Tag ausfüllen können. Und über die Qualität seines Abgangs wird das Wahlergebnis von Rau entscheiden.

Nach der Bestimmung des 1939 in Eger geborenen Wahl-Bayern zum Bundesgeschäftsführer im Februar 1981 hatte der damalige Bundeskanzler Helmut Schmidt während des Antrittsbesuchs von Glotz gar kein Hehl daraus gemacht, daß er sein Mann jedenfalls nicht sei. Der gerade aus noch rauchenden SPD-Trümmern in Berlin nach Bonn Zurückgekehrte war und blieb der Mann Willy Brandts, der auch bis heute alle Denkspiele über eine neue Stellensuche des Gramsci-Verheiratheten mit der nachdrücklichen Bitte unterband, ihm nicht zuzumuten, sich noch einmal umgewöhnen zu müssen.

Peter Glotz - das ist eine Kerze, die an beiden Seiten brennt. Dies begann bereits während seiner Lehr- und Wanderjahre, als er als Student der Zeitungswissenschaft, Philosophie, Germanistik und Soziologie noch nicht richtig ausgelastet war, sondern nebenbei noch in der Schadensabteilung eines Versicherungskonzerns arbeitete. Landtagsabgeordneter, Bundestagsabgeordneter, Parlamentarischer Staatssekretär im Bonner Bildungsministerium - es ging immer aufwärts seitdem.

Dann kam die Zeit als Wissenschaftssenator und Interims-Parteichef in Berlin. Und nebenbei in all den Jahren eine Flut von Vorträgen,



Geschäftiger Geschäftsführer auf der Umschau: Glotz

FOTO: JESKO SANDER

Aufsätzen und Büchern sowie ein Lesehunger, dem ungeheure Mengen Bedrucktes zum Opfer fielen, von ihm morgens zwischen sechs und acht Uhr verarbeitet. Auch noch so gutwillige Ehefrauen konnten es auf die Dauer nicht durchhalten, daß ihr Mann zu jeder nachtschlafenden Zeit auf der Bettkante telefonische Funkinterviews gab.

Zum letzten Mal ist er jetzt Wahlkampfleiter, selbstkritischer als früher, von persönlichem Ehrgeiz weniger getrieben. Um der Sache willen läßt er deshalb die beiden Rau-Vertrauten Clement und Hornbach sich auch auf seine Kosten öffentlich darstellen. Doch in der Sommerpause drückte er durch, daß die Wahlkampfkommission nur noch bei Rau in Düsseldorf tagt, damit sich Hornbach nicht mehr in Bonn als Raus Hausmeister in Szene setzen konnte; durch Umorganisation wurden auf der „Umsetzungsebene“ die Reibungsflächen verringert und der aufstrebende Clement als Leiter ins Obligo gebracht.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Zulbaer Zeitung

Sie bewertete die Lage in Polen:

Ein neuer Ansatz zu mehr Gemeinsamkeit in Polen wurde jetzt im Keim erstickt: Der von Lech Walesa am 29. September gegründete „Provisorische Rat“ der früheren freien Gewerkschaft „Solidarität“ wurde offiziell verboten. Die Zuversicht vieler Menschen, wenn auch nur in kleinem Rahmen, wurde jäh enttäuscht... Er will „keine Konflikte entzünden“, sondern „Barrieren für eine nationale Verständigung abbauen“. Ist das etwa verbrecherisch, weist das auf Umsturz und Revolte hin?

Rheinische Rundschau

Hier heißt es vom Familienberuf:

Es ist merkwürdig und nicht eben ruhmvoll, daß sich die Politik mit der älteren Generation bislang fast ausschließlich nur dort befaßt, wo es ums Geld geht. Es ist wohl so: Die Millionen Menschen, die man hierzulande unter dem unschönen verniedlichenden Begriff der „Senioren“ zusammenfaßt, haben keine wirkliche Lobby. Das Rentenalter darf nicht nur nach unten gesenkt werden... Die meisten Sozialpolitiker halten die Auflockerung der Arbeitszeit für eine Einbahnstraße nach unten und übersehen dabei, daß dies für viele ältere Menschen, die noch aktiv sind und arbeiten wollen, eine Diskriminierung bedeutet.

Wiesbadener Kurier

Das Blatt kommentiert die Abschaltung von Mülheim-Kärlich:

Daß Mülheim-Kärlich jetzt abgeschaltet werden mußte, nachdem das

Kraftwerk seit März dieses Jahres im Probebetrieb und seit Anfang September im Vollbetrieb gelaufen ist, liegt zu einem nicht geringen Teil auch an der deutschen Justiz. Dabei geht es nicht darum, daß Richter „pro“ oder „contra“ entscheiden, sondern um den Umstand, daß die Entscheidungsforderung bemerkenswert viel Zeit beansprucht.

Flensburger Tageblatt

Die Zeitung lobt die Textil-Gewerkschaft:

Eine kämpferische Gewerkschaft ist gut, eine, die mauert, nicht. Beim DGB schien seit dem Neus-Heimat-Skandal alles auf Abblocken hinauszuweisen. Nun machte der Auftritt von Minister Blum vor der Gewerkschaft Textil-Bekleidung wieder Mut.

Rhein-Neckar-Zeitung

Sie geht auf ein kuratologisches Gericht ein:

Der Alptraum von der Bonner Elefantenhochzeit, auch große Koalition genannt, ist ein Spiel mit einer kurzlebigen Illusion. Kurz vor der Bayernwahl, dem großen Test auf die Standfestigkeit der Union im Süden gegen den bundespolitischen Proletariat von Johannes Rau, verrät er aber bestallt die Aufgegriffenheit derer, die da „träumen“. Willy Brandt, zunehmend ein André Heller der Bonner Politik, hat zwar alles schon wieder zurückgenommen. Aber das Ganze erinnert ein wenig an seinen später ebenfalls kassierten Satz, 43 Prozent für Rau bei den nächsten Bundestagswahlen seien ja auch schon ein ganz schöner Erfolg. Die Unsicherheit bei Kandidat und Parteichef, das erklärte Wahlziel glaubwürdig durchhalten zu können, treibt Blüten.

Tausende arbeiten, damit es im 'Hoefdi' intim wird

Heute werden sie sich wieder gegenüber sitzen: Ronald Reagan und Michail Gorbatschow, der Welt mächtigste Männer. Während der Mann aus Moskau erst gestern eintraf, nahm sich der Mann aus Washington etwas mehr Zeit, sich zu akklimatisieren. Sein Ausblick: „Ich bin hoffnungsvoll.“ Und die Sowjets sind „guten Willens“.

Von BERNT CONRAD

Ronald Reagans erster Eindruck von Island war feucht, aber herzlich. Im Nieselregen stand Vigdis Finnbogadóttir, die blonde Präsidentin der Wikinger-Insel, auf dem roten Teppich des Flughafens Keflavik und streckte dem Gast aus Amerika mit gewinnendem Lächeln die Hand entgegen. „Wir sind alle sehr stolz auf Sie“, sagt jedem Mann in Reykjavik über die einstige Theaterdirektorin.

Auch Reagan – im hellen Regenmantel, aber ohne Hut – ließ gute Laune die Zähne blitzen. Dann rollte die Kavalade schwarzer Limousinen über schmale Straßen in die Dunkelheit. „Willkommen“, las der Präsident auf einem Coca-Cola-Plakat. Nur ein paar Passanten winkten. Hier am Polarkreis ist niemand überschwänglich. Auch die Sicherheitsmaßnahmen wirken eher zurückhaltend, fast so, als sei man ein wenig verlegen. Man bleibt zivil, wenngleich die Grundlichkeit der Leibesvisitationen durchaus preußische Züge trägt, gemildert durch ein humorvolles Augenzwinkern.

Der Präsident weiß sich in Island gut aufgehoben. Durch einen günstigen Zufall fiel seine Nordlandreise genau auf den „Leif-Eriksson-Tag“, den Tag der Erinnerung an jenen legendären isländischen Seefahrer, der sich vor fast tausend Jahren zu den unbekannten Küsten „Vinlands“, des heutigen Amerika, aufgemacht hatte. Die damals hergestellten Verbindungen haben bis heute. „Wir fühlen uns Island in der Verteidigung von Frieden, Freiheit und Demokratie verbunden“, versicherte Reagan seinen Gastgebern.

Dann zog er sich in die Residenz des amerikanischen Botschafters zurück, um sich – wie beim ersten Treffen mit Gorbatschow in Genf und bei allen Weltwirtschaftsgipfeln – erst einmal in Ruhe zu akklimatisieren. Gestern stand außer internen Beratungen nur ein Höflichkeitsbesuch

bei Frau Finnbogadóttir auf seinem Programm. Pressesprecher Larry Speaks nannte die Stimmung des Kaliforniers „zuversichtlich“. Reagan selbst meinte: „Ich bin hoffnungsvoll.“

Extensive Vorbereitungen wie vor dem Genfer Treffen waren ihm diesmal nicht auferlegt worden. Ein paar Briefings und einige zusammenfassende Papiere genügt. Über sachliche Details soll in Reykjavik ohnehin nicht verhandelt werden, und über die Person des sowjetischen Parteichefs braucht Reagan nicht mehr aufgeführt zu werden. Bei den stundenlangen Kammingesprächen von Genf kennt er den cleveren neuen Mann im Kreml.

Reagan hat damals versucht, sein Gegenüber zu überzeugen, und er will es diesmal wieder tun, „aber nicht um ein paar schnelle Vereinbarungen zustande zu bringen und dann Reden über den Geist von Reykjavik zu halten“, wie er vor dem Abflug aus Washington betonte. „Doch wenn Minister Gorbatschow in wahrhaft kooperativem Geist nach Island kommt, dann, denke ich, können wir Fortschritte machen.“

Achtzehnhundert Stunden nach Reagans Schwere der solcherart angesprochene gestern in Keflavik ein. Ihn konnte das Lächeln der Staatspräsidentin nicht erfreuen, denn Islands First Lady war ebenso wie ihr Ministerpräsident nicht zum Flughafen gekommen, weil zur gleichen Zeit das Parlament in Reykjavik eröffnet wurde. Und die Isländer sind treue Demokraten, nicht erst seit gestern oder vorgestern, sondern seit dem Jahre 930, als auf der damals noch dünn besiedelten Insel das erste Parlament, das „Althing“, ins Leben gerufen wurde.

Als Gorbatschow kam, tagte das Parlament

Dessen Tradition zu pflegen, rangiert für isländische Politiker noch vor der Begrüßung prominenter Gäste. So mußte Gorbatschow mit einem Empfangskomitee unter Führung des Außenministers vorliebnehmen. Dann setzte er zu dem sowjetischen Führer über, auf dem er drei Tage lang wohnen wird.

In seinem Auftrag hatten sich führende Propagandisten aus Moskau schon seit Mitte der Woche mit einer Serie von Pressekonferenzen im luxuriösen Hotel Saga um ein günstiges Klima bei den Medien bemüht –



Kleine Insel mit großen Gästen: Die Isländer feiern ein Wochenende Weltpolitik, wenn Reagan und Gorbatschow sich heute in diesen Sesseln gegenüber sitzen. FOTOS: AFP/DPA

„nicht, um die Nachrichtensperre des Vorgipfels zu durchbrechen“, wie sie versicherten, sondern „um über die sowjetische Politik und Moral“ zu informieren. Mangels harter Informationen über das eigentliche Geschehen drängten sich bei ihnen denn auch die in Massen angereisten Journalisten, ohne allerdings mehr als einige Zeilen über den „guten Willen“ des Kreml in ihre Notizbücher eintragen zu können.

So wird es wohl bis zum Schluss am Sonntag bleiben. Denn Reagan und Gorbatschow waren sich schon im Voraus darüber einig, daß nur größtmögliche Abgeschlossenheit ihrem Tête-à-tête zum Erfolg verhelfen könne. Gerade deshalb hatte sich ja der Präsident – von dem Sowjetführer vor die Wahl gestellt – für das stille Reykjavik und nicht für die quirlige Weltstadt London als Tagungsort entschieden. „Die Möglichkeiten der Ablenkung auf ein Minimum reduzieren“, lautete Reagans Parole.

Manchem Isländer mag das angesichts der landschaftlichen Attraktionen seiner Insel ungerecht erscheinen. Aber wenn die beiden Gipfelpartner heute bei ihrer ersten Begegnung im weitestgehenden „Hoefdi“-Haus aus dem Fenster über die verregnete Bucht mit ihren in niedrigen Wolken verschwindenden Küstenbergen blicken, werden sie sich tatsächlich kaum von ihrem politischen Geschäft ablenken lassen. Schon Winston Churchill und Marlene Dietrich hatten das 1909 gebaute, einsame Holzhaus am Meer einst reizvoll gefunden. Früher hier vermutete Ge-

spenster haben sich inzwischen als eine unter dem Gebäude sprudelnde Quelle entpuppt. Die Sicherheitsbeamten beider Seiten jedenfalls sind mit dem „Hoefdi“ sehr zufrieden, denn es läßt sich ohne großen Aufwand hermetisch absperrern.

Nur die Berater der Chefs werden den einsamen Stunden am Kamin mit etwas gemischten Gefühlen entgegengehen. Denn wer weiß, ob beide auch wirklich den Empfehlungen ihrer Stäbe folgen werden? Reagan hat schon in Genf bewiesen, daß er seiner eigenen Intuition und Überzeugungskraft mehr traut als exakt abgezeichneten Szenarien, und Gorbatschow ist ohnehin für impulsive Beschlüsse bekannt. Beiden war vor einem Jahr geraten worden, sich nicht zu sehr auf Gespräche unter vier Augen einzulassen, und beide haben in Genf genau das Gegenteil getan.

Dank beim Abschied in Washington

Diesmal stand das Signal von vornherein auf „Intim“, und Reagan zweifelt nicht daran, daß ihm die Öffentlichkeit in Amerika auch ohne einen ständigen Nachrichtenfluß aus Reykjavik vertrauen wird. Bei der Verabschiedung im Garten des Weißen Hauses hatte er sich mit besonderem Nachdruck für die „große Unterstützung“ bedankt, die er „in all den Jahren von amerikanischen Volk erhalten“ habe. Dagegen können sich in einem solchen Augenblick nicht ein-

mal die oppositionellen Demokraten in Washington aufheulen.

Die Isländer, die nach jüngsten Umfragen zu 85 Prozent noch an Elfen und andere sagenhafte Wesen glauben, wären gewiß nicht erstaunt, wenn magische Ausstrahlungen ihres Eilandes den Vorgipfel in ein „Wunder von Reykjavik“ verwandelten.

Hier wurde vor 1000 Jahren aus Götterliedern, Zaubersprüchen und historischen Legenden die „Edda“ geschrieben – warum sollte an gleicher Stelle nicht ein neues Kapitel der Ost-West-Beziehungen gelingen? meinte ein isländischer Professor schmunzelnd. Hat nicht sogar die kühle „Prawda“ fast überschwänglich gefordert, in Reykjavik sollte das Eis des kalten Krieges schmelzen? „Warten wir's ab“, kommentierte ein Amerikaner. „Was wir brauchen, sind nicht Worte, sondern Taten.“

Tatkräftig waren bisher vor allem die Isländer. Acht Millionen Kronen (etwa 400 000 Mark) hat sich Reykjavik, so Bürgermeister David Oddsson, dem Hausputz für das Treffen kosten lassen. In einer Blitzaktion wurden Straßen ausgebaut und Bauprojekte vorzeitig fertiggestellt. Um Reagan und Gorbatschow einen ungetrübten Blick auf die Bucht von Reykjavik und die Vulkane dahinter zu sichern, ließ man sogar eine Kanalisationsgrube vor dem „Hoefdi“ wieder zuschütten.

Im übrigen: Für das Treffen blieb der fernsehfreie Tag, der an jedem Donnerstag in Island eingehalten wird, auf der Strecke. Reagans Ankunft wurde live übertragen.

Der Protest ist leise, doch deutlich vernehmbar

Von FLORIAN NEHM

Keflavik – Flughafen, Donnerstag, 18 Uhr: Knapp eine Stunde, bevor Präsident Reagan in Island landet, konzentriert sich das Interesse der amerikanischen Fernsehkameras auf einen kleinen, übermüdeten, kranken und kahlköpfigen Mann, der sich durch den überfüllten isländischen Zoll drängt. Es ist Michael Shirman, ein aus der Sowjetunion stammender Israeli, der nach Island kommt, um während des Gipfels für die Ausreise seiner Schwester und deren Familie aus der Sowjetunion zu demonstrieren. An der Schwester hängen alle Überlebenshoffnungen des leukämiekranken Shirman. Nur noch das Knochenmark seiner Schwester kann ihn nach Ansicht der Ärzte retten.

Aber die sowjetischen Behörden, bei deren oberstem Chef, Michail Gorbatschow, sich Shirman hier in Reykjavik in Erinnerung bringen will, haben bisher nur dessen Schwester, nicht aber dessen Mann Viktor Flerov und ihren Kindern ein Ausreisevisum in Aussicht gestellt. Seit zwei Wochen befindet sich Viktor Flerov im Hungerstreik, um seiner Frau die grausame Entscheidung zwischen Ehemann und

Bruder zu ersparen. In den Tagen vor dem Gipfel hatte es bei jüdischen Organisationen Versammlungen gegeben, weil die isländische Regierung während des Treffens keine Proteste zulassen wollte. Die offizielle Begründung: „Keine Unterkünfte. Um die „Mißverständnisse“ aus dem Weg zu räumen, lockerte Premierminister Steingrímur Hermannsson die Bestimmungen ein wenig.“

Als einzige den Gipfel protestierend begleitende Akteure sind bisher Gruppen eingetroffen, die sich für die Juden in der Sowjetunion einsetzen: Aus Washington und Jerusalem Vertreter des „Union of Councils for Soviet Jews“, zu denen auch Shirman gehört, aus London die „Women's Campaign for Soviet Jewry“ und aus Israel Vertreter der „Israel 35's Campaign for Soviet Jewry“, das „Soviet Jewry Information Centre“ und das „Israel Public Council for Soviet Jewry“.

An die Bitte der isländischen Regierung, das Land noch vor Beginn der eigentlichen Gipfelgespräche wieder zu verlassen, hielten sich nur die aus New York eingeflogenen Vertreter der „National Conference on Soviet Jewry“. Alle anderen berufen sich auf den Sabbat und das Yom-Kippur-Fest.

Monsieur Happart stört den belgischen Frieden

Die belgische Regierung ist in Gefahr. Bedroht durch einen Wallonen, der Bürgermeister sein will, es aber ablehnt, niederländisch zu lernen.

Von HELMUT HETZEL

Der Traktor klettert mühsam die Steigung empor und stoppt mit quietschenden Bremsen an einer Kreuzung. Die Verkehrschilder geben die Richtung an: Aachen 27 km, Verviers 29 km, Maastricht 19 km. Ein bezaubernder Ausblick: sanfte bewaldete Hügelketten, dazwischen einige Dörfer. Ein sonneriger Oktobertag in Belgien. Doch über diesem Gebiet hängen unsichtbare dunkle Wolken, in den Dörfern gewittert es.

Hier mitten im Herzen Europas in Verviers, wie die Flamen sagen, in Fourn, wie die Wallonen es nennen, sind wir exakt an einer unsichtbaren Grenze, der Sprachgrenze. Hier in dem 4200 Einwohner zählenden Ort (80 Prozent Wallonen, 40 Prozent Flamen) endet der niederländische Sprachraum und beginnt die frankophone Wallonie. Landschaftlich gesehen voll-

zieht sich das äußerst harmonisch. Zwischen Flamen und Wallonen dagegen äußerst militant. Denn hier ist er wieder ausgebrochen, der alte Sprachenstreit in Belgien.

Das Ortschafts von Remersdaal, einer der sechs Weiler, die 1963 in der belgischen Gebietsreform zur Gemeinde Voeren/Fouron zusammengeschlossen und dem Gebiet Flandern zugesprochen wurden, ist mit roter Farbe zugesperrt. Ein paar Meter weiter, in St. Martens Voeren (der französische Name Fouron Saint Martin), mußte eine Kirche als Plakatschule der Wallonen herhalten. Überall der Slogan: „Fouron = Wallons“.

In großen Lettern steht die Parole auf dem Kirchendach: „Fouron retour à Liège“ künden Plakate, auf denen der Mann zu sehen ist, um den sich hier alles dreht: José Happart, der Bürgermeister. Nur ein Restaurationsbetrieb scheint den Sprachenstreit vorausgesehen zu haben: Er gab seinem Lokal den Namen „The Golden Hare“.

José Happart ist Aktion: „Feige sind sie, Schlappschwänze, die keinen Mut mehr haben, die keinen Mut mehr haben, die keinen Mut mehr haben. Denn ist es nicht Rassismus, wenn man uns

nicht so sein läßt, wie wir sind: nämlich wallonisch“, fragt er seine Anhänger. Applaus seiner rund 200 Zuhörer signalisiert ihm: „José, wir sind voll und ganz deiner Meinung.“

Happart sagt unverblümt, wenn er für feige Gesellen hält: Den belgischen Premierminister Wilfried Martens (Flame) und den Brüsseler Justizminister Jean Gol (Wallone). Auf Gol hat er es besonders abgesehen. Ihn bezeichnet er als Devotus. Auf die belgische Justiz überhaupt, auf die ist Happart besonders sauer.

Der Grund: Das höchste Gericht des Landes, der Staatsrat, hat José Happart in der vergangenen Woche des Amtes enthoben, weil er als Bürgermeister einer zweisprachigen Region, wie sie Voeren/Fouron nun einmal ist, nicht ausreichend niederländisch sprechen kann. Man ließ ihn jahrelang Zeit, die Sprache ordentlich zu erlernen. Doch er tat es nicht. Daraufhin klagten die hier lebenden Flamen ihre Rechte ein. Das ist möglich, da die belgische Verfassung für Amtsträger in einem zweisprachigen Gebiet vorgeschreibt, daß dieser beide Landessprachen beherrschen muß.

Seit dieser juristisch völlig korrekten Urteilsverkündung ist Happart formal nicht mehr Bürgermeister der Gemeinde Voeren/Fouron. Seither ist er auf dem Kriegspfad, wie einige Flamen spotten. Seither wuchert der Spalt zwischen Flamen und Wallonen wieder weit auseinander.

Happart und seine „Action Fouronaise“ gelang es, sogar so viel Staub aufzuwirbeln, daß darüber nun selbst die Brüsseler Koalitionsregierung die aus einem Vier-Parteien-Bündnis von Christdemokraten und Liberalen, Flamen und Wallonen besteht, in Schwierigkeiten geriet und zu zerbrechen drohte.

Der Schwarze Peter lag bei Innenminister Charles Nothomb (Wallone), der 1983 trotz der damaligen Proteste der Flamen Happart als Bürgermeister eingesetzt hatte und ihn jetzt nicht entlassen wollte.

Nothomb aber mußte inzwischen unter dem Druck der flämischen Christdemokraten, die ihm ein Ultimatum („Wir entziehen ihm sonst das Vertrauen“) gestellt hatten, einen Schritt zurückgehen. Prinzipiell eingelegt aber hat er noch nicht.

Der Innenminister will gegen den Richterspruch in Berufung gehen. Zunächst aber entließ er Happart als Bürgermeister.

Die Mehrheit des Gemeinderates will in der nächsten Woche Happart erneut als Bürgermeister beim Innenminister vorschlagen. Dann geht das ganze Spiel von neuem los.

Wie sehr die Gemüter in Belgien erhitzt sind, das bewies die eigens zu diesem Thema am Donnerstag angesetzte Parlamentsdebatte. Premier Martens erschien erst gar nicht. Er war hinter den Kulissen zu sehr damit beschäftigt, seine Koalition zusammenzuhalten.

Auf der vollbesetzten Publikumstribüne im Parlament aber kam es zum Eklat. Flamen und Wallonen gingen mit Fäusten aufeinander los. Zu einem regelrechten Boxkampf kam es dabei zwischen dem Ex-Abgeordneten, dem Flamen Mik Babylon, und dem Zwillingsbruder des umstrittenen Bürgermeisters, Jean-Marie Happart.

„Das beste wäre es, Flandern wieder an die Niederlande anzuschließen. Dann ist das Problem endlich gelöst. Wir könnten aber auch einen eigenen Staat gründen“, meint eine streitbare Flä-

min in Moelingen (französischer Name Moulain). Ihr hängt diese „Arroganz der Wallonen zum Hals heraus. Die machen doch nicht den geringsten Versuch, unsere Sprache zu lernen und leben nur von unseren Subventionen“, empört sie sich. So wie sie denken viele Flamen.

Flandern floriert – wirtschaftlich gesehen. Die Flamen stellen fast 60 Prozent der zehn Millionen Belgier, also die Mehrheit. Und das drückt sich auch in einem neuen Selbstbewusstsein aus. In der Wallonie dagegen können die verarbeitenden Industrien Kohle und Stahl nur noch mit hohen Subventionen aus Brüssel am Leben erhalten werden. Der Lebensstandard sank in den letzten Jahren. Die belgische Sprachbarriere wurde so durch ein ökonomisches Nord-Süd-Gefälle auch noch verstärkt.

Der anachronistisch anmutende Sprachenstreit, so alt wie Belgien selbst, nämlich 155 Jahre, könnte dieses wirtschaftliche Nord-Süd-Gefälle auch noch vertiefen und so den Keil zwischen Flandern und der Wallonie noch tiefer ins gemeinsame belgische Fleisch treiben.



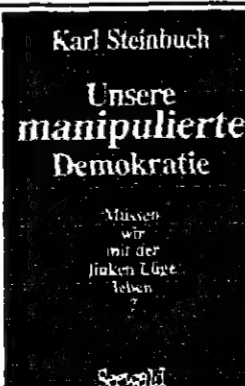
José Happart: Zankapfel zwischen Flamen und Wallonen FOTO: EPA

BUSSESEEWALD Sachbuch-Auswahl

BUSSESEEWALD
4900 Herford · Postfach 1344



Karl Steinbuch
Schluss mit der ideologischen Verwüstung. Plädoyer für die dringende Vernunft. Die Grundthese von Karl Steinbuch: „Die Bundesrepublik Deutschland ist auf dem Weg, vom Land des Wirtschaftswunders zum kranken Mann Europas zu werden.“ Seine ungekündigten geistigen Streit, steht er eine Warnung vor dem Verlust weltlicher Substanz und ein Plädoyer für einen Weg der Erneuerung auf der Grundlage konservativer Gesetzmäßigkeiten. DM 14,00



Karl Steinbuch
Unsere manipulierte Demokratie. Wieso wir uns der linken Lüge leihen! Was Steinbuch treffend offenbart, erreicht sich als eine aufdringliche Streitschrift für eine bessere Zukunft. Er will den Auslöser der Ausgrenzungen mit der Macht streifen. Gesten provozieren – voll auf dem Abschied von Gleichheitsidealen und zur Hilfenutzung zu vernünftigeren Ansätzen. DM 12,00



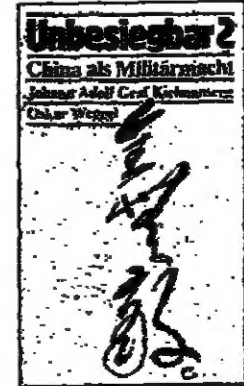
Günther Schenck
Die Deutsche Bildungs-Katastrophe. 20 Jahre nach Feld Ermahnung veröffentlicht hier mit Günther Schenck ein erhellendes Plädoyer für eine schmerzlose Bilanz des Experimentes „Bildungsreform“. Anhand aufdringlicher Beispiele weist Schenck nach, wie die Hauptschule zur „Schule der Nation“ die Bundesrepublik zu einer „Nachtlicht-Unterricht-Nation“, das Abitur zu einer „Akne ohne Wert“, der Reformlehre Kahl über, die Hochschule, unfähig zur Ausbildung einer effektiven Elite wurde. DM 26,00



Georg Hantsmann
Der Himmel ist nicht auf Erden. Vom Ende des Protestantismus. Vergessen sind heute die einstigen Zentren protestantischen Lebens. Verloren ist das evangelische Christentum. Die Dekonstruktion zeigt in den Städten und Gemeinden. Hantsmann sieht die entscheidende Struktur der Protestanten in der Verpolung der Gesellschaft. Er ist tiefen und weitreichenden Glaubens. Zu deren Überwindung ruft er die bekannenden Christen. „Die wahre Kirche“, zu einer neuen Bekehrungswende auf. DM 24,00



Emma Eckelt
Die Akkehr vom Marxismus. China als Modell. 35 Jahre nach Gründung der Volksrepublik China im Jahre 1949 veränderte der neue Führer der KP Chinas, Teng Hsiao-ping, am 20. Okt. 1984 wirtschaftliche Änderungen, die er ganz bewußt „eine Revolution“ genannt hat. – Wie kam es zu diesen Beschlüssen, was ist ihre weltwirtschaftliche Bedeutung, wem werden sie folgen und? – So analysiert die Autorin die Situation. „Die wahre Kirche“, zu einer neuen Bekehrungswende auf. DM 24,00



James A. Callaghan
Unbesiegt? China als Militärmacht. Nach jahrelangen Recherchen und intensiven Studien in China veröffentlicht hier zwei erstgenannte Experten ein Buch über alle Aspekte der Militärmacht Chinas. DM 42,00



Rolf F. Pank
Beobachtungen eines Botschafters. Die Welt Deutschlands stand in der Welt. Beobachtungen eines Botschafters. Rolf F. Pank, der am Botschafter der Bundesrepublik in Israel und China, fällt hier erstmals seine weitestgehenden Erfahrungen zusammen und vermittelt dem Leser tiefen Einblick in das Geschehen – die Entstehung der Bundesrepublik und in die Bedingungen ihres Fortbestehens. DM 24,00



Gerhard Hühnschke
Strategie für den Frieden. Beiträge zur Sicherheitspolitik. Führende Experten aus militärischer, sozialer und wissenschaftlicher Sicht analysieren die Entwicklung der Sicherheitspolitik. Historische Entwicklungen werden schrittweise gemacht. Hauptthesen strategischer Veränderungen an Beispielen erklärt – eine Fülle von Begriffen, militärische Konzepte, strategische Perspektiven der Welt. Jährlich und Details möglicher Formen der Abrüstung werden dargestellt. DM 26,00

Neues aus der Industrie

Interkama I. Teil

Informationen: Margret Scheibel - Kettwig (0 20 54) 1 01-580



Die neue SCHARPF-FUNKALARM-Einbruch-Meldeanlage
bietet Schutz und Sicherheit ohne Kabel – 1. Vor dem Haus – 2. Am Haus an allen Türen und Fenstern – 3. Im Haus in allen Räumen – 4. Alarmverfolgung durch bundesweit operierende Notrufzentrale mit einsatzfähigen Funkstreifen in allen Städten Deutschlands. Absolute Sicherheit durch das hypermoderne Scharpf-Funkalarm-System mit automatischer Alarmverfolgung! Posten mit Prüfnummer. Über 40.000fach bewährt. Kundendienst für Beratung und Projektierung, Lieferung, Service und Notrufschaltung von Hamburg bis München, in jeder Stadt. Fordern Sie die Scharpf-Funkalarm-Infomappe an.
SCHARPF ALARMSYSTEME
Am Stobesfeld 2, 4072 Krefeld
Tel. 0 21 05 - 6 21 54 / 6 75 26
Telex 4 14 526

Die mobilste VHS-Video-Präsentationseinheit der Welt: VICOM

Komplizierte Zusammenhänge zu erklären oder sich Strukturen mit dem Kunden mühevoll aufbauen – das stellt VICOM Prestige 200 in Sekunden überzeugend in einer Videoszene vor. Sicher – verständlich – bequem. Dadurch verkürzt sich Kundenbesuche, und wertvolle Zeit wird effektiv genutzt. Verbale Aussagen werden zu visuellen Fakten. An jedem Ort lassen sich das Produkt, das Unternehmen und das Know-how durch eine professionelle Präsentation darstellen. Das ist modernste Verkaufsförderung am Point of Sale. Faszinierend schnelle Inbetriebnahme (5 Sekunden) und sicheres Nutzen modernster Technik bringt ein hohes Maß an Flexibilität und Vertrauensvorsprung des Kunden.

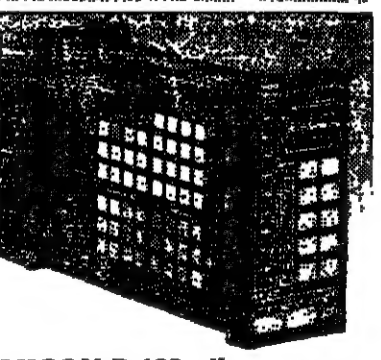
VICOM – audiovisuelle Communications-Media GmbH
Tel. 07 11 / 54 11 51



MICON-Einsatz für Kraft-/Wärme-Kopplung Prozeßstation regelt Energie-Abnahmebedarf

Die Kraft-/Wärme-Kopplung wird in Zukunft mehr und mehr an Bedeutung gewinnen. Sie bietet große, noch weitgehend ungenutzte Möglichkeiten der Einsparung von natürlichen Ressourcen. Außerdem verbindet sich damit automatisch weitere Möglichkeiten, Umweltbelastungen zu verringern. Experten haben errechnet, daß bei der Stromerzeugung in herkömmlichen Kraftwerken nur knapp 40% der Primärenergie ausgeschöpft werden, dagegen bei Kraft-/Wärme-Kopplung immerhin 80%. Moderne, elektronische Prozeßstationen zur optimalen Regelung und Steuerung erleichtern und begünstigen diese Entwicklung im Interesse der Volkswirtschaft. Unter solchen Gesichtspunkten sieht man bei der VDO Meß- und Regeltechnik GmbH das kürzlich von VDO Nederland B.V. gelieferte MICON-200-Prozeßstation für eine kombinierte „Kraft-/Wärme-Anlage“ an Windmill Holland B.V. in Vlaardingen als besonders wichtiges, zukunftsweisendes Projekt.

VDO Meß- und Regeltechnik GmbH, Bereich Prozeßtechnik, Hackettschulz 7, 5000 Hannover 1



MICON P-100, die neue Zweikanal-Prozeßstation

Für Einzelanwendung oder für abseits liegende Anlage, wurde von der VDO Meß- und Regeltechnik entwickelt. Sie eignet sich insbesondere für Anlagen, die nur ein oder zwei Regelkreise benötigen und doch an ein Zentralsystem MICON MCO-200 oder MCO-50 angeschlossen werden sollen. Sie bietet über 90 Funktionen, die, abgeleitet aus der VDO Meß- und Regeltechnik, die Bedürfnisse des jeweiligen Prozesses konfigurieren lassen und ohne Kenntnis einer Programmiersprache die Folge ist eine optimale Regelstrategie. Natürlich enthält die Prozeßstation MICON P-100 alle Elemente zur Überwachung und Bedienung eines örtlichen Prozesses. Dabei werden Prozeßgröße und Sollwert nicht nur digital, sondern auch in Form von Leuchtbalken angezeigt. Zur Darstellung des Ausgangssignals dient eine LED-Kette, deren LEDs zeigen auf Regelzustand und Alarmzustand. Alles in allem eine verbesserte Prozeßregelung, die gleichzeitig auch den Wirkungsgrad der Anlagen steigert.

VDO Meß- und Regeltechnik GmbH, Bereich Prozeßtechnik, Hackettschulz 7, 5000 Hannover 1



WERKGRUPPE TECHNISCHE GASE

Linde präsentiert neue Produkte

Für Spitzentechnologien aus modernen Luftzerlegern- und Nachreinigungsanlagen. Dazu gehören auf der Interkama Gase bis zur Reinheitsstufe 6.0 – 99.999 Vol.-% in besonders präparierten Hochdruckstahlflaschen sowie eine hochdruckstabile Reinstgaseinheit für extreme Qualitätsanforderungen unmittelbar am Verbrauchsort. Weiter ein Gasteiler für Mehrpunkt-Kalibrierung eines Gerätes, wodurch die Anzahl der benötigten Prüfgase wesentlich verringert werden kann; Prüfgase zur Kalibrierung von Meß- und Analysengeräten und ein spezielles Armaturenprogramm für die Gasentnahme. Über das gesamte Programm informiert die Linde AG – Abt. Technische Gase, Seilstr. 70, 8023 Hüllingstreu, Tel. 0 89 / 72 77 - 0 – Abt. GMD.



Mitsubishi bietet eine optimale Lösung

auf dem Gebiet der Kleinsteuerung für jede Anwendung. Mit der neuentwickelten MELSEC F1 und der bewährten MELSEC F2 folgt dieses Unternehmen den Wünschen der Industrie. Dabei eignet sich die MELSEC F1 in erster Linie für besonders kostengünstige Lösungen im industriellen Serieneinsatz, die MELSEC F2 dagegen besonders für komfortable Lösungen mit ständig wechselnden Anforderungen. Beide Baureihen sind außerordentlich störfest und eignen sich besonders für den Industrieinsatz konzipiert, sie sind softwarekompatibel und ausbaufähig bis 120 I/O. An die MELSEC F2 und die neue MELSEC F1 sind alle bestehenden und neuen Programmiergeräte sowie alle Erweiterungsgeräte uneingeschränkt anschließbar. Die Systeme sind anschlussfähig für 220 V Wechselstrom und die soliden Schraubklemmen entsprechen dem Berührungsschutz nach VGB 4. Gegenwärtig befindet sich bereits über 300.000 Stück dieser MELSEC F-Steuerungen im industriellen Einsatz.

Mitsubishi Electric Europe GmbH, Götthel Str. 8, 4030 Ratingen (West)

Mitsubishi präsentiert die Steuerung MELSEC A

die den E/A-Bereich von 28 bis 2048 I/O abdeckt. Mit der neuen SP5 MELSEC A01, MELSEC A1, MELSEC A2 und MELSEC A3 steht nunmehr eine SP5-System-Reihe zur Verfügung, die speziell für die Steuerung von komplexen Systemen (Computer Integrated Manufacturing) konzipiert ist. Diese neue Systemreihe ist für komplexe Steuerungs- und Regelungsaufgaben ausgelegt, also als stand alone System oder als integrierendes SP5-System in einer CIM-Konzeption (Computer Integrated Manufacturing). Hierzu stehen zwei Kommunikationsebenen zur Verfügung, an welche bis zu 130 dezentrale Stationen angeschlossen werden können. Weiter stehen E/A-Module mit 16, 32 oder 64 Kanälen parat, die einen kompakten Aufbau ermöglichen. Hier erhöhen intelligente Module die Leistungsfähigkeit des Systems und übernehmen spezielle Aufgaben wie Analogwertverarbeitung, Positionierung und vieles andere. Zur Programmierung stehen leistungsstarke und industrietaugliche Programmiergeräte zur Verfügung.

Mitsubishi Electric Europe GmbH, Götthel Str. 8, 4030 Ratingen (West)

Saab hilft, wenn das menschliche Auge ermüdet

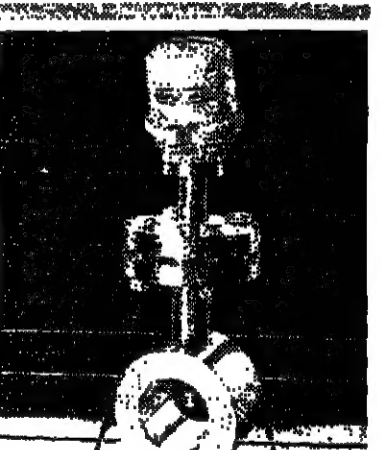
denn das Bildverarbeitungssystem Saab EVS 300 kann Produkte, die beispielsweise auf einem Förderband transportiert werden, automatisch und berührungslos kontrollieren, messen und identifizieren. Das System arbeitet mit einer oder mehreren Kameraeinheiten. Dabei werden die Aufnahmen in einem Mikrocomputer analysiert, der dann die Daten für weitere Maßnahmen zu einem Steuersystem weiterleitet. Dieses EVS-System wird niemals müde und kann also 24 Stunden täglich arbeiten. Somit kann die Produktqualität auf ein gleichmäßiges Niveau gebracht werden, was auch zu niedrigeren Produktionskosten beiträgt. Wenn man alles das bedenkt, vor allem aber die Entlastung des Personals, dann ist Saab EVS 300 wirklich eine sehr einträgliche Investition.

Saab Automation AB, Box 1017, S-551 11 Malmö, Schweden
ITT Regeltechnik GmbH, Moosacher Str. 51, 8000 München 40
Postfach 11 60, 7535 Neulhausen

Degussa

Eine Neuentwicklung der Degussa-Meßtechnik

Ist das Sicherheitssystem FTW zur Auswertung der Hochtemperaturdaten und -Oftanlagen. Damit es auch rauesten Betriebsbedingungen standhält, wurde das System durch eine geeignete Schutzkonstruktion gegen mechanische Beschädigungen geschützt. Dadurch wiederum ist ein problemloser Sensoraustausch möglich, insbesondere bei Behältern mit aufgebrachtener Isolierung; dabei wurden die Sensoren so verlagert, daß sie eine für die Sicherheit wichtige Redundanz der Meßwerte ergibt. Meßumformungen ermöglichen nun die sichere Signalführung über große Entfernungen zwischen der zu überwachenden Anlage und der Meßwerte, und das System ist zur Verlegung in explosionsgefährdeten Bereichen geeignet. Der Lieferumfang des FTW reicht von der Projektierung über die Montage bis zur Inbetriebnahme der Anlage. Weitere Informationen über neue Apparaturen zur Meßtechnik von Degussa AG, Bereich Meßsysteme, Postfach 13 51, 4450 Hano 1



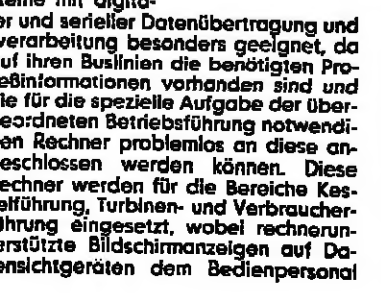
Deguglow VT arbeitet auch für die Chemie

Dieser Messdurchflußmesser für Gase wurde von Degussa speziell für Anwendungen in der Verfahrenstechnik entwickelt. Dabei eignet sich das Gerät, das in die Rohrleitung geflochten wird, zur Messung aggressiver Gase (z. B. NH₃) bei hohen Drücken und hohen Temperaturen im reinen Industrieinsatz. Die Baugröße entspricht einem Blendeneinsatz von 65 mm, womit sich Durchflußbereiche bis zu 5000 kg/h und Aufgabebereiche bis zu 1000 kg/h realisieren lassen. Der angebaute Meßumformer überträgt die Durchflußinformation über ein 2-Leiter-Signal zum Speisegerät, das verschiedene Normsignale liefert. Deguglow VT, nun auch geeignet für Anwendungen in der Chemie, ist eine Weiterentwicklung des bereits in der Automobiltechnik gut eingeführten Deguglow für Luft. Auch dieses System wurde erweitert und steht jetzt für Meßbereiche bis zu 5000 kg/h zur Verfügung. Beide Systeme zeichnen sich durch hohe Meßgenauigkeit aus.

Degussa AG, Bereich Meßsysteme, Postfach 13 51, 4450 Hano 1

Modernste Leittechnik aus dem Hause BBC

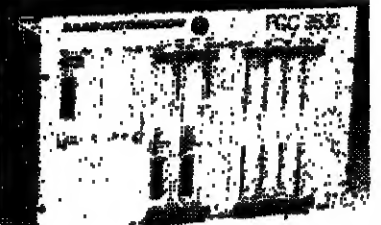
Ist auch in der Lage, Energiemanagement bei seiner Aufgabe, die vorteilhafteste eines Kraftwerkes zu bestimmen und zu verwirklichen, zu unterstützen. Resultat sollte die bestmögliche Nutzung der elektrischen Leistung aus dem Verbundnetz im Rahmen des bestmöglichen Tarifvertrags sein. Dafür sind BBC-Leitensysteme mit digitaler und serieller Datenübertragung und -verarbeitung besonders geeignet, da auf ihnen Buslinien die benötigten Prozeßinformationen vorhanden sind und die für die spezielle Aufgabe der übergeordneten Betriebsführung notwendigen Rechner problemlos an diese angeschlossen werden können. Diese Rechner werden für die Bereiche Kraftwerksführung, Turbinen- und A-Systemführung eingesetzt, wobei rechnerunterstützte Bildschirmarbeitsplätze auf Datenterminalen dem Bedienpersonal



Die Qualität beginnt an der Basis

Die Schoeller-Gruppe produziert im wesentlichen Fotobasispapiere. Die Konzentration auf Papiere für Schwarzweiß- und Coloratografie sowie Foto- und Proofing ist der Garant für Erfolge im Markt. Denn nur so lassen sich alle Kräfte und Fähigkeiten der Unternehmensgruppe zum Erreichen des entscheidenden Zieles – Qualität und Qualitätskonstanz – optimal einsetzen. Zudem hat die weitgehende Beschränkung auf einen Markt den Vorteil, daß sich das Wissen der Mitarbeiter um Produkt und Produktionsprozeß perfektionieren läßt und so durch eine zielgerichtete Ausbildung und im Rahmen einer stetigen Fortbildung ein absolutes Qualitätsdenken installiert wird. Die Schoeller-Gruppe bietet die Fotobasispapiere als Rohpapiere, geschichtet oder F-beschichtet sowie auf Wunsch mit zusätzlichen Funktionstrichen an.

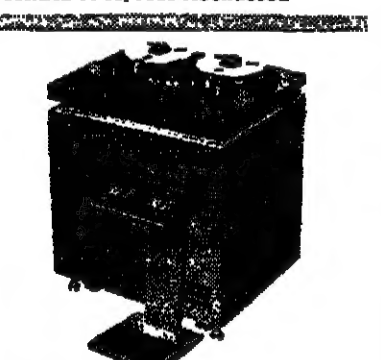
Felix Schoeller Jr., 4500 Osnabrück



Die Automatisierung mit Saab PCC 9630

löhnt sich auch bei wenig umfangreichen Prozessen. Hierbei handelt es sich um ein ganz neues, integriertes Steuerungssystem für die Analog-, Logik- und Folgesteuerung von Prozessen. Dabei wird die Programmierung auf einem Standard-Personalcomputer vorgenommen, der auch für die Bedienerkommunikation einschließlich der Farbgrafik verwendet werden kann. Der Bediener hat hier mit einem einzigen System vollständige Übersicht und Kontrolle über den ganzen Prozeß. Nicht nur die Programmierung ist einfach, auch Änderungen und Aktualisierungen des Programms können mühelos – sogar auch während des Betriebs – vorgenommen werden. Durch dieses integrierte Steuerungssystem erhöht die Prozeßtechnik neue Impulse.

Saab Automation AB, Box 1017, S-551 11 Malmö, Schweden
ITT Regeltechnik GmbH, Moosacher Str. 51, 8000 München 40
Gottard Rallier GmbH & Co., Postfach 11 60, 7535 Neulhausen



Perfekte Klangbilder mit der Profi-Bandmaschine von AEG

Neuers digitaler Magnetbandgerät MX 850 mit dem digitalen PCM-32-Kanal-Magnettongerät MX 850 hat AEG ein System in ihr Programm aufgenommen, das jeden Ton-Profi begeistert. Das MX 850 ist eine echte 32-Kanal-Magnettonanlage, die 32 Kanäle sind jederzeit für Musikaufnahmen verfügbar. Das MX 850 fasst nicht nur ein naturgetreues Klangbild, sein ergonomisch ausgewogenes Design, durch Bedienungsfreundlichkeit und vor allem durch die interne Sicherheit des PCM-32-Formats (Tonunterschiedsverfahren der Pro Audio Group) mit seiner überlegenen Fehlerkorrektur. Das Gerät ist so problemlos wie ein Analoggerät zu bedienen. Das Magnetband kann wie gewohnt von Hand geschritten und geklebt oder elektronisch editiert werden. Die MX-850-Magnettonanlagen sind kompatibel. Aufnahmen, die mit einer MX 850 gemacht wurden, sind ständig austauschbar gegen solche von anderen MX-850-Geräten. Das ist nicht nur für den Bandaustausch zwischen den Rundfunkstationen wichtig, sondern erlaubt auch dem Toningenieur, verschiedene Teile einer Aufnahme in verschiedenen Stufen zu machen.

AEG Aktiengesellschaft, Büchelstr. 1-5, D-7750 Konstanz, Tel. 0 78 31 - 84 - 23 28

Neue Heimat: U-Ausschuß schließt Befragung des Vorstandes ab

Auch der Chef des Betriebsrates ging den Konzernbossen nicht ans Leder

DIETHART GOOS, Bonn
Selbst stramm Sozialdemokraten waren sprachlos und rutschten unruhig auf ihren Sesseln im Sitzungssaal 1903 des Langen Eugen hin und her. Manfred Franz, Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Neuen Heimat, und sein Stellvertreter Günter Dettmann gaben gestern vor dem Untersuchungsausschuß des Bundestages ein klägliches Bild. Als Arbeitnehmervertreter der 2500 Beschäftigten im skandalumwitterten Wohnungskonzern haben sie sich von der Geschäftsleitung vor, während und auch noch nach Abschluß der Verkaufsverhandlungen mit dem Berliner Brotfabrikanten Horst Schiesser beschämend austricksen lassen.

Als im Frühjahr 1982 die ganze Mißwirtschaft öffentlich wurde, kam der Ruf nach Sanierung. Betriebsratschef Franz meinte gestern kleinlaut, 1983 seien verschiedene Sanierungsmodelle in Erwägung gezogen und den Aufsichtsräten „gedanklich vorgetragen“ worden. Der einfachste Weg, Hilfe aus eigener Kraft, schied aus, weil die Gewerkschaften keine weiteren Milliarden in das marode Unternehmen nachschießen wollten. Auch die von den Arbeitnehmern favorisierte Regionalisierung kam nicht zustande, weil man sich nicht mit den Bundesländern zwecks Übernahme des Wohnungsbestandes der Neuen Heimat handelseinig wurde. Bließ also nur der Verkauf an einen Interessenten außerhalb des gewerkschaftlichen Gewerkschaftsimperiums.

Entscheidenden Augenblick nicht gelegen.
Erst am Tage nach der Besiegelung des noch immer nicht veröffentlichten Kaufvertrages zwischen der BGAG und Horst Schiesser wurden die Aufsichtsräten informiert, die Spitzen des Betriebsrates sogar nur drei Stunden vor der Pressemitteilung. Und dennoch konnten oder wollten Franz und Dettmann gestern im Ausschuß darin keinen Verstoß der Geschäftsleitung gegen die im Betriebsverfassungsgesetz niedergelegten Mitwirkungsrechte der Arbeitnehmervertreter sehen.

Unrühmliche Rolle

Die beiden Betriebsratsfunktionäre spielten eine ebenso unrühmliche Rolle im patristisch besetzten NH-Aufsichtsrat wie dort auch führende Gewerkschafter als Vertreter der Kapitalgeber. Allein dieses Resultat der bisherigen Ermittlungstätigkeit hat nach übereinstimmender Auffassung von CDU/CSU, FDP und den Grünen den großen Arbeitsaufwand gelohnt. Die Aufsichtsratsmitglieder haben bei der Wahrnehmung ihrer Kontrollpflichten versagt und sind damit indirekt mitschuldig am Niedergang des einst blühenden Unternehmens der Gemeinwirtschaft. Mit Rücksicht auf den DGB äußert sich die SPD dagegen zurückhaltender, im Grundsatz aber auch kritisch.

Und wieder versagten die Aufsichtsräte, Gewerkschaftsbesitzer und Betriebsratsfunktionäre gleichermaßen. Offensichtlich schätzte die Geschäftsleitung der DGB-Finanzgesellschaft BGAG die Vertreter von Kapital und Arbeit im Aufsichtsrat auch in dieser äußerst brisanten Situation so ein, wie sie sich über Jahre immer wieder verhalten hatten, als „Konsensschulzen“, die sich im

Bittere Zwischenbilanz

Franz sprach lediglich von einem moralischen Anspruch auf rechtzeitige Unterrichtung, einen rechtlichen konnte oder wollte er nicht sehen.

Seit Juni hat der Untersuchungsausschuß 36 öffentliche und vertrauliche Sitzungen abgehalten. Ungeachtet immer deutlicher werdender Wahlkampfschamhälter in der Eifernde haben die Parlamentarier der Koalition und Opposition unter Vorsitz des moderaten und wenn nötig spitzen Neuer Rechtsanwalts Heinz Günther Hüsch (CDU) schon viel geleistet. Ihre bittere Zwischenbilanz lautet: Der Beinahe-Konkurs ergab sich nicht zwangsläufig. Bei seriöser Geschäftsführung der Neuen Heimat, ausreichender Kapitalausstattung durch die Gewerkschaften und strikter Kontrolle im Aufsichtsrat sowie bei konsequenter Anwendung des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes hätte das Desaster vermieden werden können. Im Abschlußbericht wird der U-Ausschuß daher notwendige Gesetzesänderungen vorschlagen.

Sollte Rückdatierung Bilanz schönen?

HELMUT BREUER, Düsseldorf
Der Vorsitzende des Neue-Heimat-Untersuchungsausschusses des Bundestages, Heinz-Günter Hüsch, hat gestern den Verdacht geäußert, daß der Verkauf von 2383 Wohnungen der NH Nordrhein-Westfalen an die Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) ein „Beitrag zur Verschleierung der Bilanz“ der Regionaltochter des Gewerkschaftskonzerns gewesen sein könne. Gegenüber der WELT erklärte Hüsch, wenn die von ihm eingeleitete Prüfung diesen Verdacht bestätigte, müsse der Regierung Rat der schwere Vorwurf gemacht werden, an einer unzulässigen Bilanzrückdatierung mitgewirkt zu haben. Auch die Justiz überprüft inzwischen das im Februar dieses Jahres vom NRW-Stadtebauminister Zöpel (SPD) vermittelte Geschäft, wie die WELT gestern von der Düsseldorf-Stadtsanwaltschaft erfuhr. Im Zuge der Ermittlungen gegen Verantwortliche der Neuen Heimat NRW wegen des Verdachts der Untreue überprüfe man jetzt auch diesen im Vertrag rückdatierten Wohnungsverkauf.

Sieben Wochen später wurden unter Mitwirkung Zöpels diese Wohnungen an die LEG verkauft, die als „Organ der staatlichen Wohnungsbaupolitik“ des Landes firmiert. In dem am 26. Februar 1986 beurkundeten Vertrag heißt es, „der Übergang der Nutzungen und Lasten ist rückwirkend mit dem 31. 12. 1985 vereinbart“, wie die Geschäftsleitung der Neuen Heimat ihrem Aufsichtsrat am 11. März 1986 mitteilte. Obwohl die Kaufpreisabwicklung vertraglich zum 31. März 1986 vorgesehen war, erhoffte sich die NH-Geschäftsleitung dadurch, den errechneten Gewinn von 48 Millionen Mark aus diesem Geschäft in das Geschäftsjahr 1985 rückdatieren zu können, um damit die drohende Überschuldung zu vermeiden.

durch diese fragwürdig erscheinende Rechnung. Nach dem Protokoll der NH-Aufsichtsratsitzung vom 16. April 1986 erklärte Cornely, der LEG-Verkauf sei in der Bilanz 1985 nicht zu realisieren, weil der Abschluß des Vertrages erst am 26. Februar 1986 stattgefunden habe und „damit klar nach dem Bilanzstichtag“ liege. Auf die Frage des Arbeitsdirektors der Ruhrkohle AG und NH-Aufsichtsratsmitglied Fritz Ziegler (SPD), warum dieser Geschäftsvorfall „entgegen den Vorstellungen der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrats nicht per 31. 12. 1985 bilanziert werden könne“, erklärte Cornely, nach seiner „fachlichen Beurteilung“ sei dies unmöglich. Der damalige NH-Chef Dieter Hoffmann gab daraufhin im Namen der Hamburger Konzernmutter der Neuen Heimat Nordrhein-Westfalen eine Patrons-erklärung, um die drohende Überschuldung der Konzerntochter zu verhindern. Wie weit, die verbindliche Zusage, daß die NH NRW so ausgestattet wird, daß sie stets in der Lage ist, ihren Verbindlichkeiten nachzukommen“ wie es im Protokoll der Aufsichtsratsitzung heißt, den neuen NH-Besitzer Schiesser heute bindet, darüber streiten sich nicht nur in Düsseldorf inzwischen die Juristen.

Wußte Schmidt schon 1967 von illegalen Spenden?

dpa, Bonn
Mit der Vernehmung von prominenten Zeugen aus der Führungsspitze der SPD will die Verteidigung im Bonner Parteipendel-Prozess das Gericht davon überzeugen, daß bereits vor 20 Jahren das Spendensammeln quer durch alle Parteien üblich war und die führenden Politiker informiert waren.

Zündstoff für Gewerkschaftstag der IG Druck

dpa, Stuttgart/Essen
Neben dem Thema 35-Stunden-Woche, das im Mittelpunkt des am Sonntag in Essen beginnenden Gewerkschaftstages der IG Druck und Papier steht, werden voraussichtlich einige Anträge für Zündstoff sorgen. Dazu gehört die Vorlage des Landesbezirks Hessen, der neben einem Verbot der Aussperrung „Handlungsleistungen“ für Betriebsbesetzungen als Widerstandsfaktionen gegen die Aussperrung fordert. Betriebsbesetzungen, so heißt es darin, seien legitime Formen des gewerkschaftlichen Widerstandes.

Gerüchte um „Tunnel-Flucht“ verstummen nicht

D. D. Berlin
Über die Vorgänge am 7. Mai 1986 in einem Ostberliner U-Bahn-Tunnel ist offensichtlich kein Gras gewachsen. In westlichen Medien war damals berichtet worden, daß ein gewaltsamer Fluchtversuch von „DDR“-Bewohnern gescheitert ist. Bei der Schießerei hätte es Tote und Verletzte gegeben. Die „DDR“-dagegen hatte bei ihren Demis die Version von einem in Brand geratenen Leertzug verbreitet.
Die „Neue Zeit“, Organ der Ost-CDU, griff (wie in einem Teil der Auflage von Freitag berichtet) den Vorgang nun wieder auf und berichtet unter der Überschrift „Einsatz im Tunnel“ minuziös über den Ablauf des Feuerwehreinsetzes. Als Ursache der Brandkatastrophe – die Löschaktion dauerte mehr als zehn Stunden – wird eine „Kriechstrecke“ in der Startstreckung bezeichnet.
Westliche Beobachter in Ost-Berlin deuten das Aufgreifen des Vorfalls als Beweis dafür, daß auch fünf Monate danach unter der Bevölkerung die Gerüchte um den mysteriösen Vorgang nicht verstummt sind. Auch Besucher aus Ost-Berlin haben berichtet, daß darüber immer noch gesprochen wird. Keine plausible Erklärung gibt es dafür, warum ausgerechnet die „Neue Zeit“ (Auflage: 90.000) ausgewählt worden ist, den Vorfall noch einmal aufzugreifen. Möglicherweise weil das Blatt, obwohl generell stramm auf SED-Kurs, viele der Kirchen nahestehende Leser hat.

Nach ihren Angaben soll der frühere Bundeskanzler Helmut Schmidt schon 1967 einer Hamburger Zigaretten-Firma empfohlen haben, Spenden an die SPD auf dem Umweg über die parteinahe Friedrich-Ebert-Stiftung zu leisten. Die Verteidigung besitzt Unterlagen über einen Briefwechsel Schmidts mit der Firma, aus dem hervorgeht, Schmidt habe sich später für die dort eingegangenen Spenden von jährlich 80.000 Mark bedankt und die Unwegfinanzierung damit offensichtlich gutgeheißen.

Die Verteidigung beantragte deshalb am 9. Verhandlungstag im Prozeß gegen die ehemaligen Minister Lambsdorff und Friedrichs sowie gegen den früheren Flick-Manager von Brauchitsch, Schmidt nach der auf den 7. November festgesetzten Zeugenvernehmung des Altbundespräsidenten Walter Scheel bezeugen zu lassen. Als weitere Zeugen sollten außerdem Hans Apel, Hans-Jochen Vogel, Heinz Kühn und Holger Börner (alle SPD) sowie der CSU-Bundestagsabgeordnete Reinhold Krelle gehört werden.

„So langweilig wie das ‚Neue Deutschland‘“

dpa, Frankfurt
Der Gast, wiewohl deutscher Herkunft, wurde auf der Parteiversammlung der Frankfurter SPD zunächst eher als Exote beäugt. Erstmals trat mit dem stellvertretenden Abteilungsleiter beim Zentralkomitee der SED, Manfred Uchner, ein hoher Funktionär aus der „DDR“ bei einer öffentlichen Parteiveranstaltung in der Bundesrepublik auf und stellte



sich Fragen zum Thema Abrüstung. Von Lampenfieber war bei der „Premiere“ (Uchner) jedoch nichts zu spüren: Entspannt praktizierte der Politiker „von drüben“ im Frankfurter Volksbildungsheim Entspannungspolitik.

Die deutsch-deutsche Podiumsdiskussion hatte drei Monate vor der Bundestagswahl der Frankfurter SPD-Bundestagsabgeordnete Karsten Voigt zustande gebracht, der Uchner aus jahrelanger gemeinsamer Arbeit in einer SPD/SED-Abrüstungskommission kennt. Voigts Einschätzung, das Treffen habe historische Bedeutung, hatten sich viele seiner Parteifreunde jedoch offensichtlich nicht anschließen können: Es hatten sich nur rund 100 Sozialdemokraten eingefunden. Uchner äußerte zum Thema Abrüstung: „Es geht darum, etwas zu unternehmen, weil wir in unseren beiden Staaten im Ernstfall als erste dran glauben müssen.“ Die SPD-Genossen forderten, die „DDR“-Führung solle nicht nur von Frieden reden, sondern auch der Friedensbewegung im eigenen Land unverkämpfter gegenüberstehen. Uchners Kritik, die SPD habe das seiner Meinung nach einseitige Bild der „DDR“ in den Medien der Bundesrepublik mitverantworten, weil sie die parteiigen Presseorgane nahezu alle aufgegeben habe, konnte Voigt: „Die waren eben so langweilig wie das ‚Neue Deutschland‘“.

Hinweis an Pfarrer, überparteilich zu sein

idea, Stuttgart
Gegen „parteilich-tagespolitische Stellungnahmen“ von Pfarrern und kirchlichen Organen hat sich ein Mitglied des Rates der EKD gewandt. In einem Beitrag für den Informationsdienst der Evangelischen Allianz (idea) bezeichnete die Stuttgarter Germanistikprofessorin Erika Kimmich solche Voten als „Sprengsätze für die Einheit der Volkskirche“. Die Kirche verfüge über eine politische Kompetenz, das Evangelium habe zwar eine politische Wirkung, jedoch sei die Bibel kein „politisches Kochbuch“.

Entschädigungsrente darf entzogen werden

DW, Karlsruhe
Einem NS-Verfolgten kann die Entschädigungsrente nach einem Grundsatzurteil des Bundesgerichtshofes (BGH) entzogen werden. Der BGH wies damit die Klage eines in den USA lebenden Mannes (72) ab. Zweck der gesetzlichen Regelung sei es, Personen von der Entschädigung auszuschließen, die besonders schwerwiegende Straftaten begangen hätten und deshalb einer Wiedergutmachung nicht würdig seien. Wenn eine solche Tat im Ausland begangen worden sei und zur Verurteilung durch ein ausländisches Gericht geführt habe, so müsse die Wertung der Tat und die Art der dort verhängten Strafe berücksichtigt werden. (Az. IX, ZR 39 aus 86)

25 Millionen für zweiten Satelliten

dpa, Bonn
Bundespostminister Christian Schwarz-Schilling (CDU) hat weitere 25 Millionen Mark für die Entwicklung des zweiten deutsch-französischen Fernsehsatelliten TV-Sat 2 bewilligt. Dieser Satellit ist aber bei der französischen Herstellerfirma Eurosatellit immer noch nicht fest bestellt. Dies könne erst geschehen, wenn die Kanäle von TV-Sat 1, des Vorläufers, fest vergeben seien, erklärte der Postminister am Freitag vor dem Postverwaltungsrat in Bonn.

DIE WELT (USPS 605-570) is published daily except Sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 370,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 540 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07632 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 540 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Nur CSU und SPD waren bisher im Landtag. Vier Parteien haben diesmal eine Chance

PETER SCHMALZ, München
Das Gerüst an der Fassade des Münchner Maximilians wurde in den letzten Tagen abgetragen, die vier Millionen Mark teure Renovierung nach zwei Jahren also rechtzeitig beendet, bevor Bayerns Landtagspräsident Franz Heubl am Sonntagabend einige hundert illustre Gäste zur Wahlparty am Sitz des weißblauen Parlaments empfangen kann. Auch Nike, die Siegesgöttin, steht sieben Meter hoch und frisch geputzt über dem Mittelportal.

8,2 Millionen bayerische Bürger sind aufgerufen, am Sonntag darüber zu entscheiden, welche Parteien und welche Politiker sich an diesem Abend in Nikes Guss wählen dürfen. Mit CSU (58,3 Prozent) und SPD (31,9 Prozent) gehörten nur zwei Parteien dem letzten Landtag an. Um den nächsten, den elften nach dem Krieg, bewerben sich gleich 15, darunter die Bayernpartei, die Republikaner, die Bayerische Staatspartei und die Deutsche Familien-Partei. Um die 204 Landtagsitze, davon bisher 133 für die CSU, kämpfen 1.688 Kandidaten; unter ihnen sind nur 372 Frauen, während unter den Wahlbürgern die Frauen mit 53,4 Prozent die Mehrheit stellen.

Hoffnungen auf einen Landtagsitz können sich jedoch nur die Kandidaten von vier Parteien machen:

● Die CSU wird erneut die absolute Mehrheit stellen, obwohl ihr die Vergrößerung der Bauern und der Streit um die atomare Wiederaufarbeitungsanlage Sorgen bereitet. Sie konnte aber im Wahlkampf mit einer in der Bundesrepublik einmaligen wirtschaftlichen Erfolgsbilanz und dem Motto „Bayern vorn“ auftreten. Zugleich forderte Strauß die Wähler auf, die CSU zu stärken und dadurch mitzubelfen, bayerische Interessen in Bonn noch besser durchzusetzen. Mit

Strauß wird die CSU auch den nächsten Ministerpräsidenten stellen, doch bislang ließ der CSU-Vorsitzende nicht erkennen, ob er nach der Bundestagswahl in die Bonner Regierung überzuwechseln gedenkt. Er wird jedenfalls die CSU-Bundestagsliste anführen.

● Die SPD stieg schwungvoll und mit großem Optimismus in den Wahlkampf, was ihren neuen Spitzenkan-

aber erkennen, daß die Asylproblematik zugunsten der CSU alle anderen Themen überlagerte. Einen bundespolitischen Aspekt brachten auch die Sozialdemokraten in diese Landtagswahl: Stimmengewinn der SPD solle Schubkraft für den Kanzlerkandidaten Johannes Rau bringen.

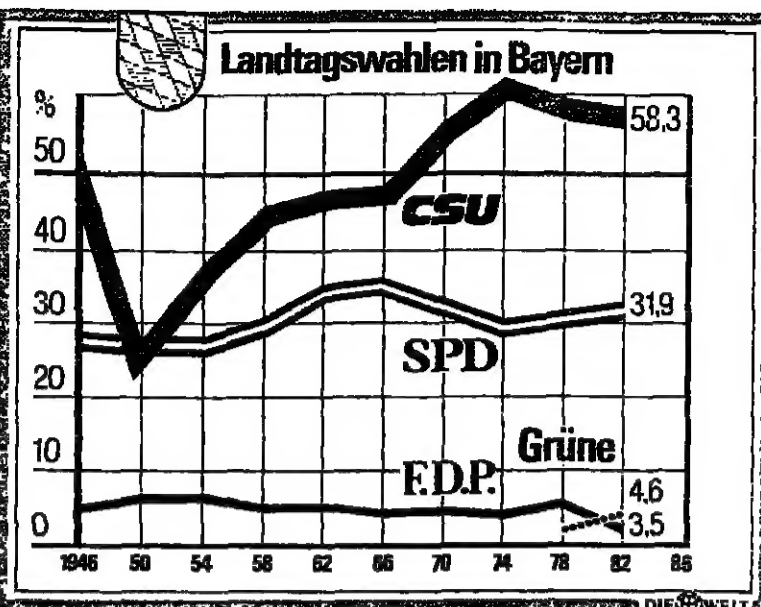
● Die Grünen, vor vier Jahren mit 4,6 Prozent an der Fünf-Prozent-Klausel gescheitert, aber an der FDP vorbei zur drittgrößten Landespartei aufge-

daten bei den Grünen plazieren konnten.

● Geringe Chancen werden der FDP gegeben, die Rückkehr ins Maximiliansum zu schaffen. Ihr Spitzenkandidat Manfred Brunner hofft zwar, daß die 3,5 Prozent vom Oktober '82 nur wenige Wochen nach der Bonner Wende eine einmalige „Strafaktion“ enttäuschter FDP-Wähler waren. In Meinungsumfragen blieb seine Partei aber bis zuletzt unter fünf Prozent hängen. Da sich in Bayern keine Koalitionsfrage stellt, fehlte den Freidemokraten das stimulierende Argument. In seiner Not klammerte sich Brunner voll an Bonn: Wer den Fortbestand der Regierungskoalition wolle, müsse die FDP stärken.

Sensationen sind demnach am bayerischen Wahlabend kaum zu erwarten, weshalb sich die Blicke einem Außenseiter und politischen Newcomer zuwenden: Franz Schönhuber, ehemals populärster Fernsehjournalist Bayerns und jetzt Vorsitzender der Republikaner, die er gemeinsam mit den inzwischen wieder ausgestiegenen Ex-CSU-Abgeordneten Franz Handlos (der mit einer „Freiheitlichen Volkspartei“ aussichtslos kandidiert) und Ekkehard Voigt als nationale Patriotenpartei gründete. In den vergangenen Wochen füllte er die Säle, daß nur noch Strauß ihn an Zugkraft übertraf. Sein Ziel: Aus dem Stand der Sprung in den Landtag, zumindest aber die FDP überholen.

Gleichzeitig mit dem Landtag werden die sieben bayerischen Bezirksräte gewählt, für die es keine Fünf-Prozent-Klausel gibt; auch zwei Oberbürgermeister, ein Landrat und 19 Bürgermeister stehen zur Wahl. Aufsehen erregt dabei Landshuts CSU-Oberbürgermeister Josef Deimer, seit 16 Jahren im Amt und zuletzt mit fast 84 Prozent bestätigt. Er kandidiert diesmal für die CSU wie für die FDP.



kandidaten Karl-Heinz Hiersemann dazu verleitet, sein Wahlziel mit „35 plus X“ sehr hoch zu stecken. Allgemein wird jedoch ein Ergebnis erwartet, das sich an dem von 1982 (31,9) orientiert, möglicherweise sogar deutlich darunter liegt. Hiersemann hatte das Schwergewicht seiner Kampagne anfangs auf den Kampf gegen die Kernenergie und die WAA gelegt, mußte

stiegen, rechnen diesmal mit einem Einzug ins Parlament. Überraschungen sind jedoch nicht ausgeschlossen, seit in den letzten Tagen öffentlich über ein Engagement von Kommunisten zugunsten der Grünen diskutiert wird, nachdem die von der DKP beherrschte „Friedensliste“ nicht antritt, allerdings einige Kandi-

Duales Ausbildungssystem soll erhalten bleiben

Kultusminister beraten sich mit Wirtschaftsexperten

GEORG BAUER, Lüneburg
Betriebe und Schulen in der Bundesrepublik Deutschland können derzeit nach Einschätzung der Kultusministerkonferenz nur unter Mühen die immer schnellere Qualifikation von Schülerinnen und Schülern gewährleisten. Auf der Kultusministerkonferenz in Lüneburg wies der Präsident der KMK, der Bremer Bildungssenator Horst-Werner Franke, darauf hin, daß der technologische Fortschritt eine Qualifikation erfordert, die in immer kürzeren Abständen erfolgen müsse.

Die Kultusminister und Senatoren waren in Lüneburg zusammen gekommen, um unter anderem gemeinsam mit dem Präsidenten des Deutschen Industrie- und Handelsstaates, Otto Wolff von Amerongen, dem Präsidenten des Zentralverbandes der Deutschen Handwerks, Paul Schnitzer, sowie dem stellvertretenden Vorsitzenden des DGB, Gustav Fehrenbach, die Situation der beruflichen Bildung in der Bundesrepublik zu erörtern. Im Mittelpunkt standen dabei Fragen der beruflichen Erstausbildung und eine verbesserte Integration der Berufsschulen bei Maßnahmen der beruflichen Fort- und Weiterbildung. Diskutiert wurde auch über die Notwendigkeit, den techno-

logischen Fortschritt in die Ausbildungsziele einzubauen.

Die Gesprächspartner, darunter die Bundesministerin für Bildung und Wissenschaft, Dorothee Wilms, waren sich einig, auf das duale Ausbildungssystem (Schule und Betrieb) nicht zu verzichten. Wie Dorothee Wilms unterstrich, müßte die Zusammenarbeit von Betrieben und Schulen auf Ortsebene aber „immer wieder angegangen“ werden. Aus der Bemerkung der Christdemokratin wurde deutlich, daß die Zusammenarbeit auf örtlicher Ebene noch nicht in ausreichendem Maße verfolgt wird. Für die Bildungspolitik der Bundesregierung unterstrich die Politikerin, daß für Abiturienten das duale System nicht verändert werde.

Für die Wirtschaft hob von Amerongen hervor, daß eine intensive Ausbildung unter anderem bedeute, die Schule mit neuen technischen, organisatorischen und kommunikativen Möglichkeiten vertraut zu machen. Dazu seien Finanzierungsmaßnahmen und Subventionen nötig. Er bedauerte in diesem Zusammenhang, daß Firmen und Kammern Kurse in Lesen, Schreiben und Rechnen anbieten müßten, um Jugendliche für die Erfordernisse der Berufsausbildung zu rüsten.

Hamburg und das Revier sehen sich im Aufwind

Konferenz zur Bewältigung regionaler Strukturprobleme

HERBERT SCHÜTTE, Hamburg
Erstmals trafen gestern die Vertreter zweier Problemregionen der Bundesrepublik Deutschland, Hamburg und das Revier, an der Alster zusammen. Beide – die Hansestadt und die Kommunen des Ruhrgebietes – leiden unter veralteten Industrien und einer hohen Arbeitslosigkeit. Doch bei dem gestrigen Treffen stützte sich keineswegs der Lahme auf den Blinden. Vor allem die Vertreter des Kommunalverbandes des Ruhrgebietes verbreiteten Optimismus. Wie Klaus Schucht, Vorstandssprecher der Bergbau AG Westfalen, feststellte: „Noch ist der Bergbau der größte Ausbilder der Region, mit 11.000 Auszubildenden sogar der drittgrößte in der Bundesrepublik.“

Sein von der Ruhr angereicherter Kollege Wilhelm Scheider, Vorstandschef von Krupp, sagte der Stahlindustrie eine gute Zukunft voraus, allerdings müßten in Europa gleiche Wettbewerbsbedingungen geschaffen werden.

Für Hamburg geht es nach den Worten von Bürgermeister Klaus von Dohnanyi (SPD) um eine „Stärkung der Stärken“ und einen Ausgleich der Schwächen. Die Stadt hätte – so gab Dohnanyi zu – schon vor drei oder vier Jahrzehnten erkennen müssen,

daß der „Transportweg Wasser“ in seiner wichtigen Rolle relativiert werden muß – so wie die natürliche Ressource Kohle im Ruhrgebiet an Bedeutung verloren habe. Harald Jürgensen, Direktor des Instituts für Europäische Wirtschaftspolitik in Hamburg, erklärte: „Der eigentliche Wettbewerb der Unternehmen besteht nicht in der Gewinnerzielung, sondern in der Verwindung des Gewinns.“ Für die Unternehmen komme es darauf an, „zum Wandel bereit zu sein, auch wenn man es noch gar nicht muß“.

Wie das Ruhrgebiet früher seine Probleme bewältigte, dafür habe es den Ruf einer weltweiten Vorreiterrolle erworben, sagte Jürgen Gramke, Verbandsleiter des Kommunalverbandes Ruhrgebiet, eines Gremiums, das als „Dienstleistungs-Instrument von elf Großstädten“ bezeichnete. Nach seiner Revitalisierung sei das Ruhrgebiet auch ein „Paradebeispiel“ für seinen Kultur- und Freizeitwert geworden. Doch habe man sich an Rhein und Ruhr zu wenig um Partner bemüht. Der breite Erfahrungsaustausch mit Hamburg sei ein Anfang; Amsterdam, Wien und Mailand hätten bereits Interesse angemeldet.

Sowjet-Ärzte behandeln Strahlenkranke offenbar nicht erst seit Tschernobyl

CARL GUSTAF STRÖHM, Wien
Fünf Monate nach der Katastrophe im Atomreaktor von Tschernobyl sind die wirklichen Folgen dieses Ereignisses für Millionen sowjetischer Bürger noch weitgehend unklar.

Aus Berichten von Reisenden und Briefen, die jetzt in den Westen gelangten, geht aber hervor, daß nach Bekanntwerden des Reaktorunglücks 150.000 Bewohner von Kiew in andere Teile der Sowjetunion gestrichelt sind. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Personen, die nicht im Arbeitsprozeß stehen – also um Kinder, Frauen und alte Leute.

In den baltischen Republiken und im nördlichen Weißrußland war die radioaktive Verseuchung besonders stark – verursacht durch den zunächst vorherrschenden Winddruck, die Tschernobyl-Wolke nach Skandinavien trieb. In Berichten aus Estland war von massenhafter Übelkeit und Erbrechen, besonders bei älteren Menschen und Kindern, die Rede.

Zwangsverpflichtet

Andere Informationen besagen, daß zahlreiche Esten, Letten und Litauer – aber auch Angehörige anderer sowjetischer Nationalitäten aus der Nachbarschaft der betroffenen Ukraine – zu Aufräumarbeiten in Tschernobyl zwangsverpflichtet wurden. Aus Estland wurden Reservisten wie einst während der berüchtigten Massenverschleppungen in der Stalin-Ära bei Nacht und Nebel auf Lastwagen abtransportiert. Offenbar

mußten viele von ihnen in der verseuchten Zone ohne Schutzkleidung arbeiten. Unter den jüngeren Männern herrscht Sorge, daß die Fortpflanzungsfähigkeit durch die Atomstrahlung zerstört werden könnte.

Der Moskauer Bürgerrechtler Pawel Timonin schilderte in einem Brief, wie Tschernobyl von nachdenklichen Menschen in der UdSSR aufgenommen wurde: „Von der Katastrophe erfuhren wir aus ausländischen Rundfunksendungen. Am gleichen Tag zeigte das Moskauer Fernsehen die Feierlichkeiten zum 1. Mai in Kiew. Uns wurde klar, daß diese Menschen nichts von der tödlichen Gefahr wissen, in der sie sich befinden. Fröhlich bummelten sie durch die Straßen, Kinder spielten im Sand... Der Anblick war unheimlich. Es ist schrecklich, wenn alle Informationsmittel in der Hand der staatlichen Organe sind.“

Westliche Fachleute und Ärzte zeigten sich überrascht, wie gut und schnell – im Gegensatz zu anderen sowjetischen Stellen – die eingesetzten sowjetischen Ärzte die Symptome der Strahlenkrankheit bei den Tschernobyl-Opfern zu diagnostizieren wußten.

Westlichen Medizinern ist diese Krankheit meist nur aus der Theorie bekannt. So entsteht der Eindruck, daß die „Havaria“ von Tschernobyl nicht die erste atomare Katastrophe in der UdSSR war. Dissidenten hatten schon früher von Reaktorunfällen berichtet, die angeblich zahlreiche Menschenopfer forderten, im Westen aber nie bekannt wurden.

Im sowjetischen Bericht an die Internationale Atombehörde in Wien findet sich ein verärrerischer Satz: Er besagt, daß sowjetische Ärzte hätten bei der Behandlung der Tschernobyl-Opfer „die in der täglichen Praxis erprobten Heilungsmethoden einzelner Symptome der schweren Strahlenkrankheit angewandt“. Offenbar gehörten verstrahlte Patienten also zur täglichen Praxis in der Sowjet-Medizin.

Psychologische Folgen

Unkenntnis herrscht auch noch über die psychologischen Folgen für etwa 70 Millionen Sowjetbürger – auf jene Menschen, die im Wirkungsbereich der Katastrophe leben. Unter ihnen gibt es Millionen von Ukrainern, Weißrussen und Balten, die ohnedies der Sowjetmacht als einer – so wie sie es sehen – „großrussisch-imperialistischen“ Fremdherrschaft kritisch bis ablehnend gegenüberstehen. Die Art und Weise, wie Moskau während und nach Tschernobyl verfahren ist, muß bei ihnen den Verdacht nähren, Moskau sei auch diesmal bereit, über das Unglück kleinerer Nationen hinwegzugehen.

Im kommenden Jahr soll nach einer Meldung der Partzeitung bekannt, „Prawda“ ein zweiter der vier 1000-Megawatt-Reaktoren von Tschernobyl wieder ans Netz gehen. Reaktor Nr.1, der in der vergangenen Woche wieder eingeschaltet worden ist, läuft zur Zeit im Testbetrieb, sagte der neue Direktor des Kraftwerkes, Erik Posdichew, der Zeitung.

Sagen Sie selbst, Mister President: Gibt es etwas Schöneres, als in der „Neuen großen Brockhaus Enzyklopädie“ mit Bild und Text auf dem lexikalischen Olymp zu stehen?

FA. BROCKHAUS beehrt sich, das Erscheinen der neuen großen BROCKHAUS ENZYKLOPÄDIE* in 24 Bänden anzukündigen.

* Das ist das große Lexikon dieses Jahrhunderts aus dem Traditions-Verlag. Es ist in Inhalt und Ausstattung weltweit unvergleichlich.

* Es ist das Nachschlagewerk für ein paar tausend Gleichgesinnte, die sich nicht davon abbringen lassen, daß das Beste die schönste Perspektive für die Zukunft ist.

Einladung

Machen Sie die Bekanntschaft mit diesem Jahrhundertwerk. Tragen Sie sich kostenlos und unverbindlich in die Subskriptionsliste für die neue große BROCKHAUS ENZYKLOPÄDIE ein.

Die Eintragung verpflichtet Sie nicht zum Kauf. Sie sichern sich die folgenden Vorteile, die Ihnen hiermit von Bücher-Büchner, Bödekerstr. 13, 3000 Hannover 1, garantiert werden:

- Die Anwartschaft auf den Subskriptionspreis und weitere Vergünstigungen.
- Band 1 schicken wir Ihnen auf unsere Kosten für 10 Tage zur Ansicht.
- Zusammen mit Band 1 erhalten Sie unser günstiges Subskriptionsangebot mit ausführlichen Informationen zum Werk und einem Vorzugsangebot mit DM 1.000,- Vorteilsgarantie für Erstbesteller.
- Die ersten 980 Besteller erhalten jeweils ein signiertes und nummeriertes Ersttags-Exemplar des Werkes – eine bibliophile Sammlerrarität, exklusiv nur bei Bücher-Büchner.
- Ein Vertreter oder Berater wird Sie nicht besuchen.

Subskriptions-Option

JA, bitte tragen Sie mich kostenlos und unverbindlich in die Subskriptionsliste für die neue große BROCKHAUS ENZYKLOPÄDIE ein.

Meine Anschrift:

Name _____ Vorname _____
Straße _____ PLZ/Ort _____ Tel.-Nr. _____
Bitte ausschneiden und einsenden an:
Bücher-Büchner, Bödekerstraße 13, 3000 Hannover 1

Bundespräsident reist erstmals nach Ungarn

dpa, Bonn
Bundespräsident Richard von Weizsäcker hat seinen am Montag beginnenden vierwöchigen Staatsbesuch in Ungarn als wichtig für die gemeinsamen Beziehungen bezeichnet. Vor der Presse in Bonn sagte er am Freitag, es sei an der Zeit, daß er stattfindet. Es ist der erste Staatsbesuch eines Bundespräsidenten in Ungarn und der erste offizielle Besuch Weizäckers in einem Land des Warschauer Pakts. Er folgt einer Einladung des ungarischen Staatsoberhauptes Pál Losonczi.

Weizsäcker, der bisher nur einmal als 14-jähriger Ungarn besuchte, reist

Ein hübsches Mädchen soll Stimmen einfangen

E. ANTONAROS, Athen
Eine hübsche junge Frau - dunkelblondes Haar, schöne Augen - hat in den letzten Wochen ganz Athen bezaubert. Sie lächelt den oft mürrisch vorbeiziehenden Athenern aus Tausenden von vierfarbigen Wahlplakaten zu - sie ist nämlich das mit taktischer Absicht gewählte Emblem des konservativen Politikers Miltiades Evert.

Er hat es sich zum Ziel gesetzt, bei der morgen stattfindenden ersten Runde der Kommunalwahlen die zwölfjährige Herrschaft der Linken in der Hauptstadt zu beenden. „So schön wie diese Frau kann man auch Athen machen, wenn man den politischen Willen dazu besitzt“, sagt er.

Dennoch geht es um weit mehr als nur die Wahl neuer Bürgermeister und Stadträte: So sehr die seit 1981 regierenden Sozialisten dem Ergebnis jede politische Bedeutung nehmen wollen, so steht auf jeden Fall fest, daß diese Wahlen ein wichtiger Populärtest für Regierung und Opposition ist.

Der liberal-konservativen Oppositionspartei Neue Demokratie geht es darum, mit Prozentzahlen nachzuweisen, daß die erst im Juni 1988 mit klarer Mehrheit wiedergewählten Pasko-Sozialisten von Andreas Papandreu einen Großteil ihrer Sympathien beim Wähler bereits verloren haben. Den Grund dafür sucht die Neue Demokratie in dem rigorosen wirtschaftlichen Stabilitätsprogramm. Nicht von ungefähr spielt Papandreu daher die Bedeutung dieser Wahl herunter.

Dennoch braucht er sich kaum Sorgen zu machen. Denn seine Partei scheint nach wie vor, nach fünf verheerenden Jahren an der Macht, Griechenlands populärste Gruppierung zu sein. Das liegt nicht so sehr an Papandreus Erfolgen.

Im Gegenteil: Sein Zickzackkurs in vielen Bereichen, etwa in der Wirtschaftspolitik oder im Umgang mit dem Westen und insbesondere mit den Amerikanern, scheint einen großen Teil seiner überzeugten Linkswähler entzückt zu haben.

Die Sozialisten profitieren jedoch von der Macht, Konzept- und Ideologien ihrer bürgerlichen Gegner. Nach zwei verlorenen Parlamentswahlen zeigten sich die Konservativen bisher außerstande, ein neues Profil zu entwickeln, sich dem Volk als überzeugende Alternative zu Pap-

andreu Sprunghaftigkeit zu präsentieren.

Bereits vor ihrer Wahlniederlage im vergangenen Jahr hatte die Neue Demokratie einen Wechsel an der Parteispitze vorgenommen. Aber Parteichef Konstantin Mitsotakis gelang es nicht, das Steuer herumzureißen und seine Partei attraktiver zu gestalten. Von seinem Erzfeind Papandreu - ihre persönliche Rivalität reicht bis Mitte der sechziger Jahre zurück - wird er eher ignoriert als ernst genommen. Seine Tage, so meint man oft, seien gezählt.

Für Evert, genannt „der Bulldozer“, geht es daher nicht nur um die Eroberung des Athener Rathauses. Vielmehr will er mit seinen 47 Jahren für griechische Verhältnisse relativ junge Politiker die Führung des bürgerlichen Lagers übernehmen.

GRIECHENLAND

Einst von Karamanlis gefördert und von 1974 bis 1981 zunächst Industrie- und Finanzminister, gehört er einer jüngeren, nun nach vorne drängenden Generation an.

Allein die Tatsache, daß er sich für das in Griechenland nicht gerade hochgeschätzte Amt eines Bürgermeisters zur Verfügung gestellt und einen ungewöhnlich ideenreichen Wahlkampf geführt hat, brachte ihm viele Pluspunkte ein. Er ist parteiunabhängig. Er ist Mächer und wird gelegentlich als „griechischer Chirac“ apostrophiert.

Große Chancen, Bürgermeister von Athen zu werden, hat Evert freilich nicht. Das griechische Wahlsystem schreibt nämlich vor, daß ein Kandidat mindestens 50 Prozent der Stimmen bekommen muß, um am ersten Wahlsitzungstag gewählt zu werden. Daher ist es wahrscheinlicher, daß der jetzige sozialistische Bürgermeister von Athen, Beis, bei der zweiten Runde eine Woche später mit den Stimmen der Kommunisten in seinem Amt bestätigt wird.

Solch ein Wahlsieg muß nicht unbedingt eine Niederlage für Evert sein. Denn ihm geht es in erster Linie darum, in der Stadt Athen mehr Stimmen zu bekommen, als seine Partei bei der Parlamentswahl letztes Jahr erhalten hatte. Dann könnte er Mitsotakis' Enthronung einleiten. (SAD)

Bundeswehrarzt verteidigt Hilfe in Afghanistan

rb/RMB, Frankfurt/Moskau
Der Bundeswehr-Oberfeldarzt Reinhard Erös, gegen den das Verteidigungsministerium wegen seines Hilfseinsatzes in Afghanistan ermittelt, hat am Freitag nach seiner Rückkehr in Frankfurt erklärt, er glaube nicht, daß er gegen Dienstvorschriften verstoßen habe.

„Ich tat nur, was die im Bundestag vertretenen Parteien beschlossen haben, nämlich dem afghanischen Widerstand humanitäre Hilfe zu leisten“, sagte er. Im Soldatengesetz heißt es, daß einem Soldaten außerhalb des Geltungsbereichs des Grundgesetzes jede Einmischung in Angelegenheiten seines Aufenthaltsstaates untersagt ist.

Auf die Frage, ob er sich die Folgen vorstellen könne, wenn er als aktiver deutscher Offizier sowjetischen Truppen in die Hände gefallen wäre, sagte Erös: „Entweder sie hätten mich erschossen oder gefangen genommen oder sie hätten ein Politikum daraus gemacht.“

Erös erklärte weiter, er sei aus Gewissensgründen nach Afghanistan gereist. In zwei Wochen habe er 360 Patienten behandelt. Davon seien 340 Patienten Frauen, Kinder und Greise gewesen. Die sowjetischen Panzer und Luftangriffe, die ihn zum Abbruch seines Einsatzes gezwungen hätten, seien ausschließlich gegen die Zivilbevölkerung, gegen Schulen, Krankenhäuser und Moscheen gerichtet gewesen. Er selbst habe in Afghanistan nie eine Waffe angefaßt.

Ein Sprecher des Afghanistan-Komitees, über das Erös zusammen mit anderen medizinischen Helfern nach Afghanistan gelangt war, antwortete auf die Frage, warum seine Organisation einen Bundeswehrangehörigen nach Afghanistan geschickt habe: „Für uns spielt die Herkunft keine Rolle. Allein der Beruf des Arztes ist für uns wichtig. Im vergangenen Jahr haben wir auch einen Kriegsdienstverweigerer nach Afghanistan geschickt.“

Unter dessen hat die „Prawda“ den angekündigten Teilabzug der sowjetischen Besatzungstruppen aus Afghanistan von der Beendigung der „Aggression von außen“ abhängig gemacht. Moskau betrachtet die westliche Hilfe für den Widerstand als Unterstützung der „Konterrevolution“. „Wenn die Intervention weiterläuft, lassen wir den Nachbarn nicht in Not“, heißt es in der „Prawda“.

Frankreich: Risse im Bürgerblock

Paris droht Regierungskrise / Wahlrechtsreform umstritten / Chiracs Gegner melden sich

PETER RUGE, Paris
Die Cohabitation in Frankreich ist überraschend unter zweifachen Druck geraten: Wurde bisher eine Verweigerungshaltung des sozialistischen Staatspräsidenten seinem bürgerlichen Premier gegenüber als „Ausschöpfung der in der Verfassung liegenden Möglichkeiten“ gewertet, so sieht sich jetzt die Regierung Chirac durch offenkundige Risse im eigenen Koalitionslager in Gefahr gebracht.

Bei der Wahl des Vorsitzenden für den Auswärtigen Ausschuß in der Nationalversammlung unterlag der Kandidat der Regierungsparteien, Bernard Stasi (UDF). Das Votum der rechtsextremen Front National (FN), aber auch Stimmen aus den Reihen der Gaullisten (RPR) sowie der Christlich-Liberalen (UDF) verhalfen dem früheren Außenminister, dem Sozialisten Roland Dumas (PS), zum unerwarteten Ausschuß-Vorsitz.

Alles oder nichts

Nachdem Staatspräsident Mitterrand sich letzte Woche quergelegt hatte, die im Ministerrat von Jacques Chirac vorgelegten „Verordnungen“ über die neue Wahlkreiseinteilung zu unterschreiben, zwang er damit die Regierung, den Parliamentsweg zu beschreiten. Der französische Premier läßt sich weiter keinen Zweifel daran aufkommen, diesen zeitlichen Umweg über die Nationalversammlung durch Anwendung des Artikels 49.3 abzukürzen zu wollen, was bedeutet: Keine Debatte, sondern sofortige Ver-

trauensfrage. Stellt die Opposition innerhalb von 24 Stunden keinen Tadelantrag, gilt der Gesetzentwurf bereits als angenommen. Spricht sich die Nationalversammlung jedoch zugunsten des Tadelantrages aus, ist der Regierungschef gehalten, beim Präsidenten der Republik seinen Rücktritt einzureichen.

Zu diesem „Alles oder nichts“ hatte Chirac seit der Machtübernahme im März schon fünfmal gegriffen. Die hauchdünne Mehrheit des RPR/UDF-Bündnisses reichte immer, da die rechtsextreme FN mit ihren 35 Abgeordneten die Koalition stützte. Die Abstimmungen verschleißten zudem die unterschiedlichen politischen Gruppierungen des bürgerlichen Lagers.

Am Thema der Wahlkreiseinteilung scheinen sich jetzt aber die Geister zu trennen: Etwa 25 RPR- oder UDF-Abgeordnete sehen sich bei einer Neuwahl nicht nach Proportionalität, sondern mittels direkter Stimmabgabe, durch den künftigen Zuzchnitt ihrer Wahlkreise dadurch bedroht, daß sich die Bevölkerungsstruktur zugunsten einer anderen Partei verändert.

Die Sozialisten erheben dagegen den Vorwurf, die Regierung habe „Wahlkreisgeometrie“ auf ihre Kosten getrieben. Kommunisten und Front National, die beiden Flügelparteien, die von einer Direktwahl besonders betroffen sind, stehen ebenfalls im gegnerischen Lager. Bei einer Mehrheitswahl dürften sie mindestens die Hälfte ihrer Abgeordneten

verlieren, sie hätten dann nicht einmal mehr Fraktionsstatus im Parlament.

Gegen das von Premierminister Chirac anvisierte Schnellverfahren hat sich aber auch Valéry Giscard d'Estaing ausgesprochen. Er wünsche eine regelrechte Debatte über die Wahlkreise, sagte dieser ehemalige Staatspräsident. Damit stellt sich Giscard auch an die Seite von Mitterrand, der ganz andere Motive verfolgt.

Damm gebrochen

Es ist, als ob ein Damm in der Regierungskoalition gebrochen wäre. Nun wird am Regierungsverhältnis auch zu anderen Themen Kritik geübt. Jean-Claude Gaudin, der Fraktionsführer der UDF, bedauerte in der Aussprache über die Anti-Terror-Maßnahmen die Verweigerungshaltung Frankreichs beim Schlag gegen Kadhafi.

Nach monatelangem Schweigen meldet sich auch Raymond Barre. Der einstige Premierminister, Anwärter auf die Präsidentschaft und entschiedener Gegner der Cohabitation, der er ein vorzeitiges Ende prophezeit, will Unzufriedenheit um sich versammeln. Nächste Woche trifft er sich mit Giscard.

Es wird in Paris erwartet, daß Premierminister Chirac der entstandenen innenpolitischen Unruhe dadurch begegnen, daß die Regierung ihre Wahlkreisvorlage in letzter Minute überprüft - davon könnte nicht nur die Cohabitation der Regierungsparteien RPR und UDF abhängen.

Peres überreicht Rücktrittsgesuch

AP, Jerusalem
Der israelische Ministerpräsident Shimon Peres hat am Freitag nach 25monatiger Amtszeit Staatspräsident Chaim Herzog sein Rücktrittsgesuch überreicht. Nachfolger wird Außenminister Yitzhak Shamir. Der Amtsantritt ist Teil der Koalitionsvereinbarung, die 1984 zwischen der sozialdemokratischen Arbeiterpartei von Peres und dem rechtsgerichteten Likudblock von Shamir getroffen worden war. Auf die Frage, ob er glaube, daß die Koalition bis zum Ende der Legislaturperiode im Jahre 1988 halten werde, entgegnete Peres: „Ich hoffe doch.“ Stunden zuvor hatte er daran Zweifel geäußert.

Britische Königin besucht China

dpa, London
Als erster britischer Monarch wird Königin Elizabeth II. am Sonntag zu einem einwöchigen Besuch in China eintreffen. In Peking wird Königin Elizabeth II. bei einem Staatsbankett in der Großen Halle des Volkes ihre einzige Rede halten. In Schanghai wird sie ein Bankett auf der königlichen Yacht „Britannia“ geben, die während des Besuchs gleichzeitig als „schwimmende Ausstellung“ für Exponate der britischen Wirtschaft dient. Das Abkommen über Hongkong durch das die britische Kronkolonie 1997 an China zurückfällt, hatte die Beziehungen zwischen London und Peking entscheidend verbessert.

Pekings Appell an Taiwan

dpa, Peking
Parteichef Hu Yaobang und der stellvertretende chinesische Staatspräsident Ulanhu haben Regierung und Bevölkerung in Taiwan aufgefordert, gemeinsam mit Peking auf eine Wiedervereinigung des gesamten China hinzuwirken. Anlässlich des 75. Jahrestages der Revolution vom 10. Oktober 1911, den Taiwan als Nationalfeiertag begeht, erneuerten sie in Reden und Gesprächen ihr Angebot, zunächst mit der Wiederherstellung der Post- und Geschäftsverbindungen zwischen der Insel und dem Festland zu beginnen und die Zusammenarbeit dann schrittweise auf andere Bereiche auszudehnen.

Henry Kissinger über den Gipfel von Reykjavik



Amerikas ehemaliger Außenminister bewertet das Treffen von US-Präsident Ronald Reagan und KPdSU-Generalsekretär Michail Gorbatschow:

„Als Probe auf Gorbatschows Intentionen müssen seine Handlungen gelten, nicht sein Auftreten, sein Alter oder der Schnitt seiner Anzüge...“

Die Gipfel-Analyse des einflussreichsten außenpolitischen Denkers der Vereinigten Staaten erscheint diesen Sonntag, 12. Oktober.

In Deutschland nur im

WELT SONNTAG

Wenn Sie es eilig haben, können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber 8 579 104 aufgeben.

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer 1, Dr. Herbert Kreyer

Verlagsleitung: Peter Götter und Manfred Scheil

Stellvertretender Chefredakteur: Dr. Günter Zehn

Beiratsmitglieder: Hans von Loowestrom

Chef vom Dienst: Klaus Jürgen Frimann

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Präsident: Dr. Heinrich von Helldorf

Die Freude am raffinierten Unterschied

Vision
(avec la petite difference)

**Neu in der
Kollektion**

Verhaltener Glitzer und weiches
Material machen dieses Modell
topmodisch. (Übrigens: das
„Darunter“ sollte kniekurz sein.)
Das gekonnte Detail der Schulter-
Ärmel-Lösung betont den raffi-
nierten Unterschied der hohen
Couture-Kunst! Voilä.
Modell Vision:
Größen 36-42 **398,-**



...wo Mode so wenig kostet

44-8887

AACHEN - AUGSBURG - BERLIN - BIELEFELD - BOCHUM - BONN - BRAUNSCHWEIG - BREMEN - DORTMUND - DUISBURG - ESSEN - FRANKFURT, Zeil
HAMBURG, Mönckebergstr. - HANNOVER - KARLSRUHE - KASSEL - KIEL - KÖLN - MAINZ - MANNHEIM - MÜNCHEN, Kaufingerstr. - MÜNCHEN, Bayerstr.
NÜRNBERG - SAARBRÜCKEN - STUTTGART - WIESBADEN

In diesen C&A-Häusern

ürgerblo
Chirac's Gegner melde

verlieren sie hier den
mal mehr Frankreich in
ment

Damm gebrochen
In der 10. an den
Rücktrittsgesund

Peres überreicht
Rücktrittsgesund
36-Jähr

es eilig haben
Ihre Anzeige
schreiber
104 aufgeben

es eilig haben
Ihre Anzeige
schreiber
104 aufgeben

es eilig haben
Ihre Anzeige
schreiber
104 aufgeben

es eilig haben
Ihre Anzeige
schreiber
104 aufgeben

es eilig haben
Ihre Anzeige
schreiber
104 aufgeben

es eilig haben
Ihre Anzeige
schreiber
104 aufgeben

es eilig haben
Ihre Anzeige
schreiber
104 aufgeben

es eilig haben
Ihre Anzeige
schreiber
104 aufgeben

es eilig haben
Ihre Anzeige
schreiber
104 aufgeben

es eilig haben
Ihre Anzeige
schreiber
104 aufgeben

es eilig haben
Ihre Anzeige
schreiber
104 aufgeben

es eilig haben
Ihre Anzeige
schreiber
104 aufgeben

es eilig haben
Ihre Anzeige
schreiber
104 aufgeben

„Gewehre und Munition, alles aus Nicaragua“

WELT-Gespräch mit Ex-Guerrillaführer aus El Salvador

JÜRGEN LIMINSKI, Bonn Für Waffenlieferungen gibt es in Mittelamerika offenbar keine Grenzen. Auch das sandinistische Regime in Nicaragua betreibt „Nachschub- und Versorgungsoperationen“ für Rebellen und Revolutionäre in den Nachbarländern. Das berichtet der ehemalige Guerrilla-Kommandant Miguel Castellanos in einem Gespräch mit der WELT. Castellanos hält sich zurzeit in der Bundesrepublik auf. Er selbst habe in den frühen achtziger Jahren mehrfach Waffen aus Nicaragua in Empfang genommen, „vor allem Gewehre und Munition, die auf dem Seeweg von Chinandega in Nicaragua nach Usulután in El Salvador ankamen“. Innerhalb von zwei Jahren seien so schätzungsweise 10000 neue Gewehre und etliche Kisten Munition „eingetroffen“, alles aus Nicaragua.



Vom Kampf zum Dialog: Commandante Miguel Castellanos

Auch heute würden vorzugsweise Seewege benutzt. Früher seien die Waffen der Sandinisten auf kleineren Landeplätzen dieses und jenseits der Grenze ein- und entladen worden, zum Beispiel bei der Hacienda San Carlos nahe der Küste von San Vicente. Später ließen sie „die Ware einfach in gut gepolsterten Kisten bei einem Tieflieg über unserem Gebiet fallen“. Das interessanteste an den Lieferungen sei für ihn immer der Zeitpunkt gewesen. „Sie nutzten die jeweilige Situation der einzelnen Empfängerorganisationen optimal aus. Je nach ihrem eigenen Interesse schickten sie viel oder wenig, warteten sie nicht ein paar Tage oder mehrere Wochen. Und meist war die Aktion mit den Kubanern abgesprochen. Etwa siebzig Prozent der Bewaffnung stammte aus Nicaragua und Kuba, die anderen dreißig Prozent waren Beutewaffen oder auf dem schwarzen Markt gekauft.“

Die Guerrilla in El Salvador habe

sich 1979 an Managua und Havana gewandt. „Man versprach uns Hilfe im Namen der internationalen Solidarität. Aber wenn es für sie gefährlich wurde, war es mit der Solidarität vorbei. So stoppten sie 1983 den Fluß der Lieferungen und überließen uns unserem Schicksal“. Seither hielten sie die Lieferungen „gerade auf Überlebensniveau, denn die Revolutionäre in El Salvador sind für Managua, wie die Sandinisten und Kubaner selbst gesagt haben, ein regionales Reservetheer“.

Castellanos sieht die augenblickliche Lage in El Salvador „unter Kontrolle der Regierung“. Die Guerrilla halte keine Gebiete mehr, sie sei über das ganze Territorium verstreut. Ihre Aktionen seien typische Terrorakte: Entführung von Frauen und Bürgermeistern, Überfälle auf Transporte, Sabotage an der Infrastruktur in ärmeren, unterentwickelten Gegenden, um die Bevölkerung aufzuwiegen. „Nach internen Statistiken der Guerrilla, die er selbst gesehen habe, ist die Zahl der Kämpfer von rund 10.000 auf die Hälfte zurückgegangen.“ Und deren Kampfmoral sei denkbar schlecht. Die Guerrilla sei auf den Stand von 1981 zurückgeworfen.

Außerdem gewinne die Armee nach Ansicht des 37-jährigen Psychologen und Publizisten „im Volk zunehmend an Glaubwürdigkeit“. Vergleichen gegen die Menschenrechte würden geahndet. So werde zum ersten Mal seit Jahrzehnten in der Geschichte der Armee zwei Offizieren von ihren Kollegen der Prozess gemacht, weil sie an einer „wahren Entfremdungsindustrie“ beteiligt waren, die ihnen Millionenbeträge einbrachte. Auch die Zahl der Todesopfer durch die Verbrechen der sogenannten Todesschwadronen sei von den „800 Toten pro Monat in der ersten Hälfte der achtziger Jahre auf nun monatlich etwa 30 gesunken.“

USA: Hasenfus wurde unter Druck gesetzt

DW, Washington

Der in Nicaragua gefangen gehaltene US-Bürger Eugene Hasenfus ist nach Überzeugung der amerikanischen Regierung vor seiner, für den Geheimdienst CIA belastenden, Aussage unter Druck gesetzt worden. Der Abteilungsleiter im US-Außenministerium, Elliot Abrams, erklärte, niemand dürfe Hasenfus glauben, solange man nicht ungehindert mit ihm habe sprechen können.

Hasenfus, der am Sonntag den Abschluß eines Transportfluges in Nicaragua als einziger überlebt hatte, hatte vor der Presse in Managua erklärt, er habe mit der CIA zusammen gearbeitet, um die gegen das Sandinisten-Regime kämpfenden „Contras“ mit Waffen zu unterstützen. Insgesamt sei er an zehn Versorgungsflügen nach Nicaragua und El Salvador beteiligt gewesen und habe von der CIA ein Gehalt von 3000 Dollar pro Monat erhalten.

Abrams wies diese Darstellung zurück und betonte, daß es sich nicht um „eine Operation der Regierung“ gehandelt habe. „Sie wurde nicht von der USA finanziert. Die CIA war es nicht.“ Zugleich beschuldigte er die Regierung in Managua, bisher ein Zusammenstoß von Hasenfus und amerikanischen Konsularvertretern verhindert zu haben. „Es gibt nur einen Grund, ihn daran zu hindern, unseren Konsul zu sehen, und das ist Druckausübung. Ich bin überzeugt, daß die Sandinisten ihm sagen: Wenn Sie sagen, was wir hören wollen, werden Sie in Kürze freigelassen. Aber wenn Sie nicht kollaborieren, kommen Sie für 30 Jahre ins Gefängnis“, meinte Abrams.

Die amerikanische Botschaft in Managua warf den Sandinisten vor, die Behandlung Hasenfus' verstoße gegen die Wiener Konvention. Nach dieser Vereinbarung, die auch von Nicaragua unterzeichnet wurde, müssen ausländische Gefangene die Möglichkeit erhalten, mit einem Vertreter ihrer Botschaft zu sprechen.

Wie am Freitag ergänzte aus Miami (US-Bundesstaat Florida) verlautete, hat die amerikanische Bundeskriminalpolizei FBI im Zusammenhang mit dem Fall Hasenfus erste Ermittlungen aufgenommen. Nach Angaben eines FBI-Sprechers soll untersucht werden, ob US-Bürger mit Versorgungsflügen für die „Contras“ gegen amerikanische Gesetze verstoßen haben.

Fliegen Sowjets und Amerikaner gemeinsam zum Planeten Mars?

Erste Projekte schon Ende der 80er Jahre möglich / Austausch von Experten

ANATOL JOHANSEN, Innsbruck Die Sowjetunion strebt eine stärkere Kooperation im Weltraum mit den Amerikanern an. Dabei könnte die Erforschung des Planeten Mars im Mittelpunkt einer künftigen Zusammenarbeit beider Länder stehen. Diesen Eindruck haben Beobachter nach dem 37. Internationalen Astronautischen Kongreß gewonnen, der am Freitag in Innsbruck beendet wurde.

Professor Johannes Ortner, Gastgeber der 1200 Weltraumexperten aus aller Welt, wollte nicht ausschließen, daß es schon an diesem Wochenende beim amerikanisch-sowjetischen Gipfel in der isländischen Hauptstadt Reykjavik zu gemeinsamen Absprachen auf diesem Gebiet kommen könnte.

Langzeitflüge geplant

Sowjetkosmonaut Viktor Rjumin, Mitglied einer russischen Delegation mit mehr als 50 Mitgliedern, machte in Innsbruck deutlich, daß sein Land die Langzeitflüge im Weltraum von jetzt auf morgen zehnte Monate ausdehnen wolle. „Als endgültiges Ziel werden jedoch Langzeitflüge im All von zwei Jahren angestrebt, was

einer Reise zum Mars entsprechen würde.“ Hier, so der sowjetische Kosmonaut, könnten sich Gemeinsamkeiten in der Zielsetzung ergeben. „Vorstellbar ist eine bemannte Marsmission zusammen mit den Amerikanern.“

Daß eine Zusammenarbeit möglich ist, wurde bereits Mitte September bei dem Besuch einer amerikanischen Delegation unter Leitung des Direktors des renommierten Instituts für Strahlentherapie, Lew Allen, in Moskau deutlich. Zwei Tage lang diskutierten Russen und Amerikaner über 13 verschiedene Programme. Dabei befaßte sich die Hälfte von ihnen mit der Erforschung des Planeten Mars. Weitere Schwerpunkte: Die Astrophysik.

Bereits Ende der 80er Jahre könnte die aus Auge gefaßte Kooperation konkrete Formen annehmen, denn zu diesem Zeitpunkt wollen beide Länder Raumsonden zum Mars schicken. Während sich die Russen bei ihren Projekten auf die Marsmonde konzentrieren wollen, interessieren sich die Vereinigten Staaten eher für die Oberfläche des Planeten, um sie zu kartographieren. Ein weiterer amerikanischer Vorschlag sieht den

Austausch von Weltraumexperten vor.

Bei der Erforschung von medizinischen Spätfolgen nach Raumflügen wollen die USA den Russen einen Austausch von Daten anbieten. In diesem Zusammenhang bietet sich auch die genaue Bestimmung des Kalziumverlustes in den Knochen von Astronauten nach Langzeitflügen mit Hilfe amerikanischer Präzisionsinstrumente an.

Gefährlicher Mangel

Dieser Mangel an Kalzium ist besonders gefährlich, da er weiche Knochen verursacht und damit auch zu Knochenbrüchen führt. Diese Spätfolgen konnten bisher trotz körperlichen Trainings nicht ganz ausgeschaltet werden.

Die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion hatten auf der Grundlage eines Abkommens über die Zusammenarbeit im Weltraum bereits 1975 einen gemeinsamen Raumflug durchgeführt. Die Kooperation auf diesem Gebiet hatte Washington jedoch nach dem Einmarsch der Sowjets in Afghanistan sehr stark eingeschränkt.

Weiterhin Kritik an SPD-Ausstieg

dpa, Bonn

Das SPD-Konzept für den Ausstieg aus der Kernenergie stößt bei den Beschäftigten in diesem Wirtschaftszweig offenbar weiterhin auf Ablehnung. Bei einem Gespräch des Vorsitzenden der SPD-Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen, Rudolf Dreßler, mit Betriebsräten aus dem Bereich der kerntechnischen Industrie, haben die Betriebsräte „ihre kritische Haltung gegenüber der Position der SPD zu Kernenergie“ deutlich gemacht. Dreßler habe, so eine Mitteilung der SPD, darauf hingewiesen, daß die SPD für ihr Konzept einen breiten Konsens suche.

Insbesondere die Interessen der betroffenen Arbeitnehmer müßten gewahrt bleiben. Die Betriebsräte hätten es aber nicht für angemessen gehalten, darüber zu diskutieren, inwieweit die kerntechnische Industrie ihre Möglichkeiten nutzen könnte.

Genscher lobt CDU-Manifest

dpa, Bonn

Wenige Tage nach dem CDU-Bundesparteitag hat Bundesaußenminister Genscher Gemeinsamkeiten zwischen der Union und den Freien Demokraten herausgestellt. Das Zukunftsmanifest der CDU weise in einer Reihe entscheidender Fragen grundsätzliche Übereinstimmung mit der Wahlplattform der FDP auf, schrieb Genscher in einem von der FDP verbreiteten Beitrag für die „Nordsee-Zeitung“.

Der Wille zur Zukunftsorientierung bei der CDU schaffe solide Grundlagen und Perspektiven für die Fortsetzung der Koalition nach der Bundestagswahl, äußerte Genscher. Außenpolitisch entscheidend nannte er es, daß sich die CDU zu einer europäischen Friedensordnung bekenne. Damit werde Übereinstimmung in einer sehr vielen Jahren von der FDP erhobenen Forderung festgeschrieben.

Peking hält sich nach allen Seiten offen

jhe Hongkong

Das Treffen von Reykjavik zwischen Reagan und Gorbatschow wird von der chinesischen Regierung mit größter Aufmerksamkeit verfolgt, denn die Abrüstungs- und die Afghanistan-Frage berühren chinesische Sicherheitsinteressen.

Ein Sprecher des chinesischen Außenministeriums hat deshalb an Reagan und Gorbatschow appelliert, in eine Abrüstungsvereinbarung auch Asien einzubeziehen. China denkt dabei vor allem an eine Reduzierung der 171 sowjetischen SS-20-Mittelstreckenraketen, die auf Ziele im asiatisch-pazifischen Raum gerichtet sind.

Das Reykjavik-Treffen, Abrüstungsfragen und Afghanistan beherrschen auch die Gespräche, die die chinesische Führung parallel mit Regierungsdelegationen aus der Sowjetunion wie auch aus den USA in Peking geführt hat. Während die neue chinesisch-sowjetische Gesprächsrunde von chinesischer Seite als „Arbeitsbesuch“ heruntergespielt wurde, empfing die chinesische Führung den amerikanischen Verteidigungsminister Weinberger mit besonderer Herzlichkeit. Weinberger traf auch mit Deng Xiaoping zusammen, der ihn als „alten Freund“ begrüßte und den chinesisch-amerikanischen Beziehungen die Note „gut“ erteilte. Daß es nicht ein „Sehr gut“ wurde, liegt nur an den engen Beziehungen Washingtons zu Taiwan.

Weinberger sagte seinem chinesischen Amtskollegen Zhang Aiping zu, Washington werde auch in Zukunft die Modernisierung der chinesischen Armee mit der Lieferung hochentwickelter militärischer Technologie unterstützen. Er verwies auf die wachsende sowjetische Präsenz in Asien und erklärte, daß nur ein „starkes und unabhängiges China zu Frieden und Stabilität im asiatisch-pazifischen Raum beitragen“ könne.

Übereinstimmung zwischen Washington und Peking zeigt sich auch in der gemeinsamen Forderung nach Abzug der sowjetischen Truppen aus Afghanistan und Abzug der vietnamesischen Besatzungstruppen aus Kambodscha.

Während Weinberger an diesem Wochenende seinen China-Aufenthalt mit einem Abstecher zum chinesischen Satellitenstützpunkt Xichang (Provinz Sichuan) und nach Kunming, in die Hauptstadt der an Vietnam grenzenden Provinz Yunnan, abschließt, beraten in Peking Sowjets und Chinesen weiter über die Normalisierung ihres Verhältnisses. Dabei werden auch die chinesisch-sowjetischen Grenzstreitigkeiten zur Sprache kommen. Hier hatte Gorbatschow bei seiner Wladiwostok-Rede erstmals ein Entgegenkommen angedeutet.

Cruise Missiles sind einsatzbereit

DW, Bonn

Die Bundesregierung hat am Freitag bestätigt, daß die ersten Cruise-Missiles-Marschflugkörper auf deutschen Boden stationiert worden sind. Die erste Staffel des 38. taktischen Flugkörpergeschwaders der amerikanischen Luftwaffe sei seit Ende März auf dem Luftwaffenstützpunkt Hahn (Rheinland) einmarschiert, sagte Regierungssprecher Friedhelm Ost. Das US-Geschwader soll seinen endgültigen Standort in Hahn erhalten, wo zur Zeit noch gebaut wird. Dort will die Friedensbewegung an diesem Samstag demonstrieren.

Zur dieser Kundgebung sagte Ost, es sei bedauerlich und unverständlich, daß die SPD-Opposition, die die Stationierung beschlossen habe, jetzt mit zum Protest gegen ihre eigenen politischen Entscheidungen aufrufe. Ost bestätigte außerdem, daß die Stationierung der insgesamt 96 atomaren Marschflugkörper wie geplant bis Ende 1987 erfolgen soll.

Immer mehr Lehrlinge führen Ausbildung nicht zu Ende

Die meisten „Abbrecher“ geben schon im ersten Jahr auf

PETER PHILIPPS, Bonn Tausende von Jugendlichen werden aller Voraussicht nach in diesen Wochen ihre gerade erst begonnene betriebliche Ausbildung wieder abbrechen. Während noch der Erfolg gefeiert wird, daß bis Ende September mehr als 93 Prozent auf eine Lehrstelle vermittelt werden konnten, zeichnet sich bereits ab, daß ein erheblicher Teil schon bald von neuem auf die Suche gehen wird. Im vergangenen Jahr sind, so eine jetzt vorliegende Untersuchung des unternehmerischen Instituts der deutschen Wirtschaft (IW), 103.890 Lehrlinge vorzeitig ausgeschieden. Und die Tendenz ist seit Jahren steigend.

Die meisten Verträge werden im ersten Jahr gelöst, ein Viertel davon bereits in den drei ersten Monaten zu Beginn der Lehre. Vor allem, so die IW-Studie, wurde die Ausbildung in solchen Fällen abgebrochen, „in denen besondere Anforderungen an das physische Leistungsvermögen gestellt werden und die schulische Vorbereitung ein geringeres Niveau hat“.

An der Spitze der Abbrecher stehen Friseur (31 Prozent), Köche (29,2 %), Maler bzw. Lackierer (27,5 %), Verkäufer in der Nahrungsmittelbranche (23,7 %) und Radio- bzw. Fernsachverständige (22,9 %). Am selten-

sten steigen die Auszubildenden vorzeitig aus, die den Weg zum Bankkaufmann (2,2 %) einschlagen, zum Fernmeldehandwerker (2,9 %) und zum Industriekaufmann (4,6 %).

Das Bundesbildungsministerium hatte in einer großangelegten Untersuchung bereits im Sommer 1985 in einer Befragung von 970 Abbrechern versucht, die Gründe näher zu erforschen. Nach der jetzt vorliegenden Auswertung ergibt sich folgendes Bild: Bei 24 Prozent standen Konflikte mit dem Ausbilder im Vordergrund, bei 23 Prozent „andere Vorstellungen vom Arbeitsgebiet“, als sie in der Praxis tatsächlich erlebt, bei 18 Prozent das Eingeständnis der „zu hohen Anforderungen“.

Die Folgen, die sich daraus ergeben, daß mehr als 100.000 Jugendliche ihre Lehre vorzeitig abbrechen, sind in zweifacher Hinsicht schwerwiegend: Höchstens der Hälfte der Abbrecher gelingt es, in einen neuen Ausbildungsberuf überzuwechseln; die übrigen werden wegen fehlender Ausbildung Zeit ihres Lebens Probleme haben, einen Arbeitsplatz zu bekommen. Und in den Betrieben bleiben nach Schätzungen des IW jährlich etwa 40.000 solcher verlassenen Lehrstellen unbesetzt, fehlen anderen Jugendlichen.

Rom über Khadhafis Brandrede empört

FRIEDRICH MEICHNER, Rom

Der libysche Staatspräsident Khadhafi hat den Bemühungen um eine Entspannung des libysch-italienischen Verhältnisses, die in Rom vor allem vom christdemokratischen Außenminister Giulio Andreotti vorangetrieben werden, einen empfindlichen Rückschlag versetzt.

Wenige Tage nach dem Austausch von vier in Libyen wegen angeblicher Beteiligung an einem Komplott gegen das Regime verurteilten Italienern gegen das Regime verurteilten Italienern gegen drei wegen Mordes beziehungsweise Mordanschlags in Italien einsitzenden libyschen Terroristen nutzte Khadhafi eine „Feier“ zum 16. Jahrestag der Vertreibung von 20.000 Italienern aus Libyen zu einer Verbalattacke gegen Italien.

Die Freunde in Rom

„Italien ist der Feindstaat Nummer eins“, rief der Oberst aus. Es stelle für Libyen „eine reale Gefahr“ dar, da es die 6. US-Flotte beherberge. „Aus diesem Hafen sind die amerikanischen Schiffe ausgelaufen, um unsere Häuser und Städte zu zerstören.“

Libyen werde gegen Italien zu „der Form von militärischer Aktion“ greifen, wenn amerikanische Streitkräfte noch einmal von italienischem Territorium aus „eine Aggression gegen Libyen“ beginnen sollten.

Es sei von geringer Bedeutung, daß die Italiener einen positiven Standpunkt zu den Problemen der arabischen Welt bezogen haben. Irrelevant sei auch, daß er selbst in Rom „Freunde auf offizieller Ebene“ habe. Das italienische Volk sei das Opfer kapitalistischer Institutionen, Sklave der Amerikaner und Gefangener einer Mentalität von Kolonisierten.

Italien brauche einen neuen Garibaldi, der es von den amerikanischen Basen befreie. „Libyen sei bereit, bei der Verwirklichung dieser Aufgabe mitzuhelfen. Wir werden zu einem Stützpunkt der Jugend und derjenigen italienischen Volkskräfte werden, die dafür kämpfen, das Land von der Kontrolle durch die USA zu befreien.“

Das römische Außenministerium reagierte auf diese Brandrede zunächst nur mit einer kurzen Erklärung: „Die Position der italienischen Regierung für den Frieden und für

die Zusammenarbeit im Mittelmeer ist so bekannt, daß sie keiner neuen Bestätigung bedarf. Die absurden Erklärungen des libyschen Obersten über Italien verdienen keinerlei Kommentar.“

Der von Ministerpräsident Bettino Craxi geleitete Kabinettsrat hielt diese Reaktion des Andreotti-Ministeriums offensichtlich für unzureichend. Er beschloß 24 Stunden später, den Libyen eine verbale Protestnote zu übermitteln.

Hohes Lob von Interpol

Der Generalsekretär von Interpol, der Briten Raymond Kendall, hat so meldete unterdessen die Nachrichtenagentur AP – die libysche Polizei wegen ihrer Zusammenarbeit bei der Untersuchung der Terroranschläge vom 27. Dezember auf die Flughäfen von Wien und Rom gelobt, bei denen 19 Menschen getötet worden waren. Die Libyer hätten dabei „erstklassige Arbeit geleistet“, sagte er in Belgrad, wo die 55. Generalversammlung von Interpol stattfindet. Mehrere Länder, vor allem die USA und Großbritannien, hatten erklärt, Libyen sei an diesen Anschlägen beteiligt gewesen.

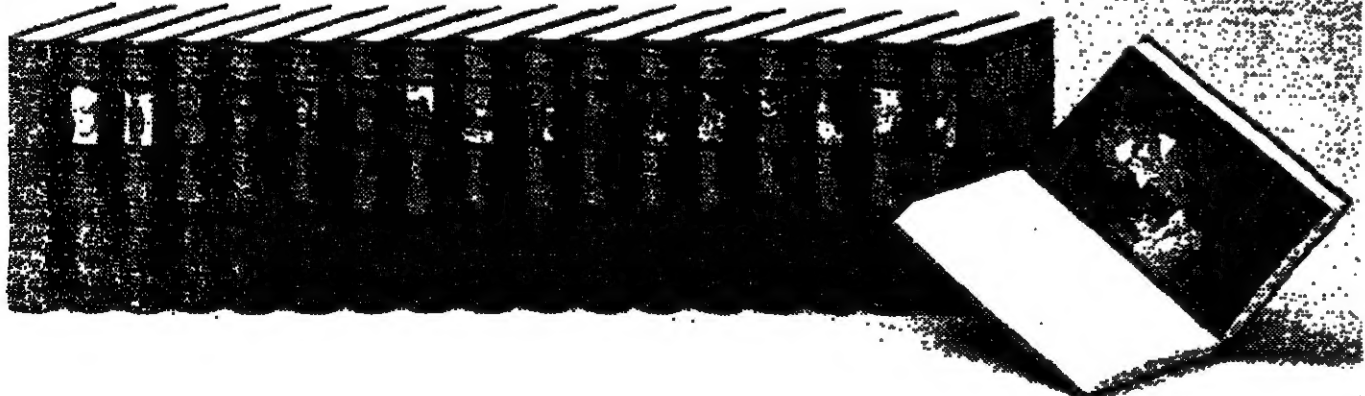
DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Abonnenten-Service

Kulturgeschichte der Menschheit in 18 Bänden

Preis für WELT-Abonnenten: DM 196,- (einschl. Versandgebühren und Mehrwertsteuer)

Das besondere Angebot für unsere Leser



Ein einzigartiges Standardwerk über die Kulturgeschichte der Menschheit. Ein Nachschlagewerk von hohem Wert, das für Fachleute und Laien keine Frage offenläßt. Darüber hinaus ein Lesevergnügen besonderer Art für jeden, der sich für Geschichte interessiert. Jeder der hervorragend ausgestatteten Bände behandelt ein Zeitalter oder einen Kulturkreis und ist in sich abgeschlossen. Auf 10.360 Seiten, illustriert mit 432 Bildtafeln, erleben Sie die faszinierende Geschichte der Menschheit. Die Ausstattung ist großzügig: vierfarbiger Schutzumschlag, Wibalin-Einband mit zweifarbigem Prägung, Textteil auf hochwertigem Papier, Bildteil auf Kunstdruckpapier.

An: DIE WELT, Leser-Service, Postfach 100864, 4300 Essen 1

Bestellschein für WELT-Abonnenten

Bitte liefern Sie mir die Kulturgeschichte der Menschheit in 18 Bänden zum Preis von DM 196,-

Ich bezahle diesen Betrag wie mein WELT-Abonnement:

- ☐ nach Rechnungsstellung
☐ durch Abbuchung

Vorname/Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Vorw./Telef.

Kunden-Nr.

Datum

Unterschrift

Abonnenten-Service

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Neues aus der Industrie

MARGRET SCHEIBEL STELLT VOR
Essen-Kettwig · Im Teelbruch 71 · Tel. 0 20 54 / 101-580 · Hamburg 81 · Krähenweg 28b · Tel. 0 40 / 5 51 20 97 + 98



CLEAR-STAT ist eine transparente Schutzmatte gegen statische Aufladung

Wie oft kommt es vor, daß nach einem Telefonat ein Knetgeräusch zu hören ist. Einfach per Knopfdruck nimmt die neue TELEBOY z. B. Aufträge und wichtige Mitteilungen auf Normal-Cassetten. Deutsches Qualitätsgerät mit PTZ-Nummer, Typ 1000 L, Recorder mit Automatik-Einstellung inkl. Lautverstärker 269,- DM. Direkt zur Ansicht anfordern.



Jetzt post-zugelassen:
Telefon-gespräche aufzeichnen
Wie oft kommt es vor, daß nach einem Telefonat ein Knetgeräusch zu hören ist. Einfach per Knopfdruck nimmt die neue TELEBOY z. B. Aufträge und wichtige Mitteilungen auf Normal-Cassetten. Deutsches Qualitätsgerät mit PTZ-Nummer, Typ 1000 L, Recorder mit Automatik-Einstellung inkl. Lautverstärker 269,- DM. Direkt zur Ansicht anfordern.



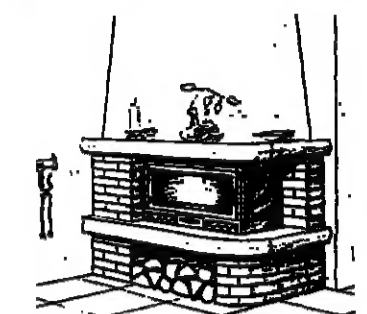
Eine neue Dimension in der Rasenmäher-Technik



Die Suzuki-Sondenschau am 11./12. Oktober 1986

Ist ein großes und bedeutendes Ereignis, das bei mehr als 300 Vertragspartnern des bekannten japanischen Automobilherstellers veranstaltet wird. Dort werden unter dem Motto „Vier Trümpfe für gute Laune“ die Modelle '87 vorgestellt. Mit von der Partie sind der Suzuki SJ, meistgekaufter Geländewagen Deutschlands, dazu der flotte Stadtfahrer Alto und der wirtschaftliche Super Carry. Star der Schau jedoch ist der neue Swift GTi; ein echter Sport-Mini von außen und von innen und vor allem im Motorraum. Er ist ausgestattet mit dem wohl kompaktesten 16-Ventil-Motor mit Doppelockenventile, der eine Höchstleistung von 101 PS erbringt; seine Höchstgeschwindigkeit wurde mit 182 km/h gemessen. Das Gefühl, in einem Sportwagen zu sitzen wird dem Fahrer durch den Schalensitz, das Dreispitzen-Lenkrad und die typische Ausstattung des Automatenbretts vermittelt. Den GTi gibt es auch als fünfjährige Version – es ist dann das GSi-Modell mit einem verlängerten Radstand. Zur Schau selbst haben sich die Veranstalter viel Mühe gegeben.

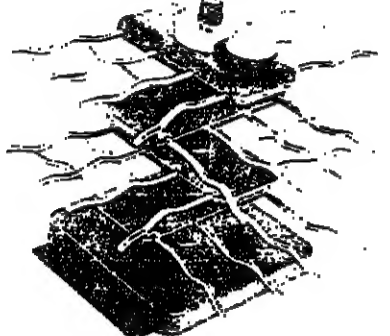
Suzuki Auto GmbH
8042 Oberschleißheim



Mit einer Heizkassette den Kamin besser nutzen

Ist das Bestreben der Firma S-H Energiepartek. Diese Heizkassetten werden nach Maß aus hochwertigem Cor-Ten-Stahl gefertigt und können deshalb problemlos eingebaut werden. So wird der Kamin, der bisher nur einen Wirkungsgrad von 5 bis 10 Prozent hatte und wegen des Funkenfluges ständig überwärmt werden mußte, mit der neuen Leistung von rund 70 Prozent zu einer echten Heizquelle in der Übergangszeit und im kühlen Sommerabend.

S-H Energiepartek, Spor. Str. 14
4452 Gronau, Tel. 0 25 62 / 51 33



RAYONEX

Kann schlechter Schlaf, Gereiztheit, Nervosität oder Unwohlsein Ihre Tage in den sogenannten „Erststrahlen“ haben?
Auch wenn es sich mit naturwissenschaftlichen Meßgeräten nach nicht nachweisen läßt, sind mit vielen Menschen von der Existenz der „Erststrahlen“ überzeugt.
Der RAYONEX-Entstörer kann in vielen Fällen Abhilfe schaffen. Die RAYONEX-Entstörer gibt es in verschiedenen Reichweiten und können kostenlos getestet werden.

Herstellung und Vertrieb:
RAYONEX GmbH
8949 Leuzersdorf
Tel. 0 27 25 / 8 06 70



Schluß mit dem Hitzestau im Dachstuhl

Der maßgeschneiderte Schrägrollen „Studio Star“ kann an allen asymmetrischen Fenstern einfach montiert werden und schützt zuverlässig vor Wind, Regen und Schnee. Das hochwertige Material reflektiert 98% der Sonnenstrahlung, die Lamellen schließen lichtdicht. Der in schwedischer Wertarbeit gefertigte „Studio Star“ ist mit anderen Rollen für normale Türen und Fenster kombinierbar, der Einbau ist auch nachträglich problemlos. Alle Farben lieferbar! Informieren Sie sich bei Herrn Frank Seitz. Anruf oder Karte genügt.

Fr. Schanz GmbH, Fertigungsbau
7275 Simmerfeld, Tel. 0 74 84 / 4 72

NEUHEIT von Kaut Raumtrocker

Schimmelbildung, Schweißwasser, feuchte Wände und Korrosion nicht sein! Nüchtern kalkuliert, ist zu hohe Feuchtigkeit eine teure Sache! Nun gibt es den Raumtrocker für den privaten Bereich. Gültig in der Anschaffung (DM 1299,-), wirtschaftlich im Verbrauch: 250 Watt. Solide und formschön die Verarbeitung und extrem leise im Betrieb und dennoch leistungsfähig genug, um einen Raum von bis ca. 180 m² wirtschaftlich zu entfeuchten. Dank seiner überzeugenden Technik auch in ungeheizten Räumen. Somit auch geeignet in unbewohnten Ferienhäusern zur Minderung der Heizkosten.

A. KAUT GmbH & Co., Tannenbergerstr. 35
5609 Wuppertal 1, Tel. 02 02 / 30 10 61
Abt. WS

Nur Viking hat sie...

die Tauchanzüge mit automatischer Auftriebskontrolle – wohlweislich für aufwärts, abwärts und freischwebend. Das Material aus der Fabrikation von Viking-Stavanger ist konfektioniert in festem Trikot und durch Druck und Wärme vulkanisiert. Diese Anzüge sind dicht wie auch die von Viking hergestellten Spezialanzüge für Gas- oder Sauerstofftaucher und sie haben sich bereits tausendfach bewährt.

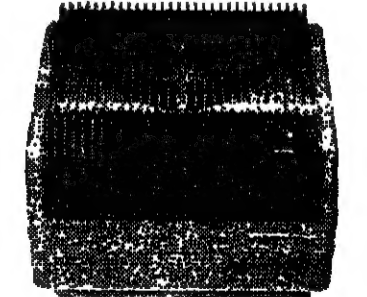
Viking-Askin – Tel. 0 40 / 25 72 07



Briefmarken Diring

Briefmarkenkaut muß nicht teuer sein lautet das Motto bei Briefmarken Diring. Hier finden Sammler und solche, die es werden möchten, ein großes Angebot an Einzelwerten, Sätzen, kompletten Jahrgängen und Sammlungen aus Deutschland und Europa. Immer zu scharf kalkulierten Preisen. Überzeugen Sie sich selbst, fordern Sie gleich den kostenlosen Katalog an.

Briefmarken Diring
Schneisestr. 4, Abt. SW
4150 Krefeld 1, Tel. 0 21 51 / 54 38 46



2500 Liter neue frische Luft pro Minute... ok?

Für diese moderne Lüftungstechnik wurde ein völlig neues Prinzip entwickelt, das die Raumluft wäscht und anschließend befeuchtet wieder in den Raum abgibt. Dabei saugt ein Axialventilator die Luft an und leitet sie an den sich drehenden Tauscherflächen vorbei. Dabei setzen sich Schadgase und Feinstaub ab und werden im Wasser gebunden, während die gereinigte Luft an den seitlichen Schlitzen wieder austritt. „Air Plus“ arbeitet nach dem anerkannten wirkungsvollen Prinzip der Kaltverdunstung, benötigt keine Filter und ist extrem geräuscharm. Spezielle Zusätze aus natürlichen Substanzen, die auch Pollen-Allergikern zugute kommen, runden dieses Angebot ab.

Persson Ventilationsgesellschaft mbH
Postfach 11 12, 2070 Ahrensburg
Telefon 0 41 02 / 4 54 15



Der Buchtip: Rhetorik

Eine Anleitung für Rede, Gespräch, Verhandlung und Diskussion
Von Verwaltungsdirektor Georg Bauer, 1982, 130 Seiten, DM 19,80, ISBN 3 470 56611 9
Das Buch „Rhetorik“ von Georg Bauer enthält die Fähigkeit der freien Sprechens, überzeugenden Verhandlung und geschickten Diskutierens zu erlernen. Es behandelt die Vorbereitung der freien Rede unter Berücksichtigung der psychologischen Aspekte, gibt Tipps zur Überwindung der Redeangst und widmet sich den Spielregeln der Diskussion und erfolgreicher Verhandlungen. Lesen Sie sich für nur DM 19,80 Ihren Rhetorikkurs!

Erhältlich in jeder Buchhandlung oder direkt beim Kiehl Verlag, 6700 Ludwigshafen

Bei Blumenkübeln und -kästen – Eternit hat die Weichen neu gestellt

Bei der vor 3 Jahren eingeleiteten Umstellung auf asbestfreie Technologie ging es Eternit nicht nur darum, Asbestzement durch asbestfreie Material zu ersetzen, sondern es sollten vor allem alle bekannten positiven Eigenschaften auch beim Material „Faserzement“ erhalten bleiben: atemungsaktiv, feuchtreisulend und damit pflanzenfreundlich – witterungsbeständig, langlebig und umweltgerecht und damit kundentüchtig. Eternit stellte heute produktionsintern Qualitätsanforderungen, die dem Kunden die Sicherheit geben, die er seit 1936 bei Produkten dieser Firma stets erwarten konnte. Darüber hinaus geben zahlreiche Verbesserungen der Produkte und ihrer Ausstattung sowie Neuheiten im Gesamtsortiment neuen Attraktivität. So trägt Eternit dem neuen Trend für mehr Grün im Außenbereich des Wohnens mit zwei besonderen Angeboten Rechnung: Dem Pflanzgefäß für Wandbegrünung in allen Fällen, wo nachträglich noch ein solcher Möglichkeit besteht, gehalten wird und asphaltierte oder betonierte Flächen dies nicht gestatten. Speziell hierfür gibt es ein Schutz- und Rankgitter. Oder einem integrierten Balkenbrüstungs-Gefäß für Neubauten.

Eternit AG, Berlin



Schluß mit Einbrechern durch Funkalarm APC – 800

Das optimale Alarmsystem zu einem unglaublich günstigen Preis. Durch Funk wird die Möglichkeit geschaffen, die Alarmierung des Alarmsignals drahtlos über die Wand, vom Keller bis zum Dach, ohne Fehlschlüsse. Die Montage dieser verblüffend einfachen und funktionssicheren Geräte ist kinderleicht.

Informationen:
JOSEF DORR, Hinterberg 3b
7745 Fortwangen 1, Tel. 0 77 25 / 78 94
Vertriebsbüro Nord, 2000 Hamburg 60
Postfach 68 11 11, Tel. 0 40 / 86 01 47
Postfachgebiet 1, 2, 5
Hamburg-Mitte
Tel. 0 89 / 7 67 35 15



Warum quälende Schmerzen

schon in wenigen Sekunden mit dem Schweizer STATIQUICK gelindert werden können. Muskelschmerzen, Rücken-, Kopfschmerzen, Krämpfe, Zerrungen, Verstauchungen, Rheumatismen, Arteriosen, Neuralgien, Ischias gehören zu den häufigsten Schmerzerlebnissen. Das STATIQUICK-Gerät ist eine moderne Alternative, diese Schmerzen zu lindern. Durch Drücken des Griffes wird elektrostatische Energie erzeugt, die zuerst die Nervenenden stimuliert und einen Entspannungseffekt erzeugt. Außerdem wird die Aktivierung der körpereigenen schmerzmittelnden Substanz provoziert. Schon nach wenigen Sekunden tritt die Erleichterung ein. STATIQUICK ist eine von Dr. Dervieux entwickelte physiotherapeutische Methode, Schmerzen zuverlässig, schnell und ohne Nebenwirkungen zu lindern.

Anschaffung – Prospekt – kostenlos über NOVA, Druckergasse 3, 8100 Garmisch-Partenkirchen, Tel. 0 89 21 / 5 04 01

Durch Wind und Wetter

1967 gelang es Bill Gore, Chemiker beim US-Unternehmen, Teflon zu dehnen und porös zu machen. GORE-TEX war geboren. Der Bereich der Anwendungsmöglichkeiten ist bis heute nicht ausgeschöpft. In der Elektronik, für Industrieprodukte wie Filter und Dichtungen, im medizinischen Bereich für künstliche Arterien und Kreislauf für das menschliche Knie und im Textil-Bereich wird GORE-TEX heute eingesetzt. Das Material ist vergleichbar mit der menschlichen Haut. Die mikroskopischen Poren lassen Körperfeuchtigkeit nach außen durchdringen, während sie Wasser und Regen abhalten. Kleidung, die mit GORE-TEX ausgestattet ist, schützt den Körper vor vor Kälte und Nässe. Funktionale Bekleidung für Wanderer und Skifahrer ist heute ohne GORE-TEX nicht mehr denkbar. Aber auch im modischen Bereich bei Mänteln und Jacken, Handschuhen, Mützen und Schuhen. Mehr als 50 Hersteller verwenden GORE-TEX für ihre Bekleidung. GORE-TEX ist so unverzichtbar wie unsere Haut.

W. L. Gore & Co. GmbH
8011 Putzbrunn bei München



Das Einladungsprogramm für Rennaut-Tuningfreunde

Das Einladungsprogramm für Rennaut-Tuningfreunde sollte bei der Eila Motorsport GmbH angefordert werden: dieses Unternehmen (vormals Alpina) startet vom 16. bis 19. Oktober dieses Jahres seine Neueröffnung mit dem umfangreichen und komplettesten Angebot für sportliche Straßenfahrer und aktive Motorsportler. Von Motorisierung, Sportorgeln über Fahrwerk, Bremsen, Verstärkungen und Überrollschutz bis hin zu attraktiven Breit-Leichtmetallrädern, Karosserieumbauten, Innenraumausstattung wie Schalensitze, Lenkender, Werkzeug und Spezial-Schmierstoffen. Dies und noch mehr ist zusammengefasst in einem in Text und Bild sehr informativen Katalog mit 40 Seiten. Schnell und zuverlässig versendet das Unternehmen Tuningartikel an Rennaut-Händler und auch an Verbraucher – dabei ist qualifizierte Beratung und absolutes Know-how seine vornehmste Aufgabe. Gerne werden Renner sind Räder, Karosserieumbauten, Sportorgeln und Fahrwerke; fast alle Artikel dieses Programms haben TÜV-Gutachten oder ABE.

Eila Motorsport GmbH
Tel. 09 11 / 75 29 51
Mühlweg 17, 85091 Hiltmannsdorf



Der exklusive Wintergarten im Selbstbausystem

Licht, Sonne und Pflanzen gerade im Winter hautnah zu erleben, ist die Faszination von Wintergärten. Verstärkt wird dieser Gedanke noch, handelt es sich um eine technisch als auch optisch gelungene Konstruktion. Mit all diesen Vorteilen kann Sunhouse aufwarten. Das Nexos-Vario-System bietet mit einer ausgefallenen Konstruktion im Baukastenprinzip jede individuelle Lösung für alle Raumfragen. Die in jeder Richtung justierbaren Bauteile ermöglichen jede Bauform, die Beschaffung der Bauteile jede Art der Ausführung.

Sunhouse KG
Postfach 71 05 48 · 8500 Nürnberg 91

Italienische Firmen bilden Finanznetze

Montedison nun in festen Händen – Streitigkeiten mit Mediobanca beigelegt

GÜNTHER DEPAS, Mailand
Die italienischen Großkonzerne sind dabei, sich mit raschen Schritten Finanz- und Servicenetze aufzubauen, um damit die Produktion abzusichern und neue Instrumente zur Finanzierung der Investitionen und der Umsatzdynamik zu schaffen. Diese Strategie verfolgen gegenwärtig mit großer Zielstrebigkeit unter anderem der Automobilkonzern Fiat und Italiens größtes privates Chemieunternehmen, Montedison.

Im Hause Agnelli-Fiat waren für die Verbindungen zum Finanz- und Versicherungswesen bisher in erster Linie die Holdinggesellschaften IFI und IFIL zuständig. Im Rahmen des Rückkaufs der von den Libyern gehaltenen Fiat-Quote wird die bisher von den beiden Holdings gehaltene Beteiligung an dem Versicherungskonzern Toro Assicurazioni und an den Finanz- und Immobiliengesellschaften Saes Mito künftig dagegen an Fiat SpA übergeben. Damit übernimmt der Konzern den Finanzbetrieb in eigene Regie. Toro Assicurazioni ist der fünfgrößte italienische Versicherer mit zunehmenden Interessen auch im Investmentfonds-Geschäft. An der Mailänder Börse wurde dieses Unternehmen in den letzten Tagen mit angelegten Plänen zu einem Aktienkauf mit der Münchener Allianz AG in Verbindung gebracht. Danach soll Fiat Interesse daran gezeigt haben, im Tausch für einen Toro-Anteil eine Beteiligung an dem zweitgrößten italienischen Versicherungskonzern (RAS in Mailand)

zu übernehmen, dessen Kapitalmehrheit sich in Allianz-Hands befindet. Weitverbreitete Beteiligungen im Versicherungs-, Finanz- und Bankwesen zusammengekauft und unter dem Dach der Familienholding Cofide konzentriert, hat in den letzten Monaten der industrielle Carlo De Benedetti. Dabei handelt es sich um Beteiligungen an verschiedenen Finanz- und Treuhandgesellschaften und um den Kontrollanteil an der Versicherungsgruppe Latina-Ausonia und die Beteiligung an den Kreditinstituten Banca Agricola Milanese und Credito Romagnolo. Anders als im Falle Agnelli-Fiat, wo die Aktivitäten im Finanzbereich jetzt direkt der Konzernholding Fiat SpA unterstellt werden, geht Carlo De Benedetti den gerade umgekehrten Weg, indem auch die Anteile, die bislang der Informationskonzern Olivetti hielt, an die Familienholding Cofide übergeben. Der Grund dafür liegt vermutlich in den Eigentumsverhältnissen: Cofide wird von der Familie De Benedetti selbst kontrolliert, während die von Cofide gehaltene Kapitalquote an dem Informationskonzern Olivetti nur 16 Prozent beträgt.

Großen Schwierigkeiten, sich im Finanz- und Versicherungsbereich eine starke Stellung zu verschaffen, begegnet derzeit der Chemiekonzern Montedison. Durch die Eingliederung der Finanzholding Bi-Invest gelang es dem Konzern im Sommer 1985 zwar, sich damit eine 27-Prozent-Beteiligung an Italiens drittgrößten Versicherungskonzern, La Fondiaria in Florenz, einzuverleiben. Der

kürzlich an der Börse erfolgte Kauf eines weiteren 12-Prozent-Pakets trug dem Montedison-Management aber die Feindschaft eines großen Teils des italienischen Finanzsystems ein. Das bezieht sich vor allem auf das halbstaatliche Kreditinstitut Mediobanca, das an von La Fondiaria beteiligt ist. Deshalb ist es jetzt zweifelhaft geworden, ob es Montedison gelingt, wie geplant in einer dritten Phase die La-Fondiar-Mehrheit zu gewinnen. Das heißt, daß sich der Chemiekonzern vielleicht nach anderen Allianzen umschauen muß, um im Finanzbereich die Bedeutung zu erlangen, die ursprünglich vorgesehen war.

Eine Lösung des Problems zeichnet sich jetzt ab, nachdem sich die Eigentumsverhältnisse von Montedison gelöst haben durch die Übernahme eines 15-Prozent-Anteils des Kapitals von Seiten der Ferruzzi-Gruppe. Da sich die Gruppe mit anderen Großaktionären des Konzerns auf eine gemeinsame Strategie geeinigt haben, steht jetzt das Management von Montedison auf einer festen Basis von 30 Prozent des Kapitals.

Dadurch ist das halbstaatliche Kreditinstitut Mediobanca (6,2 Prozent Kapitalanteil) nicht mehr in der Lage, seine Bemühungen fortzusetzen, dem Montedison-Management den Boden zu entziehen. Streitigkeiten zwischen dem Management des Chemiekonzerns und Mediobanca waren ausgebrochen, nachdem Montedison seine Beteiligung an La Fondiaria und damit Anspruch auf die Konzernführung angemeldet hatte.

Der Weltenergiebedarf steigt bis 2020 rapide an

Kohle und alternative Quellen gewinnen an Bedeutung – Schadstoffe begrenzen

HANS MICHAELIS, Cannes
Die gestern beendete 13. Weltenergiekonferenz in Cannes war noch stärker als die beiden vorangehenden Konferenzen in München und Neu-Delhi geprägt durch die Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung der Weltenergieversorgung und die Ungeklärtheit über die anstehenden energiepolitischen Entscheidungen. Einmütig wurde festgestellt, daß der Weltenergieverbrauch sich in den nächsten 35 Jahren in etwa verdoppeln muß, sollen angesichts der rapiden wachsenden Weltbevölkerung katastrophale Entwicklungsbrüche und politische Spannungen von unabsehbarer Tragweite vermieden werden.

Daher plädierte die Konferenz dafür, alle verfügbaren Energieressourcen zu entwickeln. In dieser Perspektive wird bis zum Jahre 2020 der Anteil der Kohle weltweit von 24 auf 30 Prozent steigen, der von Öl und Gas von 58 auf 38 Prozent fallen und der der nicht-kommerziellen und neuen Energien, wie Sonne, Wind und Biomasse, von zehn auf 13 anwachsen. Zumal mit Blick auf die absehbare

Verringerung der Energievorräte verteidigt die Konferenz einmütig dafür, die Kernenergie weiter auszubauen. Die Erfordernisse des Umweltschutzes werden nach Ansicht der Experten in Zukunft ebenso wichtig werden wie die Qualität des Energieangebots selbst.

Abgesehen von der Kernenergiekreisläufigkeit die Auseinandersetzungen um vier zentrale Aufgaben:
– Eine ausreichende und preiswerte Ökoversorgung zu sichern,
– die von der Energieerzeugung ausgehenden Schadstoffbelastungen in Grenzen zu halten,
– Energiesparen und die Entwicklung neuer Energie voranzubringen und
– die Entwicklungsländer materiell und finanziell in den Stand zu setzen, ihren rapiden steigenden Energiebedarf zu decken, auch mit dem Ziel, der weltweiten Abholzung der Wälder Einhalt zu gebieten.

Die Konferenz, die nicht von Regierungen, sondern Vertretern der Energiewirtschaft getragen wurde, mußte sich zur Verwirklichung dieser

Ziele darauf beschränken, Anregungen und Vorschläge an die Energiepolitik zu richten – verbunden mit dem dringenden Appell, sich nicht von Emotionen leiten zu lassen, sondern die Probleme rational zu lösen.

Die BERUFS-WELT bietet Stellungsangebote, die Ihre Zukunft entscheidend verändern können.

Und redaktionelle Tipps und Anregungen für mehr Erfolg im Beruf. Im großen Stellenteil für Fach- und Führungskräfte. Jeden Samstag in der WELT. Auf Wunsch: 4 Wochen kostenlos Telefon 030-6060 (zum Ortstarif). Oder Postkarte an:

DIE WELT
VERLAGS- UND DRUCKEREI
Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Den USA gelang mit Steuerreform ein revolutionäres Werk

Fortsetzung von Seite 7

Der Einfluß des Staates auf seine Bürger und Unternehmen wird bewußt zugunsten der Stärkung der Marktkräfte zurückgenommen. Durch den massiven Abbau von Steuererleichterungen, Ausnahme- und Befreiungsvorschriften wird der getriebene Blick der Investoren wieder klar auf die Erfordernisse des Marktes gerichtet.

Eine Investition muß sich rechnen. Für ein Unternehmen lohnt sich bei alternativen Investitionsoptionen die Investition am meisten, für die bei gleichen „Return on Investment“ die Steuervergünstigung am höchsten ist. Das gilt um so mehr, weil niemand mit Sicherheit vorhersagen kann, ob sich eine Investition am Markt tatsächlich durchsetzen wird. Deshalb wird sich ein Unternehmen letztlich immer für die Investition mit der höchsten Steuervergünstigung entscheiden – auch wenn es nicht die mit der höchsten erwarteten Marktertritte ist. Die Steuervergünstigung ist sicher – für den Erfolg am Markt muß man hart arbeiten und trotzdem wird er einem von niemandem garantiert.

Markt steuert besser als Bürokraten

In dem Maße, wie der Steuerkodex die Umverteilung von Wohlstand prämiert, wird die Leistungsbereitschaft frustriert. Das gilt für Unternehmen genauso wie für den einzelnen Bürger. Wenn aber steuerliche Faktoren unternehmerisches Handeln ersetzen, werden die ökonomischen Ressourcen nicht mehr optimal eingesetzt. Es entstehen volkswirtschaftliche Wohlfahrtsverluste; das heißt: Das produzierte – und damit das beste – und verteilbare Einkommen – ist geringer, als bei einem weniger komplizierten und prohibitiv ausgestalteten Steuersystem. Insofern ist die amerikanische Steuerreform nichts anderes als ein Sieg des Marktes über die Regelwerk staatlicher Bürokraten.

Der Staat nimmt sich selbst zurück, weil er erkannt hat, daß der Markt die wirtschaftlichen Abläufe besser und effizienter steuert als sei-

ne Bürokraten. Diese Erkenntnis ist alt. Die ordnungspolitische Gradschnelligkeit und Zielstrebigkeit, mit der der amerikanische Staat seine Rolle im Leben der Wirtschaft neu definiert, ist aber tatsächlich revolutionär. Daraus können wir in der Tat von den Amerikanern lernen.

Teile der amerikanischen Wirtschaft murren. Der Verlust der Subventionsdroge bewirkt bei ihnen schon im vorherigen schmerzhaften Entzugserscheinungen – und das wohlgerne bei Spitzensteuersätzen von 28 Prozent Einkommensteuer bzw. 34 Prozent Körperschaftsteuer. Selbst wenn man alle weiteren Unternehmenssteuern in der Bundesrepublik unberücksichtigt läßt, müssen wir angesichts des Einkommen- und Körperschaftsteuerspitzensteuersatzes von 56 Prozent um unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit bangen. Wir müssen dem Beispiel der Amerikaner folgen. Zu viel Kapital könnte sonst nach Amerika fließen – mehr als bisher, und dies war bekanntlich nicht wenig. Mit der Gefährdung unserer internationalen Wettbewerbsfähigkeit gefährdet wird gleichzeitig unzählige bestehende Arbeitsplätze – von der Notwendigkeit, neue Arbeitsplätze zu schaffen, ganz zu schweigen.

Aber auch bei uns geht es nicht nur um die Senkung der Steuersätze. Auch bei uns geht es wesentlich um die Neuorientierung der Position des Staates im Wirtschaftsleben. Die Subventionitis geht um wie eine ansteckende Krankheit. Gegen sie hat auch die sonst so erfolgreiche Regierung der Wende noch kein Mittel gefunden. Die ordnungspolitische Verdammung von Subventionen im allgemeinen ist regelmäßig mit dem Widerstand im konkreten gepaart. Kein Begünstigter gibt freiwillig seine Privilegien auf.

Die Amerikaner haben sich bei ihrer Steuerreform gegen alle Widerstände der verschiedenen Interessengruppen durchgesetzt. Daraus müssen wir lernen!

Wir Liberale haben unser marktwirtschaftliches Steuerkonzept für die nächste Legislaturperiode auf den Tisch gelegt. Die Vorschläge der FDP zielen auf eine einfache, faire, lei-

stungs- und wachstumsfreundliche Besteuerung von Bürgern und Unternehmen. Wir wollen eine deutliche Senkung der Steuersätze bei der Einkommensteuer und der Lohnsteuer (linear-progressiver Tarif). Der Spitzensteuersatz ist deutlich unter 50 Prozent zu senken. Der Körperschaftsteuersatz muß dem Einkommensteuersatz angepasst werden. Die betriebliche Vermögenssteuer, die Gesellschaft- und Körperschaftsteuer müssen abgeschafft werden.

Kürzungen bei den Subventionen

Wir wollen die steuerlichen Maßnahmen dieser Steuerreform wesentlich durch Kürzungen bei den Subventionen finanzieren. Uns Liberales geht es dabei nicht nur um die Beschaffung liquider Mittel zur Finanzierung der längst überfälligen Steuerreform – wie böse Zungen es da immer wieder nachsagen. Subventionen verzerren den Wettbewerb. Sie verletzen den Grundsatz der Gleichbehandlung und Gleichleistung im Wettbewerb. Ihr konsequenter Abbau ist deshalb eine ordnungspolitische Notwendigkeit. Gleichzeitige Subventionen immer als Gradmesser für die Einflußnahme des Staates auf die wirtschaftliche Abläufe. Wir wollen die Position des Staates im Wirtschaftsleben neu definieren. Den Einfluß des Staates zugunsten souveräner Verbraucher und unabhängiger Unternehmer zurücknehmen. Nur so kann sichergestellt werden, daß Unternehmen ihre Investitionsentscheidungen primär an den Chancen und Risiken des Marktes und nicht an der Höhe der Subventionen orientieren. Die Fortentwicklung nach mehr Markt und weniger Staat ist Ausdruck konsequenter liberaler Ordnungspolitik. Diese Forderung muß zum Wohle aller auch gegen den Widerstand einzelner Interessengruppen durchgesetzt werden. Daß das möglich ist, dafür ist die amerikanische Steuerreform ein gutes Beispiel. Daraus können und müssen wir lernen!

DWS-Aktienfonds mit unveränderten Barausschüttungen

VWD, Frankfurt
Die Investmentfonds der DWS - Deutsche Gesellschaft für Wertpapiermanagement mbH, Frankfurt, werden am 10. November für das Geschäftsjahr 1985/86 (30. 9.) rund 1,1 Mrd. DM nach 927 Mill. DM im Vorjahr ausgeschüttet. Bei den großen DWS-Aktienfonds bleiben die Barausschüttungen pro Anteil für 1985/86 unverändert, sie betragen bei dem in deutschen Standard-Aktien anlegenden Investa 1,80 DM und bei dem international investierten Invest 3,50 DM.
Der im Juli 1985 neu aufgeführte Aktienfonds Provesta bringt als erste Barausschüttung 1,80 DM pro Anteil. Gekürzt wird wegen der rückläufigen Zinsentwicklung an den Kapitalmärkten die Ausschüttung für 1985/86 bei den DWS-Rentenfonds, so bei dem in DM-festverzinslichen engagierten Renta auf 5,00 nach 5,30 DM pro Anteil und bei den international anlegenden Inter-Renta auf 3,20 nach 3,90 DM je Anteil. Bei den drei speziellen DWS-Aktienfonds werden ausschließlich Dividenden und Zinserträge ausgeschüttet - hier werden für 1985/86 die Barausschüttungen je Anteil beim Rohstofffonds auf 2,20 nach 2,40 DM, beim Energiefonds auf 3,10 nach 4,50 DM und beim Technologiefonds auf 1,00 nach 1,40 DM zurückgenommen.

Puma hat Schwierigkeiten in den USA

sz, München
„Schwieriger als es noch vor einigen Wochen den Anschein hatte“, verlief im ersten Halbjahr 1986 das US-Geschäft bei der im Juli an der Börse eingeführten und mit großem Furore gestarteten Puma AG, Herzogenaurach. Vor diesem Hintergrund wurde jetzt überraschend ihr stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Vinzenz Grothgar, bis Mitte Januar 1984 Vorstandsmitsglied der Westdeutschen Landesbank (WestLB), in den Vorstand dieses bedeutenden Sportartikel-Herstellers berufen. Er soll sich nun, Unternehmensangaben zufolge, verstärkt um diesen für Puma wichtigsten Auslandsmarkt kümmern. Gleich nach seiner Berufung ist Grothgar in die USA abgereist.
Nun erhofft man sich „entscheidende Fortschritte“, nachdem „die positive Entwicklung im Inland mit einer Umsatzsteigerung von 20 Prozent sowie im übrigen Ausland die Einbußen in den USA nur teilweise auffangen konnte“. Bereits anlässlich der Börseneinführung hatte der Puma-Vorstand auf das schwieriger gewordene US-Geschäft, von dem fast alle Firmen der Branche betroffen seien, hingewiesen. Die angekündigte Dividende von 18 Prozent erscheint dem Vorstand jedoch auch jetzt noch „ungefährdet“.

„SPD-Konzept ist beschäftigungsfeindlich“

Staatssekretär Grüner: Eine Ergänzungsabgabe würde die Investitionskraft treffen

HEINZ HECK, Bonn
Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Martin Grüner (FDP), hat die Steuerpläne der SPD, vor allem die Forderung nach einer Ergänzungsabgabe, als beschäftigungsfeindlich zurückgewiesen. Grüner erklärte vor Journalisten, das SPD-Konzept würde zu einer Mehrbelastung von jährlich rund 10 Mrd. DM führen.
Die Gewinnbesteuerung deutscher Unternehmen liege mit 70 Prozent und mehr bereits in der Weltpitze. Denn die Einkommen unterliegen neben der Einkommen- und Kirchensteuer zusätzlich der Gewerbesteuer, und das Betriebsvermögen werde außerdem noch mit Vermögenssteuer belastet. Die Grenzbelastung der Arbeitnehmervereinkommen könne 56 - zuzüglich Kirchensteuer - maximal 61 Prozent erreichen.
Der Unternehmer müsse aus seinem versteuerten Einkommen auch die für die Beschäftigung notwendigen Investitionen in Anlagen und Maschinen finanzieren. „Da die von der SPD geforderte Ergänzungsabgabe aus dem Ertrag der Unternehmen zu bezahlen wäre, würde sie zwangsläufig die Selbstfinanzierungskraft und damit die Investitionsfähigkeit als wichtigste Voraussetzung für die Sicherung und die Schaffung neuer Arbeitsplätze zusätzlich bescheiden“, betonte er.
Die SPD setze auf Steuererhöhung und „mehr Staat“. Die SPD-Pläne sollen nach der Billigung durch den Parteivorstand am 25. Oktober dem außerordentlichen Parteitag zur endgültigen Entscheidung vorgelegt werden.
Grüner erinnerte daran, daß mit steigender Umsatzrendite auch die Beschäftigung zunehme. Diese allgemeine Lebenserfahrung werde zwar von der SPD bestritten, sei aber erst kürzlich durch eine Untersuchung der Bundesbank erhärtet worden.
„Eine wirksame Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ist nur durch die Schaffung neuer produktiver Arbeitsplätze über mehr Wachstum und mehr Investitionen möglich“, erklärte Grüner. Seit Herbst 1982 seien die Unternehmen in mehreren Schritten insgesamt um jährlich 8 Mrd. DM steuerlich entlastet worden. Davon entfielen 1,7 Mrd. DM auf die Gewerbesteuer, 1 Mrd. auf Sonderabschreibungen für kleine und mittlere Unternehmen und 1,6 Mrd. auf Entlastungen bei der betrieblichen Vermögenssteuer. Durch die Halbierung der Abschreibungsdauer für Wirtschaftsgebäude verringere sich die Steuerlast um eine weitere Milliarde.
Die von der SPD geforderte Ergänzungsabgabe von fünf Prozent der Steuerlast für sogenannte Besserverdienende - Bezieher von Jahres-

Trendwende bei Betonstahl

Badische Stahlwerke sind auf Konsolidierungskurs

VWD, Kehl/Rhein
Nach der Erfüllung des Vergleichs Ende 1984 ist die Badische Stahlwerke AG (BSW), Kehl/Rhein, im Jahr 1985 dem Ziel der Festigung des Unternehmens und der Gruppe einen Schritt näher gekommen. Wie es im Geschäftsbericht des Unternehmens, das Anfang 1983 aus der zusammengebrochenen Korf-Gruppe, Baden-Baden, herausgelöst worden war, weiter heißt, hat die schwierige Lage der Bauwirtschaft nicht zu wesentlichen negativen Auswirkungen geführt. Die Belieferung der angelagerten Drahtverarbeitungsbetriebe mit Walzdraht habe auch 1985 für die Grundauslastung des Werkes gesorgt.
Im laufenden Geschäftsjahr 1986 zeichne sich eine leichte konjunkturelle Erholung bei Betonstahl und Walzdraht ab. Die Erlöse hätten sich jedoch aufgrund des wachsenden Importdrucks deutlich reduziert.
Insgesamt, so erklärt der Vorstand, ließen eine zufriedenstellende Auslastung des Werkes und eine ausreichende Spanne zwischen Verkaufs- und Rohstoffpreisen das Unternehmen für das Geschäftsjahr 1986 zuversichtlich sein, zumal man intensiv an Kostenentlastungen weiterarbeite. Das Investitionsvolumen werde auch 1986 über 20 Mrd. DM liegen und damit die Abschreibungen übersteigen.
Im Geschäftsjahr 1985 wuchs der Umsatz der AG um 1,3 Prozent auf 475,5 (469,2) Mill. DM, während der Konzernumsatz um 7,4 Prozent auf 561,5 (506,5) Mill. DM zurückging, wofür der verkleinerte Konsolidierungskreis als Ursache genannt wird. Der Rohertrag lag im Konzern bei 179,4 (178,1) Mill. DM.
Die Investitionen erreichten 1985 bei der AG mit 28,4 (19,2) Mill. DM eine Rekordhöhe. Die größte Einzelinvestition war der Bau eines neuen Stabwerks im Drahtwalzwerk für 11 Mill. DM. Für Umweltschutzinvestitionen wurden 14,5 Mill. DM ausgeben. Die Abschreibungen betrugen 17,1 (19,1) Mill. DM. Ausgewiesen wird ein Jahresüberschuss von 10,4 Mill. DM. Im Vorjahresüberschuss von 59 Mill. DM war ein Sanierungsgewinn aus dem abgeschlossenen Vergleichsverfahren in Höhe von 47,8 Mill. DM enthalten. Aus dem Jahresüberschuss 1986 wurden 7,8 Mill. DM in die freien Rücklagen eingestellt. Auch der Bilanzgewinn von 2,6 Mill. DM kam diesem Titel zugute.
Die Kapazitäten der Produktionsbetriebe waren 1985 zufriedenstellend ausgelastet, heißt es im Geschäftsbericht. Begrenzungen erfolgten ausschließlich durch die Vorgegeben von Produktions- und Lieferquoten der EG. BSW hat jedoch von europäischen Stahlfirmen in größerem Umfang Quoten zugekauft.

Stolz auf Umweltschutz-Erfolge

Veba-Chef von Bennigsen-Foerder gegen Schadstoffabgaben

dg, Frankfurt
Umweltschutz ist in langfristiger Sicht keine Wachstumsbremse, sondern ein Wachstumsanlass, darauf hat der Vizepräsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI), Tyl Necker, auf dem Veba-Forum 1986 in Frankfurt hingewiesen. Necker erinnerte daran, daß die deutsche Industrie 1971 bis 1985 rund 130 Mrd. DM für den Umweltschutz ausgegeben habe. Allein 50 Milliarden davon seien Investitionskosten. Die mit diesen Mitteln erreichten Erfolge im Umweltschutz könnten „mit einigem Respekt“ registriert werden.
Dies gilt nach Necker um so mehr, als die Bundesrepublik anders als die USA und Japan beim Umweltschutz in „schwerfällige europäische Entscheidungsprozesse“ eingebunden sei. Außerdem müßten Japan und die Vereinigten Staaten „nur mit ihrem eigenen Dreck fertigwerden“, während die Bundesrepublik zum Beispiel 50 Prozent der Luftbelastungen aus den Nachbarländern importiere.
Trotz dieser Rahmenbedingungen und trotz steigender Industrieproduktion seien in den letzten 20 Jahren die Staubemissionen um 60 und die Schwefeldioxidemissionen um 35 Prozent vermindert worden. Bis 1993 würden der Staubausschüttung nochmals um ein Drittel auf 500 000 Tonnen pro Jahr und die Schwefeldioxidemissionen auf eine Million Tonnen (ein Drittel der Emissionen von 1982) zurückgehen. Die Emissionen an Stickstoffdioxid würden sich bis 1993 gegenüber 1982 praktisch halbieren: von 3,1 auf 1,5 Mill. Tonnen im Jahr.
Angesichts dieser Leistungen - so Necker - könne in der Umweltpolitik

WIRTSCHAFTS-NACHRICHTEN

BNP in Frankfurt

Frankfurt (ed.) - Zu den vielen ausländischen Wettbewerbern im Wertpapiergeschäft am Finanzplatz Frankfurt hat sich jetzt auch die Banque Nationale de Paris, größte französische und europäische Bank überhaupt, gesellt. Hauptstichrichtung ist die Emission von DM-Anleihen deutscher und französischer Emittenten. Um Zugang zum Emis-sionsgeschäft zu bekommen, hat die BNP ihre bisherige Frankfurter Niederlassung in eine rechtlich selbständige Tochter umgewandelt, die als Banque Nationale de Paris SA & Co (Deutschland oHG) firmiert, die alle bisherigen Frankfurter Aktivitäten und die Niederlassungen Düsseldorf, Hamburg, Stuttgart und München übernimmt. Die BNP OHG, die über 100 Mill. DM Dotationskapital und 25 Mill. DM stille Einlagen verfügt, beschäftigt 250 Mitarbeiter, die ein Geschäftsvolumen von knapp vier Mrd. DM bewältigen.

Bankenaufsicht warnt

Frankfurt (ed.) - Die Banken sollten sich unter dem Druck des Wettbewerbs nicht dazu verleiten lassen, langfristige Festkreditlinien nicht entsprechend zu refinanzieren, weil sonst bei einem Zinsanstieg aus der jetzt guten Ertragslage bei einzelnen Instituten genau das Gegenteil werden könne, warnte der Präsident der Bankenaufsichtsbehörde, Wolfgang Kuntze, auf der Mitgliederversammlung des Verbandes der Deutschen Freien Öffentlichen Sparkassen. Kuntze kündigte an, sein Amt werde die vielen Finanzinnovationen genau unter die Lupe nehmen und notfalls aufsichtrechtliche Regeln verordnen. So denke man zum Beispiel über eine Unterlegung von „verbrieften Krediten“ mit Eigenkapital nach.

Neckarwerke stocken auf

Stuttgart (nl) - In Anbetracht der noch bevorstehenden hohen Investitionen“ will die Neckarwerke Elektrizitätsversorgungs-AG, Esslingen, im kommenden Jahr eine weitere Aufstockung ihres Grundkapitals durchziehen. Diese Ankündigung macht das Unternehmen in seinem jüngsten Aktionärsbrief. Im laufenden Geschäftsjahr 1986 werden die Investitionen, hauptsächlich durch den planmäßigen Baufortschritt des Blocks II des Gemeinschaftskern-

kraftwerks Neckar bei über 700 Mill. DM liegen. Die Hälfte davon könne aus der Innenfinanzierung bereitgestellt werden. Für das ganze Jahr 1986 erwarten die Neckarwerke eine Zunahme des Stromverbrauchs um etwa 3 Prozent und der Umsatzerlöse um 4,8 Prozent.

Chrysler forciert Export

Frankfurt (adh) - Die Chrysler Corp., Detroit, drittgrößter Automobilkonzern der USA mit 21,3 Mrd. Dollar Umsatz (1985), will den schwächeren Dollar zu stärkerem Exportwachstum in Europa nutzen. Vor Analysten in Frankfurt nannte das Unternehmen als strategische Ziele eine Stärkung des Pkw- und Lastkraftwagengeschäfts (wobei auch eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit Mitsubishi gehört), eine weitere Expansion im Bereich der Finanzdienstleistungen und die Diversifikation im Technologiebereich. Insgesamt plant das Unternehmen im Fünfjahreszeitraum 1986 bis 1990 Investitionen in Höhe von 12,5 Mrd. Dollar, in den fünf Jahren vorher waren es 7,7 Mrd. Dollar.

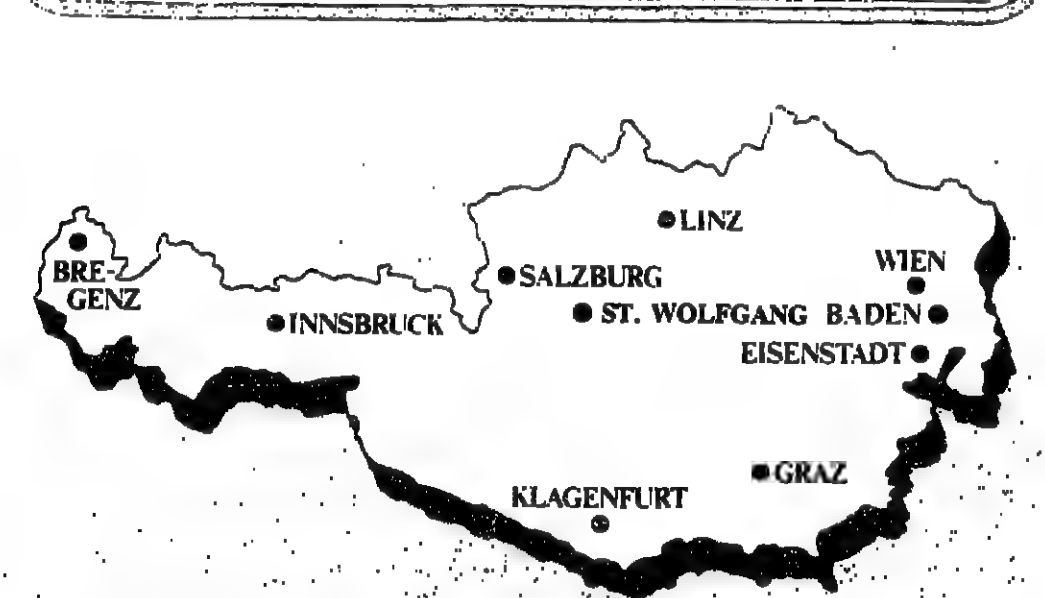
Gedrückter Umsatz

München (dpa/VWD) - Die ehemals zu den Chemischen Werken Hüls gehörende Ruhr-Stickstoff AG, Bochum, wird nach Angaben der Geschäftsleitung das im 1. Halbjahr 1986 erwirtschaftete positive Betriebsergebnis im 2. Halbjahr „mit Sicherheit“ nicht erreichen. Der schwierige Weltmarkt, die geringere Kaufkraft des Handels im Inland und bis zu 26 Prozent niedrige Preise hätten den Umsatz des Düngemittelherstellers in den ersten sechs Monaten auf 250 (Rumpfgeschäftsjahr 1985: 450) Mill. DM gedrückt, erklärte der Marketingleiter Gert Lubinetski in München. Die Ruhr-Stickstoff AG wurde 1985 von der norwegischen Norsk Hydro-Gruppe übernommen.

Wochenausweis

	7.10.	30.9.	7.9.
Netto-Währungsreserve (Mrd. DM)	67,8	67,3	63,6
Kredite an Banken	96,1	95,4	95,4
Wertpapiere	5,7	5,6	5,3
Bargeldumlauf	118,5	117,7	119,4
Einl. v. Banken	52,8	44,5	45,5
Einlagen v. öffentl. Haushalten	2,8	3,9	2,7

Für Ihre nächste Tagung oder Konferenz: Orte und Hotels in Österreich empfehlen sich.



Kongress-Notiz!
KONGRESS DER KURZEN WOCHE
Zeit ist Geld. Mehr denn je hängt der Erfolg für Veranstalter und Kongreßteilnehmer von der richtigen Tagungsatmosphäre ab. BADEN BEI WIEN bietet den idealen Rahmen für Seminare, Tagungen und Konferenzen aller Art (bis 600 Delegierte). Richtigungen stehen ebenso zur Verfügung wie das Kongresshaus im Kurpark und die geräumigen Veranstaltungshallen für Ausstellungen und Sportveranstaltungen. Und Service wird bei uns Verlässlichkeit, Sport- und Unterhaltungsmöglichkeiten bieten sich an. Wenn Sie erfolgreich tagen wollen - dann haben wir das richtige Angebot!
A-2500 Baden bei Wien, Hauptplatz 2/1
Telefon 02252/56800, Telex 141474

IM SCHNEEWEISSEN ROSSL
AM WOLFGANGSGEE
Es trifft sich gut ... Seminare, Konferenzen, Meetings in traditionsreicher Atmosphäre. Schnee und See für das wintersportliche Rahmenprogramm, gepflegte Gastlichkeit und ein Hauch von Operette - es trifft sich gut und mit Erfolg. ... im Schneeweissen Ross! Fordern Sie unser spezielles Tagungsangebot an. Mitglied der Round Table-Konferenzhotels
A-5360 St. Wolfgang, Tel. (004316135-2306,0 Telex 0047/68145

Hell PITTER
Vias a vis Schluß Miabell und Kongresshaus
A-5021 SALZBURG Rainerstraße 6-8
Tel. 0043/662/78571 Telex 633532

KONGRESS SALZBURG
Tagungen · Seminare · Kongresse
Kongressbetriebe Salzburg
A-5020 Salzburg
Auerspergstraße 7
Tel. 0043/662/76511
Telex 047-633472

Blick auf die Börse / Weder Hausse noch Baisse

Kurzfristig ist nach Ansicht der Börsen-Experten von Banken und Informationsdiensten nicht mit einer durchgreifenden Kurserholung am deutschen Aktienmarkt zu rechnen. Die Unsicherheit über die weitere Entwicklung von Zinsen und Mark ließ eher eine Seitwärtsentwicklung erwarten. Auch von der Markttechnik gingen momentan noch nicht die nötigen Impulse aus.
Die Hamburgische Landesbank rückt daher die Charttechnik in den Vordergrund ihrer Anlagestrategie: Für die VW-Aktie bestehe bei 475 DM eine mittelfristige Unterstützungslinie, die nicht nachhaltig unterschritten werden dürfe, um dem Titel ein Kurspotential von zehn bis 15 Prozent zu erhalten. Bei Daimler sollten Käufe im Bereich von 1080 bis 1140 vorgenommen werden mit Stop-loss 1050 DM. KHD vermittelt nach Meinung der Banker einen - charttechnisch - gefestigten Eindruck. Sollte die 300-DM-Marke nach oben verlassen werden, bestünde Potential bei 220 DM und nach Überschreiten dieser Widerstandslinie weiterer Spielraum bis 250 DM.
Trotz günstiger gesamtwirtschaftlicher Faktoren steht wegen der markttechnisch noch nicht genügend bereinigten Börsenverfassung auch bei der

Finanzwoche die Chartanalyse im Mittelpunkt. Die Ausbildung einer umgekehrten Kopf-Schulter-Formation deutet auf einen Ausbruch bei 680 im Fax-Index nach oben hin. Gelingt dies jedoch nicht, sei ein Abbröckeln der Kurse um noch einmal fünf bis zehn Prozent wahrscheinlich. Wegen der insgesamt herrschenden Unsicherheit raten die Experten - wie auch die von Merrill Lynch - zu einer weiterhin defensiven Anlagepolitik und relativ hohen Barreserven. Tips: Deutsche Texaco, Veba, und wegen der Stabilisierung der Rohölpreise Farbmachfolger. Insbesondere verdiente Bayer als renditestarkes Papier und wegen des zu erwartenden positiven Berichts für das dritte Quartal Aufmerksamkeit.
Nach Auffassung der Bayerischen Hypo wird es kurzfristig an der deutschen Börse nur tageweise zu selektiven Beleubungen durch Auslandskäufe kommen. Der Seitwärtstrend werde so lange anhalten, bis sich bei Zins und Dollar eine eindeutige Tendenz

abzeichne. Die Bayern favorisieren Banken, Elektro (Siemens, Nixdorf) und spekulativ AEG und Konsumspezialwerte.
Auf dem gegenwärtigen Kursniveau zieht der Haussewärtige Börsendienst in erster Linie unter Tradinggesichtspunkten gute Möglichkeiten. Chancen böten sich für Ölwerte, da davon ausgegangen sei, daß die Vereinbarung über die Kürzungen der Fördermengen für mindestens sechs Monate verlängert werden. Kaufempfehlung: König & Bauer. Hier sehen die Haussewärtigen für 1987 ein Konzernergebnis pro Aktie von 40 DM. Contigas seien als Energieholding nach wie vor stark unterbewertet und hätten a la longue erhebliches Potential. Wer bei Schneider Erfolg hatte, sollte den Gewinn mitnehmen, da bei einem zu erwartenden Gewinn je Aktie von 34 DM kein weiterer Kurssprung denkbar sei.
Warburg-Brinckmann, Wirtz & Co. setzen auf die soliden Rahmenbe-

dingungen und legen den Anlage-schwerpunkt auf zyklische Werte aus dem Konsum- und Investitionsgüterbereich. Die derzeitige Marktschwäche eigne sich besonders für verbilligte Käufe von Automobilaktien wie Daimler und BMW. Weiter auf der Kaufliste: VW, Conti Gummi, Varta. Reine Kaufhauswerte seien mit einem KGV von teilweise über 30 mittlerweile gut bezahlt.
Auch die Vereins- und Westbank und die Deutsche Bank favorisieren angesichts der für das nächste Jahr zu erwartenden Ertragsverbesserung Qualitätstitel wie Daimler, BMW, VW, Bayer, Schering, Nixdorf und Siemens. Die Berenberg Bank dagegen sieht die Gelegenheit für antizyklische Anlageverhalten gekommen. Der Dollar habe sich nach konzentrierten Interventionen stabilisiert. Strategie: Exportabhängige Maschinenbauwerte wie Deutsche Babcock und MAN. Wegen des weiterhin bestehenden grundsätzlichen Interesses der Ausländer für die deutsche Börse sehen die Analysten der Commerzbank Hoffnungen für die Wiederaufnahme des langfristigen Aufwärtstrends geweckt, die eventuell unterstützt werden könnten durch politische Aspekte (Bayernwahl und Bundestagswahl Ende Januar). (H. Wl.)



ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

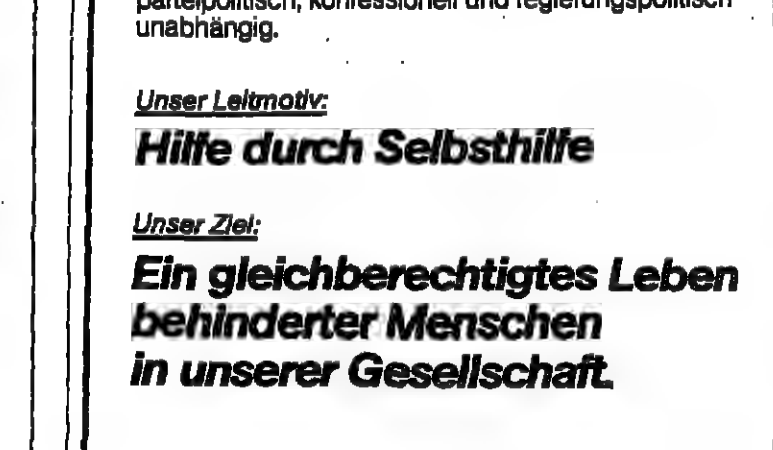
10G	M Digital Equipm.	185.5bG	18P	11 Occ. Petroleum	58	59.5
15	M Disney Prod.	82bB	82.7	F Oak v. d. Grist	458T	458T
25G	M Dome Petroleum	1.5	1.55bB	M Overlark - Bialle	1890	1930
30G	D Dow Chemical	107.5	107	F Olivetti St.	23.9	22.1

1008	D Dresser	36.5G	37	F Divided VE	13.9	13.05
1017	M Drielfountain Comp.	33	33.5	F Olympus Optical	13G	13G
1018	D DuPont	160	159G	H v Ommen	37.6	31.4
1019	M Eastman	3.5G	3.5G	F Omron Telex	19.2G	19.5G

5TG	D Dunlop	17,7bG	17,75	F Pacific Teletels	100,7	105,8
5TG	D Eastern Air Lines	111	111,5	F Pathwood	58	58
5TG	F Eastman Kodak	140T	140T	F PanAm	17,45	11,7B
5TG	F Entos	46	47	D Parker Drilling	4,9bG	6,8
5TG	M Echo Bay Mines	90	90,1	F Parker Hannifin	33G	30G
5TG	F Elektronix	98,9	101,5	F Pepsi	8,7	8,4G
5TG	F El Aquitaine	31,3	30	M Pepsi	52,4	52
5TG	F Elam	203,5	206			
5TG	M Elsevier N.V.					

[illegible][illegible]

Die BAG Hilfe für Behinderte ist die Dachorganisation von 37 Behinderten-Selbsthilfverbänden mit über 300.000 Mitgliedern. Sie vertritt die Interessen aller behinderten Menschen und arbeitet seit 15 Jahren parteipolitisch, konfessionell und regierungsunabhängig



Informationsmaterial erhalten Sie kostenlos:

**BAG Bundesarbeitsgemeinschaft
Hilfe für Behinderte**

Kirchleiderstr. 149, 4000 Düsseldorf
Telefon: (02 11) 34 00 85

Abonnieren

Sie DIE WELT
- Ihren täglichen Informationsvorsprung

An: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 10 58 70, 2000 Hamburg 36

Bitte liefern Sie mir vom nächstreichbaren Termin an bis auf weiteres DIE WELT zum monatlichen Bezugspreis von DM 27,10 (Ausland 37,10, Luftpost auf Anfrage), anteilige Versand- und Zustellkosten sowie Mehrwertsteuer einbezogen.

Vorname/Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Beruf: _____

Vorw./Tel: _____
Datum: _____

**Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen
(rechtzeitige Absendung genügt) schriftlich zu widerrufen bei:
DIE WELT Vertrieb, Berlin**

Lesenswerter denn je
DIE WELT

Sie haben das Recht, eine Abonnementbestellung innerhalb von 7 Tagen (rechtzeitige Abmeldung genügt) schriftlich zu

[illegible]

Dann hilft das Amt

ohn. Im Krematorium des Stuttgarter Friedhofs, des Hauptfriedhofs der schwäbischen Metropole, gab es 1985 neben 1600 Einäscherungen mit einer Trauerfeier auch rund 350 Einäscherungen mit dem Vermerk „keine Feier“. Der Stuttgarter Pfarrer Gerhard Koch, der jetzt auf diese Tatsache hingewiesen hat, hält dies für „unter aller Menschenwürde“. Wenn bei einer Bestattung kein Mensch da sei, der Anteil nehme, keine Gemeinde und kein geistliches Wort, dann werde ein Verstorbener „zum reinen Beisetzungsproblem“ entwürdigt.

Manchmal sagen Dinge am Rande, wie jetzt die von Pfarrer Koch genannten Zahlen, mehr über den Zustand einer Gesellschaft aus als schallendste Statistiken. Daß jeder fünfte Mensch auf dem Stuttgarter Friedhof – anders als in Großstädten – ein solches „Beisetzungsproblem“ auf seinem letzten Weg allein ist, ihm niemand den letzten Liebesdienst erweist, führt die vollmundigen Phrasen von „humaner Gesellschaft“ und „Menschlichkeit“ ad absurdum. Die Wirklichkeit ist – und Sozialarbeiter und Polizei bestätigen das immer häufiger – Isolation der Menschen. Schlechte Statistiken demonstrieren die zunehmende Zahl jener, die einsam im Leben und einsam im Tode sind. Denn der Stuttgarter Friedhof hat jene Totenfeiern, bei denen statt eines Geistlichen ein „Bestattungsredner“ mehr oder weniger gut fungiert, vielleicht ein Freund einige Worte sagt, bereits unter „mit Feier“ erfüllt. Selbst wenn man noch abzieht, wer von außerhalb in Stuttgart nur verbrannt wird, dahinter aber eine Totenfeier bekommt – am Grundproblem ändert dies nichts.

Der französische Kulturhistoriker Philippe Ariès hat in seinem Buch „Studien zur Geschichte des Todes im Abendland“ die enge Beziehung zwischen Formen des Sterbens und der Beerdigung und der Kultur nachgewiesen. Die Einstellung, daß ein Mensch mit dem Tode seinen Wert verliert (ist er doch kein Konsument mehr und auch sonst nicht mehr nutzbringend), ist nur der letzte Ausfluß eines inhumanen Materialismus, der heutzutage nicht auf linke Konventionen beschränkt ist.

Inzwischen wird in Stuttgart die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen benachrichtigt, steht die Bestattung eines vereinsamten Menschen an. Es wird dann eine Bestattungsfest mit Orgelspiel und Aussegnung gehalten. Die Mehrkosten übernimmt das Sozialamt...

Kubanischer Karneval an der Ostsee – Zur Lage des Musicals in der „DDR“

Parteisekretäre sollen tanzen

Der Rentner Max Baumann ist als Chef einer Kleingartenanlage genauso unersetzlich wie als Retter in der Not, wenn es gilt, die lahme Kulturarbeit im „DDR“-Betriebsferienheim wieder anzukurbeln. Er muß dann auch noch zwischen zerstrittenen Ehepaaren vermitteln. Ein kubanischer Karneval am Ostseestrand beschließt einen Urlaubstag.

Das ist der etwas anämische Inhalt des neuesten „DDR“-Musicals „Ferien mit Max“ von Gerhard Siebold (Musik) und Götz Jäger (Libretto), das am Ostseebad Metropoli in seiner Uraufführung erlebte. Während das „Neue Deutschland“ das Stücklein unter anderem wegen der „Gestaltung von Themen aus unseren Tagen“ lobte, bezeichnete es die Fachkritik als ein „schnell ermüdendes Eifersuchtsragout“ („Musik und Gesellschaft“) mit einer unsinnigen Handlung, wenig Bonmots und einer antiquierten Unterhaltungsmusik ohne populäre Hits.

Die gleiche Abfuhr erteilten die Kritiker dem kürzlich an der Musikalischen Komödie in Leipzig uraufgeführten „DDR“-Musical „Aphrodite und der Sexische Krieg“ von Gerhard Kneifel (Musik) und Jutta Eberhardt-Leister (Libretto). Hier geht es wieder einmal um die Athenerin Lysistrata, die die Frauen Griechenlands aufrief, sich ihren Männern so lange zu verweigern, bis diese Frieden geschlossen hätten.

„Musik und Gesellschaft“ monierte: „Dem ganzen Abend fehlt Erotik, jenes Macht- und Kampfmittel der Frauen, mit denen sie ihre kriegsbesessenen Männer zum Frieden zwingen. Aber die bis zum Hals verbrüllten Damen vernichten weder das Publikum noch die total verummerte Knüppelgarde als Armee zu reizen.“

In Meiningen wird alles schnell zur Operette

Kritik hagelte es schließlich auch im Zusammenhang mit dem in Erfurt, Meiningen und Zeitz zur Ringaufführung gebrachten hausgemachten „DDR“-Musical „Damals in Prag“ von Jochen Allihn (Musik) und Hans-Jürgen Schneider (Libretto), dessen Handlung im Prag der Jahre 1933 bis 1938 angesiedelt ist. Liane Werner, Tänzerin, und Peter Rosenthal, Sänger, beide an einem „reichsdeutschen“ Theater engagiert, emigrierten nach Prag, als Peters jüdische Abstammung seine Weiterarbeit problematisch machte. Liane hat die Zeichen der Zeit erkannt und tritt in gesellschaftskritisch-satirischen Theaterstücken auf. Peter, politische Aktivitäten ablehnend, ver-

sucht, nur für seine Kunst zu leben. Erst als Liane von den Nazis nach Deutschland entführt wird, erkennt er seinen Irrtum und setzt Lianes Bemühungen fort.

Jochen Allihns Musik zu dem monströsen Polit-Lehrstück ist ausschließlich rhythmusbetont, faktisch ohne Melodien. Die Darsteller hatten große Schwierigkeiten, den musicalgemäßen Gesangs- und Darstellungsstil zu treffen. Dadurch gerieten viele Szenen im schlimmsten Sinne „operettenhaft“, besonders in Meiningen.

Alles in allem gilt für das „DDR“-eigene Musical, was die Zeitschrift „Musik und Gesellschaft“ seufzend in folgendem Satz zusammenfaßt: „Wir kriegen das Kind nicht groß“. Die Beteiligten wissen auch recht gut, worin die Missetage liegt: in erster Linie an der Abkapselung gegenüber ausländischen Vorbildern. Das Musical ist ja nun einmal ein Kind des New Yorker Broadway, ein hyperreales Produkt des „American Way of Life“. Seine Adaption kann nicht „contre-cour“ geschehen, indem man – wie das drüben immer wieder versucht wird – zwar seine äußere Form übernimmt, will sie so schön „massenwirksam“ ist, ansonsten aber sämtliche inneren Indikatoren ins Gegenteil verkehrt. Auf diese Weise kann nur volkdemokratischer Krampf entstehen, wie nun auch die Funktionäre gemerkt haben.

Die Musical-Macher selbst haben es längst gemerkt: „Die beste Zeit hatte unser Musical, als zugleich das ausländische (spricht: das amerikanische), ebenso kräftig gespielt wurde. Da war Maßstab und Anreiz, da blühte viel“, seufzte der Musical-Autor Jürgen Degenhardt schon vor einiger Zeit, während Andreas Knap, Schauspieler und Librettist, indirekt an die Vorurteile erinnerte, mit denen verantwortliche SED-Kulturfunktionäre seit Jahren dem Musical begegnen. Tödlich sei eine Einengung dieses Genres durch die Forderung, das Musical mit politischen Inhalten vollzustopfen. Knap: „Vor dem Selbstverständnis – extrem ausgedrückt – des ägenden und tanzenden Parteisekretärs“, misse „die Selbstverständlichkeit der hochkulturellen, niveaureichen Darbietung jedweden Musicals“ stehen.

Theaterautor Klaus Sidam konstatierte verblüfft: Im „DDR“-Theaterbetrieb „hat es das Musical unter allen Gattungen deswegen besonders schwer, weil es – nicht anders als die Operette – schon auf den Hochschulen häufig diskriminiert wird. Daß es auf diesem Gebiet so gut wie keine Nachwuchsschreibeure gibt, ist ja auch die unmittelbare Folge von deren Ausbildung.“

Und: „Was das Theater tun könnte, um neue Werke zu inspirieren, wäre vorzugsweise, sich bereits vorhandener zu entsinnen und sie zu pflegen. Es gibt spielbare Liegendklassiker im Dutzend, und nichts ist damit gewonnen, daß weitere neue nach irgendeiner noch nicht ganz überzeugenden Uraufführung dazugelegt werden.“

Ungewöhnlich offen benannte Klaus Winter, Chefregisseur an der Musikalischen Komödie (Leipzig), die Ursachen für die tiefgreifende Krise des „DDR“-Musicals: „Alle tief-sinnigen theoretischen Erörterungen haben das Grundproblem“ (nämlich die Produktion neuer Werke in genügendem Umfang und ebenso genügender Qualität) „nicht beseitigt“.

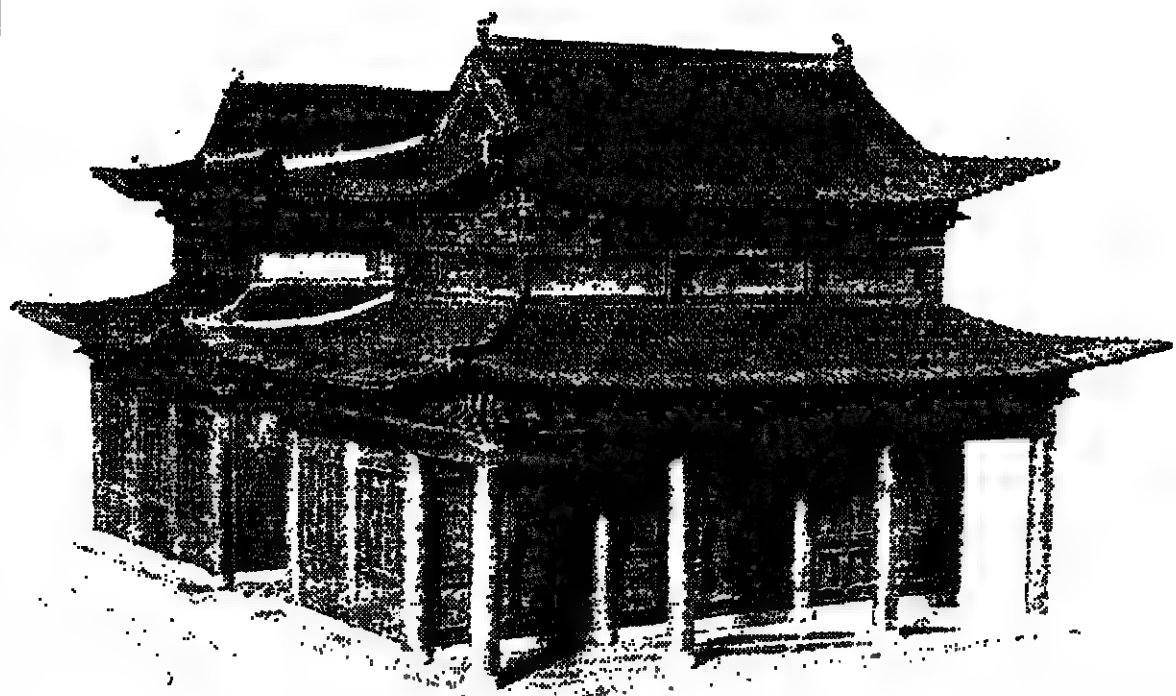
Kern und Webber wußten, für wen sie schrieben

Und weiter Winter: „Sie werden dies auch weiterhin nicht tun, solange die entscheidende Frage nicht gelöst ist: der Umgang mit den Autoren. Das beginnt und endet bei dem nach meiner Meinung einzig realen Initiator: dem Theater. Nicht nur Suppé, Strauß, Lehár und Kalman, sondern auch Rodgers, Kern, Bernstein und Webber wußten und wissen, für wen sie schreiben.“

Die Produktionsmethoden des Broadway, „die einen entscheidenden Einfluß auf Inhalt und Form neuer Werke haben“, sind der Struktur der „DDR“-Theater (und damit deren Personalstruktur) „diametral entgegengesetzt“. Kein Musicaldarsteller des Drury-Lane muß heute „Wiener Blut“ und morgen „Alexis Sorbas“ interpretieren. In Berlin, Dresden und Leipzig soll er es.“

Zugleich erinnerte Klaus Winter an die „zahllosen Mißverständnisse und Fehlbewertungen“ in öffentlichen Publikationen der „DDR“ hinsichtlich des Genres Musical: „Kommt hinzu, daß sie mehr als einmal mit jener flagranten Arroganz formuliert werden, die der diskriminierenden Art entspricht, mit der man bei uns dem Genre zu begegnen für nötig hält, und die in der Regel ein Ausdruck der eigenen Unsicherheit in der Haltung zur Unterhaltung ist. Nicht zuletzt hierin liegen die Gründe für den „Autorenkrampf“ in diesem Genre... Wer aus Pflanzchen Pflanzchen züchten will, wird das nur mit liebevoller Pflege schaffen, nicht aber, indem er mit den Stiefeln drauf tritt. Genau diese Methode ist einer der Gründe für unsere Misere.“

Dem dürften die geplagten Musical-Fans drüben kaum etwas hinzuzufügen haben. HARALD BUDDE



Jüdische Religion unter chinesischem Einfluß: Modell der Synagoge in Kai Feng, die bis ins 19. Jahrhundert hinein existierte

Tel Aviv zeigt eine Ausstellung über Juden in China

Leben wie die Nachbarn

Café Vienna – der Treffpunkt der Geschäftswelt auf der Bubbling Well Road; Promenaden-Café im Hongkong Distrikt in Shanghai; das Kunst-Café in Harbin. Poesie-Abende, Workshops für Schauspieler, Aufführungen der „Fledermaus“ und des Lustspiels „Die Fee“, eines Vier-Akters von Ferenc Molnár. Aber auch „Fremde Erde“, ein Schauspiel aus dem Leben der Emigration. All das und viel mehr bildete das gesellschaftliche und kulturelle Leben der jüdischen Flüchtlinge, die in den dreißiger Jahren in China Zuflucht fanden.

Unter dem Titel „Das historische Café“ liest man in einer vergilbten deutschen Ausgabe der „China Daily Tribune“ von 1941: „Wenn man in früheren Zeiten des öfteren von Caféhäusern in Europa sprach, die entweder durch besondere Ereignisse oder durch bestimmte Stammgäste berühmt wurden, so könnte man auch hier in Hongkong ein Gleichnis finden. Das Promenaden-Café kann für sich den Ruhm in Anspruch nehmen, in Hongkong die Geburtsstätte so mancher kulturellen Ereignisse innerhalb unserer Immigration zu sein.“ In jenen Tagen bedurfte man keines Einreisewissens, um nach Shanghai zu kommen. Man schätzte, daß bis 1939 etwa 25 000 Flüchtlinge aus Deutschland, Österreich und der Tschechoslowakei in den internationalen Viertel der Stadt Unterkunft fanden.

Eine Ausstellung, die zur Zeit im Bet Hatetutsoh, im Diaspora-Museum, in Tel Aviv zu sehen ist, beschreibt mit Material von der „Verleihung vormaliger Bewohner Chinas in Israel“ deren Lebenswandel inmitten der chinesischen Bevölkerung in Shanghai, Harbin und Tientsin. Das sind nicht nur Fotografien und Dokumente von aus Mitteleuropa verplanten jüdischen Gemeinden vor und während des Zweiten Weltkrieges, man erfährt auch etwas über die Juden, die von der Mitte des 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts in den verschiedenen Regionen Chinas lebten.

Sie kamen aus Rußland und Irak, suchten nach einer sicheren Zuflucht oder nach einer neuen Existenz. Beide Gruppen, die sich in der Mandchurien einerseits und in den Hafenstädten andererseits niederließen, brachten ihre eigenen Traditionen und Kulturen mit, entwickelten in dieser entlegenen und fremdartigen Welt ein

schöpferisches jüdisches Leben. Anhand von etwa 300 Fotografien und Urkunden beschreibt die Ausstellung die Geschichte dieser jüdischen Familien aus Irak, die ihre ersten Gemeinden in Shanghai und Hongkong gründeten. Sie berichten von russischen Juden, die mit dem Bau der Eisenbahnlinie in die Mandchurien kamen und ihren Weg später südwärts nach Tientsin und Shanghai nahmen. Und sie erzählen die Saga der Männer, Frauen und Kinder, denen es gelang, aus den von den Nazis beherrschten Ländern zu entkommen und in Shanghai Zuflucht zu finden, als andere Türen ihnen verschlossen blieben.

Zur Entwicklung dieser äußerst vitalen Gemeinschaften trugen zwei wichtige Faktoren bei: Einerseits gab es keinerlei Antisemitismus (die Chinesen unterschieden nicht zwischen anderen Fremden und Juden), andererseits gehörten die Juden Chinas zur privilegierten fremden Bevölkerung – ihre Geschäftslöcher und Residenzen befanden sich in den ausländischen Enklaven, und sie wurden von den verschiedenen politischen Umwälzungen, die über China in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und den ersten zwanzig Jahren des 20. hinwegfegten, fast nicht betroffen.

Aber die Geschichte der Juden in China beginnt sehr viel früher. Etwa um das Jahr 100 unserer Zeitrechnung kam eine Karawane von Juden, wahrscheinlich persischen Ursprungs, durch die Tore der Stadt Kaifeng, der blühenden Metropole der Sung-Dynastie. Der Kaiser hat sie in Audienz empfangen und ihnen das Recht sich anzusiedeln bewilligt, denn: „Ihr sollt die Sitten Eurer Vorfahren ehren und bewahren und sie hier in Kaifeng übermitteln.“ Durch die Jahrhunderte lebten die Juden Kaifengs, von ihren religiösen Gebräuchen abgesehen, wie ihre Nachbarn. Sie kleideten sich wie Chinesen, trugen Zöpfe, banden die Füße ihrer Töchter, sprachen den örtlichen Dialekt und betätigten sich wie ihre Landsleute als Bauern, Händler, Handwerker, Gelehrte, Beamte, Soldaten und Ärzte.

Bis zum heutigen Tage betrachten sich mehrere hundert Bewohner der alten Sung-Hauptstadt als Teil des Volkes Israel. Viele von ihnen wohnen noch immer in der Straße, deren Name nicht geändert wurde: „Gasse der Sekte, die die Heilige Schrift lehrt.“ LILI EYLOD

Aus Brechts Nachlaß: „Jakob Gehherda“ in Zürich

Träume eines Kellners

In Zürich, wo viele große Stücke Brechts uraufgeführt wurden, ist dieser seit Beginn der Spielzeit ein gefragter Mann. Im Schauspielhaus gab es zum Auftakt der Saison „Herr Puntila und sein Knecht Matti“ in einer freilich problematischen Inszenierung eines italienischen Regisseurs. Und im kleinen Theater am Neumarkt geht nun die Aufführung eines nachgelassenen Torsos vonstatten.

Es ist schon immer fraglich gewesen, ob ein Stück, das zu Lebzeiten des Autors nie herauskam, aus dem Nachlaß geholt werden soll; solche Unternehmen sind, mit der Ausnahme von Büchern, stets mißglückt. Erschwerend noch, wenn das Stück als Fragment zurückgeblieben ist. Selbst bei Schiller ging das nicht gut. Brecht wird schon gewußt haben, warum er das im dänischen Exil entstandene Werk „Das wirkliche Leben des Jakob Gehherda“ nicht herausbrachte. Er hatte nach Hitlers Ende ja sein eigenes Theater, und niemand hätte ihn daran hindern können.

In Düsseldorf hat man den ersten Akt 1983 herausgebracht – erfolglos. Das Zürcher Neumarkttheater ging einen Schritt weiter, nämlich ins Osterberger Bert-Brecht-Archiv, und wurde fündig. Ob der nun präsentierte zweite Akt wirklich der zweite Akt des Stücks ist oder ob es sich um eine Reihe von amüsanten Songs handelt und ob die wirklich dürrte Fortsetzung der Handlung zu einer „Fassung“, wie man heute so schön sagt,

zusammengebastelt wurde, wird schamhaft verschwiegen.

Der Neumarkt, eine entdeckte Freizeitspieltheaterbühne, spielt also Brecht. Aber Brecht muß nicht mehr entdeckt werden. Und was den „Gehherda“ angeht, so wird die schweizerische Erstauflührung wohl die letzte bleiben.

Dieser junge Gehherda ist Kellner in einem schäbigen, stets von Pleite bedrohten Gasthof. Er träumt von einem erfüllten Leben, etwa der Ehrenrettung einer moralisch dubiosen Kellnerin oder auch der Bedrohung ihrer „Verfolger“. Also Flucht in die Träume. Ein armer Kerl, der den Mut nicht aufbringen kann, aus seinem tristen Leben auszubrechen.

Daraus macht der aus der „DDR“ angereiste Regisseur Piet Drescher, vielleicht auch der Dramaturg Willi Händler, eine Klamotte. Lebensunfähigkeit des „Helden“ wird etwa dadurch erkennbar gemacht, daß er nicht einmal einen Korb mit Utensilien des Restaurants von der Bühne schaffen kann, ohne immer wieder alles zu verlieren. Stürmisches Licht! Auf der Bühne stehen keine Menschen, sondern Karikaturen. Ausnahme: der junge Matthias Günther in der Titelrolle.

Das Publikum im Neumarkt amüsierte sich lauthals – man schämt sich fast ein wenig für das viele Lachen. Denn die Geschichte Brechts über den Menschen, der mit seinem Leben nicht fertig wird, ist doch eigentlich sehr traurig. CURT REISS

JOURNAL

Plastik von Veit Stoss in Polen entdeckt

KNA, Warschau Eine Plastik aus der Werkstatt des spätgotischen Bildhauers Veit Stoss ist in Polen entdeckt worden. Die Skulptur – sie stellt Christus in einem Olivenhain dar – ist ersten Untersuchungen zufolge um 1500 entstanden. Sie soll ursprünglich zu einem Triptychon in der Kirche von Stryzow in der Wojewodschaft Bielsko-Biala gehört haben. Bei einem Großbrand im Jahr 1739 soll die Figur als einziges Stück der Kircheneinrichtung gerettet worden sein.

Neuer Roeg-Film beim Londoner Film-Festival

dpa, London Zur Eröffnung des 30. Internationalen Londoner Film-Festivals vom 13. bis 30. November wird der britische Film „Castaway“ von Nicholas Roeg uraufgeführt. Weltweit zum ersten Mal zeigt sich außerdem der Ken Russell-Film „Gothic“. Der Schwerpunkt der diesjährigen Festspiele liegt auf dem jungen britischen Film. Im Programm ist auch die britisch-deutsche Koproduktion „Fatherland“ von Ken Loach, die bereits auf den Filmfestspielen von Venedig lief.

Theaterkonflikt im Bremer Schauspiel

dpa, Bremen Zwischen dem Ensemble der Theater der Freien Hansestadt Bremen und dem Generalintendanten Tobias Richter schweilt ein Konflikt: Streitpunkt ist die Nichtverlängerung der Verträge mit der Dramaturgin Monika Kessler und dem Regisseur Torsten Fischer. Wie der Leiter der Werbeabteilung, Hartmut Hadre, mitteilte, wollen sich das Ensemble und auch Regisseur Günter Krämer nicht mit dem Auslaufen der beiden Verträge zum Ende der Spielzeit 1986/87 abfinden. Mit dem Konflikt werde sich am 20. Oktober der Aufsichtsrat befassen, sagte der Generalintendant.

Der berühmteste Dinosaurier Englands

J. St. London „The Rutland Dinosaurier“ hat eine vorläufige Heimat gefunden. Das mehr als 15 Meter lange und am besten erhaltene Exemplar, das je in Großbritannien ausgegraben wurde, soll bis auf weiteres in der „Museum and Art Gallery“ in Leicester ausgestellt werden.

Geschwister-Scholl-Preis für Cordelia Edvardson

dpa, München Den mit 20 000 dotierten Geschwister-Scholl-Preis, der gemeinsam vom Verband Bayerischer Verlage und Buchhandlungen und der Stadt München vergeben wird, erhält in diesem Jahr Cordelia Edvardson für ihr 1986 erschienenes Buch „Gebranntes Kind sucht das Feuer“, in dem sie ihr Schicksal im Dritten Reich als halbjudisches uneheliches Kind der christlichen Schriftstellerin Elisabeth Langgässer beschreibt. Die schwedische Autorin wurde in München geboren und lebt jetzt in Israel.

DAS AKTUELLE TASCHENBUCH

Der Oberstadtdirektor persönlich zeichnet als Herausgeber eines Buches, das all jenen im Rheinland gewidmet scheint, die die neue Kölner Philharmonie schon ins Herz geschlossen haben. „Musikstadt Köln“ nämlich dient als Cicerone zu historischen und aktuellen Entdeckungstouren durch die Kölner Musikszene bis in die Jazz-Keller zu Manfred Schoof und die Untergründe von Wolfgang Nideckens BAP, Jürgen Zeltner und Herbert Grönemeyer. Insofern also mehr als eine musikalische Lokalzeitung. ebl. Kurt Rossa (Hrsg.): „Musikstadt Köln“, Wienand Verlag, Köln, 400 S. 32 Mark.

Eine Schreckens Erzählung als Oper: Kafkas „In der Strafkolonie“ von Joanna Bruzdowicz in Lüttich

Das sind Klangtextilien von perverser Schönheit

Das Schicksal dieses Werkes ähnelt in seiner Absurdität der seines Sujets. Im Oktober 1914 hat Franz Kafka seine Erzählung „In der Strafkolonie“ geschrieben; fünf Jahre später wurde sie veröffentlicht. In einem Brief an seinen Verleger K. Wolff notierte er zu seinem Werk am 11. Oktober 1918: „Zur Erklärung dieser Erzählung füge ich nur hinzu, daß nicht nur sie peinlich ist, daß vielmehr unsere allgemeine und meine besondere Zeit gleichfalls sehr peinlich war und ist.“

Kafka, der unter Stalin als „amerikanischer Kosmopolit“ verurteilt wurde, bleibt trotz seines frühen Todes (1924) und aller Rehabilitierungen in nachstalinischen Tautwetten eine zumindest verdächtige Halbperson, wagt er es doch, in seinen (vor allen KZ-Erfahrungen geträumten) Visionen Systeme zu beschreiben, in denen ein Angeklagter weder die Möglichkeit hat, sich zu verteidigen noch überhaupt seinen Schuldspruch erfährt.

Nur zu gut wurde diese Botschaft von jenen Generationen verstanden, die mit solchen Realitäten aufwuch-

sen: etwa von der 1943 in Warschau geborenen Joanna Bruzdowicz, die 1968 zur Zeit des Prager Frühlings als ein Libretto des Prager Schriftstellers Jaroslav Simionides den Einakter „In der Strafkolonie“ komponierte. Der Uraufführung kam die militärische Intervention jener Macht dazwischen, die sich in Kafkas Parabeln porträtiert sah, aber auch später in Warschau wurde eine geplante Aufführung aus politischen Rücksichten abgesetzt; die Uraufführung erfolgte 1972 im französischen Tours, zu der kein Geringerer als Antoine Gollas das Libretto übersetzte.

Was letzten Donnerstag im „Petit Théâtre“ der Königlichen Wallonischen Oper in Lüttich zur Uraufführung kam, war eine erweiterte, auch um elektronische Erfahrungen der Komponisten bereicherte Fassung. Seit Alexander Mossolows „Eisengereie“ oder Julij Mejus „Dnjepri-Staudamm“, auch seit Ligetis „Comitum“ hält die Neue Musik Formeln für die Idee der „Maschine“ bereit, die einmal als Erlösungsmodell gefeiert wurde – bei Kafka ist sie das Gegenteil: Instrument einer kulturvol-

len, von Traditionen geheiligten Hinrichtung. Die Komponistin kann hier in Klangtextilien von perverser Schönheit schweigen, deren ästhetisch-moralische Ambivalenz sich aus der Handlung erweist.

Aber sie wäre nicht Polin, nicht Chopin-Erbin, wenn sie nicht im Widerstand dazu auf eine instinktive, logische Weise die Rhetorik der Vorlage auszuhebeln wüßte, und Kafkas Erzählung hat Rhetorik von einer Art, wie man sie in Osteuropa als eigene Sprache versteht. So ergibt sich letztlich ein Sprechstück zwischen zwei Personen: dem Reisenden (Bernard Van der Meersch) und dem Offizier (Peter Niveltstein), während der Verurteilte (Philippe Müller) und der Soldat (Mathis Simons) gemäß der Kafkaschen Vorlage (und traditionellen Rollen in osteuropäischer Hierarchie) stumm bleiben und dafür umso ausdrucksvoller pantomimisch zu agieren haben: „Der Verurteilte war der Lebhaftere. Alles an der Maschine interessierte ihn.“

Aus der Musik wird Spannung aufgebaut – die Grenze zwischen Sprechen und Gesang bleibt unmerklich

fließend. Das Ganze bleibt eine Spieloper von lakonischer Einheit des Ortes und der Zeit, ihre Stärke liegt in ihrer logischen Aporistik. Die Stärken der Inszenierung durch Antoine Vanderweylen liegen in den genauen Details: wie etwa der Offizier, am Abgrund seines barbarischen Lebenswerkes, seine Uniform auszieht und an sich drückt...

Daß Kafkas Maschine die Gestalt eines Käfers annehmen muß (der ja eigentlich in eine andere Erzählung gehört), macht sich sicher publikums- und fernsehwirksam, bringt aber einen nicht gewollten Akzent der Verharmlosung, die der Zielstrebigkeit von Musik und Handlung zuwiderläuft. Allein Vor- und Nachspiele ergeben ein Moment der Besinnung; ansonsten wird hier lediglich brutale Gegenwart gesungen, gespielt und inszeniert. DETLEF GOJOWY

Nächste Vorstellungen: 11., 16., 17., 18., 23., 24., 25. Oktober 20.30 Uhr, 19. Okt. 17 Uhr. Tel. Vorbestellungen: 00 32 41-23 59 10; Luxemburg: Théâtre des Capucins 22. Okt. 22.30 Uhr. Brüssel: Centre Culturel Le Botanique, 10., 20. und 21. Februar 20.30 Uhr.



„Streit ist willkommen“: Prof. Christian Meier auf dem Historikertag

In Trier tagt der 36. Deutsche Historikertag über „Probleme des Raumes“

Wider die Tabus in der Forschung

Der zur Zeit in Trier tagende 36. Deutsche Historikertag fällt in eine Zeit lebhafter öffentlicher Auseinandersetzungen über geschichtliche Gegenstände. Bereits in seiner Eröffnungsansprache ließ der Vorsitzende des Historikerverbandes, Christian Meier, keinen Zweifel daran, daß die deutschen Historiker sich dieser Diskussion zu stellen und sie bewußt auszutragen gewillt sind: „Streit ist willkommen.“

In der Tat zeigte man im Verlauf der Tagung wenig Scheu vor politisch belasteten Themen, ist doch schon das Generalthema des Kongresses, die Bedeutung des Raumes und der Geographie für den Verlauf der Geschichte, lange Zeit tabuisiert gewesen. Gleich am ersten Abend wurde in einer großen Podiumsdiskussion die „Renaissance der Geopolitik“ angesprochen: von der „Revitalisierung nationalen Denkens“ und vom „Neuen Stolz auf die nationale Geschichte“ war die Rede.

Auf einer weiteren öffentlichen

Großveranstaltung, die von auffällig vielen jungen Menschen besucht war, prallten im Hinblick auf das geplante Deutsche Historische Museum die Gegensätze aufeinander, wobei die Mitglieder der von der Bundesregierung eingesetzten Planungskommission ihr Konzept durchaus überzeugend zu vertreten wußten.

In den einzelnen Sektionen des von etwa 1500 Teilnehmern besuchten Kongresses wurde bisher ganz überwiegend solide wissenschaftliche Arbeit geleistet. Kuriositäten, wie sie vor zwei Jahren der „grüne“ Historikertag in Berlin gezeigt hatte, blieben aus. Die weitaus meisten der insgesamt 27 Sektionen hatten sich streng an das für Trier vorgesehene Rahmenthema, dessen genauer Titel lautet: „Räume der Geschichte – Geschichte des Raums“.

Während sich die meisten Sektionen mit ausgesprochenen Spezialthemen beschäftigten, z. B. mit dem galisch-germanischen Raum während der Römerzeit, mit dem geographi-

schen Weltbild um 1300 oder mit der Geschichte des „Raums Westfalen“, haben sich andere eher soziologisch-geschichtlichen oder philosophisch-geschichtlichen Aufgabenfeldern zugewendet, so u. a. der „Dynamik von Wirtschaftsräumen“, der „Raumbewusstheit durch Recht und Juristen“ und dem „Raum als geschichtlicher Kategorie“.

Auf großes Interesse stoßen aktuelle Themen wie „Die Nordatlantische Gemeinschaft und die USA“ oder „Die Bedeutung des ostasiatischen Raumes für die kriegführenden Mächte im zweiten Weltkrieg und danach“. Eine wichtige Sektion ist der Erforschung des Verhältnisses zwischen „Raum und Technik“ gewidmet, wobei es um Transferprobleme in der Technikgeschichte geht.

Der Historikertag geht heute abend mit dem Schlußvortrag von Reinhard Koselleck über „Raum und Geschichte“ zu Ende. (Wir kommen ausführlich auf das Ereignis zurück.) ULRICH MARCH

Auto-Raritäten unterm Hammer

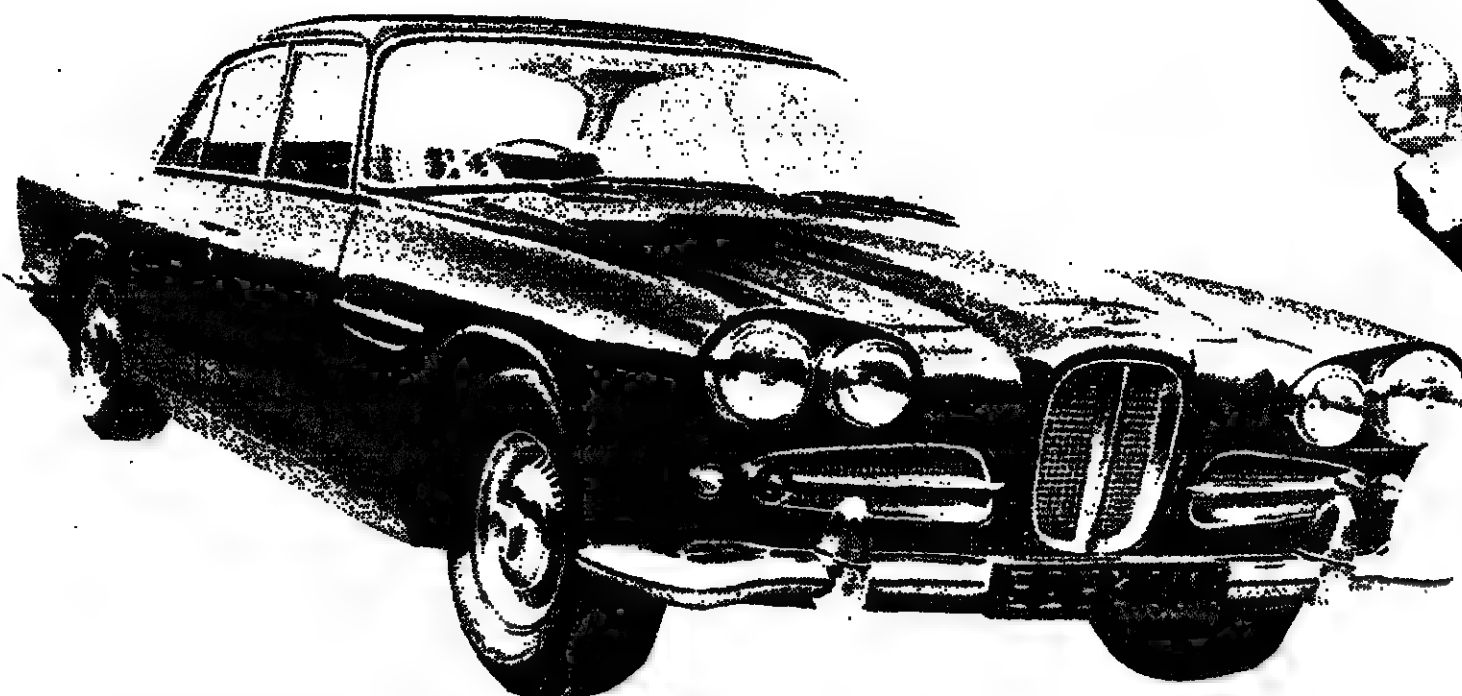
HEINZ HÖRMANN, Bonn

Dieser VW-Mercedes 1302 ist schon ein merkwürdiger Mischling. Käferkarosserie über Speichenrädern, Mercedes-Motorhaube und Kühlerpartie mit Stern, Reservelicht auf dem Rundbuckel. Baujahr '70. Der TÜV hat das Gefährt abgesegnet. Die beiden grundverschiedenen Autoelemente tauchen als Doppelname in den Wagenpapieren wieder auf: VW-Käfer-Mercedes. Der futuristisch lackierte Fahrzeug-Zwitter wird vor das Rednerpult geschoben. Im Lack spiegelt sich die Deckenbeleuchtung der Halle. Der Besitzer hat seinen Eigenbau so poliert, daß er wie frisch vom Band wirkt.

Ein Raunen geht durch das Publikum. Die schwergewichtige Dame in der zweiten Reihe zeigt auf das entstellte Auto mit der Vorn- und Lichtspitze. 60, vielleicht auch 70 Interessenten sitzen vor dem Auktionator. Der nimmt das Hammerchen vom roten Samt und preist das Modell: „Ja Zustand, nur 42.500 km gelaufen, Eröffnungsgebot 6000 Mark.“

In der Saalmitte reckt sich eine Hand über alle Köpfe. Ein junger Mann ist der erste, der bietet. Ganz hinten wird ein zweites Zeichen gegeben. Das bringt den Preis zum Klettern, jeweils um einen Hundertmarktschein. Bei 9900 Mark bleibt nur der Hinterbänker übrig. Zum ersten, zum zweiten und zum dritten. Beifall für den neuen Besitzer. Während der zweite Wagen her einrollt, werden die Formalitäten geregelt. Natürlich muß wie bei allen Auktionen bar bezahlt werden, zehn Prozent Aufschlag für den Auktionator kommen zum Wagenpreis hinzu.

Obwohl weitaus die meisten Gebrauchtfahrzeuge von privat an privat über Anzeigen in Tageszeitungen den Besitzer wechseln, hat der Ver-



kauf per Versteigerung an Bedeutung gewonnen, vor allem, weil die Elemente Unterhaltung und Spaß das rein Geschäftliche auflockern.

Kamen früher höchstens die Autos säumiger Zuhler, aus Pleitebeständen oder nach einem Sterbefall zur Versteigerung, reicht heute die Bandbreite von ganz normalen Händlerstücken über teure Sammlerexemplare, Oldies und Klassiker (die Wagen der 50er und 60er Jahre) bis hin zu Formel-1-Boliden.

Damit werden die verschiedenen Formen der Auto-Auktionen angesprochen: die üblichen Gebrauchtwagen-Versteigerungen mit Fahrzeugen von Händlern und Privatleuten,

die hochkarätigen Raritäten-Auktionen und die ausrangierten Nobelkarossen berühmter Besitzer wie die Rolls der Beatles und Elvis' Cadillac. Nach wie vor gibt es Zwangsversteigerungen. Da kommen vom Gerichtsvollzieher, Finanzamt oder Zoll beschlagnahmte Automobile (besonders preiswert) unter den Hammer. Aber auch die sind kein Kauf ohne Risiko. Manchmal sind nicht einmal die Fahrzeugpapiere vorhanden. Dann muß der neue Besitzer sich diese vom Kraftfahrt-Bundesamt neu besorgen. In der Praxis bedeutet das Zeitaufwand und oft Ärger.

Ausgemusterte Fahrzeuge von Behörden wie Post, Polizei und Bun-

deswehr werden ebenfalls regelmäßig zur Versteigerung ausgeschrieben, das alte Briefträger-Moped und der ausgesiedelte Ministerwagen.

Zurück zur Versteigerung von alltäglichen Gebrauchtwagen. Sie sind für Interessenten vor allem durch die Niedrigpreise, zu denen die Autos aufrufen werden, attraktiv. In München wurde nach wochenlanger Standzeit ein Renault 5 Alpine Turbo statt notierter 14.000 Mark für 9500 Mark angeboten.

Im Gegensatz zur Versteigerung von Behörden-Fahrzeugen muß hier niemand die Katze im Sack kaufen. Der Auktionator besichtigt meistens die Vehikel selbst und lehnt bei un-



seriösen Angeboten die Versteigerung ab. Die Autos können schon ein oder zwei Wochen vor der Auktion besichtigt werden. Sie haben stets TÜV- und ASU-Plaketten. Viele Händler bieten auch nach dem Zuschlag noch Umtauschrecht. Die Idee, Autos zu versteigern, ist nicht neu. Etliche Auktionshäuser haben Veranstaltungen an ihrem Standort mit Erfolg durchgeführt. „Fliegende Versteigerer“ folgten später.

Die Stories, die bei den Veranstaltungen erzählt werden, sind so farbig wie die Show der Schnellredner am Pult. So soll vor einigen Jahren ein mit seinem gerade erstellten Polizeiauto direkt von der Auktion zu

einem Banküberfall gefahren sein. Seitdem müssen die Streifenwagen vor der Versteigerung weiß gespritzt werden...

Zu einer ständigen Einrichtung ist die Versteigerung in Henry's Auktions-Zentrum in Mitterstadt geworden. Es ist die erste Adresse für Oldtimer- und Klassiker-Auktionen. Aufgerufen werden zumeist hundert exklusive Modelle. Auch im Nobelhaus Carier befand man diese Form. Automobile an neue Besitzer zu bringen, für würdig genug. Nach der Ausstellung „Die 60er Jahre“ wurden in Paris 40 exponierte Modelle zum Stückpreis von 80.000 bis 150.000 Mark versteigert.

Kein Lichtstrahl durchdringt den Schilderwald

Geht es um das seit Jahren fällige Lichten des Verkehrsschilderwaldes, fühlen sich Deutschlands Autofahrer glatt an der Nase herumgeführt. Der jeweils amtierende Bundesverkehrsminister läßt zwar mit präziser Regelmäßigkeit verlauten, daß nunmehr bald die Axt angelegt werde. Doch nach großen Worten folgen traditionell große Pausen. Bis auf den heutigen Tag regt sich im Schilderwald kein Hauch. Ein wahres Trauerspiel.

Das Ausmaß der bei uns wie in keinem anderen Land Europas grassierenden „Schilderitis“ übersteigt jedes Vorstellungsvermögen. Inzwischen ist der Bestand auf sage und schreibe 14 Millionen Schilder angewachsen. Umgerechnet auf das Gesamtstraßennetz von 473.000 Kilometern sind das 30 Schilder pro Kilometer. Wer will das noch begreifen? Gleichwohl, im Sommer letzten Jahres keimte Hoffnung auf. Wieder einmal kam aus Bonn frohe Kunde. Mit Hilfe eines „Pilotprojekts“ wollte man registrieren, prüfen und erwägen, ob und welche Schilder dran glauben müßten, weil sie überflüssig, veraltet oder sogar völlig falsch seien. Das ermutigende Resultat: Wiederum kann ein Jahr beherrschten Schweigens abgehehlt werden, ohne daß dem Schilderunsinn zu Leibe gerückt worden wäre. Da liegt die Vermutung nahe, daß den mit dem „Pilotprojekt“ Befachten vor lauter Schildern der Durchblick verwehrt ist.

W. H.

Sicher durch die gefährlichen Nebel im Herbst

DW, München

Daß auch der Scheibenwischer bei Nebelfahrten für bessere Sicht sorgt, wissen nur wenige Autofahrer. Dabei ist er unerlässlich für gute Sicht, weil sich - so betont der ADAC - der Nebel als feiner Wasserfilm auf der Windschutzscheibe absetzt und dadurch die Sicht zusätzlich ganz erheblich beeinträchtigt.

Das Einschalten der Scheibenwischer ist jedoch nur eine von zehn Nebelregeln, um sicher durch die Wäldchen zu kommen. Außerdem sollte man folgendes beachten:

- mit Nebel rechnen, wenn entgegenkommende Wagen bei Tag Licht eingeschaltet haben;
- Abblendlicht rechtzeitig einschalten;
- Geschwindigkeit reduzieren;
- möglichst weit rechts fahren;
- extrem großen Abstand zum Vordermann einhalten;
- sich nicht durch das Rücklicht des Vordermannes über die tatsächlichen Sichtverhältnisse hinwegtäuschen lassen;
- zusätzlich zu den Scheibenwischern ab und zu die Scheibenwaschanlage betätigen;
- durch mehrfaches Antippen des Bremspedals die nachfolgenden Autofahrer auf eine kommende Nebelbank aufmerksam machen;
- im Nebelgebiet auf Straßen mit Gegenverkehr keinesfalls überholen. Die eingeschalteten Warnblinkanlagen unbedingt beachten.

Durch Fluten und Wüstensand

W. R. Frankfurt

Geländewagen gelten als Allzeitüberwinder. Sie klettern wie Gemsen über steile Geröllhänge, durchbrechen Unterholz, wühlen sich durch Wüstensand und durchfurchen achstiefen Morast. Vor tiefen Gewässern freilich müssen sie kapitulieren - schwimmfähig sind sie nämlich nicht.

Mitsubishi hat nun beschlossen, mit dem Geländewagen-Bestseller Pajero auch das nasse Element zu erobern. Zu-

nächst wurde der Pajero wasserdicht gemacht. Auspuff, Ansaugleitung und Entlüftungsschläuche wurden hochgelegt, so daß der Pajero Wasser bis zu einer Tiefe von 1,20 Meter durchwaten kann.

Das aber war noch nicht genug. Zwei gewaltige, aufblasbare Ausleger können an den Seiten montiert werden, eine zapfwellengetriebene Hydraulik sorgt über eine rasch montierbare Schiffschraube am Heck für Vortrieb.

Wie auf dem ungarischen Plattensee demonstriert wurde, vermag ein solcherart umgerüsteter Pajero die Fluten mit 13 km/h zu durchwaten. Während der Straßenfahrt können die entleerten Ausleger in einer kompakten Box auf dem Dach transportiert werden.

Noch bedarf es einiger Detailarbeit, um das System zu optimieren. Dann aber soll es von Mitsubishi als Nachrüstpaket offiziell angeboten werden. Voraussichtlicher Preis für die komplette Umrüstung samt Zubehör: um 20.000 Mark.

Auf deutschen Gewässern dürfte der Betrieb des Schwimm-Pajero vorerst freilich an den gesetzlichen Vorschriften scheitern. Wer aber auf einer Expedition in unwegsame Gegenden vorstoßen möchte, kann künftig auch größere Gewässer überwinden. Auf der AAA in Berlin wird der Prototyp des Schwimm-Autos vorgestellt. Das deutsche Salon-Debit ist zugleich Welt-premiere.



Keine Hindernisse für den Pajero

FOTO: DIE WELT

Technische Brillanz unter dem Blech

H. HÖRMANN, Stuttgart

Das Unterflursterne-System ist komplett. Nach der S-Klasse und der mittleren Baureihe wurde die Palette der kleinen Kompaktfahrzeuge auf sieben Typen erweitert. Zwischen dem 190 E und dem aufstiegsfähigen 16 Ventil-Sportler mit dem Aktiven-Namen 190 E 2.3-16 bietet Daimler-Benz ab sofort einen 2.3 Vierzylinder-Reihenmotor und 136 PS (mit Katalysator 132 PS) sowie einen 2.6 Sechszylinder mit 166 PS (mit Katalysator 160 PS).

Außerdem sind die Neuen Tiefstapler. Die Stuttgarter wollen augenscheinlich ein Zweiklassen-System im Erscheinungsbild verhindern. Veränderungen am Frontspoiler und Auspuff erkennt nur der Fachmann. Die Brillanz wird erst beim Fahren spürbar. Der 2.3 Motor macht dabei weniger mit der Höchstgeschwindigkeit (200 km/h) auf sich aufmerksam als durch sein kräftiges Durchzugsvermögen. Schaltfaule und Automatikkunden werden das begrüßen.

Wesentlich spektakulärer

setzt sich der Sechszylinder von den übrigen Typen ab. Mit einer Beschleunigung von weniger als neun Sekunden auf 100 km/h und einer Spitze von 212 km/h erreicht er die Werte von hochkarätigen Sportmodellen.

Was ihn zum Primus der noblen Kompaktwagen macht, ist die Bullenkräft. In allen Drehzahlbereichen tritt er wuchtig an und bleibt dennoch stets kultiviert und lauffähig. Allerdings darf auch sein Preis gleichermassen beherzt davon. Mit 44.289

DM (inklusive ABS) liegt er über dem 230 E (39.102 DM) und knapp unter dem 280 E.

Wer den Platz auf der Rückbank nicht unbedingt benötigt - hinten geht es in der 190er-Klasse bekanntlich sehr eng zu - ist dank des aktiven Fahrerlebnisses dennoch gut bedient. Zum 190er Start präsentieren damals die Daimler-Benz-Ingenieure mit der Raumlenkerische eine der bedeutendsten Neuerungen der Fahrzeugtechnik. Mit mehr Lei-

stung gepaart, wird diese Konstruktion noch überlegener. Es ist eine wahre Freude, den 190 E 2.6 über enge, kurvenreiche Straßen zu dirigieren.

Mit einem Blick auf die Marktsituation der stark motorisierten Kompaktwagen mutet der Konkurrenzkampf zwischen Mercedes und BMW wie der Wettlauf von Hase und Igel an. So flink die weißblauen Hasen aus München auch sind, am Ziel einer Marktlücke wartet stets schon der Stuttgarter Igel.



Außerlich kaum ein Unterschied zum Basismodell: Mercedes 190 E 2.6

FOTO: DIE WELT

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Augustin/Siegburg

Porsche 928 S Dienstwagen
Autom., EZ 4/86, 12.000 km, neu lackiert, ABS, Radio, Klimaanlage, weit. Extras, DM 93.000,-

Porsche 928 S/4
EZ 9/86, 3.000 km, anthrazitmet., ganz kompl. ausgest., DM 124.000,-

Porsche 924 S Dienstwagen
7/86, silbermet., 4.500 km, el. Hubdach, el. Fensterh., weit. Extras, DM 43.500,-

Audi 100 Quattro
EZ 10/85, 12.000 km, tornadorot., DM 35.900,-

Audi 100 Quattro
rot, EZ 10/85, DM 35.950,-

Audi 200 Turbo
goldmet., EZ 3/86, DM 29.950,-

Audi 200 Turbo
blau, EZ 9/85, 38.950,-

Audi 200 Turbo
gold, EZ 3/86, DM 29.950,-

Audi 200 Quattro Dienstwagen
grau, EZ 7/86, DM 58.000,-

Bochum 6 (Wattenscheid)
BMW 5200 CS
Bertone Coupé

Liebhabsobjekt

Porsche 911 SC Coupé
EZ 3/82, zinnmet., 5-tägl., Radio-Stereo, LM-Felg., Spoiler u. v. m., 71.000 km, 1. Hd., DM 59.500,-

Porsche 928 S/4
EZ 9/86, 3.000 km, anthrazitmet., ganz kompl. ausgest., DM 124.000,-

Porsche 924 S Dienstwagen
7/86, silbermet., 4.500 km, el. Hubdach, el. Fensterh., weit. Extras, DM 43.500,-

Audi 100 Quattro
EZ 10/85, 12.000 km, tornadorot., DM 35.900,-

Audi 100 Quattro
rot, EZ 10/85, DM 35.950,-

Audi 200 Turbo
goldmet., EZ 3/86, DM 29.950,-

Audi 200 Turbo
blau, EZ 9/85, 38.950,-

Audi 200 Turbo
gold, EZ 3/86, DM 29.950,-

Audi 200 Quattro Dienstwagen
grau, EZ 7/86, DM 58.000,-

Bochum 6 (Wattenscheid)
BMW 5200 CS
Bertone Coupé

Geldern

Porsche 911 Carrera
schieferblau, EZ 1/84, 50.000 km, versch. Extras, Bestzust., DM 54.900,-

Porsche 928 S/4
EZ 9/86, 3.000 km, anthrazitmet., ganz kompl. ausgest., DM 124.000,-

Porsche 924 S Dienstwagen
7/86, silbermet., 4.500 km, el. Hubdach, el. Fensterh., weit. Extras, DM 43.500,-

Audi 100 Quattro
EZ 10/85, 12.000 km, tornadorot., DM 35.900,-

Audi 100 Quattro
rot, EZ 10/85, DM 35.950,-

Audi 200 Turbo
goldmet., EZ 3/86, DM 29.950,-

Audi 200 Turbo
blau, EZ 9/85, 38.950,-

Audi 200 Turbo
gold, EZ 3/86, DM 29.950,-

Audi 200 Quattro Dienstwagen
grau, EZ 7/86, DM 58.000,-

Bochum 6 (Wattenscheid)
BMW 5200 CS
Bertone Coupé

Gelegenheit

Porsche 944 Autom.
granatrot, Leder, Scheinw., weinrot, Kat., Brem., Klappk., Klima, Tempomat, ZV, el. Fenster, Stabs, 7-8 x 16, 205/225, el. Dach, el. Spieg., u.v.m., unveränderte, Preisempfehlung DM 77.300,-, 1240 km, DM 83.000,-

Porsche 928 S/4
EZ 9/86, 3.000 km, anthrazitmet., ganz kompl. ausgest., DM 124.000,-

Porsche 924 S Dienstwagen
7/86, silbermet., 4.500 km, el. Hubdach, el. Fensterh., weit. Extras, DM 43.500,-

Audi 100 Quattro
EZ 10/85, 12.000 km, tornadorot., DM 35.900,-

Audi 100 Quattro
rot, EZ 10/85, DM 35.950,-

Audi 200 Turbo
goldmet., EZ 3/86, DM 29.950,-

Audi 200 Turbo
blau, EZ 9/85, 38.950,-

Audi 200 Turbo
gold, EZ 3/86, DM 29.950,-

Audi 200 Quattro Dienstwagen
grau, EZ 7/86, DM 58.000,-

Bochum 6 (Wattenscheid)
BMW 5200 CS
Bertone Coupé

Krefeld

Porsche 924 DW
schwarz, EZ 5/86, 10.500 km, el. Spiegel, Stabs, Dach, HW, Servo, usw., DM 41.750,-

Porsche 944 DW
alpinweiß, EZ 7/86, 7800 km, el. Spiegel, Stabs, Dach, HW, Nebelscheinw., Servo, usw., DM 49.250,-

Porsche 911 Carrera
schwarz, EZ 5/86, 10.500 km, el. Spiegel, Stabs, Dach, HW, Nebelscheinw., Servo, usw., DM 49.250,-

Porsche 928 S/4
EZ 9/86, 3.000 km, anthrazitmet., ganz kompl. ausgest., DM 124.000,-

Porsche 924 S Dienstwagen
7/86, silbermet., 4.500 km, el. Hubdach, el. Fensterh., weit. Extras, DM 43.500,-

Audi 100 Quattro
EZ 10/85, 12.000 km, tornadorot., DM 35.900,-

Audi 100 Quattro
rot, EZ 10/85, DM 35.950,-

Audi 200 Turbo
goldmet., EZ 3/86, DM 29.950,-

Audi 200 Turbo
blau, EZ 9/85, 38.950,-

Audi 200 Turbo
gold, EZ 3/86, DM 29.950,-

Moers

Porsche Carrera Coupé
EZ 7/86, 1800 km, schwarzgrau, el. Spiegel, Stabs, Dach, HW, Servo, usw., DM 41.750,-

Porsche Carrera Targa
EZ 8/86, 1500 km, indischrot, Teilled, schwarz, versch. Extras, neuw., DM 74.000,-

Porsche 944 Turbo
EZ 7/86, 1200 km, indischrot, el. Dach, versch. Extras, neuw., DM 66.900,-

Porsche 911 Carrera
schwarz, EZ 5/86, 10.500 km, el. Spiegel, Stabs, Dach, HW, Nebelscheinw., Servo, usw., DM 49.250,-

Porsche 928 S/4
EZ 9/86, 3.000 km, anthrazitmet., ganz kompl. ausgest., DM 124.000,-

Porsche 924 S Dienstwagen
7/86, silbermet., 4.500 km, el. Hubdach, el. Fensterh., weit. Extras, DM 43.500,-

Audi 100 Quattro
EZ 10/85, 12.000 km, tornadorot., DM 35.900,-

Audi 100 Quattro
rot, EZ 10/85, DM 35.950,-

Audi 200 Turbo
goldmet., EZ 3/86, DM 29.950,-

Audi 200 Turbo
blau, EZ 9/85, 38.950,-

Würzburg

Porsche 944
graphitmet., 5/86, 6500 km, Hubdach, Klima, Servo, DM 55.000,-

Porsche 944
indischrot, 7/86, 20.500 km, Hubdach, Servo, el. FH, DM 45.500,-

Porsche 944 Turbo
granatrotmet., 4/86, 12.000 km, Hubdach, Klima, Servo, DM 66.900,-

Porsche 911 Carrera
schwarz, EZ 5/86, 10.500 km, el. Spiegel, Stabs, Dach, HW, Nebelscheinw., Servo, usw., DM 49.250,-

Porsche 928 S/4
EZ 9/86, 3.000 km, anthrazitmet., ganz kompl. ausgest., DM 124.000,-

Porsche 924 S Dienstwagen
7/86, silbermet., 4.500 km, el. Hubdach, el. Fensterh., weit. Extras, DM 43.500,-

Audi 100 Quattro
EZ 10/85, 12.000 km, tornadorot., DM 35.900,-

Audi 100 Quattro
rot, EZ 10/85, DM 35.950,-

Audi 200 Turbo
goldmet., EZ 3/86, DM 29.950,-

Audi 200 Turbo
blau, EZ 9/85, 38.950,-

Unna

Dienstwagen Carrera Coupé
Mod. 86, metormet., 13.500 km, SD, Spoiler, LM-Felg., ZV, Heckw., Sportled-Sitze usw., noch NW-Garantie, DM 73.900,-

Dienstwagen 924 S
weiß, 16.000 km, Hubdach, Sports., Radio, Heckw., usw., noch NW-Garantie, DM 42.850,-

Dienstwagen 924, Mod. 85
graphitmet., exkl. Ausstg. mit Jahresgarantie, DM 31.900,-, 10 geb. 944 zur Auswahl.

Porsche-Zentrum
Hilpert & Müller
Ziegelstr. 25, 475 Unna
Tel. 0 23 63 / 85 65

Porsche-Zentrum
Hilpert & Müller
Ziegelstr. 25, 475 Unna
Tel. 0 23 63 / 85 65

Porsche-Zentrum
Hilpert & Müller
Ziegelstr. 25, 475 Unna
Tel. 0 23 63 / 85 65

Porsche-Zentrum
Hilpert & Müller
Ziegelstr. 25, 475 Unna
Tel. 0 23 63 / 85 65

Porsche-Zentrum
Hilpert & Müller
Ziegelstr. 25, 475 Unna
Tel. 0 23 63 / 85 65

Porsche-Zentrum
Hilpert & Müller
Ziegelstr. 25, 475 Unna
Tel. 0 23 63 / 85 65

Porsche-Zentrum
Hilpert & Müller
Ziegelstr. 25, 475 Unna
Tel. 0 23 63 / 85 65



Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Ein Moskauer Paradoxon

„Kwizinski: Ich habe die Deutschen für zuverlässige Partner“; WELT vom 3. Oktober

Sehr geehrter Herr Schell,
Ihr Interview hat Licht und Schatten klar abgegrenzt gebracht und sollte alle diejenigen im politischen Raum wachrütteln, die immer noch tief schnarrend ihre Wachtpflicht versäumen. Denn Herr Dr. Kwizinski weist unmissverständlich auf die Teilung der Welt im Bereich der nördlichen Hemisphäre in NATO und Warschauer Pakt hin.

Insbesondere weist Herr Dr. Kwizinski darauf hin, daß die sogenannte „DDR“ ein eigenständiger, souveräner Staat ist, der Mitglied im Warschauer Pakt ist, und fordert die Bundesrepublik Deutschland auf, daß diese über ihre Aktionen und Reaktionen entscheiden möge, so daß es zu einer verbesserten Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland einerseits und der Sowjetunion andererseits im Sinne eines bilateralen Verhältnisses kommen möge, was den Richtlinien seines spezifischen Dienstauftrages entspricht.

Aus den Worten von Dr. Kwizinski ergibt sich das merkwürdige Paradoxon,

daß auf der einen Seite die Sowjetunion in genau abgegrenzter Weise die zum Staatsgebiet des Deutschen Reiches gehörigen polnischen verwalteten Gebiete des polnischen Staates mit sowjetischen Truppen auf Grund der Kapitulation der Deutschen Wehrmacht vom 8. Mai 1945 in Gemäßheit mit der Haager Landkriegsordnung von 1864/1907 besetzt, das heißt also okkupiert hält, und daß auf der anderen Seite die reine russische Besatzungszone ohne Einschluss der russischen Verwaltungszonen unter dem Namen „DDR“ als eigenständiger souveräner Staat postuliert wird.

Es handelt sich also bei dem gesamten Vorgehen der Sowjetunion auf dem Gebiet des Deutschen Reiches und gegenüber dem nicht voll souveränen (nationalen) Staatswesen Bundesrepublik Deutschland um eine bewusste Mißachtung der wirklichen völkerrechtlichen Lage und der gebotenen Anwendung der zuständigen völkerrechtlichen Prinzipien.

Mit freundlichen Grüßen
Konrad Schmidt,
Köln 25

Zeitgeist und Telekratie

„In der Medienpolitik nur ein Sowjet-Absatz“; WELT vom 6. Oktober

Sehr geehrte Damen und Herren,
daß die Politiker der Union für die Bedeutung der elektronischen Medien zu wenig sensibilisiert sind, ist seit langem offensichtlich. Eigentlich unverständlich, prägen doch die passiv zu konsumierenden Medien Rundfunk und vor allem Fernsehen den Zeitgeist in einer Weise, wie dies die zum aktiven Lesen zwingenden Printmedien nie konnten.

Ein Zeitgeist ist da entstanden, gegen den zu regieren immer schwerer wird, wenn man an die Kreuztische im Fernsehen denkt, die da veranstaltet wurden, um der Regierung zu schaden.

Abgesehen davon, daß die Informationsfreiheit grundgesetzwidrig (Art. 5 GG) durch das seitberige Monopol bei den elektronischen Medien mangels Auswahlmöglichkeiten in einer für die Demokratie schädlichen Weise in der Bundesrepublik einge-

schränkt war, kommt noch hinzu, daß unter dem Dach der öffentlichen rechtlichen Anstalten ein Journalismus hart am Rande der Ethik und Normen dieses Berufsstandes praktiziert wird. Von Parteineutralität kann schon lange keine Rede mehr sein. Nicht umsonst kämpft das gesamte linke Spektrum verblieben um den Erhalt des elektronischen Monopols, weil es keine anderen SPD-Medien mehr gibt.

Hoffentlich spricht es sich bald auch bei der Union herum, daß wir in einer „Telekratie“ leben.

Es kann doch wohl nur heißen: Entweder wird das Zwangsgebühren-aufkommen auf alle Anbieter aufgeteilt oder Werbung darf nur von den Anstalten betrieben werden, die nicht am Gebührenaufkommen beteiligt sind.

Mit freundlichen Grüßen
Ferdinand Neitzert,
Hamburg 54

Menschenwürde

„Ordnung gegen 218-Klage“; WELT vom 4. Oktober

Sehr geehrte Damen und Herren,
wenn man sich den Vorschlag der Grünen, Paragraph 218 zu streichen, und die biologische Entwicklung des ungeborenen Lebens vor Augen führt, so liegt darin eine Verletzung der Menschenwürde in schlimmster Form.

Doch die Grünen wissen auch, daß sich ihr Vorhaben mit der Verfassung der Bundesrepublik nicht vereinbaren läßt. Insofern ist verständlich, warum sie eine Überprüfung durch das Bundesverfassungsgericht ablehnen.

Dieses hat ja bereits im Jahre 1975 zu Paragraph 218 entschieden und das sich im Mutterleib entwickelnde Leben unter den Schutz der Grundrechtsnormen Art. 1 und Art. 2 gestellt (und dem Staat eine Schutzverpflichtung auferlegt).

Harald Wilverscheid,
Berg-Neuen

Dienstzeit

„Soldaten klagen in Karlsruhe“; WELT vom 4. September

Sehr geehrte Damen und Herren,
wie es derzeit nach einhelligem Urteil der politischen und der militärischen Führung zu verantworten ist, an Wochenenden und Feiertagen weit mehr als die Hälfte unserer Soldaten in ihre wohlverdiente Freizeit zu entlassen, so muß es mitten im Frieden, ohne Anzeichen für irgendeine Krisenlage, auch möglich sein, den Bürgern in Uniform für ihre „Überstunden“ ebenso wie den übrigen Staatsbürgern einschließlich Berufsständepolizei und Bundesgrenzschutz (samt GSG 9) einen gerechten Ausgleich in Freizeit oder Geld zu gewähren.

Der Deutsche Bundeswehr-Verband hat nie gefordert, die Dienstzeit der Soldaten auf 40 Stunden zu be-

Wort des Tages

„Jeder sucht sich selbst in ein möglichst vorteilhaftes Licht zu setzen, sogar wenn er mit sich allein ist.“

Albert Camus, französischer Autor und Philosoph (1913-1980)

grenzen. Wohl aber muß die 40-Stunden-Woche auch für die Soldaten verbindliche Berechnungsgrundlage für den zu beanspruchenden Ausgleich sein. Das hat mit den Gewerkschaften so wenig zu tun wie mit der Verteidigungsfähigkeit gegen einen Angreifer.

Übrigens: Die Garantie des Rechtsweges gegen die Obrigkeit gehört zu den vornehmsten und selbstverständlichsten Grundrechten für alle Bürger – auch für die Bürger in Uniform.

Mit freundlichen Grüßen
Rolf Wenzel,
Bundesvorsitzender, Deutscher
Bundeswehr-Verband e. V.,
Bonn 2

Wenig bleifrei

„Bleifrei soll billiger werden“; WELT vom 3. Oktober

Sehr geehrte Damen und Herren,
meines Wissens nicht erwähnt wurde bisher die Tatsache, daß – obwohl viele Tankstellen bleifreies Benzin anbieten – die Anzahl der bleifreien Zapfsäulen noch sehr gering ist, im Vergleich zu denen mit anderen Treibstoffsorten. Um keine Zeit zu vergeuden, tankt man sehr oft einfach bleihaltiges Benzin, weil die einzige bleifreie Zapfsäule (auch bei größeren Tankstellen) belagert wird. Bleifreies „Super“ wird manchmal gar nicht verkauft.

Mit freundlichen Grüßen
Rodney Andrews,
Bad Em

Verunsichert

„FDP strebt Wahlmanns Renommee an“; WELT vom 8. Oktober

Sehr geehrte Redaktion,
in einer neuen bürgerlichen Regierung ein Ministeramt zu bekleiden, ist schlicht ein Witz. War er doch ein heftiger Gegner der Wende. In seiner damaligen Amtszeit hat er durch Verhinderung von Datenübermittlung zwischen den Ermittlungsbehörden eine zielstrebige Bekämpfung von Kriminellen und Terroristen verhindert.

Der verunsicherte Bürger will endlich wirksamen Schutz seiner Person und seines Eigentums. Dabei steht Baum mit seinem linken FDP-Füßel, der schon wieder die Rückendeckung der Sozialisten anpeilt, eindeutig im Wege.

Hoffentlich erkennt der Wähler rechtzeitig diese Gefahr.
Mit freundlichen Grüßen
Dr. Norbert Zyka,
Siegburg

Personen

Showbusiness am 14. Oktober ihren 90. Geburtstag feiert, dann steckt sie mitten in den Dreharbeiten für den Streifen „The Whales of August“, den der britische Regisseur Lindsay Anderson auf einer Insel vor der Küste des amerikanischen Bundesstaates Maine dreht. Obwohl die Jubiläria auch in den letzten Jahrzehnten mehr oder weniger regelmäßig auf der Leinwand oder dem Fernsehschirm präsent war, ist sie Filmfans vor allem aus den Anfängen der Filmgeschichte bekannt, einer Zeit, die jetzt 70 Jahre zurückliegt: Lillian Gish war einer der großen amerikanischen Stummfilmstars. Ihr Name ist untrennbar verbunden mit dem des Regisseurs D. W. Griffith, der

ner Wissenschaftlers gewürdigt, die Denkmalerhaltung zu einem europäischen Anliegen zu machen. Die Auszeichnung soll am 13. November in Augsburg überreicht werden.

FILM

Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann wird am Mittwoch im Bonner Kino Gangolf die Filmpreise für die Kurzfilme 1986 verleihen und ebenso die Filmpreisprogramme verteilen. Ausgezeichnet werden von dem Minister zehn deutsche Kurzfilme, von denen einige das Filmband in Silber mit 30.000 Mark erhalten. Anwesend bei dieser großen Preisverleihung sind Vertreter der Filmwirtschaft, unter ihnen der Präsident der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft, Professor Horst von Hartlieb, und der Präsident des Hauptverbandes der deutschen Filmtheater, Herbert Strate. 70 Filmtheater werden für besonders künstlerische Vorführungen geehrt. Viele von ihnen erhalten neben einer Urkunde Auszeichnungen bis zu einer Höhe von 10.000 Mark. Am Vorabend der Preisverleihung wird im Bonner Sterntheater der Film „Caspar David Friedrich – Grenzen der Zeit“ aufgeführt. Regisseur ist Peter Schamond. Zu den Darstellern gehören Sabine Sinjen, Helmut Griem und Otto Sander.



Lillian Gish

die zierliche Akteurin mit den weiß gekalkten Wangen und dem kleingeschnittenen, kaum jemals lächelnden Mund entdeckte und zur Heldin seiner Monumentaldramen „Birth of a Nation“ (1915) und „Intolerance“ (1916) machte. „The Movies, Mr. Griffith and Me“ heißt denn auch ihre 1969 erschienene Autobiographie.

KIRCHE

Zum neuen Generaloberen der „Weißen Väter“ hat das Generalkapitel der Missionsgesellschaft den Franzosen Stephan Renaud gewählt. Der 50-jährige Pater war bisher als Dozent am Päpstlichen Institut für Islamische Studien in Rom tätig. Derzeit zählt die Missionsgesellschaft 2670 Mitglieder, die in 25 Ländern Afrikas und des Nahen Ostens im Einsatz sind. Pater Renaud war ausgebildeter Elektroingenieur, bevor er das Theologiestudium begann. Er studierte nach seiner Priesterweihe Islam-Wissenschaften und arbeitete dann mehrere Jahre in Tunesien. In der nordafrikanischen Hauptstadt Sana'a war er anschließend im Dienst der Regierung als Elektroingenieur tätig und betreute zugleich die dortigen christlichen Gemeinschaften von Entwicklungshelfern.

Der Wiener Professor Walter Frodl erhält in diesem Jahr den bedeutendsten deutschen Denkmal-schutzpreis, den „Karl-Friedrich-Schinkel-Ring“. Mit dieser Ehrung werden die Bemühungen des Wie-

BERUFUNGEN

Lothar Späth, Ministerpräsident von Baden-Württemberg, wird ab 1. Januar 1987 als Nachfolger des bremischen Bürgermeisters Klaus Wedemeyer „Bevollmächtigter der Bundesrepublik Deutschland für kulturelle Angelegenheiten im Rahmen des Vertrages über die deutsch-französische Zusammenarbeit“. Darauf haben sich jetzt die Ministerpräsidenten verständigt. Konkreter Späth wird das Amt war Niedersachsens Ministerpräsident Ernst Albrecht gewesen. Ihm waren geraume Zeit die besseren Chancen eingeräumt worden, da Niedersachsen den Bevollmächtigten noch nie, Baden-Württemberg hingegen schon zweimal gestellt hatte.

Zum neuen Leiter des „Berliner Künstlerprogramms“ wurde Dr. Joachim Sartorius berufen. Er tritt die Nachfolge von Wieland Schmied an, der im Frühjahr als Professor an der Akademie der Bildenden Künste in München berufen worden war. Dr. Sartorius übernimmt wie sein Vorgänger zugleich die Leitung des gesamten Berliner Büros des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), zu dem auch die für die akademischen Programme des DAAD zuständige Abteilung gehört. Das Berliner Künstlerprogramm entstand aus dem 1963 von der Ford Foundation ins Leben gerufenen „Berlin Artists in Residence Program“. 1965 wurde es in die deutsche Finanzierung (Auswärtiges Amt und Senat Berlin) übernommen und dem DAAD übergeben.

UNIVERSITÄT

Dr. Rudolf Wagner, Privatdozent an der Harvard-Universität in den USA und der Freien Universität Berlin, hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für Sinologie an der Universität Heidelberg erhalten.

GEBURTSTAG

Sie wurde geboren, als die Gebrüder Lumière an ihren ersten Filmaparaten bastelten, ihre Karriere begann 1913, als die verschlafene kalifornische Gemeinde Hollywood zur Filmstadt wurde, und immer noch steht Lillian Gish vor der Kamera. Wenn die Schauspielerin mit der wohl längsten Karriere im US-

AUSZEICHNUNGEN

Dem Vorstandsvorsitzenden der Axel Springer Verlag AG, Peter Tamm, ist das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen worden. Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Eberhard Diepgen, nahm die Ehrung im Rathaus Schöneberg vor und würdigte die Verdienste Tamm um die Zeitungswelt Berlin.

Der Wiener Professor Walter Frodl erhält in diesem Jahr den bedeutendsten deutschen Denkmal-schutzpreis, den „Karl-Friedrich-Schinkel-Ring“. Mit dieser Ehrung werden die Bemühungen des Wie-

AUTOMARKT

Porsche 911 SC 1. Hb., Extras, DM 30.900,- Finanzierung möglich. Tel. 05 31 / 4 41 88 ab Mo.	Kaufen in seiner schönsten Form 90 Coupé, 1. Hb., SSD, Color, Fuchs, Stereo, Porsche-Garantie, 37.900,-; SC Cabriolet, 1. Hb., partiellweiß, 1. Hb., Extras, 49.900,-; Carrera Coupé, 1. Hb., rot/Vollleder, weiß, 1. Hb., Klima, BBS 205/220, Spoiler, 49.900,-; Carrera Coupé, 1. Hb., blau/weiß, Vollleder, blau, 1. Hb., Sportstühle, Hewl., Alarm, Color, 53.900,-; Carrera Cabriolet, 1. Hb., direkt/Vollleder, schw., 18.000,-; untrif., ZV, Alarm, 87.900,-; Carrera Coupé, 3. Hb., direkt/blaumet., 1. Hb., 7.000,-; untrif., Sportfahrwerk, SSD, Spoiler usw. 67.900,-; Carrera Targa, Kat., neu o. Zul., rot/schw., 74.900,-; 911 Turbo, schw./Vollleder, schw., 928 S, ZV, Sportstühle, Differentialsperre, 7/8" poliert, 88.900,-; 928 S, Aut., 1. Hb., blaumet., 1. Hb., neuwertig 60.000,-, ABS, Extras 88.900,-.	911 Carrera EZ 5/85, dkl-blau, SSD, DM 58.500,- Tel. 0 71 61 / 53 70	Porsche 928 S EZ 1/86, granatrotmet., Gabelst., perlweiß, Teilweiß, Vollausst., Fahrzeug ist erst 157 km gef., unver-schädigt, Preisuntergrenze 117.374,-, DM, jetzt 102.600,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.
928 S, Neuwagen mit 15.000,- DM Nachlaß Telefon 0 23 65 / 3 38 80	Autogalerie Stütgenhof Benzeneinfuhr - Inzahlungnahme - Leasing Tel. 02 21 / 48 40 11, Telex (17) 2 21 41 76 - cat	Porsche 928 S, 5/86 neu, 1000 km, alles Zubeh., NP DM 126.000,-, im Kundenzugang für DM 92.900,- (davon: Auslieferung)	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.
Porsche 911 Turbo schwarz, Vollausst., Bj. 1/86, 1. Hb., 35.000 km, Autobahnfahrzug, 88.000,- inkl. MwSt. Tel. ab Mo. v. 8-17 Uhr 05 31 / 3 48 47 24	911 Carrera Coupé weiß/Teilled., schw., SSD, Sitzzug, Radio, 7 + 8" L.M., 3. Sp. EZ 9/86, 2.200 km, VB 88.000,- inkl. MwSt.	Porsche 928 S, 7/83 49.900,-, Leasing 36x ab DM 750,- Hess-Automobile Tel. 0 61 32 / 6 95 57	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.
Porsche Targa/87 Neuwg. o. Zul., schw./Led. schw., LP, 1. Hb., 10%. Tel. 0 21 52 / 41 20	950 Turbo, 6/85 52.000 km, Mot., 12.000 km, gr. Frontsp., Schweller, Luftteil, Leistungssteig., 400 PS möglich, orig. Werkst., 65.000,-, + MwSt. Tel. 0 23 65 / 3 38 80	911 SC Bj. 22, 1. Hb., Sommerzug, Leder, Led. schwarz, el. SD, Color, el. F.H., re. Außensp., DM 37.500,-, Tel. 0 69 / 49 0011	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.
AUTOTELEFON C-NETZ Montage und Service Bundesweit Endpreis inkl. Einbau, Anmeldung und MwSt DM 10 827,72,- Leasing ab DM 201,- Telefon 05 31 / 45 12, oder 040 / 33 1944	Carrera 8/84 blaumet., SSD, Klima, Leder, fuchs, RC, 59.000 km, DM 50.000,- inkl.	911 Carrera Bj. 22, rot, viele Extr., im Aufzug, DM 22.900,-	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.
911 SC 6/81, 68.000 km, alle Extras, DM 40.000,-, 02 21 / 48 29 71	Porsche 911 Turbo 1984, 27.000 km, schwarzmet., Led., schwarz, Klima, SSD, 749 x 18, DM 55.500,-	911 Carrera Bj. 22, rot, viele Extr., im Aufzug, DM 22.900,-	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.
Montag Neu Auto-Bild Vergleichstest Neuer Audi 80 - besser als alle anderen? AUTO-BILD vergleicht den hochgelobten neuen Audi 80 mit dem Neuesten, was die Konkurrenz in Frankreich, Italien und Japan in der Mittelklasse zu bieten hat. Europas größte Auto-Zeitung	Porsche 911 Turbo 1984, 27.000 km, schwarzmet., Led., schwarz, Klima, SSD, 749 x 18, DM 55.500,-	911 Carrera Bj. 22, rot, viele Extr., im Aufzug, DM 22.900,-	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.
911 SC 6/81, 68.000 km, alle Extras, DM 40.000,-, 02 21 / 48 29 71	Porsche 911 Turbo 1984, 27.000 km, schwarzmet., Led., schwarz, Klima, SSD, 749 x 18, DM 55.500,-	911 Carrera Bj. 22, rot, viele Extr., im Aufzug, DM 22.900,-	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.
911 SC 6/81, 68.000 km, alle Extras, DM 40.000,-, 02 21 / 48 29 71	Porsche 911 Turbo 1984, 27.000 km, schwarzmet., Led., schwarz, Klima, SSD, 749 x 18, DM 55.500,-	911 Carrera Bj. 22, rot, viele Extr., im Aufzug, DM 22.900,-	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.
911 SC 6/81, 68.000 km, alle Extras, DM 40.000,-, 02 21 / 48 29 71	Porsche 911 Turbo 1984, 27.000 km, schwarzmet., Led., schwarz, Klima, SSD, 749 x 18, DM 55.500,-	911 Carrera Bj. 22, rot, viele Extr., im Aufzug, DM 22.900,-	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.
911 SC 6/81, 68.000 km, alle Extras, DM 40.000,-, 02 21 / 48 29 71	Porsche 911 Turbo 1984, 27.000 km, schwarzmet., Led., schwarz, Klima, SSD, 749 x 18, DM 55.500,-	911 Carrera Bj. 22, rot, viele Extr., im Aufzug, DM 22.900,-	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.
911 SC 6/81, 68.000 km, alle Extras, DM 40.000,-, 02 21 / 48 29 71	Porsche 911 Turbo 1984, 27.000 km, schwarzmet., Led., schwarz, Klima, SSD, 749 x 18, DM 55.500,-	911 Carrera Bj. 22, rot, viele Extr., im Aufzug, DM 22.900,-	Porsche 911 Turbo 2/86, blaueschw., Led., schwarz, SD, Vollausst., Liefer., 111.000,-, DM.	Porsche 911 Turbo		

GALOPP

Vier Engländer in Düsseldorf

kgö, Düsseldorf

Vier Spitzenjockeys aus Großbritannien reiten morgen nachmittags um 16 Uhr auf der Galopprennbahn am Grafenberg im Großen Preis von Düsseldorf (Europa-Gruppe II, 90 000 Mark, 50 000 Mark dem Sieger, 1700 Meter). Greville Starkey, Walter Swinburn, Willie Carson und Nachwuchsstärke Gary Carter.

Die drei englischen Hengste Syah Kalem, Eve's Error und Chartino sind in diesem Rennen favorisiert. Aus deutschen Ställen treten mit guten Chancen die Stute Comrida, Agimo, Amerigo Vespucci (im reiten Jockey Starkey) und Oldtimer an.

In England gibt es sonntags keine Rennen, deswegen verdienen sich die englischen Sattelkünstler im übrigen Europa gern ein nahrhaftes Zubrot. Starkey gewann noch vor zwei Wochen in Köln mit dem Außenseiter Allez Milford den Puma-Europa-Preis. Swinburn ist Sieger des Englischen Derbys 1986. Eve's Error gewann in diesem Jahr in Deutschland bereits das Oettingen-Rennen während der Großen Woche in Baden-Baden.

FUSSBALL

Düsseldorf kämpft schon um die Existenz

dpa, Düsseldorf

Das Gastspiel des Aufstiegers Blau-Weiß 90 Berlin heute am 10. Spieltag der Fußball-Bundesliga im Rhein-Stadion wird für Fortuna Düsseldorf schon zum Kampf um die Existenz. 3:15 Punkte und 8:28 Tore lautet die Bilanz des Tabellenletzten.

WELT: Hat sich Ihre Entscheidung denn als richtig erwiesen?

Surer: Ja, ich kann ohne die Formel 1 gut leben. Ich wollte wissen, ob ich ein wehmütiges Gefühl bekomme, wenn ich die anderen fahren sehe. Und dann bin ich gestanden und habe gedacht: Das sind doch alles Verrückte, die mit diesen Geschwindigkeiten da rumfahren. Das ist mir

FORMEL 1 / In Mexiko vorletzter Weltmeisterschafts-Lauf der Saison - WELT-Gespräch mit dem Rennfahrer Marc Surer

16 Jahre, nachdem der Belgier Jacky Ickx auf Ferrari den Formel-1-Weltmeisterschafts-Lauf in Mexiko City gewann, kehrt der Grand-Prix-Sport wieder nach Mittelamerika zurück. Wegen mangelnder Sicherheit war der Große Preis von Mexiko nach 1970 aus dem Weltmeisterschafts-Programm gestrichen worden. Zuschauer und Hunde sprangen damals während des Trainings und des Rennens über die Strecke. Jetzt fährt die Formel 1 auf einer vorbildlichen, 4420 Meter langen Strecke, die innerhalb eines Sportparks mit zahlreichen Ballspielplätzen, Schwimmbädern, Sporthallen und einem Velodrom liegt.

Zehn Jahre nach James Hunt greift wieder ein Brite nach dem Weltmeistertitel: Der 32-jährige Nigel Mansell führt die Wertung mit 70 Punkten vor dem Brasilianer Nelson Piquet (60) und dem französischen Titelverteidiger Alain Prost (59) an. Mansells Vorsprung scheint zu genügen - doch sind aufgrund von Streichresultaten noch Rechenexempel möglich. Laut Reglement kommen nur die elf besten Ergebnisse in die Wertung. Mansell und Prost haben das Kontingent schon erfüllt. Piquet kann noch zweimal punkten. Doch allen Spekulationen kann der Brite zuvorkommen, wenn er gewinnt.

Wie durch ein Wunder überlebte der Schweizer Formel-1-Rennfahrer Marc Surer (35) Ende Mai einen Unfall bei der Hessen-Rallye. Sein Belfahrer Michel Wyder starb in den Flammen. Marc Surer erlitt schwere Verbrennungen und Knochenbrüche. Wochenlang war er bewusstlos. Vier Monate später leidet er immer noch unter den Verletzungen. Trotzdem will Surer weiter Rennen fahren - in der Tourenwagen-Klasse. Aus der Formel 1 hat er sich endgültig zurückgezogen. Seine Bilanz in sechs Jahren: zwei vierte Plätze, zwei schwere Unfälle und lange Verletzungspausen. Die WELT sprach mit Surer.

„Autosport ist eine Droge, der ich mich langsam entziehen muß“

LEO WIELAND, Basel

WELT: Wie geht es Ihnen?

Surer: Eigentlich gut. Ich bin jetzt schon ganz gut ohne Krücken unterwegs. Letzte Woche habe ich in Spanien Gehversuche im Meeressand gemacht, um den Muskelaufbau zu beschleunigen. Das ist eine brutale Methode. Aber es geht aufwärts. Hier in der Schweiz werde ich mir jetzt einen Bolzen, der mich bei der Therapie stört, aus dem Knochen herausnehmen lassen. Ferner muß an einer Hand noch einmal Haut verpflanzt werden.

WELT: Beim letzten Grand Prix in Portugal sind Sie eigens nach Estoril gekommen, um dort Ihren Ausstieg aus der Formel 1 bekanntzugeben. Diese Reise ist Ihnen sichtlich schwergefallen. Warum haben Sie kaum vier Monate nach Ihrem Unfall diese Strapaze auf sich genommen?

Surer: Ich hatte mir zu Hause vorgenommen, mit der Formel 1 Schluss zu machen. In Estoril wollte ich vor Ort die Bestätigung erhalten, daß meine Entscheidung richtig ist. Nicht, daß ich im nächsten Jahr bei einem Grand Prix auftauche und merke, mir fehlt der ganze Rummel.

WELT: Hat sich Ihre Entscheidung denn als richtig erwiesen?

Surer: Ja, ich kann ohne die Formel 1 gut leben. Ich wollte wissen, ob ich ein wehmütiges Gefühl bekomme, wenn ich die anderen fahren sehe. Und dann bin ich gestanden und habe gedacht: Das sind doch alles Verrückte, die mit diesen Geschwindigkeiten da rumfahren. Das ist mir

aber auch schon früher passiert, wenn man nach einem Unfall irgendwo an der Strecke stand. Ich bewundere die Formel-1-Fahrer sehr, und ich bin ungeheuer stolz, daß ich mal einer von ihnen war. Doch heute bin ich darüber hinweg.

WELT: Sie haben ja in Estoril erklärt, daß Sie weiter Rennen fahren wollen. Warum machen Sie diese Einschränkung? Warum hören Sie nicht ganz auf?

Surer: Der Automobilrennsport ist eine Droge, etwas, das man im Blut hat, das man ganz einfach tun muß. Dieser Droge muß man sich langsam entziehen, sonst kommt es zu Entzugserscheinungen. Ich habe auch mit einem langsameren Auto, einem Tourenwagen zum Beispiel, den Zweikampf und den Fahrspaß. Das ist das Wichtigste. Wenn ich heute, wo ich noch Schmerzen habe, im Privatauto sitze, dann juckt es mich bereits wieder, schnell zu fahren. Wenn ich eine Kurve sehe, dann ist das bereits wieder eine Herausforderung für mich. Eben diesen Fahrspaß, den brauche ich noch. Wenn ich keine Rennen mehr fahren würde, dann würde ich unglücklich und mich nur noch als halber Mensch fühlen. Irgendwann würde ich mich wieder zurückkommen. Wenn ich mich jetzt aber langsam zurückziehe, dann glaube ich, daß ich es besser vertrage.

WELT: Bei Ihrem Rücktritt von der Formel 1 sagten Sie, Sie würden nicht mehr die Motivation finden, um mehr zu erreichen, als in den 82

Grand Prix, die Sie bislang gefahren sind. Was heißt das konkret?

Surer: Wenn man Formel 1 fahren will, dann muß man das mit der totalen Einstellung tun. Man muß ständig bereit sein, alles einzusetzen, nicht nur im Auto, auch hinter den Kulissen. Man muß pausenlos um Startplätze, um Platzierungen, um Sponsorengelder, um ein gutes Team und



Kein Start mehr in der Formel 1: Marc Surer. FOTO: EVEN SIMON

um eine bevorzugte Behandlung im Team kämpfen. Das ganze ist ein Kampf von A bis Z. Dazu braucht man die hundertprozentige Einstellung, und ich glaube, die habe ich nicht mehr.

WELT: Was hat denn diese Einstel-

lung geschwunden lassen, Ihr Pech und Ihr mangelnder Erfolg in der Formel 1 oder die Erfahrungen aus Ihrem schweren Rallye-Unfall?

Surer: Es ist eine Mischung aus allem. Natürlich hatte ich nach dem Unfall am Schotten-Ring Zeit, über meine Lebenseinstellung nachzudenken, doch schon vorher habe ich mir Gedanken darüber gemacht, ob es noch einen Sinn hat, in der Formel 1 weiterzumachen. Spätestens seit dem letzten Jahr, als ich im Brabham-BMW saß, weiß ich, daß ich mit Prost oder Senna mithalten kann, ich sie sogar schlagen kann, wenn ich das richtige Auto habe. Irgendwie hat aber immer das Glück gefehlt. Immer wenn ich diese Leute überholt habe, dann ist mir mit Sicherheit hinterher etwas kaputt gegangen. Irgendwann muß man dann einfach Realist sein und sagen: Es geht nicht, es hat nicht sein sollen. Mit der Hoffnung weiterzuleben, daß sich eines Tages das Glück doch noch umdreht, ich glaube, dafür bin ich einfach zu lange dabei, daß ich daran noch glauben kann.

WELT: Das klingt logisch und resignierend zugleich. Sind Sie denn eigentlich auch in Gedanken und vor allem in Ihrem Herzen von der Formel 1 zurückgetreten, oder hat der Verstand nur das Herz besiegt?

Surer: Es ist schon eine sehr logische Überlegung, daß ich aufhören muß. Vor allem jetzt nach diesem Unfall würde es sehr schwer sein, wieder ein solches Auto zu finden. Dem Herzen fehlt natürlich der Erfolg. Der ist lei-

der ausgeblieben. Klar, das stört mich. Auf der anderen Seite muß man irgendwann einen Schlusstrich ziehen.

WELT: Haben Sie es je bereut, Rennfahrer geworden zu sein?

Surer: Nein, niemals. Man muß das einmal so sehen. Ich bin als Sohn eines Bauern geboren. Meine Bekanntheit verdanke ich allein dem Motorsport. Zu siegen, vor allem vor Publikum, wie ich es ja besonders 1979 in der Formel 2, als ich Europameister wurde, erlebt habe, das ist ein Riesengefühl. Dieses Gefühl hat wie alles im Leben seinen Preis. Ich habe ihn bezahlt, ich habe sehr teuer bezahlt. Trotzdem sage ich: Das war es wert.

WELT: Hat Ihr letzter Unfall Sie dazu veranlaßt, eine andere Einstellung zum Motorsport und zum Leben zu finden?

Surer: Zum Motorsport eigentlich nicht. Daß es gefährlich ist und daß so etwas passieren kann, das habe ich immer gewußt. Was das Leben anbetrifft, habe ich schon eine andere Einstellung gefunden. Heute erfreue ich mich bewußt an einem schönen Tag.

WELT: Worin sehen Sie denn heute den Sinn Ihres Lebens?

Surer: Nach wie vor darin, das zu tun, was am meisten Spaß macht. Deswegen fahre ich ja auch weiterhin ein britisches Rennen. Wichtig sind außerdem meine Freunde und vor allem meine Freundin Jolanda, mit der ich nach all diesen schweren gemeinsamen Erlebnissen eine viel tiefere und intensivere Beziehung habe.

HOCKEY-WM

Das Fernsehen bestimmt den Zeitplan der Titelkämpfe

dpa, London

Die erste Herren-Hockey-Weltmeisterschaft auf europäischem Boden seit 13 Jahren wird Änderungen nach sich ziehen. Während der sechsten Titelkämpfe in London wurde jetzt beschlossen, daß die Weltmeisterschaft 1990 in Pakistan nur noch zwölf, höchstens 13 Tage dauern soll, zwischen Halbfinale und Endspiel wird ein Ruhetag liegen.

16 Tage wird zur Zeit im Londoner Willesden-Stadion gespielt. Dem Halbfinale folgt das Finale schon am nächsten Tag. „Das ist eigentlich nicht zu verantworten“, sagte Bundestrainer Klaus Kleiter. Etienne Gilchitz, Präsident des Welt-Hockey-Verbandes (FIH), pflichtete ihm bei: „Als wir von dem Plan erfuhren, war es zu spät, ihn zu ändern. So etwas darf nicht wieder vorkommen.“

Schuld ist das Fernsehen, das den Zeitplan diktiert hat. In 24 Länder wird diese Weltmeisterschaft übertragen. Pakistan, Indien und England senden alle Spiele ihrer Mannschaften live, und sogar in der Bundesrepublik Deutschland können die Hockey-Freunde direkt mit dabei sein. Nach dem Spiel gegen Australien vor einigen Tagen wird am kommenden Dienstag (14.30 Uhr in der ARD) auch die Begegnung gegen Indien übertragen.

Das britische Fernsehen hat dafür beim Ausbau des Stadions geholfen. Vor fünf Jahren bestand das Willesden-Sport-Center im Nordwesten der Millionenstadt noch aus einem Schwimmbad und einem Spielplatz. Kein Spielfeld, keine Tribünen, kein Flichtuch.

Gemeinsames Training in Londons Regents Park

Aus dem Schwimmbad ist inzwischen ein moderner Kunstrasenplatz geworden, auf dem Spielplatz absolvierten die Sportler nun ihr Aufwärmtraining. Die Schaukel des Spielplatzes ist zum Ausruhen beliebt. Schaukel und Kunstrasen bleiben, alles andere wird nach der Meisterschaft wieder dem Erdboden gleichgemacht.

Trainingsmöglichkeiten gibt es für die Mannschaften im Willesden-Stadion nicht; außerdem ist es im dichtesten Londoner Berufsverkehr nur schwer zu erreichen. So sieht man die Teams allmorgendlich beim Konditionstraining im Londoner Regents Park vereint, der in unmittelbarer Nähe des Mannschaftshotels liegt.

Vier Jahre haben die Veranstalter auf dieses Großereignis zur Feier des 100jährigen Bestehens des englischen Hockey-Verbandes hingearbeitet. Rund drei Millionen Mark hat das Unternehmen gekostet. Die Hälfte ist durch Sponsoren gedeckt. Der Rest soll durch Eintrittsgelder herbeigespielt werden. Bisher war die Zuschauerresonanz erstaunlich groß. Gestern wurden sogar noch Zusatztribünen installiert.

Auch wenn sie auf Zuschauer angewiesen sind - über eins sind die Organisatoren heillos: Ein mögliches Finale zwischen Weltmeister Pakistan und Indien, das große Sicherheitsmaßnahmen erforderlich gemacht hätte, ist in weite Ferne gerückt. Beide Mannschaften haben mit zwei Niederlagen in den bisherigen Vorrundenbegegnungen nahezu alle Chancen verspielt. Und über noch etwas kann der Veranstalter aufatmen: Der Londoner Herbst zeigte sich bisher nur von seiner strahlenden Seite.

BASKETBALL / Sieg im Europapokal

Leverkusens Ersatzspieler waren so gut wie die Stars

U. HOLTHOFF, 's-Hertogenbosch

Zehn Minuten vor dem Abpfiff schien das Abenteuer Europapokal für Bayer Leverkusen schon beendet, noch bevor es richtig begonnen hatte. Nationalspieler Lutz Wadehn saß nach vier persönlichen Fouls auf der Bank, um für die Schlussphase gesichert zu werden. Der lange Centerspieler Gunter Behnke wurde nach einem Offensivfoul, seinem fünften persönlichen Fehler, disqualifiziert. Und dreißig Sekunden später wurde auch Nationalspieler Michael Pappert nach Erreichen der Foul-Höchstgrenze vom Spiel ausgeschlossen.

60:30 stand das Spiel gegen den holländischen Meister NASHUA Den Bosch, der nach der Halbzeit unter lautstarkem Jubel eine für Leverkusen beängstigende Aufholjagd begonnen hatte. Nur zehn Minuten waren noch zu spielen und drei der fünf Stammspieler nicht mehr dabei. Auf der Leverkusener Bank versanken sie in ungläubiger Sprachlosigkeit. Manager Otto Reintjes war leichenblass, aus den Körpern der Spieler schienen jegliche Spannung gewichen. Bleich und mit hängenden Schultern schienen sie sich bereits mit dem frühzeitigen Ausscheiden aus dem Europapokal abgefunden zu haben.

Dabei hatten sie sich vorgenommen, in dieser Saison erstmals das

Finale zu erreichen, und eigens dafür den Berliner Nationalspieler Lutz Wadehn und den Amerikaner Mike Moses eingekauft. Moses kann vorläufig nur im Europapokal spielen, weil in der Bundesliga nur ein Ausländer erlaubt ist und die Position von John Johnson besetzt ist.

Der Spielerkader hatte Leverkusen schon vor Saisonbeginn als eine Mannschaft von internationalem Format ausgewiesen. Spielerisch aber konnte sie noch nicht halten, was sie nominell versprach. Das änderte sich allerdings rechtzeitig. Leverkusen gewann das Europapokal-Rückspiel durch einen furiösen Schlußspurt noch relativ deutlich mit 86:78, weil Trainer Jim Kelly genügend persönliche Alternativen hatte. „Die Bank hat heute das Spiel gewonnen“, sagte Kelly nach dem Spiel.

Mike Moses, Holger Arpe und Lars Stinshoff waren in der Schlussphase in der Lage, die disqualifizierten Spieler zu ersetzen, während die Holländer, immerhin Europapokalsieger von 1978, keine gleichwertigen Ersatzspieler aufbieten konnten. Für Leverkusen scheint sich die hohe Investition in erfahrene Spieler gelohnt zu haben. Das erste Saisonziel im Europapokal ist erreicht. Und die Leistungssteigerung in der Schlussphase weckte Hoffnung für die Zukunft.

STANDPUNKT

Empörung

Die Empörung in den Bundesligaverbänden ist groß. Nach dem Urteil des DFB-Bundesgerichts, den Frankfurter Mittelfeldspieler Andreas Möller für zwei Spiele zu sperren, weil er nicht an den Junioren-Europameisterschaft teilnehmen will, wird der DFB hart kritisiert. Sogar Fritz Scherer, Vorsitzender des heutigen Frankfurter Gegners FC Bayern München, sagte: „Der DFB kann einen Profi nicht davon abhalten, seiner Arbeit nachzugehen. Frankfurt ist klar benachteiligt.“

Der DFB hindert Möller an seiner Berufsausübung und Eintracht Frankfurt an der Aufstellung seiner besten Mannschaft. Das ist Wettbewerbsverzerrung. An einem jungen Spieler demonstriert der DFB jene Macht, die zu zeigen er in prominenten Fällen nicht den Mut hatte: Weder Paul Breitner noch Felix Magath oder Karl Allgöwer wurden gesperrt, als sie nicht in der Nationalmannschaft spielen wollten.

Schon oft hat sich der DFB über die Interessen der Vereine hinweggesetzt. Jedemal war die Empörung groß. Doch stets blieb die Kritik ein Lippenbekenntnis. Die Frage ist, wie lange die Bundesligaverbände sich noch durch den DFB maßregeln lassen, bevor sie sich solidarisieren.

SPORT-NACHRICHTEN

Sieg für Becker

Hongkong (dpa) - Auf seiner Asien- und Australienreise gewann Wimbledonier Boris Becker (18) in Hongkong vor 4000 Zuschauern einen Schokokampf gegen den Jugoslawen Slobodan Zivjovic mit 6:4, 7:6.

Leverkusens: Spiel verlegt

Leverkusen (dpa) - Das UEFA-Cup-Rückspiel der zweiten Runde zwischen dem Fußball-Bundesligaklub Bayer Leverkusen und Dukla Prag findet bereits am 4. November statt, da Nachbar Bayer Uerdingen am 5. November gegen Lohr spielt.

Fußballspiele manipuliert?

Moskau (sid) - In der UdSSR ist die drittklassige Fußball-Mannschaft Stroitel Scherepowets wegen Spielmanipulationen und Schiedsrichter-Bestechung vom Spielbetrieb ausgeschlossen worden. Gegen Spieler, Trainer und einige Schiedsrichter wird noch ermittelt.

Barbara Helbig Vierte

Southport (GAB) - Bei der „British Ladies Open“ im Royal Birkdale GC in Southport startete Golflehrerin Barbara Helbig (Buchholz-Nordheide) als Vierte mit 70 Schlägen bei Par 75. Es führt Maria Figueras-Dotti (Spanien) mit 68 Schlägen vor Beverly New (England) und Cathrine Pangton (Schottland), beide 69 Schläge.

Düsseldorf in Runde drei

Barcelona (sid) - Der deutsche Tischtennis-Meister Borussia Düsseldorf hat im europäischen ETTU-Pokal mit einem 5:0-Erfolg beim spanischen Vertreter ECC Terrassa/Barcelona die dritte Runde erreicht.

ZAHLEN

BASKETBALL
Europapokal, 1. Runde, Rückspiel: NASHUA Den Bosch - Leverkusen 76:86 (Hinspiel: 70:70, Leverkusen eine Runde weiter). - Bundesliga, Herren, 3. Spieltag: Langen - Bayreuth 88:84.

HANDBALL

Bundesliga, vorgezogenes Spiel vom 3. Spieltag: Schwabing - Essen 19:30.

TENNIS

Grand-Prix-Turnier der Herren in Tel Aviv, Viertelfinale: Steya (Südafrika) - Westphal (Bundesrepublik Deutschland) 6:1, 6:3, Gilbert (USA) - Bloom 6:3, 1:6, 7:5, Mansdorf (beide Israel) - Szejder (Kanada) 6:4, 6:3, Krickstein (Israel) - Carlsson (Schweden) 6:4, 6:4. - Grand-Prix-Turnier der Damen in Zürich, 2. Runde: Graf (Bundesrepublik Deutschland) - Moulton 6:1, 6:0, McNeil (beide USA) - Meier (Bundesrepublik Deutschland) 6:4, 3:6, 6:3, Gildemeister (Peru) - M. Maleewa (Bulgarien) 6:0, 6:3.

GEWINNQUOTEN

Mittwochslotto: Ziehung A: Klasse 1: unbesetzt, Jackpot: 1 041 237,50; 2: 32 339,30; 3: 4865,60; 4: 66,40; 5: 4,80. - Ziehung B: Klasse 1: 347 085,90; 2: 26 031,40; 3: 2555,70; 4: 38,90; 5: 3,30. (Ohne Gewähr).



SICHERHEITS-GARANTIE

GEPFLEGTE GEBRAUCHTE MIT DER SICHERHEITS-GARANTIE VON SAAB.



SICHERHEITS-GARANTIE

4,9% eff. Jahreszins bei 30% Anzahlung; 12, 24 oder 36 Monate Laufzeit · Die SAAB-Finanzierung durch AKB. Flexibel. Günstig. Schnell.

<p>Bochum</p> <p>Saab 900 Turbo 2tätig, Dienstw., SSD, L-Paket, DM 34 900,-</p> <p>Saab 900 i 3tätig, EZ 9/85 (Mod. 86), SSD, DM 23 500,-, 1. Kundenauftrag</p> <p>Porsche 924 EZ 11/81, 76 000 km, rot, Turbo-Innenausst., div. Extras (eingetragen), DM 17 950,-, 1. Kundenauftrag</p> <p>Geier GmbH Saab Vertragshändler Caspiener Heilweg 169 4640 Bochum Tel. 02 34 / 5 99 54-4</p>	<p>Dortmund</p> <p>Saab 900 i EZ 6/85, 23 500 km, rotmet., 4tätig, DM 21 950,-</p> <p>Saab 900 Turbo EZ 7/83, 71 000 km, blaumet., 3tätig, div. Extras, DM 17 850,-</p> <p>DB 230 E EZ 9/82, 89 500 km, weiß, 4tätig, SSD, 2V, AHB, Ah, DM 16 450,-, 1. Kundenauftrag</p> <p>SCAN-AUTO Saab Vertragshändler Klauseler Str. 14 4690 Dortmund Tel. 02 31 / 59 59 38</p>	<p>Frankfurt</p> <p>Saab 9000 Turbo EZ 4/85, 36 000 km, Klima, Leder, met., 1. Hd., 1a Zust., DM 37 900,-, im Kundenauftrag</p> <p>Saab 900 Turbo 16 Stätig, Mod. 86, 22 000 km, anthr.-met., Bestzust., DM 31 900,-, 1. Auftrag</p> <p>Lancia Trevi Volumex EZ 84, 48 000 km, graumet., div. Zubeh., Bestzust., DM 12 950,-, 1. Auftrag</p> <p>Audi 200 Turbo EZ 10/83, 56 000 km, Autom., an-</p>	<p>Schwabach</p> <p>BMW 525 e Kat., 2tg. EZ 9/85, 7000 km, SSD, Stereo-Einbausatz, DM 27 950,-</p> <p>Rover Vanden Plas EZ 7/83, 23 500 km, weiß, Aut., Bestzust., DM 19 950,-</p> <p>DB 280 e Autom. EZ 7/79, Topzust., DM 10 950,-</p> <p>Citroën Prestige EZ 12/83, 35 500 km, blaumet., Vollausst., DM 19 950,-</p> <p>Weitere gepflegte Saab-Gebrauchtwagen auf Anfrage.</p> <p>Antoniussen Saab GmbH Barmer Straße 59 9006 Frankfurt Telefon 0 69 / 5 99 61</p>	<p>Meerbusch</p> <p>Saab 9000 Turbo 16 Mod. 86, platinblau, Lederpolster coloradot, ACC, Klimaanst., Stereo-Radio/Cass., DM 49 950,-</p> <p>Saab 9000 Turbo EZ 2/86, 15 000 km, silbermet., Lederpolster buffalo, DM 39 900,-</p> <p>Saab 900 Turbo 16 Stätig, Bj. 85, platinblau, SSD, DM 26 900,-, im Kundenauftrag</p> <p>Saab 900 Turbo 8 4tätig, Mod. 84, weiß, SSD, el. FH, Aufzügen, DM 19 400,-</p> <p>Saab 900 Turbo Mod. 86, 2tätig, malachitgrün-</p>	<p>Uetersen</p> <p>Saab 9000 Turbo 16 EZ 8/85, 30 000 km, Klimaautom., Leder, Tempomat, Ah, Wi-Wa usw., 1. Hd., wie neu, Rechnungspreis nur DM 36 990,-, J. K. Kie-Tuning</p> <p>Saab Vertragshändler Deichstr. 5 2282 Uetersen Tel. 0 41 22 / 4 20 61 + 15 15 od. Hamburg Tel. 0 40 / 8 51 19 19</p>
--	---	--	--	--	---

SAAB Auf langen Strecken zu Hause.

„Der Wechsel in Bonn ist Genschers Verdienst“

Auf den Spuren der Kanzlermacher / Von MANFRED SCHELL

Ein Regierungswechsel in Bonn, der nicht vom Wähler erzwungen wird, sondern von einer Gruppe entschlossener Männer aus Gründen der politischen Raison, bleibt für jeden, der derlei wagt, ein schwieriges und riskantes Unterfangen. Der Machtwechsel vom Herbst 1982, als eine neue Koalition aus CDU/CSU und FDP am 1. Oktober 1982 mit einem konstruktiven Misstrauensvotum Helmut Schmidt stürzte und Helmut Kohl zum Bundeskanzler machte, war eine solche Operation. Das politische Manöver,

von vielen als „Wende“ gefeiert, hat bei den Handelnden jener hektischen Tage, bei Siegern wie bei Verlierern Spuren hinterlassen, die freilich in den seltensten Fällen aktenkundig geworden sind. Keiner weiß genau: Wer hat im Verein mit wem welche Entwicklung gefördert, wer auf wen Einfluss genommen, wer hat wen gebremst? Es lohnte der Mühe, die Zeugen dieser Zeit gewissermaßen als lebende Geschichtsquellen zu befragen, wie die nachfolgenden Lesebeispiele aus dem Buch „Die Kanzlermacher“ belegen.

Die Verabredung mit dem Bundeskanzler für den 29. Januar 1986, 21.00 Uhr, im Kanzlerpalast, getroffen. Es entwickelte sich daraus ein fünfständiges, freimütiges Gespräch, an dem die langjährigen Kohl-Mitarbeiter Eduard Alkermann und Horst Teutsch beteiligt waren.

Wen halten Sie auf der Seite der FDP für den Manager der Wende?

Kohl: „Der Mann, der den politischen Wechsel in Bonn ermöglicht hat, ist eindeutig Hans-Dietrich Genscher. Das ist sein historisches Verdienst. Ob Lambdort in den letzten Tagen mehr Drive in den Entscheidungsprozess hineingebracht hat, das kann ich aus eigener Kenntnis nicht sagen.“

Außer dem konstruktiven Misstrauensvotum habe es „keinen anderen Weg gegeben“, den Wechsel der Regierung herbeizuführen. An dieser Frage hat sich eine Diskussion zwischen Kohl und Strauß entzündet. Kohl argumentiert einleuchtend, daß die Chance vorzogener Neuwahlen überhaupt nur mit dem Einverständnis der FDP zu erzielen war, die aber aus Gründen der Selbstbehauptung auf ihr angemessenes Wahltermin acht mußte. Kohl: „Sofortige Neuwahlen wären nicht zustandekommen, weil der Bundespräsident das Parlament nicht gegen den Willen der FDP aufgelöst hätte.“

Als Bundeswirtschaftsminister war Otto Graf Lambdort eine Schlüsselfigur beim Koalitionswechsel der FDP im Herbst 1982. Sein 33 Seiten starkes „Konzept für eine Politik zur Überwindung der Wachstumschwäche und zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit“, das er am 9. September 1982 Bundeskanzler Schmidt überreichte, war der „Scheidungsbrief“. Schmidt sprach von einem „Manifest der Sezession“. – Das Gespräch mit Lambdort fand am 18. Dezember 1985 in dessen Privatwohnung in Bonn statt.

Warum ist die FDP nicht früher gesprungen?

Diese Frage, so sagt Graf Lambdort, werde ihm noch heute auch innerhalb der Partei gestellt. „Aber dabei wird die Erinnerung verdrängt, daß uns die CDU/CSU im Jahre 1980 mit dem Kanzlerkandidaten Franz Josef Strauß die Entscheidung für die SPD und Helmut Schmidt leichtgemacht hat. Jeder wußte doch, wenn die Union Franz Josef Strauß benennt, dann ist die FDP jeden Zweifels entbunden. So war es denn ja auch... Es bedurfte also der notwendigen Zeit, um klarzumachen, daß die Sozialdemokraten in Wirklichkeit von Helmut Schmidt wegdritten. Das mußte nicht nur in Kabinettssitzungen oder in der FDP, sondern auch in der breiteren Öffentlichkeit spürbar werden.“ Dieser Informationsprozeß dauerte eine ganze Weile. Dazu gehörte auch der Sommer 1982, dazu gehörte auch Helmut Schmidts praktische Aufgabe seiner Wirtschaftspolitik auf dem SPD-Parteitag in München.

Genscher wurde später ein gewisses Maß an Unentschlossenheit vorgeworfen?

Lambdort: „Ich glaube, es liegt in der Natur, daß Hans-Dietrich Genscher zögerlicher ist, vorsichtiger, taktischer bestimmt als ich. Dazu gehört aber auch die Erkenntnis, daß er als Parteivorsitzender eine zusätzliche Verantwortung hatte, die Partei zusammenzuhalten, während ich diese Verantwortung, jedenfalls in der Form, nicht hatte.“

Wer sagt, die FDP hätte den Koalitionswechsel früher machen müssen, der übersieht, daß wir schon so unsere Partei bei nahe um die Ecke gebracht haben. Es hat ja nicht viel gefehlt. Wenn Strauß sich mit seiner Forderung, nach dem Wechsel sofortige

Neuwahlen zu veranstalten, gegenüber Helmut Kohl durchgesetzt hätte, dann wären wir weg gewesen. Jeder kennt die Landtagswahlsergebnisse von Hessen und Bayern aus dem Jahr 1982. Strauß und Schmidt wollten, aus ihrer Zielsetzung heraus, die FDP erledigen. Das hat Helmut Kohl verhindert.“

Wie denken Sie heute über Helmut Schmidt?

Lambdort: „Ich bin gerne in seinem Kabinett Minister gewesen, und ich habe nach wie vor großen Respekt vor seinem Sachverstand. Natürlich hat er auch Schwächen. Aber ich bin froh, daß die Koalition zu Ende gegangen ist, ohne das persönliche Verhältnis zwischen Schmidt und mir zu beeinträchtigen... Wenn ich Helmut Schmidt eine Übernahme, dann war es das niveaulose Buch von Bölling. So etwas darf es bei aller Verbitterung, bei aller Abneigung und Ablehnung, die seit längerer Zeit zwischen Schmidt und Genscher zu spüren war, nicht geben.“

Bundesinnenminister Dr. Friedrich Zimmermann ist für seine Pünktlichkeit und für seine Präzision in Interviews bekannt. Die Begegnung mit ihm fand am 4. Februar 1986 in der Bibliothek seines Amtes statt, nur durch eine Glasfaser vom eigentlichen Ministerbüro getrennt, das in der 11. Etage des Bundesinnenministeriums in der Graubündener Straße angesiedelt ist. Es dauerte über zwei Stunden und gehörte zu den intensivsten überhaupt.

Am Nachmittag des 17. September flog Zimmermann nach München, um sich mit Strauß im Restaurant „Schwarzwälder“ zu treffen. Edmund Stoiber war schon eingetroffen. Zimmermann schilderte Strauß die Sachlage. „Ich habe ihm gesagt, was Kohl vorhatte, nämlich eine sofortige Regierungsbildung und dann Neuwahlen zu einem noch zu verabredenden Zeitpunkt. Mir war nicht bekannt, daß der Zeitpunkt für diese Neuwahlen etwa zwischen Kohl und Genscher besprochen war.“ Das Datum 6. März 1983 „ist erst später ausgesucht worden“.

Zimmermann: „Ich sagte Strauß an diesem Abend im „Schwarzwälder“, daß es unmöglich sei, der FDP einen Strich um den Hals zu hängen, um acto sozusagen mit der Regierungsübernahme, und ihr zu sagen, vielen Dank, jetzt kommt die CDU/CSU-Landesgruppe schon am 18. September Helmut Kohl in Aussicht gestellt, daß die CDU/CSU-Landesgruppe ein konstruktives Misstrauensvotum mittragen wird.“ Zimmermann: „Das war meine politische Einschätzung, und die habe ich Strauß am Abend des 17. September vorgetragen. Darüber gab es an diesem Abend überhaupt keine Differenzen.“ Er, Zimmermann, sei schon zu einem frühen Zeitpunkt davon ausgegangen, „daß die FDP nicht ohne Netz kommt“. Kohls Konzept sei von Anfang an die Drei-Stufen-Lösung gewesen: Konstruktives Misstrauensvotum mit Kanzlerwahl, sofortige Regierungsbildung und dann alsbald Neuwahlen.

Haben Sie die Richtigkeit dieses Vorgehens geteilt?

Zimmermann: „Die habe ich geteilt, weil ich mir eine andere zeitliche Abfolge nicht vorstellen konnte, und zwar aus der Interessenlage der FDP heraus, nicht weil es mein Wunsch war. Ich habe nur nüchtern analysiert, wie es meine Art ist.“

Zwischen dem 17. September und dem 20. September, an dem sich die CDU-Führung zu einer Vorstandssitzung in München traf, lag ein Wochenende. Zimmermann spricht von einem „Sinneswandel“, der sich bei Strauß vollzogen habe. Denn auf der Vorstandssitzung, die um 10 Uhr in München

begann, wurde beschlossen, auf „sofortige Neuwahlen“ zu drängen. Die Frage an Zimmermann, wie er sich diesen „Sinneswandel“ von Strauß erklärt, beantwortet dieser zögerlich: „Ich kann es mir nicht erklären. Ich muß annehmen, daß Strauß sich selber wegen des raschen Ganges der Ereignisse erst über Wochenende schlüssig geworden ist, was eigentlich das Beste wäre.“

Was Zimmermann damit meint, ist klar. Wenn es zu sofortigen Neuwahlen gekommen wäre, dann hätten sie, wenn man die Frist des Bundeswahlgesetzes in Rechnung stellt, etwa Mitte November stattfinden können. Bei einer Regierungsbildung noch im Oktober war Strauß als Spitzenkandidat der CDU bei den bayerischen Landtagswahlen am 10. Oktober gebunden. Die von Strauß im CSU-Vorstand am 20. September erhobene und gebilligte Forderung nach sofortigen Neuwahlen habe ihn, Zimmermann, „in dieser Schärfe und Konturiertheit“ überrascht, denn schließlich hätten am Wochenende zuvor zwischen ihm und Strauß und zwischen Kohl und Strauß Telefongespräche stattgefunden. „Er wußte also über alles Bescheid. Bestimmt wußte er auch, daß es keine andere Möglichkeit gab. Der Fahrplan war zwischen Kohl und der FDP verabredet, der FDP konnte man also keinen einseitigen Abfall von Absprachen vorwerfen.“

In diesen Tagen kam „die Legende“ (Zimmermann) zustande. Zimmermann und Helmut Kohl hätten die Daten in Bonn gesetzt und Strauß ausmanövriert. Manche wagten es, von einem Komplott zu reden. Dazu Zimmermann: „Es hat nie ein Komplott gege-



ben. Wer mich kennt, der weiß, daß ich völlig unverdächtig bin, mit Helmut Kohl Komplote gegen irgend jemanden zu schmieden, schon gar nicht gegen meinen politischen Mentor. Franz Josef Strauß würde jetzt sagen, ich kann mirs Denken nicht verbieten. Das gilt für mich auch. Ich wußte nach Lage der Dinge, daß kein anderer Zeitplan möglich war.“

Franz Josef Strauß ist, auch wenn er kein Regierungsamt in Bonn hat, ein bedeutender politischer Faktor. Seine Stimme als CSU-Vorsitzender und damit Chef der zweitgrößten Koalitionspartei hat Gewicht. Das Treffen mit Franz Josef Strauß fand am 11. März 1986 im Chinesenrestaurant „Tai Tung“ in München statt, unmittelbar nach einer Sitzung des Kabinetts.

Wurde der CSU-Vorsitzende kontinuierlich über die Gespräche zwischen Kohl und Genscher unterrichtet?

Strauß: „Nein, nur sehr oberflächlich. Helmut Kohl hat mir am 31. August 1982 bei einem gemeinsamen Spaziergang in Bayern, der zum Schluß in einem fürchterlichen Regenwetter mündete, gesagt, man müsse jetzt mit dem Ende der Regierung Schmidt jeden



Der Machtwechsel ist vollzogen: Helmut Schmidt gratuliert dem neuen Kanzler Helmut Kohl.

FOTO: DACHINGER

Tag rechnen.“ An den Tag dieses Spazierganges erinnert sich Strauß spontan. „Es war der Tag, an dem eine Cessna, die in Venedig gestartet war, bei Bad Tölz abstürzt ist.“

Strauß hat den Verdacht, daß mit der Publikation des Lambdort-Papiers der Bruch der Koalition im September 1982 „zeitlich so gelegt wurde, daß ich mich, ohne ärgerliche Wirkungen in Bayern hervorzurufen, nicht für ein Amt in der neuen Bundesregierung melden konnte“. Strauß war Spitzenkandidat für die bayerischen Landtagswahlen am 10. Oktober 1982. Ein zusätzliches Indiz für seine Annahme, vom Zeitablauf her bewußt isoliert worden zu sein, war dieser Spaziergang mit Kohl am 31. August.

Strauß: „Dieser Eindruck hat sich bei mir schon deshalb verstärkt, weil Kohl mir bei der Rückfahrt aus der Kufsteiner Gegend über Kiefersfelden nach München sagte, du

Was im Herbst 1982 der „Wende“ vorausging, war eine Reihe von vertraulichen Abmachungen, die den Machtwechsel auf der Bonner Bühne einleiteten und in keinem offiziellen Protokoll ihren Niederschlag gefunden haben. Das Buch „Die Kanzlermacher“ von Manfred Schell, das Anfang November im Verlag v. Hase & Koehler erscheint, versucht diese Lücke zu schließen, indem es Motive der damals Beteiligten im Rahmen persönlicher Gespräche freilegt und dokumentiert.

kannst ja gar nicht antreten. An sich hättest du Anspruch auf das Bundesfinanzministerium. Aber du kannst ja nicht antreten, wenn du nicht in Bayern deine Kandidatur niederlegst.“ Strauß ergänzt: „Ich konnte dem auch nicht widersprechen, weil es ja natürlich auch so bewertet werden mußte. Andererseits war bei Kohl schon ein Ton tiefer Genugtuung unüberhörbar, daß ich wegen meiner Bindung in Bayern ja sein persönliches Kalkül nicht stören konnte. Zum persönlichen Kalkül gehörte einmal der Verbleib der FDP-Minister, wobei es dann im Innenministerium zu Veränderungen kam, und die Zusage des Bundesfinanzministeriums für Gerhard Stoltenberg. Dies ist unter dem Druck der norddeutschen CDU-Landesverbände geschehen, mit denen sich Kohl in Berlin getroffen hatte.“

Nach dem Koalitionsbruch und der Hindernisse der FDP hat es, wie Strauß formuliert, über die Besetzung des Bundeskabinetts „einige Meinungsäußerungen“ gegeben. „Unter anderem wollte Kohl unbedingt Friedrich Zimmermann als Verteidigungsminister und Walter Wallmann als Innenminister. Aber nachdem wir, die CSU, schon beim Bundesfinanzministerium verzichtet hatten, konnte Kohl seinen eigenen Grund-

satz, daß die Parteien ihre Minister analog dem d'Hondtschen Verfahren festlegen, nicht einfach widerrufen.“ Manfred Wörner hätte nach den Überlegungen Kohls, die sich dann zerschlagen haben, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit werden sollen, nicht Fraktionsvorsitzender.

Das Gespräch mit Heiner Geißler, seit 1977 Generalsekretär der CDU, langjähriger politischer Wegbereiter von Helmut Kohl, fand am 3. Februar 1986 in dessen Büro im Konrad-Adenauer-Haus in Bonn statt.

Geißler: „Die CSU wollte den Durchmarsch zur absoluten Mehrheit. Deswegen kam es im Herbst 1982 zu einer kritischen Diskussion, ob Helmut Kohl erst zum Bundeskanzler gewählt und dann erst aus dieser Position heraus die Bundestagswahl stattfinden sollte, oder ob man auf Ganze gehen und im November die Bundestagswahl gegen einen Minderheitenkanzler Helmut Schmidt machen sollte. Der letztere Weg, den die CSU wollte, hätte bedeutet, daß die FDP für eine Koalition mit der Union nicht zur Verfügung gestanden hätte. Bei einer sofortigen Neuwahl wäre die FDP erledigt gewesen. Das war insofern das gemeinsame Ziel von Schmidt und Strauß. Die Union hätte vielleicht, rein rechnerisch, die absolute Mehrheit der Mandate bekommen. Aber das wäre ein Vabanque-Spiel gewesen.“

Und Schmidt hat sich in dieser Situation als Strategie erwiesen, was ich neidlos anerkenne. Er hat seiner Partei damit einen letzten Dienst erwiesen. Mit seinem Rachegefühl gegen die FDP hat er, was die Stimmung betraf, voll auf die germanische Nibelungenmentalität gesetzt. Er hat einen ganz normalen demokratischen Wechsel, der in der Verfassung unseres Landes vorgesehen ist, als Verrat gebrandmarkt. Die heutige Entwicklung in der SPD und die Auseinandersetzungen zwischen Schmidt und Teilen der SPD zeigen, wie an den Haaren herbeigezogen der Verrat vorwurfsbar war.“

Gab es Versuche, Gerhard Stoltenberg statt Helmut Kohl zum Kanzler zu machen?

Geißler: „Ja, es gab einmal einen relativ spektakulären Besuch des Grafen Lambdort bei Gerhard Stoltenberg. Er wollte Stoltenberg zur Kandidatur bewegen. Er ist gescheitert, weil Stoltenberg so etwas nicht macht.“

Es hat wiederholt Spaziergänge von Helmut Kohl und Franz Josef Strauß am Tegernsee und in anderen schönen Gegenden Bayerns gegeben. Was ist dabei politisch herausgekommen?

Geißler: „Da wird über Tod und Teufel geredet und die große Weltlage erörtert. Aber vieles bleibt der nachträglichen Interpretation überlassen. Ich halte es daher für nützlich, daß sich die beiden Parteien in der Zehner-Kommission regelmäßig treffen.“

Hans-Jürgen Wischniewski, seit 1957 für die SPD im Bundestag, hat die Endzeit der liberal-sozialen Koalition hautnah miterlebt.

Das Gespräch fand am 20. März 1986 in seinem Büro im Bundeshaus statt.

Ben Wischs letzte Stunden als Staatsminister im Kanzleramt waren mit der Vorbereitung der Aktenübergabe und der Weitergabe von Informationen ausgefüllt. „Ich habe mit meinem Amtsnachfolger Jenninger über zwei Stunden geredet und ihn ohne Einschränkung unterrichtet, auch darüber, worüber es kein Blatt Papier gab. Das Gebiet mein Verhältnis zu unserem Staat.“ Unterlagen, so sagt Wischniewski, hat er nicht viele mitgenommen, nur ein paar persönliche Erinnerungsstücke. Zum Beispiel einen Zettel von dem Tag, an dem die Luftkassette-Maschine „Landshut“ entführt wurde. Das war der 13. Oktober 1977. „Während der Sitzung des Großen Krisenstabes hab' ich mit Bleistift auf einen Zettel geschrieben und Schmidt dann rübergeschoben: Meinst Du nicht, wir müssen endlich eine Luftkassette-Maschine aus dem Verkehr ziehen zum Nachfliegen? Und Schmidt schrieb mit grünem Stift daneben: „Ja, für Dich.“

Bundespräsident Professor Karl Carstens hat am 6. Januar 1983 den 9. Deutschen Bundestag gemäß Artikel 68 des Grundgesetzes aufgelöst und Bundestagsneuwahlen für den 6. März 1983 festgesetzt. Das Gespräch, in dem er seine Gründe dafür schilderte, fand am 25. Februar 1986 in seinem Büro in Bonn statt.

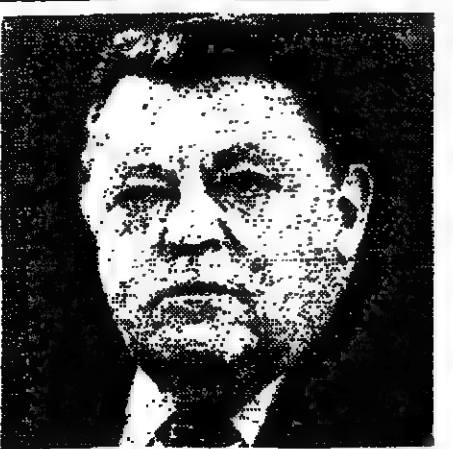
Der Ausgang des Verfahrens war ungewiss.

Carstens: „Das Bundesverfassungsgericht entschied mit sechs zu zwei Stimmen zu meinen Gunsten. Bei den sechs Stimmen war ein Sondervotum des jetzigen Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts, Zeidler, der eine andere Begründung gab als die anderen fünf Verfassungsrichter, der aber in der Sache eindeutig die Auffassung vertrat, daß die Auflösung des Bundestages durch mich verfassungsrechtlich korrekt gewesen sei.“ Mit sechs und zwei Stimmen, so sagte Carstens, „fühlte ich mich in meiner Autorität ausreichend bestärkt. Ich hatte zuvor dem Bundesverfassungsgericht schriftlich mitgeteilt, und auch öffentlich erklärt, falls das Bundesverfassungsgericht die Auflösung des Bundestages und die Ansetzung von Neuwahlen für verfassungswidrig erklären sollte, ich diese beiden von mir getroffenen Entscheidungen wiederaufheben würde. Ich habe also an der Prerogative des Bundesverfassungsgerichts in dieser Frage nie einen Zweifel gelassen.“

Dies waren die schwierigsten Wochen, die ich als Bundespräsident durchlebt habe. Sie gehörten zu den schwierigsten Wochen meines Lebens, weil man doch in so einer Entscheidung sehr allein steht. Gewiß, ich hatte Berater, aber die Verantwortung trifft einen ganz allein, und man muß das mit sich selber ausmachen. Das ist die Größe, aber auch die schwere Seite des Amtes des Bundespräsidenten, daß er, anders als bei allen anderen obersten Verfassungsorganen, eben allein ist. Da ist kein Kollegium, auf das er sich stützen kann.“



Hans-Jürgen Wischniewski und ein Souvenir an den Oktober 1977, Mogadischu: „Während der Sitzung des Großen Krisenstabes habe ich mit Bleistift auf einen Zettel geschrieben und Schmidt dann rübergeschoben: Meinst Du nicht, wir müßten endlich eine Luftkassette-Maschine aus dem Verkehr ziehen zum Nachfliegen? Und Schmidt schrieb mit grünem Stift daneben: „Ja, für Dich.“



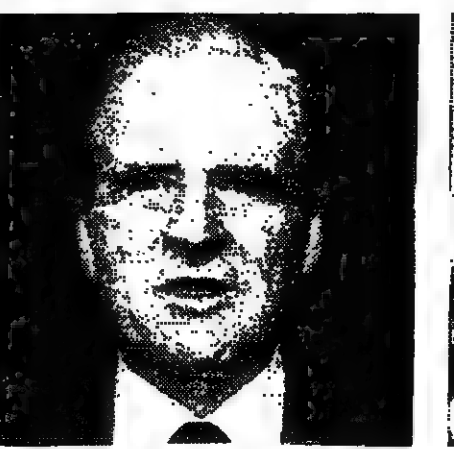
Franz Josef Strauß über seine Rolle als Kanzlerkandidat: „Wenn die bürgerlichen Wähler ihre wahren Interessen erkannt hätten, dann wäre schon 1980 eine konkrete Chance gewesen. Ich habe ja durchaus Massen begeisterte Effekte hervorgeföhrt. Ich kann mich noch erinnern an Versammlungen in einer Größenordnung, wie sie nicht einmal Konrad Adenauer zustandegebracht hat.“



Friedrich Zimmermann zu der „Legende“ (Zimmermann), er und Kohl hätten die Daten in Bonn gesetzt und Strauß ausmanövriert, gar ein Komplott geschmiedet: „Es hat nie ein Komplott gegeben. Wer mich kennt, der weiß, daß ich völlig unverdächtig bin, mit Helmut Kohl Komplote gegen irgend jemanden zu schmieden, schon gar nicht gegen meinen politischen Mentor Strauß.“



Otto Graf Lambdort über den Koalitionswechsel: „Genauso wie 1982 würde ich es mit Sicherheit nicht machen. Aber ich würde nochmal das Risiko in Kauf nehmen. Die FDP muß es in Kauf nehmen, wenn sie ihre Rolle als Korrektiv zwischen den beiden großen Parteien ernst nimmt. Sie kommt nicht daran vorbei, daß sie von Zeit zu Zeit einen lebensgefährlichen Weg gehen müssen.“



Prof. Carl Carstens über seine Entscheidung, auf eine zweite Amtszeit als Bundespräsident zu verzichten: „Wenn der Mensch 70 Jahre alt wird, so muß er sich zumindest überlegen, wie gut er in Form ist. Ich hatte das Gefühl, daß ich die große Last des Amtes, über die sich viele Leute ja gar nicht klar sind, weitere fünf Jahre nicht mehr mit der gleichen Leichtigkeit würde tragen können.“



Heiner Geißler zu Versuchen, Stoltenberg statt Kohl zum Kanzler zu machen: „Es gab einmal einen relativ spektakulären Besuch des Grafen Lambdort bei Gerhard Stoltenberg. Er wollte Stoltenberg zu einer Kandidatur bewegen. Er ist gescheitert, weil Stoltenberg so etwas nicht macht. In den Führungsregimen der Union gab es über eine Alternative zu Helmut Kohl keine Diskussion.“

Herbstlicher Störenfried am Strand von Pietrasanta

Erzählung von HANS BÜTOW

Die Rolläden vor den Außenfenstern der Diskothek rasselten herunter. Während der eine der jungen Besitzer schon im Auto saß, verschloß sein Bruder das Gittertor vor dem Strandgelände und versuchte, den herumlaufenden Wachhund zu beruhigen. Dann warf er eine Handtasche auf den Rücksitz des Wagens und setzte sich ans Steuer. „Ende der Saison“, sagte er. „Avanti!“

Um die Mitte des Oktober wiederholte sich seit Jahren diese Szene, die schon zu einem Ritual geworden war. Michael Scott – weiße Shorts, weißes Hemd, weißer Strohhut, weiße Sandalen, zwei schneeweiße Marmarhunde an der Leine – beobachtete sie mit Genugtuung. Einige der großen Hotels, das „Semiramis“, das „Augustus“, waren bereits geschlossen, andere würden folgen, und selbst die kleineren Pensionen entließen bereits das Personal. Bald würden Pietrasanta und Forte dei Marmi wieder den Einheimischen gehören, den Familien aus Rom und Florenz, die hier seit Generationen ihre Villen hatten, den Weinbauern und Gemüsehändlern, den Handwerkern und Mechanikern.

Scott rechnete sich mit einem Stolz dazu, denn auch er hatte seit drei Jahren seine Villa am Rande der Pineta und lebte da mit seiner Familie den größten Teil des Jahres, wenn er nicht unbedingt in den Ateliers von Hollywood sein mußte. Er konnte es sich leisten, denn unter den Profis der Drehbuchschreiber war er ein Star. Die „Entdeckung“ dieses Küstenstreifens verdankte er seiner italienischen Frau.

Sie kam ihm hinter der Ligusterhecke, die sein Haus zur Straße abschloß, entgegen, in einem weißen trägerlosen Chiffonkleid, die Fülle ihrer schwarzen Haare von einem weißen Seidentuch kaum gebündelt, ohne Strümpfe, Sandalen an den Füßen, deren Bänder bis zur halben Wade kunstvoll geknüpft waren. Ihre Arme waren braun getönt von der Sonne, ihr ebenmäßiges Gesicht hatte einen Ausdruck von melancholischer Ruhe, den die großen, seltsam leeren und wie nach innen gerichteten Augen noch verstärkten.

Scott legte seiner Frau die Hände auf die Schultern und spürte ihre seidige Haut. „Alida, Darling, du siehst aus wie eine klassische griechische Korymbos, nur viel zarter, viel zerbrechlicher.“ Sie ging nicht darauf ein und lächelte sanft von seinen Händen. „War das Schwimmen schön? Hast du die Prinzessina getroffen? Wir sind ihr eine Einladung schul-

Picknickkorb auszupacken. Sorgsam verteilte er Becher, Bestecke und Portionen auf vier Servietten unter einem breiten Sonnenschirm.

Dieser Mann faszinierte sie. Seit ihrer Ankunft war sie ihm schon des öfteren begegnet, im Ort, mit seinen schönen Hunden, am Strand, als er ein Boot ins Wasser schob und zu den jubelnden Kindern hinsprang. Seine Gestalt war unüberehörbar. Er war immer ganz in Weiß gekleidet, und seine athletisch-schlanke Figur, der aristokratische Kopf mit dem schlohweißen Haar, die elegante Leichtigkeit seiner Bewegungen, die freilich mit einem Zug von Hochmut, hatten sie sofort beeindruckt. Warum sollte sie ihn nicht kennenlernen? Sie verspürte Lust dazu.

Sie warf ihre Umhängetasche auf den Boden und legte sich so, wie sie war, auf ihr Jäckchen. Nach einer Weile sah sie ihn, er war es wahrhaftig, herankommen, einen Sonnenschirm in der Hand. Er stieß den Stiel neben ihr kräftig in den Sand und spannte den Schirm auf. Sie öffnete die Augen und blinzelte ihn an. „Ich nehme an, Sie sind Amerikanerin, also verstehen Sie mich. Nur ein Neuling, der von Italien keine Ahnung hat, kann so töricht sein, sich in die pralle Sonne zu legen. Statt Bräune werden Sie einen Sonnenbrand bekommen und hohes Fieber. Das möchten Sie doch wohl nicht, oder?“

Sie lächelte verblüfft. „Nein“, sagte sie. „Vielen Dank.“ Sie änderte ihre Lage nicht. Ob er sie reizvoll fand? In ihrem Blick sollte er Bewunderung erkennen. „Dummes Mädchen“, murmelte er, schon im Gehen. Dann wandte er sich noch einmal zurück. „Ich glaube, ich kenne Sie. Sind Sie nicht die Ginny in dem Film „Daddy's Daughter“? Oder irre ich mich?“ – „Sie irren sich nicht.“

„Ein miserabler Film. Man hat mir seinerzeit das Drehbuch geschickt, damit ich es etwas wie Stil hineinbrächte in diese Vater-Tochter-Schmaltze. Da war nichts mehr zu machen. Aber –“ – „Was aber?“ – „Aber Sie waren großartig.“ – „Warum war ich großartig?“ – „Weil – weil Sie den Kitch überspielen und Sie selbst blühen. Glaube ich jedenfalls. Sie waren eine naive heranwachsende Tochter, die ihren geliebten Daddy vor Dummheiten bewahrt. Das Publikum hat das gefressen.“

„Halten Sie mich noch immer für eine naive Tochter?“ – „Nein. Inzwischen sind Sie ja wohl etwas erwachsener geworden. Aber Ihre Schönheit ist kindlich geblieben, wenn ich das sagen darf.“ – „Sie dürfen. Ich freue mich über ein Kompliment von Ihnen.“ Scott hatte sich eben die Hand gewaschen und stand jetzt auf. „Übrigens, ich habe auch mit Filmen zu tun. Ich bin Michael Scott. Sicher haben Sie schon mal von mir gehört. Aber jetzt muß ich zu meinen hungrigen Kindern zurück. Wissen Sie was, kommen Sie doch mit. Es ist genug Futter da.“

„Gern, vielen Dank.“ Sie stand auf, schlüpfte in ihr Jäckchen und klappete den Schirm zusammen. Er nahm ihr die Tasche ab, was sie ohne Verlegenheit zuließ. „Dies ist Virginia Hoyt, ein Filmstar“, stellte er sie den Kindern und dem Kindermädchen vor. „Aber ihr dürft sie, glaube ich, ruhig Ginny nennen. Dies ist Peter, vier, und dies Bonnie, drei. Gebt schön Hände.“ – „Wo ist denn eure Mami?“ fragte Ginny neugierig. „Zu Hause. Ihr geht's nicht gut“, erklärte Peter rasch. Scott äußerte sich nicht.

Die Kinder verabschiedeten sich nach dem Essen, um ihre Siesta zu halten. Das Kindermädchen ging mit ihnen. „Ich muß auch bald nach Hause“, sagte Scott. „Ein Drehbuch muß pünktlich abgeliefert werden. Aber bleiben Sie noch ein bißchen.“ Er zog eine Flasche aus einem Kühlbehälter. „Darf ich Ihnen ein Glas einschenken? Ein leichter Weißwein aus dieser Region. Tut Ihnen nichts.“

„Und wenn schon“, sagte sie leicht und dann ohne Übergang: „Ist Ihre Frau krank? Warum habe ich sie noch nie gesehen?“ Scott ging nicht darauf ein. „Sprechen wir lieber von Ihnen“, sagte er. „Wie sind Sie nur auf Pietrasanta gekommen? Hier sieht man kaum je Amerikaner.“ – „Durch meine Mutter. Sie stammt aus Pisa und war schon als Kind hier. Jetzt ist sie in Rom und verhandelt über einen neuen Film für mich. Sie baut meine Karriere auf.“

Ein leichter Wind wehte von der See herüber, und Ginny fröstelte. „Ich muß mir was anziehen“, sagte sie und flügte mit einer gewissen Koketterie, die Scott nicht entging, hinzu: „Ich bin ja fast nackt. Ich dachte, hier würde das nicht auffallen.“ Sie werden überfallen. Er gab ihr die Hand. „Wir wohnen in der Viale Morini, in einer neuen Villa. Besuchen Sie uns doch mal. Abends sind wir fast immer zu Hause. Ich glaube, meiner Frau würde Ihre Gesellschaft guttun. Sie ist viel allein.“ – „Sicher ist die Villa weiß.“ – „Ja. Unsere Hunde sind auch weiß.“ – „Und Ihr Strandkostüm.“ – „Und mein Auto.“

Alida Scott saß vor ihrem Toiletentisch und bürstete mit ausholenden Strichen ihr Haar. Ihr Mann stand hinter ihr und konnte sich von ihrem Anblick nicht losreißen. „Was ist es nur, das dich so schön macht?“ flüsterte er. „Leider muß ich noch arbeiten. Dies vermaledeite Drehbuch. Ich fürchte, es wird eine lange Nacht.“ Er versuchte, sie zu küssen, aber sie verbarg ihr Gesicht mit den Haaren.

„Einen Moment, Micha. Ich wundere mich, daß du mich gar nicht fragst, ob mir Ginny gefallen hat.“ – „Ja, das liegt nahe. Ich habe es völlig vergessen. Verzeih mir. Hat sie dir gefallen? Ich dachte, ihre Gesellschaft würde dir guttun, dich ablenken.“

„Von „gefallen“ kann keine Rede sein. Ich

war höflich und habe ihr einige Bilder von früher gezeigt, die unkomplizierten und heiteren. Interessierte sie nicht. Sie interessierte sich auch nicht für meine Person. Sie ist sehr ehrgeizig und hat nur ihre Karriere im Kopf. Ein kaltes Geschöpf, finde ich. Und ein Instinkt sagt mir, eine Frau fühlt so etwas, daß sie dich im Kopf hat.“ – „Möchtest du, daß ich sie nicht mehr sehe?“ – „Du kannst sie sehen, soviel du magst, aber lade sie bitte nicht mehr ins Haus ein.“ – „Die Kinder mochten sie sofort“, sagte Scott ausweichend. „Was bedeutet das schon? Zu reizen den Kindern nett zu sein, ist leicht.“ Scott war froh, daß ein Telefonanruf das Gespräch abschchnitt. Er fand, daß er kein schlechtes Gewissen zu haben brauchte.

Scott merkte, daß seine Frau das Bett verlassen hatte, und war sofort hellwach. Zunächst rührte sich in dem stillen Hause nichts, dann wurde es im Wohnzimmer hell, und als auch in der Halle das Licht anging, wurden die Hunde draußen unruhig, und er hörte sie knurren. Er zog seinen Schlafrock an und ging leise, um die Kinder nicht zu wecken, nach unten.

Er fand Alida in seinem Studio. Nur die Tischlampe brannte auf seinem mit Manuskripten, Büchern und Papieren überhäuften Schreibtisch, den er gerade erst verlassen und aus Müdigkeit nicht aufgeräumt hatte. Sie hatte seinen Sessel aus dem Lichtkreis gerückt und sich darin zusammengesauert. Mit geschlossenen Augen und verwirren Haaren lag sie da, die Hände auf die Ohren gepreßt, als wolle sie den Lärm ausschließen. Kamen die schrecklichen Zeiten wieder, die er überwinden zu haben glaubte?

„Alida – um Gottes willen, was ist?“ Sie sah ihn nicht an und ließ in einer Geste tiefer Resignation die Arme sinken. „Sie sind wieder da, diese mörderischen Kopfschmerzen“, hörte er sie sagen. Sie sprach mit sich selbst, nicht zu ihm. „Woran kann es nur liegen?“ sagte er hilflos. „Seitdem wir hier wohnen, ist es doch immer gut gegangen und nun dieser – Rückfall. Was hat dich nur so aus dem Gleichgewicht gebracht? Was kann ich nur tun?“

Sie sah ihn an, mit der seltsamen Leere in den Augen, die ihn in den letzten Tagen schon beunruhigt hatte. Sie streckte die Arme nach ihm aus und ließ sie gleich wieder fallen, versuchte, aufzustehen und legte von neuem die Hände auf die Ohren. „Diese Schmerzen“, sagte sie tonlos. „Wie habe ich nur dieses Fieber auf mich gezogen?“ Sie stöhnte. Ginny, Sie war gestern wieder hier. Am Nachmittag, als du auf dem Markt warst. Ungeladene. Deinetwegen. Sie fragte, ob sie dich sprechen könne. Ich habe sie weggeschickt. Und das Foto, das damals von dir in Hollywood aufgenommen wurde, ist seitdem nicht mehr da. Sie muß es mitgenommen haben. Für mich war es ein Schock.“

„Nimm es nicht so schwer. Sie hat dir doch sonst nichts angetan.“ – „Ich weiß nicht, Micha. Ich weiß es wirklich nicht. Aber sie macht mich nervös und rebellisch mit ihrer besitzergreifenden Kälte und dieser rücksichtslosen Zielstrebigkeit. Sie ist wie ein Dämon, der Verschnittenes wieder hochwühlt. Ach, Micha, ich kann es nicht erklären. Heute nachmittag will sie wieder kommen, um, wie sie kältschneidend sagte,



Ferd Hartung: Nachaison

dich noch einmal zu sprechen, ehe ihre Mutter sie abholt. Sie macht mir Angst.“

„Ich werde dich nach Pisa in die Klinik bringen“, sagte Scott entschieden. „Du frierst ja. Komm bitte wieder nach oben. Ginny wird abreißen, und wir werden etwas für dich tun.“ Sie stand auf und sagte mit zitternder Stimme: „Nein. Nicht in die Klinik. Noch nicht, bitte. Du weißt, wie die Ärzte sind. Wenn sie einen einmal drin haben, lassen sie einen so bald nicht wieder heraus. Laß mir Zeit. Ich kann jetzt auch nicht ohne die Kinder sein.“

Scott rief Ginneys Pension an und ließ Miß Virginia Hoyt bestellen, daß er sie am Nachmittag in seiner Strand-Campagna zu einer Tasse Tee erwarte: der Schlüssel liege unter der Matte. Er hatte Alida ein Schlafmittel gegeben, sich überzeugt, daß sie schlief, wenn auch unruhig. Die Kinder machten einen Ausflug in die Pineta.

Als er am Strand eintraf, sah er, daß der Schlüssel in der Tür der Badekabine steckte; sie war also frühzeitig gekommen. Als er die Tür öffnete, stand sie nackt im Dämmerlicht. „Komm, umarme mich“, flüsterte sie und warf sich ihm entgegen.

Scott drängte sie auf den einzigen Korbstuhl im Raum zurück. Das eher Komische als Feindliche der Situation überwältigte ihn so, daß er lachen mußte. „Das haben Sie sich also ausgedacht“, sagte er und warf ihr einen Bademantel über. „Kleine Frau Potiphar, die den dummen Joseph verführen will. Aber so einfach ist das nicht.“ Er lachte wieder, diesmal grimmig.

Sie sagte stöhnend: „Ja, ich will dich schockieren. Warum nicht? Du fasziniert mich. Micha, ich möchte von dir geliebt werden, mit allem, was dazugehört. Und wir hätten Zeit für Liebe. Meine Mutter kommt erst in der nächsten Woche.“ Scott wurde ernst. „Sie sind ein merkwürdiges Geschöpf. Der Filmförmigkeit ist Ihnen offenbar zu Kopf gestiegen. Jetzt hören Sie mir mal gut zu. Ist Ihnen eigentlich klar, was Sie angerichtet haben? Meine Frau war lange schwer krank, geistig gestört. Bis ich diesen Platz für sie fand und ihr die Ruhe verschaffen konnte, die sie braucht. Und nun kommen Sie daher

und bringen durch Ihr bloßes Erscheinen alles wieder durcheinander.“ Auf einmal zog sie den Bademantel an, als schämte sie sich. „Wieso ich? Was habe ich damit zu tun?“ Sie war sichtlich verwirrt und suchte nach Worten. „Ach was“, sagte sie schließlich. „Haben Sie eine Zigarette für mich?“ – „Gleich. Kommen Sie mit nach draußen. Da ist es heller. Ich will versuchen, Ihnen einiges zu erklären. Wie ein weiser Mediziner.“

Er gab sich Mühe, ihr auseinanderzusetzen, welche Wirkung ihre Person trotz der Kürze der Begegnungen auf Alida ausgeübt hatte. Er schonte sie nicht und verwendete bewußt die Worte, mit denen Alida sie charakterisiert hatte (ehrigkeit, rücksichtslos, zielstrebig, kalt, „ist hinter dir her“, „wird dir Fallen stellen“). Er flüchte, daß sie nachdenklich wurde, obwohl sie nur mit halbem Ohr zuzuhören schien.

Zu seiner Überraschung sagte sie ganz ruhig: „So verworren bin ich also in den Augen Ihrer Frau. Halten Sie mich auch für so schlimm?“ – „Ich kenne Sie nicht gut genug. Aber daß Sie offenbar ein Foto von mir stibitz haben, ein Foto, das eine Geschichte hat und meiner Frau viel bedeutet, spricht auch nicht gerade für Sie. Sie werden noch viel lernen müssen.“ – „Was zum Beispiel? Nein, zählen Sie es nicht auf. Ich mag keine Moralpredigten.“

Sie ging in die Kabine zurück und holte ihre Badedeschen. Sie lächelte ihn an. „Ich gehe jetzt ins Wasser. Wie das klingt. Ich werde mich aber nicht ertränken. Ende einer missglückten Verführungsszene, mit der ich leider nur erreicht habe, Sie zum Lachen zu bringen. Ciao.“ Sie ging auf die See zu, eine schlanke, nymphenhafte Gestalt, alles andere als dämonisch, und er fand sie so hübsch und anmutig wie am ersten Tag.

Sie blieb stehen und wandte sich noch einmal zu ihm. „Ach ja, der Bademantel mit der Unschuldsfarbe Weiß, von der Sie so besessen sind. Darf ich ihn behalten? Als Andenken?“ – „Ja“, rief er ihr zu. „Nehmen Sie ihn mit. Und fahren Sie bald nach Rom. Rom ist voller Abenteuer für Mädchen wie Sie. Viel Glück, Ginny!“

Im Bach, da singen die Steine

Von J. K. HULTENREICH

Natürlich hatte ich gedacht, er spinnst, als er mir davon erzählte. Eine Steinsammlung, die singen konnte, im Chor, mit ihm, dem Sammler, als Dirigenten: das mußte gesponnen sein. Aber hartnäckig, wie er war, ließ er nicht locker, bis ich versprach, ihn zu besuchen.

Ein paar Tage später stand ich vor seiner Tür, klingelte und wurde mit überschwinglichem Hallo in die Wohnung geleitet. „Sehen Sie, hier...“, ohne mir Zeit zu lassen, zog er mich durch zwei kleinere Räume vor einen alten Schrank mit vielen Schubfächern. „Hier liegen alle beisammen, meine Steine... und sehen Sie, wie sie sich freuen, wieder singen zu dürfen.“

Ich sah natürlich nur die Steine – einer schöner als der andere, viele flache Kieselsteine darunter – aber keine angeliche Freude, sagte jedoch nichts und begutachtete weiter, wobei ich mir einen Kerkerblick anmaßte, um meinen Gastgeber nicht ganz und gar zu enttäuschen.

„Und“, fragte er, „wie finden Sie meine Sammlung?“ – „Ausgezeichnet!“ – „Glauben Sie nun, was ich erzähle?“ – „Ich weiß nicht so recht... vielleicht beseitigen Sie meine Zweifel, indem Sie ein kleines Konzert veranstalten.“ – „Ja, ja, wie könnten Sie auch ohne Zweifel sein. Im Vertrauen: Sie sind der erste, ich weiß eigentlich nicht warum, dem ich meine Steine vorführe, neben Sie nur... wie unruhig sie werden, sie freuen sich. Aber seien Sie vorsichtig, machen Sie keine hastigen Bewegungen, das erschreckt meine Lieben.“

Ich setzte mich, als er meinen linken Arm losließ, um die Steine vorsichtig herauszunehmen, auf den einzigen Stuhl, der im Zimmer stand. „Nehmen Sie nur Platz“, rief er freundlich, mit etwas lauter Stimme, „entspannen Sie sich von Ihren Zweifeln.“ Spielte er den Verrückten, oder war er es?

Ich wußte immer noch nicht, was ich davon halten sollte, und sah ihm zu, wie er auf den Fußboden mit seinen Steinen auslegte; nicht bat er, ein wenig beiseite zu rücken. Meine Frage, ob ich helfen sollte, wurde fast barmherzig mit der Begründung verneint, die Steine seien zu empfindlich.

Gleich mußte es soweit sein, der letzte Stein, ein besonders schöner, lag auf dem Fußboden, etwas abgesondert von den anderen. „So“, sagte er, „noch einen Augenblick verschaffen, dann geht es los. Dieser hier“, er zeigte mit Stolz auf den schönen Stein, „ist übrigens der Vorsänger, der beste, den ich finden konnte. Ich fand ihn zufällig, er war noch gesangslich unausgebildet und übte in einem Bach.“ Er ist vollkommen verrottet, dachte ich, war aber mittlerweile entschlossen, auszuhalten. „Wirden Sie bitte, an nichts denken“, sagte er, die Arme plötzlich zum Aufschlag hehend. „Sie sind noch sehr unruhig, meine kleinen Sänger.“

Und dann... dann hörte auch ich es. Es war wie ein Singen von ganz weit her. Wie das Singen der Wellen, wenn man den Strand entlang, den man erreichen will und es wurde... sie trauen sich noch nicht“, sagte er geheimnisvoll – allmählich immer lauter, bis es ohne Anstrengung zu hören war. Und es war so schön und feierlich... und es war so fürchterlich zugleich.

Auf wieviel Steine bist Du nicht schon schütlos getreten, dachte ich; wie wenig hat Du bisher begriffen... Und ich nichtke dem verhalten und verzückt Diringerenden bewundernd zu. Doch der hielt die Augen geschlossen und sah es nicht.

GRIF IN DIE GESCHICHTE

Der wahre Löwe von Juda lebte im Kibbuz

Proklamierte den Staat Israel und söhnte sich mit den Deutschen aus: Vor 100 Jahren wurde David Ben Gurion geboren

Pionier war in den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts eine verschlafene Kreisstadt mit 7544 Einwohnern im russisch-polnischen Gouvernement Plozk. Hier wurde vor 100 Jahren, am 18. Oktober 1886, David Ben Gurion geboren. Der Vater war Advokat und ein glühender Zionist, Anhänger der Ideen Theodor Herzls vom eigenen Judenstaat im gelobten Land, das damals von Arabern bewohnt war und zum osmanischen Reich gehörte. Die Familie nannte sich damals Grün, später Grien. Erst 1910 nahm der Sohn den hebräischen Namen Ben Gurion an. Wie der Vater wurde er ein überzeugter Zionist. Um sich auf eine spätere Ansiedlung in Palästina vorzubereiten, verdingte er sich als Landarbeiter und wurde darüber entschiedener Sozialist.

Im Jahre 1906 wanderte die ganze Familie nach Palästina aus. Träger der Neusiedlung im alten Heiligen Land war vor allem das militante, an Entbehrungen und Gefahren gewöhnte Ostjudentum. Der streng sozialistische Lebensform im Kibbuz blieb Ben Gurion bis an sein Ende verbunden. Für vier Jahrzehnte seines Daseins war das Ziel, der eigene Staat Israel, ein Traum, den er nie aus den Augen verlor, nicht als Student der Rechte an der türkischen Universität Konstantinopel, nicht während der Verbannung aus Palästina durch die türkischen Behörden im Ersten Weltkrieg, im Exil in den USA heiratete er eine Amerikanerin. Er lernte die zionistische Weltorganisation kennen, gründete einen „Pionier-Verband“ zur Schulung künftiger Siedler, eine „Jüdische Legion“, zum Kampf Seite an Seite mit den Alliierten gegen die türkisch-deutsche Armee, die Palästina verteidigte.

Nach der Zerschlagung des Osmanenreiches entstand noch lange kein jüdischer Staat, obwohl der britische Außenminister Lord Balfour den Juden 1917 eine eigene

Heimstatt zugesichert hatte. Palästina wurde dem britischen Mandat des Völkerbundes, und die britische Mandatspolitik glich nun ständig einem gefährlichen Balanceakt zwischen der Unterstützung der jüdischen Ansiedlung und der Aufrechterhaltung guter Beziehungen zum palästinensischen Arabertum und zum mit England zum Teil verbündeten arabischen Nachbarstaaten, die einen Judenstaat strikt ablehnten.

Doch „Israel“ formierte sich unter wesentlich Teilhabe Ben Gurions schon als eine Art von Parastaat mit der 1930 gegründeten „Mapai“, einer sozialdemokratischen Arbeiterpartei, mit Gewerkschaften, Anfängen einer Selbstverteidigungsorganisation gegen

arabischen Terror im Land. Doch erst nach dem Zweiten Weltkrieg, nach dem Übergang des Mandats auf die UNO, konnte der entscheidende Schritt gewagt werden: Die Proklamation des Staates Israel durch Ben Gurion am 15. Mai 1948. Ben Gurion wurde erster Ministerpräsident und Verteidigungsminister. Seine erste Amtsperiode währte bis 1953. Ihm folgte noch eine zweite und letzte von 1955 bis 1963.

Mit ihm an der Spitze bestand Israel erfolgreich zwei Kriege: den ersten Araberkrieg 1948/49 und den Suezkrieg 1956 an der Seite Frankreichs und Englands gegen Ägypten. Der zweite wurde unter dem Druck der USA und der UdSSR abgebro-

chen. Die junge israelische Armee zeigte eine Tüchtigkeit, die niemand für möglich gehalten hatte. Und neben den Staatsmann Ben Gurion trat ein brillanter Soldat, Moshe Dayan.

Ben Gurion war über sechzig, als er seinen Lebensraum erreicht hatte. Er steckte mit der ihm eigenen Unkonventionalität neue Ziele ab, die die Mehrzahl der Israeli oft gar nicht billigte, so die schrittweise Annäherung mit dem Nachkriegsdeutschland unter Konrad Adenauer. Selbst den Streit mit der eigenen Mapai-Partei scheute er nicht, wenn er anderer Meinung war.

Mit den Jahren wurde er unverträglich, unduldsamer. Es war nicht immer leicht, mit dem „Alter“ auszukommen, dessen Lebenszeit noch immer der Kibbuz Side Boker in der Negev wüste war. Aber er konnte noch immer großzügig sein. Als 1954/55 der von ihm als Nachfolger im Verteidigungsministerium empfohlene Pinchas Lavon an einer geradezu blamablen Leichtsinns eingeleiteten Sabotageaktion in Ägypten scheiterte und zurücktreten mußte, war Ben Gurion auch persönlich tief betroffen, seine Feinde zogen ihn mangelnder Urteilsfähigkeit. Doch gegenüber dem Pechvogel Lavon, der Opfer seiner eigenen Torheit geworden war, fiel kein kränkliches Wort.

So ging Ben Gurion, der am 1. Dezember 1973 im Alter von 87 Jahren starb, als der große alte Mann des neuen Israel in die Geschichte ein, von allen geehrt, von vielen nie recht begriffen. Der jeweilige Kaiser von Äthiopien führte bis zum Sturz der Monarchie den Titel eines „Löwen von Juda“, weil die Herrscher in Addis Abeba behaupteten, sie stammten von König Salomo ab. Mit weit mehr Berechtigung könnte man David Ben Gurion als „Löwen von Juda“ bezeichnen, nicht der Stammtafel, sondern der Leistung und Statur wegen.



Versöhnung mit Deutschland gegen den Widerstand im eigenen Land: David Ben Gurion (links) mit Konrad Adenauer

FOTO: KEYSTONE

Trennung

Von KLAUS HENSEL

Du wurdest mir Herbst, ich wurde dein Gläserner Atem. Der Winter Zerbrach, das Jahr.

Jetzt bist ich Überall, Splitter. Ich fall wie Schuppen von dir, Jahrelang, Span.

dig, aber ich kann mich nicht dazu entschließen. Was gibt es Neues?“

„Die Prinzessina war heute nicht am Strand. Sie wird wohl in Florenz sein. Eine gute Nachricht: Die Diskothek hat zugemacht.“ – „Gottseidank, endlich. Der Radau. Die lauten Besucher.“ – „Jetzt beginnt die gute Zeit. Wir werden den Strand mehr für uns allein haben. Morgen nehmen wir den Picknickkorb mit und die Kinder.“

„Ich weiß nicht“, sagte sie zögernd. „Ich weiß nicht, Micha. Ich fühle mich wieder oft so schwindelig. Und diese schrecklichen Träume kommen wieder.“ Scott strich ihr zärtlich über den Kopf, den sie gesenkt hielt. „Das sollten wir nicht leicht nehmen. Ich glaube, ich bestelle gleich den Arzt.“ – „Nein, Micha, bitte nicht. Ich weiß, was er sagen würde. Ich bleibe lieber eine Weile im Hause und im Schatten.“

Sie gingen auf das Haus zu, das weiß über dem Rasen und den seitlichen Blumenrabatten in der Sonne schimmerte, zweistöckig, mit gewölbten weißen Markisen über den bis zur ebenen Erde reichenden Fenstern und der umlaufenden Terrasse im Obergeschoß. Es war ein anmutiges Haus, und Scott empfand es, obwohl er es erst vor drei Jahren erbaut hatte, als ein Stück seiner neuen ligurischen Heimat.

Ginny spazierte mit zögernden Schritten über den Strand, der zu dieser Morgenstunde kaum belegt war. Sie war barfuß und trug über dem Bikini nur ein kurzes Jäckchen, das vom Seewind leicht bewegt wurde. Der Sand war frisch geharkt und flimmerte. Das Meer, blaßblau und glatt, spülte nur leise Wellen heran, die mit den Hieroglyphen der angespülten Muscheln zu spielen schienen. An einigen Stellen brannten aufgeschichtete Stöße von angeschwemmtem Holz und Abfällen mit kreisenden Rauchfahnen.

Sie beschloß, sich möglichst nahe bei der kleinen Menschengruppe niederzulassen, ärgerlich arroganten Leuten, die so taten, als gehöre ihnen der Strand allein. Sie schaute hinüber. Zwei Kinder, ein Junge und ein Mädchen, hellblond und lebhaft, die mit einem bäuerlich aussehenden erwachsenen Mädchen Ball spielten, und der Mann, offenbar der Vater, der dabei war, einen großen

Bach,
singen
Steine
J. K. HULTENREID



Charme und sprühender Witz: Friedenspreisträger Wladyslaw Bartoszewski mit Frau Friede Springer



Einer der Treffpunkte der Messe: Der WELT-Stand in Halle 5

FOTOS JÜRGEN BUGLER/HANS HÖFT



Historiker und Journalist: Golo Mann mit WELT-Chefredakteur Manfred Schell



Kollegen unter sich: Reporterin Esther Knorr-Anders mit WELT-Chefredakteur Peter Gillies

Wer zählt die Länder, nennt die Namen . . .

Aus dem Fotoalbum des WELT-Stands auf der Buchmesse '86



Vortraute Frauenrunde: Die Autorinnen Gabriele Wohmann (links) und Margarete Hannemann



Immer der Zeit voraus: Gesellschaftskritikerin Gertrud Höhler



Wie macht man einen Bestseller? - Der Satiriker Ephraim Kishon (rechts) mit dem Erzähler Arno Surminski



Poesie, Politik und Wirtschaft an einem Tisch: Lew Kopelew, Reiner Kunze und André Kostolanyi, von rechts



Auf neutralem Boden: SPD-Geschäftsführer Peter Glotz (rechts) und Jürgen Thorwald (links) mit WELT-Redakteur Paul F. Reitze



Sachsen unter sich: Udo Steinke (links) mit Lyriker Bernd Jentzsch



Von der Hamburger „Iberoamerika“ nach Frankfurt: Chiles Epiker José Donoso (links) spricht Spanisch mit Golo Mann



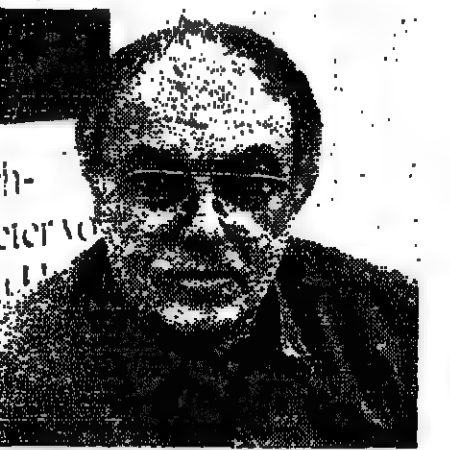
Ging zu Zehntausenden weg: Junge Messebesucher am Stand interessieren sich für die Literaturbörse der WELT



Weltraumlandung in Halle 5: Astronaut Ulf Merbold

Die Gästeliste der WELT

Wladyslaw Bartoszewski, Eugen Biser, Gisela Bonn, Lothar Bossle, Rudolf Braunburg, Rolf Breitenstein, Lothar-Günther Buchheim, Boris Chasanow, Alexandra Cordes, José Donoso, Alfred Dregger, Vitus B. Dröschner, Rainer Erler, Knut Faldbakken, Siegmund Faust, Roderich Feldes, Gerlind Fischer-Diehl, Gisela und Herbert Fleissner, Hanns Joachim Friedrichs, Stefan Gergely, Hermann Glaser, Peter Glotz, Brigitte Hamann, Margarete Hannemann, Ludwig Harig, Peter Henisch, Patricia Highsmith, Gertrud Höhler, Hans Egon Holthusen, Henry Jaeger, Bernd Jentzsch, Ephraim Kishon, Helmut Kohl, Lew Kopelew, André Kostolanyi, Horst Krüger, Reiner Kunze, Gabriel Laub, Hugo Loetscher, Alexander U. Martens, Golo Mann, Ulf Merbold, Curt Meyer-Clason, Bernd Nielsen-Stokkeby, Raissa Orłowa-Kopelew, Wolfgang Paul, Evelyn Peters, Hans W. Polak, Peter Schaper, Hermann Schreiber, Hans Peter Schwarz, Dieter Schwarzenau, Heinrich Seewald, Reinhard Spitzzy, Ulrich Staudinger, Udo Steinke, Arno Surminski, Jürgen Thorwald, Anne Uhde, Tomi Ungerer, Philipp Vandenberg, Wolfgang Venohr, Frederic Vester, Walter Wallmann, Paul Watzlawick, Erwin Wickert, Gabriele Wohmann.



„Ordnung ist das ganze Leben“, zumindest im Titel: Autor Ludwig Harig



Stiftete das WELT-Gästebuch: Der Elsässer Zeichner Tomi Ungerer



Reiselustiger Eigenosse: Der Schweizer Autor Hugo Loetscher



Selber ein großer Messe-Gastgeber: Horst Krüger trägt sich ins Gästebuch ein



Topgast aus der Politik: Bundeskanzler Helmut Kohl gibt sich die Ehre



Zur Suppe: Lothar G. Buchheim (rechts) mit WELT-Redakteur Ulrich Schmitt



Experte für Industriegeschichte: Nürnbergs Kulturdezernent Hermann Glaser



Homme de lettres: Hans Egon Holthusen (rechts) mit Philipp Vandenberg



Small talk der Mediatoren: Hanns J. Friedrichs (ARD), Alexander U. Martens (ZDF) und A. Starkmann (WELT), von rechts



Ripleys Wiederkunft ist nicht in Aussicht: Patricia Highsmith mit WELT-Redakteur Peter Böbbis

Röntgenfluoreszenz prüft Werkstoffe auf Metallgehalt

Ein Verfahren zur kontinuierlichen Werkstoffanalyse bei der Aufbereitung von Metallen, das mit Hilfe der Gammastrahlung verschiedener Radionuklide den Metallgehalt an strategisch wichtigen Stellen des Flotationsprozesses mißt, wurde jetzt vom Kernforschungszentrum in Karlsruhe (KfK) entwickelt. Durch diese Röntgenfluoreszenzanalyse wird die bestmögliche Ausbeute der Werkstoffe erzielt und die Reinheit des Endproduktes gewährleistet. Bei dem bisher üblichen Flotationsprozeß wurde das zerkleinerte Erz durch Zusatz von Schaumbildnern an die Wasseroberfläche geschwemmt und in eine abschöpfbare Phase überführt. Bei dem neuen Verfahren werden Teile der überwachten Prozessströme, der sogenannten Trübe, an einer Kobalt-57-Gammastrahlenquelle vorbeigeführt. Dadurch geben die in der Trübe vorhandenen Metalle charakteristische Röntgenstrahlen ab, die mit hoher Genauigkeit durch einen Halbleiterdetektor nachgewiesen werden. Je nach verwendeter Strahlenquelle können Blei, Zink, Eisen, Kupfer und Barium nachgewiesen werden. zyl

Verwandtschaft zwischen Viroiden und Introns

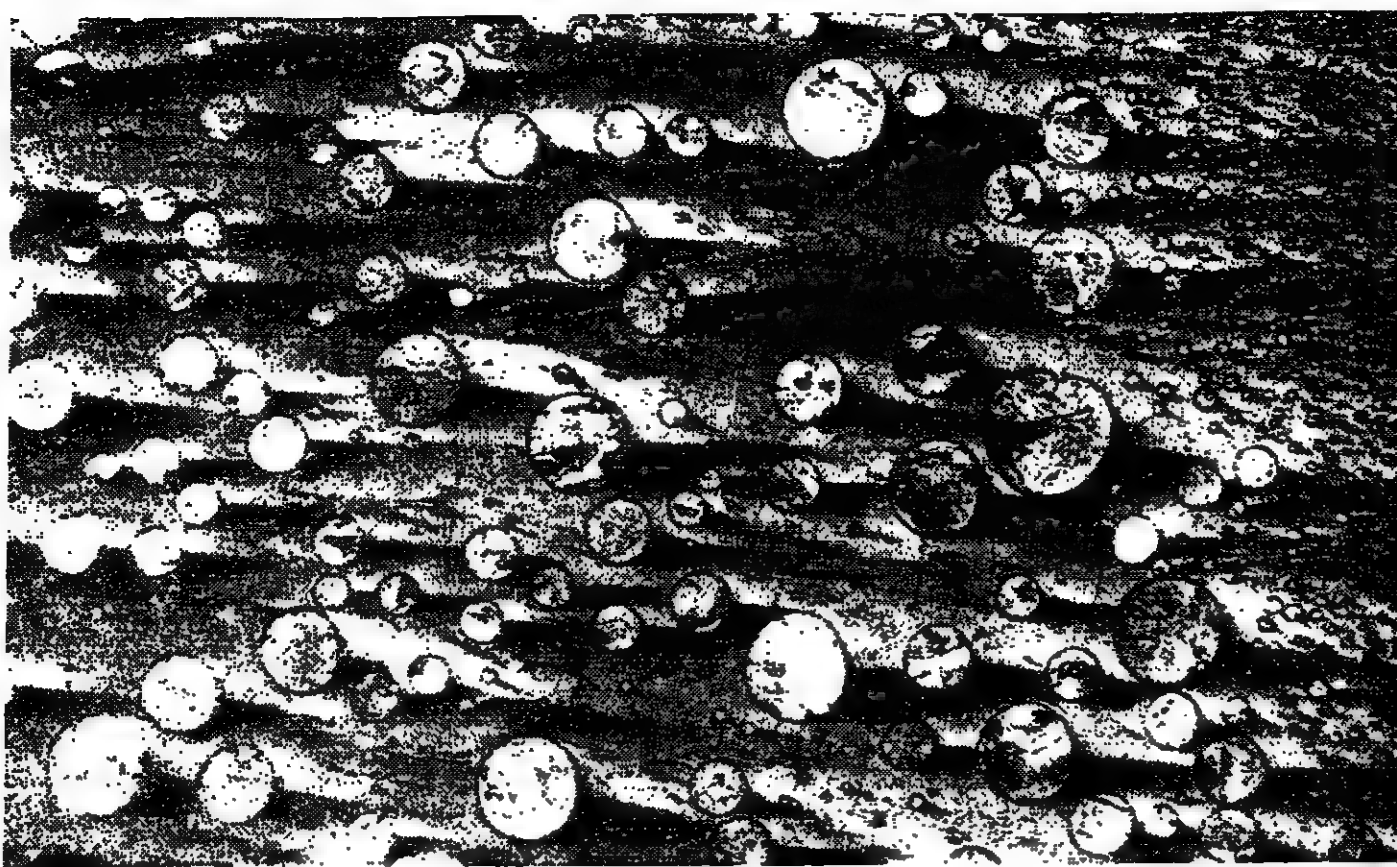
Viroiden und Introns besitzen die gleiche Nucleotid-Sequenz, was auf eine Verwandtschaft der beiden Makromoleküle hinweist. Diesen Zusammenhang hat jetzt Gail Dinter-Gottlieb von der Drexel-Universität in Philadelphia aufgedeckt. Als bisher kleinste bekannte Krankheitserreger sind die Viroiden erst vor rund zwanzig Jahren entdeckt worden, ihre Bedeutung ist aber bis heute noch unklar. Ihren Namen verdanken sie dem Irrtum, daß man sie anfänglich für ganz kleine Viren gehalten hat. Im Gegensatz zu diesen besitzen sie aber keine Proteinhülle, sie bestehen lediglich aus einem Stück „nackter“ RNA (Ribonucleinsäure). Das längste Viroid enthält nur 380 Bausteine (Nucleotide). Introns sind RNA-Stränge von etwa der gleichen Länge, die in fast allen lebenden Zellen vorkommen. Sie fallen als Nebenprodukt bei der Bearbeitung von speziellen zell-eigenen RNAs an. In den letzten fünf Jahren sind Introns zum Gegenstand intensiver Forschung geworden. Ihre mit den Viroiden etwa gleiche Größe ist aber nur eine erste äußerliche Gemeinsamkeit. Auf allen Introns kommen an charakteristischen Stellen immer die gleichen Nucleotid-Sequenzen vor, unabhängig davon, woher der Intron stammt. Genau diese Sequenzen besitzen auch die bisher untersuchten Viroiden. Offen ist die Frage, ob das eine vom anderen abstammt oder ob beide einen gemeinsamen Vorfahren haben. (Aus: „Proceedings of the National Academy of Sciences“, 9/86)

Geschwindigkeit des Schalls muß korrigiert werden

Alle derzeit gültigen Angaben zur Schallgeschwindigkeit sind falsch. Zu diesem Ergebnis kam der kanadische Wissenschaftler George Wong (Ottawa), der die verfügbaren Meßdaten der letzten einhundert Jahre unter die Lupe nahm. Die theoretische Ausbreitungsgeschwindigkeit von Schallwellen in trockener Standardluft bei null Grad Celsius und einem Luftdruck von exakt 101 325 Kilopascal beträgt nicht, wie bisher angenommen, 331,4 Meter in der Sekunde, sondern nur 331,29 Meter. Für den normalen Bürger wird dieser korrigierte Wert kaum von Bedeutung sein; ohnehin schwankt die Schallgeschwindigkeit innerhalb der üblichen Temperatur-, Druck- und Feuchtigkeitsschwankungen um einige Größenordnungen stärker. Nach Meinung des Forschers könnte es allerdings sein, daß empfindliche Meßinstrumente oder Mikrophone neu justiert werden müssen.

Brutparasitismus tritt auch bei Fischen auf

Brutparasitismus bei Fischen ist jetzt von einem japanischen Zoologen im Tanganika-See entdeckt worden. Diese Art des Parasitismus war in ihrer ausgeprägtesten Form bisher nur bei Vögeln bekannt. Als berühmtes Beispiel steht dafür der Kuckuck, der seine Eier in fremde Nester legt und sich dann nicht weiter um seinen Nachwuchs kümmert. Ähnlich verhalten sich die über einhundert Buntbarsch-Arten (Cichliden), von denen viele Maulbrüter sind: Das bedeutet, daß die Weibchen nach der Befruchtung die Eier ins Maul aufnehmen. Auch bereits geschlüpfte Junge halten sich bis zu ihrer Selbstständigkeit noch einige Zeit darin auf. Eine der Buntbarsch-Arten im See (Synodontis multipunctatus) nutzt diese Situation für sich. Bevor der Wirtsfisch seine eigenen Eier aufnimmt, legt das Synodontis-Weibchen seine Eier dazu. Einmal im Maul, schlüpfen die Synodontis-Jungen – ähnlich wie ein junger Kuckuck – früher als die Brut des Wirts. In der Ausnutzung des überlisteten fremden Weibchens gehen sie allerdings noch einen Schritt weiter: Als erste Nahrung dienen ihnen dessen eigene Jungen. (Aus: „Nature“, 4.9.86) R. H. L.



Tau-Tropfen in der Schwefel-Wüste

Einer der Hauptpreise beim 4. Polaroid-Mikrofoto-Wettbewerb ging an William Schadel aus Raleigh, North Carolina (USA). Der Fotograf widmete sich – ausnahmsweise einmal – nicht der Chip-Elektronik und ihren filigranen Strukturen.

Schadel verwendete für seinen Blick in den Mikrokosmos auch kein leistungsstarkes Raster-Elektronenmikroskop, sondern begnügte sich mit einem gewöhnlichen Lichtmikroskop. Unter Verwendung von Polarisationsfiltern zur Verhinderung störender

Reflexionen hielt er bei 28facher Vergrößerung das Bild einer ungewöhnlichen Mischung fest: Auf der Oberfläche aus elementarem Schwefel perlt in fast idealer Kugelform eine organische Verbindung aus der Klasse der Ketone. D. T.

Schneller Erfolg ist nicht in Sicht

Die Suche nach einem Schutz vor der Aids-Infektion stellt die Forschung vor große Probleme

Die wachsende Zahl von Patienten, die an der Immunschwächekrankheit Aids erkranken, zwingt Ärzte und Wissenschaftler, so schnell wie möglich einen Impfstoff zum Schutz vor der Infektion sowie Arzneimittel zur Bekämpfung der Krankheit zu entwickeln. Trotz erheblicher Anstrengungen vieler Forschungsgruppen auf der ganzen Welt ist bisher noch kein Durchbruch abzusehen, auch wenn in letzter Zeit von erfolgreichen Tests mit verschiedenen Mitteln berichtet worden ist: Für sie alle gilt jedoch, daß weder ihre langfristige Wirksamkeit noch die Frage nach möglichen Nebenwirkungen ausreichend geklärt ist.

Aids wird von einem Retrovirus verursacht, der neuerdings als HIV (Human Immunodeficiency Virus) bezeichnet wird. Das Virus nistet sich nach der Infektion in bestimmten Zellen des Immunsystems, den sogenannten T-Helfer-Lymphozyten, ein. Im Zellinneren wird von einem besonderen Enzym – der „Reverse Transkriptase“ – das einsträngige Erbgut des Virus in die zweisträngige Form umgewandelt, wie sie für höhere Lebewesen typisch ist.

Die Gene des Virus werden in das Erbgut der Zelle integriert, wo sie lange Zeit ruhen können, ohne aktiv zu werden. Erst durch bislang noch unbekannte Auslösemechanismen werden sie angeregt und nutzen dann die „Proteinfabrik“ der Zelle für die eigene Vermehrung. Die Immunzelle wird dabei zerstört, während neu hergestellte Viren die Blutbahn überschwemmen und weitere Zellen attackieren. Die Folge ist eine drastische Reduzierung der für die Immunabwehr notwendigen Lymphozyten. Der Patient ist dann fast schutzlos dem Angriff von Krankheitserregern jeglicher Art ausgesetzt.

Neben der Frage, wie eine voll ausgebrochene Aids-Erkrankung klinisch unter Kontrolle gebracht werden kann, konzentrieren sich die Forschungen vor allem auf die Bekämpfung der Krankheitsursache: Wie kann man eine Infektion verhindern oder wie kann nach erfolgter Infektion das Virus im Körper bekämpft werden?

Bei der Entwicklung eines Impfstoffs sind zwei Strategien möglich. Die eine verwendet abgeschwächte oder abgetötete Erreger als Antigene, die das Immunsystem stimulieren – ein Verfahren, wie es etwa auch bei der Schutzimpfung gegen Kinderlähmung oder Tollwut angewandt wird. Man kann aber auch bestimmte Bestandteile des Virus, etwa charakteristische Eiweißstoffe in seiner äußeren Hülle (Oberflächenproteine), verwenden, um den Organismus zu immunisieren. Der erste Weg wird im Fall Aids nur

zurückhaltend verfolgt, da man befürchtet, daß durch dieses Vorgehen die Krankheit erst ausgelöst oder verstärkt wird.

Deshalb sucht man zur Zeit nach einem Bestandteil des Virus, der allein ausreicht, das Immunsystem zu einer Abwehrreaktion anzuregen. Die Schwierigkeiten, die dabei überwunden werden müssen, sind enorm: So ist zu befürchten, daß ein „Teil-Antigen“ des Virus von der Immunabwehr schlechter erkannt wird als der vollständige Erreger. Ein großes Problem ist auch die Vielzahl der verschiedenen Virusstämme, die sich in der Struktur ihrer Oberflächenproteine zum Teil erheblich unterscheiden. Man muß also ein Molekül einer Region darauf finden, die bei allen Virusstämmen auftritt.

Heute stehen verschiedene Techniken zur Verfügung, um Virus-Proteine künstlich zu erzeugen und in großer Menge herzustellen. Man kann das Gen für das entsprechende Protein in das Erbgut anderer Zellen einbauen und von ihnen produzieren lassen. Dazu kommen Bakterien oder Säugetierzellen ebenso in Betracht wie andere, ungefährliche Viren, etwa das schon bei der Pockenimpfung eingesetzte Vaccinia-Virus. Es ist aber auch möglich, das Protein aus dem Virus selbst zu isolieren oder es auf chemischem Weg zu synthetisieren.

Jeder dieser Wege hat Vor- und Nachteile. Zur Zeit ist noch unstritten, ob ein künstlich hergestelltes Oberflächenprotein tatsächlich als Impfstoff ausreicht. Während einige Arbeitsgruppen bemüht sind, das Protein möglichst genau zu kopieren, suchen andere nach einer spezifischen Region auf dem Molekül, die für die Auslösung der Immunreaktion verantwortlich ist. Inzwischen ist sowohl an Material- und Erkenntnis als auch an der Herstellung des Impfstoffs gesammelt worden, daß man eigentlich mit Tierversuchen beginnen könnte. Bislang fehlt jedoch ein adäquates Versuchstier, an dem ein vorläufiger Impfstoff getestet werden könnte und das einen Vergleich mit der Wirkung beim Menschen zuläßt.

Unklar ist bisher auch, in welcher Form das Virus von einer Person auf die andere übertragen wird. Es gibt Hinweise, daß nicht nur freie Virus-Partikel, sondern auch befallene Immunzellen übertragen werden, in denen das Virus „versteckt“ ist. Ist das Virus auf diese Weise in den Organismus eingedrungen, kann ein Impfstoff, der gegen Hüllproteine oder andere Virusbestandteile gerichtet ist, keinen Schutz geben.

Zur Zeit werden daher eine Reihe sogenannter antiviraler Substanzen getestet, die das Virus im Körper bekämpfen sollen. Große Hoffnungen erwecken jüngst Berichte,

daß die Substanz Azidothymidin (AZT) erste Erfolge in Test an Aids-Patienten gezeigt habe. AZT bindet die Reverse Transkriptase und verhindert so die Einnistung des Virus-Erbgutes in die Zelle. Doch diese Hoffnungen scheinen verflüchtigt, auch wenn in der mit AZT behandelten Patientengruppe der Krankheitsverlauf verzögert und die Zahl der Todesfälle im Vergleich zu einer Kontrollgruppe niedriger lag. Doch sowohl die geringe Zahl der beteiligten Versuchspersonen als auch die kurze Behandlungszeit verhindern sichere Aussagen über langfristige Wirkung, über die Ausbildung von Toleranz oder über mögliche Nebenwirkungen. Es kommt hinzu, daß die Herstellung von AZT sehr aufwendig ist. Die Grundsubstanz Thymidin muß heute noch mühsam aus Heringssperma gewonnen werden. Solange es nicht möglich ist, AZT künstlich herzustellen, ist eine Behandlung aller Betroffenen unmöglich. Neben AZT scheint noch Phosphonormidat Aussicht auf Erfolg zu bieten, eine Substanz, die ebenfalls die Reverse Transkriptase hemmt.

Andere antivirale Substanzen, die bei bestimmten Infektionen bereits erfolgreich eingesetzt wurden, zeigen im Fall einer HIV-Infektion wenig Wirkung. Die Behandlung mit Ribavirin, das gegen den Influenza-Virus angewandt wird, benutzte nur für kurze Zeit die Vermehrung des HIV und führt bei der notwendigen hochdosierten und langfristigen Gabe zu schwerwiegenden Nebenwirkungen, vor allem zu Anämie (Blutarmut). Suramin, ein ebenfalls schon erfolgreich eingesetztes Mittel, zeigte ebenfalls nur schwache Wirkung gegen das HIV bei erheblichen Nebenwirkungen. Als ähnlich wirksam erwies sich auch der Einsatz von Interferon und HPA 23, einer Antikörper-Verbindung.

Ein weitere Behandlungsmöglichkeit sind sogenannte Immunstimulanzien, also Substanzen, die die Immunabwehr anregen. Hier haben sich einige Substanzen als aussichtsreich erwiesen, doch beinhaltet eine solche Behandlung die Gefahr, daß mit HIV infizierte Lymphozyten durch sie erst aktiviert werden. Andere Strategien versuchen, genau den entgegengesetzten Weg zu gehen und Immunsuppressoren wie Cyclosporin zu verwenden, die bei Transplantation die Abwehr des Körpers gegen das Fremdgewebe erfolgreich verhindern können. Doch bislang weiß man noch zu wenig über den Verlauf der HIV-Infektion und die Rolle des Immunsystems, um hier gezielte Behandlungsverfahren entwickeln zu können.

LUDWIG KÜRTEN

Privater Schwimmunterricht für Hefezellen

Mikroorganismen lassen sich durch eingepflanzte Gene besser in Kulturen züchten

Biotechnikern stellt sich häufig das Problem, Mikroorganismen als Kulturen für ihre Versuche in speziellen Gefäßen, Fermentern genannt, „schwimmend“ zu halten. Dies trifft für Bakterien und Hefezellen, besonders aber für tierische und pflanzliche Einzelzellen zu. Je größer das Gewicht der Zellen, um so eher setzen sie sich, der Schwerkraft folgend, am Boden ab. Dadurch wird es schwierig, diese Kleinstlebewesen mit ausreichenden Mengen Luft und Nährstoffen zu versorgen.

Bisher versuchten die Biotechniker, das Problem durch komplizierte Rührer zu lösen, die die Zell-Suspension in ständiger Bewegung halten. Speziell eingebaute Düsen bliesen sterile Luft oder bei anaeroben Kulturen Kohlendioxid ein. Es wurde auch versucht, die Fermenter den Kultivierungs-Ansprüchen der Mikroorganismen direkt anzupassen. Man konstruierte sogenannte Schlaufenreaktoren. Das sind langrohrige, mehrere Meter lange Fermenter, die ohne Rührer funktionierten, weil eingeleitete Gase für eine Umwälzung der Mikroorganismen sorgen sollten. Insgesamt aber stellten diese Konstruktionen unzureichen-

de Notlösungen mit vielen Nachteilen dar: Entweder zerschnitten die Rührer die empfindlichen Zellen, oder aber die Gas- und Nährstoffversorgung reichte nicht aus.

Diese Probleme können bald vergessen sein. Biotechniker der amerikanischen Pennsylvania State University haben jetzt eine einfache anmutende Lösung gefunden: Sie implantieren spezielle „Schwimm-Gen“ in die Mikroorganismen. Dadurch entstehen in den Zellen winzige Gasbläschen, die ihre Körper schwimmfähig und damit immer in Oberflächennähe halten.

Diese Gene stammen aus blaugrünen Algen, sogenannten Cyanobakterien, für die es lebenswichtig ist, sich an der Wasseroberfläche halten zu können. Denn nur hier können sie zur Photosynthese notwendigen Sonnenstrahlen „entfangen“. Die Cyanobakterien regeln daher ihre Schwimmtiefe mit dem Auf- oder Abbau spezieller gashaltiger Bläschen, den sogenannten Vesikeln.

Die entsprechenden „Flotations-Gene“ kommen von den Wissenschaftlern identifiziert und isoliert werden. Außerdem ist es ihnen gelungen, diese Gene in Bakterien und Hefezellen einzuführen und zu vermehren.

In weiteren Versuchsreihen sollen sie in tierische und pflanzliche Zellen eingeschleust werden. Alle bisherigen Experimente zeigen, daß das Flotations-Gen recht beständig ist und wohl über mehrere Generationen hinweg funktionstüchtig erhalten werden kann.

Ob es allerdings gelingt, den gesamten Regelmechanismus der Algenzellen, also den gezielten, lichtabhängigen Auf- und Abbau der Bläschen, übertragen zu können, ist derzeit noch offen. Es wäre aus biotechnischer Sicht ein großer Vorteil, weil dann die Schwimmfähigkeit lediglich durch Regulation der Belichtung vorgenommen werden kann.

Aber auch ohne diesen „Komfort“ erhalten die biotechnischen Verfahren zahlreiche Vorteile. Besonders empfindliche Zellen oder Mikroorganismen lassen sich leichter kultivieren; die Ausbeute läßt sich um ein Vielfaches erhöhen. Das trifft auf pharmazeutische Wirkstoffe wie Interferone oder Interukine zu, aber auch für die Gewinnung von Alkoholen, Farbstoffen oder Vitaminen. ARNO NÖLDECHEN

Überlebenstraining mit den Waffen eines Apfelbaumes

Inhaltsstoffe schützen Pflanzen gegen Mikroorganismen

Beißt man in einen Apfel, so nimmt das Fruchtfleisch an der Bißstelle nach einigen Minuten eine bräunliche Färbung an. Ursache dieser jedem bekannt geläufigen Veränderung sind die Freisetzung und die chemische Umwandlung von Phenol-Verbindungen im verletzten Gewebe. Dieser Prozeß läuft bei einer Schädigung zwar in allen Teilen einer Pflanze ab, er ist aber im weißen Fruchtfleisch von Äpfeln besonders gut zu beobachten.

Phenole und ihre chemischen Abkömmlinge gehören zu einer großen und vielfältigen Verbindungsklasse, die als sogenannte sekundäre Pflanzenstoffe in jeder Zelle vorkommen und Teil eines gestaffelten Abwehrsystems sind. Denn genauso wie Menschen und Tiere werden auch Pflanzen von einer Vielzahl meist mikroskopisch kleiner Krankheitserreger bedroht. Welche komplizierten Wechselwirkungen zwischen Pflanze und Mikroorganismus während einer Infektion bestehen, beschäftigt die diesjährige Versammlung der Deutschen Botanischen Gesellschaft in Hamburg.

Versuchen Bakterien oder Pilze, die zu den wichtigsten Erregern von Pflanzenkrankheiten gehören, in eine Wirtspflanze einzudringen, dann scheitern die meisten von ihnen schon an der ersten mechanischen Barriere: Das sind die besonders kräftigen Wände der äußeren Zellen, auf denen zusätzlich eine dicke Wachsschicht aufgelagert ist. Gelingt es dem „Feind“ dennoch, mit Hilfe zersetzender Enzyme in die Pflanze einzudringen, dann eröffnet sie den Gegenkampf mit chemischen Waffen. Die erste Abwehrreihe dieser Art bilden die erwähnten Phenole. Sie zerstören sowohl die Zellmembran als auch wichtige Eiweiße des Angreifers und töten ihn ab.

Im Laufe der Evolution haben sich allerdings Krankheitserreger herausgebildet, die gegen die Phenole einiger Pflanzen gewappnet sind. Diese Organismen haben sich auf ganz wenige, manchmal nur noch eine einzige Pflanzenart spezialisiert. So kann zum Beispiel der Weizen-Rostpilz seine Entwicklung nur beginnen, wenn seine in alle Himmelsrichtungen verstreuten Sporen vom Wind zufällig auf eine Weizenpflanze getragen werden. Auf allen anderen Pflanzen erleidet er das geschilderte Schicksal des „Phenol-Todes“.

Keimt nun die Spore eines Rostpilzes und dringt in das Weizenblatt ein, so gibt sie dabei mehrere Stoffe ab, von denen wiederum die Pflanze einige als Warnsignale zu erkennen „gelernt“ hat. Diese Signale setzen

im Weizen eine noch kaum erforschte Nachrichtenketten in Gang, an deren Ende Gene abgelesen und Enzyme hergestellt werden, die für eine Massenproduktion von chemischen Abwehrstoffen der zweiten Generation sorgen.

Biologen bezeichnen diese erst während der Infektion bereitgestellten Wirkstoffe als Phytoalexine. Unter diesem Begriff fällt eine große Zahl von Stoffen mit unterschiedlichen Eigenschaften, über deren Wirkungsweise erst sehr wenig bekannt ist. Es scheint aber, daß sie multifunktionell arbeiten, den Eindringling also auf verschiedenen Ebenen angreifen und mehrere lebenswichtige Prozesse gleichzeitig lahmlegen. Ihre Produktion erfolgt nur in den befallenen und den Zellen der unmittelbaren Nachbarschaft. Als Preis für eine erfolgreiche Abwehr sterben die direkt beteiligten Zellen ab, die Pflanze als ganze lebt weiter.

Von einem auf die Sojabohne spezialisierten Pilz weiß man, warum die Verteidigung der Pflanze nicht in jedem Fall erfolgreich bleibt. Bestimmte Rassen des Pilzes produzieren nämlich ein „Gegengift“, das die Phytoalexine der Bohne neutralisiert, so daß der Parasit sich ungehindert entfalten kann.

Das gegenseitige Wechselspiel von der Abwehr unerwünschter Schmarotzer und deren Versuch, trotzdem zum Ziel zu kommen, war eine der Antriebskräfte der Evolution. Nur durch ständige Auseinandersetzung ist das Leben verschiedener Organismen in einem Raum möglich. Die heute angewandten Pflanzenschutzmittel wirken gegenüber den pflanzeneigenen Abwehrstoffen wie eine „Rundum-Keule“ und bringen oft genug das Gleichgewicht aus dem Lot. Im Verstehen der natürlichen Vorgänge liegt daher die Chance, in Zukunft Mittel und Maßnahmen für einen gezielteren und schonenderen Pflanzenschutz entwickeln zu können.

Die Wirksamkeit von Phytoalexinen scheint nicht auf Pilze und Bakterien beschränkt zu sein. In Versuchen konnte gezeigt werden, daß sogar manche Tiere beeinflusbar sind. Unter den Fadenwürmern (Nematoidea) gibt es viele nur mit dem Mikroskop sichtbare Arten, die mit einem Mundstachel einzelne Pflanzenzellen anstechen und aussaugen. Mit einigen Phytoalexinen konnten ihre normalerweise lebhafte, schlängelnde Bewegungen stark gehemmt werden. Daher diskutiert man derzeit, inwieweit sie eine Rolle in der Abwehr pflanzenfressender Insekten spielen.

ROLF H. LATUSSECK

Akrobat im Vakuum

Eher an einen Riesenkraken als an ein aufwendiges Spezialwerkzeug erinnert der noch in den Rechnern der Konstrukturen schlummernde Roboter für die Kernfusion: Für das Princeton Plasma Physics Laboratory (PPPL) in New Jersey, USA, übernehmen jetzt deutsche Ingenieure die Planung und Herstellung eines ferngesteuerten Manipulators der Superklasse.

Wissenschaftler des Kernforschungszentrums in Karlsruhe (KfK) konstruieren gemeinsam mit der Würzburger Firma Noell einen Roboter, der bei voll ausgefahrenem Auslege-Arm von neun Metern bei seinem fernbedienten Einsatz Gewichte bis etwa 500 kg handhaben kann.

Der sieben Tonnen wiegende Manipulator besteht im wesentlichen aus dem Transportarm, dem Fahrwerk, dem Steuerungssystem und den – an seinem Kopf befindlichen – verschiedenen Arbeitsgeräten, Endeffektoren genannt. Das Projekt, bis zur Inbetriebnahme auf rund drei Jahre konzipiert, kostet nach Angaben der KfK etwa 6,5 Millionen Mark.

Als Einsatzgebiet der Maschine ist der Tokamak Fusion Test Reaktor (TFTR) vorgesehen. Er zählt mit dem europäischen JET, dem japanischen JT-60 und dem sowjetischen T-15 zu den „Großen Vier“ der ersten Generation von Tokamak, einer aufwendigen Konstruktion, bei der das heiße, etwa 100 Millionen Grad brennende Wasserstoffplasma durch Magnetfelder im Inneren einer riesigen Hochvakuum-Spule, Torus genannt, eingeschlossen und im Kreis geführt wird.

Die Entwicklung des Manipulators, so Manfred Selig von der Hauptabteilung Ingenieurtechnik, „stellt wegen der Temperatur-, Schmierungs-, Kühl- und Begasungsprobleme eine technische Herausforderung dar. Es gibt keine Maschinen, die unter so hohen Belastungen im Hochvakuum bisher gearbeitet haben.“ Die Randbe-

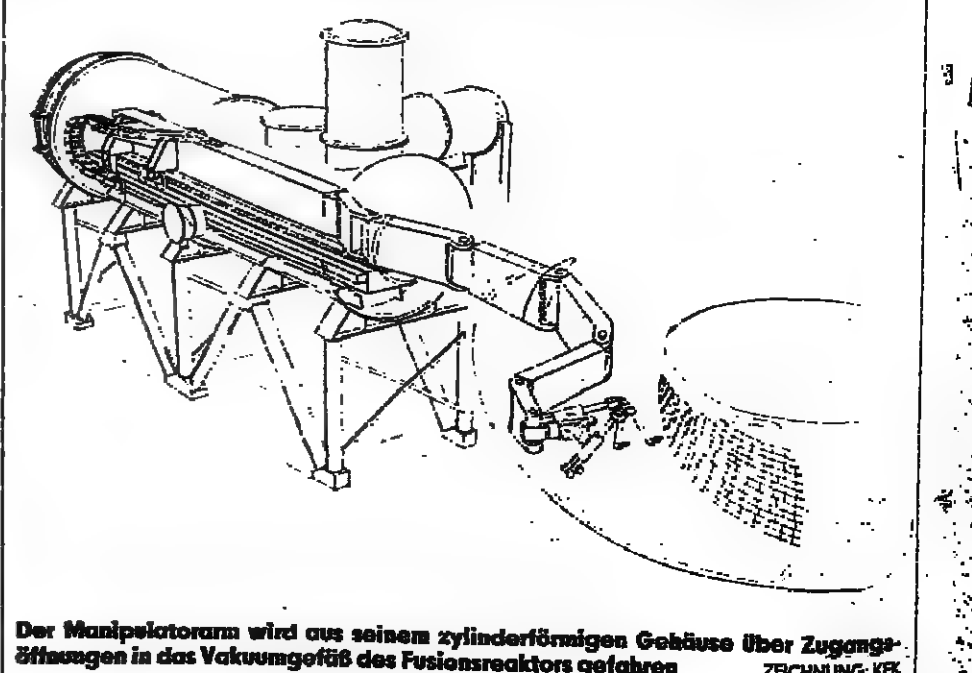
dingungen, unter denen der Kolos letztendlich arbeiten soll, sind vorgegeben: Er muß im Ultrahochvakuum bei Temperaturen bis zu 150° C seinen Dienst versehen. Da während der Inspektionsphasen das Thorusgefäß nicht geöffnet werden darf, befindet sich der Roboter in zurückgezogenem Zustand in einer ebenfalls unter Ultrahochvakuum stehenden, an das Thorusgefäß angebrachten Vorkammer.

Durch insgesamt sieben faltbare Arm-Gelenke ist es sowohl möglich, den stählernen Riesen in der Vorkammer unterzubringen, als auch sein mit Werkzeugen bestücktes Ende so in die Riesenspule auszufahren, daß – einmal rechts und einmal links herum – jeder Punkt der Innenfläche, die auf dem gesamten Umfang liegen, erreicht werden kann. Physiker Klaus Körting vergleicht die Aktion mit der Aufgabe, die Innenfläche eines Autoreifens mit der Spitze einer gelenkigen Stecknadel durch den Ventilstutzen hindurch abtasten zu müssen.

Bei den bisherigen Großexperimenten zur Kernfusion wurden stets „normale“ Wasserstoffisotope verwendet, um die Erreichbarkeit der für die Energieerzeugung erforderlichen hohen Temperaturen und Dichten des Plasmas zu demonstrieren. Der TFTR soll ab 1988 weltweit erstmalig energieerzeugend arbeiten: Um zu Helium zu verschmelzen, wird dann der eigentliche Kernbrennstoff, das schwere Wasserstoffisotop Deuterium und sein überschweres Isotop Tritium, eingesetzt.

Über Kernreaktionen erzeugen die dabei entstehenden schnellen Neutronen im Strukturmaterial des Reaktors jedoch radioaktive Elemente. Zusammen mit der Kontamination der Anlage durch das ebenfalls radioaktive Tritium ist dies der Grund, warum solche Fusionsreaktoren fernbedient gewartet werden müssen.

DIETER THIERBACH



Der Manipulatorarm wird aus seinem zylinderförmigen Gehäuse über Zugangeöffnungen in das Vakuumgefäß des Fusionsreaktors gefahren

Der Tod wohnt in Alchadokien

Realistische Alpträume: „Mimner oder Das Tier der Trauer“, ein Roman von Jiří Gruša

Man ist plötzlich in einer anderen, düsteren Welt, ganz ohne Vorwarnung. Man ist drin, man fühlt sich keineswegs wohl, aber man kann nicht raus. Wer ist „man“? Der Leser, der Erzähler? Das ist egal, denn in der Sprache Alchadokiens, die zugleich in vielen Mundarten existiert, bedeutet dasselbe Wort „ich“ und „er“. In dieser Sprache wird Bejahung als Verneinung verstanden.

Der Tod heißt „Vollendung“, aber nur der rituelle, angeordnete freiwillige Tod. Der mutwillige Zufallstod ist verächtlich, er ist keine Vollendung, er führt nicht zum Einswerden mit der Tragödie. Tragödie, das Überkollektiv, ist das einzige Subjekt in dieser Gesellschaft, und die Vollendung der Tragödie – diesmal nicht im Sinne „Tod“, oder doch? – ist die Gemeinschaft der Toten.

In Alchadokien kennt niemand seine Eltern. Wenn sie dennoch gebraucht werden, und zwar für die Zeremonie der Vermählung, wird einem ein älteres Paar zugeleitet, das dann für seinen Dienst mit-Vollendung durch Erstickung entlohnt wird.

Die Strafen für das kleinste Vergehen sind drastisch.

Der Leser tippt zuerst auf irgendeine mystische Kultgemeinschaft aus dem alten Ägypten. Dann merkt er an Details, wie automatisch funktionierenden Fensterläden, daß es eine technisch entwickelte Zivilisation ist, und richtet den Verdacht auf eine fremdartige außerirdische Gemeinschaft, wie sie Stanislaw Lem mehrfach geschaffen hat. Es geht aber doch um Menschen, die sich biologisch von uns nicht unterscheiden, um unseren Planeten, um unsere oder die zukünftige Zeit. Der Autor baut Spuren ein, die zumindest die Verwandtschaft mit den heutigen totalitären Systemen andeuten:

... wieder habe ich meinen alten Traum, in dem ich feststelle, an einem Grenzübergang in Alchadokien, daß meine Papiere weg sind und daß man mir dafür mit einer Art Nußknacker (wieder aus diesem hiesigen Messing, glänzend und groß) den Kopf zerquetscht.“ Oder: „Im ersten Augenblick dachte ich, er wolle mich herauslocken. Man zwingt hier Fremde sehr oft zu Taten, die als besonders widerlich gelten, um die Täter später der Jugend zur Abschreckung vorzuführen.“ Dies wurde lange vor dem „Fall Daniloff“ geschrieben.

Schließlich ist der Autor Jiří Gruša ein Tscheche, der wohl bedeutendste tschechische Schriftsteller der heute schon mittleren Generation (Jahrgang 1938). Er wurde wegen seines Romans „Der 18. Fragebogen“ in Prag verhaftet, dann 1980 entlassen und zum Verlassen der Heimat gezwungen. Er lebt jetzt in Bonn und „Mimner oder Das Tier der Trauer“ ist der erste Roman, den er deutsch geschrieben hat.

Die fieberhafte Eindringlichkeit und Finesse von Grušas Vision erinnert mehr an Kafka als an Orwell. Gruša ist auch Autor des Buches „Franz Kafka aus Prag“. Orwell, den zu seinem berühmten Roman „1984“ die Wirklichkeit der stalinistischen Sowjetunion des Jahres 1948 inspirierte, machte den Fehler, eine zu große Betonung auf die allmächtige und allgegenwärtige Technik zu legen, und auch viele seiner Leser machten den Fehler, es so zu lesen. Menschen, die in einem 1984-System leben oder lebten, wissen, daß man rechtlose Untertanen auch ohne Hilfe der hochentwickelten Technik perfekt überwachen und manipulieren kann.

In diesem Zusammenhang möchte ich an die Novelle des tschechischen Autors Martin Hamaček „Fleisch“ erinnern. Hier wird das Horror-Bild einer völlig heruntergekommenen, doch streng polizeilich organisierten Gesellschaft geschildert, in der die einzige Quelle der nach Rang zugeleiteten Nahrung das Fleisch von Menschen ist, die von der

Polizei für irgendein geringes Vergehen „zwangsgeschlachtet“ werden. Die Novelle erschien deutsch im Lev Roitman Verlag, ohne das verdiente Echo zu erwecken.

Das wichtigste in Grušas „Mimner oder Das Tier der Trauer“ ist meines Erachtens nicht das Bild der mystischen Gesellschaft, in der Trauer als Verbrechen geahndet und zugleich ein Kult des Todes gepflegt wird – des Todes als „Vollendung“, nicht als Übergang zum besseren Leben im Jenseits; das wichtigste ist die Schilderung des Prozesses, in dem ein Mensch von draußen dieser Gesellschaft verfällt.

Der Erzähler kam nach Alchadokien offenbar freiwillig und wohl als eine Art Experte, wie es die westlichen „Krenkologen“ sind: Er kannte zum Teil die Sprache und wußte über einige Sitten Bescheid. („Es gilt nämlich als ungehörig, jemanden bei diesem Umtrunk zu töten“, weiß der Held gleich am Anfang.) Zuerst wehrt er sich, alchadokisch zu handeln, er lehnt es ab, einen zum „Tier der Trauer“ bestimmten Alchadokier zu quälen. Dann aber tötet er im Überlebenskampf seinen Gastgeber, was ihm dessen Namen, Haus und Posten als Belohnung einbringt. Jetzt entwickelt sich seine Anpassung logisch weiter – nach dem Grundsatz der alchadokischen Logik: „Mach alles mit, oder du bist verloren.“

Der Erzähler, der nun den alchadokischen Namen „Atzi“ trägt, gilt am Ende nach einer Droge, die ihm vorher widerlich war, und lernt nach dem hohen Titel des Mimners, was ein Totenführer ist. Er geht nicht weg, obwohl ihm angedeutet wird, daß es so ist – und es wird erwähnt, daß Fremde, zum Beispiel Kaufleute, frei ein- und ausreisen können. Sein Rückkehrversuch scheitert in der Wildnis um Alchadokien, weil er alchadokische Vorstellungen und Ängste sowie alchadokische Mut- und Rastlosigkeit auf den Weg mitgenommen hatte.

Die Sprache dieses ersten von Gruša in Deutsch geschriebenen Romans ist genauso knapp, bildhaft, unkonventionell und erfindereich wie die seiner tschechischen Bücher. Dies beweist noch einmal, daß die Behauptung, man könne nur in der Muttersprache gut schreiben, eine Legende ist. Wenn man Schriftsteller ist und etwas zu sagen hat, was nicht nur Landsleute interessiert, kann man es auch in einer später erlernten Sprache ausdrücken.

Im vorherigen, tschechisch geschriebenen Roman des Katholiken Gruša, der deutsch unter dem Titel „Janinka“ erschien, spielt die Todesmystik auch eine bedeutende Rolle. Symbolische Szenen wechseln sich mit satirisch erzählten realistischen Geschichten ab. Im „Mimner“ ist die Realität mystisch, also das Mystische realistisch.

Wäre dies ein Buch aus dem 19. Jahrhundert, hätte man erwartet, daß der Held am Ende seinem Alptraum erweicht. Im 20. Jahrhundert endet die Alpträume nicht durch Erwachen.

GABRIEL LAUB



Alttagssorgen und Spieltheaterei machten ihm ein Leben lang zu schaffen: Fjodor M. Dostojewskij

„Heute keine Kopeke mehr“

Fjodor Dostojewskij Briefwechsel mit seiner Frau Anna

Fjodor Dostojewskij hat seinen Welt- und Lebensbegriff durch seine Romane und Erzählungen erlangt. Erst in diesem Jahr hat sie der Insel Verlag nach 60 Jahren wieder in der guten Übersetzung von Hermann Röhl herausgebracht, zu einem so günstigen Taschenbuchpreis, daß man auf die hohe Auflage rückschließen kann. Immer neue Generationen greifen seit gut 100 Jahren nach Dostojewskij. In der Sowjetunion haben das neuerwachte religiöse Suchen und der Hektik im Russisch-Nationalen (nach der Enttäuschung an den kommunistischen Phrasen) die Liebe zu Dostojewskij neu entdeckt.

Werke lenken den Blick auf die Dichterpersönlichkeit. Wo spräche sich ein Mensch offener aus als in den persönlichen, ohne

Fjodor Dostojewskij: Die Briefe an Anna, 1864-1880. Aus dem Russischen von Brigitte Schröder. Athenäum Verlag, Königstein/Ts. XVII, 477 S., 48 Mark.

jeglichen Gedanken an Publikation geschriebenen Briefen an jenen Menschen, den er am meisten liebt? Diese Zeugnisse von Dostojewskij liegen nun vor. Das Besondere besteht zwar nur in der Vollständigkeit, die keiner außer dem Wissenschaftler braucht, aber erfreulich ist, daß eine neue, kommentierte Ausgabe vorliegt. Die aus Ost-Berlin übernommene Übersetzung leistet etwas an Russizismus („Mein Taubchen“, „in der achten Stunde“, „Die Kinderchen“), aber daran gewöhnt man sich.

Die Briefe sind eine wirkliche Ergänzung zum Bild von Dostojewskij, wie es sein dichterisches Werk und sein journalistisches Schaffen – das „Tagebuch eines Schriftstellers“ – vermittelt.

Sie sind Zeugnisse des Gequältes von Alltagssorgen und der ganz großen Liebe zu seiner Frau: „Ich liebe dich von ganzem Herzen“, gestern zur Nacht habe ich innig für dich gebetet; Dich sah ich im Traum.“ Wie oft wiederholen sich solche Bekenntnisse und solche natürlichen Bekennen des Glaubens.

Ein Teil der Briefe stammt aus der Phase von Dostojewskij's entsetzlicher Spieltheaterei. „Anja, Liebe, ich bin schlimmer als

ein Vieh! Gestern abend gegen 10 Uhr war ich klar am gewinnen – 1300 Franc. Heute – keine Kopeke mehr.“ „Schicke mir zur Begleichung der Hotelrechnung...“ Welche Rolle der Geldmangel spielte, während heute die Verlage Riesensummen an Dostojewskij verdienen, kann man beim Durchblättern dieser Briefe ablesen: Geld für das tägliche Brot, für Krankheit, für notwendige Reisen, für die Bezahlung von Wechseln, für das literarische Werk.

Auch die Rolle der Krankheit zeichnet sich ab. Die berechnete Sorge vor epileptischen Anfällen steht neben einer fast hypochondrischen Beschäftigung mit dem jeweiligen Zustand: „Ich niste in einer Stunde 200 bis 300 Mal (ohne Übertreibung) und verbrauchte an einem Tag fünf Taschentücher und ein ganzes Handtuch.“

Das ist wirklich ein anderer Dostojewskij als jener, der in die Abgründe der menschlichen Seele hineinleuchtete, der uns den Teufel sichtbar macht, der die Allmacht Gottes und die Kraft, die aus dem Glauben erwächst, wie kein anderer darzustellen vermochte.

Liest man neben den um Gesundheit und Krankheit kreisenden Briefen aus Bad Ems das „Tagebuch eines Schriftstellers“ mit seinem liebeswerten Lob auf den deutschen Postbeamten (er erfährt eine Hilfsbereitschaft, wie sie jeden von uns einmal beglückte), dann erkennt man, wie Dostojewskij auch als Journalist den Alltag dichtend gestaltete, wieviel in den Briefen an Liebesbriefen, wie alles einander ergänzt.

Die berühmtesten Dostojewskij-Briefe stammen von 1880, als er seine in Literaturgeschichten gern zitierte Rede anlässlich der Eröffnung des Puschkin-Denkmal in Moskau hielt. Da nahm das Tosen des Beifalls kein Ende: Umrarmungen, Tränen, Jubel, Überschwenglichkeit, Küsse über Küssen. Es war der Gipfel seines Lebens, der Durchbruch zum Weltruhm und der beginnende Abschied. Wenige Monate später starb Dostojewskij.

Manche werden zu den Briefen mit Freude greifen, wenige die Anmerkungen nutzen. Vielen sollten sie Anstoß sein, seine Werke zu lesen und zu verschicken. Dostojewskij ist immer eine Bereicherung.

WOLFGANG KASACK

Alt-Pankower Ausbrüche

„Die Überläuferin“ – Neue Prosa von Monika Maron

Rosalind Polkowski, die um die hoffnungslose Einsamkeit des Menschen weiß, darunter leidet und dennoch auf der Suche nach einem geistesverwandten Du ist, geschene Zeichen und Wunder. Seit langem dem Verhältnis namens Bruno entzogen, fremd und in einer Forschungsstätte mit Blick auf die weibliche Verbarrikadierte Spree überdrüssig, erwacht sie eines Morgens mit gelähmten Beinen – und freut sich darüber.

Kindlich hat ihr Körper begriffen, was sie ihm immer wieder abverlangt hat: einen Anspruch auf ein „Entlassungspapier aus lebenslanger Dienstverpflichtung“. Rosalind verspürt weder Hunger, Durst noch Müdigkeit. Das Absoluteste aber: Absolut niemand vermisst sie. Sie ist zu einem reinen Geistwesen geworden. „Eine einzigartige Möglichkeit, nie mehr etwas hinter sich lassen zu müssen, nie wieder eine Zeit verlassen zu müssen für eine andere.“ Rosalind glaubt nun, über die märchenhafte Fähigkeit zu verfügen, fortzugehen, während sie bleibt, und zu bleiben, während sie fortgeht.

Ihre Geschichte beginnt präzise dort, wo die Josefa Nadler aus Monika Marons großem ersten Roman „Flugasche“ (1981) endete. Man kann deshalb von einem Fortsetzungs-Roman mit wechselnden Schauplätzen und anderen Figuren sprechen.

Das zur Klausur gewordene Zimmer in Pankow beginnt sich gemäß Rosalinds Zeit-Konvention mit „Reignissen und Gedanken“ zu füllen. Sie erinnert ihre unfreiwillige Geburt, endlose Gespräche mit Bruno, die anaristische Martha und endlich das Hebebedürfnis Clairchen. Martha vermischt ihre Träume mit der Realität und

macht sich auf die Suche nach ihrem Vater. Clairchen leidet an ihrem ungeheuren Körper, bekommt ein Kind und ertränkt sich in einem Kastanienbaum.

Diese Erinnerungen werden immer wieder durch „Zwischenspiele“ unterbrochen. Groteske Figuren drängen in Rosalinds Zimmer ein und machen ihr im Namen der herrschenden Meinung den Prozeß. Sie muß erkennen, daß die in ihr widerstrebenden zwei Welten – Eltern, Beruf und Staat kontra Geheimnisse, Träume und Märchen – nicht in Kongruenz gebracht werden können.

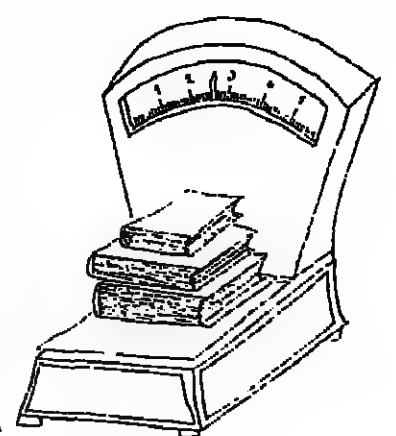
Trotz ihrer Lähmung geht nun Rosalind mit dem Kopf durch die Wand und gerät auf

Monika Maron: Die Überläuferin. Roman. S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main. 221 S., 28 Mark.

ihrem nächtlichen, real-sozialistischen (Unterwelt-)Weg zum Ost-Bahnhof auch an einen winzigen Klon, das Plagiat eines Menschen, das sich selbst für das Original hält. Plötzlich befindet sie sich in der Bowerly von New York und trifft Martha, die ihren Vater, „König der Juden“, nicht gefunden hat. Da für erkennt Rosalind in Martha endlich ihr anderes Ich, das sie von der Bowerly in eine Pankower Seitenstraße und schließlich an den „Ausgangspunkt ihres Denkens“, in ihr Zimmer zurückführt.

„Die Überläuferin“ Rosalind-Martha-Monika Maron genügt mit ihrer phantastisch verdichteten Wirklichkeit der Träume höchsten Ansprüchen. Laurence Sterne, Poe oder Musil hätten ihre Freude an ihm.

PETER-JOACHIM HOLZ



Plattdeutsch mit Bildern

Daß die Geschichten vom „Fischer und seiner Frau“ und vom „Wettloopen zwischen dem Swinegel und den Hasen“ zuerst Plattdeutsch erschienen, weiß man. Aber daß sich auch einer der frühen Bildbeldrucke, die sogenannte Kölner Bibel von 1478/79, des Niederdeutschen bediente und es seitdem eine ununterbrochene Tradition niederdeutscher Druckkunst gab, wird häufig vergessen. „Das große plattdeutsche Bilderbuch“ von Konrad Reich (Hoffmann und Campe, Hamburg, 388 S., mit 445 Abb., 68 Mark) erinnert kenntnis-, bilder- und umfangreich an diese Überlieferung. Nur leider handelt es sich um eine Übernahme vom VEB Hinstorff Verlag in Rostock, was sich in einer erbärmlichen Druckqualität, vor allem der farbigen Abbildungen, niederschlägt. Das mindert das Vergnügen an dem Buch ganz erheblich.

mar

Leben in Nepal

Zum Fotoapparat greift Professor Aschoff eigentlich nur als Ausgleich zum tagtäglichen Umgang mit Stethoskop und anderen medizinischen Geräten, denn Aschoff ist Neurologe an der Universität in Ulm, und wenn er reist, und fotografiert, dann zur Entspannung. Daß dabei mehr kann als amateurhaftes Geknipse, belegt der Bildband „Immer wieder Himalaya“ (Verlag medical-concept, Neufahrn, 134 S., 62 Fotos, 48 Mark). Vielleicht war es von Nutzen Mediziner zu sein, um die Menschen in ihrer Mystik und Religiosität so ins Bild bannen zu können. Jedenfalls führt dieser Band in erstaunlichem Maße nicht nur über die Berge, sondern auch eindrucksvoll in das Leben der Menschen in Nepal und in ihre Phantasie ein.

Ho.

Über Ella Fitzgerald

Nach holperigen Anfängen gewinnt nun die Reihe der Jazz-Monographien des kleinen Gautinger Oreos Verlages immer deutlicher an Kontur. So auch mit dem neuen Band „Ella Fitzgerald – Ihr Leben, Ihre Musik, Ihre Schallplatten“ (256 S., 150 Abb., 38 Mark). Autor Rainer

Schreiben Sie?

Eingeführter Verlag mit ca. 1000 Buchveröffentlichungen, publiziert gute Manuskripte (Lyrik, Roman, Festschrift, Dissertationen etc.) gegen Zuschuß zu den Produktionskosten.

Schicken Sie uns Ihr Manuskript zur unentgeltlichen Prüfung.

HAAG & HERCHEN VERLAG

Potsdamer 30, D-1000 Frankfurt

Nolden erweist sich nicht nur als seltener Kenner seiner favorisierten Vokalisten, sondern auch als jemand, dessen Texte zu lesen Freude macht. Nolden braucht angelsächsische Veröffentlichungen über die Grande Dame des Jazz nicht zu fürchten, denn so konzipiert Leben, diskographisches Werk, Titel und Tonträger nirgends zusammengetragen. Das liegt nicht nur am Konzept dieser Reihe, sondern auch am Verfasser, denn gerade im Musikbuch ist guter Stil allemal selten gefragt.

atz

Weltpolitische Strukturen

Die internationalen Beziehungen werden immer vielschichtiger, vielgestaltiger, komplizierter. Täglich überfluten uns Einzelinformationen. Den Überblick zu behalten, fällt schwer. Dies war Anlaß für Karl Kaiser und Hans-Peter Schwarz (Hrsg.), einen solchen zu schaffen mit ihrem Band „Weltpolitik – Strukturen, Akteure, Perspektiven“ (Verlag Klett-Cotta, Stuttgart, 744 S., 58 Mark). 46 Autoren wurden beauftragt, globale und regionale Probleme – so die Hauptgliederung – darzustellen. Ausgangspunkt ist der Stand Mitte der achtziger Jahre, eingebettet in die historische Rückschau und sich abzeichnende Entwicklungstendenzen. Fast zwangsläufig nimmt der Ost-West-Konflikt als „zentrales Strukturproblem der Staatengesellschaft“ breiten Raum ein. Er steht auch an der Spitze des Kapitels „Herausforderungen der Gegenwart“. Der Bogen der Abhandlungen spannt sich weit und umfaßt Bereiche wie Weltwirtschaft, Abrüstung, Menschenrechtspolitik ebenso wie den Nahost-Konflikt oder die pazifische Herausforderung. Die Vielzahl der Themen zwang die Autoren zu äußerster Ökonomie in Gedanken und Wort. Das Ergebnis sind brillante Analysen, die allgemeinverständlich sind, den Sinn für internationale Zusammenhänge schärfen und das Feld der „Weltpolitik“ überschaubar machen.

Wei.

New York schwarz-weiß

Weeges Bilder von Mord und Totschlag, vom nächtlichen New York der Kneipen und Nachtclubs über eine seltsame Faszination aus Sensation und Indiskretion im brutalen Schwarz-Weiß, einst Futter für die Boulevard-Presse, wird als Beispiel des fotografischen Realismus längst der Photogeschichte zugerechnet. Wer in diesem Kapitel blättern möchte, kann es jetzt in einer broschürenten Sonderausgabe von „Weeges New York“ (Schirmer/Mosel-Verlag, München, 338 S. mit 335 Fotos, 49,80 Mark) ausgiebig tun.

P. Jo.

Ein Lipizzaner in Hofmannsthal's Hotel

„Flugelmeyers Wahn“ – Jürg Laederachs phantastische Geschichte um einen Sinnsucher

Der Schweizer Jürg Laederach zählt schon immer zu jenen Autoren, die mit ihren Prosawerken nicht primär nach erzählbaren „Handlungen“ bieten, sondern weit mehr eine Vielfalt widersprüchlicher, doch mitunter überaus reizvoller Stimmungen. Dies wird auch angesichts seines neuesten Opusculums, des bei Suhrkamp erschienenen 364seitigen großformatigen Prosabandes „Flugelmeyers Wahn“, einsichtig. Jürg Laederach ist ein passionierter Jazz-Musiker. Dieser Umstand findet sicherlich im ganzen rhythmischen Aufbau des Buches seinen Niederschlag.

Laederachs hervorstechendste, in das Werk eingebrachte erlebnisnahe Elemente sind die der Rhythmen und unablässigen Bewegungen; in ihnen allein ist die Welt noch fälschbar, mühsam noch aussagbar. Der Welt des Wahns setzt der Autor seines Protagonisten Flugelmeyers Wahn entgegen, als starkes, schnell wirksames, doch immer nur kurzfristig wirkendes Gegenmittel.

Dabei beginnt die „Geschichte“ vergleichsweise harmlos: mit einem Dialog zwischen Fluglemeyer und einem Interviewer, der sich auf Seite 10 zu seinem Vornamen Ernst bekennt, sich aber ab Seite 72 beziehungsweise „Beschafer“ nennen läßt. Der Inhalt des Buches ist, wie der Untertitel „Die letzten sieben Tage“ signalisiert, in die Abfolge einzelner Tage streng und präzise gegliedert. Dem erwähnten Dialog, der sich über drei Tage erstreckt, folgen vier weitere

Tage, die den folgenden Aktivitäten – die allerdings in gegenstandsloser und gleichsam einem imaginären Nullpunkt sich nähernder Weise betrieben werden – gewidmet sind: „Flugelmeyers Rede von der Einsamkeit“, „Bericht des Chefredakteurs“, „Flugelmeyers Rede vom Kommen, Sehen und Siegen“ und „Die Widerstandskämpfer gegen die Heimatverbreitung“.

Der sagenhafte Fluglemeyer, von seinem geistigen Vater mit allen Ingredienzien

Jürg Laederach: Flugelmeyers Wahn. Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main. 364 S., 56 Mark.

spleeniger Seinsweise großzügig ausgestattet, tut denn auch seinem Namen völlig umfängliche Ehre an: Er breitet seine Schwingen aus und fliegt flügelstreichend über die Täler und Höhen eines von fern als grotesk wahrgenommenen Seins. In hohem Maße ist ihm – zu seinem Glück, denn andernfalls würde er sogleich kapitulieren – ein Reichtum an innerer Heiterkeit von der Natur zugewiesen worden. Böse und schlimm freilich bieten sich die Abstriche dar – dann nimmt Fluglemeyer die Welt der Erscheinungen gleichsam aus der Perspektive eines Kettenhundes wahr. In solchen Augenblicken tritt eine Verlangsamung der Abläufe ein, der etwas schlechterdings Gespenstisches eignet. Jürg Laederach ist ein sehr

„intellektueller“ und belesener Schriftsteller. „Das höre ich gern, sagt Benjamin, lassen Sie, Herr Freud, mich sagen: Erstarrte Unruhe ist auch die Formel von Baudelaire's Lebensbild, das keine Entwicklung kennt.“ So vermag der Verfasser auch, gleichsam spielerisch, Gestalten und wechselläufige Orte Revue passieren zu lassen – vom Papst über Heidegger und Karl Barth bis zum „Lipizzaner im Reitstall von Hofmannsthal's Sommerhaus-Hotel“.

Dem Protagonisten freilich, und hier offenbart sich Laederachs ebenso subtiler wie intelligenter Scharfsinn am deutlichsten, nützen solche Beschwörungen geistiger und geistlicher Segnungen wenig – im Gegenteil, sie verwirren ihn noch zusätzlich und hetzen ihn immer näher zu den Fängen eines Wahns, in das er sich am Ende gänzlich verheddert. Wenn Fluglemeyer am Schluß an dieser südlichen Grenze zur absoluten Mauer landet, so wirkt dies, auch wenn solcher vom Autor nicht beabsichtigt war, durchaus symbolhaft.

Denn mit seinem interessanten und geistvollen Buch hat Laederach etwas geschaffen, was einen experimentellen Entwurf zu einer gedachten Mauer – als klug und subtil indizierten Gegenmittel zu jenen umdräuenden realen Mauern, die ihr Bestehen freilich wiederum ideologischen, und damit den offenen Blick auf das Seiende verstörenden, lebensfeindlichen Konstruktionen „verdanken“.

HANNS SCHAUB

Bei Arrabal spielt der Terror Schach

Wer die provozierenden Stücke des Spaniers Fernando Arrabal auf den Pariser Bühnen der letzten drei Jahrzehnte erlebt, Stücke, die das verwundete Pariser Publikum regelmäßig in Empörung und Entzückung teilte, wird sich über den neuen Roman, „Höbe Thème trifft der Bild“ (Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln, 304 S., 38 Mark), des katalanischen Offizierssohns nicht wundern. Er enthält alle Elemente seiner Besonderheit, die ihn berühmt machen: spannende Handlung, grausam zynische Beobachtung der handelnden Charaktere, unsagbare Kritik der Gesellschaft und eine Sprache, die vor keiner Vulgarität, aber auch nicht vor sublimster Poesie zurückschreckt. Man legt die Lektüre schweißgebadet und, je nach Erziehung und Herkunft, revoltierend oder zutiefst befriedigt aus der Hand.

Der Titel weist zugleich auf Inhalt und Leidenschaft des Autors hin. Es geht um Schach, einst Spiel der Könige, heute ein weithin vermarktetes Spektakel wie Fuß-

ball oder Tennis. Da sitzen sich also an einem Wochenende im Pariser „Centre Pompidou“ zwei Spieler gegenüber, der Spanier Elias Tarnis und der Schweizer Marc Amary. Es geht um Sieg oder Niederlage im Endspiel der Schachweltmeisterschaft. Und es ist die 24. Partie zwischen den beiden.

Das Genie des Autors entpuppt sich da, wo er das Spiel als Forderband zur Vorstellung der beiden Spieler nutzt. Zug um Zug schält sich ihre Vergangenheit, ihr Charakter, ihr seltsames zweites Ich heraus. Beide kennen sich aus gemeinsamen Zeiten in einem priesterlichen Internat, wo Tarnis sich seinen Fremd Amary als eine Art erotischen Sklaven hielt. Beide hassen sich. Tarnis verdächtigt Amary, seine beiden spanischen Geliebten umgebracht zu haben (auch bei der Schilderung dieser Episoden kommt der berüchtigte deftige Masochismus Arrabals nicht zu kurz), und er verdächtigt ihn nun, an einem sensationellen Verbrechen beteiligt gewesen zu sein:

Wenige Tage vor Beginn des Endspiels der Schachweltmeisterschaft ist in Paris der sowjetische Außenminister entführt worden. Von Linksextremisten, die damit zeigen wollen, daß sie auch vor Moskau nicht halt machen in ihrem terroristischen Wahn. Wiederauffindung des Opfers und letzte Züge des dramatischen Endspiels im Centre Pompidou fallen zeitlich zusammen. Amary, ein brillanter Mathematiker und Fast-Nobelpreisträger, in seinem Alter ego ein von revolutionärem Feuer verzehrter Terrorist, unterliegt Tarnis, und wird wenig später als Unterführer der Entführer des Ministers verhaftet.

Das ist Polit-Thriller, Psycho-Drama und Macho-Erotismus in einem, meisterhaft gemischt. Arrabal hat immer schon gewußt, was sein Publikum von ihm erwartete. Hier hat er ins volle getroffen. Und noch eins: Wer Schach liebt, sollte das Buch nicht verpassen. Es gibt sogar eine Gratis-Anleitung zum Spiel.

AUGUST GRAFKAGENECK

Selbstbetrug

Wieder zogen Kampfkohten durch die schöne Alsterstadt. Wieder brach, nach starken Worten, Terror aus: Der Mob zog glatt

und hysterisch durch die Straßen: Scheiben barsten! Plündern frei! Doch die Ordnungshüter saßen weit entfernt. Die Polizei

schützte erst die Demonstranten und damit den harten Kern. Später, als die Akten brannten, sah sie dies nicht mehr so gern.

Ach, die Polizei ist immer, wenn es kracht, das schwarze Schaf. Doch Politiker sind schlimmer! Denn was unsre Häuser traf,

waren Feigheit, linke Lügen kurz vor der Novemberwahl. Der Senat – beim Selbstbetrügen – schafft sich so schon vorher Qual!

CHRISTIAN SPEER



„Stell den Kitsch-Royal ab, ich nehm' lieber ein würziges Bier!“

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHL

Nach wie vor erhitzen sich die Gemüter über das Angebot des Verpackungskünstlers Christo, den Deutschen Reichstag einzupacken. Die Frage ist, wer packt ihn wieder aus? Für die beste Antwort hat der Berliner Senat ein Preisausschreiben veranstaltet. Die folgenden Vorschläge sind in die engere Wahl gelangt:

Mieze Dornbusch (17), Schülerin, schlägt die Striptease-Tänzerin Machiavella vor, die im Kreuzberger „Schlingel-Schlangel“ seit Wochen vor vollem Lokal ihre Reize entlockt. „Zu den gleichen Pop-Nummern, zu denen sie ihre Kleider abnimmt, soll sie dem alten Reichstag die Klamotten abklauben“, meint die Kleine.

Alois Schwenschlucker (69), Rentner, denkt an Gerhard Löwenthal. „Der packt doch so gerne aus. Warum nicht auch den alten Regierungstempel?“, will Herr S. wissen. Monika von Itzenplitz (75), Altforschlerin i. R., spricht sich für Hans-Dietrich Genscher aus. „Als Außenminister ist er für die Entwicklungshilfe zuständig. Wer wäre geeigneter, das von Herrn Christo eingewickelte Gebäude wieder zu entwickeln?“, fragt die betagte Dame.

Josef Mutzhas (44), Reisebüroleiter, benennt sich selber. „Für einen Entfernungsspezialisten wie mich ist die Entfernung einer Handvoll Stoffetzen eine Kleinigkeit“, untermauert er sein Angebot.

Hilde Brand (34), Sekretärin bei der Zeitschrift „Satyr“, empfiehlt die gesamte Bundestagsfraktion der Grünen. „Die sind ja bekannt dafür, gemeinsam auszuziehen. Und“, – so schließt sie messerscharf – „was Bonn recht ist, muß Berlin billig sein.“

Für Toni Rein (22), Azubi im Zoologischen Garten, kommt

Eingepackt

überhaupt nur ein Kandidat in Betracht. „Wer wäre geeigneter als Enthüllungsjournalist Günter Wallraff? Allerdings sollte er, um die besondere Art des Projekts zu betonen, diesmal auf eigene Verkleidung verzichten, sich ohne jede Vermummung ganz unten einschleichen und emporarbeiten, bis er die hohen Aufträge erreicht hat. Dort angekommen, kann er dann Stein für Stein enthüllen.“

Herr Rein hat gute Chancen, den ersten Preis zu gewinnen. HERBERT HARKERT

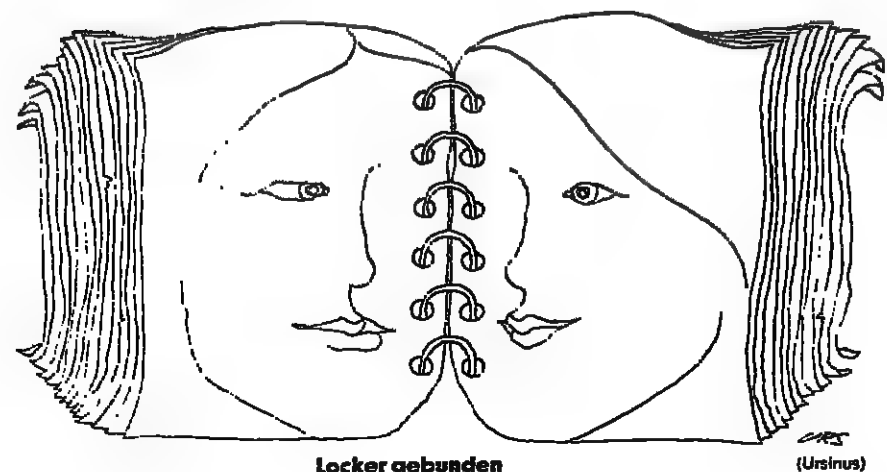


„Was ist bloß aus dieser Welt geworden, wenn wir nun auch Ihre Schecks erst überprüfen müssen!“

(Longdon)

Ich will nicht sagen, daß das häusliche Leben das einzige Leben für eine Frau sei. Ich meine, daß die Welt des Menschlichen die Welt der Frau ist, sei es die häusliche Welt, oder sei es draußen im Leben, solange nur ihre Betätigung dort dem Menschen gewidmet ist. Alles rein Persönliche und Menschliche ist das Gebiet der Frau.

Togore



Locker gebunden

(Ursinus)



„Natürlich wollen wir, daß du dich verheiratest, Hildegard. Aber doch nicht mit dem erstbesten Clown!“

(Dole)

Es gibt nur ein Thema, bei dem den Frauen seitens der Stoff ausgeht: die Männer! Und wie glücklich würden sie sein, wenn es umgekehrt genauso wäre! Aber: Die Männer haben viel wichtigere Dinge im Kopf als ihre wichtigste Ergänzung. Sie sprechen am liebsten über ihren Beruf, dann vielleicht über ein Hobby, und nicht einmal dieses wird in der Regel irgend etwas mit Frauen zu tun haben.

Diese Ignoranz verbittert die Damen. Sie fühlen sich mißachtet und widmen sich um so intensiver jenen schwer zu begreifenden Wesen, die ihnen die Natur als Kontrapunkt zugeordnet hat. Und da sitzen sie nun oder stehen beisammen, reden und zerbrechen sich die Gehirne, warum die Männer so aus der Art geschlagen sind, warum sie so wenig Gefühl und so viel Autorität haben.

„Könnte es sein“, grübeln einige, „daß ihr etwas größeres Gehirn ein kleines noch unentdecktes Organ verdrängt hat? Vielleicht“, so meinen ein paar kluge Frauen, „ist dieses noch unbekannte Organ das weiblichste überhaupt. Vielleicht ist es weiblicher als Busen und Becken, weil es im Gegensatz zu den Fortpflanzungsorganen etwas scheinbar Nutzloses produziert, nämlich Gefühle.“

„Halt!“ schreien da die Männer, „merkt ihr denn nicht, daß wir auch fühlen können?“ – „O ja“, lächeln die Frauen, „wenn ihr einen heißen Kochtopf anfaßt oder eure Pullover kratzen, habt ihr starke Gefühle. Aber wenn es darum geht, uns zu verstehen, fühlt ihr nichts oder nicht viel mehr als eine angewärmte Büromaschine.“

„Aber wir lieben euch doch, machen euch den Hof, rackern uns für euch ab und trauern sogar, wenn ihr uns verläßt“, rechtfertigen sich die Männer. „Mag sein“, erwidern die Frauen kalt, „Mag sein, daß ihr uns liebt, vielleicht auch trauert. Wir fragen uns nur, womit? Eure Köpfe sind angefüllt mit Gedanken, die für uns unwichtig sind, und eure Herzen kämpfen mit dem Cholesterinspiegel oder pumpen für die Lust am Sport und umgekehrt. Womit also wollt ihr fühlen und lieben?“

G. Fischer-Diehl Thema Nr. 1

Einige von uns meinen, daß eure Mägen liebesfähig sind. Aber das gilt doch nur, wenn ihr hungrig seid. Unsere Gefühle dagegen sind immer hungrig und unersättlich.“

„Das ist es ja“, fallen ihnen die Männer ins Wort, „Ihr seid unersättlich und eifersüchtig, daß wir so leicht zufriedenzustellen sind.“ „Kommt uns nicht mit Eifersucht“, zischen die Frauen erbozt, „auf was sollten wir bei euch eifersüchtig sein?“ – „Ihr nicht eifersüchtig?“ kontern die Männer. „Man braucht doch nur mal einen anderen den Hof zu machen, schon kratzt ihr uns die Augen aus. Habt ihr vergessen, daß wir Menschen ursprünglich Herden-“

tiere waren, daß wir polygam lebten und nur aus wirtschaftlichen Gründen das Paradies verließen und uns zur Monogamie entschlossen? Habt ihr das vergessen?“

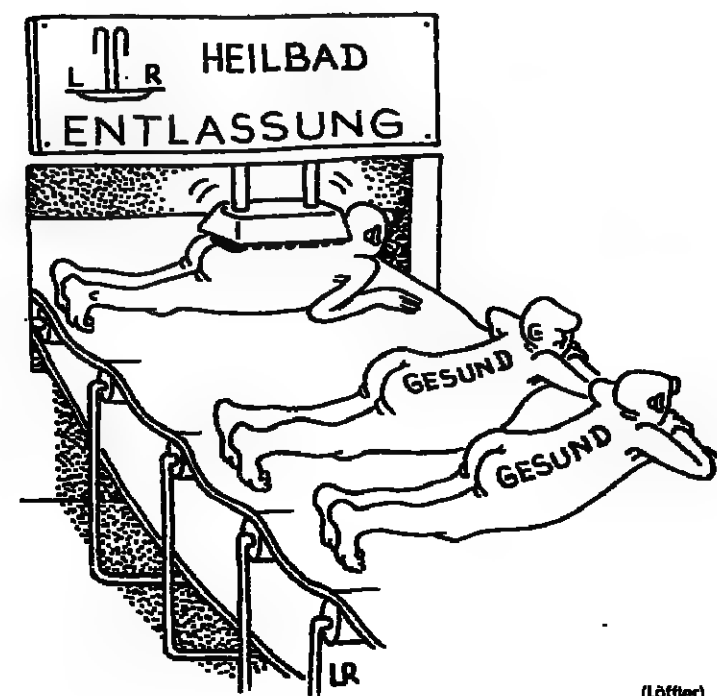
„Nein, nein“, antworten die Frauen, „wir erinnern uns noch gut daran, wie wir euch mit einem Apfel aus dem Garten Eden lockten und es übrigens noch heute tun. Gebt zu, ihr seid neidisch, daß wir euch um den Finger wickeln können.“ – „Wenn dem so ist, warum beklagt ihr euch dann?“ fragen die Männer verwundert. „Ihr kriegt uns doch. Was wollt ihr denn noch?“ – „Gefühl!“ rufen die Frauen im Chor.

„Hört auf!“ empören sich die Männer, „Ihr verzettelt euch. Solche Ansprüche können nur Kinder haben. Ihr seid erwachsen, wollt gleichberechtigt sein, Karriere machen. Da sind Gefühle im Weg. Ihr solltet euren Verstand gebrauchen.“ – „Wenn wir das täten, müßtet ihr ohne uns auskommen!“ triumphieren die Frauen und behalten das letzte Wort. Sie lassen die angestrengt nachdenkenden Männer stehen und reden, lachen und weinen wie vor tausend Jahren immer noch über sie, während sie liebevoll auf der Stelle treten.

Die Männer laufen mit wichtigen Schritten neben ihnen her. Sie denken wenig an die Frauen, aber sie stolpern häufig über sie. Und die Frauen haben sie wieder auf und streichen liebevoll über ihre Verrenkungen. Am Ende aber haben sie ihren Weg gleichzeitig zurückgelegt, und jeder wundert sich, daß der andere auch angekommen ist.



(de Boer)

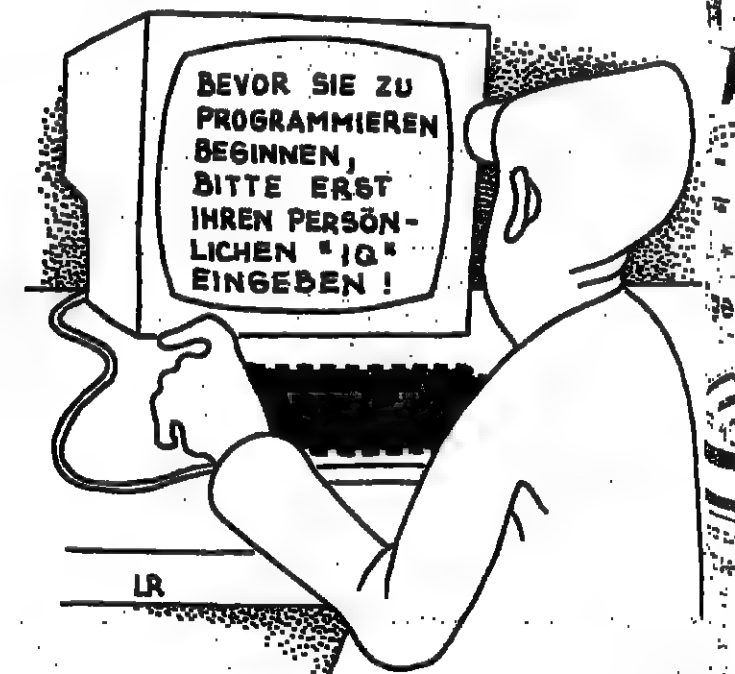


(Löffler)



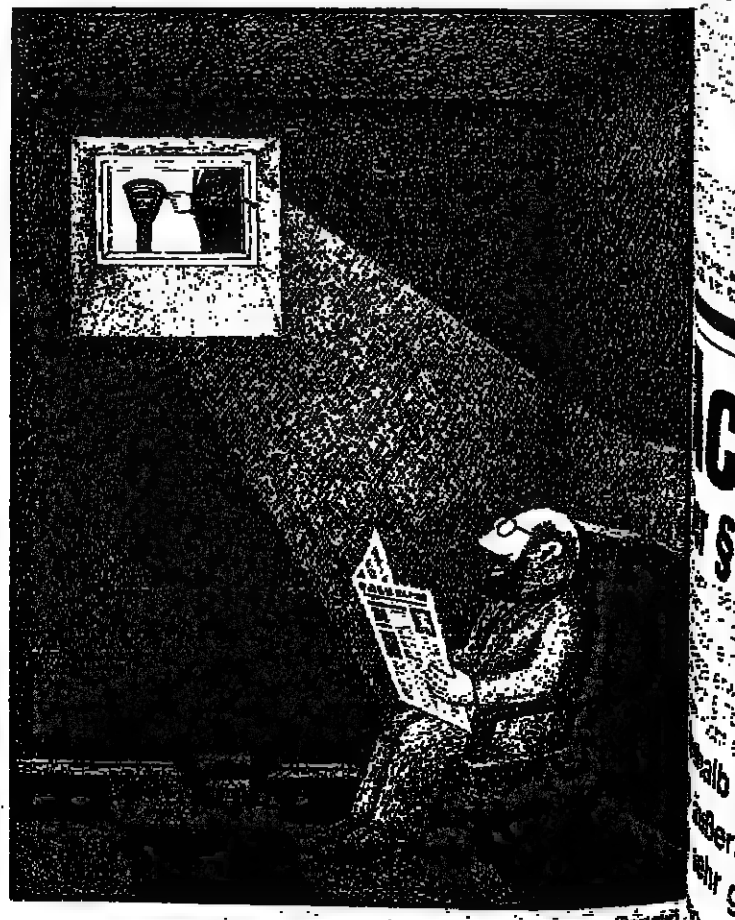
„Wollt ihr die Kragenstücke vorne abgerundet oder spitz zulaufen, Sir?“

(Böttner)



LR

(LR)



Augustinus

TELEX TELEX TELEX TELEX TELEX

Gratis!

Geldbrief

Der internationale Informationsdienst für den Kapitalanleger

...eilige Meldung...
Steuerexperte Wolfgang F. Wiegele
erweitert GELDBRIEF-Redaktion



Verehrte Leserinnen und Leser der
WELT und WELT am SONNTAG!

Sein Foto ist Ihnen bekannt. Lange Zeit erschien sein Bild regelmäßig an dieser Stelle. Jetzt schreibt Wolfgang F. Wiegele ständig im GELDBRIEF. Exklusiv und streng vertraulich nur für alle GELDBRIEF-Leser! Sie wissen es sicherlich: Wiegele war früher selbst Beamter im Finanzamt und kennt alle „Tricks“ und Interna bei deutschen Finanzbeamten...
Doch nicht genug der guten Überraschungen: GELDBRIEF hat einen weiteren Kolumnisten gewonnen. Bescheiden nennt er sich „ein Meister seines Faches, der sich eigentlich schon zur Ruhe gesetzt hat“. Der geübte Leser erkennt jedoch sofort an seiner unnachahmlichen Schreibweise, es ist der Meister – und „der Meister“ schreibt jetzt exklusiv nur im GELDBRIEF.
Neben den vielen guten Gründen, mit den bewährten GELDBRIEF-Börsentips Geld zu verdienen, gibt es jetzt zwei Gründe mehr, keine weitere Ausgabe des GELDBRIEFS zu verpassen. Schon allein Wiegeles Steuertips werden mehr wert sein, als das Abonnement kostet!
Verpassen Sie deshalb keine GELDBRIEF-Ausgabe. Aber: Sie sollen keine „Katze im Sack“ kaufen. Fordern Sie deshalb noch heute ein kostenloses Probe-Exemplar an! Völlig unverbindlich!
Übrigens: Herr Wiegele können Sie sprechen auf dem 6. Holbach Seminar am 29./30. November 1986 im Sheraton-Hotel in Frankfurt am Main. Fordern Sie noch heute die Seminar-Unterlagen an!

Mit freundlichen Grüßen
Hans-Peter Holbach
GELDBRIEF-Chefredakteur

Gratis!

Gratis-Coupon

Geld ist wie Heu. (Man muß nur das Gras wachsen hören!)

Tausende Leser haben mich immer wieder gebeten, mehr über Geld und Geldanlagen zu schreiben. Bitte schön: In der idealen Kombination mit einer Fülle von Steuerspar-Themen geschieht das ab sofort im GELDBRIEF und – wie Sie sehen werden – zu Ihrem allergrößten Vorteil! Die GELDBRIEF-Redaktion ist ein eingespieltes Team von ausgezeichneten Fachleuten und Informanten weltweit. Sie wissen ja: Es ist oft sinnvoller, eine ganze Woche über Geld nachzudenken, als dafür zu arbeiten! Wissen Sie, weshalb die Reichen immer reicher werden?
Weil sie sich mehr Zeit und die besseren Informationen nehmen! Im GELDBRIEF kommen die Informationen auf den Punkt. Im Klartext!
Über Börse, Geld, Recht, Wirtschaft, Steuern u. v. a. m. GELDBRIEF-Leser haben die besseren Informationen. Machen Sie doch gleich die Probe aufs Exempel. Nutzen Sie Ihren persönlichen Anforderungs-Gutschein. Studieren Sie doch einmal die neueste Ausgabe des GELDBRIEFS kostenlos. Ich glaube, Sie werden diese vertrauliche Informationsquelle nicht mehr missen wollen!
Mit freundlichen Grüßen und bester Empfehlung!



Steuerexperte
Wolfgang F. Wiegele

PERSÖNLICHER ANFORDERUNGSGUTSCHEIN

Bitte sofort ausfüllen, in einen Umschlag stecken und noch heute einsenden an:

GELDBRIEF-Verlag ADO Mail GmbH, Ingolstädter Str. 63a, D-8000 München 45, oder
AUDITOR INFORMATIONSDIENSTE AG, Büro Zürich, Seestraße 358, Postfach,
CH-8038 Zürich
Bitte senden Sie mir weitere Informationen sowie ein kostenloses Probeexemplar

Geldbrief

Der internationale Informationsdienst für den Kapitalanleger

● Geld ● Börse ● Finanzen ● Wirtschaft ● Recht und Steuern

Name: _____
Straße und Postfach: _____
Postleitzahl und Ort: _____
☐ Bitte informieren Sie mich auch über das nächste Holbach Seminar

W 11. 12. 10. 86

TELEX TELEX TELEX TELEX TELEX

EIGENTUMSWOHNUNGEN

BONN – AM KOTTENFORST

BEZUGSFERTIG

Gerstraße 19–23 Bonn-Brüser Berg

Eigentumswohnungen

1-, 2- und 3-Zimmer-Wohnungen von 45 bis 79 m² Wohnfläche.

Kaiserstraße 125
5300 Bonn 1
Tel. 02 28/22 86 118
oder 67 26 41

BONNER WOHNUNGSBAU
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen

Jetzt noch zugewinne

Thiise

DG, BTW, 2 ZKB, Diele, 36 m²,
Balk., Garage, Stöck. Bauweise,
ca. 5 km. a. See, ruh. Wald, gute
Ausstattung, v. Privat zu verkaufen.
VBH DM 140 000,-
Tel. 06 31 / 6 62 15 u. 16 Uhr

SYLT

Nordseebad Hörnum

In wunderschöner Dünenlandschaft,
wenige Meter zum Hafen und
Küsten. Nur noch 4 neuver-
ordnete 1- u. 2-Zimmer-Wohnungen
zu 85er Preisen.

1 Zi. 26,78 m² DM 85 400,-
2 Zi. 30,43 m² DM 91 500,-
2 Zi. 47,05 m² DM 141 200,-

Kleine Käuferprovision. Nur noch
1986 erhöhte Abschreibungen
nach § 7b EStG bzw. § 15 EStG
möglich.

CASTELL WOHNUNGSBROS.
Tel. 0 30 / 8 91 60 25 u. 26

14 DM² und Monat Kaltmiete
Freiwillig Bayern als Mieter
Neubau mit hochwertiger Bau-
substanz
Bestlage am Stadtplatz
Gesamtkosten inklusive
Grundsteuer, Notar-
und Dienstleistungsgebühren
von 137 303 DM bis 233 088 DM
Nur 16 000 DM Eigenkapital-
einsatz
Liquiditätsüberschuss in der
Verkaufphase ermöglicht
bereits bei einem steuerpflich-
tigen Einkommen von 35 000
DM (Grundtabelle) eine Til-
gung von 2% p. a.
Verbinden Sie sofort einen Be-
sichtigungstermin – auch Sa./So.,
9–16 Uhr.
Alko GmbH
Kappelerstraße 25
Tel. 0 53 41 / 2 91 58

Schonach/Schw.

Ski-Def. u. Lichterort. Terr.
Konst.-Wg. m. gr. Südbalkon.
ges. 45 m² herrl. gelegen, m.
Schwimmbad, Tennis, Restau-
rant, kompl. einger., mit Telefon.
DM 130 000,- von Priv. Tel. 077/22
/ 12 89, tägl. v. 17–19 Uhr

Makler

über 10 000 Anschriften mit Telefon-
nummern der tätigen Immobilien- und
Grundstücksmakler, aller Maklerverbände,
Immobilienbörsen, Tageszeitungen,
Hypothekenbanken, Handelskammern
Postella-Maklerverzeichnis
der Bundesrepublik und West-Berlin
mit Verbandszugehörigkeit, aufgeführt
nach Bundesländern und 1400 Orten
Preisgebote für Maklerverbände, Grund-
stücksgeschäfte und Unternehmens-
übernahmen, die Maklerbranche
1986, 178 S., 24 x 36 cm, 1. Aufl. 1986, 1. Aufl.
DM 185 000,- Tel. 07 11 / 34 13 06 oder
A. Spang, Wertheimstraße 28
7000 Stuttgart 1

Postella-Verlag
In Wuppertal 12, 42099 Wuppertal, Tel. 02 02 13 19 7

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER

Kaufen Sie Immobilien
heim **Antiquariat**

Jah. Monat sind, Immobilien-Zustandswerte
zusammenfassend, Bundesl., Dist. u. Ort geordnet.
ARGENTRA GmbH, 02102-13197
Philipstraße 45, 40339 Ratingen 1

syll VERKAUF

120 000,-
Burgstraße, 120 000,-
SCHLITZEN-STRASSE
Tel. 0 43 51 / 50 11

Ferienwohnungen
im Nordschwarzwald

IN HUNDSBACH, 5 km abseits der
SCHWARZWALD-HOCHSTRASSE ab
Abzweig Hundsbach verkaufen wir in
landschaftlich reizvoller Umgebung
einige herrliche
FERIENWOHNUNGEN
Besichtigung, Verkaufsberatung:
...sonntags von 11 bis 15 Uhr...
Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen
an.

WIEGAND WOHNBAU
8940 Wehrheim, Am Mischelgrund 33
Tel. 0 62 01 / 6 30 42

Schweizer Grenze, Südschwarzwald:
in Badisch-Rheinfelden,
beste Lage: Stadt-
Komfort: Haus-
Wohnungen: zum
Büros und: zum
Praxen: Kapuziner
Direktverkauf und
Finanzierung:
Herr M. Schönith, Dipl.-Ing.
Telefon: 07623 + 8636

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen

Südl. Schwarzwald
in Feldberg-Alpshütten-Landschaft
Ulrichen, Birkendorf, Hüsaren
1- bis 4-Zi.-ETW sehr günstig
z. B. 3-Zi.-Wg. 53 m² nur
DM 100 000,-
3-Zi.-Wg. 60 m² nur DM 100 000,-
Bauzustand, mit viel Umfeld, DM
250 000,-
Laden, 100 m², mit 3-Zi.-Wohnung,
DM 600 000,-
Einbaufertig, Baupläne, Gewer-
beräume, 300 bis 600 m², zu verkaufen
oder zu verpachten.
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichhorn
Holzgröbhandlung - Wohnbau
im Vogelsang 2
7089 Ulrichen-Birkendorf
Telefon 07 73 / 3 7 3 7

Östr. Bäder

Dormau/Dormauersiel
Im Wolpert Schritterum werden
neue ETW errichtet, 2 Zi., Küche,
Bad, Abstell., Verm.-Service vorh.
Wf 80 m² für nur 105 000,- DM.
Auktionsk. Agr.-Ing.
G. Chaussee, 2360 Norden
Tel. 0 49 31 / 53 66

Ostsee/Birkendorf, 3-Zi.-ETW, direkt
am Strand, 5 Stock, 145 000,- DM v.
Privat. Tel. 0 40 / 7 10 81 78

Hochschwarzwald
3-Zi.-Wg. auf bestellb. zu verk.
Tel. 0 71 53 / 4 21 + 4 21

„Südschwarzwald“ Angebot

Herrliche 2½ bis 4-Zimmer-
Appartements in einem typischen
Schwarzwaldhaus in idyllischer
Lage im Kurort Hartriebschloß.
Ein Angebot der Extraklasse in
z. B. 3-Zimmer-Appartements mit
70 qm Wfl. inkl. Pkw-Stellplatz
DM 127.157,-
Schauen Sie es sich an und
fordern Sie Prospektunterlagen
direkt vom Bauherrn

Gernot Popperl
7800 Freiburg, Talstraße 9
Telefon 07 61 / 7 35 55, 7 39 83
und 7 39 89

Ostsee-Seeblick GRÜNTZ-Seeblick

3-Zi.-ETW, Küche, Bad, WC,
ca. 50 m² Wfl. inkl. Mobilar
125 000,- DM.
ROLZ-Immobilien-Vertriebs-
gesellschaft mbH
Wickelstraße 5, 2423 Celnleke
Telefon 0 45 61 / 39 33

Region Aggen/Immenstadt

ALLGAU

Seriöses Wohnungsbaufirma
bietet in ruhiger, sonniger Lage kom-
fortable und preisgünstige
FERIENWOHNUNGEN
an! Ideal zur Eigennutzung und Vermie-
dung! Nur wenige Min. zum Allgäu-
See, Bäder, Bäder etc. angeben.
8 + 5 WOHNBAU GMBH, 8970 Immen-
stadt, Gortschachstr. 8 u. 08525 581

Stadium in Tübingen:

Wohnung kaufen statt mieten
Z. B. 3-Zi.-ETW ab 150 000,- DM,
günstige Finanzierung, auch ohne
Eigenkapital, mit hohen Steu-
ervorteilen, ab DM 250,- DM pro
Monat.

Dr. Michael und Partner, Wohnbau-
Handel, 7407 Eutingen, Tel.
0 71 72 / 2 10 55

HFI

informiert:

Preissensation zum Jahresende!

Sichern Sie sich die Vorteile des § 7b EStG ohne die Notwendigkeit, gleich Hunderttausende in Immobilien zu investieren!

Investieren Sie in
Studentenappartements in 2000 Hamburg-Wedel

Wir bieten Ihnen:

- ★ 306 Studentenappartements in 2000 Hamburg-Wedel im Anlegermodell
- ★ unmittelbar am Campus der technisch-physikalischen Hochschule gelegen
- ★ mit z. Z. über 1200 eingeschriebenen Studenten
- ★ in bedarfsgerechten Größen von ca. 14–18 m², also gerade für Studenten sehr geeignet
- ★ Mietinnahmen von DM 16,-/m² Wohnfläche
- ★ Gesamtaufwand ohne Beratungsgebühr von DM 54 250,- bis DM 69 750,-
- ★ im Gesamtaufwand sind enthalten: Kaufpreis einschließlich Grunderwerbsteuer, sämtliche Nebenkosten sowie alle angebotenen Dienstleistungen (bei Nichtanspruchnahme einzelner Dienstleistungen reduziert sich der Gesamtaufwand entsprechend)

Und damit Ihre Investition auch abgesichert ist, garantieren wir Ihre Mietinnahmen

10 Jahre lang.

Diese Garantie ist abgesichert durch eine Bankbürgschaft in Höhe von DM 1 000 000,-.

Und damit Ihre Investition auch ohne Probleme über die Bühne geht, haben wir einen erfahrenen, externen Treuhänder, der die Abwicklung Ihrer Anlage vornimmt.

Und damit Ihre Investition nicht Liquidität bindet, sondern schafft, haben wir für Sie eine 100%-Finanzierung. Die Erbringung von Eigenkapital ist damit nicht mehr nötig.

Und nun zur Steuerersparnis:

Werbungskosten von ca. 21% bezogen auf den Gesamtaufwand inkl. AfA nach § 7b EStG bringen Ihnen, je nach Einkommen und Steuerlast, Steuerersparnisse von einigen tausend DM! Können Sie es sich leisten, auf so viele Vorteile zu verzichten?

Selbstverständlich können wir Ihnen aus unserem Exklusiv-Vertriebsprogramm auch Objekte anderer Größenordnung anbieten.

HFI

Hainzl Finanz- und Immobilienvermittlungsges. m.b.H.

Dantestr. 29, 8000 München 19, Tel. 0 89 / 1 57 40 71
oder Verkauf Hamburg, Tel. 0 40 / 77 80 40

Ich interessiere mich für Ihr Angebot Studentenappartements in 2000 Hamburg-Wedel

Name, Vorname: _____
Straße: _____
Wohnort: _____
Tel.-Nr.: _____
HFI GmbH, Dantestr. 29, 8000 München 19

Achtung, Steuerzahler!

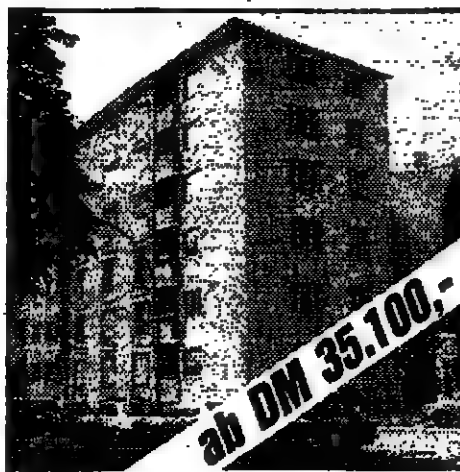
Der § 7b EStG fällt weg

Das Jahr 1986 entscheidet über Ihre persönliche Steuerersparnis in den nächsten 12 Jahren. Nur wer in diesem Jahr noch eine vermietete Eigentumswohnung als Kapitalanlage erwirbt, kann für die nächsten 12 Jahre Steuern nach § 7b EStG bzw. § 15 EStG sparen – sofern nicht ausgenutzt – sparen.

Deshalb sollten Sie heute kaufen:

- äußerst niedrige Kaufpreise
- sehr günstige Hypothekenzinsen

Sprechen Sie jetzt mit uns!! 0 30 / 88 99 – 1
Benzko-Immobilien, Kurfürstendamm 16, 1000 Berlin 15



ab DM 35.100,-

1 Zi. (ca. 32 m²)	Berlin-Tempelhof	35 100,- DM
2 Zi. (ca. 55 m²)	Berlin-Rudow	69 900,- DM
2 Zi. (ca. 66 m²)	Berlin-Charlottenburg	77 300,- DM
2½ Zi. (ca. 62 m²)	Berlin-Tiergarten	65 400,- DM
3 Zi. (ca. 62 m²)	Berlin-Charlottenburg	77 500,- DM
3 Zi. (ca. 74 m²)	Berlin-Buckow	102 800,- DM
4 Zi. (ca. 73 m²)	Berlin-Wilmersdorf	89 900,- DM

Bitte senden Sie mir unverbindlich ausführliche Informationen über Kapitalanlagen und § 7b EStG

Name: _____
Straße: _____
Ort: _____
Telefon: _____

RECHTUNGSMARKIERUNG

Die gute Wohnlage in Berlin:

Tiergarten

Hansaviertel

Am Tiergarten in zentraler begehrter Wohnlage können Sie sich jetzt eine 2 Zt. vermietete Eigentumswohnung zu einzigartig günstigen Kaufpreisen sichern.

1 Zimmer, Küche, Duschbad, Loggia
34 m² DM 53.710,-

2 Zimmer, Küche, Vollbad, Balkon
62 m² DM 98.990,-

In diesen Kaufpreisen sind Notar-, Werbungskosten und Grunderwerbsteuer enthalten.

- Vollfinanzierung der Kaufpreise durch Landesbank
- 8 Jahre Zins- u. Mietgarantie



98% wertmäßig Eigentum

6 Berlin-Stadtviertel

- **Achtung:** Bei Inanspruchnahme von §15 Berlin FG sichern Sie sich – sofern nicht ausgenutzt – 12 Jahre hohe **Steuervorteile!**

Diese Vergünstigungen entfallen für vermietete Eigentumswohnungen ab 1.1.1987!

- Schaffen Sie jetzt noch einen weiteren Grundstock für Ihre Altersvorsorge.

Fordern Sie die kompletten Angebotsunterlagen an.

Buchtstraße 8
1000 Hamburg 76
Telefon
0 40 / 2 28 00 47



**DANZIGER
WEIBEZAHL**
MAKLETTRE GESELLSCHAFT MBH
HAMBURG BERLIN

Solide ImmobilienAnlagen – mit Sicherheit

Kurstadt Mölln
Musterwohnung-Besichtigung
Innenstadt – Brauerstraße
Wir bieten zur Zeit besonders günstige
Komft.-Eigentumswohnungen
zum Verkauf an.
1- bis 3-Zi.-Wohnungen von 54 bis 83 m²
z. B. 2-Zi.-Wohnung, 56 m², 154 600,- DM
Wir laden Sie ein zur **Besichtigung**
am Sa. u. So., 11. u. 12. Okt. 1986, 14.00–16.00 Uhr

 **FELA-HAUSBAU** GmbH
Mölln, Hauptstraße 14, Telefon 04542/5614

München

Schwabing an der Uni
Neubau: 1-2, Wohnung, bester Grundriss,
abgeschl., Einbauküch., voll. beheizbar
30 m² DM 185 000,-
ab Kapitalanlage oder
Sämt. Elektroverträge für 1996.

Chiemgau-Immobilien
Eichenstr. 15, 8 München 40
(089) T. 0 89. 36 00 60 36

Thundedorfer Strand
Korn-ETW am Kurpark, zentr.
Wohnl. Südwest, v. Priv., VB
247 000,- DM
T. 0 45 93 / 53 54

Syllt / Broderup, Wohnung
in Reedtschdahl, 2. Ebene, re-
präs. Einrichtung, Terr. m. Gr.
Gartenzeile, VB 360 000,-, Tel.
0 81 43 / 52 11 0, Zsch. oder U.
5967 an WELT-Verlag, Postfach
10 08 64, 4300 Essen

Wohnen & Studieren

Investieren Sie in Ihren Studenten.

Eine angemessene Unterbringung ist eine Voraussetzung für erfolgreiches Lernen.

Ganz nah bei der Uni und den Kliniken erstellen wir ein Wohnhaus mit Ein- und Zweizimmerwohnungen von 21-45 m² in gehobener Qualitätsbauweise, Fertigstellung Frühjahr 87. Beste Konditionen; 10 % Eigenkapital, Vermittlung günstiger Restfinanzierung bei Bezug.

Bauherren AfA, provisionsfrei.

Kaufpreis schlüsselfertig ab 75 600,-.

Fordern Sie ein Angebot an.

Köln-Lindenthal,
Bachemer Str. 45/
Classen-Kappein-Str.

VERTRIEBSORGANISATION
FÜR HAUS- UND GRUNDGESTZT GMBH & CO KG - RDM
Bachemer Str. 37, 5 Köln 41. Telefon (02 21) 40 50 91

HFI

Hamburg-Poppenbüttel

Traumlage in Alsternähe

18 Luxuswohnungen + 26 TG-Stellplätze auf einem der letzten freien Grundstücke im Alstertal.

Wir bieten Ihnen je 6 für Anleger und Selbstnutzer gleichermaßen interessante Eigentumswohnungen auf einem ca. 5.000 m² großen Grundstück in der architektonisch gleich gestalteten Häusern an. Die Wohnungen stehen bereits im Rohbau; die endgültige Fertigstellung erfolgt teilweise bis zum 31. 12. 86.

Die Ausstattung ist der exklusiven Lage entsprechend großzügig. Die Wohnflächen der 2-3-Zimmer-Wohnungen betragen 81 m² bzw. 96 m². Der Gesamtaufwand beträgt z. B. bei einer Wohnung mit ca. 81 m² Wohnfläche DM 357.053,-.

Der Gesamtaufwand umfaßt den Kaufpreis, Grunderwerbsteuer und Notarkosten sowie verschiedene Dienst- und Garantieleistungen. Selbstverständlich werden diese nur berechnet, wenn Sie sie in Anspruch nehmen.

Objektbesichtigungen am Sonntag, dem 12. 10. 86, von 14.00 bis 17.00 Uhr in der Poppenbüttler Landstraße 18.

Kaufinteressenten werden sich bitte an die **Exklusiv-Vertriebsbeauftragte**

HFI Heinzl Finanz- und Immobilien-
Vermittlungsgesellschaft mbH
Dantestraße 23
8000 München 19
Tel. 0 89 / 1 57 40 71

oder in dringenden Fällen an Tel.-Nr. 0 40 / 6 02 87 44

Hamburg 65
exkl. Galerie-Wbg., Kamin, gr. Süd balkon, nicht einsehbar, 130 m² Wfl., Schwimmbad, Sauna, mitten im Grünen des Alstertals, zu verk.
Tel. 6 40 / 8 02 54 34

WANGEROOGE
14 exkl. Ferienwohnungen
Richtst: 24. Oktober 1986
Tägl. Beratung auf der Baustelle.
Nur noch wenige App. zu verkaufen.
BuB-Baubetreuung
St (0 41 91) 27 38

MÜNCHEN-UNTERSENDLING

In guter Stadtlage entsteht diese architektonisch reizvolle Anlage mit 30 Wohnungen und großzügigen, sonnigen Balkonen. Baubeginn im Herbst 1986

Freizeitanlagen:

- 1-Zi.-App., ca. 30 m², sep. Küche mit Fenster
- 1-Zi.-App., ca. 35 m², sep. Küche und Schlafzimmer
- 2-Zi.-EG-Wbg., ca. 75 m², mit 2 Bädern
- 2-Zi.-EG-Wbg., ca. 83,5 m² + 38 m² Garteranbau
- 3-Zi.-Wohnung, ca. 94 m²
- 2-Zi.-Wbg., ca. Hundsbauern, ca. 107 m² W/L NL
- 4-Zi.-Wohnung, ca. 98,5 m²
- 4-Zi.-Wbg., ca. 100 m² + 100 m² Garteranbau

ohne Käuferprovision

DM 124 000,-
DM 152 000,-
DM 223 000,-
DM 229 000,-
DM 254 000,-
DM 254 000,-
DM 267 000,-
DM 355 000,-

MEINERHEIM-BANK, Hauptstadt 33, 8000 München 9, Tel. 0 89 / 51 50 50

TRAVEMÜNDE, Komm. Feriendom.
ca. 50 m², 30 m² Terrasse, Keller, voll
ausgestattet, in einer gepf. Wohn-
paarung, 2 Min. z. Strand, Preis DM
185.000,-, 70 bis Ende 88 möglich.
T. 04 51 / 8 51 90 o. 0 45 02 / 7 43 26

Komm. 2-ZL-ETW
n. Eddelie, 58 m² Terr. Garten,
in ruh. Waldrandlage, im ländl. v.
Priv. zu verk. 250.000 DM.
Tel. 6 66 81 / 0 50 46 ab 18 Uhr

Kurstadt Mölln
Neubau-Kft.-Eigt.-Whg.

Erstbau, am Naturpark Lgt.-Seen, ca.
4000 m² Parkgrundst., in ruh. u. bewor-
tungsge. Waldlage, exkl. Ausstatt., solide
Ausstattung, nicht klassisch, sondern
modern, 2-ZL-Whg., 100 m² Wohnfl.,

Studienplatz Münster

2-Zi.-Wg., 38 m², m. eingeb. Küche, im naturn. Zentrum der Uni Münster, 4 Gehmin. z. Klinikum, sofort bezugsf. u. Verblaufung mit 1/2 Jb ZStG erweiterter Schulzeiten v. 1987/88 möglich.

Ersterwerb m. hohen Sterbewerten.

Nur noch 3 Wohnungen frei.

Direkt vom Eigentümer:

**GU - GENERALUNTERRICHTEN
FÜR SCHLÜSSELGESCHÄFTEN GMBH**

Alleestr. 36, 4270 Dortmund 1, Tel. 0 23 62 / 2 70 56

Nur noch wenige Tage
wir verkaufen die letzten 3 Einheiten (v. j.ungen. 38)

**Appartheotel
„Gottling Keller“ in
Waldkirchen (Bayr. Wald)**

Der Rohbau ist fast fertig.
Fertigstellung zum 31. 12. 86
In ganzheitl. Steinmauer. Aus-
stattung mit Granitmab-
schreibung, MwSt.-Einkaufs-
steuerbefreiung.
Barverbriefte Mindest-Miet-
garantie (4 % vom Gesamtumfang
der 1. Jahre) erwiesenes konsequente
Kapexnutzung. Optimale Sicher-
heits- und Anlagensituation. Bau-
auf der Grünen Wiese. Nur eine
Kauzpflichtverletzung zum be-
sonderten Vorteil „Gottling Keller“

**BSV-Bauvertrags-
und Verkaufsförderer GmbH
Marktplatz 15
8362 Waldkirchen**

5-Zi.-Eigentumswohnung
in bester Hamburger Wohnlage mit Blick über die Außenmüer

Schöne Aussicht

4 Mietscheinstätte, gepflegtes und modernisiertes 3-Passiv-Haus, 1946 m² Grund-
stück, hochl. Eigt. Wfl. 144 + 24 m² Zimmer im Dach, 1 Garagen- + 1 Abstell-
2 Balkone, hochl. Kamin, drei Kaminen, Einberküche, Wärmepumpe, Bad, mit 650 - 100,
Forderung 380 000,- DM.

Grube & Wasskewitz 36 46
RDM-MARKER 2 Hb 11 - ADOLPHSBRÜCKE 11

Grömitz
2-Zi.-Eigt.-Wohn. 82 m² Wfl. ruh. Lage,
nahe Strasse u. Yachthafen v. Priv. in
Verkauf

Seebach/Chiemsee
RTW-Top-Anlage, Ausstatt. ca. 7
m², privat umgezogen zu verkaufen.
Zuschr. zu: S 1597 an WELT-Verlag
Freituch 10.09.84, 4200 Essen, oder A
15. 10. 86 (18-30 Uhr) Tel. 0 86 67 - 8 80

Telefon 0 40 / 66 15 25

Gr. Balk., Bad/DuscherWC, 101 Winkel-
KD, Gäste-WC, Mahagoni-Fenster-Tür-
= 22. Sp.-Wdg. 90 m² 215 000,- 294
Pkw-Pt.

Lothar Glätz (Bauteiger), 2410 Mölin
Möbeler Straße 34, Tel. 05423 / 81 10

6% Rendite*
SYLT
Vermiste Eigentumswohnungen
auf Deutschlands exklusiver In-
sel. Erhöhte Abschreibung nach
§ 7b EStG nur noch 1988 mög-
lich

Garnisch-Parteikirchen
EW (Erstbezirk) im DG mit großem Balkon, 8 Zimmer, Küche, Bad in ruhiger, vornehmher Wohnlage zu verkaufen. Vorteile: kleine Einheit, unverändert nutzbar, gute Ausstattung, Neubau.
Interessenten bitte unter E 5877 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, für weitere Details.

An unsere Inserenten

Kleinanzeigen von Gewerbetreibenden sollen als gewerbliche Angebote deutlich zu erkennen sein. Nach Ansicht verschiedener Gerichte reicht die Benutzung von Abkürzungen wie beispielsweise Hdl., Mkl., Verm. usw. hierfür nicht aus. Diese und ähnliche Abkürzungen sollten daher in gewerblichen Kleinanzeigen vermieden werden.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
WELT SONNTAG
Anzeigenabteilung



**Freiburg i. Br.
– Seepark –**

– direkter Bereich Landesgartenschau –

Sichern Sie sich noch rechtzeitig eine
attraktive 2- oder 3-Zimmer-

Eigentumswohnung

80 % der Wohnungen sind bereits verkauft.

Es lohnt sich, bei uns anzufragen.
Ihr Ansprechpartner ist Frau Hausstein.

**WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN**

Gemeinnützige Baugenossenschaft eG · 7800 Freiburg i. Br.
Am Bischofskreuz 1, Tel. 0761 82081 · w, 9-12 - 14-16 Uhr

Kapfalmühle München
zent. geleg. sand. rentabl. verm.
3-21. wgs. 31. Bad/KW. Ene. 78
m², 3 Ck. 21. 78. Bad. 21. Sand-
Westküst. unverb. Ferabl. ruh.
Wohnst. gegenüb. Grünal. U.-A.-
Nähe. Ck. Wohnst. mit Eke mit
DIA 270.00,- Frst. DIA 280.00,-
Tel. 8 94 31 77 43 ab So.

 **CHIEMGAU**

Berchtesgaden der Bayerisch Gmsh
3-21. wgs. 31. Bad/KW. Ene. 78
m², 3 Ck. 21. 78. Bad. 21. Sand-
Westküst. unverb. Ferabl. ruh.
Wohnst. gegenüb. Grünal. U.-A.-
Nähe. Ck. Wohnst. mit Eke mit
DIA 270.00,- Frst. DIA 280.00,-
Tel. 8 94 31 77 43 ab So.

IMMOBILIEN

8230 Bad Reichenhall, Poststr. 39
Tel. 086 51 620 89

Nochschwendau
Winterparadies Winterberg-
Niedersiedel, Kond.-ETW mit
herrl. Seeblick, 15 Bld. je Z.,
B. 93 m, 3 1/2 ZL, gr. Terr.,
149 000 DM. Beszugg. Nov. 86.
Baukäse! Olshewski
Tel. 0 56 32 / 32 14

**Düsseldorfer
Rheinpanorama**
Luxus-Konz.-Wohnung, 195
m², voll. sep. AP, Neubau, 2 verk., KP
1. 250 000 DM, 2. 290 000 DM.
Tel. Nachfragen: 0 21 1 / 40 97 47
Czekala Immobilien

Forfening, auf Nordsee
Wohnst. 37-12, Stueuertal b. Erwerb
ist 31. 12. 1984, nur noch wenige
Freibau-ETW in konvertierbarer
Ferienwohnanlage
Schwimmbad, Sauna, Litt.

**Eigentumswohnung, 61,75 m², 3 ZL,
Kd./Diele/Bsd./Loggia, Gas-Elagen-
heizung, Isolierverglasung, Rolllä-
den, Sanitär, gute Ausstattung,
105 000 DM v. Priv.
Tel. 0 91 25 / 6 24 11**

Travemünde
Seeblick, lux. 3-ZL-ETW, ca. 70 m²
Bd./Log., Tiefg., 296 000 DM VHD
L. 1. 250 000 DM, 2. 178 000 DM

**EINZIGES
GESCHÄFT**



158 300,- DM

* Mt. Miete	1 036,- DM
* Mt. Wohnung	255,- DM
Überschuss	781,- DM

Wir senden Ihnen gerne einen auf Sie abgestimmten Finanzierungsplan zu. Rufen Sie uns an: CASTELL WOHNUNGSGEBAUS.

Auch Bonitätszeugnis!

0 30 / 5 61 06 25



Tel. 08662/8111
8221 Bergen, Alpenweg 10

CHIEMGAU

IMMOBILIEN

Wohnen wo andere Ferien machen!

Seebach/Chiemsee	Klosterleiten/Kalmeging	
3-Zi.-Alte-WM, 50 m ²	1.21, 33 m ² Wfl.	123 000,-
Sieger-App., 23 m ² , nobel.	2.21, 56 m ² Wfl.	199 000,-
DH, 125 m ² Wfl.	3.21, 56 m ² Wfl.	256 000,-
	DH, 176 m ² , 488 m ² Gr.	438 000,-
Spitzing-Teegemeine	Aachau/Chiemgau	
App., ca. 19 m ²	3.21, 73 m ² Wfl.	174 000,-
App., ca. 22 m ²	3.21, 111 m ² Wfl.	296 000,-
Wachsmoos-Garmach	Bergern/Hochfilzen	
43 m ² Wfl.	EW, nobel	
	1-Zi.-App., 50 m ² Wfl.	59 000,-
	1-Zi.-App., 43 m ² Wfl.	79 000,-
	2-Zi., 40 m ² Wfl.	137 000,-
	3-Zi., 54 m ² Wfl.	285 000,-
Garmach-Partnerskichen		
2-Zi., 40 m ² Wfl.		
2-Zi., 54 m ² Wfl.		

e provisionsfrei e

Berlin
Nähe Olympiastadion, Deutschesch-
Konig-Wing, 70 m², Fernheizg., Ka-
bel-TV, Topputz, Sof.-Bez. od. als
Kardianal, Solitärer, 1400,-
DM, vorh.), Garage, DM 178.000,-
Zuschr. u. B 6018 an WELT-Verlag,
Postf. 10 09 64, C3 Essen.

[illegible]

... Institutionellen Anle-
... 886, dringend.
... er, Bürohäuser,
... schäftshäuser,
... B-Märkte,
... ntren etc.
... g ab etwa 1,5 Mio. DM

MAINZ-GONSENHEIM
 3-Zl.-EW., 100 m² wfl. inkl.
 Garagenstellpl., best. Vermiet.
 99 000,- DM.

HOLZ-Immobilien-Vertriebs-
gesellschaft mbH
 Wicheldorfsstraße 5
 3433 Grünhaus
 Telefon 0 45 62 / 89 33

Hamburg-Marienthal
4-Z.-Imm.-Wohnung
 217W, 135 m² - bezugsfertig April
 1987, gr. Terr. 2200 m², 2. Etage
 Garage, D34 472 500,-
 Flägger Immobilien
 Tel. 0 40 / 44 83 43

Osnabrück
Kindertagesstätten
Grund- und
Fam. v. Priv. an SoSe 2004/05
ang. u. S 5833 an WELT-Verlag
Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

Oberallgäu
Kreuzweg 81, Nr. 474, be-
te. an, neuem Staa-
uer Steuervorteil, Ende 88 von
Privat zu verk.
Telefon 0 23 04 - 7 25 78

**Wir suchen für
Geschäfts- oder Wohn-
in guter La-**

Inge-Ge
IMMOBILIEN
Max-Bräuer-Allee 22, 2006 Hamburg

ANLAGE

den Großenleger
haus ab DM 10 Mio.
bundesweit.

Schmütz
ON
urg 50, Telefon 0 40 / 3 88 51 31

EKTE
UCHT

Hotellappartement

ca. 30 m², im App.-Hotel Schweizer Hof, Bad Füssing, für DM 135 000,- zu verk., Rendite ca. 5% zuzügl. 6 Wochen Eigennutzung.

Tel. 0 85 06 / 5 07

Im Trübsinn, im beklümmten und be-
drückten Ländchen (Hinterland) der
Pfalz, in rauchiger, kühler,
und ruhig, direkt unter der Haube Pal-
men, die Bergung der Luft, die die
gelegen, mit freiem, phantastischem
und überbelebtem Fraz-
und auch mit einem kleinen, rauchigen
Orkanen, die Stille Knecht
Frankfurt sowie die Menschen, die
an der Luft, die die Luft, die die Luft
geschützt und erhalten wohnen.
Am Hainberg 3 bauen wir ein her-
schaftliches und reichliches Wohn-
haus im Landestyp mit nur 5 La-
den-Eigentumswohnungen mit 2-4
Zimmern, La-Gemächern und Exklusiv-
Ausstattung, z. B. 2 Bäder,
Wandkacheln, grünen Terrassen
Wald, Grün, Acker.

ZL-ETW mit Stützeresse und Garbenbenutzung, ca. 103 m², hochwertige Auesaat, ruhige und sonnige Lage, Verkaufspreis 318.000,- DM.
Tel. 07 61 / 40 49 92 abends und am Wochenende.

Schleichsee, südl. Schwarzwald
ca. 50 m², m. Balkon, 1 ruh. Waldrandlage zu verkaufen. Zu erfragen:
Telefon 0 25 94 / 40 11 / 53 73

St. Peter-Ording, Bad
hochwertige DHFR zu verkaufen.
BnB Baubetreuung
Tel. 0 41 91 / 27 38

liegen sowie entwicklungsfähig
— in der ge

KAMPS VAD
IMMOBILIENBRÄU
TELEFON (0241) 50 40 44-45-46

Wir sind
und such
in 1-A-1

- Wohn
- Geso
- Abfr
- Sanie

STRAE Immobilien-Makler
seit 1969 RDM-Fläbel
SGSELSCHAFT m.b.H.
PENNHOFFALLE 74 · 5100 AACHEN

Studenteneltern

Bezugsfreie Eigentumswohnungen in alten Berliner Bezirken:

Berlin-Tempelhof	1 Zimmer, 32 m ² , Kaufpreis DM 49 900,-
Berlin-Tiergarten	1 Zimmer, 35 m ² , Kaufpreis DM 52 500,-
Berlin-Wedding	1 Zimmer, 40 m ² , Kaufpreis DM 54 500,-
Berlin-Neu-Westend	1 Zimmer, 35 m ² , Kaufpreis DM 59 500,-
Berlin-Wilmersdorf	1 Zimmer, 36 m ² , Kaufpreis DM 59 900,-

Bando Immobilien
Kurfürstendamm 16
1000 Berlin 15
☎ (0 30) 88 98-248

COUPON: Ich interessiere mich für Zimmer

Name
Adresse
Telefon WELT 11. 10. 86

2 E, 4-5 ZW, 1st st, MM 535 729
 "James Lindbergh-Objekt" ist das
 interessanteste und sehr seltenes Alter-
 natives zur Tausen-Wilde. Das gibt's
 nur einmal und kommt nicht wieder!
 Geht's Sie rasch zu, bevor die wis-
 sensen Tausen-Kartellen verkauft wird.
 Zingolipien: Dierchen können wir
 Ihnen vermitteln.

Kosten meistlichen Maklergehührens,
 da Sie mit uns beim Tausen direkt
 handeln.

Siehe fordern Sie unseren
 Prospekt an und kommen
 Sie zur Besichtigung.

rolf wagner

Wohnungsmarkt
 4018 München 10
 am Platz der Freiheit 1
 Telefon 089-74 92913



Kurstadt Molln
Leibnau-Kft.-Eigt.-Whg.
Naturbezug, am Naturpark Lbg.-Seen,
ca. 4000 m² Parkgrundst., in ruh. u.
umgebungszugt. Wäldge, exkl. Aus-
stattung, solide Bauqualität u. sichere
Kapitalanlage.

ZL-Eigt.-Whg., 67 m², 170 000,- Dsh
ZL-Eigt.-Whg., 90 m², 215 000,- Dsh

u. Balk., Bad/Dusche/WC, kpl. Win-
terg., Kü., Gästewc, Mahagonei-
fenertüren, Kabel-FB, Marmorbelag,
Sauna, PKW-Pl.

Leiter Hätz (Beratung), 2410 Molln,
Helmstedt Str. 24, Tel. 0 46 42 51 10

Unternehmenskauf, Personal-
Betriebsauflösung etc. möglich.
diskrete Bearbeitung
indisch.

**U- UND VERWALTUNGS-
SCHAFT M.B.H.**
Gesellschaft –
drieh-Promenade 101
omburg – Tel. 0 81 72 / 60 64
ontag bis Freitag 8–13 und 14–17 Uhr

HAUSER · ZINSHAUSER

Ich suche nur von Privat ein größeres Mietshaus in guter Stadtlage. Bitte rufen Sie Tel. 0 81 21 / 8 48 00 an.

6b-Gelder

Privatmann sucht Haus
zw. Struthof u. Tarnaggen, m. gr. Garten, erw. Terrasse od. Blick auf Meer. Anzahl. um 2.500 an WBL-Verlag, Postfach 10 05 64, 4300 Essen.

tragender nicht fassend Jahr an-
gelegt werden. Gesucht werden
Interessierte:

- Wohn-Gesundheitshäuser
- projektierte Gewerbeobjekte

Die Objekte sollen sich in zuku-
nftigen Lagen der Bundesrepu-
blik befinden. Anlagenvolumen zwi-
schen 5 Mio. und 20 Mio.
Einzelangebote erbeten an:

- Frau. Sabine Bittler, Projektleiterin -

Bei tagelangen Mietverträgen mit
Mietern einwandfreier Bonität
zahlen wir interessante Kaufpreise

BONNGRUND

Bernhardstr. 23-25, 5300 Bonn 3
Tel.: 02 2844 96-30
Telex: 8 86-468 bogr d


WOLMENAUER
2232 Bad Seedorf, Am Hang 23, Tel.: 0 81 60/62 80 81
VDM-MARKULEN

**Wir suchen in
HANNOVER**
entstehendes Geschäfts/Bürohaus
bis 2,5 Mio.
plan-bau-zelle gmbh

**SUCHEN SIE KATE
oder Fachwerkhaus**
(auch baufählig)
in Außenlage mit Bach oder
Fischteich 4000 - 8000 m² in der
Heide oder Schleswig-Holstein,
Ostküste
für Reiter geeignet.
Telefon 0 36 / 1 44 60 67

Tel. 0 51 41 / 10 81

Immobilien

ULRICH O. DAHLKE Ka. 

sucht

im Raum Essen, Düsseldorf,
Köln, Bonn, Aachen

Für den noch freien Etat des
laufenden Geschäftsjahres
suchen wir sehr dringend für
einen bekannten Großinvestor

**Wohnanlagen und
Geschäftshäuser**

ab 2.000.000,- in Düsseldorf.
Äußerste Diskretion, schnelle
Entscheidung und

Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete
Abwicklung gewährleistet.

5140 Erkelenz - 024 31/80 01-0
• Anton-Helmen-Straße 59 -

werden zugesichert!

WOLFGANG KOCH
Immobilien GmbH
Schorfheimsche 70 • 40092 Weiden II
TEL. 0211/579087
Ihr leistungsstarker Partner.

ANGEBOTE

Verwaltungsgebäude mit Penthouse

Raum Köln-Bonn, zentral zum Stadtzentrum gelegen, Baujahr 1980, vermietete Nutzfläche 3015 m²

rageneinstellplätze – Jahresmiete DM 513 000,-.
 Derzeit an Behörde vermietet.
 Preisvorstellung DM 7 200 000,-.
 Information durch:
 Kribben, Tel. 0 21 34 / 5 24 05

Bad Wiessee – Tegernsee

Rustikaler Landhaus-Neubau

Im dem für diese Gegend eigenen Baustil, 1985 errichtet. Eine der wenigen Gelegenheiten in der Lage, ein Haus dieser Kategorie erwerben zu können.

Grundstück ca. 1264 m², Wohnfl. 225 m², Terr. u. Balk. ca. 80 m², Nutzfl. i. Keller ca. 100 m², Doppelgar., außergewöhnlich aufwendige Ausstattung, Herrlicher, alter Baumbestand, KP 1,6 Mio. DM.

Fa. Jöbkes GmbH, Immobilien-Anlageberatung
Bogenstr. 52, 4150 Krefeld, Tel. 02151/1344

Verwaltungsgeb. m. Sped.-Geb.,
ca. 20 000 m² umb. Raum. Grd.
6000 m² 5 500 000,-

IMMOBILIEN IM AUSLAND

<p>Westland</p> <p>Großes Wohngrundstückkontingent und weite Geschäfte-/Industriestandplätze, Wohnbebauung/Apartments im beliebigen u. rasch wachsender, führender Geschäftsfeld mit Entwicklungspotential z. Verkauf i.d.F. Gruppen- od. Einzelbauvorhaben. Ausgezeichnete Anlagemöglichkeiten nahebei herrliche Küste u. wunderschöne Landschaft! Weitere Einzelheiten unter D 5976 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.</p> <hr/> <p>Costa Rica</p> <p>V. Priv. zu verk. Kapitalnachweis. ANZ M 5820 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.</p> <hr/> <p>Houston (Texas): Eigenheimswahl.</p> <p>ca. 78 m², Nettometrie jährlich ca. \$ 3600,- VES wegen Todesfall nur 34 000,- \$.</p> <p>Hartwig-Bühler, VDm-Immobilien 6718 Pfaffenbach, Niederrhein # Tel. 0 6 3 3 2 / 8 5 6 5</p> <hr/> <p>Sädes / Strandvilla</p> <p>wie die Umwelt noch in Ordnung ist, 7 Zi. möbliert, port. Garten, Pool, 1000 m² Grund, soil. beziehbar auch als Zweifamilienhaus geeignet, VB 150 000.- DM. Austausch möglich. Info vom Bes.: HATUCK, Melanchter, 15a Münzberg 90</p>	<p>Portugal/Algarve (Nähe Faro)</p> <p>Direkt vom Eigentümer: 18, 25 000 m² Baugrundstück l. La., geog. vollerschiff, für gewerb. oder private Nutzung. Angebote bitte unter A 6039 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.</p> <hr/> <p>Republik Irland</p> <p>480 ha Weideland f. Schafe m. guter Umzäumg. u. Zufahrt, DM 448 000,-. ANNOID IMMOBILIEN Landwehrstr. 9, 6108 Darmstadt Tel. 0 6 5 1 / 2 1 7 9 4</p> <hr/> <p>Sonniges Floridahaus</p> <p>Patio-Haus im Nordwesten Floridas, 152 m² Wohnfläche komp. Erd-, Ebd-Wohnr. 3 Schlafzimmer, 2 Bäd., Kamin, Whirlpool am Golf von Mexiko (Flughafen Gulf/Vaporis), mit 27-Loch-Golfplatz, Fachboden für 96 000 \$ von Priv. zu verkaufen. Zuecher u. W 6035 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen, oder Tel. 05 11 / 73 50 71.</p> <hr/> <p>Lacoma-Monté-Vergale</p> <p>In schöner Umgebung Lacomas mit unverbaubarer Aussicht auf Lago Maggiore, exklusive Dienstwohnung 2 Zimmer, wertvolle Holzboiserie, Bad-Terrasse 32 m² Schwimmbad, schöne Gartenumgebung. Interessenten zum Kaufpreis. Zuecher erb. u. V 5814 an WELT-Verlag, Postf. 10 06 64, 4300 Essen.</p>	<p>Belgische Küste – einmalige Gelegenheit gepl. Villa – De Haan 5 Min. vom Strand, 7 Zimmer + Terrasse, Do-Carriage, Zentralheizk., komplett möbielt, 700 m², sofort frei! Wegen Sterbefall vom Erben Privat zu verkaufen, VB 250 000,-. Van den Eynde D., Provinciale Weg 13 B-2835 Sild-Amands (Belgien) Tel. 06 32 / 52 / 23 45 10</p> <hr/> <p>GEGEHHEIT</p> <p>Appart., 3. Etage, 50 m vom Meer, Wohnadl. Sonnenseite, Küche, Keller, WC/Bad, 2 Schlfr., Balkn. m. Sicht auf das Meer, Garage, Mittelkerke bei Oostende (Belgien) zu verkaufen. Tel. 06 32 / 88 / 51 45 39</p> <hr/> <p>Holland</p> <p>Wassersport- u. Naturliebhaber - rechtsgut, freisteh. Landhaus n. eig. Handt. Seegeb. Gletthorn/Zwelle, 120 m² Wfl., 600 m² Grdst., Bestzust., DM 380 000,- v. Priv. P. Telefon 02 12 / 4 62 68</p> <hr/> <p>Portugal/Cascais</p> <p>Herrliches Haus, 500 m Luftlinie zum Atlantik, mit wunderbarem Blick auf das Meer, ca. 350 m² Wohnfl., teilmöbielt. Eine Etage kann gesondert genutzt werden. Zu verkaufen, Zuechr. erb. u. V 5813 an WELT-Verlag, Postf. 10 06 64, 4300 Essen.</p>	<p>MOUGINS/CANNES</p> <p>Sehr schöner Villa mit viel Charme, große, hohe Räume, 270 m² wunderbarer Garten, 2500 m² ruhiger, bevorzugter Lage, FF 2400 € bzw. FF 11 800/Monat o. Leihweise. Andere Villen und Wohnungen auf Anfragen. Ihr deutscher Fachmann: Konstantin von Kleist GRPI International 15 Bd. hinter der Hauptstraße D-68500 Albstadt T. 06 33/93 / 34 75 7 e. 0 6 1 7 4 / 33 75 Telex 4 62 521</p> <hr/> <p>Sonderpreis</p> <p>Landstz Providence, 4 Zi., Küd., Bad, WM, 1748 m² Grdt. Nähe Manogue DM 208 000 Loux-Frankreich-Immobilien GmbH Hinrichstr. 9, 7506 Karlsruhe Tel. 07 21 / 2 89 41</p> <hr/> <p>Schwyz/Wallis</p> <p>Claudio s. ETW's in bekannten Sommer- und Wintergebieten, z.B. Chalets neu, mit direktem Anschluß an das Skigebiet, Bergverleiher über 200 km Pistens ins Verbund, einseitige Panoramasicht, excl. Ausstattung mit off. Kamin, inkl. Holzscheit ab 180 € st. inkl. 500 m² Grdst. ETW's neu, 200 m v. Skiaktion, kl. Wohnanlage ab 90 000 €, sch. Finanzierung 5 %. Dr. Helmut Schweizer Immobilien Tel. 0 7 7 5 5 / 89 58</p>	<p>Super-Terrassen-Penthous, direkt am Luganer See</p> <p>einnmalige Lage, Anteil Seite, ca. 6 km zur Schweiz Grenze, wertvollste Ausstattung, ca. 240 m² Wohnfläche, 138 m² Sonnenterasse, 40 m² Balkon mit herrl. Aussicht, 4 Schlafzi., 3 Luxusbäder, sehr großes Wohn-Eßzimmer, Superküche m. allen erdenklichen tech. Geräten, gute dB-beurteilung, Sauna, 2 Kamins. Das Objekt ist komplett neuzugebaut, wertvoll möbielt, liegt im d. Stock, attraktive Lage, Kanalwasser, Fahrbahn asphaltiert, 20 min. Fußweg bis unmittelbar in die Wohnung Bootsliegplatz vor der Tür, 3 Caragen, Großkeller, Fertigstellung 1983, alles was Sie brauchen, kein besonderer Umstände bei Sofortübernahme 170 000,- sfr Nachsch. Bitte schnell melden, mögl. telefonisch: 06 34-6 15 18 bis 16 32, 22 Nüburg, CH-6976 Castagnola, Postf. 13.</p> <hr/> <p>San Remo Bordighera</p> <p>Häuser - Ferienwohnungen - Altersitz, deutsche Betreuung! Information durch:</p> <p>Eusehing Immobilien 6700 Ludwigsbahn, Maxxir. 41 Telefon 06 21 / 5 17 49</p> <hr/> <p>Lago Maggiore/Italien</p> <p>Aldergrubeszusatz, Haus in Stadtnähe, best. Baujahr, ca. 100 m² Wohnfl., 2 Schlafzi., Bad, Wohnzimmer u. Küch. anschl. Terrasse, überd. Parkpl., DM 229 000,- Info: Telefon 07 96 11 (Nr. Selbst!) Via R. Lenzi 34, I-21 016 Lariano Telefon 03 62 3 / 52 / 63 21 18</p>	<p>Tessiner Villa am Luganer See</p> <p>mit traumh. unverb. Seeblick u. Bergpanorama (S. Salvatore). 13 km bis Lugano, 3 km bis Schweizgrenze, insgesamt ca. 400 m² Wohn-+ Nutzfl. (2 petr. Wohnungen), 1 Schlafz., 3 kompl. Kiiz, 3 Bäder, 2 Duschen, Vorrrats-+ Abstellräume, Innen-+ Außenküchen, Raum-Tel., Teleskop, Solar-dacht, wertv. möbl. 130 m² gr. Marmorschwimmhalle (Winterbetrieb) mit Dusche u. Sauna, Wasserpfeifen 12,5 x 0,5 m, ca. 2000 m² Palmengarten, mit gepfl. Terrasanlage u. Gartenhaus, Garage u. Einstellpl. an Privatstr., absolut ruh. gelegen, zu verk. VB 890 000,- sfr. Tel. 05 85 / 11 57 85</p> <hr/> <p>Korsika, 5000 m²</p> <p>Romagersee, Meeresstrand, 4 Westküsten umständet, sol. preisg. z. verk. Angeb. unt. C 5847 an WELT-Verlag, Postf. 10 06 64, 4300 Essen</p> <hr/> <p>Amsterdam Neuvorkauf</p> <p>Zwei 4-Familien-Häuser in guter Wohnlage, Mietsiekn. 29 000 hll., VB 240 000 hll. Tel. 02 40 41 / 17 25 76</p>	<p>Côte d'Azur</p> <p>zwischen Grass und Cannes, Provencalvilla, Neubau, auf Südhanggrundstück (8000 m² mit Olivenbaumstandorten), mit herrl. treiem Blick, ruhige Lage, 5 Automin. zum J.G., Tennis, 12 Automin. zum Meer, Swimmingpool am Haus. Hier-von kann eine Haushälfte im Winter günstig gemietet werden. Ab März 1987 Annützung des Gesamtgrundstücks mit 12 Bldern, 4 Schlafzi., 3 Bäder, 2 Küchen). Auch Ganzjahresvermietung möglich. Telefon 0 68 / 72 87 43</p> <hr/> <p>Campione d'Italia (Tessin)</p> <p>2-Zi.-Whg. einger. Kü./Die./Bad, ca. 70 m². Balkon m. Blick auf Romag. See zu verk. Tel. 02 62 / 76 14 77</p> <hr/> <p>Schweiz Hotel-Appartement</p> <p>1½-Zi.-Luxussapp. voll möbielt, mit Abstellraum inkl. 4-Sterne-Hotel Schwitzer Hof, Luzernerhöfe (Schwimmb., Tennishof etc.), Auslieferungsbewilligung u. Zulassung zu verkaufen. Anfragen unter Tel. 0 4 21 / 5 36 61</p> <hr/> <p>Frankreich</p> <p>Beauvais Grundstück zw. verlk. 1650 m², 12 km ödrff. v. St. Tropez in Frankreich. Anfr. Tel. 09 31/42 - 21 61 11 Inmobiliere Erb. Vertriebs-NL-Marnecht Tel. 0 69 / 34 72 92</p>	<p>St. Tropez</p> <p>Für Leute, die ein Gespür für das richtige Investitionsfeld haben:</p> <h3>Residenz Bellevue</h3> <p>Imitten einer natürlichen Parkslandschaft absichts vom Massentourismus, 1000 m² zum Strand, mit einzelnargen Moeres-Panoramablick auf die Bucht von St. Tropez</p> <p>Wohnungen ab 115 000,- DM Möbel ab 285 000,- DM</p> <p>3 Schwimmhäder, Tennis, Hotel. Günstige Finanzierungsmöglichkeit, ausgezeichnete Mietrendite.</p> <p>Unterlagen direkt vom Erststeller:</p> <p>Sofim La Fons Couverte F-53360 Girmaud Tel. 03 93 34 / 4 33 06 oder 02 11 / 43 36 37</p> <hr/> <p>Silva-plana-Seriej</p> <p>Ferienappa. in der Nähe d. id. Corvatsch-Talsation, ideal t. Sommer- u. Wintersiedlung, Langlauf, Wandern, Ausländergenehm. vorh. VB 91 000,-,- Tel. 02 62 / 76 14 77</p>
--	--	---	--	--	--	--	---

BELEGGINGEN - ANLAGEN - GELDVORKEHR

[illegible]

Nicht der Fachidiot, sondern der Vielseitige und Aktive macht heute leichter Karriere

Sinnvolles Engagement in der Freizeit sichert dem Bewerber Pluspunkte

In der Konkurrenz zu bestehen ist nicht ganz einfach. Insbesondere Berufsanfänger bekommen das zu spüren, die nach Studienabschluss eine Erststellung suchen. Nach welchen Kriterien Firmen ihr Personal aussuchen, erscheint dem Laien oft undurchsichtig.

Bei der Bewerberauswahl hat Fachwissen - auf dem neuesten Stand - absolute Priorität. Das gilt heute mehr denn je für alle Berufe, auch für solche, die sich auf der Sonnenseite der Konjunktur befinden.

Trotz großen Personalbedarfs sind Arbeitgeber etwa im Maschinen- und Fahrzeugbau, in der elektrotechnischen und der chemischen Industrie nicht bereit, Absätze zu machen.

Wenn die fachliche Kompetenz nicht hundertprozentig feststeht, bleibt ein Arbeitsplatz eher frei, als daß er mit einem fachlich ungenügend gerüsteten Kandidaten besetzt würde.

Was zählt bei einer Bewerbung über das rein Fachliche hinaus?

Es gibt eine ganze Reihe von Dingen, die in Stellenbeschreibungen nicht einmal genannt werden, die man von den Bewerbern aber praktisch erwartet.

In gehobenen kaufmännischen Berufen, aber auch in weiten Bereichen der Naturwissenschaften und der Technik, zählen Fremdsprachen zum Handwerkszeug. Dabei genügen Schulkenntnisse nicht.

Das gilt sowohl für Fachliteratur, die häufig nur in Englisch oder einer anderen Originalsprache zur Verfügung steht, als auch für das Erfordernis einer reibungslosen Kommunikation in internationalen Verflechtungen. Fremdsprachenkenntnisse sollten gepflegt und aktiviert werden, wenn man sich auf dem Arbeitsmarkt umsieht.

Die elektronische Datenverarbeitung ist in den letzten Jahren in vielen Bereichen des Arbeitslebens selbstverständlich geworden. Beson-

ders davon betroffen sind alle betriebswirtschaftlichen Funktionen. Auch Verfahrensabläufe in der Technik sind weithin elektronisch gesteuert. Dokumentations-, Archiv- und Bibliotheksarbeit ist ohne Einsatz der EDV nicht mehr denkbar.

Handliche Computer sind bis in Kleinbetriebe vorgedrungen und verlangen auch dort nach optimaler Nutzung. Folglich haben EDV-Kenntnisse als Auswahlkriterium bei der Personalauswahl an Stellenwert gewonnen. Beherrscht ein Kandidat eine höhere (Fortran, Cobol) oder eine einfache (Basic) Programmiersprache, besitzt er gegenüber anderen deutliche Wettbewerbsvorteile.

Trotzdem: Es ist nicht Aufgabe jedes Hochschulabsolventen, Program-

Es geht nicht ohne:

- Fremdsprachen
- EDV-Kenntnisse
- Breite Allgemeinbildung
- Öffentliches Engagement
- Kooperationsbereitschaft

me zu erarbeiten oder zu programmieren. Er sollte allerdings soviel von der EDV verstehen, daß er in der Lage ist, auf seinem Arbeitsgebiet deren Vorteile zu nutzen und Einsatzmöglichkeiten zu erkennen.

Sicherlich ist es gut, wenn er mit Bildschirm und Tastatur selbst umgehen kann. Das gilt insbesondere dann, wenn der Arbeitsplatz unmittelbar an Bürokommunikations- und Textverarbeitungssysteme angeschlossen ist.

Wer auf der guten, alten Schreibmaschine im Zehnfiingersystem tippen gelernt hat, beherrscht auch die Eingabe am Computer sehr schnell. Darum wird auch diese manuelle Fertigkeit gern gesehen.

Wer zudem engagiert Sport treibt, wird nicht nur Verständnis und Sympathie bei Personalleitern finden, die selbst ähnliche Aktivitäten verfolgen, sondern er beweist auch Einsatzbe-

reitschaft, Zähigkeit, Durchhaltevermögen, Eigenschaften, die im Arbeitsleben positiv bewertet werden.

Mancher hat sich durch ausgedehnte Lektüre erhebliches Allgemeinwissen angeeignet. Abgesehen von Berufen, die eine umfassende Literaturkenntnis voraussetzen, wie etwa der Verlagslektor, kann das für kommunikationsbetonte Tätigkeiten eine Empfehlung sein und die entscheidenden Pluspunkte bringen.

Soziale Aktivitäten offenbaren häufig Gemeinschaftsgeist, aber auch Führungsqualitäten oder Organisationstalent.

Wer in Vereinen, Jugendgruppen oder Organisationen mitarbeitet, wird sich bei Bewerbungen vorteilhaft von anderen abheben, die sich in ihrer Freizeit passiv verhalten.

Besser als die anderen zu sein, um sich gegenüber Konkurrenten um einen Arbeitsplatz durchzusetzen, hat viele Aspekte. Gegenüber rein fachlichen Gesichtspunkten dürfen dabei die menschlichen nicht übersehen werden. Die Gesamtpersönlichkeit muß den Anforderungen eines Arbeitsplatzes entsprechen.

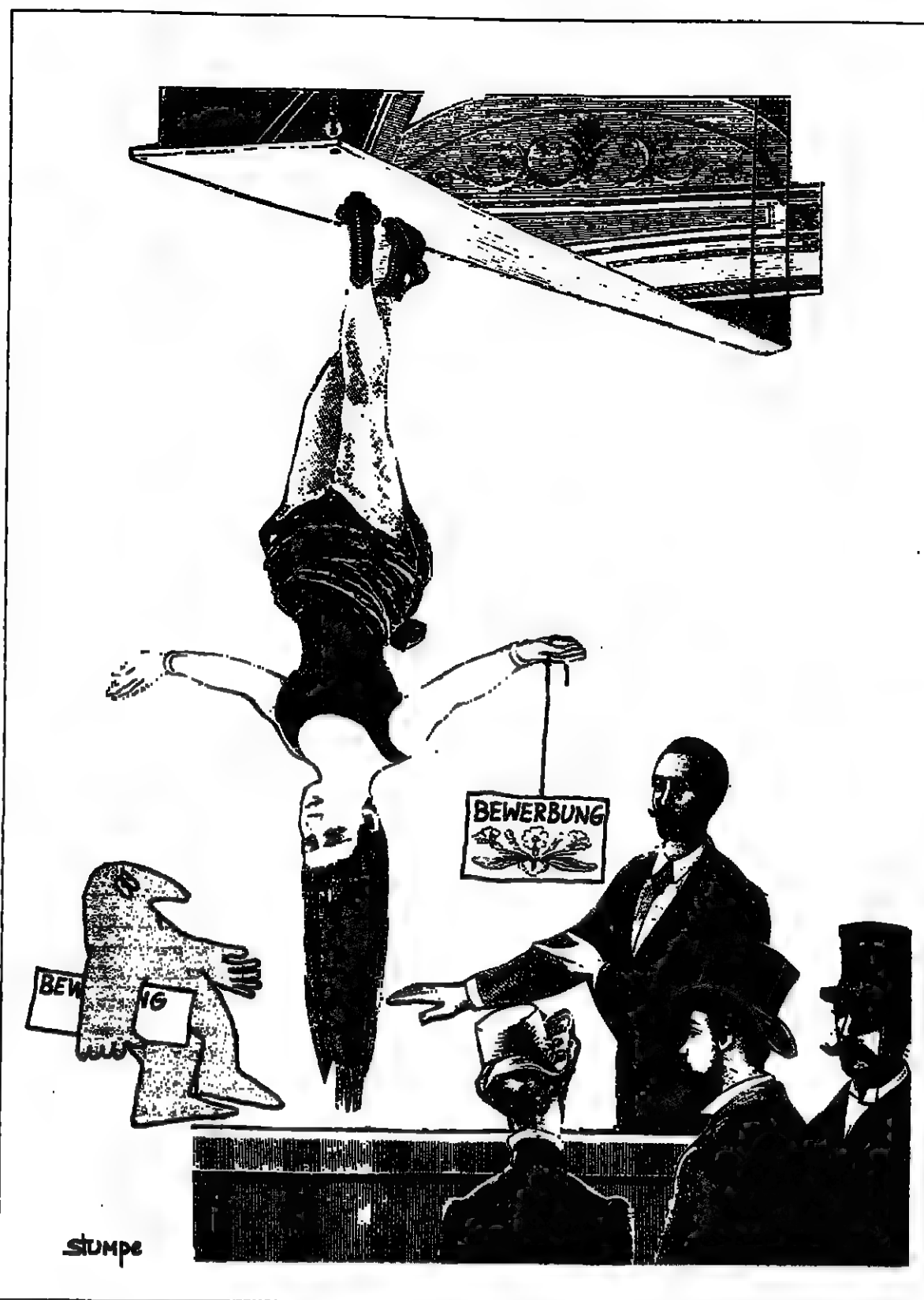
Im modernen Arbeitsleben gibt es keinen Platz für Eigenbrötler. Das Schlagwort von der „Teamfähigkeit“ hat einen sachlichen Hintergrund.

Organisiertes Zusammenwirken und Arbeitsteilung sind nur möglich, wenn jeder daran Beteiligte bereit und willens ist, mit anderen ein Ziel zu verfolgen.

Dazu gehören Integrationsfähigkeit und Kooperationsbereitschaft ebenso wie der Wille, sich mit dem Betrieb zu identifizieren.

Selbst so alltägliche Tugenden wie Fleiß und Gewissenhaftigkeit, Genauigkeit und Objektivität gewinnen bei der Beurteilung von Bewerbern Bedeutung. Wer sie besitzt, hat bei der Stellensuche zweifellos anderen gegenüber einen Vorsprung, die weniger engagiert erscheinen oder manches „größzügiger“ handhaben.

KARL MALY



Auch unscheinbare Fähigkeiten nicht verschweigen.

KOLLAJE: STUMPE

Das As

Bm. - Natürlich gibt es auch unter denen Scharlatane, die uns weismachen wollen, man könne alles lernen. Es sei, so argumentieren sie gern, nur eine Sache des Ehrgeizes, zu werden, was man sich wünsche.

Richtig ist sicherlich, daß Lernen auch dem beruflichen Fortschritt dienlich ist. Nur wäre es sinnvoll, wenn man dem Lernbegierigen auch sagen würde, daß seine Träume nur dann in Erfüllung gehen, wenn sich zur Lernbegierde die Lernlust hinzugesellt (von der Lernfähigkeit ganz zu schweigen).

Diese Lernlust stellt sich oft erst während des Berufslebens ein. Man kennt sie, die Spätzürder, die dann aber dank ihrer Berufserfahrung zu ganz besonderer Leistung fähig sind und gern als reifere Überflieger abheben. Ihnen kommen die Studienmöglichkeiten neben der beruflichen Tätigkeit entgegen. So mancher Urlaub und so viele Feierabende werden hier in die Karriere investiert.

Die etwas unredlicheren Angebote versprechen den Triumph in ganz bestimmten Berufen: „Komm zu uns, und du wirst das As unter den Verkäufern!“ Natürlich läßt sich mit Fleiß viel Verkaufstechnik erlernen. Selbst psychologische Einfühlungsvermögen in den potentiellen Kunden kann man üben (immer vorausgesetzt, daß man ihm vorher sachlich-fachlich das Wasser reichen kann).

Nichts gegen Verkaufserfahrungen, die von Großfirmen des Handels im eigenen Hause mit beachtlichem Erfolg betrieben werden. Sie dienen sicherlich dem Kunden und damit dem Haus, das Wert legt auf gute Präsenz durch ihre Verkäufer.

Doch zum Top-Verkäufer wird auch der ehrgeizigste unter den Verkaufsstudenten nicht, wenn ihm das gewisse Etwas fehlt, das ihn zum Verkäufer prädestiniert: Freundlichkeit, gepflegte Erscheinung, Redlichkeit, Geradlinigkeit, Eifer, Humor und ein unwiderstehlicher Optimismus, der sich mit Geselligkeit paaren sollte. Das lernt man nicht. Das hat man. Und dieser kleine Unterschied macht die erste Garnitur - auch bei Verkäufern.

Der Dokortitel ist in vielen Unternehmen die Eintrittskarte für das Top-Management

Die Promotion bringt nicht nur unverbindliches Prestige, sondern auch einen kräftigen Einkommensvorteil

Der Bundespräsident und der Bundeskanzler haben ihn, die Ministerpräsidenten der Länder, die Präsidenten der Landeszentralbanken und der obersten Bundesgerichte, die Spitzen der Bonner Ministerialbürokratie, die Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammern und die Topmanager der wichtigsten Großunternehmen. Der Dokortitel ist bei der Macht- und Leistungsseite dieser Republik zu einem immer häufigeren, oft auch notwendigen Accessoire geworden.

War noch vor 30 Jahren der Hochschulabschluß wesentliche Voraussetzung für den Aufstieg in höchste Führungspositionen von Politik, Verwaltung und Wirtschaft, so ist jetzt die Promotion.

Dieser Prozeß ist im Management der Wirtschaft am weitesten fortgeschritten. Während circa ein Prozent aller Arbeitnehmer einen Dokortitel ihr eigen nennen, sind es im Middlemanagement bereits 5,8 Prozent und bei GmbH-Geschäftsführern 9,5 Prozent.

Bei Vorstandsmitgliedern mittelgroßer Aktiengesellschaften sind mehr als ein Drittel promovierte Akademiker, und im Topmanagement der Großkonzerne überwiegen die Leute mit dem Dr. als Vornamen mit 68,3 Prozent eindeutig.

Der Rat für den karriereorientierten Nachwuchs mit Ambitionen auf einen gutbezahlten Chefessell kann deshalb nur sein, möglichst schnell zu studieren, wobei Jura, Wirtschaftswissenschaften und Ingenieurwissenschaften die Fachrichtungen bleiben werden, aus deren Absolventen auch in Zukunft drei Viertel aller Topmanager ausgewählt werden. Danach ergeben sich drei sinnvolle taktische Varianten für eine Promotion:

• Möglichst schneller Beginn der Dissertation noch während des Hauptstudiums, eventuell parallel zur notwendigen Diplomarbeit. Diese Variante ist sicherlich nur für diejenigen möglich, die ihr Studium von den Eltern finanziert bekommen.

• Beginn der Dissertation unter Nutzung eines Assistenzvertrages, von Stipendien oder der immer beliebter werdenden Finanzierung über das Arbeitsamt (zum Beispiel ABM).

• Beginn einer praktischen Tätigkeit, nach circa drei bis vier Jahren Berufstätigkeit Beginn der Dissertation (möglichst mit einem dann pra-

xiamen Thema) parallel zur Berufstätigkeit.

Allerdings: Alle der circa 13 000 neugewählten Doktoren, die jedes Jahr attraktive Berufspositionen suchen, können nicht damit rechnen, Top-Positionen der Wirtschaft zu erreichen. Ausgesiebt werden zunächst die Kandidaten, die sich allzu lange in den Instituten der Hochschulen herumgedrückt haben und die mit den Leistungsanforderungen der Wirtschaft wie Führungssstärke und Kommunikationsfähigkeit nicht klar kommen.

Auch die übrigen schaffen es sicherlich nicht alle bis zum Vorstands-

vorsitzenden. Promovierte haben aber auch im Middlemanagement gute Möglichkeiten des Wirkens. In vielen Positionen ist die Promotion Pflicht oder doch sehr förderlich. Dazu gehören:

- Lehrtätigkeit inner- und außerhalb von Hochschulen, auch bei Managementakademien

- Forschungstätigkeit in Industrie-

unternehmen, bei Marktforschungs-

und Konjunkturforschungsinstituten

- Aufgaben in der Unternehmensplan-

nung und im Marketingbereich

- Geschäftsführertätigkeiten bei

Verbänden

- Volkswirtschaftliche Abteilungen

sowie Researchabteilungen von Ban-

ken und Investmentgesellschaften

- PR-Abteilungen und Lobbyisten-

positionen

- Assistenten von Vorständen und

Geschäftsführungen

- Angestellte Tätigkeiten als Unter-

nehmensberater, Wirtschaftsprüfer,

Vermögensberater u. a.

Wichtig ist der Dokortitel ebenso

für viele freie Berufe in diesen Berei-

chen sowie für Anwälte und Steuer-

berater. Auch als Bestandteil von Fir-

menamen ist der Titel wichtig ge-

worden. Ein hochwertiges Analysege-

rät einer „Dr. Wegener GmbH“ ver-

kauft sich eben im allgemeinen bes-

ser als das von der „Paul Müller GmbH & Co. KG“.

Promovierte in der Wirtschaft sind - soweit sie Berufserfahrung haben - seltener arbeitslos als diplomierte Angestellte. Doktoren ohne Berufserfahrung haben allerdings manchmal am Anfang Probleme. Sie werden oft von den Praktikern als zu theoretisch, überheblich und undiszipliniert eingeschätzt und haben deshalb manchmal Mühe, einen guten Start in der freien Wirtschaft zu bekommen.

Der Titel bringt im allgemeinen nicht nur unverbindliches Prestige, sondern auch materiellen Zusatznutzen. Alle Gehaltsuntersuchungen, zum Beispiel die des Vereins Deutscher Ingenieure und der SCS Personalberatung Hamburg, weisen darauf hin, daß Promovierte deutlich mehr verdienen als ihre diplomierten Kollegen. Die Leute mit dem Dokortitel in der zweiten Führungsebene erhalten nach SCS zum Beispiel circa 20 000 DM pro Jahr mehr als „nur“ studierte Manager.

Die Dr. Frank Grätz Unternehmensberatung Bergisch Gladbach stellte aufgrund von Lebensereignisanalysen fest, daß promovierte Wirtschaftsakademiker sogar einen Gesamteinkommensvorteil von etwa einem halben Million DM gegenüber ihren diplomierten Kollegen haben.

Aufgrund der insgesamt schwieriger gewordenen Bedingungen für eine Promotion in Deutschland (zum Beispiel fehlende oder schlechte Doktorväter) hat sich eine kleine Gruppe von Promotionsberatern entwickelt, die gegen Honorar Promotionsordnungen analysieren, etwa in bezug auf den geforderten Bildungsabschluß und die inhaltlichen sowie „bürokratischen“ Anforderungen, mögliche Promotionsthemen vorschlagen und bei der Erstellung von Erstgliederungen, Thesenpapieren, Hypothesenbildungen ebenso helfen wie bei der Erstellung von Literaturverzeichnissen und Stoffsammlungen. Zu ihren Dienstleistungen gehört auch die Kontaktabklärung bei Fakultäten, Betreuern und Gutachtern.

Daß Promotion nicht immer nur etwas mit Berufskarriere zu tun haben muß, beweisen übrigens viele Führungskräfte, die erst nach ihrer Pensionierung mit ihrer Doktorarbeit beginnen und sich damit selbst einen aktiven „Ruhestand“ organisieren.

FRANK GRÄTZ

Einkommensvorteile mit Dokortitel	
	in Prozent
Mittleres Management (z.B. Prokuristen)	68
GmbH-Geschäftsführer	95
Rechtsanwälte (selbstständig)	19,6
Wirtschaftsprüfer	27,9
Länderminister	45,3
Regierungspräsidenten	46,2
Hauptgeschäftsführer IHK	55,7
Deutsche Botschafter	58,1
Ministerpräsidenten Länder	62,5
Abteilungsleiter Bundesministerien	64,4
Vorstandsmitglieder*	68,2
Präsidenten Oberste Bundesgerichte	72,7
Bundesminister	76,5

*der 20 größten Aktiengesellschaften

QUELLE: FRANK GRÄTZ UNTERNEHMENSBERATUNG

DIE GUTE NACHRICHT

Werbung sucht „Querdenker“

hot, Münster

Mit einem Umsatzwachstum von bis zu fünf Prozent rechnet die Werbebranche in diesem Jahr. Mehr Werbung erfordert jedoch auch mehr qualifizierte Mitarbeiter. Laut Klaus Hattner, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des WDW - Wirtschaftsverband Deutscher Werbeagenturen, sind besonders gefragt:

- gute Berater für Marketing, die über eine breite Allgemeinbildung verfügen und „querdenken“ können, also schnell Zusammenhänge erkennen;
- kreative Texter. Sie müssen in der Lage sein, Begriffe wie Katalysator oder Siedewasserreaktor auch anderen Menschen zu erklären;
- wendige Gestalter und Designer, die auch in der Lage sind, am Bildschirm zu arbeiten; und
- Mediaplaner, die den Einsatz von immer mehr Medien für immer weniger Menschen steuern können.

Er nimmt alles an, erledigt aber nichts.

Mahnt man ihn, hat er tausend Ausflüchte, die nicht zur Sache gehören. Eigentlich ist nur er da. Erst nach Feierabend geht er aus sich heraus. Der Schnarotzer.



Er nimmt alles an, erledigt aber nichts. Mahnt man ihn, hat er tausend Ausflüchte, die nicht zur Sache gehören. Eigentlich ist nur er da. Erst nach Feierabend geht er aus sich heraus. Der Schnarotzer. (-n.)

Das Job Telegramm Diplom-Informatiker

Informatik zählt zu den wenigen Studiengängen, deren Absolventen ohne Einschränkung positive Berufsaussichten bescheinigt werden. Da die ersten Informatiker erst 1972 ins Erwerbsleben eintraten, läßt sich über ihren Karriereerfolg allenfalls eine Zwischenbilanz ziehen. Sie sind aber bereits dabei, die Praktiker ohne Studium, die zumeist Autodidakten sind, aus den Führungspositionen zu verdrängen.

Studenten: An Universitäten und Gesamthochschulen waren im Wintersemester 1985/86 24 500 Informatiker eingeschrieben. Jährlich verlassen etwa 1200 Absolventen die Hochschulen.

Marktlage: Berufsanfänger finden ohne Schwierigkeiten, häufig bereits vor Studienabschluß, eine Anstellung. Bei den Führungskräften registriert die Zentralstelle für Arbeitsvermittlung eine deutlich gestiegene Wechselbereitschaft, aber ein stagnierendes Stellenangebot.

Stellen: Etwa 30 Prozent der Informatiker arbeiten an Hochschulen, 36 Prozent in der Datenverarbeitungsindustrie (Computerhersteller, Software-Häuser, Unternehmensberatungen) und 27 Prozent bei Datenverarbeitungsanwendern. Das ergab eine Umfrage der Gesellschaft für Informatik, Bonn. Programmierung ist für die meisten ein Teil ihrer Tätigkeit. Jeder zweite Informatiker arbeitet im Softwarebereich, wobei die Neuentwicklung von Programmen die Hauptaufgabe ist. Bei den Anwendern spielen Organisation und Systemanalyse noch eine wichtige Rolle. Nur 5,5 Prozent der Diplom-Informatiker sind selbstständig, als Inhaber eines Software-Hauses oder einer Unternehmensberatung.

Konkurrenten: An Hochschulen sowie als Systemanalytiker und Softwarepezialisten in der Industrie arbeiten viele Mathematiker. Fertigungsunternehmen suchen vor allem Ingenieure mit EDV-Wissen. Beide Gruppen sowie die Wirtschaftswissenschaftler konkurrieren mit den Informatikern um EDV-Führungspositionen.

Promotion: Jeder vierte berufstätige Informatiker hat den Dokortitel. Besonders hoch ist der Anteil der Promovierten im Bereich Forschung/Lehre/Ausbildung.

Gehälter: Das Durchschnittseinkommen der Diplom-Informatiker ist aufgrund der geringen Berufserfahrung der meisten Absolventen mit 63 000 Mark noch vergleichsweise niedrig. Bei allen akademisch vorgebildeten EDV-Fachkräften liegt es im Bereich Forschung und Lehre zwischen 70 000 und 75 000 Mark. Unter den EDV-Anwendern hält die Grundstoffindustrie mit 88 000 Mark die Spitze, während im öffentlichen Dienst nur 61 000 Mark verdient wird. Am besten zahlt die Datenverarbeitungsindustrie, allen voran die Software-Häuser mit 98 000 Mark. Diese Reihenfolge gilt auch für die Gehälter von Führungskräften, die im Durchschnitt bei rund 90 000 Mark liegen. Ganz vorn in der Einkommensskala rangieren mit 115 000 Mark die Selbständigen.

Aufstiegchancen: Knapp die Hälfte der EDV-Fachkräfte üben Vorgesetzten-Funktionen aus. Unter den reinen Informatikern sind es erst 27 Prozent. In mittelgroßen Firmen haben Informatiker nach Angaben von Personalberatern bessere Chancen, eine Führungsposition zu erreichen. Denn bei den großen Konzernen ist der Anteil der qualifizierten Sachbearbeiter recht hoch. (Stil.)

Uni Düsseldorf: Weder alt noch jung, eher zukunftsorientiert und gereift

Universität Düsseldorf heute: 15 000 Studenten, 340 Professoren, 1000 wissenschaftliche Mitarbeiter, 4000 nichtwissenschaftliche Mitarbeiter. Hinzu kommen acht Lehranstalten für die medizinischen Heilberufe mit über 800 Ausbildungsplätzen und Kliniken mit 1800 Betten. Der Etat beläuft sich auf knapp 500 Mill. DM.

Die Universität Düsseldorf entstand 1965 durch Beschluß der Landesregierung von NRW: als wissenschaftliche Hochschule ins Leben gerufen wurde sie jedoch schon 1923 mit der Gründung der Medizinischen Akademie Düsseldorf, die Rektoratsverfassung und das Promotionsrecht besaß.

Damit nimmt die Universität Düsseldorf in mehrfacher Hinsicht eine Mittelstellung zwischen den 29 „alten“ wissenschaftlichen Hochschulen in der Bundesrepublik und den 23 nach 1960 entstandenen Neugründungen ein.

Der Verschmelzungsprozeß von traditionsreichem medizinischen Kern mit zwei neuen Fakultäten, der Philosophischen und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen, hat die Entwicklung der Universität entscheidend geprägt.

Nach einer neuen Untersuchung, veröffentlicht in den „Beiträgen zur Hochschulforschung“ des Bayerischen Staatsinstituts für Hochschulforschung und Hochschulplanung, hat die Universität einen Vergleich weder mit neuen noch mit alten Hochschulen zu fürchten. Nach Attraktivität nimmt sie unter allen Hochschulen einen guten Mittelplatz und unter den neuen Hochschulen einen Spitzenplatz ein.

Wesentlich dafür war auch, daß die Universität von großen Erschütterungen im Zuge der Hochschulreform verschont geblieben ist.

Bezeichnend dafür ist, daß der Schritt von der Ordinarien- zur Gruppenuniversität von allen Gruppen ge-

meinsam, pragmatisch und getragen von einer großen Mehrheit vollzogen werden konnte. Und dieses Klima bestimmt auch die Arbeit in Forschung, Lehre und Krankenversorgung.

Die Düsseldorfer Medizin (einschließlich Zahnmedizin) besitzt Weltgeltung und kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Der erste Sonderforschungsbereich Kardiologie in der Bundesrepublik wurde in Düsseldorf gegründet. Weitere Sonderforschungsbereiche bestehen für Diabetesforschung und pathologische Mechanismen der Hirnfunktion.

Das Tumorzentrum Düsseldorf wurde bereits 1979 gegründet, und neuerdings findet auch die AIDS-Forschung besondere Aufmerksamkeit (ermöglicht durch eine Stiftung).

Aus der Vielzahl der internationalen Kooperationen soll hier nur die kürzlich vereinbarte Zusammenarbeit des medizinischen Instituts für

Tatsache, daß hier mit rund 5000 Japanern die größte „Kolonie“ in Deutschland entstanden ist.

Das Fach Kunstgeschichte wurde jetzt endgültig und auf Dauer gesichert, Vorreiter dafür ist ein Stiftungslehrstuhl der Gerda-Henkel-Stiftung.

Die Informationswissenschaften konnten ebenfalls, und zwar als Nebenfach für das Magisterstudium neu etabliert werden. Durch einen Kooperationsvertrag mit der Fernuniversität Hagen wurde die Rechtswissenschaft ebenfalls als Nebenfach für das Magisterstudium nach Düsseldorf geholt.

Daß die Geisteswissenschaften auch in der Forschung mit Auswirkungen auf die Lehre neue Wege eröffnen können, beweist die Gründung zweier neuer Forschungsanstalten, einmal für Mittelalter und Renaissance und zum anderen für Geschichte, Politik und Raumplanung Nordrhein-Westfalen.

Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät hat ihre Schwerpunkte in Forschung und Lehre in einer zukunftsweisenden Differenzierung der Fächer Physik, Chemie, Biologie, Pharmazie, Mathematik, Psychologie und Geographie.

Auch hier sind überregionale Forschungsverbünde entstanden. Zur Zeit wird die Biotechnologie (in Verbindung mit der KFA Jülich) zu einem Schwerpunkt von internationaler Spitzenklasse ausgebaut.

Die Arbeitsgemeinschaft elektrochemischer Forschungsinstitutionen (Hochschulinstitute Bonn, Duisburg, Düsseldorf und Witten-Herdecke) sowie die Arbeitsgemeinschaft Plasma-physik (Bochum, Düsseldorf, Essen, KFA Jülich) verdeutlichen das hier vorhandene Potential, das unmittelbar auch den Studierenden zugute kommt.

Neben dem Studienangebot ist auch der äußere Rahmen für einen Studierenden wesentlich. Die Universität liegt im Süden Düsseldorfs zwischen dem Gebiet der Bundesgartenschau 1987 und dem Rhein, etwa drei Kilometer vom Stadtzentrum entfernt. Als Landeshauptstadt, als wirtschaftliches, kulturelles und internationales Zentrum bietet Düsseldorf auch den Studierenden ein günstiges Umfeld. GERT KAISER

Der Autor ist Rektor der Universität Düsseldorf.

Hochschulen stellen sich vor

Umwelthygiene mit dem Institut Pasteur in Paris genannt werden, die die Erforschung von Autoimmunerkrankungen zum Ziele hat. Diese wenigen Angaben verdeutlichen zur Genüge die Attraktivität der Düsseldorfer Medizin.

Die Philosophische Fakultät ist in den klassischen Fächern gut ausgebaut. In den Sprachen, in Geschichte, in Philosophie, in den Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften sowie in Sport können Staatsexamina, Diplome, Magister- und Dokortorexamen abgelegt werden.

Zu diesem Kernangebot sind neue, zum Teil unkonventionelle Studiengänge dazugekommen. Sie können in Verbindung mit den klassischen Fächern gewählt werden und vergrößern die „Markenchancen“ der Absolventen.

Aus den vielfältigen Möglichkeiten sollen exemplarisch einige angeführt werden. Ein neuer Schwerpunkt, Japankunde, wurde eingerichtet, der zum Unterschied zu der klassischen Japanologie in das „moderne Japan“ einführen soll.

Daß die Universität Düsseldorf dafür besonders geeignet ist, erhielt die

Die ersten Tage im neuen Unternehmen sind entscheidend

Der Eintritt einer neuen Führungskraft in ein Unternehmen ist für alle Beteiligten ein Schritt mit Risiken und Konsequenzen, aber auch mit Chancen.

Gerade die erste Zeit im Unternehmen ist die wichtigste, da hier die grundlegenden Einstellungen zum Unternehmen, zu Vorgesetzten, Kollegen und Mitarbeitern geprägt werden. Auch die Motivation und Leistungsbereitschaft werden stark durch die ersten Tage und Wochen beeinflusst, und der neue Manager kann relativ früh feststellen, ob er sich im neuen Unternehmen wohl fühlt oder nicht.

In den ersten sechs Monaten ist in der Praxis eine hohe Fluktuation zu beobachten. Sie ist nicht selten auf eine heute leider noch weitverbreitete Einstellungspraxis zurückzuführen. „Der Sprung ins kalte Wasser wird schon zeigen, ob der Kandidat schwimmen kann oder nicht.“ Es bleibt der neuen Führungskraft selbst überlassen, sich alles Wissenswerte durch Fragen bei den Kollegen zusammenzutragen. Man wird dann damit rechnen müssen, daß diese Orientierung nicht immer in sachlich richtiger Weise erfolgt. Zudem kann der Eindruck mangelnden Interesses an fachlicher und persönlicher Qualifikation des neuen Mitarbeiters entstehen.

Gerade auch die persönliche Akzeptanz ist ein wesentlicher Punkt, denn bei fehlender persönlicher Anerkennung kommt es leicht zu Konflikten und Meinungsverschiedenheiten, die auf der sachlichen Ebene nicht mehr lösbar sind.

Mangelnde Integration und Fluktuation sind die Folge. Wenn man bedenkt, daß ein neuer Manager im Extremfall das Unternehmen nach kurzer Zeit wieder verläßt und die Vakanz erneut besetzt werden muß, wird deutlich, daß die Vernachlässigung der Eintrittsproblematik enorm kostspielig sein kann.

Die Kosten einer Fehlbesetzung belaufen sich auf das 2½- bis Dreifache des Jahresgehalts. Nur schwer quantifizierbare Kosten, wie der Imageverlust des Unternehmens, sind hier noch nicht mit einbezogen.

Eine dauerhafte und effiziente Beziehung kann jedoch nur dann entstehen, wenn beide Vertragspartner voneinander profitieren, wenn es gelingt, Zielsetzungen und gegenseitige Erwartungen zwischen dem Unternehmen und der neuen Führungskraft in Einklang zu bringen, denn:

● Je differenzierter die Information über das Unternehmen, seine Entwicklung, seine Philosophie, seine Ziele, seine Marktstellung, über Anforderungen der Aufgabe, das zukünftige Arbeitsteam und über beste-

hende formale und informale Kommunikationsstrukturen ist, desto besser kann sich der neue Manager in seiner neuen beruflichen Umgebung orientieren, seine eigenen Ideen mit einbringen und das Unternehmen nach außen vertreten.

● Je konkreter Zielsetzungen und Erwartungen formuliert werden, desto eher entsteht ein Vertrauensverhältnis, das gegenseitige Anpassung, Akzeptanz und konstruktive Kritik ermöglicht.

● Je eher der neue Manager in das Unternehmen, in seine Aufgabe und den Kollegenkreis eingeführt ist, desto eher kann er seine Tätigkeit produktiv gestalten.

● Je stärker die private Integration mit innerbetrieblichen Gesprächspartnern ist, desto wohler fühlt sich der neue Manager und um so mehr wird eine latente Fluktuationsbereitschaft abgebaut.

Ein Implantation-Training als spezielles Vorbereitungstraining für einen reibungslosen Eintritt und die rasche Integration des neuen Managers in seine betriebliche Umwelt eröffnet die Chance zu einer langfristigen und positiven Zusammenarbeit des neuen Managers mit seinen Vorgesetzten, Kollegen und den wichtigsten Mitarbeitern.

JOCHEN KIENBAUM

Wer Neugier weckt, hat halb gewonnen

Schon wieder zwei Absagen. 27 Bewerbungen habe ich nun geschrieben, eine Menge Geld ausgegeben, was mache ich nur falsch?

Wie viele Stoßseufzer dieser Art mögen wohl täglich ausgestoßen werden? Und immer wieder taucht die Frage auf: Was habe ich falsch gemacht, und wie mache ich es beim nächsten Mal besser?

Dabei sind es häufig banale Fragen, die sich im Zusammenhang mit einer Bewerbung ergeben, über deren Beantwortung aber viele Bewerber stolpern. Sie haben eine gründliche Ausbildung genossen, sich in ihrem Beruf bewährt, aber sie haben nicht gelernt, sich selbst zu verkaufen.

Ein Bewerber befindet sich in einem ähnlichen Zustand wie eine erklärungsbefähigte Ware, die an den Mann gebracht werden soll. Es gibt Käufer, die am Erwerb dieser Ware

interessiert sind, es gibt aber auch Konkurrenzangebote. Um „sein Produkt“ in die vorderste Reihe zu bringen, muß der Bewerber es gut präsentieren und vor allem das Interesse des potentiellen Käufers und seine Neugier wecken.

Daraus sind bereits einige wesentliche Punkte für eine erfolgreiche Bewerbung abzuleiten, denn keiner erwirbt ein Produkt, das nicht dem Verwendungszweck und dem Bedarf so weit wie irgend möglich entspricht. Wer eine Hobelmaschine braucht, kauft kein Bohrwerk, und wer einen Verkaufingenieur sucht, will keinen Pharmaberater.

Es ist deshalb sinnlos und eine Verschwendung von Energie, Zeit und Geld, sich auf eine Stellenausschreibung zu bewerben, wenn man die geforderten Voraussetzungen nur annähernd erfüllt. Nur dann besteht Aussicht auf

Erfolg, wenn das Stellenangebot speziell an den Bewerber gerichtet zu sein scheint.

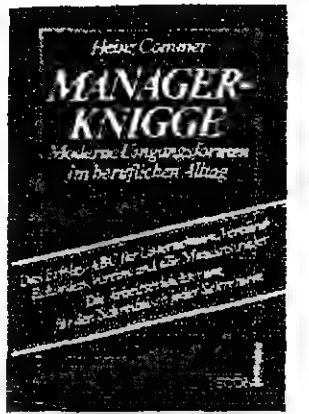
Durch das Bewerbungsschreiben soll der Empfänger veranlaßt werden, sich intensiver mit den Unterlagen und der Person des Bewerbers zu beschäftigen. Darum muß es individuell abgefaßt sein und die Qualifikation für die ausgeschriebene Position deutlich werden lassen.

In den Vordergrund rücken muß der Bewerber den Nutzen, den das Unternehmen durch sein Engagement haben würde. Hüten sollte man sich aber davor, zu breit und zu ausführlich zu werden. Sowohl für das Anschreiben wie für die gesamte Bewerbung gilt: „Überschätzen Sie nie die Wirkung beschriebenen Papiers!“

JOACHIM SCHLEGEL

Gutes Benehmen fördert die Karriere

Der Bedarf für Benimmeregeln ist offensichtlich groß. Nicht zufällig geht das Buch von Commer inzwischen in die vierte Auflage. Flüssig und manchmal humorvoll schildert es Umgangsformen, von denen man einen breiten Bekanntheitsgrad erwarten dürfte. Doch der Autor scheint eine Marktlücke gefunden zu haben, indem er mehr als 130 Tipps und Anregungen für alle Führungskräfte in Wirtschaft, Verwaltung, Ver-



bänden und Politik alphabetisch geordnet aufweist.

Der Autor ist zuständig für internationale Veranstaltungen und Protokoll im Deutschen Industrie- und Handelsrat, kann also als kompetent in Fragen der Etikette gelten.

Entsprechend praxisnah ist sein Benimm-ABC ausgerichtet. „Ein noch so eleganter Anzug wird durch Turnschuhe kaputtgemacht“, schreibt Commer etwa zum Thema Kleidung.

Unverkennbar bevorzugt der Autor angelsächsische Umgangsformen, dies wird in den Kapiteln Duzen, Humour und Zeit besonders deutlich. Flexibilität, Toleranz und Kooperation heißen die Stichworte moderner beruflicher Umgangsformen, schreibt der Autor. Dementsprechend bietet er meist nicht nur eine Lösung, sondern zeigt verschiedene Wege zum Erfolg. So bringt der Anhang einen ganzen Musterkatalog für Ablaufpläne, Anreden, Anschriften und Grußformeln. (md)

Heinz Commer: Managerknigge - Moderne Umgangsformen für den beruflichen Alltag, Econ Verlag, Düsseldorf und Wien, 4. Aufl. 1986, 256 Seiten, 36 Mark.

MANNESMANN KIENZLE

Mannesmann baut Maschinen und Anlagen, fertigt Investitionsgüter der Elektrotechnik und Elektronik, stellt Rohre her und handelt mit eigenen und fremden Erzeugnissen - weltweit.

mannesmann technologie 

Mannesmann Kienzle Software GmbH entwickelt Software für die Informationsverarbeitung und wird das traditionell gute, benutzerorientierte Anwendungsangebot von Mannesmann Kienzle weiter verstärken und ausdehnen. Unser Ziel ist es, die neue Gesellschaft durch eine Vielzahl qualifizierter Mitarbeiter zu einem leistungsfähigen Software-Haus auszubauen. Eine Chance für Sie, von Anfang an mitzuwachsen. Der Standort ist im engeren Einzugsgebiet von Düsseldorf.

Ihre Aufgaben:

Neuentwicklung von international einsetzbarer Anwendungssoftware für die mittelständische Industrie mit den neuesten Methoden des Software-Engineering, UNIX und Datenbank.

CIO/Administration

- Bürokommunikationssysteme
- Finanz- und Anlagenbuchhaltung
- Kostenrechnung, Controlling
- Personalwirtschaft, Zeiterfassung
- Vertrieb, Marketing, Logistik
- Planungs- und Informationssysteme
- Unternehmensplanung

CIM/Fertigung

- Angebots- und Auftragsbearbeitung
- Materialwirtschaft
- Termin- und Kapazitätsplanung
- Auftrags- und Werkstattsteuerung
- Kalkulation
- Betriebsdatenerfassung
- CAD, CAM und CAO

Ihre Qualifikation:

- Berufsanfänger mit Ausbildung als Dipl.-Kaufmann, Dipl.-Ökonom, Dipl.-Betriebswirt, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Dipl.-Ingenieur Maschinenbau, Dipl.-Informatur oder vergleichbarer Ausbildung

- Praktiker auf einem der erwähnten Teilgebiete mit mehrjähriger Berufserfahrung in der Software-Entwicklung bei einem Anwender, einem EDV-Hersteller oder einem Software-Haus

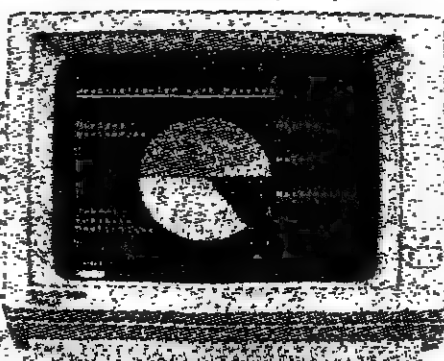
Ihre Qualifikation sollte darüber hinaus auch praktische Erfahrungen in der methodischen Software-Entwicklung mit Werkzeugen wie Datenbank, Programmgenerator, Dokumentations- und Testsysteme umfassen.

Unser Angebot:

- Übernahme anspruchsvoller Aufgaben in einem innovativen Unternehmen
- Mitarbeit beim Aufbau einer neuen Unternehmensgesellschaft, verbunden mit überdurchschnittlichen Entwicklungschancen
- Beteiligung an einem kooperativen Führungsstil
- Einbindung in einen internationalen Konzern mit entsprechenden Aufstiegschancen
- Weiterbildung durch gezielte Schulungen

Ihre möglichst ausführlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an unsere Personalabteilung, z. H. Herrn Dr. Hamann, der Ihnen auch unter Tel. 02102/302357 für einen ersten Kontakt zur Verfügung steht.

Mannesmann Kienzle Software GmbH
Rehhecke 50, 4030 Ratingen 4



Unterhaltungselektronik

Wir sind ein international führendes Unternehmen der Unterhaltungselektronik und zählen mit einigen hundert Millionen Umsatz in der BRD ebenfalls zu den Großen in der Branche. Als anerkannter Partner des Fachhandels ist dieses eine verpflichtende Aufgabe. Zur Verstärkung unserer Niederlassung wird je ein

Vertriebsbeauftragter

Nordrhein-Westfalen/Hamburg

gesucht. Er soll nach Einarbeitung selbständig den bestehenden Kundenstamm im Fachhandel pflegen und weiter ausbauen. Der vorhandene Umsatz beträgt bereits mehrere Millionen DM. Sowohl die Produktpalette als auch das Verkaufsgebiet bieten beste Voraussetzungen für beruflichen Erfolg. Für die Reisebereitschaft in dieser Position steht ein Pkw zur Verfügung, der auch privat genutzt werden kann.

Der geeignete, ausdauernde Bewerber bis Mitte 40, der auch aus einer verwandten Branche der Gebrauchsgüterindustrie oder des -handels kommen kann, sollte in einer vergleichbaren, eigenverantwortlichen Position schon erfolgreich gewesen sein oder sich zumindest auf die Übernahme einer solchen Aufgabe systematisch vorbereitet haben.

Wenn Sie sich für eine Mitarbeit in einem marktstarken Unternehmen interessieren, bitten wir um Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und Eintrittstermin unter den Kennbuchstaben WTP an die Agentur der beauftragten Beratungsgesellschaft Dr. Tobien & Partner, Albstadtweg 4, 7000 Stuttgart 80. Unter 07 11 / 7 80 00 22 steht Ihnen Herr Hölten für zusätzliche Informationen zur Verfügung. Diskretion ist selbstverständlich.



DR. TOBIEN & PARTNER
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU

BDF ●●●●●

NIVEA tess Hanseplast 8x4 temagin atrix

Beiersdorf ist mit mehr als 40 eigenen Gesellschaften in fast 100 Ländern am Markt. Entwickelt und vermarktet werden Produkte für den privaten Verbrauch, für das Büro, Großverwender in der

Industrie, den Arzt und das Krankenhaus. Es sind Markenartikel von internationalem Rang. Der Beiersdorf Umsatz liegt bei DM 3 Milliarden. Weltweit sind 14.900 Mitarbeiter tätig.

Für die Mitarbeit in unserem Personal- und Sozialwesen suchen wir einen jüngeren

Personalreferenten

Ihre Aufgaben:

- Mitwirkung bei der Beschaffung von Angestellten im Tarif- und außertariflichen Bereich
- Sicherstellung eines hohen Kenntnisstandes und Fähigkeiten entsprechenden Einsatzes sowie ihre leistungsgerechte Bezahlung.

Unsere Anforderungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium im Bereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, möglichst mit Schwerpunkt Personalwirtschaft

- Berufserfahrung in der Personalarbeit wäre wünschenswert
- Verbindlichkeit und Sicherheit im Auftreten
- Eigeninitiative und Bereitschaft zur Teamarbeit.

Wir bieten neben der konkreten Herausforderung dieser Aufgabe bei Bewährung und Erfolg gute Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb des Personal- und Sozialwesens und des Gesamtunternehmens.

Damen und Herren, die sich für diese Aufgabe interessieren, bitten wir um Ihre Bewerbung (mit Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien) an:

Beiersdorf AG, Personalentwicklung
zu Hd. Herrn Kretschmer
Unnastraße 48, 2000 Hamburg 20

Beiersdorf AG

Karriere im Finanz- und Rechnungswesen

Für eine erfolgreiche Immobilien- und Vermögensanlagen-Gesellschaft in Berlin suchen wir zum frühestmöglichen Zeitpunkt einen engagierten und voll qualifizierten

Leiter Finanz- und Rechnungswesen/Controller

Dem Alleingeschäftsführer direkt unterstellt, steuert er eigenverantwortlich die Finanz- und Gehaltsbuchhaltung, die Geschäftsführung der Fondsgesellschaften und verantwortet die Finanzplanung und -kontrolle. Aufgabenschwerpunkte sind neben der Koordination aller Buchhaltungsaktivitäten und deren Kontrolle Bilanzkonsolidierung mehrerer Tochtergesellschaften, Bilanzbeurteilung, Erstellen von Wirtschaft-, Liquiditäts- und Finanzplänen sowie Interpretation des betrieblichen Zahlenmaterials als Entscheidungshilfe für die Geschäftsführung.

Zur kompetenten Wahrnehmung dieser komplexen Aufgabengebiete orientieren wir uns an folgendem Idealprofil: Ende 20 bis 40 Jahre alt - abgeschlossenes BWL-Studium - praktische Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen, vorzugsweise erworben in einer WP- oder Steuerberatungsgesellschaft und/oder einem Dienstleistungsunternehmen - fundierte Kenntnisse im Steuer- und Gesellschaftsrecht - Verantwortungsbereitschaft, Initiative, Kontakt- und Integrationsfähigkeit.

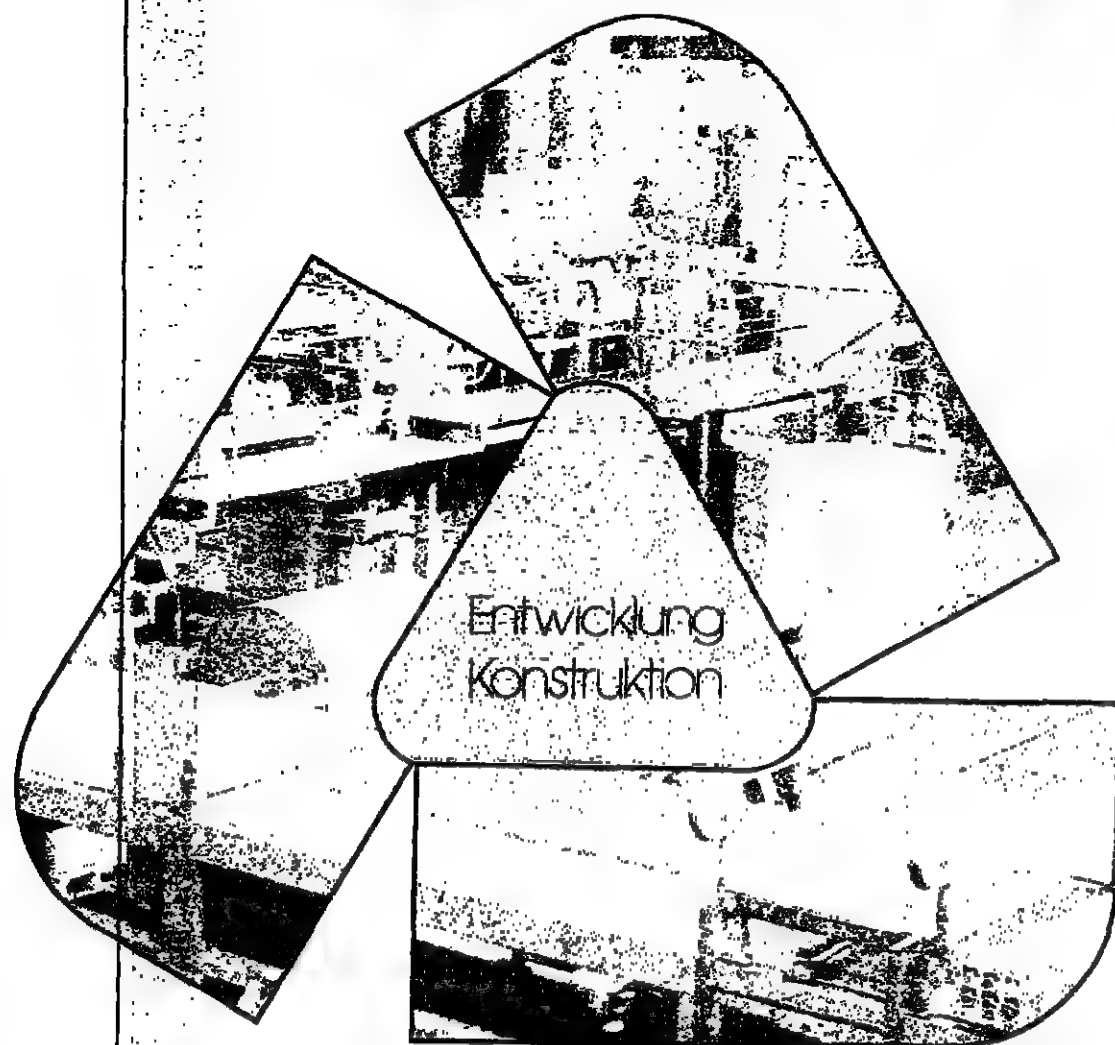
Die Position ist gut dotiert, auf langfristigen Verbleib im Unternehmen zugeschnitten, nach der Probezeit mit Prokura ausgestattet. Die Entwicklungsmöglichkeit zum Mitgeschäftsführer ist gegeben. Wenn Sie diese hochinteressante verantwortungsvolle Führungsposition in einem erfolgreichen Dienstleistungsunternehmen einnehmen wollen, sollten Sie mit uns über Ihre Zukunft sprechen.

Bei gegebenen Voraussetzungen wenden Sie sich bitte vertrauensvoll mit Ihren kompletten Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Handschriftprobe, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, die jede gewünschte Art der Diskretion wahrt.



Unternehmensberatung Kerckhoff & Rau
Moosstraße 3, 8088 Eching/Ammersee, Telefon 0 81 43/1014
Managementorganisation - Personal - Marketing - Rechnungswesen - EDV

Diplom-Ingenieure FH



Kommen Sie zu einem führenden Unternehmen des Sondermaschinenbaus.

Unser Unternehmen finden Sie dort, wo andere Urlaub machen: am Fuß der Schwabischen Alb, im Großraum Stuttgart. Naturschönheit und Ruhe verbinden sich hier mit allen Annehmlichkeiten der Großstadt (ca. 30 Autominuten).

Wir sind ein kargesundes Unternehmen des Sondermaschinenbaus mit ca. 160 Mio. Umsatz, den wir auf internationalen Märkten erzielen. Eine diversifizierte Produktpalette macht uns von konjunkturellen Schwankungen nahezu unabhängig. Unsere komplexen Maschinen und Anlagen sind für die grafische und papierverarbeitende Industrie bestimmt.

Da wir jedes System kundenspezifisch entwickeln, stehen Sie als Konstrukteur in unserem Team

nicht nur vor der Aufgabe, engbegrenzte Sachprobleme zu lösen. Sie haben mit dem Anwender z.B. auch über geeignete Formen der Konstruktion und Realisierung zu verhandeln, technisch/wirtschaftliche Alternativen zu erarbeiten und die Weiterentwicklung unserer Anlagen vorzunehmen. Also kreatives Handeln im umfassenden Sinn und ein Angebot zur beruflichen Selbstverwirklichung. Wenn Sie Maschinenbau studiert haben, über einschlägige Erfahrung in der Konstruktion - möglichst mit CAD - verfügen und eine mittelfristig sehr entwicklungsreiche Aufgabe suchen, sollten Sie mit uns sprechen. Wir bieten Ihnen ausgezeichnete Konditionen und Berufsperspektiven. Rufen Sie unseren Personalreferenten Herrn Gabriel an: Telefon 07025/1 22 41.



Diplomatik Leuze GmbH + Co.

Maschinenfabrik, Personalabteilung, Postfach 49, 7442 Neuffen

Als Hersteller hochwertiger Kosmetika gehören wir zu den führenden Unternehmen in diesem Branchenbereich.

In unserem Unternehmen beschäftigen wir derzeit fast 700 Mitarbeiter, und unser Betrieb befindet sich in einer landschaftlich reizvollen Gegend mit hohem Freizeitwert.

Unsere Planungen im Produktions- und Verpackungsbereich erfordern den Einsatz weiterer Mitarbeiter, so daß wir zum 1. 1. 1987, ggfs. auch früher, die Position eines

Verpackungs-Fachmanns zur technischen Packungsentwicklung

zu besetzen haben.

Wir denken an einen mit mehrjährigen Erfahrungen im Verpackungsbereich, möglichst im Kosmetikbereich tätigen

Verpackungs-Ingenieur oder -Techniker

Der Gesuchte wird gemeinsam mit seinen Mitarbeitern an allen qualitätsrelevanten Entscheidungen im Verpackungsbereich verantwortlich mitwirken.

Um das hohe Qualitätsniveau aller in unserem Hause gefertigten Produkte auch in Zukunft zu gewährleisten, erwarten wir ausgeprägte konzeptionelle Fähigkeiten im Verpackungsbereich.

Für diese mit einem großen Entscheidungs- und Gestaltungsspielraum ausgestattete Position setzen wir neben einem ausgeprägten Kostenbewußtsein Fingerspitzengefühl, Kontaktfähigkeit, Verhandlungsgeschick auch ein entsprechendes Durchsetzungsvermögen voraus.

Wir bieten diese Aufgabe auch einem fachkundigen Verpackungsfachmann aus der Fachrichtung Pharmazie, Lebensmittel etc. an.

Wir bieten Ihnen eine herausfordernde Position mit interessanten Entwicklungsmöglichkeiten. Neben einer gründlichen Einarbeitung können Sie ein anforderungsgerechtes Gehalt und die sozialen Leistungen eines Großunternehmens erwarten. Bei der Lösung eventueller Wohnungsprobleme helfen wir Ihnen gerne.

Wenn Sie sich den hier skizzierten Anforderungen stellen und Sie aus einer interessanten, gut dotierten Position das Beste für sich und uns machen, erwarten wir Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an unsere nachstehende Wirtschaftsberatung, die Sie gerne vorab telefonisch informiert. Garantiert wird Ihnen auch eine absolute Diskretion für die Einhaltung jeglicher Sperrvermerke.

Bei Hereingabe Ihrer schriftlichen Bewerbung geben Sie bitte die Kennziffer BG 515 an.



WGH-WIRTSCHAFTSBERATUNG-GMBH

FACHBERATUNGSGESellschaft FÜR DIE CHEM.- UND LACKINDUSTRIE

Postfach 23 24 - 6500 Mainz 1

Telefon (0 61 31) 5 94 53 und 59 37 66

Ihr Einstieg in die berufl. Karriere

pers. Referent des kfm. Vorstandes

Dipl. Kaufleute, Dipl. Wirtschaftsingen. (Univ.)

Großes Dienstleistungsunternehmen
in Süddeutschland bietet Stabsarbeit
auf oberster Ebene

Unser Auftraggeber sucht eine Nachwuchskraft zur wirksamen Entlastung des kaufm. Vorstandsmitgliedes in folgenden Aufgabenschwerpunkten:

- Vor- und Nachbereitung von Arbeiten, Sitzungen und der Verbandstätigkeit des Vorstandes
- Bearbeitung von Sonderprojekten und -aufgaben für den Vorstandsbereich
- Koordination bereichsübergreifender Angelegenheiten
- Verfolgung und Aufbereitung fachlicher Problemstellungen.

Für diese anspruchsvollen Aufgaben eignen sich besonders jüngere, gut qualifizierte Bewerber/innen mit Kreativität und Dynamik. Engagement und Identifikation mit der Aufgabe sind sehr wichtig. Voraussetzung ist jedoch ein technisch/wirtschaftliches Verständnis.

Ihre Bewerbungsunterlagen (mit Lebenslauf, Zeugnissen, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) richten Sie bitte an unser Büro in der Pillenreuther Str. 14, 8500 Nürnberg 40, unter der Kennziffer ST 692. Für telefonische Informationen wenden Sie sich bitte an die Herren Jesinghausen und Dr. Gresch unter der Tel.-Nr. 09 11/44 23 36.

strato

PERSONALBERATUNG G.M.B.H. • FRANKFURT • NÜRNBERG

Wir sind ein Großunternehmen in einer norddeutschen
Großstadt mit über 2 Mrd. Umsatz.

Ein

Direktionsassistent

soll die Leitung des Finanz- und Rechnungswesens bei der
Bearbeitung von handels- und steuerrechtlichen Fragen
sowie anderen grundsätzlichen Problemstellungen,
besonders auf den Gebieten Bilanzierung und Finanzierung,
unterstützen.Die Aufgabe erfordert einen analytisch denkenden, begabten
Diplom-Kaufmann mit fundiertem Fachwissen. Für die
Position kommt ein Bewerber mit praktischen Erfahrungen
ebenso in Frage wie eine Nachwuchskraft mit
abgeschlossenem Studium.Von Ihrem persönlichen Engagement und der Bereitschaft,
sich mit Problemen kritisch auseinanderzusetzen, wird es
abhängen, ob Sie die guten Entwicklungschancen dieser
Position nutzen können.Bewerbungen erbitten wir unter U 5879 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.Wir sind eine mittlere, sehr aktive Bäckerei und Konditorei mit
mehreren Filialen (Cafés und Restaurants) im Postleitraum 78.

Wir suchen zum baldmöglichen Zeitpunkt einen

Kfm. Betriebsleiter

der sowohl für das Personalwesen als auch die Organisation,
Controlling und des IBM-Casio-Kassensystem verantwortlich ist.Für diese vielseitige und vertrauensvolle Position ist ausreichende
Berufserfahrung unbedingt notwendig, am besten aus der
Gastronomie oder dem Lebensmittel-Bereich. Die Vertrags- und
Arbeitsbedingungen werden Sie zufriedenstellen.Bitte nehmen Sie Kontakt auf unter V 5880 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen

Ingenieure

für

- Abfalltechnik mit Gasgewinnung für Planung und Bauleitung im englischsprachigen Ausland
- Abwasser- und Abfalltechnik im Inland für Planung (auch Berufsanfänger)
- Abwasser und Abfalltechnik im Inland für Bauleitung
- Wasserversorgung für Planung und Bauleitung im englischsprachigen Ausland
- Verfahrenstechnik (Recycling für Abfälle der Agroindustrie) mit mehrjähriger Berufserfahrung.

Dipl.-Ing. H. R. Prack
Development Consultant
Postfach 16 24
2240 HeideBerufs- und Wirtschaftsverband sucht für seine
Geschäftsstelle in Bonn den

Leiter der Geschäftsstelle

Die Stelle ist geeignet für jungen Volkswirt, Diplom-Kaufmann oder Juristen. Aufgabe sind Führung und Koordination des Geschäfts- und Schriftverkehrs, Analyse gesundheitspolitischer Fragen, Beratung des Vorstandes, Kontaktpflege zu Behörden und Krankenkassen. Erforderlich sind analytisches Denken, Verhandlungsgeschick, Einsatzfreude.

Geboten werden ein interessantes Aufgabengebiet, selbständiges Arbeiten, angemessene Gehaltsregelung. Bei Bewährung ist die Bestellung zum Bundesgeschäftsführer möglich. Schriftliche Bewerbungen werden erbeten an:

Verband Deutscher Badebetriebe e.V.,
Bundesverband, z. Hd. des 1. Vorsitzenden
Herrn Engelbert Hoischen, Schumannstr. 4-6,
5300 Bonn 1, Tel. 0228/21 05 06.

Raum München Technische Leitung

Aufgrund der dynamischen Entwicklung in unserem Unternehmen suchen wir für die technische Leitung unseres bedeutenden Betonwerkes einen fachlich und persönlich erstklassig qualifizierten

Bau- oder Betoningenieur

Sie werden das Werk in voller Verantwortung leiten, die Planung neuer Produktionsanlagen durchführen, neue Produkte entwickeln, unsere Kunden und Planer beraten und den Betrieb optimal organisieren.

Eine Persönlichkeit mit unternehmerischem Denken findet bei uns eine Aufgabe, die sie beruflich befriedigen wird und größte Selbständigkeit bietet. Die Dotierung entspricht der Aufgabe. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir Ihnen behilflich.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte (mit Lichtbild, Angabe des derzeitigen Gehalts und des nächstmöglichen Eintrittstermins) z. Hd. Herrn Dipl.-Volksw. Volker Radloff, mit dem Sie erste Fragen auch telefonisch besprechen können (Tel. 0 89 / 4 30 29 77). Ein Gespräch werden wir dann kurzfristig vereinbaren.

RMC Personal Consult GmbH
8000 München 82, Solalindenstr. 76a

AS Axel Springer Verlag AG

In unserer modernen Offsetdruckerei Ahrensburg vor den
Toren von Hamburg drucken wir Teilaufgaben von BILD,
BILD am SONNTAG, DIE WELT, WELT am SONNTAG
und das HAMBURGER ABENDBLATT. Hier
suchen wir für das Druckereikontor einen

Druckingenieur oder Betriebswirt

Schwerpunkte des Aufgabengebietes sind Akquisition,
Auftragsbearbeitung und Kalkulation. Wir setzen Berufserfahrung in der Druckindustrie oder im Verlagswesen voraus und erwarten Kenntnisse der Fertigungsmethoden sowie EDV-Grundkenntnisse.Wenn Sie diese Aufgabe reizt, dann senden Sie Ihre
Bewerbung bitte unter der Kennziffer 322 an die Axel
Springer Verlag AG, Offsetdruckerei Ahrensburg, Korn-
kamp 11, 2070 Ahrensburg!

240000,- p. a.

Vertr.-Profis im AD soll, ges.
f. Videocass-Vermiet. v.
groß. Händler in d. BRD.
Tel. Bew. an unseren
H. Bechthold
0 81 91 / 4 72 79Repräsentanten von Format gesucht!!!
Telefon 060 74/240 89Es erwartet Sie ein hohes leistungsbezogenes Einkommen,
Sicherheit und beste Aufstiegschancen in einer zukunftsorientierten
Wachstumsbranche.Wir setzen gepflegtes sicheres Auftreten, eine gute Allgemeinbildung,
Durchsetzungsvermögen verbunden mit einem hohen
Leistungswillen voraus.

Diese Position soll kurzfristig besetzt werden.

Für unsere zentrale Organisations- und EDV-Abteilung
suchen wir einen

Projektleiter

Als Bewerber stellen wir uns Damen oder Herren mit
mehrjähriger Erfahrung in der Fertigungsorganisation vor
und erwarten den Nachweis erfolgreich durchgeführter
Projekte.Nur ein methodischer und systematischer Arbeitsstil
entspricht dem Umfang der Aufgabe.Die Dotierung der Stelle ist ihrer Bedeutung angepaßt
und attraktiv.Nach Durchsicht Ihrer vollständigen schriftlichen Bewerbung
würden wir Sie gern in einem Gespräch näher kennenlernen
und mit Ihnen die Aufgabenstellung im einzelnen besprechen.Otto Reichelt GmbH, Personalabteilung
Daimlerstraße 97-111, 1000 Berlin 48


Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Sie sind als junger Wirtschaftsakademiker

Generalist • Pragmatiker • Unternehmertyp
mit Erfahrung aus dem Verlags- oder Werbewesen oder aus der Wirtschaft.Wir sind seit gut 30 Jahren als Beratungsunternehmen mit
angeschlossener Mediaagentur erfolgreich im Geschäft und betreuen
bedeutende Firmen der Investitionsgüterindustrie.

Unser geschäftsführender Gesellschafter sucht Sie

als Juniorpartner

- zunächst als seine rechte Hand
- dann Mitglied der Geschäftsleitung
- spätere Beteiligung nicht ausgeschlossen

Wir bitten Sie, Ihre kompletten Unterlagen mit handgeschriebenem
Lebenslauf, Lichtbild, Referenzen persönlich an Herrn Dipl. rer. pol. W. Müller
zu richten. Gegenseitige Vertraulichkeit wird wegen der notwendigen
offenen Gespräche zugesichert und vorausgesetzt.

AWW MÜLLER & CO.

Adenauerallee 52 • 2000 Hamburg 1 • Tel. 040/2490 44

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils
am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.
Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu stark ermäßigten
Preisen berechnet. 1 Anzeigenmillimeter
(das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und
1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide
Erscheinungstage DM 5,70.

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 34,20 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr20 mm / 1spaltig
DM 11,40 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr35 mm / 1spaltig
DM 19,50 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-GebührAn: DIE WELT, Anzeigenabteilung,
Postfach 100864, 4300 Essen 1

Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächsterreichbaren Termin
eine Anzeige_____ mm hoch; _____ spaltig zum Preis von DM _____ zuzügl. DM 10,26
Chiffre-Gebühr
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Vorwahl/Telefon: _____

Unterschrift: _____

Der Anzeigentext.

Voll-Profi im Außendienst

Niedersachsen - Schleswig Holstein - Berlin

Wir sind einer der führenden, traditionsreichen Schweizer Uhrenhersteller und in Deutschland seit vielen Jahren etabliert. Unsere qualitativ hochwertigen Uhren produzieren wir überwiegend für ein junges, sportliches Publikum.

Wenn Sie unsere Branche kennen, im Außendienst schon nachweislich erfolgreich gearbeitet haben und vielleicht im Raum Hamburg - Bremen - Hannover wohnen, könnte der Verkauf unserer Kollektion für Sie die berufliche Zukunft sein.

Wenn es Ihnen Spaß macht, mit jungen, aufgeschlossenen Kollegen und für eine große Schweizer Uhrenmarke zu arbeiten, dann sollten Sie mit uns über Ihre Karriere sprechen. Die Vergütung Ihrer Leistung wird Sie in hohem Maße zufriedenstellen, Ihr Firmenwagen steht Ihnen auch zur privaten Nutzung zur Verfügung.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Diskretion sichern wir Ihnen selbstverständlich zu. Senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen an das Marketing-Studio Rupert Kramer, Unternehmensberatung für Personal - Vertrieb - Training - Führung, Bergwaldstr. 2-B, 7268 Gchingen-Bergwald, Telefon 07056/1055.

MARKETING-STUDIO RUPERT KRAMER

Für unsere sehr interessanten, umsatzstarken Reisegebiete, mit
1.) Wohnsitz im Großraum Bielefeld - Hameln - Osnabrück
2.) Wohnsitz im Großraum Köln - Düsseldorf - Gummersbach
oder Umgebung, suchen wir zum 1.1.1987 oder früher je einen jungen, wendigen und zielstrebigem

VERKÄUFER

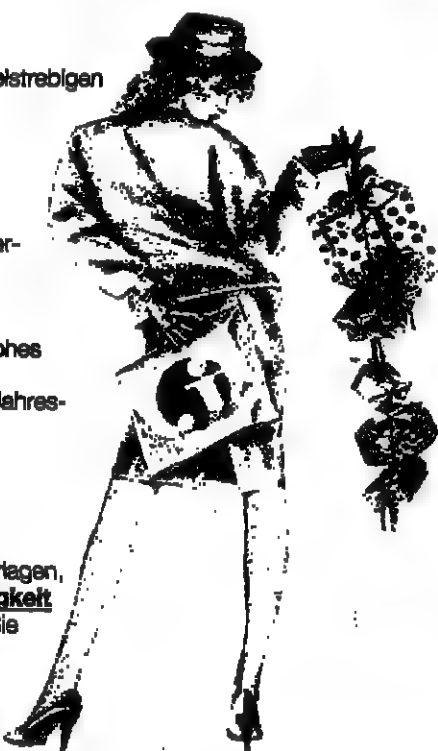
als Gebietsleiter im Außendienst

Wir beliefern den gehobenen Einzelhandel mit dem regelmäßigen Bedarf an werbender Verpackung und bieten die tonangebenden Kollektionen des Marktes an. Unsere Produkte JUNG-FOLIENTRAGETASCHEN und JUNG-GESCHENKPAPIERE sind auf dem angesprochenen Markt gut eingeführt und deshalb sehr gefragt. Dementsprechend sind die erzielbaren Umsätze, welche Ihnen ein überdurchschnittlich hohes Einkommen und eine sichere Lebensexistenz garantieren. Der vorhandene umfangreiche Kundenkreis muß weiter intensiv ausgebaut werden. Das Jahreseinkommen der Kollegen in unseren übrigen Verkaufsgebieten liegt z. Zt.

zwischen DM 60.000,- und DM 70.000,- zzgl. Spesen;
(davon garantieren wir DM 48.000,-; zzgl. Spesen)

Ein Wagen der Mittelklasse steht zu Ihrer Verfügung. Bewerben Sie sich bitte mit Lichtbild, Handschreiben, Zeugnissen, sowie den üblichen Unterlagen, wenn Sie nicht älter als 38 Jahre sind und eine erfolgreiche Außendienst-Verkaufs-Tätigkeit beim Fachhandel nachweisen können. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Sie werden gründlich eingearbeitet und laufend unterstützt.

JUNG-VERPACKUNGEN GMBH
Industriestraße • 7551 Steinmauern • Telefon 072 22 / 235 55



Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Technischer Leiter Maschinenbau

Wir sind ein bekanntes und traditionsreiches Unternehmen mit über 100 Mitarbeitern und Firmensitz im Einzugsbereich bekannter nordrhein-westfälischer Großstädte. Unser Fertigungsprogramm umfaßt Komponenten, Aggregate und Anlagen auf dem Gebiet der Hydraulik und Pneumatik.

Unmittelbar dem geschäftsführenden Gesellschafter unterstellt, suchen wir einen tüchtigen und erfahrenen Ingenieur für die technische Gesamtleitung des Unternehmens, d. h. Technisches Büro/Konstruktion, Arbeitsvorbereitung, Fertigung und Montage. Sie haben in einem Maschinenbau-Unternehmen ähnlicher Größe mit Schwerpunkt in spanender Fertigung mehrjährige Erfahrung sammeln können und haben evtl. auch Konstruktionserfahrungen. Ihre besonderen Stärken liegen in der Fertigungsrationalisierung, Optimierung von Betriebsabläufen sowie in der zuverlässigen Führung und Kooperation von Produktion und Konstruktion. In persönlicher Hinsicht wünschen wir uns eine Integere, motivationsstarke Führungskraft (Alter: Mitte/Ende Dreißig bis Mitte Vierzig), auf die man sich verlassen kann. Die Aufgabe ist interessant und vielseitig und bietet viel Raum für Selbständigkeit und Eigeninitiative.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater. Er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5523/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstraße 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32

Frankfurt • Hamburg • London • Mülheim/Ruhr • München • New York • Paris • Singapore • Wien • Zürich

Junger Fachmann für Incentive-Reisen als Assistent der Geschäftsleitung

per sofort nach Aachen gesucht.

Erforderlich:

- Gute Umgangsformen, ausreichende Erfahrung, z. B. Fluggesellschaften, Hotel, Reisebüro etc.
- Englisch in Wort und Schrift
- planerisch begabt, ideenstark und flexibel
- Gespür für Lebensart und guten Geschmack

Geboten werden:

- Interessantes, internationales Tätigkeitsfeld
- bestes Betriebsklima in kleiner Crew
- sehr gute Zukunftsaussichten

Eilzuschriften bitte unter F 5888 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein gut eingeführtes Ingenieurbüro im nordbayerischen Raum und suchen ab sofort oder zum 1. 1. 1987 einen

Dipl.-Ing. FH oder TH - Fachrichtung Architektur - Städtebau

Wir fordern umfassende Kenntnisse in der Bauleitplanung, um nach kurzer Einarbeitung selbständig Flächennutzungs- und Bebauungspläne vom Vorentwurf bis zur Genehmigungsreife zu erstellen.

Wir erwarten einen selbstbewußten Mitarbeiter, der in der Lage ist, eine Führungsposition in unserem Büro zu übernehmen.

Wir bieten gutes Betriebsklima und leistungsgerechte Bezahlung.

Bewerbungen erb. unter K 5871 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

COMMERZBANK

„Leiter Baufinanzierung“ heißt: Sie bewegen Ihr Geschäft – und das der angeschlossenen Geschäftsstellen.

Ab und zu sollte man sein Karrierekonto prüfen ...

SOLL ich weiter auf die Möglichkeit warten, mein Fachwissen, Können und Engagement zum Nutzen von Kunden, Arbeitgeber und Ressort einzusetzen?

Meine Antwort:

HABEN meine derzeitigen Aufgaben genug Substanz und Perspektiven, so daß weiteres Verbleiben und Ausharren wirklich gerechtfertigt sind?

Meine Antwort:

Der Immobilienmarkt kommt in Bewegung. Die Commerzbank, „Die Bank an Ihrer Seite“, hat ihr Neugeschäft in der Baufinanzierung 1985 um mehr als 20 Prozent gesteigert. Die günstige Entwicklung setzt sich in diesem Jahr fort. Überrascht es Sie, wenn wir uns auch für die Zukunft ambitionierte Ziele setzen? Ziele, für die wir allerdings weitere qualifizierte Kräfte brauchen:

Der „Leiter Baufinanzierung“ sorgt in großen Commerzbank-Filialen dafür, daß in seinem Gebietsstellenbereich in dieser Sparte überdurchschnittliche Erfolge erzielt werden.

Das kann er, wenn er top ist im Akquirieren und Beurteilen von Krediten.

Das kann er, wenn er neue Kontakte mit zuführenden Adressen knüpft, ausbaut und partnerschaftlich in Geschäftserfolg umsetzt.

Das kann er, wenn er das Talent besitzt, die Leiter der angeschlossenen Geschäftsstellen ebenso wie die Baufinanzierungsberater für sein spezifisches Geschäftsentwicklungskonzept zu gewinnen.

Wie Sie Ihre Kompetenzen und Freiräume nutzen, ist weitgehend Ihnen überlassen. Wir gehen davon aus, daß Sie sich selbst ehrgeizige Ziele setzen – und sich daran messen lassen.

Wenn Sie jetzt auch in Ihr persönliches Karrierekonto Bewegung bringen wollen: Der direkte Weg ist eine überzeugende Bewerbung an die Commerzbank AG, z.H. Herrn Axel de Pers, Postfach 100 505, Neue Mainzer Straße 37/39, 6000 Frankfurt am Main 1 (die strikt vertraulich behandelt wird). Telefon (069) 13 62 45 84.

Sind Sie auch auf der ORGATECHNIK?

Sie haben nach Ihrem Studium konsequent den Weg in den EDV-Vertrieb gesucht.
 Sie haben umfangreiche Vertriebserfahrung in Hard- und Software-Produkten gesammelt.
 Sie kennen die Produkte, die heute als moderne Informationssysteme (früher MDT) der mittelständischen Wirtschaft und einer Vielzahl von Branchen angeboten werden.
 Sie haben bereits Führungsverantwortung als Vertriebsleiter mit Erfolg wahrgenommen.
 Sie halten sich bereits jetzt oder in Kürze für stark genug, um den nächsten Schritt zu tun.

Geschäftsstellenleiter

heißt dieser Schritt, und wir wollen ihn starken Vertriebspersönlichkeiten anbieten. Wir haben übrigens mehrere dieser Karrierepositionen an zentralen Standorten zu besetzen. Wir sind seit Jahren im Markt als namhafter Hersteller von modernen Informationssystemen (Hard- und Software, kommerzielle Rechner und Textsysteme) etabliert. Wir sind mit unseren Produkten, unserer Marktstellung und der Vertriebsstrategie ebenso wie aufgrund unserer Firmenphilosophie, dem Klima und den Freiräumen für sehr gute und qualifizierte Bewerber hochinteressante und attraktive Partner.

Wenn Sie mehr über uns und unser Angebot wissen wollen, wenden Sie sich bitte an den von uns beauftragten Personalberater, Herr Eberhard E. Prüfer von der Beratungsgesellschaft Egor Deutschland steht Ihnen für erste Informationen jederzeit – auf Wunsch auch abends und am Wochenende privat unter 0 21 07 / 64 66 – zur Verfügung. Sofern Sie es wünschen, können erste Gespräche mit uns bereits während der ORGATECHNIK eingeplant werden.

Herr Prüfer weiß, wo und wann wir erreichbar sind. Sie können aber auch den Schriftweg wählen und eine aussagefähige Bewerbung unter der Projekt-Nr. EP 637 an unseren Berater senden. Er garantiert Ihnen in jedem Fall die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

EGOR Deutschland GmbH

Kronprinzenstraße 62 - 4000 Düsseldorf 1
 Tel. 02 11 / 37 46 91

egor

PARIS BORDEAUX LYON NANTES STRASBOURG TOULOUSE MILANO PERUGIA ROMA VENEZIA DUSSELDORF LONDON MADRID TOKYO MONTREAL



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein leistungsstarkes, international tätiges, mittelständisches Unternehmen und Partner der Automobilindustrie für Schweißtechnik und Automation. Optimale Problemlösungen, Innovationsfähigkeit und hohe Präzision sind die Basis für unsere ausgezeichnete Marktstellung.

Wir suchen für den Bereich der mechanischen Konstruktion unseren

Leiter Konstruktion Schweißtechnik und Automation

Ein versierter Praktiker (auch Ingenieur) aus dem Bereich Maschinenbau mit mehrjähriger Erfahrung möglichst mit Transferlinien und Sondermaschinen in der Automobilindustrie sowie im Schweißmaschinenbau soll diesen Bereich aufbauen und die Leitung übernehmen. Mittelfristig ist daran gedacht, daß Sie auch die mechan. Fertigung führen. Modernste Hilfsmittel, wie CAD-Anlage, sind vorhanden. Aufgrund der internationalen Tätigkeit sind englische Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft zum Reisen erforderlich.

Wir erwarten eine aktive, einsatzfreudige Führungspersönlichkeit, die unternehmerisch denkt und handelt, kreativ und beweglich sowie in der Lage ist, mit unseren Kunden optimale Problemlösungen zu erarbeiten. Die Position ist der Bedeutung entsprechend dotiert.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft unter der Durchwahl-Nr. 02 11 / 49 65 22; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4931 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung • Personalanzeigen • Unternehmensberatung
 Kapellstraße 29 • 4000 Düsseldorf 30 • Telefon 02 11 / 49 65-0

Düsseldorf • Wien • Zürich • London • Paris



Axel Springer Verlag AG

BILD-STUTTGART, die erfolgreiche Regionalausgabe von Deutschlands größter Tageszeitung, sucht für ihr Redaktions-Team so schnell wie möglich einen

Spätredakteur

Wir erwarten vom neuen Mann selbständige und gründliche Recherche; eine schnelle Schreibe und prägnante Schlagzeilen.

BILD-STUTTGART sucht außerdem

2 Lokalredakteure

Wir setzen gründliches journalistisches Handwerk, Schreibvermögen und Einsatzbereitschaft voraus. Die neuen Männer vom Ressort Lokales müssen die richtige „Nase“ für aktuelle Themen und den sicheren „Blick“ für außergewöhnliche Ereignisse im lokalen Bereich haben.

Wenn Sie in einer der angebotenen Positionen eine reizvolle Aufgabe für sich sehen, dann senden Sie Ihre Bewerbung lieber heute als morgen an die Axel Springer Verlag AG, Redaktionsleitung BILD-STUTTGART, Herrn Gunther Schwarz, Zeppelinstraße 116, 7300 Esslingen!

Suche
selbständig arbeitende

Wirtschaftlerin

die mit allen im Haushalt anfallenden Arbeiten vertraut ist. Schöne Zimmer und gutes Gehalt.

Telefon 0 22 61 / 7 72 17
und 7 76 62

Koch/ Köchin

für sofort von Bot-schaftsresidenz gesucht. Französische und italienische Küche sowie gute Referenzen Bedingung.

Zuschriften erbeten unter V 5616 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Top- Vertreter

(PLZ 28 u. 29) für neue Freizeit- u. Fitnessgeräte gesucht.

Angeb. u. R 5766 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die Wirtschaftszeitschrift Industriemagazin steht vor neuen Aufgaben – mit verbesserter redaktioneller Angebot, neuer Bildphilosophie gewinnt sie im Markt der meinungsbildenden Medien bei Lesern und Interessenten deutlich an Ansehen. Um das überproportionale Wachstum im Anzeigenbereich zu festigen sowie den Vertrieb auszubauen, suchen wir zum nächstmöglichen Termin

Vertriebsleiter

Das Aufgabengebiet ist die Neugewinnung von Abonnenten, der Ausbau des Einzelverkaufs und die Betreuung des Abonnentenbestandes. Der Bewerber sollte ein erfahrener Fachmann aus einem Zeitschriften- oder Zeitungsverlag sein, der sich in allen Sparten des Vertriebsgeschäftes auskennt, der Strategien zur Abonnentengewinnung entwickeln kann und Kenntnisse im Direktmarketing-Bereich hat. Im Zusammenhang mit unserer Werbeagentur und den Vertriebspartnern wird er eigenständig für das Vertriebsgeschäft zuständig sein. Die Aufgabe setzt Engagement, Verhandlungsgeschick, sicheres Auftreten und die Fähigkeit, gute Texte zu formulieren voraus. EDV-Kenntnisse sind erwünscht.

Markt-/Mediaforscher/in

Das Aufgabengebiet ist die Analyse und die verkaufsfördernde Umsetzung von vorhandenen Untersuchungen sowie die Unterstützung der Anzeigenabteilung bei methodischen, fachlichen und marktforschenden Problemen. Das beinhaltet die Erstellung und Bearbeitung von Broschüren und Präsentationen sowie die Initiierung und Durchführung eigener Studien.

Wir denken an einen jungen, engagierten Fachmann/Frau mit entsprechenden Erfahrungen aus Verlag, Agentur oder Marktforschungsinstitut. Englischkenntnisse sind erforderlich. Nach der Einarbeitungszeit wollen wir dem Bewerber die Leitung des Bereiches Marketing-Service übertragen.

Es erwartet Sie eine eigenständige Aufgabe im nationalen sowie internationalen Geschäft eines bedeutenden Wirtschaftsverlages. Rufen Sie uns an, oder schreiben Sie an:

INDUSTRIEMAGAZIN

Ulrich Löffler
 Ingoletäcker Str. 22, 8000 München 46
 Telefon 0 89 / 35 03 02-11

Großhandelsunternehmen

sucht zum baldmöglichsten Eintritt

Sekretärin für die Geschäftsleitung

Wir erwarten eine Mitarbeiterin im Alter von 25 bis 40 Jahren, mit sicheren Steno- und Schreibmaschinenkenntnissen, die in ähnlicher Position bereits tätig war.

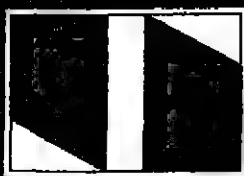
Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, neues Lichtbild) erbeten unter V 5764 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Maschinen-/Apparate-/Förderanlagenbau

Unser mittelständisches, international bekanntes Unternehmen gehört zu den führenden Anbietern von Sondermaschinen zur Oberflächenbearbeitung (Entzunderung, Verfestigung, Reinigung, Entgratung etc.). Diese von uns selbst entwickelten Anlagen werden in Einzel- und Kleinserienfertigung und unter kundenspezifischen Gesichtspunkten hergestellt. Für eines unserer Werke im westdeutschen Raum brauchen wir Sie, den

Betriebsleiter

Dem technischen Geschäftsführer direkt unterstellt, sind Sie für die termin- und qualitätsgerechte Herstellung unserer Erzeugnisse unter fertigungstechnisch optimalen und damit wirtschaftlichen Gesichtspunkten verantwortlich. Neben Produktionsplanung und Fertigungssteuerung spielen Aufgaben in den Bereichen Rationalisierung, Instandhaltung, Arbeitssicherheit und Investitionsplanung eine wesentliche Rolle. Die Abnahmen der Anlagen werden von Ihnen persönlich geleitet. Als Bewerber qualifizieren Sie sich mit einer ingenieurtechnischen Ausbildung bzw. als gestandener Praktiker und Berufserfahrung in vergleichbarer Position. Sie besitzen gute fertigungs- und produktionstechnische Kenntnisse, idealerweise Montageerfahrung und den Blick für das Machbare und das Detail. Betriebswirtschaftliches Denken, Führungseigenschaften, Improvisationsgeschick und hohes persönliches Engagement setzen wir voraus. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennz. 134 an die von uns beauftragte Personalberatung, Postfach 13 45, 2000 Hamburg-Norderstedt. Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen Herr Dr.-Ing. Schmidt, Telefon 0 40 / 5 22 21 83 (auch am Wochenende) zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



Dr. Schmidt & Partner

Personalberatung GmbH

Hamburg • Berlin • München • Wien

☎ 040/522.2183

Sa. u. So. 17-19 Uhr

EDV-Projektleiter Hamburg

Unser Klient ist ein mittelständisches EDV-Software-Unternehmen, das mit eigenen IBM-Großrechnern arbeitet und auch Hardware vertreibt.

Zur Entlastung der für das Gesamtunternehmen zuständigen Geschäftsführung suchen wir den Niederlassungsleiter Hamburg. Insbesondere wird die Projektleitung von Software-Aufträgen zu Ihren fachlichen Aufgaben gehören. Darüber hinaus sind Sie für die allgemeine Verwaltung zuständig und haben ein kleines Mitarbeiterteam zu Ihrer Unterstützung. Die Position ist zunächst mit Handlungsvollmacht, später mit Procura ausgestattet.

Wir erwarten einen Mitarbeiter, der Führungserfahrung und Durchsetzungskraft nach innen und außen mitbringt und sich intensiv für das Gelingen der Projekte einsetzt. Wir stellen uns einen Herrn im Alter zwischen 35 und 50 Jahren vor, der IBM S/1 beherrscht und einschlägige Erfahrungen mit den Programmiersprachen Assembler sowie Cobol hat. Kenntnisse im Betriebssystem RPS sind wünschenswert. Außerdem sollten Sie über Sprachkenntnisse im Englischen verfügen. Der Bewerber muß Studien und Briefe schriftlich formulieren können.

Wenn Sie diese sichere und ausbaufähige Stellung interessiert, so senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen an: PBU Unternehmensberatung GmbH, 2000 Hamburg 13, Nonnenstieg 3, Tel. 0 40 / 4 10 34 44. Vertraulichkeit und Beachtung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

DR. POST • DR. BRANDES & PARTNER



UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

Unternehmerische Aufgabenstellung im Vertrieb eines nationalen Spitzenbieres

Höchste Qualität, nationale Bekanntheit, starke Markenprofilierung und überzeugende Erfolge im Markt sind die herausragenden Merkmale unseres Produktes. Zur Absicherung und zum stetigen Ausbau dieses Erfolges suchen wir baldmöglichst eine Verkaufsleiter-Persönlichkeit, die die Fähigkeit besitzt, unsere Vertriebsstrategie in geplante Ergebnisse umzusetzen als

Verkaufsdirektor Gastronomie

Nordrhein-Westfalen

Unsere Marktstellung, Name und Bedeutung des Unternehmens und die umfassende Verantwortung, die ein Höchstmaß an Entfaltungsmöglichkeit und Selbstverwirklichung bietet, rechtfertigen auch die Bewerbung von qualifizierten Herren, die z. Z. nicht an einen beruflichen Wechsel gedacht haben, sich aber von dieser Ausschreibung besonders angesprochen fühlen.

Aufgaben:

Der Stelleninhaber ist dem Vertriebsvorstand direkt verantwortlich. Die mit einem hohen Maß an Entscheidungsspielraum und Kompetenz ausgestattete Position umfasst folgende Aufgabenschwerpunkte:

Umsetzung der auf Expansion gerichteten Vertriebspolitik durch Realisierung der Absatz-, Budget- und Erlösziele. Soll-/Ist-Kontrolle und Maßnahmenplanung bei Zielabweichungen.

Zielorientierte Motivation und Führung mehrerer Verkaufsleiter, deren Hauptaufgabe es ist, mit ihren Bezirksleitern bestehende Geschäftsverbindungen zu pflegen, weiterzuentwickeln und die Neukunden-Akquisition offensiv auszubauen.

Persönliche Betreuung bedeutender Alt- und Neukunden.

Anforderungsprofil:

Die gestellten Aufgaben erfordern neben den genannten Voraussetzungen eine führungstarke Persönlichkeit, die mit dem Vertrieb über die Gastronomie vertraut ist, oder aber einen Markenartikel, der die Fähigkeit besitzt, sich rasch und effektiv in diese Aufgabenstellung einzuarbeiten. Darüber hinaus erwarten wir:

- Betriebswirtschaftsstudium oder gleichwertige Ausbildung
- Möglichst fundierte Kenntnisse im Vertriebs- und Finanzierungswesen
- Ausgeprägte Kontakt- und Kommunikationsbefähigung sowie Überzeugungs- und Durchsetzungskraft
- Repräsentationsvermögen
- Alter: bis Ende 30

Angebot:

Dotierung, Ergebnisbeteiligung und Positionsausstattung – wie z. B. Mercedes-Dienstwagen – einschließlich attraktiver Sozialleistungen, entsprechen dem Aufgaben- und Verantwortungsumfang und werden auch hohen Ansprüchen gerecht. Dienstsitz: westliches Ruhrgebiet.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Eintrittstermin, Gehaltsangabe und evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77. Kennziffer: 2814.



Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

Unser Know-how ist überzeugend

Mit über 1000 Mitarbeitern nehmen wir auf einem Spezialgebiet der Elektrotechnik – dem Hochspannungs-Schaltgerätebau – eine weltweit anerkannte Spitzenstellung ein, die wir nicht zuletzt dem hohen technischen Standard unserer Produkte und einem hochentwickelten, gut funktionierenden Qualitätssicherungssystem verdanken. Wir erweitern unseren Bereich

ENTWICKLUNG UND KONSTRUKTION

um einen engagierten, fähigen Konstrukteur. Er kann Dipl.-Ingenieur der Elektrotechnik mit Fachrichtung Elektrotechnik oder Maschinenbau mit Kenntnissen in Energietechnik sein.

Die Aufgabenschwerpunkte liegen in der Projektverantwortung für die Neuentwicklung und selbständige konstruktive Gestaltung von technisch anspruchsvollen Hochspannungs-Schaltgeräten. Neben technischer Kreativität und konstruktiver Begabung legen wir großen Wert auf Teamfähigkeit und Bereitschaft zur kooperativen Zusammenarbeit mit allen relevanten Stellen im Hause.

Diese hochinteressante, anspruchsvolle Position ist dem Leiter Entwicklung und Konstruktion direkt unterstellt und bietet einem tüchtigen Konstrukteur reale Entwicklungschancen.

Entsprechend attraktiv sind der vorgesehene Gehaltsrahmen und unsere vorbildlichen Sozialleistungen. Der Firmensitz liegt in einer angenehmen bayerischen Universitätsstadt.

Herren, die sich in einem erfolgreichen, finanziell gesunden Unternehmen langfristig engagieren wollen, bitten wir um Übersendung vollständiger Bewerbungsunterlagen mit Einkommensangabe unter P 3123 an Dr. Maier + Partner GmbH, Ehrenhaide 5, 7000 Stuttgart 1. Zur Beantwortung weiterer Fragen steht Ihnen dort Herr B. WEBER (Tel. 07 11 / 22 17 14) zur Verfügung.



DR. MAIER + PARTNER GM
UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Diplom-Chemiker

Für ein noch relativ kleines, jedoch außerordentlich erfolgreiches, profitables, junges Tochterunternehmen eines bedeutenden, breitgefächerten internationalen Konzerns suchen wir zum frühestmöglichen Termin einen qualifizierten, aufstiegsbefähigten

Labor- und Betriebsleiter

Haushalts- und Spezial-Reinigungsprodukte

Aufgaben:

Dem Geschäftsführer direkt verantwortlich, stehen im Mittelpunkt der herausfordernden, verantwortungsvollen Aufgabenstellung nachfolgende Schwerpunkte:

Überarbeitung und kunden-/anwendungsorientierte Weiterentwicklung der etablierten Produkte.

In enger Zusammenarbeit mit dem Marketing- und Verkaufsleiter Entwicklung von neuen Produkten.

Laborbeaufsichtigung.

Produktionssteuerung und -überwachung, von der Erstellung des Produktionsauftrages über die Qualitätskontrolle bis zum Fertigprodukt.

Zielorientierte Mitarbeiterführung.

Anforderungsprofil:

Bevorzugt wird ein promovierter Chemiker, der sich auf dem Sektor Reinigungsmittel und Tenside oder in angrenzenden Bereichen auf aktuellem Wissensstand befindet und mindestens über eine dreijährige Industrie- und/oder Laborerfahrung verfügt. Außerdem werden erwartet:

- Problemlösungsorientiertes Denken und Umsetzen
- Führungserfahrungen
- Gute Englischkenntnisse
- Alter: Anfang bis Ende 30

Angebot:

Dotierung und Ausstattung sind gut. Nach der Einarbeitung Ernennung zum Mitglied der Geschäftsleitung. Beim Umzug in den Großraum Hannover ist unser Auftraggeber behilflich.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen Herr Hanns Schulz gern zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe, Eintrittstermin und evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postf. 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77. Kennziffer: 2816



Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

MANNESMANN REXROTH

Wir sind der führende Hydraulik-Hersteller Europas. Unsere Firmengruppe ist weltweit mit ca. 12 000 Mitarbeitern in mehr als 30 Industrienationen vertreten.

Innerhalb der Produktdivision Industrie-Ventile suchen wir den

Abteilungsleiter Arbeitsvorbereitung

Das Aufgabengebiet umfasst die Leitung der Abteilung mit den Bereichen Fertigungsplanung, Fertigungssteuerung sowie Material- und Zeitwirtschaft.

Zur Bewältigung dieser Aufgaben werden u. a. EDV-Systeme eingesetzt, die den Erfordernissen entsprechend ständig weiterentwickelt werden müssen und wobei es in der Zukunft nötig sein wird, neue Systeme wie z. B. CAD/CAM auszuwählen und einzuführen. Kenntnisse über den wirtschaftlichen Einsatz von spanabhebenden Bearbeitungsverfahren und Werkzeugmaschinen sind notwendig.

Bei der Besetzung der Position denken wir an einen Dipl.-Ingenieur (TH/TU oder FH) mit den Schwerpunkten Fertigungstechnik, Betriebsorganisation, Arbeitswissenschaft oder an einen qualifizierten Dipl.-Wirtschaftsingenieur.

Der Stelleninhaber sollte über mehrjährige Erfahrungen in den o. g. Bereichen in der

Industrie – möglichst aus dem Bereich der Serienfertigung – und über Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern verfügen. Das Alter sollte zwischen 30 und 35 Jahren liegen.

Lohr am Main liegt in landschaftlich schöner Gegend des Spessarts und ist je eine Autostunde von Frankfurt und Würzburg entfernt. Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir Ihnen behilflich, und – falls Sie Kinder haben – alle weiterführenden Schulen sind am Ort.

Bitte bewerben Sie sich unter ausdrücklicher Bezugnahme auf die ausgeschriebene Position mit handgeschriebenen Lebenslauf, Lichtbild, Angabe Ihres Gehaltswunsches sowie Zeugnisabschriften. Wir werden Ihnen umgehend antworten.

Mannesmann Rexroth GmbH
Personalabteilung
Postfach 3 40
8770 Lohr am Main
Tel. 0 93 52 / 18 - 25 54

Mannesmann baut Maschinen und Anlagen, fertigt Investitionsgüter der Elektrotechnik und Elektronik, stellt Rohre her und handelt mit eigenen und fremden Erzeugnissen – weltweit.

mannesmann technology

Konstrukteure

für Maschinen-, Vorrichtungs-, Anlagen- und Rohrleitungsbau sowie Feinwerktechnik, Elektrotechnik und Elektronik (S 5, IPC), auch freie Mitarbeiter, sucht das

**Techn. Büro
für Anlagenplanung**

Neustädter Markt 44, 3200 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 3 35 39
(Mehrere NL in der Bundesrepublik)

Praxis-Jahre sollte er schon mitbringen, unser neuer Redakteur, damit er aus der Sicht des

Werbefachmanns

seine Branche in unserem Marketingreport professionell und präzise beschreiben kann. Eine gute Feder, zuverlässig zu Papier gebracht, ist uns wichtiger als der Nachweis, schon mal als Journalist gearbeitet zu haben.

Angebote unter Y 5773 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Führungsaufgabe für einen AV-Fachmann

Wir sind ein großes Filialunternehmen des Einzelhandels mit mehreren hundert Märkten und weiterhin erfolgreicher Expansion. Unseren Mitarbeitern können wir zukunftssichere und ausbaufähige Arbeitsplätze anbieten; unser Domizil liegt in einer südwestdeutschen Großstadt.

Im Zuge der erforderlichen Ausweitung unserer EDV-Organisation suchen wir für eine anspruchsvolle und weitgehend eigenverantwortliche Position den

Abteilungsleiter Arbeitsvorbereitung

mit einschlägigen Erfahrungen in Steuerungsfunktionen zur Betreuung der Arbeitsvor- und -nachbereitung in unserem Rechenzentrum, insbesondere zur Kontrolle der Belegung und Auslastung des Systems. Das erfordert eine ständige kollegiale Kommunikation mit den Fachabteilungen.

Diesem Abteilungsleiter sind mehrere Mitarbeiter unterstellt.

Wir setzen bei dem – bis zu 35 Jahren alten – Herrn voraus:

- Berufspraktische Erfahrungen in der Arbeitsvorbereitung
- Befähigung zur Integration in unser relativ junges, engagiertes Team
- Bereitschaft zur Einarbeitung in EDV-spezifische Aufgaben
- Organisationstalent, Einsatzbereitschaft und ein richtungsweisendes Verantwortungsbewusstsein.

Spezielle Erfahrungen in der EDV-Produktion oder als Leiter Operating wären günstig, sind aber nicht unbedingt erforderlich.

Wir bieten außer einer angemessenen Dotierung Unterstützung bei der Einarbeitung und gegebenenfalls bei der Wohnraumbeschaffung sowie bei den Umzugskosten.

Richten Sie Ihre mit „AVN“ gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie handgeschriebener Begleitbrief mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung) bitte an den von uns beauftragten

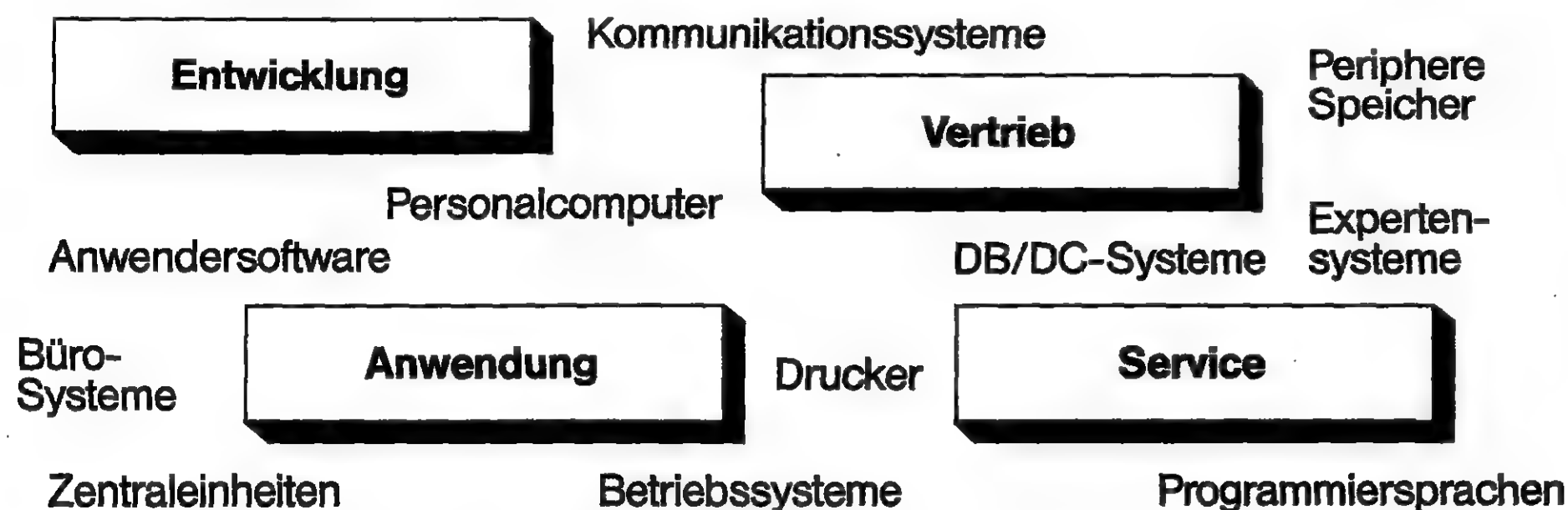
Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1 – Zum Steinberg 47

der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt sowie Ihnen gern unter 0 62 21 / 4 99 05 Vorabinformationen gibt.

SIEMENS

Wissensvermittlung über
Computersysteme –
ein abwechslungsreiches
Aufgabengebiet

Schule für Kommunikations- und Datentechnik – Wissen schafft Zukunft –



Ihr Ziel

Dozent an unserer Schule
für Kommunikations- und
Datentechnik

In München oder in unseren Regionalschulen
in Augsburg, Berlin, Bonn, Düsseldorf, Essen,
Frankfurt, Hannover, Iserlohn, Karlsruhe, Kassel,
Münster, Oldenburg und Saarbrücken.

Ihre Qualifikation

Hochschul-,
Fachhochschulausbildung

in technischen, naturwissenschaftlichen oder betriebswirtschaftlichen Fachrichtungen.
Erfahrungen auf dem Gebiet der Kommunikations- und Datentechnik in den Bereichen
Aus- und Weiterbildung, Produktplanung, Entwicklung, Service, Beratung, Marketing,
Vertrieb o. ä. sind von Vorteil.

Die kurzen Innovations-
zyklen auf dem Gebiet der
Kommunikations- und
Datentechnik stellen hohe
Anforderungen an die
Aus- und Weiterbildung der
Mitarbeiter. Permanente
und schnelle Aktualisierung
des Fachwissens ist not-
wendig, um mit der Ent-
wicklung Schritt zu halten.
Denn die Fachkenntnisse
überholen sich heute etwa
alle zwei Jahre.

Betriebliche Aus- und
Weiterbildung hat eine ent-
scheidende Bedeutung
in Betrieben und Verwal-
tungen, die moderne
Kommunikations- und
Datentechnik nutzen.
Systematische Fortbildung
der Mitarbeiter sichert den
Erfolg und ist zukunfts-
weisende Personalpolitik.

In mehr als 500 verschie-
denen Kursen bietet die
Schule für Kommunika-
tions- und Datentechnik
aktuelles Wissen über
die moderne Technologie:
Innovativ, an der Praxis
orientiert und aus erster
Hand.

Wenn Sie Interesse haben,
nach gründlicher Einarbeitung
in unsere Systeme und nach
pädagogischer Weiterbildung
in modern ausgestatteten
Schulungsräumen als Dozent
in der Erwachsenenbildung
tätig zu sein, bewerben Sie
sich bitte mit den üblichen
Unterlagen mit Angabe
des von Ihnen bevorzugten
Standortes unter W 100
bei unserer Zentralen
Personalvermittlung
München-Perlach,
Otto-Hahn-Ring 6,
8000 München 83.

Siemens AG

WELBILT

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft einer amerikanischen
Herstellergruppe von Großküchen- und Gastronomie-Geräten
mit den Marken

AMF • BELSHAW • FRYMASTER • GARLAND • MILE HIGH

Zur Umsetzung unserer Expansionspläne auf dem europäischen
Markt suchen wir möglichst kurzfristig den

EXPORTLEITER

Wir denken an einen branchenerfahrenen, reisebereiten und
verhandlungssicheren Herrn im Alter von 25-40 Jahren.

Wir erwarten Überzeugungskraft, technisches Verständnis und
Engagement.

Außer Englisch wäre eine zweite Fremdsprache wünschenswert.

Mehr über unser Firmenprofil, die Produkte, unsere Leistungen
nennen wir Ihnen gern in einem persönlichen Gespräch. Vorher
erhalten wir Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Ange-
be des Gehaltswunsches an

WELBILT GMBH

z. Hd. Frau L. Glass, Steinmühlenweg
D-6093 Flörsheim-Wicker, Telefon 0 61 45 / 5 06 - 0

Bewerbung - Karriere
Vorstellungsgespräche vorbereiten, Be-
werbungsunterlagen u. Stellengesuch-
anzeigen entwerfen, Konfliktlösungen
erarbeiten, Zeugnisbearbeitung, Karrie-
reberatung. Wir haben noch einige Ideen
mehr für Ihre persönliche Bewerbungs-
strategie und können erzielte Erfolge
nachweisen! Terminvereinbarung oder
Informationen:
Hans-Joachim Schilling
Bismarckring 3, 6500 Wiesbaden
0 61 21 / 27 55 44

Stewardess
Aufsichtsrat, für Segelboot an Spa-
ziolo Costa del Sol gesucht, etwas
Englisch und Führerschein erfor-
derlich.
V. Dierckx, Apartado 257,
San Pedro de Alcántara, Maraga

Als berufstätige Mutter, Wohnort
Düsseldorf, suche ich für meinen
10-jährigen Sohn ganztägig eine er-
fahrenere, liebe

Kindertreu/Kinderkassier
(bis ca. 40 Jahre), die im selben
Haus in einem behaglich eingerich-
teten Apartment kostenlos woh-
nen kann.

Einziges Bedingung: Nichtraucher-
in.

Interessierte Damen bitte ich um
Bewerbungsunterlagen mit Refer-
enzangaben unter R 5275 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,
4300 Essen.

Aug. Prien, eine der führenden Bauunternehmungen
in Norddeutschland, sucht zum Jahresende
oder früher einen

Hochbauingenieur

für die Angebotsbearbeitung
Schlüsselfertiges Bauen

mit guten Erfahrungen in der Aufstellung von Lei-
stungsverzeichnissen und in der Vergabe von Sub-
unternehmerleistungen.

Die Anforderungen an diese Aufgabe sind beson-
ders hoch. Zu ihnen gehören ein breites techni-
sches Wissen über alle Gewerke des schlüsselfertigen
Hochbaus sowie analytisches Kostendenken.

Wir bieten Ihnen eine interessante selbständige
Aufgabe mit guten Aufstiegsmöglichkeiten und lei-
stungsgerechter Bezahlung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen
Unterlagen an das Sekretariat der Geschäftsleitung.

Aug. PRIEN
Bauunternehmung (GmbH & Co.)
Dampfschiffweg 3-11, 2100 Hamburg 90
Telefon 0 40 / 7 71 25 - 1



Ihre Stadtwerke

Wir sind das kommunale Versorgungsunternehmen der Stadt
Wolfsburg (130.000 Einwohner) mit den Betriebsbereichen
Strom, Wasser, Fernwärme, Personennahverkehr (Ordnungsbüro),
Bäder und Forschung. Mit 700 Mitarbeitern erbrachte der Ge-
samtkonzern 1985 einen Umsatz von 130 Millionen DM.
Für das chemische und mikrobiologische Labor unserer Wasser-
abteilung suchen wir eine/n alleinverantwortliche/n

Diplom-Chemiker/in (FH)

Dem Labor unserer Wasserwerke soll die Überwachung der
Qualität von Grundwasser und gefördertem Rohwasser obliegen.
Weiterhin sind ständige Untersuchungen in den Verfahrensstu-
fen der Aufbereitung bis zur Verteilung im Rohrnetz und in der
Trinkwasserbeschaffenheit beim Verbraucher durchzuführen.
Außerdem werden Wasseranalysen für die Wolfsburger Bäder
dazugehören.

Bewerberinnen sollten in mehrjähriger Berufserfahrung auch
mit der modernen Instrumental-Analytik, Verfahrenstechnik oder
Korrosionsanalyse vertraut sein. Wir erwarten weiterhin Verhand-
lungsgeschick mit Behörden und Verbänden, Kenntnisse der
maßgeblichen Gesetze, Vorschriften und Richtlinien.

Dynamischen und verantwortungsbewußten Bewerberinnen bieten
wir ein vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet. Sie wer-
den der Größe unserer Werke entsprechend allein im Labor
arbeiten.

Die Vergütung richtet sich nach dem BAT bei sehr guten
Sozialleistungen. Bei der Wohnungssuche in Wolfsburg sind wir
gerne behilflich.

Telefonische Auskunft erhalten Sie unter Durchwahl (05361)
189-445 oder 446. Bitte senden Sie Ihre ausführliche Bewerbung
umgehend an:

Stadtwerke Wolfsburg AG
Personal- und Sozialwesen
Postfach 100954
3180 Wolfsburg 1

Stadtwerke
Wolfsburg AG



Druckfachmann für den Flexodruck

Ziel: Produktionsleiter Folienherstellung

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen im Bereich
der Automatenfolienherstellung mit überdurchschnittlich
hohem Wachstum und modernstem Maschinenstand (Typ
F&K 34DF/6 6-Farben-1-Zylinderdruckmaschine sowie
F&K 31DF 4-Farben-Flexodruckmaschine).

Fachliche Kenntnisse vorzugsweise im 6-Farben-Flexo-
druck sowie einige Jahre erfolgreiche Praxis sind Vor-
aussetzung für Ihren Erfolg.

Je nach Fähigkeit und Neigung bestimmen Sie die
angemessene Verantwortungsbereitschaft mit.

Haben Sie vorab noch Fragen – rufen Sie Herrn Layher,
Tel. 0 71 41 / 30 80, in unserer Verwaltung, Porschestra-
ße 4, 7140 Ludwigsburg, an, wohin Sie bitte auch Ihre
Bewerbungsunterlagen senden.

ASB@POLYTECHNIK

Moorstraße 1, 3057 Neustadt a. Rhg., Tel. (0 50 32) 80 50

Der
Werbeassistent

unserer Werbeleiter soll ihn im Team der weiteren Mitarbeiter
wirksam einsetzen. Daher ist werbliche Praxis mit Erfahrung bei
der Abwicklung von Aktionen und täglichem Kleinkram not-
wendig und kaufmännischer Sachverstand wichtig.

Der Job macht Spaß: vielfältiges Arbeitsgebiet, intensiver Kon-
takt mit Kunden und Lieferanten, bedeutende Marke, gesundes
Unternehmen, nette Kollegen, hübsche Umgebung. Immer geht
es um hochwertige Kochgeräte – um Schnellkochtöpfe, Plan-
nen, Töpfe – um Kochen und Braten.

Schreiben Sie uns bitte. Zunächst genügt Ihre Kurzbewerbung
– handschriftlicher Lebenslauf, Foto und Gehaltsvorstellung.
Eintritt: baldmöglichst. Wir antworten schnell.

Fissler

FISSLER GMBH
Personalabteilung
Postfach 12 23 29
8000 München

ROHRLEITUNGSBAU

Wir sind eine namhafte mittelständische Bauunternehmung mit Sitz in
einer Großstadt Norddeutschlands und suchen zum 1. oder 2. Quartal 1987
einen erfahrenen

OBERBAULEITER

für unsere Abteilung Rohrleitungsbau.

Zu den Aufgaben gehören die Baustellenüberwachung, Kalkulation und
Kundenbetreuung im Bereich des Rohrleitungsbau. Bei entsprechender
Qualifikation ist eine Aufstiegsmöglichkeit zum Abteilungsleiter gegeben.

Unser Wunsch Kandidat hat entsprechende Erfahrung auf dem Spezialge-
biet mit der Möglichkeit einer DWG-Zulassung hoher Qualität. Er ist
Diplom-Ingenieur (TU/FH) und sollte als Schweiß-Ingenieur im Rohr-
leitungsbau tätig gewesen sein.

Es wird überdurchschnittlicher Einsatz und Motivation bei entsprechend
guter Dotierung erwartet.

Bitte richten Sie Ihre Kurzbewerbung mit den üblichen Unterlagen unter
T 5578 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Krankenhaus Spandau

BERLIN

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

technische(n) Angestellte(n)

– VergGr. IV a BAT –

Arbeitsgebiet: Fachkraft für Arbeitssicherheit gemäß dem Gesetz über
Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeits-
sicherheit, Arbeitsschutz und Unfallverhütung in allen Fragen der
Arbeitssicherheit.

Anforderungen: Ingenieur mit sicherheitstechnischer Fachkunde und
praktischen Kenntnissen im Arbeitsschutz und der Unfallverhütung,
möglichst Erfahrungen in technischen Strahlenschutzangelegenheiten,
Ausbildung und berufliches Erfahrungswissen auf dem Gebiet des
technischen Gesundheitswesens einschließlich Umwelt- und Hygiene-
technik erwünscht, aber nicht Bedingung.

Bewerbung mit vollständigen Unterlagen erbitten wir innerhalb von 3
Wochen an das Krankenhaus Spandau, Personalwirtschaftsstelle,
Lynenstraße 12, 1000 Berlin 20.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Strategischer Weitblick und Marktnähe sind Ihre Stärken als Vertriebspersönlichkeit

Wir sind überaus erfolgreich in einem speziellen Marktsegment der Medizintechnik und Rehabilitation tätig und nehmen nicht nur national, sondern auch international eine führende Position ein. Spezialisierung, konsequente und beständige Innovation sowie hohe Verarbeitungsqualität unserer Fertigung sind unsere wesentlichen Erfolgsfaktoren. Wir suchen die Persönlichkeit, die als künftiger

Geschäftsführer Vertrieb - Medizintechnik -

die derzeitige Marktposition festigt und weiter ausbaut. Dabei erwarten wir von Ihnen die Bewältigung der folgenden Aufgaben:

- Systematische Weiterentwicklung einer langfristig tragfähigen Marketing-/Vertriebspolitik
- Erfolgreiche Vermarktung unserer technisch hochstehenden Produkte durch optimale Nutzung aller relevanten Absatzwege im Inland und
- Ausbau der internationalen Märkte über unsere Auslandsstöchter/Generalvertretungen

Im Hinblick auf Ihre Geschäftsführungsverantwortung verfügen Sie über eine ausgeprägte Führungs- und Managementbefähigung. Diese haben Sie in verantwortlichen Positionen des Marketing, Vertriebs oder der Werbung bereits erfolgreich nachgewiesen. Erfahrungen des Pharmamarktes oder der Medizintechnik erleichtern nicht

nur Ihnen die Aufgabe, sondern uns auch die Entscheidung für Sie. Sie selbst besitzen, neben dem strategischen Weitblick, die Kontaktfähigkeit, das Stehvermögen, Engagement und persönliches Format zur Betreuung anspruchsvoller Meinungsbildner und für Verhandlungen mit unterschiedlichen Gesprächspartnern. Vom Alter her würden Sie am besten zu uns passen, wenn Sie zwischen 40 und 45 Jahre alt sind. Aufgrund der internationalen Verflechtungen unserer Aktivitäten sollten Sie die englische Sprache auf jeden Fall, möglichst aber auch eine zweite Fremdsprache, beherrschen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir wissen, daß wir hohe Anforderungen an Ihre Qualifikation stellen und haben deshalb die P&M Beratung gebeten, uns bei der Suche nach dem richtigen Mitarbeiter zu unterstützen. So können Sie sich risikolos über Ihre persönlichen Chancen für diese Aufgabenstellung bei unserem Berater, Herrn Hetzel, informieren. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 02 28/2603-18. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Ihre aussagefähige, schriftliche Interessensbekundung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/14 920 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Selbstverständlich ist sichergestellt, daß Ihre Bewerbung mit einem Höchstmaß an Diskretion behandelt wird und Sperrvermerke strikt berücksichtigt werden.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Wir suchen den Manager mit Gespür für innovative Vertriebsstrategien

Wir sind ein führendes, renommiertes Unternehmen und haben im Bereich dekorativer Produkte eine wichtige Marktposition inne. Unsere Markenartikel aus dem TFL-Bereich werden über zwei separat operierende Vertriebs- und Marketingorganisationen an zwei unterschiedliche Absatzgruppen erfolgreich vermarktet. Die Basis dafür liegt in der exzellenten Produktqualität, der breiten Anwendungsvielfalt und der konsequenten Kundenorientierung. Im Rahmen unseres Vertriebskonzeptes kommt der Pflege der Absatzmittler selbstverständlich eine herausragende Rolle zu. Wir wollen die zukünftige Gestaltung dieses wichtigen Bereiches Ihnen als

Absatzchef - Profitcenter-Leiter dekorative Markenartikel -

In die Hand legen. Dabei werden Sie uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte realisieren:

- Nachgewiesene, erfolgreiche Absatz- und Vertriebsleistung im Vertrieb und Marketing von Markenartikeln für den professionellen und Do-it-yourself-Bereich
- Absolut sichere Beherrschung des modernen Instrumentariums zur Steuerung eines marktorientierten Profitcenters sowie fundierte Kenntnisse der unterschiedlichen Handelskanäle
- Strategische und konzeptionelle Befähigung, Vertriebswege innovativ und systematisch in den deutschsprachigen Ländern auszubauen
- Überzeugende Persönlichkeit zur Führung einer großen, qualifizierten Mannschaft und erfolgsorientierte Steuerung der unterstellten Fachabteilungen mit Verkauf, Marketing, Labor sowie Anwendungstechnik

Wir suchen einen Manager, dem wir die volle Profitcenter-Verantwortung in die Hand geben wollen und der von Background und Persönlichkeit in der Lage sein muß, unsere Marktposition systematisch weiter auszubauen. Es kommt also im wesentlichen darauf an, mit unternehmerischem Fingerlingsgefühl, unter Beibehaltung unserer klassischen Absatzlinien, moderne Vertriebswege zu entwickeln. Da unser Unternehmen in einem international orientierten Konzern eingebunden ist, erwarten wir von Ihnen die sichere Beherrschung der englischen Sprache. Damit

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Sie in unsere Führungsmannschaft hineinpassen, sollten Sie nicht älter als 45 Jahre sein. Der Standort unseres Unternehmens liegt in einem bedeutenden, attraktiven nordrhein-westfälischen Wirtschaftsraum. Wenn Sie interessiert sind, mit uns ins Gespräch zu kommen, setzen Sie sich bitte mit dem von uns beauftragten Berater, Herrn Friedrichs, in Verbindung. Er sieht Ihnen für über die Anzeile hinausgehende Informationen unter der Rufnummer 02 28/2603-115 zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/13 930 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken werden Ihnen zugesichert.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Wir suchen Sie, weil Sie selbstständig arbeiten und am eigenen Erfolg teilhaben wollen

Wir sind ein namhafter Hersteller von Erzeugnissen für den täglichen Gebrauch. Unser marktreiches Sortiment genügt höchsten Qualitätsanforderungen. Unsere Vertriebsstrategie konzentriert sich auf Großverbraucher und den einschlägigen Fachgroßhandel. Zur Bearbeitung einer Region mit ausgesprochen interessantem Marktpotential suchen wir Sie als

Gebietsleiter - Rhein-Ruhr -

Sie sollten im Rahmen einer überwiegend auf unser Programm ausgerichteten Vertretung, alternativ im Rahmen eines festen Anstellungsverhältnisses, unsere Position in diesem Regionalmarkt nachhaltig ausbauen.

Als Ihre wesentlichen Aufgaben sehen wir an:

- Systematische Analyse und Erfassung aller Marktmöglichkeiten, speziell im Bereich der Großverbraucher sowie deren gezielte Umsetzung in aktive Geschäftsbeziehungen
- Intensive persönliche Betreuung und Beratung unserer Kunden, wobei wir Sie durch zentrale Marketingaktivitäten nachhaltig unterstützen werden
- Aufmerksame Beobachtung und Analyse der Entwicklung bei unseren Abnehmern und Wettbewerbern sowie Umsetzung Ihrer Erkenntnisse in Produktideen und gezielte Marketingaktivitäten

Diese Position bietet Ihnen die Möglichkeit, sehr selbstständig und eigenverantwortlich zu arbeiten. Im Grunde also unternehmerisch tätig zu sein und damit auch Ihr Einkommen durch Leistung und persönlichen Einsatz maßgeblich zu gestalten. Dies setzt allerdings voraus, daß Sie mit dem Abnehmerkreis bereits weitgehend vertraut sind, über tragfähige Kontakte verfügen und damit in Ihrem neuen Engagement nach kurzer Zeit voll durchstarten können. Sicher sind Sie in diesem, uns aufgrund Ihres Werdeganges und Ihrer bisherigen Erfolge zu überzeugen, daß Sie diese Voraussetzungen mitbringen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Alter sollte etwa zwischen 35 und 45 Jahren liegen. Wenn Sie die angebotene Chance reist, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/12 040 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Pfeil, steht Ihnen unter der Rufnummer 02 28/2603-22 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0 - für weitere Informationen zur Verfügung. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen selbstverständlich zu.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Das hohe Qualitätsniveau unserer Produkte verlangt ein aktives technisches Management

Tradition und permanente Umsetzung neuer Technologien sind gleichermaßen Grundlage unseres ausgesprochen erfolgreichen mittelständischen Unternehmens. Als Hersteller von Sicherheitsteilen des Fahrzeugbereichs von Fahrzeugen ist unser Hauptabnehmer die Automobilindustrie. Bezogen auf unsere Fertigung in flexiblen Arbeitsgruppen mit Hochpräzisionsmaschinen bedeutet das die Erfüllung höchster Qualitätsanforderungen. Die verantwortliche Leitung und Steuerung dieses Bereiches als

Produktionsleiter - Mechanische Bearbeitung -

wollen wir einem unternehmerisch veranlagten Top-Techniker mit praktischer Erfahrung in Fertigungstechnik übertragen. Die Geschäftsführung, an die Sie direkt berichten, erwartet von Ihnen:

- Überdurchschnittliche Fähigkeiten zur optimalen Planung und Organisation Ihres Verantwortungsbereichs, vor allem unter verteilten Gesichtspunkten
- Permanente Auseinandersetzung mit neuesten Erkenntnissen der Produkt- und Fertigungstechnologie
- Abgesicherte Management- und Führungsbefähigung zum zielgerichteten Einsatz der Führungskräfte und Mitarbeiter, und das nicht aus der Distanz, sondern vor Ort
- Kontinuierliche Sicherstellung höchstmöglicher Fertigungsqualität

Es versteht sich von selbst, daß dieses Aufgabenspektrum nur einem Praktiker übertragen werden kann, der auf der Basis einer ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung im Fachbereich

Fertigungstechnik nachweisbare Erfolge in einer vergleichbaren Aufgabenstellung vorweisen kann. Bezogen auf unser Fertigungsprogramm halten wir es für unabdingbar, daß Sie ein Fachmann der zerspanenden Verformung sind. Neben der fachlichen Qualifikation sollten Sie bereits mehrjährige erfolgreiche Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern gesammelt haben. Ihre Bereitschaft zur konstruktiven Kooperation sollte auf einem umfassenden, wirtschaftlich ausgerichteten Technikverständnis sowie auf persönlicher Ausstrahlung basieren. Die ideale Integration

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

tion in das Führungsteam setzt ein Alter um 40 Jahre voraus. Die finanziellen Rahmenbedingungen sind der Bedeutung dieser Position entsprechend attraktiv und leistungsorientiert geregelt. Der Sitz unseres Unternehmens ist in Nordrhein-Westfalen. Für diese herausfordernde Aufgabe im technischen Management erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer 1/13 940 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Gerne können Sie auch vorab mit unserem Berater, Herrn Straube, telefonischen Kontakt unter der Rufnummer 02 28/2603-116 aufnehmen. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Wir sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Sie können ungewöhnlich früh Management-Verantwortung übernehmen

Wir sind ein bedeutender, international tätiger Medienkonzern. Der Erfolg unserer Produkte, Dienstleistungen und Programme basiert auf einer modernen Unternehmenskonzeption und Führungsphilosophie, durch die Initiative und Managementpotential erwartet und gefördert werden. Um die Kontinuität in der Verfolgung unserer strategischen und operativen Ziele langfristig sicherzustellen, suchen wir schon heute den zukünftigen

Leiter der Konzernrevision

Im Rahmen einer systematischen Integration übernehmen Sie zunächst die stellvertretende Leitung der Konzernrevision. Dies bedeutet schwerpunktmäßig die Betreuung der ausländischen Konzerngesellschaften sowie die Weiterentwicklung unseres Revisionskonzeptes. Hierzu erwarten wir von Ihnen vor allem:

- Erfolgreiche Berufspraxis in verantwortlicher Position einer namhaften Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Konsequente Durchsetzungs-, Entscheidungs- und Überzeugungsstärke im aufgabentypischen Umfeld sowie persönliche Akzeptanz
- Aktive Mitwirkung an Unternehmensentscheidungen bei Akquisitionsvorhaben und Weiterentwicklung unseres Revisionskonzeptes
- Ausgeprägtes Persönlichkeitsprofil mit entsprechender Kontaktfähigkeit, Initiative und Kooperationsbereitschaft

Diese Aufgabe können Sie nur dann erfüllen, wenn Sie auf der Grundlage einer wirtschaftswissenschaftlichen oder juristischen Ausbildung erfolgreich das Wirtschaftsprüferexamen absolviert haben. Einige Jahre beruflicher Erfahrung liegen hinter Ihnen. Sie sind in der Lage, über interne Kontrollenrichtungen die Zuverlässigkeit des gesamten EDV-gestützten Informations- und Rechnungswesens des Unternehmens sicherzustellen. Neben diesen fachlichen Voraussetzungen erwarten wir von Ihnen Zielstrebigkeit, Verhandlungssicherheit und das Engagement, das erforderlich ist, um noch erfolgreicher zu sein. Aufgrund der vorgesehenen internationalen

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Tätigkeit setzen wir perfekte englische Sprachkenntnisse voraus. Bezogen auf die Struktur unserer Führungsorganisation sollten Sie nicht älter als 35 Jahre sein. Ihr zukünftiger Dienstsitz liegt in Nordrhein-Westfalen. Wir bieten Ihnen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung die Chance der telefonischen Vorabinformation. Bitte wenden Sie sich unter der Rufnummer 02 28/2603-115 an den von uns beauftragten Berater, Herrn Friedrichs. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Wenn Sie in dieser Herausforderung Ihre persönliche Karrierechance erkennen, erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer 1/13 950 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Wir sichern Ihnen konsequente Einhaltung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit zu.

KOSMETIKA

Über dieses Angebot sollten Sie nachdenken und Ihren Standort selbst bestimmen. Als ein führendes Unternehmen zur Herstellung hochwertiger Kosmetika gehören wir zu einer bekannten Konzerngruppe.

Wir beschäftigen in unserem Produktionsbereich fast 700 Mitarbeiter und befinden uns in einer landschaftlich reizvollen Gegend.

Hohes Niveau in Funktion und Qualität kennzeichnet unser Programm.

In Anbetracht der expansiven Entwicklung und Verwirklichung unserer Planvorhaben suchen wir einen **Maschinenbau-Ingenieur** oder **-Techniker** innerhalb des Bereichs der Technischen Abteilung als

BETRIEBS-INGENIEUR

zur Erhaltung der Betriebsbereitschaft.

Die Aufgabenschwerpunkte des zukünftigen Mitarbeiters:

Überwachung und Unterhaltung der Maschinen, Geräte, Anlagen im gesamten Betriebsbereich.

Analyse und Weiterentwicklung optimaler maschineller Lösungen im Abfüll-Verpackungsbereich und der Füllgutproduktion.

Erarbeitung von Planungs- und Projektunterlagen für Beschaffung bzw. Eigenbau von Maschinen, Vorrichtungen und Anlagen.

Mitwirkung bei der Konzipierung und Durchführung von umfangreichen Rationalisierungsprojekten.

Kurzum: Wir erwarten vom Inhaber dieser Position neben Erhaltung der Betriebsbereitschaft Impulse für unsere „technische Zukunft“, die in Kooperation mit den übrigen Bereichen unseres Hauses zum Tragen kommen sollen.

Ihre Erfahrungen mit den Abfüll- und Verpackungsmaschinen dürften Ihnen zugute kommen.

Sie sollen mit dazu beitragen, in diesem Verantwortungsbereich für die Sicherstellung einer kosten-, termin- und qualitätsgerechten Fertigung einer großen Palette von Spezialprodukten Sorge zu tragen.

Wenn Sie interessiert sind, würden wir Sie gerne kennenlernen und bitten zur Kontaktaufnahme um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenserwartung und frühestmöglicher Verfügbarkeit) an die nachstehende Wirtschaftsberatung, der Sie unter Angabe der Kennziffer TT 405 auch mitteilen können, an welche Firmen Ihre Unterlagen nicht weiterzuleiten sind.

Anmerkung: Vom Alter passen Sie am besten in unsere Führungsmannschaft, wenn Sie etwa 30 bis 45 Jahre alt sind.



WGH-WIRTSCHAFTSBERATUNG-GMBH

FACHBERATUNGSINSTITUTION FÜR DIE CHEM.- UND LACKINDUSTRIE

Postfach 23 24 - 6500 Mainz 1

Telefon (06131) 594 63 und 59 37 66

Zukunftsorientierte Lösungen mit portabler Software

Wir sind ein erfolgreiches Software- und Systemhaus. Unsere Standardsoftware, unsere Systementwicklungen und unser Know-how genießen in Fachkreisen einen guten Ruf.

Wir suchen

Software-Spezialisten

die ihr Wissen und ihre Erfahrung bei der Entwicklung portabler Informationssysteme einsetzen wollen.

Ihre Aufgaben:

Mitarbeit bei der Entwicklung portabler Informationssysteme. Im einzelnen:

dialogorientierte Datenbankanwendungs- und Datenfernübertragungsprogramme.

Ihre Qualifikation:

Kenntnisse und Erfahrungen mit

– Prozeßrechnern, insbesondere mit DEC VAX 11, HP 1000, ATM u. a.

– FORTRAN, C

– Datenbankanwendungen

– Datenfernübertragung

Mehrjährige Erfahrung in den angegebenen Teilbereichen

Teamorientierter Arbeitsstil

Unser Angebot:

Wir bieten einen langfristig attraktiven Arbeitsplatz mit umfangreichen Sozialleistungen, gutem Betriebsklima, anspruchsvollen Aufgaben, einem kooperativen Führungsstil, ein nettes Mitarbeiter-Team und gezielte Weiterbildung.

Bitte senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung zu. Für eine erste Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Herr Heilmann gerne zur Verfügung.



GESELLSCHAFT FÜR SYSTEMENTWICKLUNG UND INFORMATIONSPROZESSING MBH
Rheinstraße 2 - 6000 Köln 71 - Telefon (02 21) 70 91 20

Diplom-~Ingenieure

Elektronische Meß-/Nachrichtentechnik

Ihre Aufgaben umfassen die rechnerische und praktische Entwicklung von Baugruppen für elektronische Präzisions-, Meß- und Nachrichtengeräte bis zur Serienreife sowie die entwicklungsbegleitende Unterlagenerstellung. Ihr Tätigkeitsschwerpunkt liegt auf dem HF-Gebiet und auf dem Gebiet der allgemeinen analogen und digitalen Schaltungstechnik. Bei uns benötigen Sie keine „jahrelange Berufserfahrung“, sondern die Fähigkeit, neue Probleme mit Dynamik optimal zu lösen. Sie sollten eine abgeschlossene Ausbildung der Nachrichten- oder HF-Technik haben, über Grundkenntnisse der Digitaltechnik verfügen und sich für den Einsatz von Mikro- und Signalprozessoren interessieren. Modernste Hilfsmittel, wie z. B. leistungsfähige Mikroprozessor-Entwicklungssysteme, stehen Ihnen ebenso zur Verfügung wie umfangreiche Möglichkeiten zur rechnerunterstützten Schaltungsentwicklung mit VAX-Computern.

Für die Steuerung unserer Meß- und Nachrichtengeräte mit 8- oder 16-bit-Mikroprozessoren entwickeln Sie strukturierte Programme und die dazugehörige Hardware. Ihr Ausbildungsschwerpunkt sollte die Datenverarbeitung oder technische Informatik sein. Erforderlich sind Kenntnisse moderner Mikroprozessorsysteme und deren Peripherie sowie Methoden der Software-Entwicklung. Sie beherrschen höhere Programmiersprachen ebenso wie PL/M und Assembler. Verständnis für die Elektronik/Nachrichtentechnik sind für die enge Zusammenarbeit mit Ihrem HF-Entwicklungskollegen von Vorteil. Berufsanfänger mit entsprechender Eignung und gutem Abschluß können in dieses interessante Aufgabengebiet einsteigen.

Als Jungingenieur in den Vertrieb? Diese Frage stellt sich

mancher Absolvent einer Hochschule.

Warum nicht?

Unser langfristiges Einarbeitungsprogramm ermöglicht diesen Start in einen interessanten Beruf. Wir planen ein bis zwei Jahre, in denen Sie sich mit unseren Produkten und der Technik, in der sie hergestellt werden, vertraut machen. In dieser Zeit eignen Sie sich durch aktive Mitarbeit in verschiedenen Entwicklungsabteilungen unseres Hauses die Kenntnisse an, die Sie brauchen, um unseren Kunden ein kompetenter Gesprächspartner zu sein. Sie haben dabei die Möglichkeit, das Rüstzeug eines erfolgreichen Vertriebsmannes zu erwerben. So bereiten Sie sich nach und nach vor, die Aufgaben eines Vertriebs-Gebietsleiters zu übernehmen.

ÜBRIGENS:
Neben den hier veröffentlichten Angeboten haben wir für Hochschulabsolventen elektronischer Fachrichtungen noch jede Menge andere interessante Aufgaben. Auch morgen noch! Schreiben Sie uns deshalb.

Wir haben 1938 die erste tragbare Quarzuhr der Welt gebaut, später – neben anderen richtungsweisenden Pionierleistungen – den ersten europäischen UKW-Sender und IC-Meßautomaten entwickelt. Jüngst machten wir Ihr Fernsehprogramm stereotauglich. Elektronische Präzision ist das Kennzeichen der Firma. 4000 Mitarbeitern verdanken wir den Erfolg. Wir stehen mit unseren Entwicklungen an vorderster Front der Technik. Was erwartet Sie bei uns? Hochinteressante Aufgaben, flexible Organisation, überschaubares Unternehmen, in dem der Spitzenmann noch auffällt und schnell weiterkommt. Durch unser geplantes Wachstum können wir Ihnen auch in der Zukunft Aufgaben anbieten, die Ihrer jeweiligen beruflichen Entwicklung entsprechen.

Wie stellen wir uns unsere künftigen Mitarbeiter vor? Sie sollen zu uns passen; das heißt, flexibel, spontan und kreativ sein, eine gehörige Portion Einsatzbereitschaft mitbringen und sich für die Technik begeistern können.

Englischkenntnisse und ein Hochschulabschluß mit guten Ergebnissen sind erforderlich. Wir bieten Ihnen neben den vielfältigen Sozialleistungen eines modernen Großbetriebes einen sicheren Arbeitsplatz und eine attraktive Bezahlung. Wenn Ihnen unser Angebot zusagt, informieren Sie sich, oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.



ROHDE & SCHWARZ

GMBH & CO KG · PERSONALABTEILUNG
MÜHLDORFSTRASSE 15 · 8000 MÜNCHEN
TEL. (089) 41 29 - 24 02 bis 24 05 (Durchwahl)

Ihre Stadtwerke

Wir sind das kommunale Versorgungsunternehmen der Stadt Wolfsburg (130.000 Einwohner) mit den Bereichen Strom, Wasser, Fernwärme, Personennahverkehr (Omnibusse), Bäder und Forschung. Mit 700 Mitarbeitern erbrachte der Gesamtkonzern 1985 einen Umsatz von 130 Millionen DM.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen

EDV-Organisator/in für das Finanz- und Rechnungswesen

Ihr Aufgabenschwerpunkt in dieser Abteilung:

– verantwortliche Optimierung und Pflege des bereits bestehenden DV-Systems für das Finanz- und Rechnungswesen

– Koordination zwischen Fachabteilung und Rechenzentrum/Programmierung sowie anderen DV-Systemen im Hause

Wir erwarten:

– eine abgeschlossene Fachhochschulbildung im Bereich Wirtschaft

– mehrjährige Erfahrung und fundierte Kenntnisse im Finanz- und Rechnungswesen, in der Organisation und Datenverarbeitung

Wir bieten:

– ein selbstständiges und verantwortungsvolles Aufgabengebiet

– einen sicheren Arbeitsplatz mit einer Bezahlung nach BAT und guten Sozialleistungen

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Lichtbild umgehend an:
Stadtwerke Wolfsburg AG
Personal- und Sozialwesen
Postfach 100954
3180 Wolfsburg 1

Stadtwerke
Wolfsburg AG

Salzgitter

Als Unternehmen der Salzgitter-Gruppe sind wir auf den Gebieten Kranbau, Umschlagentechnik und Decksmaschinenbau tätig.

Für den weltweiten Vertrieb und die Projektbearbeitung unserer elektrischen und hydraulischen Schiffswinden suchen wir einen Jungen

Diplom-Ingenieur (Maschinenbau)

Hydraulik-Kenntnisse sind erwünscht, Englisch-Kenntnisse erforderlich.

Für die Konstruktion dynamisch beanspruchter Stahlkonstruktionen für unseren Kranbau suchen wir einen

Stahlbau-Konstrukteur

mit Ingenieur-Ausbildung, Erfahrung in der Stahlbau-Konstruktion und Englisch-Kenntnissen.

Wenn Sie gern in einem Unternehmen mittlerer Größe mit gutem Betriebsklima arbeiten, dann schicken Sie Ihre Bewerbung bitte an unsere Personalabteilung.

Salzgitter Kocks GmbH

Bremen, Richard-Dunkel-Str. 55
Postfach 10 20 20
2800 Bremen 1, Tel. 04 21 / 5 09 01

1 Entwicklung
Hardware

2 Entwicklung
Software

3 Vertrieb

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Führen Sie ein erfolgreiches Unternehmen in die Zukunft

Wir sind ein in Europa führendes deutsches mittelständisches Unternehmen und haben uns auf dem Markt der Federn und kaltverformter Kleinteile als Zulieferer einen Namen gemacht. Wir suchen eine Persönlichkeit als

Nachfolger des Technischen Geschäftsführers

Dabei werden Sie uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- Profunde Erfahrungen aus einer Leitungsfunktion des technischen Ressorts auf der Basis einer qualifizierten Ingenieurausbildung (Dipl.-Ing.)
- Abgesicherte Kenntnisse aus dem Bereich der kaltverformten Herstellung von Massenknetteilen aus Stahl sowie Beherrschung der einschlägigen Techniken des Schneidens, Stanzens und Biegens, der Werkstofftechnik und -prüfung
- Ausgeprägte Managementqualifikation, um die Geschäftsführerposition mit den Bereichen Technik, Vertrieb und Controlling zu übernehmen
- Markante Persönlichkeit, die ein Unternehmen führen und sich gegenüber Kunden und Öffentlichkeit überzeugend präsentieren kann

Wir denken an eine Persönlichkeit, die nach 3 Jahren Tätigkeit die Position des Technischen Geschäftsführers alleinverantwortlich übernehmen kann. Daher sehen wir auch eine Altersgrenze bei 43 Jahren. Wir sind auch bereit, eine Persönlichkeit, die jetzt in der zweiten Linie steht und über absolute Managementqualifikation verfügt, eine längerfristige Einarbeitung in die Aufgabe zu ermöglichen. Dienstort: unseres Unternehmens ist eine attraktive Stadt südlich der Mainlinie.

Wir wissen, daß wir für diese Aufgabenstellung, die selbstverständlich für unser Haus eine Schlüsselposition darstellt, hohe Anforderungen stellen. Gerne sind wir daher bereit, im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung mit Ihnen in Kontakt zu treten. Zögern Sie deshalb nicht, unseren Berater, Herrn Friedrichs, anzurufen, der Ihnen weitere Informationen geben kann. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 02 28/2603-112 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1131290 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Diese Aufgabe erfordert den technisch interessierten, beratungsstarken Verkäufer

Wir sind ein führender, international orientierter Hersteller von Laborartikeln für den diagnostischen Bereich. Im Rahmen einer selbständigen Geschäftseinheit erweitern wir unser Angebot jetzt durch ein innovatives, qualitativ hochwertiges Geräteprogramm. Diese Aktivität erfordert eine eigenständige Bearbeitung des Marktes in anwendungstechnischer Beratung, Produktmanagement und Verkauf. Für diese anspruchsvolle, ausbaufähige Aufgabe suchen wir einen jüngeren, agilen Mitarbeiter als

Leiter Produktmanagement - Laborgeräte -

Sie können uns von Ihrer Qualifikation für folgende Aufgabenstellung überzeugen:

- Unterstützung unserer Vertriebsniederlassungen im In- und Ausland durch Anwendungsberatung und verkaufsfördernde Maßnahmen
 - Persönliche Betreuung und Bearbeitung maßgeblicher Kunden und Interessenten im Rahmen des Direktvertriebs
 - Aufbau einer leistungsfähigen Serviceorganisation, auf Sicht auch die Etablierung eigenständiger Vertriebswege für diesen Geschäftsbereich
- Sie sind in erster Linie die erfolgsorientierte, überzeugende Vertriebspersönlichkeit, der es Spaß macht, ein anspruchsvolles und weiter wachsendes Geräteprogramm zu*

vermarkten. Auch wenn Sie nicht über einen technischen Background - insbesondere im Bereich der Elektronik - verfügen, sollten Sie in jedem Fall Interesse und Aufgeschlossenheit für diesen Bereich mitbringen. Daß diese Aufgabe Reisebereitschaft und zumindest gute Englischkenntnisse erfordert, ist selbstverständlich. Ihr Dienstort wird in attraktiver Lage im Rhein-Neckar-Raum liegen.

Wenn Sie eine selbständige, erfolgsorientierte Position - nach dem Geschäftsführer sind Sie der zweite Mann in dieser Unternehmensseinheit - suchen, erbitten wir Ihre kurzfristige Kontaktaufnahme mit unserem Berater. Sie erreichen Herrn Pfeifer unter der Rufnummer 02 28/2603-122. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1121890 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Ich habe für Ihre persönliche Karriere die Basis geschaffen

Mein Unternehmen wird als Hersteller hochwertiger Nahrungsmittel gleichermaßen beim Lebensmittelhandel wie beim Verbraucher geschätzt. Zur qualifizierten Mitarbeit im Management und zu meiner persönlichen Entlastung suche ich eine engagierte, junge Persönlichkeit. Als

Assistent des Inhabers

werden Sie alle Bereiche des Unternehmens in gezielten Aufgabenstellungen kennenlernen. Sie werden mich insbesondere dann überzeugen, wenn Sie in den folgenden Anforderungsmerkmalen überdurchschnittliche Eignungsvoraussetzungen mitbringen:

- Nachweis eines mit Praktikatausweisen abgeschlossenen wirtschaftswissenschaftlichen Studiums
- Zwei- bis dreijährige Berufserfahrung im Anschluß an Ihre wissenschaftliche Ausbildung, etwa bei einem Industrieunternehmen des Konsumgüterbereichs
- Sicheres Auftreten gegenüber unterschiedlichen Gesprächspartnern
- Unbedingter Wille zu überdurchschnittlichem Einsatz und Engagement, aber auch Kooperationsbereitschaft innerhalb eines erfahrenen Managementkreises

Ihre Aufgaben bestehen in der qualifizierten Bearbeitung verschiedener Einzelprojekte mit einem abgestuften Grad persönlicher Selbständigkeit. Dabei können betriebswirtschaftliche und Controllingfragen ebenso anfallen wie die Koordinierung von Aktivitäten zwischen unterschiedlichen Abteilungen sowie das engagierte Anpacken von Schwachstellen in den verschiedenen Bereichen meines Unternehmens. Sie sind idealerweise zwischen 30 und 35 Jahre alt und haben bereits erste Berufserfahrungen sammeln können, sind auf der anderen Seite aber noch ausreichend förderungsfähig, um mit hoher Eigeninitiative Ihre persönlichen Weiterentwicklungschancen zu nutzen.

Nur ambitionierte Führungsnachwuchskräfte, die ihre Karriere nicht dem Zufall überlassen wollen, und für die Leistungsbereitschaft eine unabdingbare Komponente ihrer beruflichen Zielsetzung ist, sollten sich um diese Position bewerben. Ich bitte Sie hierzu, Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1141910 an die von mir beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, zu senden. Mein Berater, Herr Hetzel, steht Ihnen unter der Rufnummer 02 28/2603-118 für weitere Informationen im Vorfeld der Entscheidungsbildung zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Wir suchen Sie, weil wir mit unseren Produkten und Ihrem persönlichen Einsatz meßbare Erfolge erzielen wollen

Wir sind einer der bedeutendsten Markenartikel im Food-Bereich. Unsere Produktpalette ist beim Verbraucher wie beim Lebensmittelhandel gleichermaßen akzeptiert. Die Durchsetzung eines konsequenten Marketingkonzeptes und die hohe Schlagkraft unserer Verkaufsorganisation haben uns in diese führende Position gebracht. Sie verpflichten uns heute aufgrund steigender Zuwachsraten, den Führungsbereich des Außendienstes gezielt weiter zu verstärken. Wir suchen deshalb

Gebietsverkaufsleiter

die in Ihrem Verantwortungsbereich in der Lage sind, unsere Unternehmensziele erfolgreich durchzusetzen. Sie werden uns dann von Ihrer Qualifikation überzeugen können, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Qualifizierte Vertriebsführung im Markenartikelvertrieb des Food-Bereichs
- Nachweisbare Erfahrung in der Aktivierung gelisteter Sortimente sowie der Einführung neuer Produkte
- Konsequente Umsetzung unserer Marketingkonzeption auf der Basis vereinbarter Verkaufsziele
- Befähigung zur Führung von Außendienstmitarbeitern

Um diese herausfordernde Aufgabenstellung erfolgreich wahrnehmen zu können, sollten Sie im Rahmen der operativen Durchsetzung zentral abgeprochener Maßnahmen und entsprechender

Ausrichtung der Organisation Ihre verkäuferische Aufgabe begreifen. Wir erwarten darüber hinaus, daß Sie mit Engagement und Verzichtsfähigkeit „Büro“ mit Stetvermögen und kreativem Geistesgegenwart erkennen und ausschöpfen. Von Alter her sollten Sie zwischen 30 und 40 Jahre alt sein, um in unsere Außendienstmannschaft hineinzuwachsen. Wir geben auch gerne engagierten Bezirksleitern die Chance, jetzt ihren nächsten Karriereprung zu realisieren. Da wir uns im Führungsbereich aller Verkaufsregionen verstärken wollen, können wir auch Ihre regionalen Wünsche berücksichtigen.

Wenn Sie in dieser Aufgabe eine persönliche Herausforderung sehen und im Vorfeld Ihrer Entscheidung an weiteren Informationen interessiert sind, so setzen Sie sich bitte mit unserem Berater, Herrn Hetzel, unter der Rufnummer 02 28/2603-118 in Verbindung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 02 28/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Handschriftprobe, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1141510 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28/2603-0

Nutzen Sie die Chance, Ihre DV-Erfahrung gezielt zu erweitern

Wir sind einer der bedeutendsten Markenartikel im Bereich Lebensmittel. Ein wesentlicher Teil unseres Programms hat auf dem deutschen Markt eine führende Position. Im Rahmen unserer DV-Planung werden wir weitere praxisorientierte Online-Konzeptionen unter Einsatz modernster Hard- und Software realisieren. Daher suchen wir zur Verstärkung des Bereichs Informationssysteme und für künftige Führungsaufgaben in unserer zentralen DV mit Sitz in attraktiver Lage in Nordrhein-Westfalen den gestandenen

DV-Organisator

Wir erwarten von Ihnen:

- Qualifizierte Ausbildung sowie fundierte Kenntnisse in der Anwendungsprogrammierung, insbesondere in Assembler und/oder RPG II
- Breit angelegtes DV-Wissen im operativen Bereich, bereichsübergreifendes Denken sowie betriebswirtschaftliches Handeln
- Engagement und Führungsbereitschaft

Der Einsatz eines Großrechners unter DOS/YS, CICS, YSAM und IBM-AS mit zahlreichen datenbankorientierten Dialoganwendungen und weiteren leistungsfähigen Pools unterstreicht den hohen technischen und organisatorischen Standard unseres

Hauses. Die SAP-Softwarepakete RF und RM stehen unmittelbar vor der Einführung und werden unsere Leistungsfähigkeit im DV-Bereich weiter steigern. Die vorgesehene Vertragsgestaltung entspricht der besonderen Bedeutung dieser Position, bei überzeugenden Leistungen sind äußerst interessante Entwicklungsmöglichkeiten gegeben.

Wenn Sie die Mitarbeit in unserem engagierten DV-Team reizt, bitten wir um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (handschriftlicher Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1141380 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Hetzel, steht Ihnen unter der Rufnummer 02 28/2603-118 für weitere Informationen zur Verfügung und ist gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 02 28/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir möchten Sie gewinnen – als

Kundendienstleiter Deutschland – Kopierer –

Ihr Unternehmen:

KONICA U-BIX ist eine internationale Vertriebsgesellschaft für Bürokommunikation. Seit 1971 sind wir im Büro zu Hause. Wir verzeichnen stolze Zuwachsraten. Wir haben ehrgeizige Ziele, die wir gemeinsam mit Ihnen erreichen wollen.

Ihre Sicherheit:

Ihr Unternehmen gehört zur weltweiten Konishiroku- und Mitsubishi-Gruppe. Die Konishiroku-Entwicklung arbeitet kontinuierlich an neuen Innovationen. Zukünftiges Wachstum wird aus drei Quellen fließen: Kopierer – Telefax – Büro-Systeme für Text- und Datenverarbeitung.

Ihre Produkte:

Unsere Kopierer und Telefax-Geräte sind bekannt für ihre Zuverlässigkeit. Unser Service gilt als vorbildlich. Über die Hälfte unserer Mitarbeiter sind im technischen Kundendienst tätig.

Ihre Position:

Sie betreuen und führen unsere Kundendienstleiter zwischen Hamburg und Friedrichshafen. Sie organisieren, steuern, planen, geben Impulse, motivieren und kontrollieren die Effizienz. Sie beraten und schulen Fachhändler und Großkunden in technischen Fragen. Ihr Schreibtisch steht in Hamburg. Ihr Arbeitsplatz ist das gesamte Bundesgebiet. Ihr direkter Vorgesetzter ist der Leiter Technik.

Ihre Voraussetzungen:

Sie sind technischer Kaufmann oder Kaufmann mit sehr gutem technischen Verständnis. Sie besitzen Führungsfähigkeiten, Englischkenntnisse und Erfahrung als Leiter einer direkten Serviceorganisation.

Ihre Perspektiven:

Gehalt und Leistungen entsprechen der Bedeutung dieser Position. Ein intensives Training macht Sie fit für Ihre neue Aufgabe.

Ihr nächster Schritt:

Bitte bewerben Sie sich schriftlich oder telefonisch bei Herrn Groth, Personalleiter:
KONICA BUSINESS MACHINES INTERNATIONAL GmbH,
Frankenstr. 12, 2000 Hamburg 1
Telefon: 0 40 / 23 60 23 91

Konica
U-BIX

Für klare Kommunikation.

HELM

Trader

für den Produktbereich Olefine

Voraussetzung hierfür sind weitreichende Erfahrungen im internationalen Handel mit Commodities (möglichst petrochemische Produkte). Aber auch ein branchenfremder Händler wird für diese Aufgabe eingearbeitet. Ihr Alter sollte ca. 25-35 Jahre sein.

Unsere Leistungen werden Sie überzeugen; hierüber würden wir gern mit Ihnen direkt sprechen.

Bitte bewerben Sie sich mit allen erforderlichen Unterlagen einschl. Lichtbild.

Wenn Sie Fragen vorab haben, rufen Sie bitte an – Telefon 0 40 / 2 37 50, Herr Meier.

HELM AG

Nordkanalstraße 28 · 2000 Hamburg 1 · Tel. 040/23 75-0

Seit vielen Jahren arbeiten wir erfolgreich auf dem Gebiet des Nachrichtendienstes. Unser breites Agenturangebot richtet sich an die Zeitungsverlage, vor allem aber an die öffentlichen und privaten Sendeanstalten.

Für diesen Bereich suchen wir einen engagierten Journalisten, der als weiterer

Chefredakteur

ein überschaubares, eingearbeitetes Team überzeugend motivieren kann. Mehrjährige Berufserfahrungen – möglichst aus Nachrichtenagenturen – und die Fähigkeit, auch komplexe Zusammenhänge der unterschiedlichsten Themenbereiche transparent und prägnant darzustellen, sind erforderlich.

Wir erwarten eine bewegliche und initiativ Journalisten-Persönlichkeit; sie soll integrationsbereit sein, aber auch eigene Impulse in die Redaktion tragen können und noch etwas „bewegen“ wollen. Sehr wünschenswert sind bereits bestehende Kontakte zur bundespolitischen Szene in Bonn – dort befindet sich auch der Arbeitsplatz.

Einen seriösen Arbeitsstil, Kontaktfreude und Einfühlungsvermögen sowie gute Englischkenntnisse halten wir für notwendig, um intern und extern eine hohe Akzeptanz zu erreichen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, erbitten wir Ihre ausführliche Bewerbung. Die Arbeit ist langfristig zu sehen und wird ausgezeichnet honoriert. Für eine erste Kontaktaufnahme stehen Ihnen Frau A. Silber und Herr A. Plech in unserer Beratungsgesellschaft gern tel. unter 0 40 / 81 75 25 zur Verfügung. Zuschriften erbitten wir an

TWP

TWP-TREUHAND
WIRTSCHAFTS- UND
PERSONALBERATUNGEN GMBH

Wiedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56 · Tel. 040/81 75 25

wir stellen ein:

für unsere Fertigung und
Verwaltung in unserem
Werk Kastl (Kernath)



Ingenieur für Verfahrenstechnik

Ingenieur für Fördertechnik

Konstrukteure

techn. Zeichner

Schlosser

Spengler

Wir bitten um kurze
Bewerbung mit Lebens-
lauf oder persönliche
Vorstellung nach tele-
fonischer Vereinbarung.



Industriegebiet
D-8561 Kastl (Kernath)
Telefon (0 96 42) 14 55 - 58
Telefax 6 31 627

sera-AQUARISTIK

gehört zu den führenden Herstellern von
Zierfischhaltung, Heil- und Pflegemitteln, Filtermedien,
Filtertechnik und Gartenteichprodukten.
Für das Gebiet Baden-Württemberg/Württemberg suchen wir
einen

Außendienstmitarbeiter

der uns verkaufstark und akquisitionssicher unterstützt.
Unsere Kunden sind Fachhändler, die von ihnen auf
vorbereiteten Touren besucht werden. Zu ihren Aufgaben
gehört die Förderung des Absatzes und die Gewinnung
neuer Kunden.

Sie haben Außendienst Erfahrung und kennen die
Zoobranche. Fachkenntnisse werden Ihnen von uns
vermittelt.

Die Entlohnung ist neben einem guten Fixum und
größtenteils Spesenbehandlung leistungsbezogen und
kann sich sehen lassen. Reisekosten der Mittelklasse wird
gestellt und kann auch privat genutzt werden. Wenn Sie in
diesem Gebiet mit hohem Freizeitwert umziehen möchten,
dann übernehmen wir die Kosten.

Senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an
die Geschäftsleitung:



Aquaristik GmbH
Postfach 14 66, D 5138 Heinsberg
Tel. 02452/50 52-54

ARCHITEKT

Dipl.-Ing. bez. Ing. grad. als Büroleiter und
Ausführungsplaner für die Bearbeitung inter-
essanter Bauaufgaben gesucht. Mehrjährige
Erfahrungen in der Projektleitung und Aus-
führungsplanung müssen nachgewiesen wer-
den. Führungsqualität, Engagement, Ver-
handlungsgeschick, Arbeitssystematik und
außergewöhnliche Einsatzbereitschaft setzen
wir voraus.

Bewerbungen mit Lichtbild bitte an:

Architekt Jürgen Westphal
Holthusenstraße 35 · 2000 Hamburg 67

Informations- vorsprung

kann man abonnieren – und Sie versäumen
auch keine Samstag-Ausgabe der WELT
mit der BERUFS-WELT, dem großen
Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte.

– Bitte –

An DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36
Bitte liefern Sie mir vom nächsterreichbaren Termin an bis auf
weiteres

DIE WELT
UNTERNEHMENSTAGESITTING UND BERATUNG

zum monatlichen Bezugspreis von DM 27,10 (Ausland auf
Anfrage), anteilige Versand- und Zustellkosten sowie Mehrwert-
steuer eingeschlossen.

Vorname/Nachname:

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Beruf:

Vors. / Tel.

Datum

Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen
(rechtzeitige Absendung genügt) schriftlich zu widerrufen bei:
DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Unterschrift:

Sie haben das Recht, eine Abonnementsbestellung innerhalb von
7 Tagen (rechtzeitige Absendung genügt) schriftlich zu widerrufen
bei: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Für eine Tochtergesellschaft eines führenden Herrenausstattungsunternehmens in süddeutscher
Großstadt suchen wir eine

kaufmännische Führungskraft

zur Entlastung und Unterstützung der Geschäftsleitung. Wir erwarten Kenntnisse/Erfahrungen aus
einem Handelsbetrieb für Güter des gehobenen Lebensbedarfs, Engagement und Fähigkeit zur
Führung einer motivierten Gruppe, selbstständiges, verantwortliches Arbeiten und englische Sprach-
kenntnisse.

Geboten werden nach Einarbeitung eine weitestgehend selbständige Tätigkeit, ein der Aufgabenstel-
lung entsprechendes Einkommen sowie Entwicklungsmöglichkeiten, bis zur Junior-Partnerschaft.

Bewerbungen, die selbstverständlich vertraulich behandelt werden (Sperrvermerke werden beach-
tet), richten Sie bitte mit handschriftlichem Lebenslauf und den üblichen Unterlagen an

WFT
WIRTSCHAFTS- UND FINANZTREUHAND GMBH
Äußere Sulzbacher Straße 53, 8500 Nürnberg 20

Wir sind ein mittelständisches Bauunternehmen, das in
einer reizvollen Kreisstadt in Mittelbaden 80 Mitarbeiter
beschäftigt.

Kundenpflege, ständige Innovation und Mitarbeiterorien-
tierung sind die Grundelemente unserer erfolgreichen
Unternehmensführung. Durch Qualitätsarbeit und Termin-
treue sichern wir uns einen guten Auftragsbestand bei
öffentlichen und privaten Bauherren.

Zur Entlastung des Inhabers suchen wir den engagierten

Oberbauleiter

der den gesamten technischen Bereich verantwortlich
leitet und im Führungs-Team die zukünftige Entwicklung
des Unternehmens mitgestaltet.

Neben der selbstverständlichen fachlichen Qualifikation
und fundierter Praxis im Hoch- und Tiefbau und möglichst
in der Altbaurenovierung erwarten wir von einem
flexiblen und organisationstarken Bauingenieur (FH oder
TH)

- die absolute Bereitschaft zur Teamarbeit
- den Willen, sich ständig weiterzubilden und durch
Weiterbildungsmaßnahmen die Mitarbeiter zu motivie-
ren
- Akquisitionstärkte und Verhandlungsgeschick im Um-
gang mit Marktpartnern.

Wir bieten einem überdurchschnittlichen (Ober-)Bauleiter
eine aussergewöhnliche Dauerstellung in einem soliden Unter-
nehmen mit der Möglichkeit einer Ergebnisbeteiligung bei
Bewährung.

Wenn diese hochinteressante Aufgabe eine Herausforder-
ung für Sie ist, möchten wir Sie kennenlernen. Zur ersten
vertraulichen Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater,
Herr Schmid, telefonisch – auch am Sonntag zwischen 10
und 12 Uhr – zur Verfügung. Ihre aussagefähige Bewer-
bung richten Sie bitte an das von uns beauftragte

Berater-Team Bau, Dipl.-Ing. Harald Schmid
Planckstraße 8, 7000 Stuttgart 1, Tel. 0711/482066



Unsere Zukunftsplanung Ihre Sicherheit

Hauni Hamburg

Ist ein international führender Hersteller von Produktionssystemen
für die Nahrungs-, Genussmittel- und Maschinenbau-Industrie mit
der dazugehörigen Automatisierungs- und Steuerungstechnik.
Wir beschäftigen 3 800 Mitarbeiter an modern ausgestatteten
Arbeitsplätzen.

Wir erweitern unsere technischen Kapazitäten
und haben interessante Aufgaben für Damen und Herren.

Wir suchen heute:

Verfahrens-Ingenieur als Projekt-Ingenieur

für die selbständige Planung von Anlagen für die tabak-
verarbeitende Industrie, möglichst mit einiger Berufserfahrung im
Anlagenbau. Zu Ihren wesentlichen Aufgaben zählen die Wahl der
geeigneten Technologie, die Dimensionierung von Fabrikanlagen
sowie die Kundenberatung. Hierfür sind CAD-Erfahrungen
wünschenswert, englische Sprachkenntnisse Voraussetzung.

Wir bieten Ihnen gute soziale Leistungen, insbesondere Erfolgsbeteiligung,
Lebensversicherung, Altersversorgung und Bildungsförderung. Wir helfen Ihnen auf
Wunsch bei der Wohnraumbeschaffung und übernehmen anfallende Kosten.
Über Ihre Kurzbewerbung an unsere Personalabteilung mit einem tabellarischen
Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsvorstellung freuen wir uns.

Kommen Sie zu Hauni Hamburg,
zu einem starken Unternehmen
in einer schönen großen Stadt.



Hauni-Werke

Hauni-Werke Körber & Co. KG
2050 Hamburg-Bergedorf, Kampthaussee 8-30
Personalabteilung, Telefon 040/72 50 25 01

Ein Unternehmen der KÖRBER-Gruppe



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein bedeutendes mittelständisches Unternehmen und Hersteller von Präzisions- und hochwertigen Geräten für die Elektronik, Feinmechanik und die datenverarbeitende Industrie. Hohe Qualität, unkonventionelle Problemlösungen sowie umfassendes technisches Know-how sichern uns eine gute Stellung im Markt.

Wir suchen unseren

Technischen Leiter Feinmechanik

der mittelfristig die Nachfolge unseres in Pension gehenden Technischen Geschäftsführers übernehmen soll. Ein Ingenieur grad. der Feinmechanik im Alter zwischen 35 und 45 Jahren, der über entsprechende praktische Erfahrung mit Schwerpunkt im Fertigungsbereich aus einem vergleichbaren Unternehmen verfügt, soll sich auf diese Aufgabe vorbereiten. Zusätzliche Erfahrung im konstruktiven Bereich begünstigen die Bewerbung.

Wir erwarten eine einsatzfreudige, kreative Persönlichkeit, die Mitarbeiter motivieren kann, verhandlungsgewandt und flexibel ist, selbständig arbeitet und die Bereitschaft mitbringt, sich um Details zu kümmern, um im Team Problemlösungen zu erarbeiten.

Es erwartet Sie eine interessante und dementsprechend dotierte Position.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft unter der Durchwahl-Nr. 02 11 / 49 65 22; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 5006 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung • Personalanzeigen • Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 • 4000 Düsseldorf 30 • Telefon 02 11 / 49 65-0

Düsseldorf • Wien • Zürich • London • Paris



Hochwertige Maschinenelemente

Das alteingesessene Unternehmen ist Zulieferer der papiererzeugenden Industrie und international bedeutend. Es ist im Begriff, seine Markstellung in Deutschland weiter auszubauen. Wir wirken mit bei der Besetzung der Stellen

Leitende Verkaufsingenieure West- sowie Süddeutschland

Hierfür suchen wir einen verkaufserfahrenen, qualifizierten Ingenieur des allgemeinen Maschinenbaus oder der Verfahrenstechnik – umsichtig, strebsam, gewandt – mit verkäuferischem Geschick und Überzeugungskraft. – Zu Beginn der Tätigkeit erfolgt im Stammhaus, nahe der deutschen Grenze in Frankreich, gründliches Vertrautwerden mit den Produkten, deren Herstellung und Einsatz. Dabei ergibt sich auch ausführliche Gelegenheit, diejenigen Kollegen kennenzulernen, mit denen man besonders eng zusammenarbeiten wird. Es handelt sich um eine gut dotierte selbständige, vielseitige, interessante, aber auch verantwortliche Tätigkeit, die vom Wohnsitz aus – z. B. im Köln-Dortmunder bzw. im Münchener oder Stuttgarter Raum – wahrgenommen wird.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an Bernhard Magnus Lichtwer – den Berater – telefonisch (07 11) 22 15 64, abends 60 80 84, oder schriftlich mit allen Unterlagen und Lichtbild sowie Angaben über derzeitige vertragliche Bindung und Einkommensvorstellung. – Wir verbürgen unbedingte Vertraulichkeit.

Industrieberatung MEYER-MARK GmbH Stuttgart
Königsstraße 68, Postfach 891, 7000 Stuttgart 1 - City

MEYER MARK

Wenn Sie der Gesuchte nicht sind – vielleicht kennen Sie ihn!

Die Kali-Chemie-Gruppe produziert Chemikalien, Katalysatoren, Pharmazeutika sowie Bio-Produkte und erzielt weltweit einen Umsatz von über 1,8 Mrd. DM.

Systemprogrammierung auf DEC-VAX im internationalen Verbund

Wir bieten einer/m jungen Informatiker/in (oder vergleichbare Ausbildung) eine interessante und vielseitige Tätigkeit in der Systemprogrammierung. Übergreifende Aktivitäten in technisch/wissenschaftlichen Anwendungsprojekten sehen wir als erforderlich an.

Aufgaben:

- Sicherstellung des DEC-VAX-Systembetriebes
- DBMS-Design/Verwaltung
- Projektunterstützung
- Mitarbeit Netzwerkkonzeption

Wir erwarten:

- Erfahrungen in VMS und Fortran
- Kenntnisse im Datenbankdesign
- Systematische und kooperative Arbeitsweise

Sollten Sie nicht alle Voraussetzungen erfüllen, sind wir bereit, Sie durch geeignete Weiterbildungsmaßnahmen zu fördern.

Wenn Sie an dieser Position interessiert sind, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.



Ein Unternehmen
der Solvay-Gruppe

KALICHEMIE

Kali-Chemie AG
Hans-Böckler-Allee 20, Postfach 220,
3 Hannover 1, Tel. 05 11 / 8 57-1

Planungs-Ingenieur

Industrieanlagenbau, Verfahrenstechnik

Unternehmen: Wir sind ein mittelständisches Unternehmen des Spezialmaschinen- und Industrieanlagenbaus mit Erfolg. Ausgereifte Produkte, unbürokratische Führung sowie qualifizierte und engagierte Mitarbeiter sind der Garant für weiterhin stetiges Wachstum. Firmensitz ist Hamburg.

Position: Alleinverantwortliche Auftragsabwicklung bis hin zur Inbetriebnahme in den Bereichen Siloanlagen, Tankanlagen, Förder-, Dosier-, Misch- und Abfüllanlagen in der chemischen und Nahrungsmittel-Industrie.

Qualifikation: Abgeschlossenes Studium des Maschinenbaus, der Produktionstechnik oder Verfahrenstechnik, mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Anlagenbau, Organisationstalent, Durchsetzungsvermögen, Kosten- und Qualitätsbewusstsein, Flexibilität. Sie sind ca. 30 bis 40 Jahre alt.

Konditionen: Die Position ist wegen ihres hohen Stellenwertes und der hohen gestellten Anforderungen sehr gut dotiert und mit den erforderlichen Kompetenzen ausgestattet, um erfolgreich arbeiten zu können.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an:

FECO Industrieanlagenbau GmbH

Essener Str. 93, 2000 Hamburg 62, Tel. 0 40 / 52 72 71 22

Ihr zweites Bein im Nebenberuf

- Für Führungskräfte und Vertriebsprofi aller Branchen, interessante, innovative Existenzgründungschancen, wenig Zeitaufwand
- Zukunftsmarkt: Tourismus, Freizeit, Lebensgestaltung
- Ihre Aufgabe: reine Managementfunktion
- Investition für den Erwerb einer Gebietslizenz: 35 TDM
- Verdienstmöglichkeit: Nebenverdienst sofort! Nach kurzer Aufbauphase lukrative Vollzeitzustellung

Weitere Informationen:

AFG Aktiv-Freizeit-Gesellschaft mbH
Königsallee 80 F, Postfach 14 28
4000 Düsseldorf, Telefon 02 11 / 8 80 32 03

Sie erstreben berufliche Erfüllung und Aufstieg in einer abwechslungsreichen und vielseitigen Kundenbetreuungsaufgabe.

Wir bieten Ihnen als dynamische Schweizer Bank, die ihr deutsches Geschäft von Frankfurt aus mit der anspruchsvollen Großkundschaft betreibt, einen Einsatz als qualifizierte

FIRMENKUNDENBETREUER

**Schwerpunkte
Kredite / Exportfinanzierungen**

Wenn Sie eine Banklehre erfolgreich abgeschlossen haben und über einige Jahre Praxis verfügen, erbitten wir Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild.

Schweizerische Bankgesellschaft
(Deutschland) Aktiengesellschaft
– Vorstand –
Bockenheimer Landstraße 23
6000 Frankfurt am Main 17



Möchten Sie als erfolgreiche Maklerin oder Makler in ganz Deutschland Geschäftslöcher vermieten? Wir suchen einen

DIPLOM-KAUFMANN

oder -frau zwischen 32 und 40 Jahren

für die Vermittlung von Ladenlokalen in nur allerersten Einkaufsstrassen, z.B. Düsseldorf Königsallee, Köln Hohe Straße, Essen Kettwiger Straße, Aachen Adalbertstraße, Nürnberg Breite Gasse.

Wir wünschen uns eine Dame oder einen Herrn mit mehrjähriger Berufserfahrung, außergewöhnlichem Verhandlungsgeschick und der Fähigkeit, gute Kontakte herzustellen, dazu Einsatzfreude und ein großes Engagement für diese Aufgabe.

Geeignet halten wir für diese Tätigkeit eine Dame oder einen Herrn mit abgeschlossenem Hochschulstudium, Betriebswirt, Diplom-Wirtschaftsingenieur oder Diplom-Ingenieur, die oder der Interesse an einer ausbaufähigen Position in unserem Dienstleistungsbereich hat und von uns umfassend eingearbeitet wird.

Wir bieten eine interessante Tätigkeit mit Reisen zwischen Hamburg und München, Verhandlungen auf hohem Niveau mit anspruchsvollen Kunden, hierzu zählen Unternehmen wie Burberry, Dunhill, Douglas, Eduscho, Mac Fash. Dazu ein Gehalt, das Ihnen mit zusätzlichen Erfolgsprovisionen ein Einkommen ermöglicht, das den hohen Anforderungen gerecht wird. Unsere modernen Büroräume werden Ihnen gefallen, ebenso die Grünflächen und die herrliche Rheinlage.

Fühlen Sie sich angesprochen? Haben Sie sich hohe Ziele gesteckt und wollen Sie, daß Ihre Leistung entsprechend bewertet wird, dann senden Sie uns bitte ausführliche Bewerbungsunterlagen mit einigen handgeschriebenen Zeilen.

UNSERE STÄRKE IST DIE LAGE

KEMPER'S
MAKLER FÜR HAUS- & GRUNDGESTITZ

Cecilienallee 6 • 4000 Düsseldorf 30 • Telefon 02 11 / 49 88 49 • Telex 8 582 686

Unsere Auftraggeberin ist die Tochtergesellschaft einer namhaften, international ausgerichteten deutschen Geschäftsbank mit Sitz an einem attraktiven Finanzplatz des EG-Bereiches.

Das gegenwärtig zu verzeichnende und auch zukünftig zu erwartende Wachstum des Geschäftsvolumens erfordert eine organisatorische und damit auch einhergehende personelle Neuorientierung bei der administrativen Abwicklung und Verwaltung der Geschäftsvorgänge in den Bereichen

Wertpapierhandel, Geld- und Devisenhandel, Edelmetalle

Man ist daher daran interessiert, einen qualifizierten Fachmann als neuen Mitarbeiter zu gewinnen, der alle notwendigen Instrumentarien beherrscht, um ihn mit der

Leitung der Gesamtabwicklung

zu betrauen. Adäquate Interessenten sollten weitgehend über folgende Attribute bzw. Voraussetzungen verfügen: Abgeschlossene Ausbildung zum Bankkaufmann; mehrjährige Erfahrung in der Wertpapierabrechnung und -verwaltung, Effektenbuchhaltung und -lieferung, Depotbuchhaltung und Folgearbeiten; Personalführung; Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift – Französisch ist vorteilhaft, aber nicht Bedingung –; Erfahrung in der EDV-Anwendung; geistige Flexibilität, Loyalität, Kollegialität und Diskretion. Die Befähigung, Kontrollfunktionen über die Abwicklung der Metall-, Geld- und Devisenhandelsgeschäfte auszuüben, wird ebenso vorausgesetzt.

Entsprechend ihrer Bedeutung ist die der Geschäftsleitung direkt unterstellte Position dotiert und nach Beendigung der Probezeit mit den notwendigen Vollmachten ausgestattet; der etwaige Verlust einer Jahresabschlußvergütung wird selbstverständlich kompensiert.

Zur Vorbereitung eines persönlichen Gedankenaustausches übersenden Sie uns bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen. Selbstverständlich stehen wir Ihnen vorab für ein fernmündliches Gespräch unter dem unten angegebenen Telefonanschluß zur Verfügung. Absolute Diskretion sowie die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

H.-G. HENRICH

Unternehmens- und Personalberatung GmbH
8000 München 81, Arabellastraße 15, Telefon 089/91 20 25

Ihre verkäuferische Karriere ist in unserem wachstumsorientierten Unternehmen in guten Händen!

Die Abnehmer unserer technischen Spitzenerzeugnisse mit hohem Technologiestandard sind Handels- und Dienstleistungsunternehmen. Eine abgerundete Palette von Produkten der elektronischen Wägetechnik für die gesamte Warenwirtschaft, ein hervorragendes Marketing und erfolgreiche Vertriebsarbeit beschreiben uns überdurchschnittliche Zuwachsraten. Deshalb wird es erforderlich, uns an mehreren inländischen Standorten personell zu verstärken. Wir suchen Sie daher als

Gebietsverkaufsleiter - Wägetechnik -

mit den Standorten: Köln, Bremen, Hamburg, München, Nürnberg, Stuttgart

Dabei denken wir sowohl an die junge karrierorientierte Nachwuchskraft als auch an die gestandene, erfahrene Verkäuferpersönlichkeit mit Führungsprofil (bis 45 Jahre). Im einzelnen kann Ihre zukünftige Aufgabe wie folgt charakterisiert werden:

- Durchführung systematischer Akquisitions- und Marktbearbeitungsmaßnahmen in dem Ihnen übertragenen Gebiet zur kontinuierlichen Ausweitung unserer Marktanteile
 - Betreuung bestehender Geschäftsverbindungen, was eine fundierte technische Beratung in der Anwendung und im Einsatz unserer Produkte beinhaltet
 - Sicherstellung einer kundenorientierten Auftragsabwicklung durch enge Zusammenarbeit mit dem Stammhaus
- Um den hohen Ansprüchen unserer Kunden, aber auch unseren eigenen Vorstellungen von qualifizierter Arbeit gerecht zu werden, wäre es günstig, wenn Sie bereits über Erfahrungen im Vertrieb technischer Produkte bzw. Investitionsgüter verfügen. Sie sollten eine solide technische oder kaufmännische Ausbildung mitbringen und den Ehrgeiz haben, sich rasch mit unserer Unterstützung in die Besonderheiten unserer Erzeugnisse einzuarbeiten.

Natürlich setzen wir auch voraus, daß Sie leistungsbereit sind, Spaß am Verkaufen haben und Ihre Erfolgsergebnisse aus der Zufriedenheit Ihrer und unserer Kunden beziehen. Um Ihnen den Start in ein für Sie neues Umfeld zu erleichtern, werden wir Sie intensiv schulen und einarbeiten. Grundgehalt, eine attraktive und ausbaufähige Erfolgsbeteiligung und Firmenwagen sind selbstverständlich – nicht so selbstverständlich ist sicherlich die Tatsache, daß wir einen jungen, modernen Führungsstil pflegen, bei dem die weitere Karriereentwicklung unserer Vertriebsmitarbeiter ernst genommen wird.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, würde uns Ihre Kontaktaufnahme sehr freuen. Bitte senden Sie uns dazu Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühesten Eintrittstermin sowie Ihr Standortwunsch) unter Angabe der P-Nr. P 107 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Personalberatung, der sich für absolute Diskretion verbürgt.

Fossler & Partner GmbH, Wilhelmstraße 30, 6200 Wiesbaden 1.

FOSSLER & PARTNER
Unternehmens- und Personalberatung GmbH

Der Personalberater der Verkehrswirtschaft

Unser Klient zählt zu den großen, international weltweit erfolgreich tätigen Luftfrachtunternehmen mit einem Netz gut etablierter Niederlassungen auf fast allen Kontinenten.

Gesucht wird für die Leitung der deutschen Vertretungen mit Sitz in Frankfurt oder München eine unternehmerisch denkende und handelnde Führungspersönlichkeit als

General-Manager Luftfracht

Der Stelleninhaber soll die wirtschaftlichen Aktivitäten ergebnisverantwortlich leiten und die vorgegebenen Zielsetzungen praxisgerecht umsetzen.

Erwartet wird ein organisationsstarker Luftfrachtpraktiker, der die operationellen Abläufe koordiniert und alternative logistische Lösungen anbieten kann.

Motivierendes Führungsverhalten und eine verkaufs- und servicebetonte Umsetzung des angebotenen Leistungspaketes wird vorausgesetzt.

Diese außergewöhnliche Führungsaufgabe verlangt neben dem absolut notwendigen Fachwissen ausgeprägte Führungsqualifikationen, um die gesteckten Ziele erreichen zu können.

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend stellengemäß dotiert. Ein Pkw der gehobenen Klasse steht zur Verfügung.

Wenn Sie eine herausfordernde Führungsaufgabe reizt, dann bitten wir Sie um einen ersten telefonischen oder schriftlichen Gedankenaustausch mit Herrn Hertzog oder Herrn Spanier. Dieses Angebot richtet sich grundsätzlich auch an qualifizierte Damen und Herren, die keinen Wechsel beabsichtigen, die aber ihre Initiative behalten wollen und aufgrund unserer Erfahrungen einen Gedankenaustausch im Sinne einer persönlichen Standort- oder Zielbestimmung führen möchten. Telefonisch erreichen Sie uns montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr und am Sonntag von 10 bis 12 Uhr unter Tel. 0 40 / 7 13 40 17. Schriftlich bitte an: Elmar Hertzog und Partner, An der Glinder Au 6, D-2000 Hamburg 74. Absolute Vertraulichkeit dürfen Sie voraussetzen, selbstverständlich auch dann, wenn wir Ihr derzeitiges Unternehmen kennen.

Elmar Hertzog und Partner
Hamburg-Zürich

Unternehmensberatung
Verkehr und Logistik

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines forschungintensiven und weltweit erfolgreichen Pharmakonzerns. In Praxis und Klinik genießen unsere bewährten Präparate und Substanzen Anerkennung. Nach unserer Neueinführung in einen der größten Indikationsmärkte erweitern wir unseren Mitarbeiterstab.

Biologen als Clinical Research Assistant

Als Clinical Research Assistant betreuen Sie in erster Linie klinische Studien im Gebiet Hamburg/Schleswig-Holstein. Als Mitarbeiter der Abteilung Medizin qualifizieren Sie sich durch gesammelte Erfahrungen für andere Aufgaben in der pharmazeutischen Industrie. Wegen der Projektbezogenheit ist die Tätigkeit zunächst auf zwei Jahre befristet.

Voraussetzungen sind neben einer biologischen Ausbildung gute Englischkenntnisse, Interesse an medizinischen Fragestellungen, systematische Arbeitsweise und die Bereitschaft zu reisen.

Neben einem attraktiven Gehalt bieten wir Ihnen die Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Damen und Herren, die sich für diese Position interessieren, senden bitte ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) an die Personalabteilung der G. D. Searle GmbH, Philipp-Reis-Straße 14, 6072 Dreieich.

SEARLE

AUTAN DELIAL NATREEN QUENTY

Traineeprogramm als Einstieg ins Berufsleben

Wir sind eine marketingorientierte und mit großem Erfolg am Markt agierende Tochtergesellschaft innerhalb der weltweit operierenden BAYER-Gruppe und vertreiben diätetische und kosmetische Markenartikel. Wir erweitern unsere Range in Zukunft um Haushaltsprodukte. Mit diesen Produkten und denen unserer Lizenzpartner erzielen wir Umsätze von mehreren hundert Mio. DM.

Unser Standort ist Köln: Die viertgrößte deutsche Stadt hat sich in den letzten Jahren aus einer historischen Tradition heraus zum wichtigsten kulturellen und ökonomischen Zentrum Westdeutschlands entwickelt. Der Landschafts- und Freizeitwert ist kaum übertreffbar. Stichworte: Oper und Philharmonie, Wallraf-Richartz-Museum und Dorn, BAP und Bläck Fööss, Bergisches Land und Eifel, Kölsch und Karneval.

Wir beschäftigen mehrere hundert Mitarbeiter, die unser wertvollstes Kapital sind. Nur mit gutqualifizierten und motivierten Mitarbeitern lassen sich unsere anspruchsvollen Zielsetzungen erreichen.

Wir suchen deshalb nun im Rahmen unseres langfristig angelegten Personalentwicklungskonzeptes mehrere

Absolventen (Uni/FH) (männlich/weiblich)

für

- Verkauf – Außendienst
- Marketing
- Stab
- Personal

Sie werden in 24 Monaten durch ein vielseitiges und abwechslungsreiches Training-on-the-job-Programm auf Ihren zukünftigen Beruf vorbereitet.

Wir bevorzugen Bewerber bis 28 Jahre mit überdurchschnittlichen Zeugnissen, ausbaufähigen englischen Sprachkenntnissen, ausgeprägtem Kontakt- und Durchsetzungsvermögen und der Bereitschaft, sich engagiert und initiativ einzusetzen.

Wenn Sie als Sprungbrett ins Management ein renommiertes Markenartikel-Unternehmen wählen möchten, dann sollten wir uns kennenlernen. Schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und frühester Eintrittstermin) mit der Angabe Ihres Einsatzwunsches an

DRUGOFA KÖLN



Personalabteilung
Clevischer Ring 127
5000 Köln 80
Tel.: 0221/64 75-237

QUENTY FORTY SATINA SIONON

Technische Leitung Rohrleitungs- und Anlagenbau

Aufgabe

Verantwortliche Leitung der Abteilung Rohrleitungsbau in der Hauptverwaltung mit den Aufgabenschwerpunkten

weiterer Ausbau des Kundenstammes
Auftragskalkulation
Betreuung der Baustellen
Ausbildungsbetreuung des Fachpersonals

Dienstort: 2900 Oldenburg (ca. 140 000 Einw.)

Unternehmen

Gesundes, mittelständisches Bauunternehmen mit mehreren Niederlassungen, tätig in den Bereichen Rohrleitungs-, Tief- und Ingenieurbau. Umsatzanteil Rohrleitungsbau ca. 10 Mio.

Voraussetzungen

Ausbildung zum Ing. (FH oder TU), mehrjährige, einschlägige Berufserfahrung aus dem erdverlegten Rohrleitungsbau/Anlagenbau, möglichst mit Schwerpunkt Fernleitungsbau, Fähigkeit zur Akquisition, Menschenführung und Organisation. Möglichst mit Zulassung GW1. Alter: etwa 35–45 Jahre.

Angebot

Interessante Bezüge entsprechend Qualifikation und Erfahrung, Dienstwagen, Mitgl. der GL, umfassende Selbständigkeit und eigenverantwortliche Tätigkeit, Hilfe bei Umzug/Wohnraumbeschaffung.

Wenn Sie an dieser vielseitigen unternehmerischen Aufgabe interessiert sind und sich den gestellten Anforderungen gewachsen fühlen, bitten wir um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Einkommenserwartung und des frühestmöglichen Eintrittstermins. Eine sofortige tel. Kontaktaufnahme mit Herrn Hecker ist ebenfalls möglich. Absolute Diskretion wird zugesichert.

HEINRICH HECKER
GmbH & Co. Kommanditgesellschaft

BAUUNTERNEHMEN

2900 Oldenburg, Johann-Justus-Weg 147, Ruf (04 41) 3 40 70

Mitarbeiterpotentiale erkennen und fördern

Wir sind ein renommiertes deutsches Unternehmen von Weltruf auf dem Sektor der Spitzentechnologie. Die Qualifikation und Leistungsbereitschaft unserer

Mitarbeiter sowie unsere kreative Personalarbeit sind wesentliche Erfolgsfaktoren für die Zukunftssicherung unseres Unternehmens.

Im Zuge einer Nachfolgeregelung suchen wir für einen selbständigen Geschäftsbereich mit 2000 Mitarbeitern eine unternehmerisch geprägte Persönlichkeit als

Ressortchef Personal- und Sozialwesen

Die Aufgaben umfassen die Planung, Gestaltung und Realisierung der personellen und sozialen Fachaufgaben und die Umsetzung der von der Geschäftsleitung aufgestellten Grundsätze der Personal- und Sozialpolitik. Gesucht wird der gestandene Personalfachmann mit guten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen, der unternehmensbezogen denken und argumentieren kann und über ein ausgeprägtes Verhandlungsgeschick verfügt. Er muß das nötige rechtliche und praktische Wissen haben und das moderne personalpolitische Instrumentarium uneingeschränkt beherrschen.

Das Idealalter für diese Position liegt bei 40 - 50 Jahren. Die vertragliche Ausstattung ist attraktiv. Firmensitz ist Berlin. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Interessenten mit positiver Ausstrahlung, Durchsetzungsvermögen, die sich

dieser Herausforderung gewachsen wissen, können erste vertrauliche Kontakte mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen. Diskretion sowie die Einhaltung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 810 847 an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Ein Weltbegriff in Mikroskopie und Mikrotomie **Reichert-Jung**

R. Jung GmbH
6907 Nußloch

Als weltweit operierendes Unternehmen zählen wir mit unserem Produktprogramm aus der Medizintechnik zu den Marktführern auf dem Markt. Unsere Kundenstruktur setzt sich aus verschiedenen Verwendergruppen zusammen und sichert uns damit eine stabili-

te Position im Wettbewerb. Das breite Anwendungsgebiet und unsere vielfältige Abnehmerstruktur erfordern eine systematische Betreuung der verschiedenen Märkte und Kunden. Wir möchten uns deshalb verstärken und suchen einen

Produktmanager

Der Verantwortungsrahmen reicht von der Analyse spezifischer Bedarfsrends über die Mitarbeit an der Produktentwicklung und die Freigabe der Produkte, der Konzeption und Realisierung von Marketingmaßnahmen bis zur planerischen Unterstützung der Vertriebsaktivitäten inkl. der erforderlichen Kundenberatung und Applikation.

Für diese Aufgabe stellen wir uns einen marketingorientierten Bewerber vor, der über einen naturwissenschaftlichen oder kaufmännischen Studienabschluß verfügen sollte (z. B. Physik, Biologie, Wirtschaftsingenieurwesen). Wichtiger als Ihre formale

Ausbildung, Ihr Alter oder Ihr fachlicher Hintergrund (ideal wäre natürlich aus dem medizintechnischen Umfeld), erscheint uns aber Ihre Lernbereitschaft und Ihre Eigeninitiative. Wir erwarten, daß Sie auch vor Detailarbeit nicht zurückschrecken und ausreichend beweglich sind. Unsere internationale

nale Orientierung erfordert englische Sprachkenntnisse.

Wenn Sie weitere Informationen benötigen, stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Möller und Herr Dr. Timm, unter der Rufnummer 07 21 22 49 89, gerne zur Verfügung. Diskretion ist selbstverständlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 780 356 an Leopoldstraße 5, 7000 Karlsruhe 1.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



Türschließ- und Sicherheitssysteme

Mit 2000 Mitarbeitern in 15 Ländern und einem Umsatz von über 300 Mio. DM zählen wir zu den führenden Unternehmen im

Markt hydraulischer, elektromechanischer und elektronischer Türschließ- und Sicherheitssysteme.

Im Zuge der Bewältigung anspruchsvoller Zukunftsaufgaben suchen wir einen engagierten und ideenreichen

Leiter Entwicklung und Konstruktion

zur Führung der Abteilung bzw. Gruppen elektrische und Elektro-Bauteile, automatische Tür- und Torantriebe, Türschließer, Versuch und Musterbau, Dokumentation und Normung sowie Patentwesen mit etwa 60 Mitarbeitern. Bei der Besetzung dieser Schlüsselposition denken wir an einen diplomierten oder promovierten Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau oder Elektrotechnik mit mehrjährigen Erfahrungen in der Entwicklung von Kleinserien- und Serienprodukten mit hydraulischen, elektromechanischen oder elektronischen Komponenten.

Zur Verständigung in unserem internationalen Entwicklungs- und Produktionsverbund sind Englischkenntnisse notwendig.

Für telefonische Vorabinformationen steht

Ihnen Frau Klinkert unter der Rufnummer 0 22 61 77 70 16 zur Verfügung.

Herren im Alter von 35 bis 45 Jahren, die sich durch diese aufwändige Aufgabe im Raum Wuppertal angesprochen fühlen, bitten wir um Einsendung vollständiger Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 9286/43 an den mit der Weiterleitung beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters an Postfach 31 03 95, 5270 Gummersbach 31.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Anlagenbau

Wir sind ein bestens eingeführtes mittelständisches Unternehmen für Stahl-, Anlagen- und Maschinenbau, Bechenwerke und Transportanlagen sowie Spezialgeräte. Im

Umweltschutz-Anlagenbau sind wir führend. Diese Spitzentechnologie wird geplant, konstruiert, gefertigt und montiert bis zur schlüsselfertigen Übergabe.

Der Technischen Leitung des Betriebes direkt unterstellt, suchen wir für die neu geschaffene Position

Kooperation und Koordination als Voraussetzung für erfolgreiches Management

Als namhaftes Handelshaus in Norddeutschland mit 650 Mitarbeitern sind wir neue Wege gegangen und infolgedessen

sehr expansiv. Unsere Produkte sind hochwertige Konsumgüter.

Zu dem bereits im Unternehmen tätigen Geschäftsführer wird ein weiterer

Geschäftsführer

gesucht, der mit dem Ressort „Kaufmännische Verwaltung“ beauftragt werden soll.

Er wird u. a. zuständig sein für Finanz- und Rechnungswesen, Organisation/DV und Personalwesen.

Von einem dynamischen Bewerber mit kaufmännischer Ausbildung erwarten wir entsprechende umfassende Kenntnisse und praktische Erfahrungen in möglichst vergleichbarer Position. Daß Sie Mitarbeiter motivieren, selbst initiativ arbeiten, flexibel sind und sich mit den Unternehmenszielen

identifizieren, setzen wir ebenso voraus wie Loyalität und Integrität.

Wenn Sie als Persönlichkeit - möglicherweise aus der zweiten Ebene heraus - eine besondere Chance wahrnehmen wollen, hohen Anforderungen gerecht werden können und um 35 Jahre alt sind, sollten Sie in einem ersten vertraulichen Kontakt von unseren Beratern, Herrn Neumann und Herrn Mehl, weitere Informationen erfragen. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 277 an Ferdinandstr. 28-30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Produktionsleiter

Kennziffer 442 109/A

einen menschlich und fachlich versierten Bewerber von etwa 35 bis 45 Jahren mit Erfahrung im Stahl- und Anlagenbau, mög-

lichst mit Schweißfach-Ingenieur-Zertifikat. Als Diplom-Ingenieur/Ingenieur mit Führungsqualifikation soll er vor allem systematisch arbeiten und Arbeitsabläufe analytisch erfassen und überzeugend steuern können.

Diese verantwortungsvolle Aufgabe bietet hohe persönliche Entfaltungsmöglichkeiten.

Ihm unterstellt suchen wir den

Leiter Technische Dienste

Kennziffer 442 109/B

der über Erfahrung in der klassischen Arbeitsvorbereitung, in der Einzelfertigung und im Instandhaltungsbereich verfügen soll. Die Sicherstellung einer optimalen Betriebsbereitschaft erfordert einen kreativen, systematisch arbeitenden Praktiker, der Mitarbeiter erfolgsorientiert führen kann und

etwa 35 Jahre alt ist.

Dienstort ist eine zentral gelegene Stadt im Ruhrgebiet.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der entsprechenden Kennziffer an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Füllbachstraße 8, 4000 Düsseldorf 30.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Handelsvertreter/ Außendienstmitarbeiter

als Repräsentant unserer Firma im Verkaufs-
gebiet nördliches Niedersachsen.

Unsere Produkte für die Fenstergestaltung vertreiben wir über den Fachhandel und die Fachabteilungen der Warenhauskonzerne, flankierende Beratungsgespräche führen wir mit Baubehörden und Architekten.

Wir verfügen über einen kontinuierlich gewachsenen Kundenstamm. Ihre Aufgabe wird es sein, diese Kontakte zu pflegen und neue Kunden hinzugewinnen mit dem Ziel, den Marktanteil zu erhöhen. Wir unterstützen Ihre Arbeit durch unseren Innendienst, Verkaufsförderungsaktionen sowie durch unsere regionale Verkaufsniederlassung, die über einen vorbildlichen Lieferservice verfügt. Handelsvertretern bieten wir Exklusivverträge an.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen erbitten wir unter Kennziffer 8986 an die mit der Weiterleitung beauftragte Agentur, Postfach 31 03 95, 5270 Gummersbach 31. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Terra Personal-Marketing

Wir suchen zur Verstärkung unserer Vertriebsorganisation je einen zielstrebig und kontaktfähigen

Verkaufsingenieur

für die Gebiete südliches Niedersachsen und Nordhessen.

Sie sind eine unternehmerische Persönlichkeit und kennen fachlich die Wasseraufbereitung, Wasserbehandlung und chemisch-wasserseitigen Reinigungsverfahren.

Sie sind in der Lage, technische Problemstellungen zu analysieren, Lösungen zu erarbeiten und zu verkaufen. Den Kontakt zu anspruchsvollen Kunden aus Industrie, Handel und Gewerbe und dem öffentlichen Sektor, in dem Sie ein interessantes Produktprogramm vertreten, empfinden Sie als eine Bereicherung.

Sie erkennen, daß Ihnen diese

Dauerstellung mit Zukunft

unternehmerische Entfaltungsmöglichkeiten bietet, die Sie anstreben. Sie sind Chem.-Ing., Verfahrens-Ing., Schiffingenieur oder Sie verfügen über entsprechende Berufserfahrung.

Eintritt per 1. Januar 1987 oder nach Vereinbarung.

Wir bitten Sie, sich unter Beilage ausführlicher Bewerbungsunterlagen mit Bild mit uns in Verbindung zu setzen.

Schilling-Chemie GmbH
u. Produktions KG
Steinbeisstraße 20 - 22
7149 Freiberg, ☎ (07141) 703-0

schilling
chemie



Hier geht es um -for you-, die junge Kosmetik.

Unser Betriebsstab betreut bundesweit die Absatzwege
»Drogeriemärkte - SB-Warenhäuser/
Verbrauchermärkte - Kaufhäuser«.

Zur weiteren Ausdehnung unseres Kundenkreises in
den genannten Absatzwegen bieten wir eine

Spitzenposition für eine Top-Verkäuferin

die als Verkaufsrepräsentantin in Zuordnung zum
Verkaufsdirektor für Neukontakte überregional tätig ist.
Sind Sie erfolgsorientiert, unabhängig und reisefreudig?
Dann wäre dies vielleicht die richtige Aufgabe für Sie.

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit, die sich mit der
Aufgabenstellung voll identifiziert:
Darstellung unserer Marketing-Konzeption bei
Verhandlungen auf zentraler Ebene, um die Sortiments-
aufnahme zu bewirken und - wenn erforderlich - die
Erst-Distribution in den angeschlossenen Handels-
stellen durch weitere Besuche sicherzustellen.

Falls Sie bereits Verbindungen zum Handel haben,
wäre das für diese Aufgabe von Vorteil.
Ein verkehrsgünstiger Standort, vorzugsweise in den
regionalen Bereichen Düsseldorf-Köln, ist erwünscht.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf,
neuerem Foto und Zeugniskopien an:
COTTAN COSMETIC GMBH MÜNCHEN
Otto-Hahn-Straße 38-40 · 8012 Ottobrunn
Telefon (089) 6091091

Wir sind ein mittleres Unternehmen der Kunststoffverarbeitung
- Hersteller von Modeschmuck - mit hohem Exportanteil.
Zum baldigen Eintritt suchen wir einen erfahrenen

VERKAUFS- Sachbearbeiter

für den Innen- und Außendienst mit guten Englisch- und
Französisch-Kenntnissen und einer fundierten kaufmännischen
Ausbildung.

Es handelt sich um eine ausbaufähige und selbständige
Tätigkeit, die Einsatzbereitschaft und Erfolgswillen fordert.

Die Dotierung ist entsprechend der Aufgabenstellung.

Wenn Sie die gestellten Anforderungen erfüllen und an dieser
Aufgabe interessiert sind, reichen Sie uns bitte Ihre
Bewerbungsunterlagen ein.

REINHOLD HOFFMANN,
MODESCHMUCK
Postfach 14 58, 7505 Eslingen

Unser Erfolg - Ihre Chance

Wir bieten Ihnen eine hervorragende Startbasis für eine gesicherte
berufliche und finanzielle Zukunft.
Kein Verkauf / kein Außendienst.
Noch einige 2-stellige PLZ-Gebiete in den Großräumen 4/5/6 zu besetzen.
Terminvereinbarung ab Montag 10.00 Uhr unter Telefon-Nummer 0 26 51 /
2 23 95

Krankenanstalten Konstanz

- Akademisches Lehrkrankenhaus -
(566 Betten, 13 Fachabteilungen)

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist die Stelle des

Abteilungsleiters

(Organisation, Datenverarbeitung, Kosten- und Leistungs-
rechnung)

zu besetzen.
Für die Stelle kommen Dipl.-Betriebswirte, EDV-Betriebswirte,
Krankenhaus-Betriebswirte, Wirtschaftsingenieure oder Dipl.-
Verwaltungswirte infrage.

Voraussetzung: Fundierte EDV- und betriebswirtschaftl. Kennt-
nisse, Berufserfahrung in der Krankenhausorganisation, Kran-
kenhausbuchhaltung und Kosten- und Leistungsrechnung. Ein
Tätigkeitschwerpunkt wird die Einführung und der Betrieb
einer autonomen EDV-Lösung (CTM-Clinica) sein.

Stellenbewertung: Vergütungsgruppe III BAT oder bei Erfüllung
der beamtetenrechtl. Voraussetzungen Besoldungsgruppe A 12
B Best.

Bewerbungen mit Referenzangaben erbeten an den

Verwaltungsdirektor der Krankenanstalten, Luisenstr. 7,
7750 Konstanz (Tel. 07531/801-210).

Als Spitzenverband der Bauwirtschaft mit Sitz in Bonn vertreten
wir die wirtschafts- und tarifpolitischen sowie die technischen
Interessen unserer Mitglieder.

Für unseren fachlich in die Bereiche Information, Technik,
Betriebswirtschaft und Recht strukturierten Verbandsservice su-
chen wir eine(n) ideenreiche(n)

Bauingenieur(in) (FH/TH)

Im Alter von 35 bis 45 Jahren für den Fachbereich Technik.

Als Mitarbeiter des Verbandsservice Technik haben Sie zwar ein
Spezialaufgabengebiet, müssen aber entsprechend den interdis-
ziplinären Problemstellungen in unserem Verband zunehmend
fachbereichsübergreifend denken und Aufgaben wahrnehmen.

Für die vielseitige Tätigkeit sind neben im Baubetrieb erworbe-
nen Kenntnissen die Befähigung zu selbständiger Arbeit sowie
Schriftgewandtheit und Verhandlungsgeschick erforderlich.

Wenn Sie eine Position suchen, in der nicht nur delegiert werden
soll, sondern im hohen Maße Ihr technisches Wissen und
unternehmerisches Denken gefordert wird, dann sollten Sie sich
bewerben.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühesten Eintritts-
termins und der Gehaltswünsche richten Sie bitte an die

Hauptgeschäftsführung des
Zentralverbandes des Deutschen Bauwesens
Godesberger Allee 99, 5300 Bonn 2

An der Technischen Hochschule Berlin sind für nachstehend aufgeführte Fachgebiete Stellen für Professoren

in der jeweils angegebenen Besoldungsgruppe zu besetzen:

Fachbereich	Fachgebiet	Besold.- gruppe	besetz- bar ab	Kennziffer
Allgemeine Wissenschaften/ Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure	Psychologie Qualifikations- und Erfahrungen auf dem Gebiet der Indus- trie- und Betriebspsychologie werden erwartet.	C 2	sofort	389
Mathematik/ Physik	Mathematik (2 Stellen) Erwartet wird eine besondere Befähigung, praxisorientierte Mathematik für Ingenieure fachhochschulgemäß zu lehren. Gefordert werden einschlägige Kenntnisse und Erfahrun- gen auf dem Gebiet der EDV.	C 2/C 3 je nach Qualifik. und Berufs- erfahrung	sofort	400-401
Mathematik/ Physik	Physik Der Bewerber soll befähigt sein, praxisorientierte Physik fachhochschulgemäß zu lehren. Erwartet werden besonde- re Qualifikationen und Erfahrungen auf einem der Gebiete Temperatur-Physik, Angewandte Optik, Laser-Physik. Besonders werden Bewerber, die auch Erfahrungen im Bereich der Medizintechnik haben.	C 2/C 3 je nach Qualifik. und Berufs- erfahrung	1. 10. 87	402
Chemie	Biochemie Erwartet wird die Befähigung, das Fach umfassend und praxisorientiert in der Lehre zu vertreten. Der Bewerber muß bereit sein, umfangreiche organisatorische Aufgaben beim Aufbau eines neuen biochemischen Studienganges sowie die Leitung eines biochemischen Laboratoriums zu übernehmen.	C 3	1. 10. 87	403
Chemie	Mikrobiologie Erwartet wird die Befähigung, das Fach praxisorientiert in der Lehre zu vertreten. Der Bewerber muß bereit sein, umfangreiche organisatorische Aufgaben beim Aufbau eines neuen biochemischen Studienganges sowie die Lei- tung eines mikrobiologischen Laboratoriums zu überneh- men.	C 2	sofort	404
Chemie	Molekularbiologie/Gentechnologie Erwartet werden besondere Erfahrungen und Qualifikati- onen auf (mindestens) einem der Teilgebiete Molekularbio- logie, Mikrobiologie und/oder Biochemie und die Befähig- ung, das Fach praxisorientiert zu lehren. Der Bewerber muß bereit sein, umfangreiche organisatorische Aufgaben beim Aufbau eines neuen biochemischen Studienganges sowie die Leitung eines biochemischen Laboratoriums zu über- nehmen.	C 2	sofort	405
Mechanische	Strömungsmechanik, Wärmelehre, Wärmeübertrag Erwartet werden besondere Erfahrungen und Qualifikati- onen auf dem Gebiet der Konstruktionslehre. Der Bewerber muß bereit sein, umfangreiche organisatorische Aufgaben beim Aufbau eines neuen biochemischen Studienganges sowie die Leitung eines biochemischen Laboratoriums zu über- nehmen.	C 2/C 3 je nach Qualifik. und Berufs- erfahrung	1. 3. 87	406
Mechanische	Automatisierungstechnik, Werkzeugmaschinen Praktische Erfahrungen und Qualifikationen auf dem Ge- biet der Konstruktionslehre werden zusätzlich erwartet. Zur Lehrfähigkeit gehören auch Übungen im Fertigungslabo- ratorium.	C 2/C 3 je nach Qualifik. und Berufs- erfahrung	1. 3. 87	407
Landespflege und Gartenbau	Grundlagen des Produktionsgartenbaus Erwartet werden Kenntnisse und Erfahrungen auf minde- stens einem der Gebiete Gartenbau bzw. Obstbau werden erwartet. Der Bewerber muß in der Lage und bereit sein, auch Grundvorlesungen des Produktionsgartenbaus zu übernehmen.	C 2	sofort	408
Elektrotechnik	Digitalelektronik Neben gründlichen Kenntnissen des Gesamtgebietes sol- len praktische Erfahrungen beim Einsatz von Mikropro- zessoren in der Nachrichtentechnik vorliegen. Der Bewerber muß bereit sein, auch die Lehre in elektrotechnischen Grundfächern zu übernehmen.	C 2/C 3 je nach Qualifik. und Berufs- erfahrung	sofort	409
Baugingenieurwesen	Städtischer Tiefbau/Stadtentwicklungswirtschaft Erwartet werden Kenntnisse und Erfahrungen insbesonde- re auf den Gebieten Wasserversorgung und Entwässerung. Langjährige einschlägige Berufserfahrung in der freien Wirtschaft - möglichst auch in der Bauverwaltung - wird vorausgesetzt.	C 3	sofort	387
Verfahren- und Umwelttechnik	Apparatebau In Verbindung mit Konstruktionslehre/Maschinenle- hre. Mehrjährige einschlägige Berufserfahrung wird vorausgesetzt.	C 2	sofort	370
Verfahren- und Umwelttechnik	Anlagenbau In Verbindung mit Konstruktionslehre/Maschinenle- hre. Mehrjährige einschlägige Berufserfahrung wird vorausgesetzt.	C 2	sofort	371
Informatik	Digitale Steuerungssysteme und Prozesslechnik, Reg- elungstechnik Der Bewerber muß bereit sein, auch die Lehre in elektro- technischen Grundfächern zu übernehmen.	C 2	sofort	388

Voraussetzungen für die Berufung zum Professor sind:
1. ein abgeschlossenes Hochschulstudium des Fachgebietes.
2. die Befähigung zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit (der Nachweis kann insbesondere durch überdurchschnittliche
Promotion oder gleichwertige fachbezogene Leistungen in der Praxis erbracht werden).
3. die Befähigung in einer für die zu übernehmende Lehrveranstaltung erforderlichen, in der Regel mindestens jährlichen Berufstätigkeit
in Forschung, Lehre oder Praxis, wobei der wesentliche Teil auf Industriegebiet oder ein vergleichbares Tätigkeitsfeld entfallen soll
4. pädagogische Eignung.
Hervon abweichend kann in Ausnahmefällen auch berufen werden, wer fachbezogene Leistungen in der Praxis, die ganz
besonderen Anzeichen genügen, nachweist und über die erforderliche pädagogische Eignung verfügt. Die Berufung zum
Professor durch den Senat für Wissenschaft und Forschung ist im Regelfall mit der Ernennung zum Beamteten an Probe
verbunden. Zu den Dienstbezügen wird die Berlin-Zulage gewährt.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden unter Angabe der Kennziffer innerhalb 4 Wochen nach Erscheinen an den Rektor
der Technischen Hochschule Berlin, Luxemburger Straße 10, 1000 Berlin 65, erbeten. Originalunterlagen bitte nur auf
besondere Anforderung einreichen.

Wir sind ein bedeutendes Unternehmen für Dienstleistun-
gen in Industrie und Handel und als Mitglied einer interna-
tionalen Organisation auch weltweit tätig im Bereich der
Spedition und Lagererei.

In unserer Zweigniederlassung im grenznahen Bereich
BRD/Benelux wird der jetzige Stelleninhaber nach Errei-
chen der Altersgrenze ausscheiden. Als Nachfolger su-
chen wir den

Leiter Spedition und Lagererei internationale Spedition/Lkw-Verkehre

Sein Aufgabengebiet umfaßt die ergebnis- und personal-
verantwortliche Führung dieses Bereiches.

Wir stellen uns eine 35- bis 45jährige erfahrene Persö-
nlichkeit mit Durchsetzungsvermögen vor, die unternehme-
risches Denken in praxisorientierte Konzeptionen erfolg-
reich umsetzt und verhandlungssicher ist in der franzö-
sischen und englischen Sprache.

Die Dotierung entspricht der Position.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter B 5710 an WELT-
Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

wea

Als Tochterunternehmen von Warner Communications Inc. vertreiben wir sehr
erfolgreich Tonträger. Für unsere Finanzabteilung suchen wir einen jungen

Dipl.-Betriebswirt/Kaufmann

Das Aufgabengebiet umfaßt Preiskalkulation, Kostenrechnung, Break-Even-Bere-
chnungen, Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen sowie die Mitarbeit beim Berichtswesen
und der Budgeterstellung.

Für diese ausbaufähige Position setzen wir selbständiges Arbeiten, Eigeninitiative
und gute Englischkenntnisse voraus. Vorteilhaft wäre eine ein- bis zweijährige
Berufserfahrung im Finanzbereich mit amerikanischem Berichtswesen und Kenntnis-
se in der Anwendung von PC.

Fühlen Sie sich angesprochen und möchten in einem jungen, modernen Team
arbeiten, so senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild
und Gehaltswunsch an unsere Personalleiterin, Frau Freudenthal.

WEA Musik GmbH - Neue Medien und Elektronikvertrieb
Arndtstraße 16 - 2000 Hamburg 76

☐ Eine Warner Communications Gesellschaft

KREISSPARKASSE GÖPPINGEN

Wir sind mit ca. 3,9 Mrd. Bilanzsumme und mehr als
950 Mitarbeitern ein bedeutendes Kreditinstitut in
unserer Region. Auf dieser Grundlage möchten wir
unseren Erfolg fortsetzen und stellen uns daher den
Herausforderungen der kommenden Jahre. Im Dienste
unserer Kunden wollen wir diese Aufgabe mit fort-
schrittlicher Technik und einer konsequenten Perso-
nalpolitik lösen. Unser Augenmerk richtet sich auf

KREDIT- BERATER/INNEN

welche nach ihrer Ausbildung im Bankgeschäft eine
betriebswirtschaftliche Ausbildung (z. B. Sparkassen-
fachlehrgang, Fachhochschule o. ä.) erfahren haben.
Dazu sollten Sie Grundkenntnisse im Kreditgeschäft,
Kritikfähigkeit, Urteilsvermögen, akquisitorische Nei-
gungen und Verhandlungsgeschick mitbringen.
Wir bieten anspruchsvolle Entwicklungsmöglichkeiten
in der Kreditberatung bei Privat- und Firmenkunden,
insbesondere durch Anwendung moderner Instru-
mente der Risiko-Analyse.

Zur Vorbereitung auf die Übernahme der Aufgaben
vermitteln wir eine fundierte Einarbeitung durch
erfahrene Kreditfachleute und ergänzen sie durch den
Besuch zahlreicher Fachseminare.

Bei überdurchschnittlichem Engagement besteht mit-
telfristig die Möglichkeit, sich durch Besuche von
Langzeitstudiengängen innerhalb der Sparkassen-
organisation auf Fach- und Führungsaufgaben vorzu-
bereiten.

Die Vergütung orientiert sich an der beruflichen
Qualifikation und ist - den Leistungen angepaßt - ent-
wicklungsfähig.

Die Ablösung von Ausbildungsverpflichtungsverein-
barungen, Übernahme von Umzugskosten sowie Hilfe
bei der Wohnungssuche sagen wir zu.

Unsere Region - der Landkreis Göppingen - ist durch
eine gesund strukturierte mittelständische Industrie
gekennzeichnet und weist bundesweit einen erheb-
lich überdurchschnittlichen Beschäftigungsgrad auf.
Der Kreis - in reizvoller Landschaft gelegen - zeichnet
sich durch einen hohen Freizeitwert und einer Vielfalt
sportlicher Möglichkeiten aus.

Die nahe gelegene württembergische Metropole
Stuttgart wartet mit einem vielseitigen kulturellen An-
gebot auf und bietet attraktive Einkaufsmöglichkeiten.

Wenn Sie der Überzeugung sind, daß der von uns auf-
gezeigte Weg Ihren beruflichen Vorstellungen und
Neigungen entspricht und Ihnen das beschriebene
Umfeld zusagt, bitten wir um Übersendung aussage-
fähiger Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Licht-
bild, Zeugniskopien und Angabe der Gehaltswünsche)
an unsere Personalabteilung. Weitere Auskünfte
erhalten Sie unter der Rufnummer (07161) 603-216
(Herr Hansen) oder 603-439 (Herr Vennewald).



Kreissparkasse Göppingen Post 720 7326 Göppingen

Vertriebsorientierte kaufmännische Unternehmensführung im internationalen Maschinen- und Anlagenbau

Wir sind eine erfolgreiche, weltweit tätige, mittelständische Unternehmensgruppe mit Produktions- und Vertriebsgesellschaften in Europa und Übersee. Unsere Jahresumsätze haben bei hohem Exportanteil DM 130 Mio. überschritten. Das

vielseitige Fabrikationsprogramm basiert auf unserem marktführenden Know-how und umfasst den Maschinen- und Anlagenbau sowie ein Spezialprogramm im Sondermaschinenbau. Sitz des Stammhauses ist eine landschaftlich reizvolle und

verkehrsgünstige Stadt in Westfalen. Im Zuge des weiteren Ausbaus unserer Erfolge suchen wir den

Kaufmännischen Geschäftsführer

— Schwerpunkt Vertrieb —

mit folgendem Aufgabenspektrum:

- ☐ Pflege und Vertiefung der weltweit vorhandenen Geschäftsverbindungen sowie Hinzugewinnung neuer Märkte.
- ☐ Weiterentwicklung des breiten Fertigungsprogramms und den entsprechenden Vermarktungsstrategien
- ☐ Gewinnorientierte Unternehmenssteuerung

Wir suchen einen Spitzenmanager des Maschinen- und Anlagenbaus, einen bereits international erfahrenen Diplom-Kaufmann oder auch Dipl.-Wirtschaftsingenieur — Anfang bis Mitte 40, der in der Lage ist, das Unternehmen auf dem

Weltmarkt überzeugend zu vertreten.

Herren, die sich dieser Herausforderung gewachsen fühlen, können erste vertrauliche Kontakte mit unseren Beratern, den Herren Hans-Bernd Graupner und Helmut Simon, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 27 aufnehmen. Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 862 994 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Sauberkeit und Hygiene als Dienstleistung

Als bedeutender Spezialanbieter von Produkten und Dienstleistungen an öffentliche Einrichtungen wie Krankenhäuser, Industrie und Handel haben wir uns in Jahrzehnten einen Namen gemacht. Wir liefern und leisten im Verbund mit anderen Firmen unee-

rer Branche im Bundesgebiet überwiegend in Norddeutschland. Unser Unternehmen befindet sich in einer reizvollen, an der Ostsee gelegenen Stadt und wurde dort in einem Gewerbegebiet vor

einigen Jahren neu und nach modernsten Gesichtspunkten errichtet. Um den wachsenden Anforderungen auch in Zukunft gerecht werden zu können, suchen wir zur Erweiterung der Geschäftstätigkeit den

Leiter Marketing und Vertrieb

der aufgrund einer guten theoretischen Ausbildung (betriebswirtschaftliches Studium) und Berufserfahrung sich schnell in die sehr komplexe Materie einarbeiten kann. Er soll bestehende Kontakte pflegen und neue aufbauen. Der neue Mitarbeiter sollte darüber hinaus Einfühlungsvermögen besitzen und sich problemlos integrieren lassen. Kollegialen Arbeitsstil und gekonnte Menschenführung sollte er bereits praktiziert haben. Wenn er außerdem ideenreich und initiativ arbeitet,

hat er die Möglichkeit, eine Chance wahrzunehmen, insbesondere, wenn er in seinem jetzigen Unternehmen in der zweiten Ebene nicht recht weiterkommt. Wenn Sie um die 35 Jahre alt sind, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen

unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 48 06 gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert. Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790274 an Ferdinandstr. 28-30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Entwicklung und Herstellung von Arzneimitteln als Aufgabe

Wir sind als pharmazeutische Fabrik in der Nähe von Hamburg alleingesessen, und unsere Arzneimittel haben internationalen

Ruf. Als kreatives und hochmotiviertes Team arbeiten wir seit Jahren erfolgreich zusammen.

Für die Entwicklung und Produktion von Arzneimitteln suchen wir den approbierten

Apotheker

als Leiter der Produktion. Der neue Mitarbeiter, der Berufserfahrung in der pharmazeutischen Industrie sammeln konnte, soll neben der Überwachung der Herstellung die bereits produzierten Pharmazeutika auf den neuesten Stand bringen bzw. Neuentwicklungen durch Innovation fördern. Er soll viel von Pflanzkunde verstehen und chemische Zusammensetzungen analysieren können, ohne Chemiker zu sein. Darüber hinaus erwarten wir wirtschaftliches Denken und Handeln ebenso wie gute englische Sprachkenntnisse. Ein Befähigungsnachweis nach § 15 AMG ist erforderlich.

Wenn Sie in der Großindustrie, möglicherweise als promovierter Apotheker, kein Weiterkommen für sich sehen, sollten Sie diese Position als Herausforderung begreifen und Ihre Chance wahrnehmen. Die Zuständigkeit und Verantwortung ist umfassend.

Wenn Sie um die 35 Jahre alt sind, setzen

Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 48 06, gern zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 276 an Ferdinandstr. 28-30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Ladenbau nach Maß

Wir sind ein ebenso erfolgreiches wie traditionelles mittelständisches Unternehmen, das in Euro-

pa zu den Branchenführern anspruchsvoller Ladengestaltung gehört.

Im Zuge des Ausbaus unserer Marktposition suchen wir einen einsatzstarken

Vertriebsleiter Inland

Direkt der Geschäftsleitung unterstellt, ist er mitverantwortlich für die Entwicklung und Durchsetzung unserer Markt- und Produktstrategie, soll Geschäftsverbindungen pflegen und profilieren sowie eine qualifizierte Mannschaft im Vertriebsinnen- und -außendienst aufbauen und führen können. Der ideale Bewerber ist eine durchsetzungsstarke Verkaufspersönlichkeit von etwa 35 Jahren und hat als Diplom-Kaufmann oder Diplom-Betriebswirt fundierte kaufmännische Erfahrung im Vertrieb, möglichst der Investitionsgüterindustrie, gewonnen. Technisches Verständnis sowie engli-

sche und französische Sprachkenntnisse sind von Vorteil. Mit zupackendem Leistungswillen und Entscheidungsfähigkeit, Planungsverständnis und technischer wie menschlicher Überzeugungskraft können Sie

Ihre persönlichen Erfolgsziele bei uns dauerhaft verwirklichen. Der Dienstsitz liegt inmitten einer reizvollen rheinischen Landschaft. Weitere Informationen über diese ebenso verantwortungs- wie anspruchsvolle Herausforderung geben Ihnen gern unsere persönlichen Berater, Herr Heiko Möhring und Herr Dr. Ulrich Würzner, unter der Telefonnummer 02 11 / 4 55 52 45. Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 123 an Füllenbachstr. 8, 4000 Düsseldorf 31.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Dipl.-Kfm. oder Dipl.-Betriebswirt

Mit 2000 Mitarbeitern in 15 Ländern und einem Umsatz von über 300 Mio. DM zählen wir zu den führenden Unternehmen im Markt hydraulischer,

elektromechanischer und elektronischer Türschließ- und Sicherheitssysteme. Im Zuge der Nachfolgeregelung suchen wir für

unsere westeuropäischen Vertriebsbereiche, in dem wir etwa 30% unseres Umsatzes erzielen, einen engagierten und führungstarken

Abteilungsleiter Export-Abwicklung

zur verantwortlichen Übernahme der technischen Abklärung von Anfragen sowie die Auftragsabwicklung, einschließlich der Erstellung von Ausfuhrpapieren und Versandaufträgen. Dabei denken wir idealerweise an einen diplomierten Kaufmann oder Betriebswirt, der nach einer Ausbildung zum Außenhandelskaufmann und dem Studium mit Schwerpunkt Marketing, mehrjährige Führungserfahrungen im Exportbereich eines vergleichbaren Unternehmens gesammelt hat. Zur erfolgreichen

Übernahme dieser Aufgabe sind verhandlungssichere Englisch- und hinreichende Französischkenntnisse erforderlich. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Frau Klinkert unter 0 22 61 / 7 70 16 zur Verfügung.

Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Herren im Alter von 32 bis 42 Jahren, die sich durch diese verantwortungsvolle Aufgabe im Raum Wuppertal angesprochen fühlen, bitten wir um Einsendung vollständiger Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 9186/42 an den mit der Weiterleitung beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters an Postfach 31 03 95, 5270 Gummersbach 31.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Wohnstättenleiter(in)

mit entsprechender Vorbildung (z. B. Sozialpädagoge, grad. Sozialarbeiter, staatl. anerkannter Erzieher, Dipl.-Pädagoge) und/oder mit Berufserfahrung gesucht.

Die Stelle ist unmittelbar der Geschäftsführung unterstellt und beinhaltet die pädagogische und organisatorische Leitung einer Wohnstätte.

Wir bieten ein interessantes Arbeitsgebiet in einem Stadtteil Wuppertals, wo unsere Behinderten seit 20 Jahren zu Hause sind. Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an BAT zuzügl. Sozialleistungen.

Wir bitten um Ihre schriftliche Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf und den üblichen Bewerbungsunterlagen an

Lebenshilfe - Wohnstätten für Behinderte GmbH
Heidestraße 72, 5800 Wuppertal 12



Der Senator für Gesundheit und Soziales | BERLIN

In meiner Verwaltung ist zum 1. Mai 1987 die Stelle für einen(r)

Abteilungsleiter(in) (Senatsdirigent(in) in BesGr. B 5)

als Leiter(in) meiner Krankenhausausschüsse zu besetzen. Gesucht wird ein(e) dynamische(r) langjährig erfahrene(r) Arzt (Ärztin), der (die) besonderes Interesse an der Mitgestaltung des Krankenhauswesens auf ministerieller Ebene im Lande Berlin hat.

In den Verantwortungsbereich fallen Planung, Bau, Finanzierung und Beaufsichtigung der Krankenhäuser einschließlich aller damit zusammenhängenden Grundsatzzfragen sowie die Bereiche Psychiatrie, Sozialstationen und Katastrophenschutz. Zu der Abteilung gehören über 100 Mitarbeiter.

Erwünscht sind administrative Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich des Gesundheitswesens. Darüber hinaus sollte der Bewerber über ein hohes Maß an Durchsetzungsvermögen, Organisationstalent und Einsatzbereitschaft verfügen und die Fähigkeit zur Führung eines großen Mitarbeiterkreises besitzen.

Bewerbungen sind innerhalb von 3 Wochen nach Veröffentlichung unter Angabe der Kennzahl 40/86 an den Senator für Gesundheit und Soziales - I B 1 - An der Urania 12, 1000 Berlin 30, zu richten.

Aufstrebendes Unternehmen sucht zur Erweiterung seines Außendienstnetzes mehrere

Handelsvertreter

für die PLZ-Räume 4, 3 und 2.

Für unsere zukunftsorientierte Produktpalette suchen wir Partner, die über gute Kontakte zur Industrie sowie über Erfahrungen in der Schmierertechnik verfügen.

Interessenten melden sich bitte bei

C + M GmbH, Postfach 21 03, 4174 Issum 2.

Verdienen Sie als Verkaufsleiter mind. DM 200 000,- p. a.

Für den Aufbau des Vertriebes eines patentgeschützten Massenproduktes im Elektrobereich mit hohem jährlichen Bedarf, suchen wir für die Postleitzahlgebiete 3, 4, 5, 6 und 8 qualifizierte Führungskräfte.

Erfahrung im Umgang mit Mitarbeitern und absoluter Erfolgswille sind Grundvoraussetzung.

Bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen an die von uns beauftragte GIP, Gesellschaft für Ideen- und Patentverwertung mbH, Bergklosterweg 8, 5900 Siegen, Telefon 02 71 / 8 55 55.

FÜHRUNGSAUFGABE am BAU

Das Unternehmen: 90jährige Erfahrung im Bauen, aktive Marktpolitik, innovative Produktentwicklung und Beteiligung der Mitarbeiter am Betriebsergebnis sind die Säulen, ohne die der Erfolg unseres Unternehmens nicht möglich gewesen wäre. Breitgestreute Aktivitäten in den Bereichen Gleisbau, Hochbau, Schlüsselfertigbau, Fertigteil- und Stahlbetonbau bilden die Basis für eine sichere und solide Marktstellung weit über unseren Firmensitz im reizvollen Siegerland hinaus.

Die Position: Für unsere Abteilung Projektplanung suchen wir einen engagierten und fachlich versierten

Architekt(in) – Planungsabteilung

Die Aufgabe: Im Bereich Schlüsselfertigbau sind wir mit Entwicklung, Planung, Ausführung und Vertrieb anspruchsvoller und innovativer Projekte unterschiedlichster Größenordnung für öffentliche und industrielle Auftraggeber befaßt.

Die Zielsetzung für den Stelleninhaber umfaßt die Verwirklichung der ästhetischen, technischen und wirtschaftlichen Perspektiven unserer Projekte durch Entwurf neuer und Optimierung bestehender Planungen unter besonderer Berücksichtigung der Idee der gesamtheitlichen Planung aller am Bau beteiligten Architekten und Ingenieure.

Das sind die hierfür notwendigen Aufgaben:

- Verantwortliche Leitung des Bereichs Projekt- und Detailplanung
- Abteilungsinterne Koordination von Entwurfs- und Ausführungsplanung
- Stellvertretung des Leiters der Planungsabteilung unter Wahrnehmung aller diesbezüglichen Mitarbeiterführungsfunktionen
- Enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit unseren „geschäftsführenden Projektleitern“ in der Projektdurchführung

Die Anforderungen: Das erwarten wir von unserem Mann/unserer Frau:

- Ein(e) praxisbezogener(e) Architekt(in) mit einschlägigen Erfahrungen in Ausführungs- und Entwurfsplanung sowie Ausschreibung
- Organisationsgeschick und systematische persönliche Arbeitstechnik
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Kooperation im Team
- Eine motivations- und überzeugungsstarke Persönlichkeit

Das Angebot: Das bieten wir dem/der geeigneten Mann/Frau:

- Ein abwechslungsreiches, eigenverantwortliches Aufgabengebiet
- Übernahme interner Führungsverantwortung als Stellvertreter des Abteilungsleiters
- Ein attraktives Grundgehalt mit zusätzlicher Ergebnisbeteiligung, getreu der Maxime unserer betrieblichen Partnerschaft: Mitverantworten – Mitverdienen

Die Bewerbung: Bitte schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (mit Lichtbild und Angabe Ihres derzeitigen Einkommens) an die Geschäftsleitung.



Diplom-Ingenieure (TH/TU) Prozeßleittechnik

Aufgabe: Projektieren und Betreiben von Einrichtungen der Prozeßleittechnik für unsere Produktions-, Labor- und Infrastrukturbetriebe. Führen von Arbeitsgruppen für die Betreuung vorhandener oder die Planung und Errichtung neuer Prozeßeinrichtungen.

Voraussetzung: Studienabschluß mit oder ohne Promotion. Breites, fundiertes Fachwissen durch Ausbildung oder Berufserfahrung in einem der folgenden Arbeitsgebiete:

- Messen, Steuern und Regeln an kontinuierlichen und diskontinuierlichen verfahrenstechnischen Anlagen
- Einsatz von Prozeßleitsystemen

- Elektrische Energieverteilung und Antriebe
- Kommunikationstechniken für Daten, Sprache und Bild.

Bereitschaft, sich rasch in fremde Nachbargelände einzuarbeiten, sowie zur kooperativen Mitarbeit in Projektgruppen. Fähigkeit zum Führen von Mitarbeitern. Alter bis 35 Jahre.

Angebot: Vielseitige, selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit in unserem Fachbereich Prozeßleittechnik, Einsatz in unseren Werken Leverkusen, Brunsbüttel, Dormagen, Krefeld-Uerdingen und Wuppertal-Elberfeld. Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung. Ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten, attraktives Einkommen.

überdurchschnittliche Sozialleistungen sowie ein umfangreiches Freizeit- und Kulturangebot.

Bewerbung: Damen und Herren, die an diesen Aufgaben interessiert sind und mehr darüber wissen möchten, rufen bitte Herrn Dr. Portele unter Telefon 02 14 / 30-58 64 oder 30-84 34 an. Oder senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Einkommensvorstellung sowie Ihres frühesten Eintrittstermins unter Kennziffer 261.

Bayer AG
Personalabteilung
Leitende Mitarbeiter
5090 Leverkusen, Bayerwerk



Produktmanager – Klinik

Wir: Deutsches Unternehmen mit marktführender Position in unseren Produktbereichen.

Aufgabe: Einführung und Betreuung einer neuen revolutionären Produktidee im OP-Bereich.

Sie: PM oder Jun.-PM mit Erfahrung in Wundversorgung, Hygiene, Pflaster, Nahtmaterial oder ähnlichen Produkten aus dem Operationsbereich.

Fragen: Rufen Sie den von uns beauftragten Personalberater, Herrn G. Newzalla, sonntags von 18–20 Uhr oder werktags von 9–19 Uhr an. Er verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit.

PERSONALBERATUNG **TEAM** - ALBERSLOH bei MS
GOTTFRIED NEWZALLA · 4415 ALBERSLOH · ZEISIGWEG 4 · TELEFON 02535/8402 + 8403

70 000 bis 90 000 DM p.a. IHR NÄCHSTER KARRIERESCHRITT

Leiter Qualitätssicherung

Im Werk mit ca. 1000 Mitarbeitern.

Produkte: Metallverarbeitung für Kfz-Zulieferindustrie/Großserie

Unterstellung: Werksleiter; Überstellung: 4 Mitarbeiter

Gehaltsrahmen: bis 100 TDM p. a.

Telefonische Rückfragen beantwortet Ihnen – gern auch bereits Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr) – die beauftragte Beratungsgesellschaft, die auch Ihre schriftliche Bewerbung nach Durchsicht auf Sperrvermerke an uns weiterleitet wird.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH (BDU)

Sternstraße 29-30 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11 / 4 88 30 81

Haut- und Haarpflegeprodukte kreativ weiterentwickeln

Wir sind die Tochterfirma eines der größten deutschen Unternehmen auf dem Gebiet der Körperpflege mit Hauptsitz in Berlin und vermarkten unsere Produkte im Fachhandel. Zur Verstärkung unserer Aktivitäten bauen wir die Marketingabteilung aus und suchen zum Januar 1987 einen

Junior-Produktmanager

Sie werden in allen Bereichen der Markenführung mit einem Senior-Produktmanager zusammenarbeiten und dabei eigenverantwortliche Aufgabenbereiche übernehmen.

Wir erwarten von Ihnen eine ein- bis zweijährige Praxis im Marketing einer Konsumgüterfirma, die Befähigung analytisch und konzeptionell zu denken und zu arbeiten, Initiative, Überzeugungs- und Durchsetzungskraft sowie ausreichende Englischkenntnisse. Eine wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung wäre von Vorteil.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) an den mit der Weiterleitung beauftragten Anzeigendienst der Rödiger & Rödiger Personalberatung, Königsallee 83, 1000 Berlin 33. Sperrvermerke werden strikt beachtet.

Rödiger & Rödiger
Personalberatung

Wir sind ein erfolgreiches Pharmaunternehmen mit eigener Forschung und gehören zur international tätigen BEECHAM-Gruppe (Erfinder der halbsynthetischen Penicilline) mit über 42.000 Mitarbeitern und einem weltweiten Umsatz von ca. 9 Milliarden DM. Unser Arzneimittelprogramm ist in Apotheken, Klinik und Praxis bestens bekannt und wird durch Neu- und Weiterentwicklungen ständig ergänzt.

Die Mitarbeiter unserer Außendienststellen arbeiten bei uns selbständig und eigenverantwortlich. Ihr Wirken und Ihre Erfolge schlagen sich nieder in der positiven Entwicklung und den Ergebnissen unseres Unternehmens. Der hohen Gesamtleistung entsprechen unser kooperativer Führungsstil, unser modernes Schulungswesen und unsere leistungsorientierte Dotierung sowie vorbildliche Sozialleistungen.

Ihr Start zum Erfolg: 1. Januar 1987

Prämissen: Ihre überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft, Ihre Kreativität, Ihre Eigenständigkeit des Handelns, Ihre Zielstrebigkeit, Ihre Überzeugungskraft, Ihre Persönlichkeit.

Unser bewährtes Arzneimittelprogramm, das auch in 1987 durch Neuentwicklungen erweitert wird, wird in Apotheken, Praxis und Klinik von fachlich kompetenten Mitarbeitern vorgestellt, die als Repräsentanten unseres Hauses respektiert sind. Weitere „Könner vom Fach“ sollen unseren erfolgreichen Außendienst verstärken.

Pharmareferent/in

Niedergelassener Bereich

- Mainz
- Kassel
- Fulda
- Gießen

Wenn Sie die gesetzliche Pharmareferentenbefähigung besitzen und möglichst über eine mehrjährige Pharma-Außendienstpraxis verfügen, sollten Sie uns ansprechen, aber auch dann, wenn Sie erst als Pharmareferent/in starten wollen.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an unser Personalwesen. Fernmündliche Vorabinformationen erteilt Ihnen unser Außendienstleiter für den Niedergelassenen Bereich, Herr Niebling, am Sonntag zwischen 9.30 und 12.30 Uhr, Telefon 0 21 68 / 8 03 27.



Beecham-Wülfig
GmbH & Co. KG · Strassmannallee 6 · 4040 Neuss · Tel. 0 21 01 / 1 55-0



Für unsere Filiale in Wittlün auf Amrum suchen wir zum nächstmöglichen Termin den

FILIALDIREKTOR

Wir erwarten Bewerbungen von Damen und Herren mit Sparkassenfachprüfung oder einer vergleichbaren Ausbildung und Erfahrungen insbesondere im Kreditbereich.

Zu den Aufgaben des Filialdirektors gehören die Repräsentation unseres Hauses, die Führung von acht Mitarbeitern und einigen Saisonkräften sowie die qualifizierte Kundenberatung und -betreuung in allen Sparten des Sparkassengeschäfts.

Wir bieten eine Vergütung bis Gruppe III BAT zuzügl. Dienstaufwandsentschädigung. Eine geräumige Dienstwohnung steht im Geschäftsgebäude in Wittlün zur Verfügung.

Wir sind eine Zweckverbandssparkasse mit 1,7 Mrd. DM Bilanzsumme und 57 Geschäftsstellen im Kreis Nordfriesland. Zum Marktbereich Amrum gehören neben der Filiale in Wittlün Zweigstellen in Nebel und Norddorf. Das Kreditgeschäft ist mit Ausleihungen in Höhe von 55 Mio. DM überdurchschnittlich ausgeprägt.

Die Insel Amrum hat ca. 2500 Einwohner. Grund-, Haupt- und Realschule sind vorhanden. Zum Festland bestehen tägliche tideunabhängige Verbindungen.

Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen der Vorstand (Telefon 0 48 41 / 66 22 34) zur Verfügung.

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte innerhalb von drei Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an den



Vorstand der
Sparkasse Nordfriesland
Postfach 1540, Großstraße 7-9
2250 Husum

Verwaltung als Gestaltungsaufgabe

Wir sind ein dynamisch wachsendes Dienstleistungsunternehmen mit neuem Umsatz und Sitz in einer rheinischen Großstadt. Weltweite Kontakte, qualifizierte Führungskräfte und Mitarbeiter, vor allem aber Ideenreichtum und Kreativität sichern uns Zuwachsraten in einem zunehmend härter werdenden Markt. Für einen bedeutenden „internen Dienstleistungsbereich“ suchen wir, da der bisherige Stelleninhaber altershalber ausscheidet, einen gestaltungsfreudigen und führungstarken

Abteilungsleiter Allgemeine Verwaltung

Ihre Aufgabe besteht in der zielgerichteten Führung Ihrer Abteilung mit etwa 40 Mitarbeitern. Sie selbst sollen sich besonders auf den Gebieten Vertrags- und Rechtsfragen, Versicherungen und Liegenschaftswesen engagieren, weil Sie der Gesprächspartner für wichtige externe Institutionen sein werden. Sie sind aber auch für andere Dienste – Kommunikation, Druckerei, Versand, Lager etc. – verantwortlich, wobei Sie von erfahrenen Mitarbeitern unterstützt werden.

Für dieses weitgesteckte Tätigkeitsfeld kommt aus unserer Sicht am ehesten eine gestandene Führungskraft im Alter zwischen Anfang Dreißig und Mitte Vierzig in Frage, die über qualifizierte juristische und kaufmännische Erfahrungen verfügt. Besondere Ansprüche richten sich an Ihre Kommunikations- und Verhandlungsfähigkeiten, da Sie in vielfältige Aspekte des unternehmerischen Geschehens eingebunden sind. Durchsetzungsvermögen, Konsequenz und Geradlinigkeit bei der Wahrnehmung Ihrer Führungsaufgaben setzen wir ebenso voraus.

Die Position ist angemessen dotiert. Wir bieten darüber hinaus einen krisenfesten Arbeitsplatz und eine attraktive Altersversorgung. Wenn Sie interessiert sind, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangaben) unter Angabe der Kennziffer MA 910 an das von uns beauftragte ifp. Die Herren H. Potthoff (Tel. 02 21 / 2 05 06 - 37) und M. Baldus (Tel. 02 21 / 2 05 06 - 36) geben Ihnen gerne weitere Auskünfte. Selbstverständlich sichern wir Ihnen Diskretion und Vertraulichkeit zu.

ifp

INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Traditionsreicher Lebensversicherer Branchenfürer im Direktverkauf

Unser Auftraggeber ist ein leistungsstarkes Lebensversicherungsunternehmen mit hohen Zuwachsraten. Für den aus Altersgründen ausscheidenden Vertriebsvorstand suchen wir eine engagierte und qualifizierte Persönlichkeit.

Vorstandsmitglied Vertrieb und Werbung

Das Ressort umfaßt die Akquisition und die Bestandspflege. Da die Gesellschaft ohne Provisionsaußendienst arbeitet, werden an die fachlichen und verkäuferischen Fähigkeiten des Vorstandsmitgliedes hohe Anforderungen gestellt. Es wird erwartet, daß er die Stellung der Gesellschaft als führender Direktversicherer auf dem deutschen Lebensversicherungsmarkt weiter festigt und ausbaut.

Wichtig ist ein hohes Maß an Kreativität und ein gutes sprachliches Ausdrucksvermögen.

Zu seinen Aufgaben gehören die Betreuung der Geschäftsstellen, die Bearbeitung der umfangreichen Kundenanfragen und die regelmäßige Information der vorhandenen Versicherungsnehmer.

Neben gründlichem Fachwissen werden Kenntnisse im Steuer- und Sozialversicherungsrecht erwartet. Ein abgeschlossenes Hochschulstudium ist erwünscht. Wesentlich sind jedoch die nachweisbaren Erfolge im Absatz von Finanzdienstleistungen und die Fähigkeit, Mitarbeiter zu motivieren und zu führen.

Wenn Sie sich für diese außergewöhnliche Aufgabe interessieren, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen. Senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer MA 886, z. H. Herrn R. Jacoby, Tel.-Durchwahl 02 21 / 2 05 06 - 22, Frau M. Zorbach, Tel.-Durchwahl 02 21 / 2 05 06 - 27, oder Herrn Horst Will, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (Zentrale 02 21 / 20 50 60) zur Verfügung stehen. Wir werden Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.

ifp

INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Internationale Aufgabe für bedeutende Industrieversicherung

Unser Auftraggeber ist ein bedeutender deutscher Versicherungskonzern mit Schwerpunkt in der Industrieversicherung, der über Tochter- und Beteiligungsfirmen auch international sehr erfolgreich tätig ist. Gemeinsam mit dem brasilianischen Partner bietet man in Brasilien ansässigen deutschen Unternehmen und Firmen, die Handelsbeziehungen zu Brasilien unterhalten, attraktive und umfassende Versicherungsleistungen, deren gesamte Betreuung und Abwicklung im brasilianischen Beteiligungsbereich durchgeführt wird. Das deutsche Mitglied des dreiköpfigen Vorstandes wird in der Hauptverwaltung eine weiterführende Aufgabe übernehmen. Wir suchen seinen Nachfolger.

Geschäftsführer Niederlassung Brasilien

Es wird Ihre Aufgabe sein, den Konzern gegenüber Partnern und Kunden erfolgreich zu vertreten und die Wahrnehmung seiner Interessen zu sichern. Neben der erfolgreichen Gestaltung der Geschäftspolitik und einer auf lange Sicht angelegten umsichtigen Zusammenarbeit mit dem brasilianischen Partner beinhaltet dies selbstverständlich auch die Repräsentanz der Gesellschaft in diesem Land.

Die Aufgabenstellung erfordert vor allem diplomatisches Geschick, Verhandlungskompetenz und überzeugendes Auftreten. Selbstverständlich ist es ein großer Vorteil, wenn bereits Vorerfahrungen internationaler Natur oder durch eine Tätigkeit in Brasilien gesammelt wurden. In fachlicher Hinsicht sind Versicherungswissen und Kenntnisse der portugiesischen Sprache sehr wertvoll, doch ist viel Know-how vor Ort vorhanden, so daß auch Industrierfahrung der Grundstein für die Zusammenarbeit mit unseren Kunden sein kann. Das Beherrschen der englischen Sprache wird vorausgesetzt. Kenntnisse der portugiesischen Sprache sind wünschenswert, wobei Sie das Unternehmen beim Erwerb der Sprachfertigkeiten unterstützen wird. Engagement im Bereich der Akquisition, souveräne Kontaktfähigkeit, diplomatisches Geschick und sicheres Auftreten auch auf gesellschaftlichem Parkett sollten Sie auszeichnen.

Geboten werden Ihnen attraktive Einkommensmöglichkeiten, ein Vertrag mit der deutschen Muttergesellschaft und Sozialleistungen (z. B. Versicherungen), die auf Ihren besonderen Einsatzort und auf die Besonderheiten der internationalen Aufgabe optimal zugeschnitten sind. Sie werden intensiv und umfassend in Deutschland auf Ihre Aufgabe vorbereitet werden und werden vor Ort sehr gute Bedingungen für eine selbstständige Tätigkeit vorfinden.

Sollte Sie dieses Angebot reizen, bitten wir Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter Kennziffer MA 871, z. H. Frau M. Zorbach (02 21/2 05 06-27), Herrn R. Jacoby (02 21/2 05 06-22) oder Herrn H. Will, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung stehen. Wir versichern Ihnen eine vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen, und Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.

ifp

INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Auf- und Ausbau einer KAG in München

Als große, bankunabhängige deutsche Finanzdienstleistungsgesellschaft gehören wir auch international zu den ersten Adressen. Unsere langjährigen Kunden, die sowohl im Kreise renommierter Institutioneller als auch privater Anleger zu finden sind, schätzen individuelle Beratung, Know-how und weltweite Beziehungen unseres Hauses. Da unsere Unternehmenspolitik den konsequenten Ausbau des Marktpotentials anstrebt, suchen wir einen praxiserfahrenen

Geschäftsführer für den Aufbau einer Kapitalanlagegesellschaft

Das zu gründende Unternehmen wird im Umfeld einer bedeutenden Vermögensverwaltungsgesellschaft angesiedelt sein, welche bereits heute umfangreiche Publikums- und Spezialfonds betreut. Deshalb steht im Zentrum dieser Spitzenposition die dynamische Konzeption und Entwicklung einer Kapitalanlagegesellschaft nach KAGG unter besonderer Berücksichtigung neu einzurichtender und weltweit anzulegender Fonds. Neben diesen kreativen Schwerpunkten sind selbstverständlich die entsprechenden Führungsaufgaben in der Organisation und der Administration mit zu verantworten.

Für diese anspruchsvolle unternehmerische Aufgabenstellung suchen wir das Gespräch mit langjährigen Brancheninsidern im Kapitalanlage- bzw. Wertpapierbereich oder in einer vergleichbaren Position einer Bank.

Den hohen Erwartungen entspricht eine attraktive Regelung der Bezüge mit erfolgsabhängiger Komponente. Zusätzlich kann Ihr Engagement im Rahmen einer Beteiligung am Kapital und Ertrag der Gesellschaft direkt umgewandelt werden. Beim Aufbau dieser Gesellschaft werden Sie durch ein Team fachkundiger Mitarbeiter in der Muttergesellschaft unterstützt.

Die Herren H. Hilgers, Tel.-Durchwahl 02 21/2 05 06-40, und M. Baldus, Tel.-Durchwahl 02 21/2 05 06-36, von dem von uns beauftragten ifp stehen Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung (Zentrale 02 21/20 50 60). Bei Zusendung Ihrer Unterlagen geben Sie bitte die Kennziffer MA 880 an. Strengste Diskretion und die gewissenhafte Berücksichtigung Ihrer eventuellen Sperrvermerke sichern wir Ihnen zu.

ifp

INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

– Kautschuktechnologie – Fachspezialist für die Laborentwicklung –

Wir gehören seit Jahrzehnten zu den bekannten Unternehmen innerhalb der Branche. Anerkannt sind unsere Produkte in Grobserienfertigung – technische Formteile und Gummi-Metallverbindungen – bei namhaften Kunden. Sitz unseres Unternehmens – mit landschaftlich hohem Freizeitwert – ist Baden-Württemberg. Steigende Anforderungen des Marktes, Optimierung vorhandener Qualitäten und die Entwicklung von Rezepturen aus neuen Werkstoffen erfordern Spezialisten in unserem Team. Wir wenden uns an einen berufs erfahrenen

KAUTSCHUK-TECHNIKER direkt der technischen Geschäftsleitung unterstellt.

Sie sind nach entsprechender Lehre zum Gummitechniker in diesem Bereich der Entwicklung/Fertigung erfolgreich tätig gewesen. Im Alter zwischen 30 und 45 Jahren suchen Sie nun für sich die weitere berufliche Perspektive in einem alleinverantwortlichen Bereich? Ihre Erfahrung bei der Fertigung technischer Gummiformartikel und Gummi-Metall-Verbindungen ist dabei für uns die Voraussetzung.

Bei uns werden Sie selbstständig die Weiterentwicklung vorhandener Mischrezepturen, Arbeitsabläufe und individuelle technische Kundenberatung durchführen können. Wir bieten Ihnen ein langfristiges Engagement mit entsprechenden Entlohnungsfreiräumen, eingebunden in großzügige Unternehmensleistungen, sowie Unterstützung im Weiterbildungsbereich.

Eine nicht alltägliche Chance für „den Mann aus dem Metier“. Interessiert? Im Rahmen der von uns vorgegebenen Details erhalten Sie Telefon-Vorabinformationen unter 07 11 / 22 70 02. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen erreichen uns unter der CMB-Ziffer 37 51 068 – Mediaservice –. Wir setzen uns direkt mit Ihnen in den kommenden Tagen in Verbindung. Selbstverständlich ist auch die Beachtung von Sperrvermerken.

Cooperative **CMB** Management
Beratungen GmbH

Eduard-Pfeiffer-Straße 84 · 7000 Stuttgart 1

Herausforderung für HOCHSCHULABSOLVENTEN

Wir sind die wachstumsstarke Tochtergesellschaft eines weltweit tätigen deutschen Unternehmens. Unsere Produkte haben einen hohen Bekanntheitsgrad.

Im Markt sind wir die Nr. 1. Verkaufsniederlassungen befinden sich in der gesamten Bundesrepublik. Daraus ergeben sich Chancen für Ihre berufliche Entwicklung.

Als Verkaufsleiter sind Sie für ein Profit-Center verantwortlich und tragen Personal-, Umsatz- und Ergebnisverantwortung. Sie erhalten Unterstützung bei der Aus- und Weiterbildung, den organisatorischen Abläufen sowie bei Maßnahmen der Verkaufsförderung.

Ihr Start: Keine graue Theorie – die Ausbildung erfolgt „on-the-job“: Produkt- und Verkaufstraining, begleitendes Feldtraining, wirkungsvolle Unterstützung „Ihres Verkaufsleiters“ mit zunehmend selbstständigen Aufgaben.

- Sie sind ehrgeizig und dynamisch?
- Sie arbeiten konsequent und systematisch an sich und Ihrem Erfolg?
- Sie lassen sich auch durch Mißerfolge nicht entmutigen und wollen selbstständig arbeiten?
- Und durch Leistung zusätzliches Einkommen und Aufstieg realisieren?

Dann lassen Sie uns miteinander sprechen.

Zuschriften erbeten unter S 5877 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Als Ingenieur die Zukunft mitbestimmen bei Braun.

Braun sucht stets die intelligentesten Lösungen. Das heißt: Wir entwickeln und fertigen neuartige Produkte, die nützlich sind, praktisch in der Handhabung, formschön. Das alles zu einem marktgerechten Preis.

Deshalb sprechen wir ideenreiche Ingenieure im Entwicklungs- und Fertigungsbereich an. Sie arbeiten nach klar definierten Projektaufträgen, die großen kreativen Freiraum lassen.

Entwicklungsingenieur in der Forschung

Wir durchdenken und entwickeln immer wieder Konzepte für neuartige Antriebssysteme und Elektrokleinmotoren. In einem solchen Team werden Sie mitarbeiten.

Wenn die Elektrotechnik Ihr fachlicher Schwerpunkt ist und Sie sich in der Meßtechnik und Elektromechanik auskennen, möglichst auch schon mit Elektrokleinmotoren befaßt waren, würden wir Sie gern kennenlernen. (Kennziffer B1)

Projektingenieur Uhrenentwicklung

Sie werden für das Konzept und die Entwicklung von elektronischen und elektromechanischen Uhren bis zur Fertigungsreife verantwortlich sein.

Wir erwarten ein Studium der Elektrotechnik mit Schwerpunkt Elektronik. Grundkenntnisse der Feinmechanik wären ebenso vorteilhaft wie Anwendungserfahrungen in der Entwicklung und Konstruktion von Großserienprodukten wird vorausgesetzt. (Kennziffer O2)

Betriebsmittel-Konstrukteur Formenbau

für Entwurf und Konstruktion von Kunststoff-Spritzgußformen. Wir nutzen CAD-Systeme.

Ein Ingenieur der Fachrichtung Kunststofftechnik – möglichst mit vorausgegangener Ausbildung zum Werkzeugmacher – ist der ideale Bewerber. (Kennziffer A3)

Entwicklungsingenieur Maschinensteuerungen

Die Aufgabe umfaßt das Planen von Maschinensteuerungen, Ausarbeiten von Schaltplänen und Funktionsdiagrammen sowie Erstellen der Steuerungssoftware.

Sie sind Diplom-Ingenieur der Elektrotechnik, Feinwerktechnik oder Diplom-Informatiker mit Erfahrung in speicherprogrammierbaren Steuerungen, Programmier- und Grundlagentechniken der Meßtechnik. (Kennziffer H4)

Der hohe technologische Standard bei Braun ist das Resultat enger Zusammenarbeit zwischen Entwicklung, Engineering, Design und Produktion.

Wo immer Sie bei uns mitarbeiten – Sie profitieren aus diesem interdisziplinären Denken und Handeln.

Zu allen Positionen sind noch viele Informationen im persönlichen Gespräch auszutauschen. Bitte nehmen Sie mit Ihrer Bewerbung den ersten Kontakt auf und nennen Sie uns die jeweilige Kennziffer. Wir reagieren schnell.



- Unsere Produkte: Rasierer, Haarpflegegeräte, Mundpflegegeräte, Haushaltsgeräte und Uhren.
- Es sind erfolgreiche Produkte, weil dahinter ein eigenständiges, konsequent verwirklichtes Konzept steht.
- Wir sind mehr als 8.500 Mitarbeiter im In- und Ausland.

BRAUN

Braun Aktiengesellschaft
Personalabteilung
Postfach 1120
5242 Kronberg/Taunus



„UCAR – Professional“
„Fast schon wie Strom aus der Steckdose ...“

Mit 1 Mrd. Dollar weltweitem Umsatz gehören wir zum größten Batterienhersteller der Welt, der weiter auf Expansion ausgerichtet ist.

Unsere deutsche Niederlassung vertreibt u. a. die bekannte Markenbatterie „UCAR – Professional“.

Auf unserem Expansionskurs suchen wir zur Unterstützung der Informationsverarbeitung einen

SYSTEMANALYTIKER

als
Gruppenleiter EDV

Sie haben die Chance entscheidend am weiteren Organisationsaufbau der EDV mitzuwirken. Voraussetzung hierzu ist, daß Sie mehrjährige Erfahrung besitzen in:

- der Benutzung des IBM Systems /38
- Programmiersprachen COBOL und RPG III
- selbständiger Projektarbeit
- englischer Sprache

Wir bieten Ihnen individuelle Einarbeitung und weiterführendes Training, ein leistungsorientiertes Einkommen und Sozialleistungen eines modernen Unternehmens, nicht zu vergessen, die Möglichkeit, in einem „kleinen“ Team „Großes“ zu leisten.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung, z. Hd. Frau G. Schulz.

RALSTON ENERGY SYSTEMS
Deutschland GmbH
Mörsebroicher Weg 200
4000 Düsseldorf 30
Tel. 02 11 / 63 90 (0) - 2 59

Unser Auftraggeber zählt zu den altingesessenen, technisch in ihrer Sparte führenden Zulieferern von Spezialprodukten für Schlüsselbranchen unserer Wirtschaft, mit 6000 Mitarbeitern. Für ein Zweigwerk mit ca. 1700 Mitarbeitern, im Nahbereich einer attraktiven, kosmopolitischen Universitätsstadt im Westen der Bundesrepublik gelegen, suchen wir im Zuge des Generationswechsels möglichst schon zum 1. Januar 1989 den neuen, bereits in der industriellen Praxis profilierten

Personalleiter

von ca. 35-45 Jahren, mit Hochschul- oder gleichwertigem Abschluß. Vom Inhaber dieser vielseitigen, verantwortungsvollen Position wird ein überdurchschnittliches Niveau in menschlicher und fachlicher Hinsicht gefordert, denn das Werk ist zugleich Stützpunkt der Forschung und Entwicklung für die Gesamtgruppe sowie einer der beiden Vertriebszentren. Alle genannten Bereiche sind vom Personalleiter mit seinen 28 Mitarbeitern qualifiziert zu betreuen. Die Umsetzung der in der Zentralen Personalverwaltung gestellten Richtlinien auf Werksebene erfordert Verhandlungsgeschick, gepaart mit Durchsetzungsvermögen sowie überzeugende Sachkompetenz. Französische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Die Position ist mit Prokura ausgestattet und angemessen dotiert. Die sozialen Einrichtungen des Unternehmens sind vorbildlich. Umzugskosten werden übernommen. Seröse Interessenten werden gebeten, ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, ggf. mit Sperrvermerk, einzusenden an Herrn G. Dettels, G.B.H. & D. Unternehmens- und Personalberatungsgesellschaft mbH, Schumannstraße 31, 4000 Düsseldorf.



G.B.H. & D.
Unternehmens- und Personalberatungsgesellschaft mbH



Die ECE-Gruppe arbeitet seit vielen Jahren äußerst erfolgreich auf dem Gebiet von Geschäftszentren.

Wir sind ein eingespieltes Team von Spezialisten und Könnern, das Standorte entwickelt, Geschäftszentren von der Funktion ausgehend plant und baut, diese Immobilien selbst verwaltet und schließlich auch langfristig mit einem professionellen Management funktional und administrativ – insbesondere auch bautechnisch – betreut.

Unser besonderes Know-how haben wir auf dem Gebiet der Einkaufszentren und Bürozentren. Mehr als 20 Zentren betreuen wir mittlerweile, von denen wir die meisten selbst entwickelt haben. Wir expandieren stetig und konsequent.

Heute wird für unser Team in Hamburg ein weiterer

Hochbau-Ingenieur / Architekt (Dipl.-Ing. oder Ing. grad.)

gesucht.

Wir suchen einen Mitarbeiter, der nach kurzer aber intensiver Einarbeitungszeit einen Teil der zu betreuenden Zentren übernimmt und diese dann für den genannten Aufgabenbereich selbstständig steuert. Hierzu gehört natürlich auch die Bauleitung und Projektüberwachung großer Neubauvorhaben, mit der entsprechenden Regelführung zu Planungsbüros, Generalunternehmern und ausführenden Firmen.

Gefragt ist also Fachwissen und Erfahrung, aber auch hohes Engagement und starke Eigenverantwortlichkeit. Wir sind überregional tätig, woraus eine gewisse Flexibilität resultiert.

Wir bieten Ihnen nicht nur einen interessanten und sicheren Arbeitsplatz, der Ihr gesamtes Wissen und Ihre Leistung fordert. Wir bieten Ihnen insbesondere auch die persönlich angenehme und professionelle Atmosphäre eines Teams aufgeschlossener und hochgradig fähiger Leute aus allen Bereichen mit hoher Einsatzbereitschaft.

Selbstverständlich honorieren wir diese Einsatzbereitschaft auch gut. Darüber aber sollten wir uns in einem persönlichen Gespräch unterhalten.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugnissen an unsere Personalabteilung. Sie können uns aber auch anrufen. Unsere Herren Hasselmann (Telefon 0 40 / 60 60 6-1 15 / 1 16) und Mertens-Nordmann (Telefon 0 40 / 60 60 6-1 75 / 1 80) stehen Ihnen zur Verfügung.



Projektmanagement G.m.b.H., Kntenburg 4, 2000 Hamburg 65



Erst informieren!

069 / 49 00 55

auch Samstag/Sonntag von 17.00 – 19.00 Uhr

Großraum Hamburg

DV-Projektleiter bei innovativem Branchenführer

Sie sind Ingenieur, Mathematiker, Physiker oder Informatiker, etwa 30 bis Mitte 40. In der Entwicklung von Hard- und Software haben Sie fundierte Kenntnisse und Erfahrungen, mit DEC-Rechnern, insbesondere den größeren VAXen, sind Sie vertraut? Kurz, Sie sind ein profilierter DV-Spezialist. Doch vielleicht suchen Sie mehr Verantwortung, mehr Anerkennung – ideell und materiell. ... den beruflichen Erfolg bei einem erfolgreichen DEC-User? Dann lesen Sie bitte: Wir sind eines der größten und modernsten Unternehmen der Branche, weltweit renommiert. Und sehr erfolgreich. Unsere DV steht im kommerziellen und technologischen Bereich an der Spitze der Entwicklung. In engem Kontakt mit der betrieblichen Realität arbeiten

wir an zukunftsweisenden elektronischen Projekten. Als Mitglied unseres DV-Teams übernehmen Sie für Ihre Projekte die volle Verantwortung. Sie lösen mit viel Freiraum für Eigeninitiative anspruchsvolle Aufgaben – in Forschung, Entwicklung und Realisation. Sie müssen dabei dynamisch auf wechselnde Anforderungen reagieren und dem Anwender stets ein kompetenter Gesprächspartner bleiben. Sie erhalten ein attraktives Gehalt, zusätzlich eine Gewinnbeteiligung und die überdurchschnittlichen Sozialleistungen eines Großunternehmens. Mehr sagt Ihnen unser Berater. Rufen Sie Herrn Dr. Anton an, Kennziffer W 6204. Oder senden Sie Ihre Bewerbung direkt an den Personalanzeigendienst unseres Beraters.

Baumann Unternehmensberatung
Bannwarth • Berger • Faller • Dr. Lochmann • GmbH • Frankfurt • Zürich
Hanauer Landstr. 220 • 6000 Frankfurt am Main

Mit dem Blick für das Wesentliche

und dem Know-how des „Generalisten“ – mit dieser Aussage lassen sich die Erwartungen an das zukünftige Mitglied unserer Führungsmannschaft am besten zusammenfassen. Das fachliche Spektrum ist breit: Schwerpunkte sind Finanz- und Rechnungswesen einschließlich betrieblicher Kostenrechnung, Personalwesen und allgemeine Verwaltung sowie EDV/Organisation. Hinzu kommen Fragestellungen aus der Unternehmensplanung sowie Controlling und Beratung der europäischen und überseeischen Vertriebsgesellschaften.

Idealerweise ist unser

kaufm. Leiter

Dipl.-Wirtschaftsingenieur oder Dipl.-Kaufmann mit Verbindung zur Technik und mehrjährigen Erfahrungen aus Unternehmen des Maschinenbaus. Die Fähigkeit, sich in spezifische Belange schnell einzuarbeiten und fehlendes Wissen zu erwerben sowie die Bereitschaft zur Detailarbeit setzen wir voraus. Vor allem erwarten wir ein hohes Maß an Kreativität, Initiative und Durchsetzungsvermögen. Fremdsprachenkenntnisse wären vorteilhaft.

Und nun zu uns: Als Maschinenfabrik mit über 350 Mitarbeitern in Hamburg vertreten wir ein breites und anspruchsvolles Programm – international gelten wir als kompetenter Problemlöser. Unser Unternehmen ist modern ausgestattet und organisiert, wächst kontinuierlich und ist kerngesund.

Die Position ist dem Geschäftsführer direkt unterstellt und gut dotiert. Auch wenn Sie bislang nur Erfahrungen in Teilbereichen des genannten Aufgabenkomplexes sammeln konnten, bitten wir um Ihre Bewerbung.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gern der von uns beauftragte Berater, Herr A. Plech, der telefonisch unter 0 40 / 61 75 25 erreichbar ist.

Zuschriften erbitten wir an:



TWP-TREUHAND
WIRTSCHAFTS- UND
PERSONALBERATUNG GMBH

Wiedeler Landstraße 43 • D-2000 Hamburg 56

Diplom-Mathematiker für mittleren Lebensversicherer

Unser Auftraggeber ist ein konzerngebundenes mittleres Lebensversicherungsunternehmen mit Sitz in Norddeutschland. Um den steigenden Anforderungen zukünftiger Märkte gerecht werden zu können, sind attraktive, zielgruppenspezifische Produktinnovationen ebenso erforderlich wie die Ausrichtung aller internen Ressourcen auf die Bedürfnisse des Marktes. Im Rahmen einer diesen Zielen entsprechenden organisatorischen Umstrukturierung suchen wir Sie als

Abteilungsleiter Mathematik

Zu Ihrem Aufgabenbereich gehören neben Jahresabschluß, Geschäftspläne und Statistik vor allem die Betreuung, Weiter- und Neuentwicklung von Tarifen sowie die kreative Gestaltung und Profilierung neuer Produkte. Dazu steht Ihnen ein kleines Team motivierter Mitarbeiter zur Verfügung, das Sie kooperativ, aber auch zielorientiert und vorbildhaft führen sollen.

Für diese Position kommt besonders ein junger Dipl.-Mathematiker bis etwa 40 Jahre mit Berufserfahrung aus der Personenversicherung in Frage. Großen Wert wird auf Ihre Kreativität und Innovationsfähigkeit, aber auch auf Ihre Konsequenz zur pragmatischen Durchsetzung Ihrer Ideen gelegt. Wichtig für Ihren Erfolg ist vor allem Ihre Führungseignung, da weniger der „Forscher im Elfenbeinturm“ als vielmehr der teamorientierte, begeisterungsfähige „Motor“ dieser bedeutenden Abteilung gesucht wird.

Wenn Sie diese gestaltungsfähige Position anspricht und Sie die erforderliche Qualifikation dazu mitbringen, sollten Sie sich mit dem ifp in Verbindung setzen. Senden Sie dazu bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsangaben) unter Angabe der Kennziffer MA 868 an die Herren E. Komar oder M. Baldus, die Ihnen auch gerne telefonisch für weitere Informationen zur Verfügung stehen (Tel. 02 21 / 2 05 06-39 oder -36, Zentrale 02 21 / 20 50 60). Selbstverständlich wird sichergestellt, daß Ihre Bewerbung absolut vertraulich behandelt wird.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Zukunftsorientierte Mitarbeiterbetreuung

Unser Auftraggeber ist eine große Versicherungsgesellschaft mit Sitz in einer attraktiven rheinischen Großstadt. Aufgrund der hervorragenden Geschäftsentwicklung ist es gelungen, eine bedeutende Marktstellung einzunehmen. Diese Position wird seit langem erfolgreich behauptet. Aus dem Bewußtsein heraus, daß der wesentliche Anteil an dem Erfolg der Gruppe auf die qualifizierten Mitarbeiter zurückzuführen ist, wird ein erfahrener Personalmann gesucht, der alle Aspekte der Personalarbeit in die Hand nimmt und koordiniert.

Personalleiter Hauptverwaltung

Direkt dem Vorstand unterstellt, wird es die vorrangige Aufgabe sein, die Abteilung so zu organisieren, daß sie zur zentralen Dienstleistungsstelle für die Mitarbeiter der Hauptsparten wird. Neben der Schaffung von Personalressourcen für die kommenden Jahre und der entsprechenden Betreuung der Auszubildenden sind Weiterentwicklungskonzepte zu erstellen und umzusetzen.

Bei dieser umfassenden Aufgabe denken wir an einen Juristen, der einige Jahre lang sein Geschick in der praktischen Personalarbeit und -verwaltung bewiesen hat. Kenntnisse der Versicherungsbranche sind erwünscht, aber keine unabdingbare Voraussetzung. Von sehr großer Bedeutung sind jedoch Kontakt- und Vermittlungsfähigkeiten sowie die Bereitschaft, als Ansprechpartner offen für die verschiedenen Abteilungen des Hauses zu sein.

Fühlen Sie sich von dieser vielseitigen Aufgabe angesprochen? Dann möchten wir uns gern von Ihrer Qualifikation an Hand Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen überzeugen. Bitte senden Sie einen Lebenslauf mit Lichtbild sowie Zeugniskopien unter der Kennziffer MA 875, z. H. Herrn K.-D. Sänger, Tel.-Durchwahl 02 21 / 2 05 06-24, Frau C. Thies, Tel.-Durchwahl 02 21 / 2 05 06-26, oder Frau M. Zorbach, Tel.-Durchwahl 02 21 / 2 05 06-27, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen gern zur Verfügung stehen (Zentrale 02 21 / 20 50 60). Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung, unter gewissenhafter Berücksichtigung von Sperrvermerken, ist für uns selbstverständlich.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

CHANCE FÜR ERFOLGREICHE MARKENARTIKLER

durch einen Namen, der Klang in der Branche hat und Produktideen, die überzeugen. Unser Erfolg wird getragen von einer engagierten Außendienstmannschaft, die weiß, daß sie sich auf uns und ein auf Langfristigkeit ausgerichtetes Marketingkonzept verlassen kann. Sie sollten bei uns „einstiegen“ als

VERKAUFSLEITER KEY-ACCOUNT NORDDEUTSCHER RAUM

denn Sie finden ein Markenimage vor, das in den Berufsweg eines erfolgreichen Markenartiklers paßt; außerdem einen Aktionsrahmen, der Initiative und verkäuferisches Können voll zur Entfaltung kommen läßt.

Wir gehen davon aus, daß Sie bereits einige erfolgreiche Jahre als Verkäufer nachweisen können. Ihr Betätigungsfeld bei uns wird in der Key-Account-Betreuung liegen. Die Kosmetikbranche oder mindestens eine artverwandte Branche sollten Sie kennen. Wenn Sie um 35 Jahre alt sind, würden Sie am besten zu uns passen.

Eine attraktive Einkommensregelung und ein repräsentativer Firmenwagen — auch zur privaten Nutzung — sind bei uns selbstverständlich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

MARBERT GMBH, Personalabteilung,
4000 Düsseldorf 13, Bonner Straße 155

MARBERT

Ein Unternehmen der Hoechst-Gruppe

Konzernweite Verantwortung Innen- und Außendienst-Schulung

Unser Auftraggeber ist eine der bekanntesten Versicherungsgruppen am deutschen Markt. Der Vorstand beabsichtigt, im Gesamtbereich Schulung die Weichen für eine moderne und innovative Personalentwicklungspolitik zu stellen, um mit entsprechend weiterqualifizierten Mitarbeitern im Innen- und Außendienst in Zukunft noch erfolgreicher zu sein. Wir suchen eine Führungspersönlichkeit, die in der Lage ist, eine solche Entwicklung zu konzipieren, mitzutragen und umzusetzen.

Hauptabteilungsleiter Zentrale Aus- und Weiterbildung

Die Position ist direkt dem Vorstand unterstellt. Dieser erwartet eine zukunftsorientierte, auf dauerhaften Erfolg angelegte Arbeit. Man steht dem Aufbau eines modernen Ausbildungsmanagements, das neben dem Bereich der Schulung seinen Schwerpunkt in der Mitarbeiter- und Führungskräfteentwicklung haben soll, ausgesprochen positiv gegenüber.

Das Tätigkeitsfeld beinhaltet sowohl die Erstausbildung von Mitarbeitern, deren Weiterbildung und Förderung sowie die strategischen und konzeptionellen Maßnahmen, die zu einer systematischen Betreuung und Weiterentwicklung des Personalbestandes im Innen- und Außendienst führen sollen.

Einen hohen Stellenwert wird die vertrauensvolle und fruchtbare Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretungen in diesem mitbestimmten Unternehmen haben.

Diese Aufgaben können nur durch eine ausgereifte Persönlichkeit bewältigt werden. Man erwartet Kontaktfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Gespür für das Mögliche und Diplomatie — aber auch Durchsetzungsvermögen — in Problemsituationen. Es kommen Top-Schulungsfachleute in Frage, die bereits in einer Führungsaufgabe ihr Können unter Beweis gestellt haben. Eine qualifizierte akademische Ausbildung wird gewünscht.

Selbstverständlich wird die Aufgabe Ihrer Bedeutung entsprechend hoch dotiert sein. Ein repräsentativer Firmenwagen kommt ebenso hinzu wie eine erstklassige Altersversorgung.

Wenn Sie glauben, dieser Beschreibung aufgrund Ihres persönlichen und fachlichen Formates zu entsprechen, bitten wir Sie um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter Kennziffer MA 914 z. Hd. Herrn R. Jacoby (02 21 / 2 05 06 - 22) oder Frau M. Zorbach (02 21 / 2 05 06 - 27), die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung stehen. Wir sichern Ihnen eine vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zu, und Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Mittelständisches Familienunternehmen

Wir sind ein mittleres metallverarbeitendes Unternehmen mit fast 30 Mio. DM Jahresumsatz und Sitz in einer ländlichen Region Nordrhein-Westfalens. Als Zulieferer für die Auto-, Elektro- und Hausgeräteindustrie haben wir uns aufgrund unserer Innovationskraft, Lieferschnelligkeit und Zuverlässigkeit einen guten Namen gemacht. Wir setzen konsequent auf Qualität — nur so können wir im zunehmenden internationalen Wettbewerb bestehen. Um bereits heute die personellen Weichen für die Zukunft zu stellen, suchen wir jetzt eine

Kaufmännisch-Technische Führungskraft als zukünftiges Mitglied der Geschäftsleitung

Ihre Aufgabe wird im wesentlichen darin bestehen, die Leistungsfähigkeit des Unternehmens weiter zu steigern sowie die vorhandenen Strukturen und Abläufe zu überprüfen und zu optimieren. Die konsequente Ausrichtung aller Unternehmenseinheiten auf die Bedürfnisse unserer Abnehmer soll die langfristige Existenzfähigkeit sicherstellen. Da Sie bei Bewährung auch unternehmerische Aufgaben wahrnehmen sollen, werden Sie sich mit vielfältigen Aspekten des Betriebsgeschehens vertraut machen müssen.

Für diese Position stellen wir uns einen kaufmännisch und technisch gleichermaßen interessierten und erfahrenen Mitarbeiter vor, der bereit ist, sich seinen Weg in die unternehmerische Mitverantwortung durch hohe Leistungs- und Verantwortungsbereitschaft zu erarbeiten. Obwohl Ihr bisheriger fachlicher Hintergrund für uns weniger entscheidend ist als Ihre Persönlichkeit, würden wir Erfahrungen aus einem mittelständischen Zuliefererbetrieb begrüßen. Ihr Alter liegt idealerweise zwischen Mitte 30 und Anfang 40. Kooperationsfähigkeit, Verhandlungsgeschick und Freude am Umgang mit Kunden und Mitarbeitern runden unser Anforderungsprofil ab.

Wenn Sie Ihren beruflichen Weg in einem soliden und zukunftsfähigen Unternehmen fortsetzen wollen, das Ihnen konkrete Perspektiven bietet, sollten Sie sich mit dem von uns beauftragten ifp in Verbindung setzen. Senden Sie dazu bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangaben) unter Kennziffer MA 885 an die Herren E. Komar oder M. Baldus, die Ihnen auch telefonisch (02 21 / 2 05 06-39 oder -36) gerne mit weiteren Informationen zur Verfügung stehen. Selbstverständlich wird Ihre Bewerbung streng vertraulich behandelt und eventuelle Sperrvermerke berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Super-Aufstiegsmöglichkeiten

bieten wir zuverlässigen, aufgeschlossenen Menschen, die nicht nur reden, sondern handeln (nebenberufliche Position)
U. Ash, Tel. 02 08 / 75 07 49

WIR SUCHEN

ZUR ERWEITERUNG
UNSERES MITARBEITERSTAMMES
für die
INFORMATION UND WERBUNG
VERBUNDENER STUDENTEN-
ABONNEMENTS VON ÜBER
200 VERSCHIEDENEN TITELN
(Name Hausbesuche)
für WS 1986/87 und SS 1987
STUDENTEN
(ab 2. bis max. 7. Semester)
AN ALLEN DEUTSCHSPRACHIGEN
HOCHSCHULEN
(UNIVERSITÄTEN, FHs, PHs, HS,
AKADEMIEN)

VERLANGTES PROFIL
Sie sollten Interesse an der Presse haben,
Kontaktfähigkeit, Organisationsvermögen und
Wissen zu selbstständiger Arbeit besitzen,
über gute Orts- und Hochschulkenntnisse
verfügen (möglichst KFZ und Telefon),
und an einer langfristigen Zusammen-
arbeit interessiert sein.

ZUSTAUFWAND
Maximal 12 Stunden pro Woche
(bei freier Zeiteinteilung)
VERGÜTUNG
hoch, leistungs- und erfolgsbezogen.
Freies Mitarbeiterverhältnis.
IHRE BEWERBUNG
reichen Sie bitte mit
Immunitätsbescheinigung an:

STUDENTEN PRESSE

STUDENTENPRESSE
z. Hd. Herrn Gerd Pfeiffer, Tel. 157/04
Postfach 10 56 69 · D-5000 Heideberg 1
Wir antworten sofort

Oppermann Werbemittel

Als führendes Werbemittel-Versandhaus mit über 400 Mitarbeitern suchen wir zum schnellstmöglichen Termin einen dynamischen

IMPORT-FACHMANN

mit leitender Funktion. Importerfahrung, sehr gute Englisch-Kenntnisse in Wort und Schrift, Verhandlungsgeschick, Belastbarkeit, Flexibilität und sicheres Auftreten setzen wir voraus.

Wer an dieser verantwortungsvollen Position interessiert ist und mit uns den Weg der Expansion weitergehen möchte, sollte diese Chance nutzen und sich schriftlich bewerben. Diskretion wird zugesichert.

Für Vorabankünfte steht Ihnen Frau Kehr wieder, Tel. 0 43 21 / 8 81 - 2 04, zur Verfügung.

Oppermann Werbemittel
Saalestraße 8
2350 Neumünster
Tel. 043 21 / 88 10

Wir sind ein Großunternehmen der metallverarbeitenden Industrie mit mehreren Standorten in der Bundesrepublik Deutschland. An unserem Standort in einer süddeutschen Universitätsstadt suchen wir zur Mitarbeit

Personalabteilung Ausland

einen jüngeren

Volljuristen

Die Schwerpunkte seines Aufgabengebietes liegen in der

- Betreuung von Mitarbeitern, die ins Ausland versetzt werden
- Bearbeitung von Rechtsfragen, die mit Auslandsversetzungen in Zusammenhang stehen
- Erarbeitung und Pflege von Vertragsunterlagen

Wir erwarten vom Bewerber sehr gute Rechtskenntnisse – gegebenenfalls Prädikats-examen – und eine aus dem bisherigen Werdegang hervorgetretene Neigung zum Arbeitsrecht sowie die Bereitschaft, sich auch mit außerjuristischen Fragen der Personalarbeit auseinanderzusetzen. Eine intensive Einarbeitung ist vorgesehen.

Die Aufgabe erfordert Kontaktfreudigkeit, Fähigkeit zur Teamarbeit und organisatorisches Geschick. Die Tätigkeit im Auslandspersonalwesen setzt gute englische Sprachkenntnisse voraus. Grundkenntnisse in Spanisch oder Portugiesisch wären von Vorteil. Zuschriften von Bewerberinnen und Bewerbern mit den üblichen Unterlagen werden erbeten unter W 5727 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der Baustoffindustrie und stellen den Sicherheits-Dämmstoff FOAMGLAS her.

Für unser Zweigbüro Düsseldorf suchen wir Sie als

Verkaufsingenieur

(Angestelltenverhältnis)
Dämmsysteme für den Hochbau

Wenn Sie durch Beharrlichkeit und Fleiß in Ihrem bisherigen Beruf zu Erfolg gekommen sind, dann stellen Sie jetzt die Weichen für Ihre weitere Karriere: Nutzen Sie Ihre Chance. Wir bereiten Sie auf Ihre neue Aufgabe gründlich vor: mit einer soliden Ausbildung in Theorie und Praxis – bei vollem Gehalt.

Wir bieten Ihnen ein festes Gehalt und Provision für Ihre erfolgreiche Arbeit sowie einen neutralen Firmenwagen.

Wenn Sie Ihren Wohnsitz im Raum Düsseldorf bzw. Mönchengladbach haben, dann bewerben Sie sich mit tabellarischem Lebenslauf und Lichtbild.

pc DEUTSCHE PITTSBURGH CORNING GMBH
Erzbergerstraße 19
6800 Mannheim 1, Tel. 06 21 / 4 40 03-0

Grünzig

Wir sind ein dynamisches mittelständisches Bauunternehmen mit angeschlossenem Stahlbetonfertigteilterwerk und Stahlbiegebetrieb. Rund 300 Mitarbeiter sind bei uns in den Sparten Hochbau, Schlüsselfertigbau, Ingenieurbau, Sanierungs- und Tiefbau tätig.

Für die wachsenden Aufgaben in unserem Unternehmen sucht unser Ingenieurteam neue Kollegen, denen selbständiges Arbeiten Spaß macht. Eine mehrjährige qualifizierte Berufserfahrung der Bewerber setzen wir voraus, damit Sie anspruchsvolle Projekte übernehmen und für unsere Bauherren die Problemlösungen entwickeln können.

Für die Bauleitung Hochbau, vornehmlich Schlüsselfertigbau, suchen wir den engagierten

Bauleiter (Bau-Ing. oder Architekt)

der seine Projekte zusammen mit unseren Baustellenbelegschaften vor Ort wirtschaftlich abwickelt.

Der selbständige Ausbau unserer Modernisierungsgruppe, von der Akquisition bis zur Abrechnung, ist die interessante Aufgabe, die auf einen gewandten

Architekten/Bauingenieur

wartet. Die intensive Beratung unserer Kunden sowie die Gesamtentwicklung der Modernisierungsmaßnahmen prägt diese anspruchsvolle Position.

Einen weiteren neuen Mitarbeiter benötigen wir im Bereich der Auftragsbeschaffung. Hier suchen wir für die Angebotsbearbeitung „Schlüsselfertigbau“ einen

Kalkulator (Bau-Ing. oder Architekt)

der motiviert mit EDV-Unterstützung an die „Sache“ rangeht.

Haben Sie Interesse?

Wir würden uns über Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und möglichem Eintrittstermin freuen.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an:

Grünzig
Bauunternehmung Grünzig GmbH
Sittarder Str. 30, 51 Aachen, Tel. 02 41 / 52 98-0

Hoch-, Ingenieur- und Tiefbau, schlüsselfertige Ausführungen, Sanierungsbau, Stahlbetonfertigteilterwerk.

Wir sind

Träger der gesetzlichen Unfallversicherung für holzbe- und -verarbeitende Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland.

Wir suchen

für unsere Dienststellen in Bielefeld, Köln, München und Stuttgart

Schreinermeister

mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung als Meister, fundierten Kenntnissen im Umgang mit Holzbearbeitungsmaschinen, Eignung für Ausbildungsstellen, Alter bis 30 Jahre als

Maschinenlehrmeister

für die Durchführung von Maschinenlehrgängen im Außendienst.

Wir bieten

eine vielseitige und weitgehend selbstständige Tätigkeit, bei Eignung auch eine besondere Ausbildung für die Übernahme in den gehobenen Dienst, Anfangsvergütung nach BAT Vc/Vb und die sonstigen Leistungen des öffentlichen Dienstes.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien bitten wir zu richten an

Holz-Berufsgenossenschaft
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Technischer Aufsichtsdienst
Am Knie 6
8000 München 60



Wir sind eine führende Gruppe der Bauindustrie mit Sitz in NRW.

In unseren angeschlossenen Betonwerken produzieren wir Stahlbeton-Fertigteile, Raumkörper, konstruktive Teile, Hallen, Industriebauten und Transportbeton.

Wir suchen den qualifizierten, praxiserfahrenen

Leiter des Betonfertigteilterwerkes

dem die Leitung der Fertigung, die Ablauforganisation, die Kontrolle der Kalkulation, sowie akquisitorische Aufgaben obliegen.

Wenn Sie heute noch in der zweiten Reihe stehen und an einer vielseitigen, gutdotierten Aufgabe interessiert sind, dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter N 5742 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein namhaftes mittelständisches Unternehmen der Kunststoffverarbeitung (Recycling) in Nordrhein-Westfalen. Zum baldigen Eintritt suchen wir einen

alleinigen Geschäftsführer

Erwartet werden für die selbständige und -entwicklungsfähige Aufgabe umfassende kaufmännische und technische Kenntnisse, überdurchschnittliches Engagement sowie Fähigkeit zur Menschenführung und Bereitschaft zur Teamarbeit. Geboten wird neben dem Gehalt eine angemessene Gewinnbeteiligung.

Bewerbungen, die selbstverständlich vertraulich behandelt werden, richten Sie bitte mit handschriftlichem Lebenslauf und den üblichen Unterlagen an die von uns mit der Vorauswahl betraute

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dr. Roehricht – Dr. Schillen
Detmolder Straße 106 – 4800 Bielefeld 1

TIEFBAU-BAULEITER

für die Führung unserer Kanal- und Wasserleitungsbaustellen.

DVGW-Schein erwünscht, aber keine Bedingung. Kenntnisse in Aufmaß und Abrechnung sind Voraussetzung.

Erfahrener Ingenieur

für unsere Abteilung Arbeitsvorbereitung im Hochbau.

REFA-Schein erwünscht, aber keine Bedingung. Arbeitsschwerpunkte sind die Entwicklung von Baustellenabläufen, Zeitvorgaben und Leistungskontrollen.

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, ein leistungsorientiertes Gehalt und fortschrittliche Unternehmensführung.

Zur ersten Kontaktaufnahme bitten wir um Ihre Kurzbewerbung – oder rufen Sie uns einfach an.

FRÖHLICH
BAUUNTERNEHMUNG
AKTIENGESELLSCHAFT
Mittelhöfer Straße 11-13
3582 Felsberg-Gensungen • Tel. 0 56 62 / 8 21



ZUHR & KÖLLNER
Bau-Großmarkt

Wir suchen:

Erfahrene(n) Programmierer(in)

in RPG II für 2 Systeme IBM/36 m. DFÜ und angebundener PC-Umgebung

zum kurzfristigen Eintritt. Erwünscht sind Kenntnisse in der Basis-Programmierung unter MS DOS. Nach Einarbeitung und Bewährung steht die Übernahme der EDV-Leitung in Aussicht.

Wir sind ein bedeutendes Baugroßhandelsunternehmen im Elbe-Wasser-Raum mit Betrieben in Stade und Hemmoor. Dienstort ist Hemmoor. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die wir kurzfristig bearbeiten werden.

Zuhr & Köllner GmbH

Postfach 11 61, 2170 Hemmoor, Tel. 0 47 71 / 6 04 19

MANNESMANN DEMAG

zählt zu den international führenden Unternehmen im Maschinen- und Anlagenbau. Unsere Produkte haben aufgrund ihres hohen technischen Standards Welttruf.

Für die Verstärkung des Vertriebes Antriebstechnik in unserem Ingenieurbüro Hamburg suchen wir einen

Beratungs-Ingenieur

Sie verkaufen unsere Produkte wie Bremsmotoren, Gleichstrom- und Drehstrom-Regelantriebe. Die Beratung und Betreuung unserer Kunden sowie das Akquirieren gehören zu Ihren Aufgaben. Von der Projektierung bis zum Vertragsabschluss sind Sie beteiligt.

Ihr Studium als Elektroingenieur an einer Hoch- oder Fachhochschule haben Sie erfolgreich abgeschlossen. Von Vorteil sind einige Jahre Berufserfahrung.

Wir meinen, eine interessante Aufgabe für Sie.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Bewerbungsunterlagen:

Mannesmann Demag Fördertechnik
Antriebstechnik
Personalabteilung
Postfach 50 03 25, 2000 Hamburg 50

Mannesmann baut Maschinen und Anlagen, fertigt Investitionsgüter der Elektrotechnik und Elektronik, stellt Rohre her und handelt mit eigenen und fremden Erzeugnissen – weltweit.

mannesmann technologie



Unser Kunde ist einer der renommiertesten technisch orientierten Verlage Deutschlands mit mehreren Fachzeitschriften und eigenem Buchsortiment.

Für eine neugeschaffene Stelle suchen wir einen

kreativen Produktmanager

unter Umständen auch freiberuflich.

Aufgabe: Entwicklung und Markteinführung von neuen, für einen Verlag geeigneten Produkten und Ideen (Bücher, Zeitschriften...)

Wir bieten:

- Selbständiges Arbeiten, direkt der Geschäftsführung unterstellt
- Realisierungsmöglichkeiten neuer Ideen

Wir erwarten:

- Fundierte Kenntnisse in den Bereichen Marketing und/oder Verlag
- Praxisnahes, zukunftsgerichtetes Denken
- Einsatzfreude und Durchsetzungsvermögen

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, richten Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien an:



OSC Unternehmensberatung GmbH
z. Hd. Hr. Lincke
Prinzregentenstraße 124, 8000 München 80
Telefon 0 89 / 4 70 20 98

München • Wien • Innsbruck • Düsseldorf



Präzisionsmotorenteile

bilden den Schwerpunkt unserer Fertigungsprogramme. Alle deutschen sowie zahlreiche ausländische Motoren- und Fahrzeughersteller in Europa und Übersee zählen zu unseren Kunden. Mit über 7000 Mitarbeitern in mehreren Werken sind wir ein namhaftes Unternehmen der Metallindustrie.

Wir führen für unsere weltweiten Abnehmer innerhalb des Motorenversuchs intensive Entwicklungen an Verbrennungsmotoren durch.

Für diese Abteilung suchen wir einen

Dipl.-Ing. (FH)

Fachrichtung Technische Informatik

Zu dem Aufgabengebiet gehört es, im Bereich Meßwesen und elektronische Datenverarbeitung des Motorenversuchs bei der Softwarepflege und -neuerstellung mitzuwirken und Systeme zur Meßdatenerfassung mit dem Zentralrechner zu verknüpfen.

Wir schätzen Berufserfahrung, geben jedoch auch Anfängern eine Chance. Nach gründlicher Einarbeitung werden Sie selbständig innerhalb eines kleinen Teams tätig sein.

Wir bieten eine sichere Position, leistungsgerechtes Gehalt sowie die zeitgemäßen sozialen Vergünstigungen eines Großunternehmens, wozu unter anderem auch betriebliche Altersversorgung, Gleitzeit und Weiterbildungsprogramme gehören.

Senden Sie uns bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit Kurzelebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und gegebenenfalls weiteren Qualifikationsnachweisen.

MAHLE GMBH
Zentrale
Personalabteilung
Postfach 50 07 69
Fragstraße 26-46
7000 Stuttgart 50

CHANCE FÜR EXPERTEN SOWIE IDEALER BERUFSSTART

ENTWICKLUNGS-INGENIEURE FUNKSYSTEME

Die SEL gehört seit Jahrzehnten zu den technologisch führenden Unternehmen der Kommunikationstechnik. Speziell für die Entwicklung neuer militärischer Funksysteme suchen wir:

Systemingenieure

Funktechnik

- Konzeption, Definition und Entwicklung neuartiger, digitaler Sender/Empfänger
- Untersuchung neuer, störresistenter Übertragungs- und Modulations-Verfahren

Systemingenieure

HF-Technik

- Konzeption, Definition und Entwicklung nullstufen- der Antennensysteme
- Untersuchung, Optimierung und Spezifikation von hochintegrierbaren analogen Schaltungen
- Rechnergestütztes Design von hochintegrierten Schaltungen in GaAs-Technologie
- Entwicklung von EMV-Konzeptionen für Funkgeräte

Systemingenieure

Digitaltechnik

- Konzeption und Definition neuer A/D-Wandler-Prinzipien
- Erarbeitung von Algorithmen zur digitalen Signalverarbeitung (Modulation/Demodulation, Filterung)
- Konzeption, Definition und Entwicklung von Mehrprozessor-Systemen

Software-Ingenieure

- SW-Planung und Projektleitung

- SW-Konzeption, SW-Spezifikation, Design, Codierung und Test

Entwicklungs-Ingenieure

HF-Technik

- Entwurf und Aufbau von Mehrkanalempfängern für den VHF- und UHF-Bereich
- Entwurf und Aufbau schneller Synthesizer
- Entwurf und Aufbau von HF-Schaltungen

Entwicklungs-Ingenieure

Digitaltechnik

- Entwurf und Aufbau von Mehrprozessorsystemen
- Entwurf und Aufbau digitaler Schaltungen

Sie verfügen über eine entsprechende Qualifikation, Sie suchen neue Aufgaben und Herausforderungen, Sie interessieren sich für die digitale Funktechnik und neue Technologien?

Hochschulabsolventen erhalten die Möglichkeit, sich in die komplexen Aufgabengebiete einzuarbeiten; auch durch interne Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen. Außerdem bieten wir attraktive Vertragsbedingungen, die Sozialleistungen eines Großunternehmens, eine flexible Arbeitszeit und einen hohen Freizeitwert in der Region Nordschwarzwald.

Haben Sie Interesse? Dann schicken Sie Ihre Unterlagen an:

Standard Elektrik Lorenz AG
Personalabteilung
zu Hd. Herrn Edig
Östliche 132, 7530 Pforzheim
Telefon (0 72 31) 59 20 09



Standard Elektrik Lorenz AG

Leiter Marketing / Vertrieb

- Pharma -

Durch internationales Marketing neue Produktbereiche erschließen, die zunehmenden Herausforderungen im Pharma-Markt als Chance nutzen, die Möglichkeiten der Biotechnologie in Produktideen einbringen, erfolgreiche Produktlinien weiter ausbauen

- dies ist die Aufgabenstellung, in diesen Bereichen investieren wir.

Als bekanntes deutsches Unternehmen haben wir starke Marktpositionen erreicht. Mit Diagnostika und Arzneimitteln sprechen wir die Ärzte in Klinik und Praxis an. Unser Umsatz liegt p. a. über 100 Mio. DM. Marketingabteilungen, der Außendienst sowie F + E und Med.-Wiss. tragen mit ihrem Einsatz entscheidend zum Erfolg bei.

Dem Geschäftsführer direkt unterstellt, sollten Sie Ihre pharmaspezifischen und naturwissenschaftlichen Kenntnisse erfolgreich einbringen in die Realisierung der Marketing-/Vertriebsziele. Kreativität, strategisches Denken, entsprechende berufliche Erfahrungen und sichere Englischkenntnisse setzen wir voraus; persönliche Eigenschaften wie Dynamik, positives Denken und überzeugendes Auftreten haben für uns besonders hohen Stellenwert. Ein Hochschulabschluß speziell in Pharmazie, Chemie, Medizin ist ein Vorteil.

Wenn Sie um die 40 Jahre alt sind und diese zukunftsreiche Position mit guter Dotierung Ihren Zielen entsprechend nutzen wollen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer MV 250 an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft, z. Hd. Herrn Eichenberg.

Die streng vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen und die strikte Beachtung von Sperrvermerken sind für uns selbstverständlich.



DR. HÖFNER · ELSENER & PARTNER
MANAGEMENT - UND PERSONALBERATUNG BDU
8000 München 71 - Drygalskiallee 51 - Tel. 0 89 / 7 80 03 - 0



TECHNOLOGIE ZENTRUM NORD

Als Forschungseinrichtung betreibt das Technologie Zentrum Nord qualifizierte wissenschaftliche Arbeiten vornehmlich im High-Tech-Bereich. Hier werden vorhandene Schlüsseltechnologien weiterentwickelt:

In Analysen, Simulationen, Tests; unter Einsatz modernster Mikroelektronik und Datenverarbeitung.
Im Rahmen des geplanten Personalaufbaus suchen wir weitere

Wissenschaftliche Mitarbeiter der Fachrichtungen

- Elektronik - Informatik - Mathematik - Physik - Flugzeugbau
für folgende Fachgebiete:

Pneumatik (Fluidik-Technologie)

Aufgabe: Auslegung von Schaltelementen, Auswahl und experimentelle Untersuchungen zu Aktuatoren

Voraussetzungen:
Dipl.-Physiker mit Schwerpunkten
• Gasdynamik und/oder
• Elektromechanik

Sensorik

Aufgabe: Ausbau intelligenter Sensorsysteme

Voraussetzungen:
Dipl.-Physiker oder
Dipl.-Ingenieur Elektrotechnik
• mehrjährige Berufserfahrung auf dem Gebiet der Millimeterwellentechnik
• gute Programmierkenntnisse
• Grundkenntnisse der Infrarottechnologie

Signalverarbeitung

Aufgabe: Simulation und Verarbeitung von Signalen mit den Verfahren der Mustererkennung und Bildverarbeitung

Voraussetzungen:
Dipl.-Ingenieur Elektrotechnik oder
Dipl.-Informatiker oder Dipl.-Physiker
• Kenntnisse der digitalen Signalverarbeitung
• gute Programmierkenntnisse
• Kenntnisse der Meßdatenaufbereitung von Sensorsignalen

Flugkörper-Simulation

Aufgabe: Entwicklung und Modifikation von Echtzeit-Software für Flugkörpersysteme bzw. deren Komponenten

Voraussetzungen:
Dipl.-Ingenieur Flugzeugbau oder
Maschinenbau
Dipl.-Physiker
• Kenntnisse von Flugkörpersystemen
• Kenntnisse in Flugmechanik/Flugregelung
• gute Programmierkenntnisse

Wir bieten Ihnen Konditionen, die dem hohen Leistungsstandard unseres Unternehmens entsprechen. Die Positionen eröffnen außergewöhnliche Entwicklungschancen in einem Umfeld mit hoher Lebensqualität. Zur ersten Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte an die Personalabteilung der Rheinmetall GmbH,
Werk Unterlüß, Heinrich-Ehrhardt-Straße 2, D-3104 Unterlüß.
Wir antworten rasch.



RHEINMETALL
FORSCHUNG GmbH
Heinrich-Ehrhardt-Str. 2 · Postfach 27
D-3104 Unterlüß · Telefon 0 58 27 / 800

Trainee-on-the-Job

Karrierestart für Agrarwissenschaftler

WESTFLEISCH, das in Münster ansässige, bedeutende Unternehmen der Vieh- und Fleischwirtschaft, befindet sich seit Jahren auf kontinuierlichem Wachstumskurs. Die auch weiterhin zu erwartende Geschäftsentwicklung legt es dem Unternehmen nahe, sich mit seiner Personalplanung im Führungskräftebereich auf die künftige Expansion einzustellen.

Das Angebot richtet sich an Fach- oder Hochschulabsolventen der Agrarwissenschaften (Agrar-Ingenieure, Diplom-Landwirte etc.), die mehr suchen als eine beliebige Anfangsstellung. Sie werden in einem Trainee-on-the-Job-Programm alle wesentlichen Bereiche des Unternehmens kennenlernen und können bereits während dieser Zeit Ihre Bereitschaft zum Engagement nachhaltig unter Beweis stellen. Erwartet wird nicht nur der Wille, dort

mit anzupacken, wo eine Hand benötigt wird, sondern mindestens ebenso sehr die Fähigkeit, Risiken abzuschätzen, zu übernehmen und mit der Zeit ein Gespür für unternehmerisches Handeln zu entwickeln. Praktische Vertrautheit mit agrarwirtschaftlichen Problemen kann möglicherweise von Vorteil sein.

Die Trainee-Zeit mündet ein in die Übernahme erster Managementverantwortung.

Der Bewerber sollte nicht älter als 30 Jahre sein.

Wenn Sie jedes Wort dieser Anzeige so verstehen, wie es gemeint ist, und sich dann bewerben, werde ich mich über ein Gespräch mit Ihnen sehr freuen. Vorab erbitte ich Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inklusive Lichtbild. Sie werden kurzfristig von mir hören.

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Hülshoff-Str. 6
2000 Hamburg 52
Telefon: 040 / 82 90 09



AGENA

Die AGENA ist ein deutsches Softwarehaus mit Sitz in Süddeutschland. Wir entwickeln und vertreiben systemnahe IBM-Software sowie Kommunikationstechniken für Großkunden. Für die Bereiche Bildschirmtext und Kommunikationssysteme erweitern wir unser Team in Ahrensburg und suchen zum baldmöglichsten Termin für unsere Geschäftsstelle in 2070 Ahrensburg einen

Anwendungsprogrammierer / EDV-Projektleiter

Kenntnisse der Programmiersprachen IBM-COBOL, IBM-ASSEMBLER sowie die Fähigkeit Mitarbeiter in Projektteams zu führen und eine 4- bis 5jährige Programmiererfahrung sind Voraussetzung. Kenntnisse der IBM-Systeme Serie /1 (RPS oder EDX), IBM-PC, IBM 43XX, /38 wären von Vorteil.

Unser modernes Arbeitsumfeld, der finanzielle Rahmen und die betrieblichen Sonderleistungen werden auch Sie überzeugen.

Telefonische Informationen gibt Ihnen unser Geschäftsstellenleiter Herr Bewernick

Mo.-Fr. 9.00-17.00 Uhr, Tel. 0 41 02 / 4 38 75
Mo.-So. 20.00-21.00 Uhr, Tel. 0 40 / 5 50 78 50

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die AGENA GmbH, Gesellschaft für Organisation und Informationsverarbeitung, GS-Ahrensburg, Kurt-Fischer-Str. 8, 2070 Ahrensburg.

DITZINGEN ECHTERDINGEN AHRENSBURG STÄFA/SCHWEIZ



Unser Produktbereich „CONTRACTING“ im Werk Gustavsborg errichtet Werks- und Fabrikationsanlagen; erstellt, unterhält und bewirtschaftet die für die Durchführung dieser Leistungen notwendigen Systeme und übernimmt Gestaltung, Wartung und Betrieb von Nebeneinrichtungen einschließlich Infrastruktur.

Wir suchen für die kaufmännische Abwicklung des o. g. Produktbereiches einen

Industriekaufmann/ Betriebswirt

Das Aufgabengebiet umfasst die

- kaufmännische Auftragsabwicklung einschl. Verhandlungen und Schriftwechsel mit Kunden
- Koordination der kaufmännischen Abwicklung mit den technischen Abteilungen
- Verfolgung der Zahlungseingänge/Bankgarantien
- mitlaufende Kalkulation sowie
- das Berichts- und Meldewesen

Von dem Bewerber erwarten wir neben fundierter Berufspraxis in den genannten Bereichen eine selbständige Arbeitsweise, gute englische Sprachkenntnisse sowie technisches Einfühlungsvermögen. Die starke Exportorientierung dieses Bereiches erfordert eine entsprechende Mobilität.

Wir bieten ein der Aufgabenstellung angemessenes Gehalt sowie die Sozialleistungen eines großen Industrieunternehmens. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins) an die Personalabteilung für Angestellte.

MAN GUTEHOFFUNGSHÜTTE GMBH - WERK GUSTAVSBURG
Ginsheimer Straße 1 - 6095 Ginsheim-Gustavsburg

MAN GHH, ein Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Werken in Oberhausen-Sterkrade, Nürnberg und Gustavsborg, beschäftigt rund 10000 Mitarbeiter in Konstruktion, Fertigung, Vertrieb und Verwaltung.



Produktmanager

FIAT. Unser Name steht für weit mehr als Automobile. Wir bauen außerdem Nutzfahrzeuge, Ackerschlepper, Baumaschinen, Computer und Kernkraftwerke, erzeugen Eisen und Stahl, betreiben Luft- und Raumfahrtforschung. Als Automobilimporteur Nr. 1 in Deutschland expandieren wir auf gesunder Basis.

Innerhalb unseres Hauptsitzes Heilbronn sollen Sie Verantwortung übernehmen im Produktmanagement für Markenartikel von Fiat PKW, Transporter sowie Lancia PKW.

Als junger, kontaktfreudiger Mitarbeiter mit technischem Verständnis brauchen Sie eine kaufmännische Ausbildung, ein betriebswirtschaftliches Studium wäre von Vorteil. Sie verfügen über gute Kenntnisse auf dem Gebiet Verkaufsförderung/Werbung und haben selbstverständlich einen Überblick über die gesamten Marketingzusammenhänge. Möglicherweise haben Sie bereits Erfahrungen als Junior-Produktmanager oder gar als Produktmanager gesammelt. Gute Englischkenntnisse setzen wir voraus, auch müssen Sie bereit sein, Italienisch zu lernen.

Wir bieten Ihnen einen Arbeitsplatz mit Zukunft, attraktive Konditionen und Sozialleistungen. Zeigen Sie uns Ihre Können! Interessiert? Dann schicken Sie uns bitte Ihre komplette Bewerbung (tab. Lebenslauf, Foto, Zeugnisabschriften, Starttermin, Gehaltsvorstellung).

Fiat Automobile AG
Personalentwicklung/Strukturorganisation
Salzstraße 140, 7100 Heilbronn

Fiat Automobil AG **FIAT**

Wir sind ein erfolgreiches und bekanntes Unternehmen der Bauindustrie mit ca. 400 Mitarbeitern. Seit Jahrzehnten sind wir vorwiegend im Tief- und Straßenbau tätig und führen Projekte jeder Größenordnung aus. Die Ausweitung unserer Aktivitäten macht es erforderlich, daß wir unsere Führungsmannschaft verstärken.

Wir suchen einen

Diplom-Kaufmann/ Diplom-Betriebswirt

als Nachwuchsführungskraft, der eigenständig Aufgaben innerhalb der Bereiche Finanzen und Rechnungswesen, Arbeitsgemeinschaften, Controlling und Personal übernehmen kann. Ein Schwerpunkt ist die Vertretung der kaufmännischen Belange nach außen, die sich aufgrund der Vielzahl von Gemeinschaftsprojekten mit anderen Unternehmen ergeben.

Wir erwarten gute Bilanz- und EDV-Kenntnisse sowie Bereitschaft zur Teamarbeit. Obwohl wir in erster Linie einen Bewerber suchen, der bereits über einige Berufserfahrung verfügt, geben wir auch einem sehr qualifizierten Berufsanfänger mit guten EDV-Kenntnissen die Chance.

Wenn Sie sich diese unternehmerische Aufgabe, die gute Aufstiegschancen eröffnet und gut dotiert ist, zutrauen, dann richten Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an:

Geschäftsleitung Hermann Kirchner GmbH Bauunternehmung
Hermann-Kirchner-Straße 6, 6430 Bad Hersfeld, Tel. 0 66 21 / 1 62-30

Wir gehören zu den größten international tätigen Medienunternehmen mit 32 000 Mitarbeitern in über 20 Ländern. Im deutschen Buchclub-Geschäft erwirtschaften wir einen Umsatz von über 500 Mio., beschäftigen mehr als 2000 Mitarbeiter und betreiben eine Ladenkette mit 285 Club-Center-Filialen.

Wir suchen für den Geschäftsbereich Marketing den

Leiter Werbeagentur

Aufgaben

- Quartalsweise Erstellung der Hauptkataloge
- Kreative Weiterentwicklung aller Hauptwerbemittel, Koordination und Kostenverantwortung der gesamten Werbemittelproduktion gemäß Gestaltungshandbuch
- Beratung aller Bereiche des deutschen Buchclubs hinsichtlich Gestaltung und Entwicklung von Werbemitteln
- Führung der Hauptabteilung mit ca. 15 Mitarbeitern

Anforderungen

- Kreatives, belastbares und verbindliches Persönlichkeits- und Leistungsprofil
- Mehrjährige Führungserfahrung als Leiter einer Werbeabteilung in einem Großunternehmen oder als Leiter einer Werbeagentur
- Möglichst praktisches Know-how in der Katalogarbeit und/oder in der Buch-/Medienbranche und/oder im Direktmarketing
- Hochqualifizierte praktisch-theoretische Ausbildung im Werbebereich
- Alter bis ca. 45 Jahre

Trifft diese Beschreibung auf Sie zu? Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit an Herrn J. P. Knobloch, Personalleitung. Er steht Ihnen auch für telefonische Vorabinformation zur Verfügung und bürgt für Diskretion (0 52 42 / 415-215).



Bertelsmann

Verlagsgemeinschaft Reinhard Mohn, Ringstraße 16-20, 4840 Rheda-Wiedenbrück

Ein mittelständisches Maschinenbau- Unternehmen kaufmännisch mitverantworten

Wir produzieren und vertreiben mit unseren knapp 200 Mitarbeitern ein Programm von hochwertigen Sonderanlagen: Prüfstände für Fahrzeuge, Motoren und Getriebe. Unsere Kunden sind in erster Linie Kfz-Hersteller.

Wir suchen den unternehmerisch eingestellten, jüngeren

kaufmännischen Leiter

Sein Aufgabengebiet umfasst die gesamte kaufmännische Administration. Als Partner des Werkleiters zählen zu seinen Schwerpunktaufgaben: Planung und Ausbau der Materialwirtschaft, der Organisation sowie die Einführung einer effizienten EDV. Er wird die gesamte Auftragsabwicklung überwachen.

Diese Schlüsselposition erfordert einen organisatorisch versierten, führungsbegehrten und gestaltungsfähigen **Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH/TH)** oder einen **technisch orientierten Diplom-Kaufmann/Diplom-Betriebswirt**. Er sollte eine mehrjährige Berufserfahrung aus einem branchenverwandten, mittelständischen Unternehmen mitbringen. Das bedeutet insbesondere: Blick für Prioritäten, klar und zügig in der Entscheidungsfindung, Konsequenz in der Realisation der gesteckten Ziele und Gespür im Umgang mit Menschen.

Wenn diese selbständige Führungsaufgabe in einem wirtschaftlich gesunden Unternehmen Sie reizt, bitten wir Sie um Kontaktaufnahme mit der von uns beauftragten Beratungsgesellschaft. Sie garantiert absolute Vertraulichkeit und steht Ihnen bereits **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr)** zur Verfügung.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH (BDU)

Sternstraße 28-30 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11 / 4 98 30 91

Mittlere Steuerberatungsgesellschaft im westl. Rhein-Ruhr-Gebiet sucht zum baldigen Eintritt

Steuerberater/ Steuerbevollmächtigten

oder ähnlich qualifizierten Mitarbeiter mit mehrjähriger Berufserfahrung. Das Aufgabengebiet umfasst die selbständige und eigenverantwortliche Betreuung eines festen Mandantenkreises, insbesondere die Erstellung von Abschlüssen, Steuererklärungen und betriebswirtschaftliche Beratung.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Bild erbitten unter L 6004 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind eine größere Münchner Patentanwaltskanzlei und suchen bei sehr guten Bedingungen und angenehmem Arbeitsklima für unsere Warenzeichen-Abteilung eine zuverlässige

Sachbearbeiterin

die auf diesem Einsatzgebiet über einschlägige Erfahrung aus bisheriger Tätigkeit in einer Patentanwalts- oder Rechtsanwaltskanzlei verfügt.

Englischkenntnisse und Organisationstalent sind Voraussetzung. Die Position erfordert weitgehende Selbstständigkeit. Nichttrauerin bevorzugt.

Schriftliche Bewerbungen erbitten unter M 5873 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir haben als Hersteller einen guten Namen in der Branche. Die Qualität unserer Produkte wird von unseren Partnern anerkannt. Wir befinden uns seit Jahren auf Erfolgskurs. Sind Sie der

Gebietsleiter

den wir für das Postleitzahlgebiet 2 suchen? Dann kennen Sie den Großhandel für Sanitär und Heizung. Sie sind technisch und kaufmännisch versiert und können möglichst auf eine erfolgreiche Karriere im Außendienst verweisen. Es ist für Sie eine Herausforderung, ein gut bearbeitetes Verkaufsgebiet zu betreuen und weiter auszubauen.

Senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen unter N 5874 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen kurzfristig selbstständige

Verkaufsberater/innen

für medizinisch-technische und pharmazeutische Produkte in den Postleitzahlbereichen 5, 6, 7 und 8.

Bewerbungen mit Lichtbild an:

Böring Medizintechnik
Marienhöhe 145, 2085 Quickborn, Tel. 0 41 06 / 57 38

Modernste Antriebstechnik

Wir zählen zu den führenden Unternehmen der Antriebstechnik. Mit über 500 Mitarbeitern im In- und Ausland entwickeln und produzieren wir ein hochwertiges Programm von Getriebemotoren, Flach- und Verstellgetrieben, Bremsmotoren und Spezialantrieben. Technologische Intelligenz, Kundennähe und Qualität sind unsere Stärken. Im Zuge der organisatorischen Anpassung unseres Unternehmens an die erreichte Größe und die künftigen Ziele suchen wir den Gesamtverantwortlichen

LEITER ENTWICKLUNG • KONSTRUKTION

In direkter Unterstellung zur Geschäftsführung umfasst sein Aufgabengebiet zum einen die permanente Weiterentwicklung unserer Erzeugnisse durch Übertragung neuer Technologien und Denkansätze auf unsere Produkte und Märkte, zum anderen die integrierende Gesamtleitung der anwendungsbezogenen Konstruktion. In zwei Abteilungen unterstützen ihn insgesamt 35 Mitarbeiter.

Zusätzlich suchen wir für die auftrags- und praxisnahe Leitung der Konstruktionsabteilung den künftigen

LEITER KONSTRUKTION

Bei der Besetzung beider Positionen denken wir an fachlich qualifizierte, konstruktionserfahrene Dipl.-Ing. der Fachrichtung Maschinenbau (TU/FH), die möglichst über Erfahrungen auf dem Gebiet der Getriebe- und Getriebemotorenherstellung verfügen. Flexibilität im Denken, Ideenreichtum, Durchsetzungsvermögen und Freude an einer Führungsaufgabe sind notwendige persönliche Eignungsvoraussetzungen.

Wenn Sie über diese im übrigen gut dotierten Positionen mehr erfahren wollen, erbitten wir Ihre aussagefähige Bewerbung an unsere Geschäftsleitung.

Stephan

Stephan-Werke GmbH & Co.

Geschäftsleitung, Ohsener Str. 79-83, 3250 Hameln 1

Automobilzulieferer / Süddeutschland

Wir sind ein dynamisches Unternehmen mit Sitz in einer attraktiven süddeutschen Großstadt. In unserem Geschäftsbereich Abgasanlagen entwickeln und fertigen wir Schalldämpfer und Abgasreinigungsgelände für Verbrennungsmotoren. Wir sind anerkannter Partner der Automobilindustrie und gehören mit unseren Qualitätsprodukten zu den Marktführern. Zum Ausbau der Markstellung suchen wir den qualifizierten

VERTRIEBSINGENIEUR

Marketing + Export

Ihre Aufgabe umfasst die Durchführung von Markt- und Konkurrenzanalysen, die Entwicklung von Vertriebskonzeptionen einschließlich Verkaufsförderungs- und Werbemaßnahmen für den Inlandsmarkt und die europäischen Auslandsmärkte. Ein besonderer Schwerpunkt sind der aktive Ausbau und die Pflege der Geschäftsbeziehungen mit unseren Kunden im europäischen Ausland. Mit diesen beiden Aufgabenstellungen wollen wir Sie zielorientiert auf eine verantwortungsvolle Führungsposition im Vertrieb vorbereiten.

Wir wenden uns mit diesem Angebot an einen Diplom-Ingenieur des Maschinenbaus, der bereits Marketing- und Vertriebsarbeit idealerweise in der Automobilzulieferindustrie gesammelt hat. Wichtig ist uns neben Führungspotential die Fähigkeit zur engen Kooperation mit dem Vertrieb und den technischen Bereichen. Aufgrund der Auslandsorientierung sind gute englische Sprachkenntnisse unerlässlich, Französisch wäre wünschenswert.

Wenn Sie an dieser Position mit definierten Entwicklungschancen in einem modern geführten Unternehmen interessiert sind, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und Verfügbarkeit unter der Kennziffer D 141 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Sindelfingen. Herr F.-J. Krühne (0 70 31 / 61 99 58) bürgt für absolute Diskretion und steht Ihnen für telefonische Vorinformationen zur Verfügung.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU - 7032 Sindelfingen - Postfach 320 - Bahnhofstr. 14 - Tel. 0 70 31/61 99-0 - Telex 7 265.753
D 4000 Düsseldorf - Königsallee 31 - Tel. 02 11/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 - Neuer Wall 38 - Tel. 0 40/36 77 37-38

Vertriebsleiter/in Herausforderung im Verlagswesen

Für unseren Klienten - ein sehr erfolgreicher Spezial-Zeitschriften-Verlag - suchen wir den engagierten und erfolgsorientierten Vertriebsleiter.

Wir denken dabei an eine Dame oder an einen Herrn im Alter bis 35, die/der über fundierte Erfahrungen im Pressevertrieb verfügt. Neben den fachlichen Kenntnissen erwarten wir ein hohes Maß an Selbstständigkeit, die Fähigkeit, neue Ideen aufzunehmen und umzusetzen sowie die Bereitschaft, in einem Team kooperativ zu arbeiten.

Es erwartet Sie eine interessante Aufgabe in einem jungen, dynamischen Unternehmen, das Ihnen die Möglichkeit gibt, eigene Vorstellungen und Ideen durchzusetzen. Die Dotierung entspricht der Aufgabenstellung. Der Standort Hamburg ist sicher auch ein interessanter Aspekt dieser Tätigkeit.

Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabe haben, senden Sie uns bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung) unter der Kennziffer 123 W oder rufen Sie uns an. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

MR MANAGEMENT RESEARCH GmbH
BINGER-UPPERT-ZEDLER & PARTNER
Ferdorffstr. 19-20000 Hamburg 13 - Tel. 0 40/44 50 65

BÜROSITZMÖBEL - KOMMUNIKATIONSMÖBEL

Sedus ist als Branchenführer für den Bürositzmöbelbereich ein seit vielen Jahren sehr erfolgreich wirtschaftendes Unternehmen mit einem konsolidierten Umsatz von ca. 100 Mio. DM p. a. und ca. 700 Mitarbeitern.

Diese Geschäftsentwicklung verdanken wir unserer kontinuierlichen Modellpolitik, selbstständiger Forschungsarbeit auf dem Gebiet Ergonomie und Arbeitsphysiologie und einem hohen technisch-qualitativen Standard. Unsere Erfolge sind vor allem das Ergebnis planmäßiger Verkaufsanstrengungen, geleistet von einem Team qualifizierter Fachleute des Verkaufs.

Unsere traditionellen Absatz von Bürositzmöbeln sowie von Sitzmöbeln für den Industrie- und Arbeitsplatz wollen wir weiter forcieren und zugleich zusätzliche Absatzmärkte mit unserem neuen Programm im Schulungs- und Konferenzbereich erschließen.

Im Rahmen unserer Zielvorstellungen suchen wir einen persönlichkeitsstarken, engagierten Herrn als

VERKAUFSLEITER

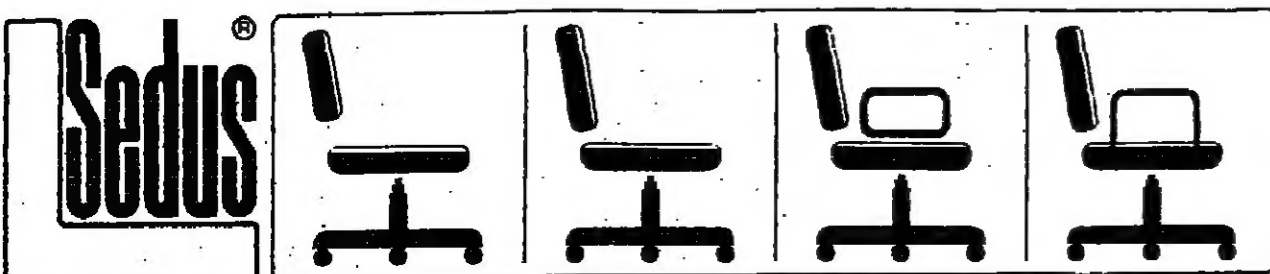
BRD

Als idealer Bewerber sind Sie ca. 30 bis 40 Jahre alt, sollten eine betriebswirtschaftliche Ausbildung absolviert haben und mehrere Jahre Vertriebsarbeit nachweisen können. Sie werden die Aufgabe haben, wirkungsvolle Marktstrategien zu planen und gemeinsam mit Ihren Mitarbeitern gezielt durchzusetzen. Hierzu sollten Sie neben dem Gefühl für Abnehmer und Märkte vor allem auch die Fähigkeit besitzen, den Außendienst zu motivieren und in vertrauensvoller Zusammenarbeit zu führen.

Sie werden sehr selbstständig arbeiten können und sind der Geschäftsleitung direkt unterstellt.

Waldshut ist landschaftlich reizvoll gelegen, unmittelbar am Rhein und Schwarzwald, Zürich, Basel und Bodensee liegen in der näheren Umgebung. Ein vielfältiges schulisches und kulturelles Angebot ist vorhanden.

Christof Stoll GmbH & Co. KG, Postfach 1942, 7890 Waldshut, Telefon 0 77 51 / 8 42 21



Karrierechancen für Wirtschaftswissenschaftler Finanz- und Rechnungswesen

Aufgaben

- Gezielte Einarbeitung und Weiterbildung zur Vorbereitung auf Managementaufgaben
- Mitwirkung an der Bearbeitung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen mit Schwerpunkt Rechnungs-, Steuer- und Finanzwesen sowie Controlling

Voraussetzungen

- Wirtschaftswissenschaftliches Studium mit gutem Abschluß, Lehre oder ca. 2-jährige Praxis, erworben im Rechnungswesen im Bankengewerbe oder Wirtschaftsprüfungs- resp. Steuerberatungsgesellschaft
- Englische Sprachkenntnisse und möglichst EDV-Kenntnisse
- Analytisches Denkvermögen mit Freude an Teamarbeit
- Alter bis ca. 30 Jahre

Unternehmen

- Weltweit operierendes Unternehmen des Dienstleistungswesens mit hervorragender Marktstellung, selbstständig operierend, jedoch zugehörig zu einem bedeutenden Firmennetzwerk
- Besetzt Führungspositionen fast ausschließlich aus eigenen Reihen
- Weltweit über 2000 Mitarbeiter
- Firmensitz ist Hamburg

Angebot

- Geplante Übernahme von Führungsaufgaben im Bereich Finanz- und Rechnungswesen - auch im Ausland möglich
- Schulung und Mitarbeit an interessanten und abwechslungsreichen Themenstellungen
- Schrittweise Übertragung von selbständigen Aufgaben und Verantwortungen
- Ausreichender Freiraum zur Weiterbildung und Persönlichkeitsentwicklung

Ihre Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, möglichst Lichtbild) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 9902 an den von uns zwischengeschalteten Personal-Werbedienst, der Ihre Sperrvermerke berücksichtigt.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 - Postfach 52 03 63 - 2000 Hamburg 52
Telefon: (040) 89 20 03-05 - Telex Nr. 2 173 371
HAMBURG - DÜSSELDORF



Wir, die

SWB STADTWERKE BONN

sind eines der größten Wirtschaftsunternehmen im Bonner Raum.

Als Eigenbetrieb der Stadt Bonn und Dienstleistungsunternehmen im Bereich Versorgung und Verkehr obliegen unseren rund 2.000 Mitarbeitern neben der Strom- und Fernwärmeerzeugung die Aufgaben der Wasseraufbereitung, der Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeverteilung sowie die des öffentlichen Personennahverkehrs mit Stadtbahn, Straßenbahn und Omnibus. Auch der Bonner Hafen wird von uns betrieben.

Als Direktionsassistent/-in für die Mitwirkung bei interessanten Aufgaben im Führungsbereich der technischen Werkleitung suchen wir eine(n)

Dipl.-Ing./-in (TH)

der Fachrichtung Allgemeine Elektrotechnik oder Maschinenbau.

Als Bewerber/-in sollten Sie selbständig arbeiten können, über gutes Fachwissen verfügen und bereit sein, anstehende Aufgaben mit dem nötigen Einsatzwillen zu lösen. Hochschulabsolventen bietet sich hier eine gute Chance.

Die Vergütung richtet sich nach BAT II.

Wenn Sie Interesse an dieser Position haben, senden Sie Ihre Bewerbung mit Angabe des frühesten Eintrittstermins umgehend an die Stadtwerke Bonn, Hauptabteilung Personalwirtschaft, Theaterstraße 24, 5300 Bonn 1.

Wir suchen den

VERKAUFSLEITER

Wir sind: Ein expansives Berliner Autohaus mit einem ausgedehnten Kundenstamm und vertreten ein deutsches Spitzenfabrikat.

Sie sind: Erfahren im Marketing von Neu- und Gebrauchtwagen und beherrschen den Verkauf und die Führung einer starken Verkaufsmannschaft.

Wir erwarten: Einsatzbereitschaft, Kommunikationsfähigkeit sowie die Bereitschaft, unsere Großkunden persönlich zu betreuen.

Sie können erwarten: Einen sicheren ausbaufähigen Arbeitsplatz, eine Bezahlung entsprechend der Position, die 8%ige steuer- und sozialversicherungsfreie Berlin-Zulage, die in unserem Betrieb üblichen Sozialleistungen sowie einen Dienstwagen, auch zur privaten Nutzung. Bei der Wohnraumbeschaffung werden wir Ihnen selbstverständlich behilflich sein.

Wenn Sie an unserem Angebot interessiert sind, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an die von uns beauftragte Zühlke, Scholz + Partner Werbeagentur GmbH - z. Hd. Herrn Nieschalk - Tauentzienstr. 2, 1000 Berlin 30, die Ihre Sperrvermerke berücksichtigen wird.

morel - Brillenfassungen gibt es seit über 100 Jahren. Technisch ausgefeilte, erfrischend aktuelle Markenbrillen mit hohem Anspruch haben den Namen morel weltweit bekanntgemacht.

morel - Kunden, die Augenoptiker, schätzen nicht nur unsere Produkte, sondern auch die Stetigkeit unserer Außendienst-Betreuung und die Zuverlässigkeit unserer Service-Organisation.

Im Rahmen einer Reisegebiets-Reorganisation suchen wir zum 1. 1. 1987 einen qualifizierten Markenartikler mit mehreren Jahren Berufserfahrung als

Außendienstrepräsentant/in Augenoptik

Großraum Hamburg/Bremen/Hannover

Als idealer Bewerber sind Sie Verkäufer aus Berufung. Sie sind gewohnt, Aufgaben zielstrebig und systematisch zu lösen. Ästhetik zu übermitteln ist Ihnen nicht fremd. Ihren Wohnsitz haben Sie in dem vorgenannten Großraum, oder sind bereit, ihn dorthin zu verlegen.

Wir bieten Ihnen ein interessantes Einkommen, aus Gehalt, Provision und Prämien, ein Dienstfahrzeug der gehobenen Mittelklasse, angemessene Spesen, zusätzliche Sozialleistungen und eine reizvolle Aufgabe in einem kooperativ motivierten Team. Wichtig ist Ihre verkäuferische Kompetenz. Fachspezifische Details vermitteln wir Ihnen mit einer gründlichen Einarbeitung.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit frühestem Eintrittstermin und Einkommensvorstellung an



Optik-Handelsgesellschaft mbH
Theodor-Heuss-Ring 36, 5000 Köln 1
Telefon: 0221/12 37 67

Ein mittleres, rasch wachsendes Großhandelsunternehmen im Ruhrgebiet sucht den Leiter der neugeschaffenen

Stabsstelle Betriebswirtschaft

Die Position ist dem Geschäftsführer direkt unterstellt.

Der Bewerber sollte nach dem Examen als Dipl.-Kaufmann oder Betriebswirt (grad.), über mind. 3 Jahre Erfahrungen mit betriebswirtschaftlichen Aufgaben verfügen, möglichst in Controlling oder interner Revision oder Stabsabteilung eines Großbetriebes.

Bewerbungen mit tab. lückenlosem Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltswünschen und frühestem Eintrittstermin an Schatzverwaltung, Kennziffer 70 620, Mercatorstraße 50, 4100 Duisburg 1

Wir sind eine anerkannte Büromöbelfabrik in Norddeutschland.

Unsere marktgerechten und qualitativ hochwertigen Büromöbelprogramme - moderne Organisationsmöbel und Chefzimmermöbel - sichern uns ein kontinuierliches Wachstum.

Wir suchen baldmöglichst einen erfahrenen, zielstrebsigen und mit Eigeninitiative ausgestatteten

Verkaufsleiter

Sie sind verantwortlich für unsere gesamten Verkaufsaktivitäten (Produkte, Marketing, Verkaufsförderung etc.).

Ein Aufgabenschwerpunkt liegt in der Betreuung und Erweiterung unseres eingeführten Händlernetzes.

Die Position setzt mehrjährige Berufserfahrung in unserer Branche voraus und ist mit intensiver Reisezeit im gesamten Bundesgebiet verbunden.

Wir bieten Ihnen ein attraktives Gehalt, Umsatzbeteiligung und einen Firmenwagen.

Sollten Sie an dieser Aufgabe, die weitgehende Gestaltungsmöglichkeiten beinhaltet, interessiert sein, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen.



LOTOS Büromöbelwerk
Postfach 11 65 - 2060 Bad Oldesloe

Apparate-, Behälter-, Anlagenbau

Fertigungserfahrener, unternehmerisch veranlagter Maschinenbau-Ingenieur, ca. 35-45 Jahre, findet in renommiertem Unternehmen Möglichkeit zum nächsten Karriereschritt als

Leiter Fertigung

Vertrauliche Kontaktaufnahme erbeten unter

0211/4983091 (Herr Lienke)

Unternehmer, End-50iger, Deutscher, verli. sucht jüngere Dame als Nachfolgerin seiner

PRIVAT-/REISESEKRETÄRIN

Aufgabe: Aufenthalt ca. 6-7 Monate im Jahr außerhalb Europas, Korrespondenz, Reiseorganisation, sportl. Aktivitäten + Gäste-Einladungen arrangieren + z. T. daran auch teilnehmen. Wenig Zeit für persönl. Vorhaben - keine geregelte Dienstzeit. Viel Freizeit, 2 Monate Ferien im Jahr.

Bedingungen: Sehr gute Umgangsformen, repräs. Erscheinung, Charakter, Größe mind. 1,75 m, Engl., Deutsch in Wort und Schrift.

Erfahrung: oder die Bereitschaft zum Erlernen - Spanische Sprache, 2-3 Sportarten, Sekretariats-Praxis.

Kurze Bewerbung mit Darstellung des Berufs und pers. Werdegangs unter X 5706 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



WIR SIND EIN JUNGES UND INNOVATIVES SYSTEMHAUS

ZUR VERSTÄRKUNG UNSERER ENTWICKLUNGS-BZW. VERKAUFSTEAMS

SUCHEN WIR KURZFRISTIG

DOTIERUNG UND RAHMENBEDINGUNGEN

ENTSPRECHEN UNSEREM LEISTUNGSANSPRUCH

Verkaufs-

repräsentanten

sowie

UNIX/C SPEZIALISTEN



... mehr als nur Computer

Huysenallee 76

4300 Essen

☎ 02 01 / 23 35 55

Namhafter deutscher Importeur und Großhändler für Auto-Spezialwerkzeuge und Kfz-Zubehör sucht für die Postleitzahlengebiete 2, 7, und 8 festangestellte, engagierten

REISENDEN

Alter ca. 30-40 Jahre (vorzugsweise bereits im Kfz-Autohandel oder Fachhandel eingeführt). Neben einem attraktiven Grundgehalt bieten wir einen firmeneigenen Pkw und die üblichen Nebenleistungen.

Schriftliche Angebote unter L 5872 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kundenberater

Führendes deutsches Maklerunternehmen (Köln/Düsseldorf) sucht für Ausbau der Abteilung „Renditeobjekte“ einen hauptsächlich für Ein- und Mehrfamilienhäuser. Wenn Sie clever und dynamisch sind, steht Ihrem Erfolg nichts im Wege. Wir bieten 6monatige Einarbeitungszeit mit „vernünftigen“ Fixum, danach eine gute Provision vom Objektpreis. Kontakt und Stellenbeschreibung durch Frau HAAG, Telefon (0 61 74) 29 00 12.

Auch diesen Sonntag von 10 bis 12 Uhr.

WIR ANTWORTEN.

Wir, die 3M Deutschland GmbH, mit über 1 Milliarde DM Jahresumsatz antworten mit mehr als 3.200 qualifizierten Mitarbeitern. Wir antworten auch auf Ihre Fragen als Bewerber.

Für unsere Verkaufsabteilung Chemische Produkte suchen wir eine(n) Dame oder Herrn als

Dipl.-Ingenieur (FH) Fachrichtung Textilchemie

die/der Labor- und Praxisversuche im Rahmen unserer technischen Kundenberatung selbständig übernehmen kann. Wir könnten uns vorstellen, daß diese Aufgabe gerade für einen Fachhochschulabsolventen eine gute Startposition in das Berufsleben darstellt.

Neben Kontaktfähigkeit erwarten wir gute Englischkenntnisse und Bereitschaft zu Übernachungsreisen. Wir bieten ein gutes Gehalt, einen neutralen Pkw mit Privatnutzung sowie alle Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Wenn Sie diese Aufgabe interessiert und Sie in einem expansiven Unternehmen mitarbeiten wollen, richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe Ihres Gehaltswunsches und frühestmöglichen Eintrittstermins) an unsere Abteilung Personalwirtschaft, Kennziffer F 10 916, z. H. Herrn H. Hallikum.

3M Deutschland GmbH
Abt. Personalwirtschaft
4040 Neuss 1, Carl-Schurz-Straße 1



Die HML-BANK ist eine Privatbank mit einem Geschäftsvolumen von rund 750 Mio. DM und fünf Geschäftsstellen im norddeutschen Raum. Zielrichtung unserer Aktivitäten ist die Betreuung der uns traditionell verbundenen Privatkunden und der Ausbau der gewerblichen und industriellen Kundenkreise.

Zum baldmöglichen Termin suchen wir einen erfahrenen Bankkaufmann als

stellvertretenden Filialleiter für unsere Filiale in Osnabrück

Wir erwarten einen jüngeren Mitarbeiter, der beim Ausbau und der Weiterentwicklung des Kundengeschäftes mitwirkt. Einsatzfreude, akquisitorisches Geschick und fundiertes Fachwissen - schwerpunktmäßig im Kreditgeschäft - setzen wir voraus.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des nächstmöglichen Eintrittstermins an den Vorstand der

HML-BANK
Hollbaum, Krieger & Co. Aktiengesellschaft
- Bank für Kredit und Sparkasse -
Postfach 25 09 - 3000 Hannover 1



LANDESVERSICHERUNGSANSTALT RHEINPROVINZ

Die Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz in Düsseldorf, Träger der Arbeiterrentenversicherung mit etwa 6000 Mitarbeitern, hat mehrere Stellen

im höheren Verwaltungsdienst

in der Hauptverwaltung, Düsseldorf, zu besetzen.

Wir suchen überdurchschnittlich qualifizierte Damen und Herren mit zweiter juristischer Staatsprüfung oder einem abgeschlossenen Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und abgelegter zweiter Prüfung (Staatsprüfung).

Wir bieten neben den sozialen Leistungen des öffentlichen Dienstes interessante Tätigkeiten in unserer modernen Hauptverwaltung mit dem weiten Aufgabenbereich der sozialen Sicherheit.

Die Einstellung erfolgt nach den beamten- und laubahnrechtlichen Vorschriften des Landes Nordrhein-Westfalen im Beamtenverhältnis auf Probe. Das 35. Lebensjahr sollte nicht überschritten sein.

Schriftliche Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf und beglaubigten Zeugnisabschriften werden erbeten bis zum 21. 11. 86 an den

Vorsitzenden der Geschäftsführung
der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz
Königsallee 71, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 38 01-24 63

Leiter des Formenbaues

Unser neuer Mitarbeiter sollte über eine Ausbildung als Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Kunststoff-Technik entsprechendes Fachwissen und Berufserfahrung verfügen und einen hochqualifizierten Mitarbeiterstab führen können. Die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung setzen wir voraus.

Wir bieten eine der Position entsprechende Vergütung, die in einem Großunternehmen überdurchschnittlichen Sozialleistungen sowie zusätzliche Altersversorgung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen an

Dynamit Nobel

SPRENGMITTEL
CHEMIKALIEN
KUNSTSTOFFE

Aktiengesellschaft
Personalwesen/Abteilung Angestellte
Kenn-Nr. GF 500
5210 Troisdorf (Bez. Köln)

Bei der
Stadt Bonn

ist zum 1. 5. 1987 die Stelle des

Oberstadtdirektors

zu besetzen. Der derzeitige Stelleninhaber tritt am 30. 4. 1987 in den Ruhestand.

Die bedeutenden Aufgaben der Bundeshauptstadt erfordern von dem Hauptverwaltungsbeamten ein hohes Maß an Tatkraft, Verhandlungsgeschick und Ideenreichtum. Bewerber(innen) sollen über umfangreiche Verwaltungserfahrung verfügen und sich in führender Stellung bewährt haben. Nur hochqualifizierte Persönlichkeiten werden um Bewerbung gebeten.

Die Wahl erfolgt für die Dauer von 8 Jahren, Besoldung nach Gruppe B 9 BBesG. Daneben wird eine Aufwandsentschädigung nach der Eingruppierungsverordnung gewährt.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Referenzen werden erbeten bis zum 10. 11. 1986 an den

Oberbürgermeister der Stadt Bonn, 5300 Bonn, Rathaus
Persönliche Vorstellung nur nach Aufforderung.

Leiter Organisation und Datenverarbeitung Führendes Dienstleistungsunternehmen

Für unseren Kunden, ein expandierendes Unternehmen der Dienstleistungsbranche mit rund 1200 Mitarbeitern und Sitz in einer reizvollen norddeutschen Großstadt, suchen wir den Leiter Organisation und Datenverarbeitung.

Deutliche Zuwachsraten und ein hoher Servicegrad der vermarkteten Leistungen erfordern die Weiterentwicklung hochinteressanter, zeitkritischer on-line-Anwendungen und den Ausbau umfangreicher Hardware-

Systeme. Damit verbunden ist der organisatorische und personelle Aufbau einer leistungsfähigen Org/DV-Funktion.

Wir erwarten: Einen engagierten Herrn, der nach einem BWL- oder Informatik-Studium oder einer fundierten kaufmännischen Ausbildung einige Jahre in der kommerziellen Anwendersystementwicklung tätig war, große Projekte verantwortlich geleitet hat und jetzt die Chance sucht, seine Erfahrungen und Ideen als „Macher“ in eigene Erfolge umzusetzen.

Die Aufgabe erfordert neben konzeptionellen Stärken vor allem die ausgeprägte Kommunikation mit Anwendern und Gremien der Branche, Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit, Mitarbeiter zielorientiert zu führen.

Was Sie erwarten können: Ein anspruchsvolles, breit angelegtes Aufgabenspektrum; eine neu geschaffene, der Geschäftsführung direkt unterstellte Position; eine interessante Dotierung einschließlich Firmenwagen.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München



SCS

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 1135-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort steht Ihnen Herr Heinz Tannert für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Er freut sich auf Ihre Bewerbung und bürgt für absolute Diskretion.

Personalberatung GmbH

Wir zählen zu den expansiven Pharma-Unternehmen in der Bundesrepublik und sind auch international erfolgreich tätig. Unsere Entwicklung ist das Ergebnis konsequenter Geschäftspolitik. Aufgrund hoher Qualitätsnormen und therapeutisch bewährter Präparate wachsen wir weiter. Unseren Produkten wird großes Interesse entgegengebracht, entsprechend hoch ist der Stellenwert in der heutigen Medizin.

Für die Mitarbeit an den vor uns liegenden Chancen und Aufgaben suchen wir kurzfristig zum nächstmöglichen Termin einen

Apotheker/Chemiker

Die Aufgabe
Wir möchten Ihnen die Bearbeitung von Zulassungen im In- und Ausland verantwortlich übertragen.

Die Anforderungen
Sie verfügen über eine mehrjährige Berufspraxis in der Pharmazeutischen Industrie und sind schon auf diesem Gebiet tätig gewesen. Gute englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus. Von Vorteil wäre es, wenn die Befähigung zum Herstellungs- oder Kontrollleiter nach § 15 AMG 76 vorhanden wäre.

Das Angebot
Wir bieten Ihnen der Aufgabe entsprechende erstklassige Vertragskonditionen. Unsere bewährten betriebsüblichen sozialen Leistungen sind selbstverständlich.

Wenn Sie sich fachlich und persönlich von dieser Aufgabe angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung an

G. POHL - BOSKAMP GmbH + Co.
- Personalabteilung - Kleier Str. 11, 2214 Hohenlockstedt

Die HML-BANK ist eine Privatbank mit einem Geschäftsvolumen von rund 750 Mio. DM und fünf Geschäftsstellen im norddeutschen Raum. Zielrichtung unserer Aktivitäten ist die Betreuung der uns traditionell verbundenen Privatkunden und der Ausbau der gewerblichen und industriellen Kundenkreise.

Für unsere Filiale in Osnabrück suchen wir zum baldmöglichsten Termin einen qualifizierten Bankkaufmann als

Kreditsachbearbeiter

Für diese Position setzen wir fundiertes Fachwissen mit entsprechenden Erfahrungen im gesamten Kreditgeschäft voraus. Ferner erwarten wir Einsatzfreude, Verhandlungsgeschick und Bereitschaft zur Teamarbeit.

Wenn Sie an einer Tätigkeit in unserem Institut mit guten Weiterentwicklungsmöglichkeiten interessiert sind, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des nächstmöglichen Eintrittstermins an den Vorstand der

HML-BANK

Hallbaum, Hauser & Co. Aktiengesellschaft

- Landesfiliale -

Postfach 25 09 · 3000 Hannover 1

Datenverarbeitung Fachautor/Ausbilder

Wir sind ein erfolgreiches DV-Service-Unternehmen mit vielseitigen Aktivitäten und lösen für die gesamte Gruppe Deutsche Babcock sowie einen großen Kreis von weiteren Kunden verschiedenster Branchen alle anstehenden DV-Probleme auf technischem, kommerziellem, wissenschaftlichem und verwaltungstechnischem Gebiet. Dabei bedienen wir uns der modernsten Methoden und Techniken (Dialoganwendungen mittels Datenbanken, Entwicklungstools, CAD usw.).

Für umfangreiche Programmsysteme, die sowohl auf Großrechnern als auch auf PC installiert werden können, suchen wir

- einen Fachautor zur Erstellung der Dokumentation und
- einen Ausbilder zur Entwicklung und Durchführung von Schulungskursen

Zu den Aufgabengebieten des Fachautors zählen:

- Beschreibung der Funktionen der Software
- Vereinheitlichung der Darstellungweise
- Kontrolle der Herstellungsarbeiten (Textverarbeitung, Drucken etc.)

Zu den Aufgaben des Ausbilders zählen:

- Entwickeln von Schulungskonzepten
- Durchführung von Schulungskursen (CAD und weitere Anwendungspakete)
- Erstellen von Schulungsunterlagen

Die idealen Bewerber haben ein Studium der Mathematik, Physik oder Informatik (ggf. Lehramt) mit Erfolg abgeschlossen. Grundkenntnisse der Datenverarbeitung und die Fähigkeit, komplizierte Vorgänge klar, übersichtlich und vollständig darzustellen, sind Voraussetzung. Die Aufgabe erfordert ein hohes Maß an Genauigkeit. Gute Kenntnisse der englischen Sprache sind wünschenswert. Auch Berufsanfänger erhalten eine Chance. Wir bieten eine leistungsgerechte Bezahlung und ein gutes Betriebsklima.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung am besten mit kompletten Unterlagen (Handschriften, tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin) unter der Kennziffer CA2 an:

DVO-Datenverarbeitungs-Service Oberhausen GmbH
Duisburger Straße 375, 4200 Oberhausen 1

DVO-DATENVERARBEITUNGS-SERVICE **dvo**
OBERHAUSEN GMBH

KRANKENHAUS MOABIT | BERLIN

Im Kreislauf der I. Inneren Abteilung unseres Hauses ist ab 1. 11. 1986 die Stelle eines/einer

Leitenden MTA

zu besetzen.
Bezahlung erfolgt nach Vgr. VbIVb BAT.
Im Rahmen des kardiologischen Schwerpunktes der I. Inneren Abteilung werden sämtliche nicht-invasiven und invasiven kardiologischen Untersuchungen durchgeführt.
Spezielle Kenntnisse im Herzkatheterlabor sind erwünscht. Der Leitende MTA sind 3 Mitarbeiterinnen unterstellt.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an das

Krankenhaus Moabit
Krankenhausbetrieb von Berlin-Tiergarten
- Personalarbeitsstelle -
Turnstraße 21, 1000 Berlin 21
Auskünfte erteilt der Leiter der I. Inneren Abteilung -
Chefarzt Prof. Dr. Schüren - unter der Ruf-Nr. 0 30 / 39 37 - 39 38/39.

Fachhochschule der Deutschen Bundespost Berlin

Bei der Fachhochschule der Deutschen Bundespost Berlin - Studiengang Nachrichtentechnik - ist voraussichtlich ab 1. März 1987 folgender Dienstposten zu besetzen:

Professor/Professorin

(Bes.-Gr. C 2)

Aufgabenbereich Hochschullehrer für das Lehrangebot „Vermittlungstechnik“

Daneben sind Lehraufgaben im Bereich der mathematisch-physikalischen Grundlagen für Nachrichtentechnik sowie die Betreuung fachgebundener Diplomarbeiten zu übernehmen.

Bewerbungen sind an die Fachhochschule der Deutschen Bundespost Berlin, Postfach 42 01 00, 1000 Berlin 42, zu richten. Nähere Auskünfte erteilt die Dienststelle Vw 2 unter der Rufnummer (0 30) 7 58-47 62 oder 7 58-47 00.

Die Landesversicherungsanstalt Freie und Hansestadt Hamburg sucht für die Hauptverwaltung per sofort oder später

Landesinspektoren(innen) Landesoberinspektoren(innen)

- Besoldungsgruppe A 9/10 BBesG -

Interessierten Mitarbeitern(innen), die bereit sind, selbstständig und verantwortungsbewußt zu arbeiten, bieten wir vielseitige Tätigkeiten in unterschiedlichen Aufgabenbereichen.

Die Bewerber(innen) müssen die Befähigung für die Laufbahn des gehobenen Dienstes eines Rentenversicherungsträgers besitzen.

Ihre Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Kopien der Schul- und Prüfungszeugnisse sowie der Ernennungsurkunden richten Sie bitte an die

Landesversicherungsanstalt
Freie und Hansestadt Hamburg
- Verwaltungsabteilung -
Überseering 10
2000 Hamburg 60

COUTINHO FOOD ENGINEERING GMBH

Wir sind ein international tätiger Anlagenbauer und suchen zum baldigen Eintritt einen jüngeren

DIPL.-BRAU-INGENIEUR

als Projektleiter für die Planung von Brauerei- und Getränkeanlagen im außereuropäischen Ausland.

Wir erwarten Berufserfahrung im Brauereiwesen, Kenntnisse der Zulieferindustrie sowie gute englische Sprachkenntnisse. Sie sollten in der Lage sein, unsere Kunden selbständig und verantwortungsvoll zu beraten und Erfahrung in der Projektierung und Auftragsabwicklung besitzen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere PERSONALABTEILUNG, Postfach 10 11 40, 2000 Hamburg 1.

Strom und Wärme für Berlin

Wir sind ein Energieversorgungsunternehmen mit rd. 7000 Beschäftigten, das in Berlin (West) acht Kraftwerke betreibt und umfangreiche Strom- und Fernwärme-Verteilungsnetze unterhält. Unsere Aufgabe ist es, die Wirtschaft und die Haushalte einer Großstadt mit fast 2 Millionen Einwohnern sicher und umweltschonend mit Elektrizität und Fernwärme zu versorgen.

Ein neues Heizkraftwerk mit moderner Umweltschutztechnik zur Entschwefelung und Entstickung der Rauchgase ist z. Z. im Bau. Es ermöglicht uns, die bestehenden Kraftwerke grundlegend zu modernisieren. Außerdem schafft es die Voraussetzung dafür, nach einer Verdichtung der vorhandenen Heiznetze neue Verbraucher an die Fernwärmeversorgung anzuschließen.

Für dieses Programm, das dem wirksamen Schutz der Umwelt dient, suchen wir für Aufgaben der

Projektleitung

INGENIEURE/INGENIEURINNEN

Um den gestellten Anforderungen gerecht zu werden, sollten Sie als Ingenieur/Ingenieurin der Fachrichtung Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Elektrochemie, Hoch- und Tiefbau oder Wirtschaftsingenieurwesen Erfahrung in der Abwicklung größerer Projekte besitzen und nach Möglichkeit bereits auf den Gebieten Kraftwerkstechnik oder Rauchgasreinigung gearbeitet haben.

Neben erfahrenen Praktikern bieten wir auch Ingenieuren/Ingenieurinnen, die gerade Ihr Studium mit einem guten Studienabschluß beendet haben, Gelegenheit, sich in das Aufgabengebiet von Projektleitern einzuarbeiten.

Wir erwarten von Ihnen Aufgeschlossenheit für die Belange des Umweltschutzes sowie die Bereitschaft zur Teamarbeit und bieten Ihnen eine Dauerstellung mit einer der Aufgabe entsprechenden Bezahlung, die für ein Großunternehmen üblichen Sozialleistungen und eine betriebliche Altersversorgung. Bitte richten Sie - sofern Sie in den letzten sechs Monaten noch nicht zu unserem Bewerberkreis gehörten - Ihre schriftliche Bewerbung mit handgeschriebenem tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin an unsere Personalabteilung.

Berliner Kraft- und Licht

(Bewag)-Aktiengesellschaft
Personalabteilung
Stauffenbergstraße 26, 1000 Berlin 30

BEWAG

Unsere Auftraggeberin ist eine namhafte deutsche, international ausgerichtete

Geschäftsbank

mit Sitz in einer attraktiven Finanzmetropole.

Das gegenwärtig zu verzeichnende Wachstum des Geschäftsvolumens im Wertpapierhandel erfordert eine organisatorische Neuorientierung bei der administrativen Abwicklung und Verwaltung der Geschäftsvorgänge in diesem Bereich.

Man ist daher daran interessiert, einen qualifizierten Fachmann als neuen Mitarbeiter zu gewinnen, der die notwendigen Instrumentarien beherrscht, um ihn mit einer neu zu schaffenden

Gruppenleitung Wertpapierabwicklung/-verwaltung

zu betrauen.

Adäquate Interessenten sollten weitgehend über folgende Attribute bzw. Voraussetzungen verfügen: Abgeschlossene Ausbildung zum Bankkaufmann; mehrjährige Erfahrung in der Wertpapierabrechnung und -verwaltung, Effektenlieferung und -buchhaltung, Depotbuchhaltung und Folgearbeiten; Beherrschung der englischen Sprache (vorteilhaft, aber nicht Bedingung); Erfahrung in der EDV-Anwendung; geistige Flexibilität; Loyalität und Kollegialität.

Entsprechend ihrer Bedeutung ist die Position dotiert und nach Beendigung der Probezeit mit einer Handlungsvollmacht ausgestattet; der etwaige Verlust einer Jahresabschlußvergütung wird selbstverständlich kompensiert.

Zur Vorbereitung eines persönlichen Gedankenaustausches übersenden Sie uns bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen. Selbstverständlich stehen wir Ihnen vorab für ein fernmündliches Gespräch unter dem unten angegebenen Telefonanschluß zur Verfügung. Absolute Diskretion sowie die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

H.-G. HENRICH

Unternehmens- und Personalberatung GmbH
8000 München 81, Arabellastraße 15, Telefon 089/91 20 25

FERTIGUNGSINGENIEUR

Im Training on the Job herausfinden, welches Gebiet Sie vertiefen wollen.

Das kann die Anwendungs- oder Systemtechnik sein, Beratung und Verkauf oder ...?

So viele Möglichkeiten der beruflichen Entwicklung mit überdurchschnittlich guten Perspektiven bietet Ihnen einer der weltweit erfolgreichsten Hersteller hochwertiger Werkzeugmaschinen und -systeme. Für anspruchsvolle Aufgabenstellungen und hochautomatisierte Fertigungstechnologien haben wir einen Namen. CAD/CAM, CIM und FMS sind in der eigenen Produktion und teilweise bei unseren Kunden längst eingesetzte Technologien.

Bei uns profitiert ein junger Fertigungsingenieur vom Know-how einer gewachsenen, modernen Organisation. Er sollte Kenntnisse der Zerspanung haben und sich für seinen Beruf engagieren. Eingefahrene Gleise gibt es nicht; deshalb sind Aufgeschlossenheit für technische Neuheiten, Flexibilität und Lernfähigkeit wichtige Voraussetzungen.

Rufen Sie Frau Künzel an, wenn Sie mehr erfahren wollen: 0 69 / 72 65 52. Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns über die L. Künzel PERSONALBERATUNG, Myliusstraße 15, 6000 Frankfurt 1 (Kennziffer 4732).

N.N.

PERSONALBERATUNG

Führungskräfte für Raffinerie

Eine Tochtergesellschaft der Coastal Corporation plant den Erwerb einer Raffinerie im Raum Hamburg und sucht für den Managementbereich dieser Unternehmung leitende Angestellte. Die zu besetzenden Positionen umfassen einen Raffineriemanager, einen technischen Leiter, einen Personalchef und einen Controller.

Wenn Sie über Erfahrung in einem der vorgenannten Bereiche verfügen und sich für eine der Positionen interessieren, senden Sie bitte einen tabellarischen Lebenslauf, zusammen mit einer kurzen zusammenfassenden Darstellung Ihrer beruflichen Erfahrungen und der Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung unter V 5726 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir werden Ihnen zunächst einen Fragebogen übersenden und Sie gegebenenfalls wegen eines persönlichen Vorstellungsgesprächs so schnell wie möglich ansprechen.

Wir sind die Tochtergesellschaft eines bedeutenden Handelshauses und beschäftigen uns seit mehr als 25 Jahren mit der Aufbereitung, der Compounding, der Einführung und dem Vertrieb von technischen Kunststoffen.

Unsere Geschäfte sind überdurchschnittlich gewachsen. Neue Produkte und neue Anwendungen kommen laufend hinzu. Wir suchen einen

Anwendungstechniker Kunststoffe

für den Aufbau einer anwendungstechnischen Abteilung.

Unser Mitarbeiter soll sich besonders der Vermarktung neuer Produkte, der kundenspezifischen Probleme und der Entwicklung neuer Produkte annehmen.

Wir bieten eine verantwortliche selbstständige Tätigkeit mit guten Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir erwarten eine entsprechende Ausbildung und gute praxisbezogene Fachkenntnisse auf dem Gebiet der technischen Kunststoffe. Englischkenntnisse sind von Vorteil. Eigeninitiative und Begeisterung setzen wir voraus.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild usw. an:

Regeno-Plast Kunststoffverarbeitung GmbH
Postfach 130213 - 5650 Solingen 13

Als eines der führenden deutschen Markenartikel-Unternehmen arbeiten wir auch im EDV-Bereich außerordentlich fortschrittlich und zukunftsorientiert. Wir planen den Ausbau unserer integrierten Abrechnungs-, Planungs- und Informationssysteme und bauen hierzu unser Rechenzentrum aus. Zur Verstärkung unseres EDV-Teams suchen wir Sie als

System-programmierer

mit fundierten VM-, DOS- VSE- und CICS-Kenntnissen.

Wir haben installiert:

- leistungsstarke Hardware BASF 7/72 mit 16 MB, umfassende Band-/Platten-Peripherie, On line- und DFÜ-Anwendungen;
- System-Software VM/VSE SP 2, CICS, VSAM, IDMS/R-DB, VOLLIE, SAP-Anwendungssoftware etc.

Wir bieten Ihnen:

- interessante und zukunftsorientierte Aufgaben bei der systemtechnischen Betreuung von DB-DC-Software sowie allgemeiner Systemkomponenten und Software-Tools;
- ständige Weiterbildung, Eigenverantwortlichkeit und selbstständige Arbeit, angenehmes Betriebsklima, leistungsgemäßes Einkommen.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild senden Sie bitte an unsere Personalabteilung.

Unser Angebot kann sich sehen lassen; wir möchten es gerne in Kürze mit Ihnen persönlich erläutern.

BLENDAX-WERKE
POSTFACH 1580
6500 MAINZ
PERSONALABTEILUNG

Blendax

Blendax med. Anti-Belag
Lutimin Kammit

Als namhaftes Unternehmen in der Verarbeitung thermoplastischer Kunststoffe im Spritzgußverfahren fertigen wir Transport- und Flaschenkästen und technische Teile bis zu einem Schußgewicht von 10 kg.

Für den Spritzgußbetrieb suchen wir einen

Kunststoff-Fachmann (Dipl.-Ing.)

als

Betriebsleiter

Zum Aufgabengebiet gehören: die Leitung und Überwachung der Spritzgußproduktion, der Materialabfertigung, der Nachbearbeitungs- sowie der Elektro- und Instandhaltungsabteilung. Dem Betriebsleiter obliegen die ständige Qualitätsverbesserung der Firmenprodukte, die Führung und Schulung der unterstellten Mitarbeiter, die Durchführung von Rationalisierungsmaßnahmen, die Überwachung und Instandhaltung sowie Ausbau des Maschinenparks und die Überwachung von Rohstofflager und Fertigung bis zur Übergabe an den Versand.

Voraussetzung für die Erfüllung dieser umfassenden Aufgaben sind eine abgeschlossene Ausbildung, praktische Erfahrungen in der Verarbeitung thermoplastischer Kunststoffe im Spritzgußverfahren, gründliche Kenntnisse in der Prozeßregeltechnik sowie die Beherrschung des gesamten Fertigungsablaufes. Erfahrungen im Formenbau sind erwünscht. Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz und ein leistungsgerechtes Gehalt sowie gute Sozialleistungen.

Wenn Sie die angebotene Aufgabe reizt und Sie unsere Voraussetzungen erfüllen, bitten wir um Ihre vollständige Bewerbung an

STUCKI KUNSTSTOFFWERK UND WERKZEUGBAU GMBH
Schötmarsche Straße 22, 4902 Bad Salzungen 1 (Lockhausen)

Verkäufer u. Kaufleute

Selbständig sein.

Unabhängig sein.

Franchise-Partner/in

Per-Si
MOBELMODE INTERNATIONAL

Der Einstieg in die Selbstständigkeit mit geringem Risiko und vollkommener Unterstützung in allen Bereichen. Aus welcher Branche Sie kommen, ist gleich. Sie müssen bereit sein, sich voll einzusetzen. Sie sollten geschickt im Umgang mit Kunden sein. Sie müssen den Willen haben, sich durchzusetzen. Sie bekommen Profit als Partner, ein zielgruppen-genaues Wohnangebot mit gesteuertem Sortiment, aktive Hilfe in allen Belangen. Lassen Sie uns miteinander reden. Es gibt viele attraktive Standorte im gesamten Bundesgebiet.

Wiemers & Stalzig GmbH
Märkisch: 57-4590 Menden
Telefon (05 71) 4 12 57

Auf Grund der guten Verkaufsergebnisse in den Niederlanden und einer Erweiterung unserer Verkaufsmöglichkeiten suchen wir jetzt für Deutschland einen guten technischen

VERTRETER

für den Verkauf von Werkzeugen für den Kessel- und Wärmeaustauscherbau.

Seine Arbeiten werden bestehen aus:

Verkauf und Vorführung von Werkzeugen wie Rohrwalzgeräten, Rohrwalzapparatur, Rohraustreibapparat, Wärmeaustauscherhersteller, -reparaturbetriebe sowie an Raffinerie- und Petrochemie-Instandhaltungswerkstätten u. a.

Voraussetzungen:

- gute Einführung bei Herstellern und Reparaturbetrieben von Wärmeaustauschern
- Bekanntheit mit dem Kesselbau
- Erfahrungen in derselben oder in einer ähnlichen Branche
- Alter ab ca. 28 Jahre

Geboten wird:

die Möglichkeit unter der Aufsicht des Verkaufsvorstands von den Niederlanden aus einen Kundenkreis mit einem Produkt aufzubauen, das in technischer Hinsicht den höchsten Anforderungen genügt und im Preis sehr wettbewerbsfähig ist.

Gehalt nach Beratung (verschiedene Möglichkeiten). Ohne Erfahrung ist eine Reaktion nutzlos.

Zuschriften erbeten unter H 5870 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MERCK

Wir sind ein weltweit tätiges, forschungsintensives Unternehmen mit über 7500 Mitarbeitern auf den Gebieten Arzneimittel, Chemikalien, Pigmente, Reagenzien und Diagnostica.

Für den Verkauf unserer Pigmente und Industriechemikalien suchen wir für die Gebiete

**Berlin
Bremen - Hamburg - Kiel**

zum sofortigen Eintritt einen

Außendienstmitarbeiter

Ihre Aufgabe:

- Betreuung und anwendungstechnische Beratung unserer Kunden in der Lack- und Farbenindustrie, im Drucksektor und in der Kunststoffverarbeitung
- Promotion unserer qualitativ hochwertigen Produkte für bekannte und neue Anwendungsgebiete

Unser Angebot:

- Gründliche Einarbeitung und Weiterbildung
- Gehalt und gute Sozialleistungen
- Reisespesen
- Wahlweise neutraler Firmen-Pkw oder Privatfahrzeug

Ihre Qualifikation:

- Interesse am Außendienst
- Ausbildung als Chemie- oder Industriekaufmann mit technischem Verständnis, auch Chemotechniker oder Drucktechniker mit kaufmännischer Neigung kommen in Frage
- Erfahrungen im Außendienst, Einkauf, Verkauf oder in der Anwendungstechnik in den oben angeführten Bereichen sind vorteilhaft
- Kreativität und Eigeninitiative
- Verhandlungsgeschick
- Durchsetzungsvermögen

Damen und Herren, die diese reizvolle Aufgabe interessiert, sollten sich mit uns in Verbindung setzen.

Bewerben Sie sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften sowie neuem Lichtbild. Nennen Sie uns dabei auch Ihren frühestmöglichen Eintrittstermin und Ihre Gehaltsvorstellungen.

E. Merck
Personalreferat B
Frankfurter Str. 250
6100 Darmstadt 1

Wie geht das?

Kein Verkauf, kein Außendienst und trotzdem überdurchschnittlich verdienen.

Kontakt: 0 26 51 / 7 74 98

STELLENGESUCHE

STABSOFFIZIER

Oberstlt. u. a. 49 J.

LOGISTIK ORGANISATION INSPEKTION

Als freier Mitarbeiter ab 20. 10. 1986 in Hamburg zur Verfügung. Angebote unter D 5866 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Einkäufer

28 Jahre, seit 10 Jahren bei gr. Möbelhäusern, sucht neue herausfordernde Tätigkeit. Jetzige Aufgabengebiete: Beschaffung/Einkauf, Marketing/Werbung, Kalkulation, EDV- u. Englischkenntnisse vorhanden. Angebote unter F 5804 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmännischer Leiter • Controller •

Sparkassenbetriebswirt, Bankkaufmann, Abitur, 35 Jahre, Familie. 13 Jahre Erfahrung im gewerblichen Kredit- und Leasinggeschäft; teamfähig, selbstmotiviert, engagiert, konsequent, kostenbewusst und ergebnisorientiertes Denken, Blick für betriebswirtschaftliche Zusammenhänge, Fähigkeit zu effizienter Detailarbeit, Verhandlungssicheres Englisch.

Zur Zeit kaufmännischer Leiter einer jungen, mittleren Mobilen Leasinggesellschaft, Prokura. Bisherige Tätigkeitsverpunkte: Bonitätsprüfung, Finanzierung, Recht, Steuern, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Verwaltung, Organisation, Personal.

Aufbauend auf meinen Kenntnissen, Erfahrungen und Fähigkeiten suche ich die weiterführende berufliche Herausforderung in den Bereichen:

• Leasing • Kreditgeschäft • Dienstleistung • Handel •

Ihre Zuschriften erbeten ich unter M 5719 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

REFA-Techn. u. gepr. REFA-Betriebsinformatiker sucht verantw. Aufgabe. 37 J., ungh., 12 J. AVI-Maschinenbau, Einzel- u. Kleinserienfert., bish. Verantwortl.: Arbeitsplaner, NC-Program., Stützkonstruktion, Waren- u. Materialwirtschaft, Materialbedarfspl., Vor- u. Nachkalk., Sonstiges: EDV-Erfahrung, maßgebend bei Umsatz- u. EDV. Zuehr. erbeten u. K 5717 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufm. Leitung/Controlling

Dipl.-Kaufmann/Dr. jur., 38 J., Englisch u. Französisch fließend (lange Aufenthalte in England u. franz. Schweiz), praktische Erfahrungen im Finanz- und Rechnungswesen, Unternehmenscontrolling, EDV-Organisation, allgemeine Verwaltung, sucht neue Führungsaufgabe möglichst im Großraum Hamburg.

Zuehr. erb. u. E 5713 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

VERTRIEBSLEITUNG

Chemie/Kunststoffe

Dipl.-Kfm., 39 Jahre, verh., mobil., gutes Englisch, seit über 10 Jahren im Bereich Marketing/Vertrieb (Erarbeitung von Strategien und zielorientierter konsequenter Umsetzung durch Führung des Außendienstes, Betreuung von Key Accounts) in den Branchen Baustoffe/Chemie/Kunststoffe sucht per 1.1.1987 oder später neue Herausforderung auch in artverwandten Branchen.

Bitte Kontaktaufnahme unter L 5718 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dynamische Persönlichkeit

verh., 46 Jahre, Wohnort: Bremen, Audierte, vielseitige, 20jährige Außendienst Erfahrung, sucht neuen Wirkungskreis. Raum Norddeutschland bevorzugt. Bitte aussagefähige Angebote unter E 5603 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

TOP-VERKAUFERIN

43 Jahre, seit 14 Jahren erfolgreich in der Immobilienbranche, sicheres, selbstbewusstes Auftreten, adäquate Repräsentationsfähigkeit in anderen Branchen, mögliche: Hamburg o. Niedersachsen, aber keine Bedingung.

Zuschriften erb. u. T 5734 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufm. Angestellte

Lohnbuchh., Personal- und Rechnungswesen. Durch ständige Praxis in mittl. Unternehmen gut versiert, vielseitig einsetzbar, zuverlässig. 49 J., Ungh., ungh., tätig, möchte sich in T2 verordern. Raum Hamburg/Nord-Heide.

Angeb. erb. u. N 5720 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Marketingfachmann, Hospitalmarkt

Inland und Export, Mithl. der GL, sucht neue herausfordernde Führungsaufgabe. Raum Nordf. bevorz. Zuschriften unter C 5865 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Leiter Personal-, Finanz- u. Rechnungswesen, Allg. Verw., 43 J., Indus.

u. Dipl.-Kfm., lang. Praktiker, sucht verantwortungsv. Tätigkeit i. Ind./Handel. Tätige Unternehmensentwicklung. Angebote erbeten unter H 5846 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Flexibler junger Immobilien-Makler

sucht neuen Wirkungskreis. Angeb. u. U 5835 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Auslands-Korrespondentin/Fremdsprachensekretärin

Jahrg. 36, Englisch, Spanisch, 29 J. in engl.-sprachigen Auslandslebens, seit 12 J. für dt. Arbeitgeber in ungh. Stellung tätig, sucht Wirkungskreis in Inland. Früherster Anfangstermin 1.1.97 - später bevorzugt. Okt. 86 in BRD. Zuschriften erbeten unter H 5718 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Regional-Verkaufsleiter

für Süd- bzw. Südwestdeutschland? Ich bin 42 J. alt, u. außerordentlich verkaufsfähig, aufrichtig, engagiert, Ingenieurmäßiges Wissen u. langj. kaufm. Führungserf. sind meine Basis für Ihren überdurchschnittlichen, dauerhaften Verkaufserfolg. Kontaktanfrage unter: Fel. 072 21 / 8 32 47 oder unter V 58 27 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exportbearbeiterin/Assistentin

44 J., berufserfahren, gewohnt, selbstständig zu arbeiten, in ungh. Stellung, langj. Auslandsaufenthalt, perfekt franz., gute Ital. u. engl. Sprachkenntnisse, sucht verantwortungsvollen Wirkungskreis, Raum Bochum/Dortmund/Essen/Düsseldorf. Zuschriften erb. u. U 5725 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Betriebswirt

* 29 J., Brite (fl. Deutsch).
* 8 J. im Sales-Marketing-Erfahrung in der med.-technischen Branche bei Biotec multinationalem Unternehmen.
* Sucht neue verantwortungsvolle Führungsaufgabe in Großräumen (auch andere Branchen).
* Gute Zeugnisse beweisen meine Fähigkeiten und meinen Erfolg.

Zuehr. erb. R 5722 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sicherheitsbegleiter, Chefhüter, 25 Jahre

ehem. BGS-Beamter, ungh., sucht verantwortungsvolle Stelle, bevorzugt Raum NRW/Rhein-Pfalz od. Norddeutschland. Ang. u. Z 5840 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Selbst. Unternehmer

(38 J.) im Heiz-, Klima- und Lüftungsbereich, sucht verantwortungsvolle Aufgabe, Erhebungen, als Technischer Geschäftsführer, Repräsentant, Info-Manager, Managementtrainer.

Zuschriften erb. u. G 5715 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Obersteuermant

49 Jahre, Großhandelskaufmann, sucht zum 1.4.87 (gg. 1.1.) verantwortungsvolle Aufgabe, Erhebungen, als Technischer Geschäftsführer, Repräsentant, Info-Manager, Managementtrainer.

Zuschriften erb. u. G 5715 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Betriebswirt

18jähr. Praxis im Einzelhandel als Filialleiter, 10jähr. Außendienstpraxis im Einzelhandelsbereich, sucht mittl. Führungsaufgabe (Inland od. Ausland) sofort.

Ang. u. 5839 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Charmante Dame aus Norddeutschland

41 J. alt, v. gutem Aussehen u. unabh. sucht eine Vertrauensstellung als Geschäftsleiterin in einem Haus, in dem Haus, Führerschein u. exzell. Fahrpr. vorh.

Angebote u. L 5820 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

JURIST, 29 J., 1. Staatssex. befried.

fl. Engl., unkonvent. Art zu denken u. zu handeln, möchte ungewöhnl. Aufg. übers. Angeb. u. N 5704 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ATISSENDENKLEBER, als GVL sehr

erfolgreich, kein V.C.-Präfixen, sucht eine der weltw. weitverf. wird, sucht ab 1.1.87 lukrative Aufgabe. Zuschriften: U. S 5723 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

St. 10.11.1986